

# Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 60/II

16. bis 31. August 1944

Im Auftrag des  
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit  
dem Bundesarchiv-Militärarchiv  
und  
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von  
Werner Rahn und Gerhard Schreiber  
unter Mitwirkung  
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:  
RM 7/63

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine  
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)  
Kr 109/Chef

Britische Admiralität  
Case GE 160 PG 32080

Dokumentenzentrale des MGFA  
III M 1000/60

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung  
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

---

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Deutschland ›Deutsches Reich› / Seekriegsleitung:**  
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.  
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.  
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung  
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von  
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.  
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 60/II. 16. bis 31. August 1944. - 1995  
ISBN 3-8132-0691-2

---

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt  
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung  
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0691 2; Warengruppe Nr. 21  
© 1995 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Bonn, Hamburg  
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten  
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg  
Produktion: Stephanie Achilles  
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld  
Printed in Germany



## *Hinweise zur Edition*

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Aus Umfangsgründen wurde der vorliegende Band in zwei Halbbände unterteilt. Die Anmerkungen für beide Halbbände folgen dem Text des zweiten Halbbandes.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p data-bbox="683 607 1018 651">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="549 680 1187 792">Nach einer Schweizer Meldung aus best informierten ital. politischen Kreisen diene der Aufenthalt Churchills in Italien der Besprechung 3er Probleme:</p> <ol data-bbox="549 801 1187 1039" style="list-style-type: none"><li>1) Krieg auf dem Balkan und Möglichkeit größerer alliierter Hilfe für Tito, möglicherweise alliierte Landung in Jugoslawien,</li><li>2) Prüfung der Lage Italiens und der Möglichkeit, diesem Lande einen neuen nicht nur auf den Klauseln des Waffenstillstandes basierenden Status zu verleihen,</li><li>3) Fühlungnahme mit dem Vatikan.</li></ol> <p data-bbox="549 1055 1219 1294">In Kürze wird ein Abkommen zwischen den USA, Großbritannien und Frankreich veröffentlicht werden, nach dem die Fragen der Verwaltung im befreiten französischen Gebiet durch französische Behörden endgültig geregelt wird. Diese Bekanntgabe ist schon so häufig in Aussicht gestellt, daß es fast den Anschein erweckt, als ob das Abkommen noch nicht perfekt sei.</p> <p data-bbox="549 1308 1203 1487">General Wilson hat anlässlich der Landung der Alliierten in Südfrankreich einen Aufruf an die französische Bevölkerung erlassen, in dem alle Franzosen aufgefordert werden, ihren Beitrag zu dem Feldzug zu leisten. Die Bevölkerung wird gewarnt, die Straßen nicht zu verstopfen.</p> <p data-bbox="549 1503 1235 1682">In einer Erklärung Eisenhowers zur militärischen Lage in Frankreich wird darauf hingewiesen, daß der starke deutsche Widerstand gegen den kanadischen Vorstoß auf Falaise ein Dämpfer für den allzulauten Optimismus sei. Den Deutschen bleibe in ihrer gegenwärtigen Lage gar nichts anderes übrig, als bis zum</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p>letzten Atemzug zu kämpfen. Die Luftstreitkräfte der Alliierten beherrschten die Lage, doch könnten sie den Feind nicht völlig vernichten, dies vermöchten nur die Bodentruppen.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>I) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) OKW / W.F.St. op (H) bittet in Durchführung Führerbefehls vom 7/8. über Einsetzung Wehrm.Befh. Großparis OE West, die in Paris als entbehrlich festgestellten Dienststellen und Soldaten aller Wehrmachts-teile sowie kampffähige deutsche Männer dem Militärbefehlshaber in Frankreich bis auf weiteres zur Verwendung in Alarmeinheiten bzw. als Sicherung oder Arbeitskräfte für den Ausbau der Somme - Marne - Linie zur Verfügung zu stellen.</p> <p>b) Nach Mitteilung OKW hat der Führer befohlen, daß zur Erhöhung der Abwehrkraft der deutschen Truppen eine Reihe von Ausbildungs- und Ersatz-einheiten des Ersatzheeres ab sofort bis zum Spätherbst in Küstennähe vorzuziehen sind. Gewisse Einschränkungen und Erschwerungen der Ausbildung müssen in Kauf genommen werden. Chef H.Rüst und BdE wird gebeten, die Einheiten im Einvernehmen mit Skl in folgender Zusammensetzung zu verlegen:</p> <p>a) 2 - 3 Btle. und 1 Artl.Abt. Raum Heide - Wesselburen - Garding- Husum,  b) 2 Btle. Raum Wilster - Marne - Meldorf,  c) 3 - 4 Btle. und 1 Artl.Abt. Raum Wesermünde - Cuxhaven - Neuhaus - Hechthausen,  d) 2 Btle. und 1 Artl.Abt. Raum Emden - Aurich - Leer. - Dazu jeweils ein Kampfguppenführer mit einem entsprechenden Stab.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p style="text-align: right;">196</p> <p>Diese Verbände sind einsatzmäßig dem stellv. Generalkommando X.A.K., das seine Weisungen für die Küstenverteidigung vom MOK Nordsee erhält, unterstellt und stehen weiterhin für die Ausbildung und Ersatzstellung voll zur Verfügung. Zum Ausbau oder zur ständigen Besetzung der Küstenschutzstellungen dürfen sie nicht herangezogen werden.</p> <p>Darüberhinaus wird Chef H.Rüst und BdE gebeten, eine kurzfristige Verlegung von 9 Inf.Ersatz- und Ausbildungs-Btln. und 3 Artl. Ersatz- und Ausbildungs-Abt. aus den Wehrkreisen II und VI und X in Küstennähe Deutsche Bucht, sowie im Binvernehmen mit Genstb.d.H. Org.Abt. die Aufstellung von 3 behelfsmäßigen Inf.Rgt.Stäben und einem behelfsmäßigen Artl.Rgt.Stab vorzubereiten.</p> <p>Skl unterrichtet MOK Nord und Adm. Qu II.</p> <p>Adm. Qu II teilt dazu mit, daß weitere Weisungen nicht erforderlich und beabsichtigt sind.</p> <p>c) Botschafter von Papen hat in F.H.Qu. Auffassung vertreten, daß Türkei den Angelsachsen vorläufig keinesfalls Stützpunkte oder Flugplätze zur Verfügung stellen wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>A.d.K.</u> berichtet über Kleinkampfmittelsinsatz in letzter Nacht:</p> <p>K-Flottille 365 wurde am 14/8. 1800 Uhr im Tiefanflug von fdl. Flugzeugen angegriffen. Flottillenchef ist gefallen, ein Gruppenführer verwundet. Einsatz der Flottille wurde in der Nacht zum 16/8. durchgeführt. Von 53 einsatzbereiten Geräten sind 11 gestartet. Unternehmen wurde anschließend wegen Wetterverschlechterung abgebrochen. 2 Fahrer sind wegen undichten Geräts vorzeitig zurückgekehrt. 4 sind ohne Erfolg zurückgekehrt. Von Land aus wurden 0000 Uhr schwere Detonationen in Richtung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p>Invasionsflotte, 0100 Uhr schwere Detonation mit anhaltend rotem Feuerschein beobachtet. 0516 Uhr ist ein Munitions-D. mit 8.000 BRT in die Luft geflogen. 0600 Uhr wurden 9 schwache Detonationen, vermutlich von Wasserbomben und 0700 Uhr eine schwere Detonation in Richtung der Invasionsflotte gehört. Einsatz der restlichen Geräte der Flottille ist am 16/8. abends beabsichtigt.</p> <p>A.d.K. weist auf die erheblichen Transportschwierigkeiten hin, die im Westraum jetzt gegeben sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Chef 5/Skl:</u></p> <p>Beschießung von Alderney am 12/8. erfolgte nach Mitteilung der Admiralität durch "Rodney", die im Verlauf von 2½ Stunden 75 Schuß abfeuerte.</p> <p>Das alliierte Mittelmeerhauptquartier hat am 15/8. abends durch Sondermeldung verbreitet, daß am 15/8. amerikanische, britische und französische Truppen, die von alliierten Luftstreitkräften stark unterstützt werden, von amerikanischen, britischen und französischen Flotteneinheiten an der Südküste Frankreichs gelandet werden. Bis zum 15/8. seien alle Landungen erfolgreich und planmäßig gegen nur leichten Boden- und gar keinen Luftwiderstand fortgeschritten. Die zur Unterstützung erfolgten Luftlandeoperationen seien ebenfalls erfolgreich durchgeführt. Das Landungsgebiet erstreckt sich über ein beträchtliches Stück der Küste zwischen Nizza und Marseille. Über 800 Schiffe aller Typen seien an der ausgedehnten Operation beteiligt, darunter auch Kriegsschiffe der kanadischen Marine sowie Schiffe mit holländischen, polnischen, griechischen und belgischen Farben. Der Angriff wurde durch schweres Geschützfeuer von Schlachtschiffen, Kreuzern, Zerstörern und anderen Einheiten unterstützt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p style="text-align: right;">197</p> <p>Die Sturmboote wurden von Minensuchern geleitet. Für die Landung und Versorgung der Armee an der Küste ist die Marine verantwortlich. Die Inseln Port Cros und Levant der Inselgruppe Hyères sowie das Kap Negre sind besetzt.</p> <p>Die Landungsflotte kam aus Häfen in Italien, Afrika, von Sardinien, Korsika und Sizilien.</p> <p>Die alliierten Armeen in Südfrankreich stehen unter Befehl des amerik. General Devers.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>IV) HVO gibt folgende Erlasse des OKH / NS-Führungsstabes des Heeres an alle Oberbefehlshaber der Heeresgruppen und Armeen sowie Chef H.Rüst und BdE bekannt:</p> <p>1) "Feindliche Agitation verbreitet Gerüchte, daß Lageentwicklung an der Ostfront seit 22.6.44 auf verräterisches Handeln höherer Truppenführer zurückzuführen sei.</p> <p>Diesen Gerüchten ist scharf entgegenzutreten. Die kleine Verbrecherclique vom 20.7. ist bekannt und ausgemerzt. Kein Truppenführer des Feldheeres hat mit ihr zu tun gehabt. Die genannten Gerüchte bezwecken nur, Mißtrauen und Zwiespalt in die Truppe zu tragen und damit ihren geschlossenen und seit dem 20.7. nur noch fanatischer gewordenen Kampfwillen zu brechen. Es ist Aufgabe der NS-Führung, das Vertrauen zur militärischen Führung mit allen Mitteln zu stärken."</p> <p>2) "Der Führer hat auf meinen persönlichen Vortrag über die psychologischen Auswirkungen der jüngsten Ereignisse hin erklärt, daß mit den Veröffentlichungen vom 10.8.44 die Angelegenheit, soweit sie das Heer betrifft, vor der Öffentlichkeit abgeschlossen sei und nunmehr nur noch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p>Nachrichten über beteiligte Personen außerhalb des Heeres, z.B. Dr. Goerdeler, der heute verhaftet wurde, und Graf Helldorf herausgegeben würden. Es komme ihm darauf an, daß sich die Generalität und der Generalstab wie überhaupt das ganze Offizierkorps in ihrem Selbstvertrauen, ihrer altbewährten Tatkraft und in ihrer unerschütterlichen Zuversicht nicht länger beeinträchtigen ließen. Ich bitte um geeignete Bekanntgabe an das Offizierkorps."</p> <p>Chef Skl veranlaßt Zusendung an Mar.Wehr, da diese Erlasse auch für die Kriegsmarine von großem Interesse sind.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Der Feind setzte an der Front der 5.Pz.Armee und der 7.Armee seinen Angriff konzentrisch fort. Die Schwerpunkte lagen im Raum südl. Caen, bei Domfront und Argentan. Im Raum südl. Caen durchbrach der Gegner mit 100 Panzern die eigene Front und hat mit Anfängen den Dives-Abschnitt erreicht. Beiderseits der Straße Caen - Falaise versuchte er, auf Falaise durchzustößen. 12. SS-Pz.Div. hat sich diesem Stoß mit letzten Kräften entgegengeworfen.</p> <p>Der Absetzbewegung der Westfront der 7.Armee folgte der Feind nur zögernd, stieß aber beiderseits Domfront mit stärkeren Kräften nach Nordosten durch die dünne Sicherungslinie. Die Lage ist ungeklärt.</p> <p>Im Einbruchsraum zwischen Alençon und Argentan gelang es dem Feinde, Ecouche zu nehmen und mit starken Panzerkräften Richtung Falaise soweit vorzustößen, daß die englischen und amerikanischen Angriffsspitzen nur noch 18 km voneinander entfernt sind. Eine Einschließung der Masse der 5.Pz.Armee,</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p>7.Armee und Pz.Gr. Eberbach bahnt sich an.</p> <p>Zwischen Mortagne und der Loire ist der Feind mit stärkeren Vorausabteilungen nach Osten und Nordosten vorgegangen. Der Angriff eines verstärkten feindlichen Regiments auf Chartres wurde in harten Kämpfen abgewiesen. Angriffsspitzen stehen bei Orleans und Dreux im Kampf mit schwachen Sicherungen. Der Feind scheint also auch einen Stoß auf die Seine abwärts auf Paris zu beabsichtigen, um sich einen Absetzen der deutschen Armeen vorzulegen.</p> <p>Die Versorgungsschwierigkeiten auf dem Gebiete des Betriebsstoffes und der Munition haben sich weiterhin verschärft, die Verluste an Menschen und Material sich erhöht.</p> <p>In St. Malo ist der Angriff auf die Zitadelle in vollem Gange. Von den Festungen in der Bretagne werden keine Kampfhandlungen von Bedeutung gemeldet.</p> <p>Feind fühlt auf breiter Front ostw. Tours mit Aufklärung gegen die Loire vor. Mit Übersetzen des Feindes über die Loire ist zu rechnen.</p> <p>Im Raum Orleans - Tours vermehrte Terroristentätigkeit. Dort findet eine Mobilmachung größeren Ausmaßes statt. Von der Küste des Mittelmeerraumes liegen heeresseitig keine anderen Meldungen wie die der Marine bekannten vor. Weiterhin schwere Überfälle auf Geleitzüge in Südfrankreich.</p> <p>Der durch eigene Luftaufklärung wahrscheinlich nur lückenhaft erfaßte feindliche Landungsschiffraum ist zunächst auffällig gering und verteilt sich über einen über 100 km breiten Küstenabschnitt, so daß hieraus noch keine Anhaltspunkte über Stoßrichtung und Umfang der Landungen gewonnen werden kann. Es ist anzunehmen, daß der Schwerpunkt der Operationen im Raum St. Raphael - St. Tropez liegen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p>wird und die Feindführung als erstes operatives Ziel die Öffnung des Hafens Toulon von der Landseite her anstrebt, während Angriffe gegen den Nizza-Cannes-Bereich die Abdeckung der Ostflanke und die Unterbrechung der Verbindungen nach Italien zum Ziel haben werden.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>An der Landfront keine Kampfhandlungen von Bedeutung. Kampfhandlungen im ligurischen Raum sind nicht gemeldet.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Südukraine:</u></p> <p>Seit etwa 10 Tagen ist die Front von Tiraspol bis zu den Karpathen von umfangreichen feindlichen Ungruppierungen erfaßt worden. Die Möglichkeit von Angriffsvorbereitungen <del>aus</del><sup>neu</sup> auch von Täuschungsmaßnahmen sind gegeben.</p> <p><u>Heeresgruppe Nordukraine:</u></p> <p>Westl. Sanok wurde der eigene Angriff, der die gesteckten Ziele erfolgreich erreicht hat, eingestellt.</p> <p>An der Wieslok Beginn eines größeren Feindangriffes, der zu einem Brückenkopf des Feindes über die Wieslok führte. Im Verlauf der Kämpfe konnte der Russe seinen Einbruch auf 15 km Breite und 4 km Tiefe erweitern.</p> <p>Im Raum südwestl. Sandomir schreiten die eigenen Angriffshandlungen gegen zähesten Feindwiderstand langsam fort. Zahlreiche Gegenangriffe wurden abgeschlagen. Westl. Sandomir konnte der Feind seinen Einbruch erweitern.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Angriffsvorbereitungen der Bolschewisten größten Ausmaßes zwischen der Weichsel und der Memel gehen weiter. Mit schweren Kämpfen ist dort in der nächsten Zeit zu rechnen. Der Feind dehnte</p>
(192)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p>gestern seine Angriffstätigkeit, die er in den letzten Tagen auf einzelne Schwerpunktabscnitte beschränkt hatte, auf nahezu die gesamte Front der Heeresgruppe aus.</p> <p>Aus dem Raum von Warka griff der Feind mit Teilen von drei Schützendivisionen unsere Verteidigungsfront an. Er wurde unter hohen Verlusten abgewiesen, desgl. im Raum nordostw. Warschau.</p> <p>Erbitterte Kämpfe westl. Bialystock sowie nördl. Wirballen. Dort gelang dem Russen ein Einbruch von 6 km Tiefe. Die harten Kämpfe dauern an, desgl. bei Schaken südlich der Memel. Auch bei Raseinen befand sich die eigene Front in Abwehr starker Feindangriffe.</p> <p>Der Aufmarsch der eigenen Angriffsdivisionen für den Vorstoß nach Kurland zur Wiederaufnahme der Verbindung der Heeresgruppe Nord geht planmäßig fort.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Ostw. Bauske trat der Feind unter schärfster Kräftezusammenfassung mit Infanterie, Panzern und Schlachtfliegern zum Angriff an. Die HML wurde an zahlreichen Stellen durchstoßen. In der Artl. Schutzstellung sind erbitterte Kämpfe im Gange. Der Abschluß von 40 Feindpanzern kennzeichnet die Härte der Kämpfe, in denen die dort stehenden beiden deutschen Divisionen erhebliche Verluste erlitten.</p> <p>Im Raum südwestl. des Pleskauer Sees gelang es dem Gegner, an mehreren Stellen weiter Boden nach Nordwesten zu gewinnen. Die tiefen Einbrüche wurden zum Teil in Gegenangriffen aufgefangen.</p> <p>An Warwa-Front beiderseitige Späh- und Stoßtruppstätigkeit.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>
(193)		<p>I) <u>Lage Östliche Ostsee:</u></p> <p>1) Betr. "Tanne": OKW / W.F.St. op (N) übermittelt: "Lageentwicklung Finnland zwingt zu Wiederherstellung kurzfristiger Bereitschaft für "Tanne". OKW / W.F.St. ist bestrebt, gemäß bisherigen Operationsplanes 6-tägige Anlauffrist nach Spannungsstufe II wieder zu erreichen. W.F.St. Op beabsichtigt hierfür:</p> <p>a) Bei Auslösung Spannungsstufe II Verlegung von 2 Btle. 416.I.D. im Eiltransport in Raum Danzig - Gotenhafen, Eintreffen X minus 3-Tag, von hier Überführung von 2 Kompanien im Lufttransport, Rest der Btl. im schnellen Seetransport als erste Welle für "Tanne West" unter Verzicht auf "Tanne I".</p> <p>b) Freigabe MAA 629 und 531 durch Heeresgruppe Nord bei derzeitiger Lage nicht zu erwarten. Daher Absicht, nur auf Freigabe MAA 531 bei Genstb.d.N. zu dringen, Einsatz als Infanterietrupp für "Tanne Ost" nach Auffrischung durch Kriegsmarine sowie Bereitstellung neuer Kräfte für "Tanne West" anstelle MAA 629 und übriger Dienststellen durch Kriegsmarine unter Inkaufnahme der Schwächung anderer Bereiche.</p> <p>c) Luftwaffe hat bestätigt, daß sich an Beteiligung Luftstreitkräfte für "Tanne West" und "Ost" gemäß bisheriger Planung nichts ändert. Bereitstellung eingesetzter Kräfte innerhalb Anlauffrist von 6 Tagen möglich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	200
16.8.44		<p>d) Zur Herbeiführung schneller Entscheidung über "Tanne" ist Stellungnahme zu a), b) Meldung erbeten, ob und unter Inkaufnahme welcher Nachteile Neubereitstellung durch Kriegsmarine möglich ist.</p> <p>e) Anderer Weg für Schaffung der Voraussetzungen für Durchführung "Tanne" ist vorläufig nicht gegeben.</p> <p>1/Skl hat Adm. Qu unterrichtet und Adm. Qu II um Stellungnahme zu Ziffer b) gebeten. Adm. Qu VI wird um Stellungnahme zu Ziffer a) gebeten, insbesondere über Mitteilung, ob und in welcher Zeit Bereitstellung der Transporter für die erste Staffel in den Einschiffungshäfen bei Auslösung Spannungsstufe II möglich ist, welche Rückwirkungen durch die Bereitstellung auf die z.Zt. in Durchführung begriffenen Seetransportaufgaben eintreten und welcher Zeitbedarf für die Verlegung von 2 Btl. der 416. I.D. im Eiltransport von Aarhus in den Raum Danzig - Gotenhafen benötigt wird.</p> <p>2) Auf Vorschlag MOK Ost, T 139 nach Herstellung der Kriegsbereitschaft dem BSO zum Geleitdienst für den Nachschub der Heeresgruppe Nord einsatzmäßig zu unterstellen, erteilt 1/Skl Einverständnis.</p> <p>3) Anfrage des OKW / W.F.St. betr. Sturmbootkompanie 902 (s. KTB 15/8.) wird von Skl dahin beantwortet, daß gegen Ausscheiden der in Swinemünde befindlichen Troß- und Zugmittel aus Unterstellung unter Kriegsmarine und Verwendung zu Neuaufstellungen keine Bedenken bestehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44	II) <u>Lage Westraum:</u>	<p>1) Gruppe West hat Anfrage von Skl, ob es möglich sei, die in westfranzösischen Häfen liegenden ehemaligen Blockadebrecher kurz vor Aufgabe der Häfen nach Spanien zu überführen, positiv beantwortet und die Dampfer "Tannenfels", "Elsa Eßberger", "Himalaya", "Fujiyama" und ggf. "Osorno" namhaft gemacht. Stellungnahme des Ausw.Antes, die gleichzeitig herbeigeführt wurde, riet von Überführung im gegenwärtigen Augenblick in jedem Falle ab, bringt jedoch auch gegen eine Überführung kurz vor Aufgabe der Häfen erhebliche Bedenken zum Ausdruck, so daß Skl es für zweckmäßig hält, Entscheidung des Führers durch Ob.d.M. zu erbitten. Ausw.Ant sieht andere Möglichkeit für Verwendung der Schiffe in Ausnutzung zum Verwundetentransport. Gleichen Vorschlag hat Gruppe West auch bereits für 2 Schiffe gemacht, falls Sperrbrecher als Laz.Schiffe nicht freigegeben werden.</p> <p>Gruppe West wird daher von Skl unterrichtet, daß Überführung der gemeldeten Schiffe nach Spanien noch fraglich ist. Entscheidung wird nach Führerentscheid in Aussicht gestellt. Gruppe erhält Weisung, vorsorglich Ansprüche für in Frage kommende Schiffe als Laz.Schiffe herzugeben.</p> <p>Über Admiral F.H.Qu. wird Ob.d.M. gebeten, Entscheidung des Führers herbeizuführen mit Bemerken, daß Gruppe West beabsichtigt, wenn Überführung nicht möglich ist, 1 oder 2 der Schiffe als Laz.Schiffe, die übrigen als Blockschiffe für Bordeaux zu verwenden.</p> <p>2) Führer hat Verlegung der Führungsstäbe OB West, Mar.Gr. West, Lfl 3 und Militärbefh. Frankreich</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p style="text-align: right;">201</p> <p>aus Paris freigegeben. OKW übermittelt diese Weisung mit Hinweis, daß Führungsstab Gruppe West in Nähe des Führungsstabes OB West unterzubringen ist und daß Durchführung entsprechend Entwicklung der Lage nach Anordnung des OB West zu erfolgen hat.</p> <p>Nach Meldung Gruppe West verlegt diese in der Nacht zum 17/8. nach Beispiel OB West mit Quartiermeisterstab, Teil des Führungsstabes und Teil des BSW nach Ausweiche Zabern. Führungsstab und BSW bleiben mit allen Nachrichtenmitteln zunächst arbeitsfähig in Paris.</p> <p>3) Mar. Gruppe West meldet:</p> <p>"Entwicklung Lage an der Loire verbietet LKW-Transporte von Ostfrankreich Paris zum Raum Bordeaux - La Rochelle. Mit dieser Zielbestimmung in Paris eintreffende Personen und Güter werden nach Osten zurückgeschickt. Da Rücktransport von Spezialisten und Werftarbeitern von Bordeaux - La Rochelle nicht mehr durchführbar, hat Gruppe an Werften an Atlantikraum gegeben, daß Abschied Arbeiter nicht mehr in Frage kommt. Hinweise darauf, daß Werftbelegschaft La Pallice - Bordeaux für alle in Frage kommenden Aufträge ausreichend."</p> <p>4) Nach Lageunterrichtung seitens Admiral F.H.Qu. ist Lage in Normandie äußerst gespannt. In der Unterrichtung heißt es weiter:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Weitere Befehle für Gesamtfrankreich erfolgen durch OKW.</li> <li>2) Ob.d.M. mit Rückverlegung Teilstäbe Gruppe West einverstanden, Rückverlegung Führungsstab entsprechend demnächst zu erwartendem Befehl OKW. Ob.d.M. legt größten Wert darauf, daß Gruppe West in möglichst enger Fühlung mit Führungsstäben Heer und Luft bleibt, am besten</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p>an gleichen Ort, Zabern zu weit abgesetzt und nur annehmbar, falls zwingende Gründe.</p> <p>3) Bei Zurücknahme gesamter Westfront auf Seine kommt es darauf an, die leistungsfähigen Häfen der West- und Südküste der Benutzung durch den Gegner so lange wie möglich zu entziehen, um das Tempo des Nachschiebens starker Kräfte zu verlangsamen. Daher Verteidigung von Brast, Lorient, St. Nazaire, La Pallice / La Rochelle, Royan / Le Verdon, Sete, Marseille, Toulon unter Zusammenziehung aller zurückbleibenden Kräfte und Waffen, deren Abtransport in die Heimat ohnehin nicht möglich, vorgesehen. Befehle dazu folgen durch OKW.</p> <p>Chef Skl hat Oberbefehlshaber Mar. Gruppe West fernmündlich bereits im Laufe des Nachmittags unterrichtet. Mitteilung gemäß Ziffer 1 - 3) wird durch fernschriftliche Übermittlung an Gruppe West Führungsstab bestätigt. Verfügung 1/Skl 2468/44 Ghdos. Chefs. in KTB Teil B Heft V.</p> <p align="center">-----</p> <p>5) F.d.Sch. hat Beurteilung des Dackel-Einsatzabschnitts von 4. - 11/8. vorgelegt, der 6 Einsätze vor Le Havre mit insgesamt 76 Torpedos umfaßt.</p> <p>Bei Beurteilung der Wirkungsbeobachtung hält F.d.Sch. lediglich Sicht- und Hörmeldungen von 2 eigens zu diesem Zweck eingerichteten Peilstellen für zuverlässig, soweit bei Nacht und in Dämmerung Beobachtung möglich ist. Gleiches gilt für Beobachtungsstelle des Einsatzstabes Böhme. Dagegen werden Beobachtungen von Marine- und Heeresküstenbatterien als unsicher angesehen und ausgeschlossen, ebenso Beobachtungen von Luftwaffenstellen. Fliegende Luftaufklärung ist ebenfalls nicht sicher, da sie häufig Abschüsse schwerer Schiffsartl. als Detonation anspricht. Führer der Schnellboote ist daher, ohne ein abschließendes Werturteil über Dackeleinsatz fällen zu wollen, gegenüber der Mehrzahl der gemeldeten</p>
(194)		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	202
16.8.4#		<p>Erfolgsbeobachtungen skeptisch, da wirkliche Untergangsbeobachtungen von Schiffen fehlen und vor allem Funkaufklärung bisher keine Meldungen über Torpedierungen, Havarien, Untergang usw. erbrachte.</p>	
		<p>-----</p> <p>III) Oberbefehlshaber MCK Ost meldet, daß am 14/8. bei Reichsverteidigungskommissar Hamburg Besprechung über Küstenverteidigungsfragen stattfand. Hierbei wurde u.a. beschleunigter Ausbau eines Stellungssystems in allgemeiner Linie Kiel - Glückstadt festgelegt als Auffangstellung gegen Landungen in Deutscher Bucht. Oberbefehlshaber MCK Ost meldet hierzu:</p> <p>"a) Hier ist nicht bekannt, ob dieser Stellungsbau auf höherem Befehl erfolgt.</p> <p>b) Pflichtgemäß weise ich auf schwere Nachteile hin, die entstehen:</p> <p>aa) Ganz Dänemark, Schleswig-Holstein einschl. KW-Kanal werden aufgegeben.</p> <p>bb) Gesamte Bevölkerung wird angespannt für Schanzarbeiten, die an anderer Stelle erfolgen müßten. Gleiches gilt für erheblichen Materialbedarf.</p> <p>cc) Truppenteile einschl. Schulen müssen gleichfalls gestellt werden.</p> <p>c) OB MCK Ost ist der Auffassung, daß jeder Versuch einer Landung in der Deutschen Bucht an der Küste abgeschlagen werden muß und sieht Hauptgefährdung in einer Invasion in Richtung Jütland. Wenn überhaupt, so müssen Schanzarbeiten zur Abwehr eines Stoßes aus Jütland heraus durchgeführt werden. Ein Nordwall müßte an der deutsch/dänischen Grenze bzw. weiter nördlich erstellt werden. OB MCK Ost hält bei grundsätzlicher Bedeutung dieser Frage Überprüfung und Entsch-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p>derung an höchster Stelle für erforderlich.</p> <p>SKL übermittelt die Meldung an Adm. F.H.Qu. für Ob.d.M., nachrichtlich an OKW / W.F.St. op (M) und OKH Genstb.d.H. Op. mit Bemerken, daß SKL gleicher Ansicht ist wie MOK Ost und bittet, Nachprüfung zu veranlassen.</p> <p>-----</p> <p>IV) SKL hat aus der in der ersten Septemberhälfte anfallenden Minenfertigung dem MOK Ost zur Verstärkung des Skagerrak-Sperrsystems 600 EMC und 300 EMF zugeteilt.</p> <p>Zur Verstärkung des Sperrsystems Adria werden Gruppe Süd 300 EMC und 200 EMF zugeteilt. Für Ägäis ist Zuteilung in zweiter Septemberhälfte beabsichtigt, falls bis dahin Transportmöglichkeit nach Griechenland wieder gegeben ist.</p> <p>MOK Norwegen werden 76 EMC aus Fertigung erster Septemberhälfte zugeteilt.</p> <p>-----</p> <p>V) Chef Mar.Rüst gibt Kenntnis von Erlaß des Führers über die Konzentration der Rüstung und Kriegsproduktion vom 19.6.44 nebst verschiedenen Anordnungen des Reichsministers für R.u.K. sowie Durchführungsverfügung für Kriegsmarine und weist dabei besonders auf Verbot der Änderung an in Fertigung befindlichen Waffen und Geräten sowie auf den Befehl zur Einstellung aller nicht <del>ein</del> <sup>zu</sup>stürzender Entwicklungsarbeiten hin. Kriegslage und äußerst angespannte personelle und materielle Mangel-lage zwingen unabdinglich, auf alle Änderungs- und Entwicklungswünsche zu verzichten, soweit sie für die Kriegführung oder den Waffeneinsatz nicht von tatsächlich entscheidender Bedeutung sind.</p>

(195)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p>Ausfertigung der Verfügung mit Anlagen gem. l/Skl 29644/44 gsh. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 16/VIII. =====</p> <p><u>I. L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 43 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten geortet.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Landeraum 6 Geleitzugsbewegungen für Utah.</p> <p>In der Nacht zum 16/8. wurden NW-lich Quessant und SW-lich Concarneau sowie NW-lich Ile de Croix Fu.M.B.- und Fu.M.O.-Ortungen gemeldet.</p> <p>In Kanalenge wurden ein süd- und ein nordgehendes Geleit mit Gerät erfaßt.</p> <p>Am Tage wurden 1020 Uhr bei Ile d'Yeu 3 fdl. Seeziele geortet.</p> <p>Im Kanal sind wegen schlechter Sicht Beobachtungen nicht gemacht.</p> <p>Nach Feindbeurteilung Genstb.d.H. Fremde Heere West vom 15/8. sind für neue Landungsoperationen im Kanalbereich im Augenblick keine Unterlagen gegeben. Eigene kräftemäßige Schwächung des nordfranz. Raumes hat für fdl. Führung Voraussetzung geschaffen, solche Planungen kurzfristig wieder aufzunehmen. In diesem Zusammenhang ist weitere Zurückhaltung stärkerer Luftlandeverbände in Großbritannien bemerkenswert.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor der Gironde und vor La Pallice wurde je eine Mine geräumt. In der Nacht zum 16/8. haben U-Jäger 1411, 12 und 13 auf Marsch Concarneau - Lorient in BF 6149 nicht näher auszumachende Feindstreitkräfte gesichtet. Die Fahrzeuge sind 0640 Uhr in Lorient eingelaufen.</p> <p>Geleit D. "Zephir" hat mit 3 Sicherungsfahrzeugen von Lorient nach Concarneau verlegt.</p> <p>Bei Gefecht T 24 und Flugsicherungsschiff "Richthofen" bei Les Sables hat T 24 zahlreiche Treffer auf Gegner erzielt. Nach Sichtbeobachtung ist eine Feindeinheit gesunken. Erfolg ist durch Ortungsbild bestätigt. Bei Gefecht zwischen Sperrbrecher 157 und den beiden M-Booten mit einem Kreuzer und 4 Zerstörern wurde auf dem Kreuzer ein 10,5 cm Treffer erzielt und der Hauptmast abgeschossen. Im Achterschiff entstand ein Brand. Ein Zerstörer geriet gleichfalls in Brand. Sein Sinken ist durch Sichtung von Land bestätigt. Möglicherweise handelt es sich um einen großen und einen kleinen Zerstörer. M 275 und 385 erhielten schwere Treffer. M 572 ist in Les Sables eingelaufen. M 385 ist auf Strand gesetzt. In der Nähe von Les Sables wurde ein Küstenmotorsegler von Feindstreitkräften vernichtet.</p> <p>Gefechtskurzbericht 42.MeFl. s. Fs. 2400, Gefechtskurzbericht T 24 s. Fs. 1435.</p> <p><u>Landlage Bretagne:</u></p> <p><u>St. Malo:</u></p> <p>Am 16/8. früh ging folgender Lagebericht des Hako St. Malo in: Am 15/8. lag Störungsfeuer von Battr. Cecembre auf Zielpunkten und Eingang der Citadelle. Bomben und Artl.Feuer (etwa 100 Schuß) lagen auf Cecembre, haben Zerstörungen,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p style="text-align: right;">204</p> <p>sonst keine Ausfälle hervorgerufen. Cecembre war zeitweilig mit schweren und leichten Geschützen für Unterstützung Gruppe Eacherer eingesetzt. Bei Feindangriff auf Citadelle schoß Battr. trotz starken Trommelfeuers sämtlicher Kaliber Sperrfeuer auf den Cite-Innenhafen. Feind mußte Angriff abbrechen. Munition geht zu Ende, 78 Schuß.</p> <p>Battr. Grande Bey während des ganzen Tages unter heftigem Artl.-, Infanterie- und Granatwerferfeuer. Feind vorbereitet Angriff auf Cite. Funkverkehr trotz starker Feindeinwirkung aufrecht erhalten. "Wir glauben und kämpfen."</p> <p>Kap Frehel ist feindbesetzt.</p> <p><u>Brest:</u></p> <p>Über Festung und Küstenvorfeld wurde in der Frühe fdl. Luftaufklärung festgestellt. Mar.Flakbattr 3/805 liegt seit 15/8. 1600 Uhr unter Feuer einer Feindbattr, hat 2000 Uhr Feindansammlung SO-wärts Guipavas beschossen.</p> <p><u>Concarneau:</u></p> <p>Am 16/8. 1913 Uhr sind fdl. Panzerspitzen bis vor die Stadt vorgestoßen. Übergabe wurde abgelehnt.</p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Am 15/8. 2100 Uhr war Lage unverändert. Festungskommandant ist durch Auffahren auf Mine schwer verwundet.</p> <p><u>Nantes:</u></p> <p>Am 15/8. ist Rest leichter MAA 688 auf Südufer der Loire bei Nantes eingesetzt.</p> <p><u>St. Nazaire:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Am 15/8. nachm. wurden Dockanlagen von fdl. Flugzeugen angegriffen. Dock 1 ist beschädigt, jedoch noch benutzbar.</p> <p>Battr. Kap de la Hève und HKB 1254 haben in der Nacht zum 16/8. geortete Ziele beschossen. Dabei wurden schwere Detonationen festgestellt, so daß ein Erfolg möglich ist.</p> <p>Über Einsatz Kleinkampfmittel in der Nacht zum 16/8. ist berichtet.</p> <p>10.Sfl. wurde bei Mineneinsatz durch Feind abgedrängt. Minen wurden nicht planmäßig geworfen. Boote sind ohne Schäden in Ostende eingelaufen. S 196 und 198 haben planmäßig von Calais nach Boulogne verlegt. Einsatz übriger S-Boote war wegen schlechter Sicht ausgefallen.</p> <p>Bei Jaboangriff ist ein angreifendes Flugzeug durch Berührung Ballonseiles eines Sicherungsbootes abgestürzt.</p> <p>11 VP-Positionen waren besetzt.</p> <p>Für die Nacht zum 17/8. ist erneuter Einsatz von Kleinkampfmitteln vorgesehen, ferner Torpedoeinsatz 2. und 6.Sfl. in südlicher Seine-Bucht, 8.Sfl. im Raum Dungenes und Minenverseuchung durch 10.Sfl. im Seegebiet North Foreland. Außerdem soll Flankensperre NW-lich Antifer und KMA-Sperre bei La Panne ausgelegt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	205
16.8.44	II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.	<p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>	
		<p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 28 Flugzeuge im Einsatz über nördlicher Nordsee erfaßt.</p> <p>0750 Uhr wurde engl. Einheit von Svanvik in 261° gepeilt.</p> <p>Im Funkbereich Dickson - Archangelsk - Belaschja wurde lebhafter Funkspruchwechsel unter Einbeziehung von Seestreitkräften in der Barentsee beobachtet.</p> <p>-----</p>	
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>0712 Uhr ist Motortanker "Brinkum" trotz Warnung in Lepsoe-Rinne auf Mine gelaufen und gesunken.</p> <p>Nach Norden wurden 14, nach Süden 26 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p>	
		<p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 15/8. wurden im Finnenbusen 4 Räumdivisionen und 38 Kriegsfahrzeuge im Funkverkehr festgestellt. Eigene Luftaufklärung blieb am 16/8. im Finnenbusen ohne besondere Erkenntnisse.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p>4 sm westl. Hungerburg wurden 9 Räumboote beobachtet. Sonstige Räumtätigkeit in der Narwabucht wurde nicht festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrek:</u></p> <p>VP-Position vor westjütischer Küste und in Havnholm-Sperrfläche sowie Minenräumdienst wurden planmäßig durchgeführt. 25 MS-Boote standen im Einsatz.</p> <p>KIA-Verband hat Durchführung der Minenaufgabe wieder aufgenommen.</p> <p>Werftarbeiten in Kopenhagen sind morgens wieder aufgenommen. Auf D. "Lavinia" in Aalborg ereigneten sich 2 schwere Detonationen, vermutlich infolge Sabotage.</p> <p><u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 25 Boote, 1 Sperrbrecher und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. Bei Fehmarn und Rixhöft wurde je eine Mine geräumt. NW-lich Fehmarn ist D. "Poseidon" (5.910 BRT) durch Minentreffer im Vorschiff beschädigt, hat Marsch fortgesetzt.</p> <p>Geleitet wurden u.a. "Hipper", "Lützow" und ein Transporter.</p> <p>Am Vormittag flogen einzelne Aufklärungsflugzeuge über die Kieler Bucht bis nach Rügen und Bornholm. In der Nacht zum 17/8. wurde Kiel von 4 - 500 Bombern mit Spreng- und Brandbomben angegriffen.</p> <p>Vom 15/8. nachm. wird erfolgloser fdl. Luftangriff auf südlaufenden deutschen D. bei Libau nachgemeldet.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">206</span>
16.8.44		<p>Am 16/8. nachm. wurde Sperrbrecher 18 NW-lich Libau erfolglos von 2 fdl. Flugzeugen angegriffen.</p> <p>Nach Meldung 27. U-Flottille standen am 16/8. 0740 Uhr nördl. Rixhöft 2 Maraudern an Übungsverband. U 1278 meldete 0750 Uhr anscheinend gleiche Flugzeuge, die nicht angegriffen. Ein Bombenwurf wurde 10 sm SW-lich beobachtet.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>In der Reval-Bucht wurden 2 Minen geräumt. Auslegen Sperre Seeigel X b ist für Nacht zum 19/8. befohlen. Für 16/8. abends ist Ablösung der Narwa-Bewachung durch 2 Uboote vorgesehen.</p> <p>Ein Truppentransporter wird von Danzig nach Hange geleitet.</p> <p>Für Heeresgruppe Nord sind am 15/8. nach Riga 5.751 ts Nachschub, nach Reval 4.219 ts überführt.</p> <p>Auf dem Peipussee wurden 0800 Uhr 18 Kleinstfahrzeuge in AP 1272 gemeldet, in der Mehikoorma-Enge zwischen Peipus- und Pleskauer-See erfolgte gleichzeitig kleinere Feindlandung. Vor Ostküste des Warmer Sees bis einschl. Raskopel lagen nach Luftaufklärung etwa 80 Fahrzeuge. 4. A-Flottille wurde in Alarmbereitschaft gelegt. 1800 Uhr sind 2 MAL aus Praaga zum Beschuß der Mehikoorma-Enge und 2000 Uhr 2 MAL zur Beschießung von Raskopel ausgelaufen. MAL 22 ist 2 sm südlich Praaga aufgelaufen. Abschleppen wird versucht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>Uboote der Narwa-Bewachung haben 4 treibende Minen abgeschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p>Im Westraum hat 64.A.K. KMD Bordeaux mitgeteilt, daß z.Zt. Mangelmunition für Festungen nicht vorhanden ist. Bereitgestellte U 180 und 195 werden nunmehr für Ostasieneinsatz klar gemacht.</p> <p>Aus Karibischer See zurückmarschierende U 516 und 539 erhielten wegen Abwehrlage vor Bordeaux Befehl, nach Norwegen zu gehen. Ergänzung beider Boote aus Wetterboot ist erforderlich.</p> <p>U 957 von Gruppe "Greif" hat Kara-Straße als unpassierbar gemeldet, hält Warteposition vor Jugorstraße für aussichtsreich.</p> <p>Im Mittelmeer nimmt U 230 Position auf Außenreebe Toulon ein.</p> <p>Im Schwarzen Meer ist U 23 zur S. Unternehmung aus Konstanz ausgelassen.</p> <p>Im Indischen Ozean verbreitete Colombo am 10/8. mittags Ubootssichtung durch Fluzeug in Position etwa 600 sm ostw. Sansibar und am 16/8. 0615 Uhr Ubootssichtmeldung engl. D. in Position etwa 60 sm südlich Colombo. Da kein japan. Boot in diesem Raum steht, ist Operation eigenen Bootes möglich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage sind etwa 300 Feindflugzeuge in den belgisch und nordfranz. Raum eingeflogen ohne anzugreifen. Auch in Westfrankreich eingeflogene 120 Flugzeuge mit Jagdschutz haben im Raum Chartres - Etampes Angriffe nicht durchgeführt. 300 Jabos aus dem ital. Raum</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p style="text-align: right;">207</p> <p>stießen in das nordfranz. Gebiet vor gleichfalls ohne anzugreifen.</p> <p>Im südfranz. Raum haben schwächere Feindverbände Küstenbefestigungen im Raum Toulon sowie Brücken im Rhone-Tal südlich Valence angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 17/8. sind in den besetzten Westgebieten 110 Feindflugzeuge gemeldet. Angriffe wurden nicht festgestellt.</p> <p>In der Nacht zum 17/8. haben 38 eigene Flugzeuge die Seine-Bucht vermint. Weitere schwache eigene Verbände sind gegen Panzeransammlungen in der Normandie sowie zur Unterstützung des Heeres eingesetzt. Wesentliche Erfolge sind nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>1500 Feindflugzeuge mit starkem Jagdschutz flogen über Holland in den mitteldeutschen Raum zum schweren Angriff auf 8 Fliegerhorste, 6 Industriewerke, 3 Hydrierwerke und 5 Werke der Luftleistungsindustrie. In allen Zielen wurden schwere Schäden angerichtet. Zur Abwehr waren 122 eigene Jäger eingesetzt, deren Erfolgsmeldung noch nicht vorliegt. Durch eigene Flak wurden 14 Abschüsse erzielt.</p> <p>Aus dem ital. Raum flogen vormittags 300 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz in den Raum Friedrichshafen mit Angriffen auf Raderach und Fliegerhorst Reichenbach.</p> <p>In der Nacht zum 17/8. wurde ein Terrorangriff auf Stettin von mehreren Hundert Kampfflugzeugen durchgeführt. Es entstanden Industrieschäden. Hafengebiet und Zentrum der Stadt sind schwer getroffen. In gleichzeitigem Terrorangriff</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.8.44</u>		<p>auf Kiel fielen 10 Minen, 330 Spreng- und 150.000 Stabbrandbomben. Auch hier wurden Industrieschäden sowie Schäden an Wehrmachtsanlagen und öffentlichen Gebäuden angerichtet. 30 Mosquitos griffen Berlin an. Auf Potsdam-Eiche fiel eine Minenbombe.</p> <p>-----</p>
(196)		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 15/8. wurden 420 Feindflugzeuge im ital. Frontgebiet und in der Po-Ebene festgestellt, wo Eisenbahnziele und Eisenbahnbrücken angegriffen wurden. In der Nacht zum 16/8. wurden 48 Flugzeuge bei Bandenversorgung, davon 25 aus Rußland kommend, im Balkanraum gemeldet. Etwa 20 Flugzeuge flogen über Südkroatien in den Raum Weißkirchen - Turnu Severin ein. Davon haben 10 vermutlich die Donau vermint. Vor der südfranz. - ligurischen Küste wurden 10 Seefernaufklärer festgestellt. Eigene Aufklärung hat im südfranz. Landungsraum Teile der Transportflotte und ihrer Sicherungsverbände erfaßt.</p> <p>In der Nacht zum 16/8. waren 30 eigene LT-Flugzeuge der 2. Fl.Div. vor südfranz. Küste eingesetzt. Ergebnis ist noch unbekannt.</p> <p>7 Dc 217 waren zu Angriffen auf Schiffsziele vor der franz. Mittelmeerküste eingesetzt. Ein Transporter von 10.000 BRT und ein Transporter von 8.000 BRT sind wahrscheinlich versenkt. Ein Schlachtschiff erhielt Volltreffer. Nach durchgeführten Angriffen gingen 2 Flugzeuge verloren.</p> <p>Am 16/8. haben 217 eigene Flugzeuge die Operationen des Heeres in Frankreich unterstützt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	208
16.8.44	<u>Ostraum:</u>	<p>Am 15/8. wurden an der Ostfront 877 eigene und 4.187 Feindeinsätze bei 4 Verlusten und 52 Abschüssen gemeldet.</p> <p>-----</p>	
		<p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p>	
		<p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p>	
		<p>a) <u>Feindinvasion in Südfrankreich:</u></p>	
		<p>Am 15/1230 Uhr hat Feind bei Lavandou, Cavalaire und St. Maxime Brückenköpfe gebildet. 1340 Uhr wurden ostw. St. Raphael fdl. Fallschirmtruppen gemeldet. 1700 Uhr standen 500 4-mot. Feindflugzeuge mit Lastenseglern bei Cannes auf W-Kurs mit Transportfähigkeit von 1 1/2 - 3 Divisionen. Meldung beruht auf Sichtbeobachtung, kann daher Anspruch auf völlige Sicherheit nicht erheben. 1930 Uhr wird Bildung weiterer Feindbrückenköpfe bei Kap Negre, Drannant und Kap Roux gemeldet. 2000 Uhr wurde Hafen Cannes von eigener Hand zerstört und versucht.</p>	
		<p>Am 16/0110 Uhr wurden Orte Negre, Cavalaire und St. Maxime von Feind besetzt, der Vorstöße von Cavalaire nach N und von St. Tropez nach S unternahm. St. Raphael wurde eingeschlossen. Abends hatte Gegner 2 Einbruchsräume zwischen Kap Negre und Maxime bzw. zwischen St. Raphael und Kap Roux gebildet. Feindstärke ist unbekannt. Jedoch verfügt er über Panzer. Abriegelung der Einbrüche wird versucht. Verbindung mit Hako St. Tropez ist unterbrochen. Nach letzter Meldung ist mit Hafenerstörung begonnen. Aus St.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p>Raphael werden Straßenkämpfe gemeldet. Fallschirm- landung bei Muy hat sich verstärkt. Gegenstände blieben bisher erfolglos. Heranführen eigener Pz.Div. ist durch Zerstörung der Rhonebrücken stark behindert.</p> <p>2131 Uhr meldete Battr. Kap Benat Gefechts- berührung mit fdl. Einheiten. Auf Korvette wurde 1 Treffler erzielt. Battr. wurde im Tiefangriff mit Phosphorgeschossen angegriffen.</p> <p>Bei Jabo-Angriffen auf Batterien La Badine, Hyères und Kap Benat sind 6 Abschüsse erzielt, Schäden nicht entstanden.</p> <p>29. U-Flottille hat U 230 in Landekopf zwischen Kap Benat und Cannes angesetzt. Boot soll nach Auf- bruch der Kampfkraft nach Toulon zurückkehren bzw. in Küstennähe versenkt werden, und Besatzung Küstenverteidigung verstärken.</p> <p>b) Aus Gibraltarbereich liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p>Für ital. Westküste wurde für die Nachtstunden zum 16/8. wiederum Alarmstufe II befohlen.</p> <p>Minensuchaufgabe Granit westl. Tino ist plangemäß durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 15/8. abends standen bei Ancona 1 vermutl. Kreuzer, 3 S-Boote, 3 kleine Frachter und 2 Küstenbewacher.</p> <p>Belegung Häfen Lissa und Komiza bot nichts Ungewöhnliches.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	209
16.8.44		<p>Feindliche Jaboangriffe sind ab 14/8. abends bis 16/8. mittags auf Corsini, Dubrovnik - Stadt, Hafen und Stabsquartier MAA 621 und auf Monfalcone gemeldet.</p> <p>Minenaufgabe Chinchilla ist planmäßig durchgeführt. Vor Rimini wurden weitere 60 KMA ausgelegt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Kadis:</u></p> <p>Gruppe Süd meldet, daß "Zeus" und "Drache" begonnene Aufgabe im thrazischen Vorfeld fortsetzen, da angesichts Lageentwicklung Aufgabe "Fliegenpilz" z.Zt. nicht vordringlich ist.</p> <p>Im Übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht aufzuzeichnen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe und Verluste infolge von Minentreffern sind nicht gemeldet. Bei km 729 wurden 3 Räumerfolge erzielt.</p> <p>-----</p> <p>VII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere neue Nachrichten liegen nicht vor.</p>	

*Obm*  
*[Signature]*

*[Signature]*  
Chef Skl

*[Signature]*

*[Signature]*

*[Signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkemmnisse



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p style="text-align: right;">210</p> <p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Eine im amerik. Senat eingebrachte EntschlieBung fordert, so berichtet Reuter, 'Annexion aller jap. Inseln nördlich des Äquators bis 30° N vor Pearl Harbour, ferner der Bermuden und der im Besitz europäischer Nationen befindlichen Westindischen Inseln. Auch Holland werde für Wiederherstellung seines ostindischen Besitzes Abtretungen vornehmen müssen.</p> <p>Nach einer Meldung der Washington Post habe Churchill Roosevelts Forderung, daß Engländer Hongkong an die Chinesen zurückgeben sollten, brüsk abgelehnt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Sk1 1115 Uhr.</u> =====</p> <p>I) OKW / W.F.St. hat folgende Weisungen erlassen:</p> <p>a) "1.) Alle im Bereich der Armeegruppe G westlich der Linie Orleans / Clairemont Ferrand / Montpellier befindlichen Truppen, Kommandobehörden und Dienststellen aller Wehrmachtteile und der Waffen-SS sowie sonstige Organisationen sind, soweit sie nicht für die Verteidigung der Festungen und Verteidigungsbereiche vorgesehen sind, mit Ausnahme der fechtenden Truppe der 19.Armee, sofort beginnend hinter die Seine-Yonne-Dourgagne-Linie zu verlegen.</p> <p>2.) Der 19.Armee stehen die westlich Montpellier eingesetzten Kräfte zur Bereinigung der Lage im Raum Toulon zur Verfügung."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p>b) "1.) In Festungen und Verteidigungsbereiche sind noch soviel Versorgungsgüter aller Art wie irgend möglich hineinzubringen. Keinerlei Versorgungsgüter und Einrichtungen in Feindeshand fallen lassen, insbesondere Treibstoffe!</p> <p>2.) Über bisher befohlene Eisenbahnzerstörungen hinaus alle Elektrizitätswerke, militärische Anlagen und Werkstätten, insbesondere Verstärkerämter, nachhaltig zerstören !"</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Chef Adm. Qu: Stettin fällt als Nachschubhafen für einige Tage aus, da Zerstörungen infolge Luftangriffe im Hafen sehr beträchtlich sind. (1. Offizier)</u></p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef 4/Skl:</u> Ob.d.M. hat Zerstörung der 3 Großsendeanlagen in Frankreich festgestellt. Damit fallen Sender aus, die bei Abwicklung des Ubootsfunkverkehrs eine wichtige Rolle gespielt haben. Außerdem ist ein 4. Großsender im Raum Warschau ausgefallen.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>S/Skl:</u> Transportorganisationen der eingesetzten Marderflottillen werden nach Tournay verlegt, um dort neu eintreffende Marder voll motorisiert beweglich zu machen. Auch Biber und Molche werden zunächst nach Tournay verlegt.</p> <p>-----</p>
(197)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44	V)	<p><u>Chef 3/Skl</u>: Aus Bericht Dt. Generals bei Oberkdo. finn. Wehrmacht:</p> <p>"Vergangenheit Enckells, dem als Großindustriellen und Diplomaten westliche Orientierung nachgesagt wird, läßt möglich erscheinen, daß durch anglo-amerikanische Vermittlung ein tragbarer Frieden mit Rußland angestrebt wird. Auf dem Wege zu diesem Ziele dürften sich aber viele Schwierigkeiten finden, daß schnelle Fortschritte unwahrscheinlich sind. <u>Ohne Zweifel geht durch finn. Volk kriegsmüder Zug.</u> Man hofft, daß Staatskunst Marschalls Krieg bald beenden wird und verschließt Augen vor Schwierigkeit dieser Aufgabe. Über Frage, welche Friedensbedingungen noch für annehmbar gelten könnten, werden sich Meinungen trennen. Die Kreise, welche Unterwerfungsfrieden ablehnen, sind immer noch stark. Ohne Zweifel teilt diese Überzeugung auch Marschall. <u>Er wird seinen großen Namen nicht durch Annahme eines schimpflichen Friedens verspielen. Hieraus ergeben sich Möglichkeiten für deutsche Politik.</u> - Angesichts der Tatsache, daß Mannerheim allgemein als größte staatsmännische Begabung im Volke anerkannt wird und ein Ersatz für ihn - selbst mit großem Abstand - nicht vorhanden ist, besteht Aussicht, daß sich ein einigender Einfluß nicht zu schnell verbrauchen wird, auch wenn die auf ihn gesetzten Hoffnungen sich nicht bald erfüllen sollten. Von entscheidender Bedeutung für Entwicklung finnischer Politik wird sein, wie sich Lage an deutschen Fronten weitergestaltet."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.8.44</u>		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI) <u>I a / 1/Skl:</u> Aufgabe für KG 2 in Rigabusen ist lt. Meldung MOK Ost um weitere 24 Stunden verschoben.</p> <p>-----</p> <p>VII) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Am 16.8. legte die britische Kräftegruppe ihren Schwerpunkt bei der 5. Pz.Armee auf den Dives-Abschnitt zwischen Bretteville und Yort. Es gelang dem Feind, die Dives zu überschreiten und an mehreren Stellen die Sicherungslinie zu durchbrechen. Die Kämpfe sind noch im Gange.</p> <p>Auch bei Falaise versuchte der Feind, mit starken Kräften durchzubrechen. Zugeführte Teile der 21. Pz.Div. verhinderten einen Durchbruch und warfen den Feind örtlich zurück. Bei der 7.Armee verlief am Nordflügel die Absetzbewegung planmäßig. Dagegen versuchte der Feind, mit starken Kräften beiderseits Domfront vorgehend, nach Norden durchzustoßen, so daß 10. SS-Pz.Div. auf ihrem Marsch nach Osten Richtung Süden ein-drehen mußte, um den Feind aufzuhalten.</p> <p>Pz.Gr. Eberbach kämpfte gegen weit über-legenen Feind, dem an keiner Stelle ein Durch-bruch gelang.</p> <p>Zwei eigene Pz.Divisionen sind am Nach-mittag zur Schließung der Lücke von Ecouches angetreten.</p> <p>Zwischen der Linie Dreux - Laigle und der Loire führte der Feind neue Divisionen in den Kampf. Er ist mit Vorausabteilungen im Vor-gehen auf Hudan, Rambouillet und Ablis gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	212
<p>17.8.44</p> <p>(198)</p>		<p>Nach schweren Kämpfen konnte der Feind die Hochstadt von Chartres in Besitz nehmen, im südl. Teil wird noch gekämpft.</p> <p>Eine stark gepanzerte Feindgruppe drang nach erbitterten Kämpfen in Orleans ein. Vor der Loire-Brücke wurde der feindl. Durchbruch aufgehalten.</p> <p>H.Gr. B sollte sich in der vergangenen Nacht 8 - 10 km weiter nach Osten absetzen und den Kampf im Raum von Argentan zur Durchführung dieser Bewegungen angriffsweise führen.</p> <p>Nach Meldung H.Gr. B wird der Betriebsstoffmangel Zurücklassen zahlreicher Kraftfahrzeuge notwendig machen.</p> <p>Aus der Bretagne keine neuen Meldungen. Im Kampfraum St. Malo drängte der Feind die eigene Truppe weiter zusammen. Eigene Verluste sind hoch. Masse der Artl. mußte gesprengt werden, da Munition verschossen war. Auf Zitadelle anhaltendes Störungsfeuer. Phosphorgase aus Stollen und Kampfständen abgezogen, nachdem es gelungen war, Felsdurchbruch zu sprengen.</p> <p><u>Südfrankreich:</u></p> <p>Feind gelang es, im Laufe des 16.8. seine Landeköpfe im Abschnitt La Lavandou - Cap Roux zu erweitern, sowie sich auf dem Luftwege im Raum um Draguignan zu verstärken. Feind wird versuchen, seine Brückenköpfe zu vereinigen, um dann nach Westen vorstoßend den Zugang zur Festung Toulon auf dem Landweg zu öffnen. Außerdem ist mit weiteren Landungen im Raum Nizza - Cannes zu rechnen.</p> <p>Es ist wahrscheinlich, daß der Gegner so schnell wie möglich den Eintritt in das Rhone-Tal sich erkämpfen will, und sodann durch raschen Vorstoß nach Norden den gesamten südfranzösischen Raum auch nach Osten abzuschließen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>17.8.44</p> <p>(199)</p>		<p>Während in Nordfrankreich dem Umfang der feindlichen Planungen kräftemäßig keine Grenzen gesetzt sind, muß sich die feindliche Führung bei den Operationen im Süden auf wesentlich begrenzte Kräfte stützen. Diese werden jedoch sehr schnell durch französische Widerstandsgruppen Zuwachs erhalten.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Während des ganzen Tages im Bereich der 14. Armee besonders erfolgreiche eigene Stoß- und Spähtruppentätigkeit. OB Südwest meldet, daß die Landung in Südfrankreich nach Beobachtungen der Heeresgruppe nunmehr den Charakter einer wirklichen Großunternehmung trägt. Dem ungeachtet ist immer noch mit der Möglichkeit weiterer Landungen auch an anderen Plätzen zu rechnen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>H.Gr. Nordukraine:</u></p> <p>Im Raum südwestl. Sandomir gewann der Angriff der deutschen Kräfte gegen sich ständig verstärkenden Feind keine entscheidenden Erfolge mehr. Westl. Sandomir steht der Südflügel der 4. Pz. Armee in besonders harten Abwehrkämpfen. Durch hervorragende Wirkung eigener Sturmgeschütze konnte größerer Raingewinn des Gegners verhindert werden. Die Lage ist gespannt. Zwischen Warschau und Sudaunen kam es nur an einigen örtlichen Stellen zu schweren und erbitterten Kämpfen, die Stellungen wurden im allgemeinen gehalten.</p> <p><u>H.Gr. Mitte:</u></p> <p>Unser eigenes Vorgehen in Kurland beantwortet der Feind mit dem Wiederbeginn seiner Offensive im Raum Wirballen. Schwere Kämpfe sind entbrennt. Einbrüche wurden abgeriegelt. Auch im Raum Schaken erzielte der Feind am Abend einen tiefen Einbruch.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	213
17.9.44		<p>Es wird versucht, mit allen möglichen Reserven den Russen aufzufangen.</p> <p>Der eigene Vorstoß in Kurland verläuft planmäßig und erreichte mit den Anfängen der beteiligten 5 Panzerdivisionen die Gegend südwestl. Schaulen - Autz.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u></p> <p>Im Raum ostw. Bauske trat der Feind wiederum unter scharfer Zusammenfassung seiner Kräfte nach stärkster Feuervorbereitung, unterstützt von zahlreichen Panzern und rollendem Schlachtfliegerersatz zum erneuten Durchbruch an. Den eigenen Divisionen gelang es, nach harten und verlustreichen Kämpfen ihre Abriegelungsfronten im allgemeinen zu halten. Allein in den letzten zwei Tagen wurden hier 79 Feindpanzer vernichtet.</p> <p>Im Raum Werro hält der starke Druck des Feindes unvermindert an. Die neue Abriegelungsfront wurde wiederum an mehreren Stellen durchbrochen, der Gegner 5 km nordwestl. der alten Linie aufgefangan.</p> <p>Feind landete mit starken Kräften an der Enge zwischen Peipus- und Pleskauer-See. Er erweiterte dort seinen Brückenkopf auf 7 km Tiefe. Ob die Gegenmaßnahmen ausreichen, bleibt dahingestellt.</p> <p>An der Narwa-Front Kampfruhe.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.8.44</u>		<p data-bbox="708 600 976 629" style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p data-bbox="568 674 799 703">I) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p data-bbox="608 712 1225 860">1.) Gruppe West erbittet Prüfung, ob Bayonne, Biarritz und St. Jean de Luz auch zu den bis auf weiteres zu haltenden Häfen rechnen im Hinblick auf dort befindliche starke Küstenartl.</p> <p data-bbox="663 875 1254 958">1/Skl antwortet, daß Frage nur bei Gruppe im Einvernehmen mit OB West (Heeresgruppe G) entschieden werden kann.</p> <p data-bbox="608 974 1259 1272">2.) 1312 Uhr teilt AI Gruppe West fernmündlich mit, daß OB Gruppe West mit Führungsstab Paris 1600 Uhr verläßt. Eintreffen im neuen Standort Reims im Laufe der Nacht zum 18/8. Nachrichtenübermittlung an Skl ist durch Kmdr. Admirale, in erster Linie Kanalküste, sichergestellt. Später ist Verlegung OB Mar.Gr. West und Führungsstabes in Raum Zabern vorgesehen, wie seit langem im Benschmen mit OB West vorbereitet war.</p> <p data-bbox="663 1288 1225 1406">1/Skl unterrichtet Adm. F.H.Qu., OKW, OKH und OKL sowie Mar.Rüst und Mar.Wehr. Abschrift Vfg. 1/Skl 25471/44 Gkdos. in KTB Handakte "Invasion 17/8."</p> <p data-bbox="608 1422 1254 1630">3.) Dt. Markdo. Italien erhält Weisung von 1/Skl, Funkverkehrskreise südfranz. Anlandungsküste, insbesondere Küstenartillerie-Kreise soweit möglich mitschalten und wichtige Meldungen an 1/Skl übermitteln, da wegen Ausfalls der Nachrichtenwege in Südfrankreich Nachrichten-anfall für Lagebeurteilung nicht ausreicht.</p> <p data-bbox="608 1646 1225 1729">4.) OKW / W.F.St. bestätigt Auffassung von Skl, daß für Hafenerstörungen, Verblockung, Versenkung von Fahrzeugen einschl. der unter</p>

(200)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	214
17.8.44	(201)	<p>das Toulon-Abkommen fallenden einzig und allein militärische Notwendigkeiten maßgebend sind.</p> <p>Vorgänge zu dieser Entscheidung behandelt KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>5.) Führer hat für Kampfführung im Westen ergänzende Weisung erteilt, die von Skl auszugsweise wie folgt an Gruppe West, Admirale franz. Südküste, Atlantikküste, Kanalküste, BSW, FdU West und Dt. Markdo. Italien übermittelt wurde:</p> <p>"I) Führerbefehl W.F.St. / Op Nr. 772916/44 Gkdos. Chefs. vom 17.8. an OB West, Armeegruppe G, OB Südwest im Auszug:</p> <p>1) Armeegruppe G löst sich mit Ausnahme Toulon und Marseille verbleibender Kräfte vom Feinde und gewinnt Anschluß an Südflügel Heeresgruppe B. Aufbau Aufnahme in Linie Sens - Dijon - Schweizer Grenze sofort einzuleiten.</p> <p>2) Durch straffe Führung Nachtruppen und Kampf in festgelegten Widerstandslinien planmäßiges Abfließen in Südwestfrankreich befindlicher Truppen sicherzustellen, 11. Panzer-Div. bleibt Rhonetal zum Schutz gegen Luftlandkräfte und als Nachhut 19.Armee. Zerstörung aller Verfolgung hemmender Objekte von größter Bedeutung.</p> <p>3) Generalkdo. röm. 62 mit 148. und 157. Res.Div. geht, von Feinde gedrängt, in franz.-ital. Alpenstellung zurück.</p> <p>OB Südwest übernimmt sofort Verteidigung franz.-ital. Alpenstellung von Schweizer Grenze bis Ligurischem Meer. (Gen.Kdo. röm. 62 OB Südwest unterstellt).</p>	
	(202)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p>4) Festungen und Verteidigungsbereiche franz. West- und Südküste bis zum letzten Mann halten, Marseille und Toulon durch je eine Div.</p>
		<p>5) Kriegsmarine unterstützt Verteidigung Festungen und Verteidigungsbereiche durch Einsatz verfügbarer Seestreitkräfte und stellt, sobald hierzu keine Möglichkeiten mehr gegeben, Besatzungen und Waffen zur Landfrontverteidigung zur Verfügung.</p>
		<p>II) <u>Zusatz Ob.d.M.:</u> -</p>
		<p>Werftarbeiter aus Bereich franz. Südküste, die nicht innerhalb Festungen für dringende Reparaturarbeiten benötigt, im Benehmen mit OB West bzw. Armeegruppe G zurückführen.</p>
		<p>Atlantikküste nach bisherigen Weisungen."</p>
		<p>II) Nach Information Adm. F.H.Qu. hat Führer auf Vortrag durch Lw bezüglich Überführung Hansa-Neubauten aus Holland entschieden, daß Marine für Überführung möglichst für Lufteinsatz von England ungünstige Wetterlage wählen und Luftwaffe nötigen Jagdschutz aus Reichsverteidigungskräften stellen soll.</p>
		<p>III) MOK Nord hat Stellungnahme bzw. Weisung an Stellv. Gen.Kdo. X.A.X. betr. Ausbau Küstenverteidigung vorgelegt. Abschrift gem. 1/Skl 25509/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.</p>
(203)		<p>IV) Ein Sonderfall gab Veranlassung zu nachfolgender Weisung, die das Flottenkommando für das Einholen der Kriegsflagge bei unter Feindeinwirkung aufgesetzten Kriegsschiffen vorschlägt:</p>
		<p>"Oberster Grundsatz ist, daß ein Kriegsschiff stets mit wehender Flagge unterzugehen hat. Ist ein Kriegsschiff aufgesetzt worden, so darf beim Verlassen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p>des Schiffes die Kriegsflagge erst niedergeholt werden, wenn diese Maßnahme vom Feinde nicht als ein Streichen der Flagge gedeutet werden kann. Muß ein aufgesetztes und kampfunfähiges Schiff zur Rettung der Besatzung verlassen werden, solange sich der Feind noch in der Nähe befindet, so hat der Kommandant mit einem Teil der Besatzung an Bord zu verbleiben, um die Flagge mit den noch vorhandenen Waffen zu verteidigen."</p> <p>1/Skl hält Aufnahme dieser Weisung als Ergänzung zu Ziff. 197 in Heft 4 des D.a.B. und Unterrichtung nachgeordneter Einheiten für notwendig und ist mit entspr. Ersuchen an Mar. Wehr herangetreten.</p> <p>-----</p> <p>V) Entsprechend der Vereinbarung zwischen dem Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer und der zuständigen rumänischen Marinedienststelle erhalten die bisherigen MVO's zum rumänischen Hafenkommandanten Konstanza bzw. Sulina bzw. zur rumänischen Donaudivision Galatz mit sofortiger Wirkung die Bezeichnung "Deutscher Hafenkommandant Konstanza (bzw. Sulina bzw. Galatz)".</p> <p>Die Einsetzung besonderer MVO's zu den entsprechenden rumänischen Hafenkommandanten neben den deutschen Hafenkommandanten wird von Adm. Qu II nicht genehmigt. Als MVO zu dem entspr. rumänischen Hako gilt jeweils der deutsche Hako.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.8.44</u>		<p data-bbox="758 600 976 631" style="text-align: center;"><u>L a g e 17/VIII.</u> =====</p> <p data-bbox="568 678 954 710">I. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p data-bbox="568 741 737 768">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="611 779 1241 958">Bei 19. Gruppe wurden 48 Flugzeuge im Einsatz eriaßt. Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet. Am 16/8. 2030 Uhr standen SW-lich St. Mathieu 4 Zerstörer auf Südkurs. In der Nacht wurden in der Kanal-Enge und in der Seine-Bucht die üblichen Ortungen festgestellt.</p> <p data-bbox="611 972 1241 1059">0900 und 1115 Uhr wurden nördl. Charbourg insgesamt 22 Fahrzeuge auf Südkurs, darunter 8 T. 1 Truppentransporter und 3 Zerstörer beobachtet.</p> <p data-bbox="810 1081 960 1093" style="text-align: center;">-----</p> <p data-bbox="568 1120 769 1146">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="611 1160 890 1187"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="611 1198 1241 1254">0020 Uhr erhielt M 353 auf Gironde Minentrefer. Geleit T 24 ist nach Royan zurückgelaufen.</p> <p data-bbox="611 1272 849 1299"><u>Landlage Bretagne:</u></p> <p data-bbox="611 1312 737 1339"><u>St. Malo:</u></p> <p data-bbox="611 1350 1241 1585">Nach Lagemeldung vom 16/8. 2300 Uhr bestand seit 24 Stunden keine Verbindung mehr mit Gruppe Bacherer in Rance West. Batterie Cecembre und die Citadelle lagen unter anhaltendem Feindbeschuss. Auf die Battr. sind in 12 Stunden 2.200, auf die Citadelle ca. 4.200 Schuss abgefeuert. Ausfälle waren verhältnismäßig gering. Waffenlage ist unverändert schwierig.</p> <p data-bbox="611 1599 1241 1657">Geschütze Battr. Grande Bey sind gesprengt, um zu verhindern, daß Gegner aus den Scharten</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">216</span>
<p>17.8.44</p> <p>(204)</p>		<p>Battr. Cecembre beschießt. Feind hat auf Insel Grande Bey Fuß gefaßt.</p> <p>In der Nacht zum 17/8. funkte OB Mar. Gruppe West an Hako St. Malo: "Meine Gedanken sind bei Euch, Eure Tat wird als Heldenlied eingehen in die deutsche Geschichte".</p> <p>Am 17/8. 0900 Uhr meldete Festungskommandant: "Seit 0500 Uhr anhaltender Beschuß durch neu herangeführte schwerste Artillerie. Alle Scharten und Zugänge unter schwerstem Pakbeschuß, Nebel und Phosphor. Es sieht aus wie auf dem Douaumont. Von Grande Bey und Feste Paulus keine Meldungen."</p> <p>1529 Uhr meldete Hako, Kapt.z.S. Endell, in offener Sprache: "Schlüsselunterlagen vernichtet" und 1530 Uhr: "4.000 Feindgranaten konnten wir mit 18 erwidern. Der Kampf ist zu Ende. Heil unserm Führer, Volk und Vaterland !"</p> <p><u>Brest:</u></p> <p>Am 16/8. nachn. lag fdl. Störungsfeuer auf dem Ostteil der Festung. Alarmflakbattr. "Spee" bekämpfte Truppenansammlung nördl. Corsen. Einige eigene Stoßtruppunternehmen waren erfolgreich.</p> <p><u>Concarneau:</u></p> <p>Am 17/8. 0655 Uhr begannen fdl. Panzer den Angriff auf die Stadt. Wichtigste Objekte, Hafen, Leuchtfeuer und Werft sind vernichtet. Im Laufe des Tages ist Innenstadt von Terroristen besetzt.</p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Eigene Aufklärungskräfte haben Feindsicherung bei Nostang zurückgedrängt.</p> <p><u>St. Nazaire:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Vor der Kanalküste waren 13 VP-Positionen besetzt. Geleite sind nicht durchgeführt. Sperren K 5 b und L 24 f sind ausgelegt.</p> <p>In der Nacht zum 17/8. beschossen Battr. Kap de la Heve und HKB 1/1254 Ortungsziele westl. Kap de la Heve.</p> <p>Beabsichtigter Torpedo-Einsatz 2. und 6.Sfl. ist in der Nacht zum 17/8. wegen Seegangs ausgefallen.</p> <p>Unter schwierigsten Verhältnissen wurden 42 Marder in der Seine-Bucht zu Wasser gebracht. Als Erfolg ist Versenkung eines Zerstörers und eines großen D. mit 3 Masten gemeldet. 0628 Uhr wurde eine weitere sehr starke Detonation in großer Entfernung beobachtet. Weitere Detonation konnte wegen Artl. Feuers nicht ausgemacht werden.</p> <p>Zu der Stellungnahme des F.d.Schn. über Deckelerfolge meldet Gruppe West, daß sie diese nicht so skeptisch beurteilt wie F.d.Schn. Funkaufklärungs-erkenntnisse waren auch bei nachweisbaren Erfolgen der Kleinkampfmittel = O. Ihr Fehlen kann daher als Grund für ungünstige Beurteilung nicht geltend gemacht werden.</p> <p>Einsatzstab Böhme marschiert nach Rückkehr der Einzelfahrer nach Le Havre zurück.</p> <p>13.Vpfl. hat nördl. Ostende 5 Jaboangriffe, bei Gravelines einen Jaboangriff, 8.Rfl. vor Calais und Gravelines und 2.A-Flottille vor Calais Jaboangriffe abgewehrt. Von 2. A-Flottille wurde AF 112 mit größeren Schäden in Calais eingebracht. 4. A-Flottille hat gleichfalls Jaboangriff abgewehrt.</p> <p>BSW hat vormittags nach Boulogne zur 2. Sich. Division verlegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	217
17.8.44	(205)	<p>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>KW-Kanal ist von km 50 bis Holtenu wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>Bei Restarbeiten KMA-Sperre vor Sylt ist R 20 durch Minentreffer gesunken. Minensuch-, Sicherungs- und Geleiddienst wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>Vor der holländischen Küste wurden in der Nacht zum 17/8. 11 Detonationen in See wahrgenommen.</p> <p>Am 16/8. nachm. wurde Hafen Hellevoet Sluis von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen ange- griffen. Angriff wurde durch 5 Boote der Maasflottille abgewehrt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 23 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 16/8. wird im Raum Petsamo schwacher Artl. Feuerwechsel gemeldet. Am 17/8. 1000 Uhr griffen 150 Feindflugzeuge in mehreren Wellen Stadt und Hafen Kirkenes an. D. "Sebu" (1.894 BRT) wurde nach Bombentreffer aufgesetzt. D. "P. Born- hofen" (1.345 BRT) ist gesunken. Benzinkai erhielt Bombentreffer.</p> <p>Eigene Jagdkräfte meldeten 35, Luftwaffenflak 6 Abschüsse.</p> <p>Nach Norden wurden 15, nach Süden 25 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p data-bbox="564 600 1082 629">III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p data-bbox="564 663 735 692">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="608 701 1214 790">Am 16/8. stellte Funkaufklärung im Finnen- busen eine Räumdivision und 51 Kriegsfahrzeuge fest.</p> <p data-bbox="608 801 1225 864">Marinekommando Hungerburg meldete am 17/8. 0843 Uhr 2 Uboote in AO 3742 l.u. auf Kurs West.</p> <p data-bbox="791 882 946 898">-----</p> <p data-bbox="564 920 767 949">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="608 958 842 987"><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="608 996 1246 1120">Zum VP- und Minenräumdienst waren 23 Boote eingesetzt. Am 16/8. ist ein Sperrstück der Sperrung K 2 südlich Thyboroen mit 160 KMA 2-reihig geworfen. KMA-Arbeiten sind am 17/8. fortgesetzt.</p> <p data-bbox="679 1128 1219 1158">Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="608 1167 1235 1256">In Anlehnung an Vorgänge in Kopenhagen sind auf Werften Aarhus, Aalborg und Frederikshavn Arbeitsniederlegungen gemeldet.</p> <p data-bbox="608 1265 1007 1294"><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p data-bbox="608 1303 1254 1668">In der Nacht zum 17/8. wurde Kiel von fdl. Flugzeugen angegriffen. Auf der Germania-Werft entstanden geringe Schäden. Im Ostteil des KW- Kanals besteht Minenverdacht. Großschiffsverkehr sowie Schiffsverkehr im Kieler Hafen und Auslauf- weg sind gesperrt. Bei Holtenau und Heikendorf sind 6 Minen an Land gefunden, zum Teil mit Zeit- einstellung bis Ende September / Anfang Oktober. Eisenbahnbrücke Rendsburg erhielt zahlreiche Stabbrandbombentreffer. Die entstehenden Brände wurden sofort gelöscht, der Verkehr blieb unbe- hindert.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p style="text-align: right;">218</p> <p>Aus Stettin werden erhebliche Schäden gemeldet. KMD ist nur beschränkt arbeitsfähig. 5. K.L.A. meldet Totalschaden. Dienstgebäude der Marineintendantur ist zerstört. Von den Werften sind Oderwerke und Vulkan mittelstark getroffen. Die Hafenanlagen zeigen sehr starke Zerstörungen. 5 Schiffe sind ausgebrannt und beschädigt, mehrere kleinere See- und Binnenfahrzeuge gesunken oder beschädigt. Nachschubzüge nach Stettin sind für 3 Tage angehalten und nach Gotenhafen umgeleitet. Vorkehrung zur Einschaltung von Kolberg, Stolpmünde, Rügenwalde sowie verstärkte Benutzung Elbings sind angelehrt. Weiter wird untersucht, ob Küstrin und Frankfurt/Oder den Hafen Stettin vermittels Bordumschlag teilweise entlasten können.</p> <p>Bei dem Angriff auf Stettin erzielte die Flak 6 Abschüsse. In der Kaiserfahrt Swinemünde besteht Minenverdacht, ebenso wie in der Kieler Außenförde, Kieler Bucht und Pommerschen Bucht. Nördlich Darsserort ist D. "Eberhard" (749 BRT) durch Minentreffer beschädigt. KFK 510 ist nach Minentreffer in der Kaiserfahrt gesunken.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 49 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt. Geräumt wurden in der Kieler Bucht 9, ostw. Fehmarn 1, nördl. Darsserort 3, in Stettiner Haff 1, in der Pommerschen Bucht 9 und NO-wärts Rixhöft 2 Minen.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>1.Rfl. hat bei Räumaufgabe in Narwa-Bucht nördl. Valaste eine Mine geräumt und anschließend nach Helsinki verlegt für Beladung zur Aufgabe Seeigel X b.</p> <p>In der Nacht zum 17/8. ist 6.Tfl. gleichfalls zur Beladung für Seeigel X b nach Helsinki eingelaufen. Flottille ist abends zur Durchführung der Minenaufgabe ausgelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.8.44</u>		<p data-bbox="566 593 1220 660">Geleit- und Sondertransporte wurden planmäßig durchgeführt. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p data-bbox="566 672 1109 728">Der Heeresgruppe Nord wurden am 16/8. 1.675 ts Nachschub nach Riga zugeführt.</p> <p data-bbox="566 739 1252 1198">Aus Gefechtsbericht 4. A-Flottille zum Einsatz am 16/8. abends auf dem Peipussee wird entnommen: Zur Störung fdl. Übersetzbewegungen über Warmer See ließen 2 MAL und 5 V-Boote unter Führung Flottillencheifs 1850 Uhr von Praaga durch Pirisar-Enge. Artl. Feuer durch Feindbatterien und Fahrzeuge wurde erwidert. Feind zum Schweigen gebracht, Durchbruch erzwungen. Verladestelle in Höhe Jopera wurde unter Feuer genommen, bis auf 4 sm an Mehikoorma herangegangen und gegenüberliegende Ausladeplätze mit 8,8 cm beschossen. In Enge kam MAL 25 auf Grund, jedoch wieder frei. Bei Rückmarsch nach Praaga Angriff durch fdl. Kampfflugzeuge mit Personalverlusten und leichten Materialschäden. Abwehrerfolg nicht erkannt.</p> <p data-bbox="566 1209 1236 1332">2 weitere MAL haben Verladestelle und Bootsbewegungen bei Raskopel mit 8,8 cm unter längeres Feuer genommen. Auch hier war Erfolgsbeobachtung wegen Dunkelheit nicht möglich.</p> <p data-bbox="566 1344 1268 1467">OB Heeresgruppe Nord hat Chef 4. A-Flottille nach Einsicht in Kampfbedingungen besondere Anerkennung, vor allem für Einsatz in der Nacht zum 17/8., ausgesprochen.</p> <p data-bbox="566 1478 1236 1534">T 28 hat von MOK Ost Befehl erhalten, umgehend zu 6.Tfl. zu verlegen.</p> <p data-bbox="566 1545 1236 1601">Nach Meldung MOK Ost ist Aufgabe in Riga-Busen für 2. Kampfgruppe um 24 Stunden verschoben.</p> <p data-bbox="782 1612 941 1635">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p style="text-align: right;">219</p> <p>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>U 766 hat Verlegung von Brest nach Bordeaux durchgeführt. U 993 ist aus Brest nach Norwegen ausgelaufen. Munitionstransportboote U 445 und U 650 sind in Lorient eingelaufen. Eins der Boote hat am 14/8. in BF 6721 eine Beaufighter abgeschossen. Die Boote sollen am 22/8. ohne Schnorchel nach Norwegen verlegen. Aus Lorient ist U 190 zur Überführung nach Norwegen ausgelaufen.</p> <p>In Nordmeer ist Gruppe "Trutz" wie folgt aufgestellt:  U 344 in AB 5464,  U 668 in AB 5645,  U 394 in AB 5967,  U 363 in AB 6795,  U 997 in AB 9189.</p> <p>U 365 meldet am 12/8. Versenkung oststeuernden D. "Chapão" (3.566 BRT) und von 2 Geleitbooten in AT 6434. Ein weiteres Geleitboot ist entkommen. Das Boot meldet, daß fdl. Luftstreitkräfte und Bewacher sich ungeübt zeigten. Sonstige Sichtungen erfolgten nicht. Das Boot hat Rückmarsch angetreten.</p> <p>Aus dem Indischen Ozean meldet U 196 vom 9/7. Versenkung Frachters Typ "Jumna" (6.078 BRT) in MR 28.</p> <p>Vor der franz. Südküste ist U 230 am 17/8. auf Außenreede Toulon ausgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p>V. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage sind in Belgien/ Nordfrankreich 570 Feindflugzeuge eingeflogen, welche Fliegerhorste Denain und Laon sowie Bahnanlagen angegriffen haben.</p> <p>Aus dem Süden sind 200 Feindeinflüge nach Westfrankreich mit Angriff auf Geschützstellungen im Raum Toulon, auf Küstenbefestigung und auf Brücken im Raum Montpellier gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 18/8. sind in Belgien / Nordfrankreich nur 15 Feindflugzeuge ohne Angriffstätigkeit gemeldet. Über Einflüge in Westfrankreich liegt Bericht nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage wird vereinzelte Feindflugtätigkeit über verschiedene Teile des Reichsgebietes gemeldet. In der Nacht zum 18/8. haben 8 - 10 Mosquitos 7 Orte im rhein.westf. Industriegebiet und 50 Mosquitos Mannheim und Ludwigshafen angegriffen. In den IG-Farben-Werken Oppau entstanden Brände. Wegen starker Großfolienstörung wurden die gemeldeten Störflugzeuge und eigene Jäger teilweise als feindliche Kampfverbände angesprochen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 16/8. waren im ital. Frontgebiet 600 Jabos, Jäger und Aufklärer eingesetzt, welche Geschützstellungen, Brücken und Bahnhöfe angriffen. Weitere 50 2-mot. Feindflugzeuge bekämpften in der SO-lichen Po-Ebene Verkehrsziele. Der Einsatz in der Nacht zum 17/8. war der übliche.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">220</span>
17.8.44		<p>Eigene Flugzeuge haben am 17/8. Aufklärung durchgeführt. Ein Nachtbild von Alexandrien war infolge Nebels und Feindabwehr schlecht auswertbar.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 16/8. 857 eigene und 2.724 Feindeinsätze mit 14 Verlusten und 56 Abschüssen gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p>a) <u>Feindinvasion in Südfrankreich:</u></p> <p>Am 16/8. wurden im Seegebiet zwischen St. Raphael und Giens 2 Schlachtschiffe, 1 Flugzeugträger, 3 Kreuzer, 23 Zerstörer, 60 Handelsschiffe mit etwa 250.000 BRT, 150 Landungs- und Sicherungsfahrzeuge festgestellt. Am 16/8. 2000 Uhr standen zwischen Kap Negre und Ile de Levant 1 Schlachtschiff und 3 Kreuzer mit mehreren Zerstörern.</p> <p>Am 17/8. ab 0345 Uhr wurde La Ciotat von mehreren Schiffseinheiten, Insel St. Marguerithe von Kreuzer und Ile Verte von Werferboot beschossen.</p> <p>Von Fumos Benat, Camarat und Antheor liegen Nachrichten nicht vor. Fumos Sicie und La Ciotat sind wieder einsatzklar gemeldet.</p> <p>Battr. Benat hat am 15/8. 2 Minenräumboote versenkt und einen Zerstörer beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p>Batterien Giens, La Badine, Hyères und Kap Benat lagen unter laufenden Bomben- und Tieffliegerangriffen. In Battr. Kap Cepet ist ein Turm ausgefallen. Battr. wurde zum Landbeschuß eingesetzt.</p> <p>Eisenbahnbattr. "Gneisenau" ist auf Wunsch AOK 19 bei St. Gilles westl. Arles eingesetzt. Bordflak Marseille ist Hako unterstellt für Einsatz in Küstenbatterien und zur Hafenverteidigung. Zerstörungsvorbereitungen in allen Häfen sind beendet.</p> <p>In der Nacht zum 17/8. haben alle verfügbaren Einheiten der 6.Sich.Flottille VP-Streifen im Bereich Port de Bouc - Marseille - Toulon durchgeführt. Außerdem war Einsatz der MAS-, R- und RA-Boote der 7.Sich.Div. gegen Landungsverband von Monaco und St. Remo aus beabsichtigt sowie Auslegen von Sperren westl. Agde und vor Sete vorgesehen. Über Durchführung liegen Meldungen noch nicht vor.</p> <p>b) Aus Gibraltar-Bereich keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In Alexandrien wurden nach LB-Erkundung 0210 Uhr 2 anscheinend Zerstörer und 12 anscheinend kleine Kriegsfahrzeuge erkannt. Die Aufnahme war durch Abwehr und Vernebelung erschwert. Liegeplätze der beiden Hilfsflugzeugträger waren anscheinend noch durch größere Einheiten belegt.</p> <p>In Tarent lagen nach Feinauswertung Luftbildes von 0700 Uhr: 2 Schlachtschiffe anscheinend "Doria"-Klasse, 1 schwerer Kreuzer, 1 Kreuzer anscheinend "Aosta"-Klasse, 1 Kreuzer anscheinend "Cadorna"-Klasse, 1 anscheinend Kreuzer im Trockendock, 12 Zerstörer, 17 Geleitboote, 18 kleine Kriegsfahrzeuge, 1 anscheinend Uboot, 4 LCT 350 ts, 40 Hilfslandungsboote, 23 kleine Boote, 1 Truppentransporter, 3 T. 40 Frachter u.a.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	221
17.8.44		<p>In der Nacht zum 17/8. wurde südlich Kap Mele außerhalb eigener Sperren ostlaufende Bootsgruppe und in Bucht südlich Tropez meist ablaufender Verkehr mit Sicherungstreitkräften durch Gerät erfaßt.</p>	
		<p>Eigene Nacht- und Frühaufklärung zum 17/8. im Ligurischen Meer und im Seegebiet nördl. Elba war wegen Wolken und Dunst nicht lückenlos. Einzelne gesichtete Fahrzeuge waren vermutlich S-Boote bei Sicherung des Nachschubs nach südfranz. Raum.</p>	
		<p>----- <u>Eigene Lage:</u></p>	
		<p>Für Nacht zum 17/8. war für ital. Westküste Alarastufe 1 befohlen.</p>	
		<p>4 R-Boote, 4 RA-Boote, 3 Kampffähren, 3 deutsche MAS-Boote haben zum Einsatz vor südfranz. Küste nach westital. Häfen verlegt.</p>	
		<p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde in der Nacht zum 17/8. planmäßig durchgeführt. Ein nordlaufendes Geleit wurde SW-lich Sestri Levante vergeblich mit Bomben angegriffen.</p>	
		<p>----- <u>3.) Bereich Marinegruppe Süd:</u></p>	
		<p>a) <u>Adria:</u></p>	
		<p>Nach Luftaufklärung standen 0700 Uhr vor Ancona 3 Frachter, 6 anscheinend LCT. 12 sm OSO-Wärts Ancona wurde ein Geleitzug aus 2 Fahrgastfrachtern, 1 Frachter und 8 kleinen Einheiten auf SO-Kurs gesichtet. Fahrzeuge hatten anscheinend in Ancona gelöscht.</p>	
		<p>Vor Brindisi standen 2 Küstenfrachter auf NW-Kurs.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p>0458 Uhr ist TA 35 im Fasana-Kanal vermutlich nach Minentreffer auseinandergebrochen und gesunken. Auflaufen auf eigene Sperre ist wahrscheinlich. Bisher sind 70 Mann vermißt, darunter der Kommandant.</p> <p>Am 16/8. wurden Batteriestellungen auf dem Lido und im Hafen Venedig erfolglos von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Am 17/8. ist ein MFF vor Chioggia von fdl. Jabo angegriffen und mit Schäden auf Strand gesetzt.</p> <p>Am 15/8 ist TA 48 mit kroatischer Besatzung in Dienst gestellt.</p> <p>G 104 ist von deutscher Besatzung außer Dienst und mit kroatischer Besatzung in Dienst gestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Im südlichen Golf von Athen wurde in der Nacht zum 17/8. ein Motorsegler von Feind-Uboot erfolglos mit Artl. angegriffen.</p> <p>KT-Schiff "Pelikan" ist auf Marsch nach Rhodos in der Nacht zum 17/8. im Seegebiet Tilos in Gefecht mit britischen S-Booten geraten und mit geringen Beschädigungen und einigen Verwundeten in Rhodos eingelaufen.</p> <p>GA 31 ist auf Geleitmarsch von Cania nach Monemvasia nördl. Kap Spatha bei NO-Sturm gekentert und gesunken. Wetterlage in Ägäis ist für Jahreszeit außergewöhnlich schlecht. Bei Windstärken bis zu 10 ist Geleitverkehr auf das stärkste behindert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung hält fdl. Kleinfahrzeug-tätigkeit an. Im Seegebiet Odessa bis Tendra Landung werden Minensucharbeiten festgestellt. Im Seegebiet ostw. Konstanza und im Seegebiet vor der</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	222
17.8.44		<p>Donaumündung wurden fdl. Aufklärungsflugzeuge gemeldet.  Ostw. Konstanz wurde eine Feindmine geräumt.  Geleite wurden planmäßig durchgeführt.  <u>Donaulage:</u> Bericht liegt nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>VII. Lage Ostasien.  =====</p>	
		<p><u>Japanisches Mutterland:</u></p>	
		<p>Am 11.8. Angriff von 20 "Überfestungen" von chinesischen Flugplätzen aus auf Nagasaki, West- und Nordteil von Kyushu und auf den Südbezirk von Honschu. Leichte Schäden.</p>	
		<p><u>Bonin-Inseln:</u></p>	
		<p>Am 11.8. erstmaliger amerik. Luftangriff von den Marianen aus gegen Iwojima und Chichishima, Schäden nicht gemeldet.</p>	
		<p><u>Marianen:</u></p>	
		<p>Auf <u>Guam</u> machen die amerik. Streitkräfte langsam Fortschritte. Bis 14.8. hatten sie nach amerik. Meldung 7 Dörfer und 2 Flugplätze besetzt. Nach gleicher Meldung amerik. Verluste: 1.214 Gefallene, 329 Vermisste, 8.704 Verwundete, japanischerseits angeblich 10.971 Gefallene. Japaner beabsichtigen einen Teil der Insel unter Ausnutzung der Urwälder zu halten.</p>	
		<p><u>Tinian</u> ist nach amerik. Meldung seit dem 2.8. vollkommen in amerik. Hand.</p>	
		<p><u>Rota</u> und <u>Pagan</u> wurden am 11.8. durch amerik. Bomber angegriffen. Über den Stand der Landkämpfe auf Rota keine neuen Meldungen.</p>	

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p><u>Philippinen:</u> Am 11. und 15.8. Luftangriffe auf den Häfen Davao auf Mindanao.</p> <p><u>Molukken:</u> Am 8., 11. und 14.8. Luftangriffe auf die Westküste von Halmahara und auf den dortlaufenden Schiffsverkehr. Angeblich 4 jap. Frachter zu je 1.000 to versenkt. In der <u>Serangsee</u> am 3.8. Luftangriff auf Schiffsziele, am gleichen Tage Flugplatz Liang bei Ambina bombardiert.</p> <p><u>Neu-Guinea:</u> Die Küstenbeschreibungen zwischen Wewak und Bitape wurden fortgesetzt, jap. Angriffe bei Afua ohne größere Erfolge. Die Verluste hier wie im Drinimortal waren hoch. Die Amerikaner melden, daß in diesem Raume im Juli etwa 18.000 Japaner gefallen seien. Die jap. Kräfte sollen sich in die Toricelliberge absetzen. Im Westen der Insel machen die amerik. Streitkräfte im Raume von Sansapor und Manckwari langsame Fortschritte. Die 2. jap. Armee versucht, sich vom Feinde abzusetzen.</p> <p><u>SW-Pazifik:</u> Die Luftangriffe auf die jap. Insel-Stützpunkte wurden laufend fortgesetzt. Rabaul und Bougainville wurden am 14.8., Truk am 5. und 9.8., die Marschall-Inseln am 3.8., Mairu am 4., 9., 11. und 13.8., Yap, Pohnape am 7.8., Wake am 9.8. und das Mille-Atoll am 11.8. bombardiert. Über die Schäden ist nichts gemeldet.</p> <p><u>Mittlerer Pazifik:</u> Die Inseln Baker und Howland wurden ohne jap. Widerstand von USA-Truppen besetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p style="text-align: right;">223</p> <p><u>Formosa:</u> Am 13.8. Luftangriff auf die Docks von Takao und den Schiffsverkehr in der Formosa-Straße, dabei angeblich 3 Frachter versenkt.</p> <p><u>Kurilen:</u> Am 10. und 13.8. fanden Luftangriffe auf Paramushir und Arado statt. Schäden sind nicht gemeldet.</p> <p><u>China:</u> Am 8.8. wurde Hengyang von jap. Truppen genommen. Die Feindangriffe richten sich vor allem gegen den jap. Nachschub. Die Japaner beabsichtigen von Hengyang und von Kanton aus die Operationen längs der Eisenbahn fortzusetzen. Die Offensive im Honangebiet ist eingestellt.</p> <p><u>Shanghai:</u> wurde am 8.8. durch amerik. Flugzeuge angegriffen. Die Amerikaner melden Treffer in den Hafenanlagen und auf den ehemals ital. D. "Conte Verde".</p> <p><u>Burma:</u> Jap. Angriffsabsichten im Burma-Gebiet sind einstweilen aufgegeben. Die jap. Truppen setzen sich etwa 50 km nördlich von Imphal in starken Gebirgsstellungen fest.</p> <p>Miyitkyna wurde am 3.8. von der jap. Besatzung aufgegeben, die Truppe durchbrach den Einschließungsring und setzte sich in Bergstellungen 10 km vor der Indo-burmesischen Grenze ab. Die Amerikaner melden Vorrücken alliierter Streitkräfte bis 20 km südwestl. Mogaung. Nach amerik. Meldung sind seit Dezember 1943 etwa 22.400 Japaner in Burma gefallen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.8.44</u>		<p><u>Kriegsschiffsverluste:</u></p> <p>Nach amerik. Meldung wurden am 9.8. je 1 jap. Uboot bei Formosa und bei Oshima versenkt. Uboot "Kiefer" ist auf dem Marsch von Shonan nach Japan verloren gegangen.</p> <p><u>Flugzeugverluste:</u></p> <p>Das jap. Hauptquartier meldet Gesamtzahl der im Monat Juli abgeschossenen bzw. beschädigten Feindflugzeuge mit 1.030. Die eigenen Verluste werden mit 139 Flugzeuge angegeben.</p> <p><i>Adm</i></p> <p><i>Chief Skl.</i></p> <p><i>139.</i></p> <p><i>I 15</i></p> <p><i>I 8</i></p> <p><i>I 10 (11)</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p style="text-align: right;">224</p> <p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Moskauer Presse beschuldigt "reaktionäre polnische Emigrantenbande" in London, daß sie den Aufstand der mangelhaft ausgerüsteten Polen in Warschau ausgelöst habe., um in Ausnutzung der Fortschritte der Roten Armee einen billigen Erfolg ihres Generals Bor herbeizuführen. Die zeitliche Fehlberechnung habe den schurkischen Plan enthüllt.</p> <p>Roosevelt erklärte nach Rückkehr von Pazifikreise in Washington auf Pressekonferenz, daß die alliierten Truppen Deutschland und Japan besetzen würden, selbst wenn der Widerstand noch vor Erreichen der Grenzen zusammenbrechen werde.</p> <p>USA-Regierung hat von russischer Regierung Plan zur Organisierung Weltfriedens erhalten, der Sicherheitsbund der Nationen und Bildung internationaler Luftwaffe vorsehe.</p> <p style="text-align: center;">+            +            +</p> <p>Ob.d.M. ist aus Führerhauptquartier in Befehlsstelle zurückgekehrt.</p> <p style="text-align: center;">+            +            +</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.30 Uhr. =====</p> <p>I.) Vortrag betr. Luftlage: Aus Feindbeurteilung Lw.Fstb.I c v.15.8. entnimmt I L / 1:Sk1.:</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Alle für Jnvasion vorgesehenen alliierten Nahkampf-Gefechtsstände nurmehr auf Festland. Absicht der Verlegung auch der schweren Nahkampf-Korps auf das Festland wird vermutet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p>Noch in GB befindliche Nahkampfverbände im wesentlichen durch Fernaufklärung und Begleitschutz gebunden. In Verbindung mit Aufstellung der alliierten L.L.-Armee gewinnen zuverlässige Abwehrmeldungen über erhöhte Absprungbereitschaft der 2.L.L.D. im Großraum Salisbury, dem seinerzeitigen Absprungraum der 6.engl. L.L.D. an Bedeutung.</p> <p>Bei Kampfführung und Einsatz beachtenswert:</p> <p>Weiterer Einsatz starker Kräfte zur Zerstörung der Verkehrsverbindungen in Nordfrankreich, besonders Seine-Raum. Vermehrte "Mosquito"-Verkehrsangriffe in hellen Nächten. Ausdehnung der Angriffe auf Verkehrsverbindungen zwischen Reich und besetztem Gebiet durch Einbeziehung des südwest-deutschen Grenzraumes. Beabsichtigte Angriffe auf Rheinbrücken.</p> <p><u>Mittelmeer:</u></p> <p>Luftunterstützung der 15.Heeresgruppe in Italien wird z.Zt. ausschließlich durch Verbände des Nahkampfkorps Ost-Mittelmeer (Leitstelle Senegallia) durchgeführt.</p> <p>Im Rahmen der Landungsoperation am 15.8. erstmalig die viermöt. Verbände der amerikan. operativen Luftwaffe (St.A.F.) zu größeren Nachteinsätzen herangezogen.</p> <p>Eine Befehlsstelle des 12.amerikan. Nahkampf-Korps auf einem Stabsschiff im Raum St.Raphael mit Sicherheit erkannt.</p> <p>Nach Lw.Fstb.I c Fremde Luftwaffen Ost liegen verschiedene Anzeichen für bevorstehende Erdangriffe vor Heeresgruppe Südukraine vor.</p> <p>Geräte haben Feindflugzeuge in 14 - 15 km Flughöhe erfaßt, vermutlich B 29, falls es sich nicht um Weiterentwicklung häzerner Mosquitotyps handelt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	225
18.8.44		Ob.d.M. teilt mit, daß neuer Chef Genst.d.Iw. Weiterbau der Me 263 zugesagt hat.	
(206)		<p>II.) <u>I a / 1.Skl.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Bei Vortrag betr. Verlegung Gruppe West von Paris befiehlt Ob.d.M. Feststellung, wie für Schutz der in Paris zurückbleibenden wertvollen Anlagen der Marine gesorgt ist.</li><li>b) Nach Mitteilung Adm. FHQu ist entschieden, daß Ausbau der Linie Kiel - Glückstadt unterbleibt. Besprechung über Verteidigung Heimatküste im OKW ist für 19.8. vorgesehen. MOK Ost und Nord sind beteiligt. 1.Skl. weist OKW/WFST fermündlich darauf hin, daß auch W.Hef.Dänemark zu beteiligen ist.</li><li>c) Abgabe der Wehrmachtbefugnisse des O.B.MOK Nord bezeichnet Ob.d.M. nur dann als sinnvoll, wenn sie an tatsächlichen Kampfführer im Gebiet erfolgen soll, nicht jedoch wenn sie zunächst an Stellv.Kmdr.Gen.X.A.K. <sup>entfällt</sup> übergeht.</li><li>d) Möglichkeit für Ausweichen deutscher Kriegsschiffe nach Spanien ist nicht mehr gegeben. Entsprechende Weisung an Gruppe West soll ergehen.</li></ul> <p>III.) <u>Chef Adm. Qu :</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Britische Admiralität hat Erklärung Ostseeraumes zu Warngbiet erneuert. Es ist zu befürchten, daß hierdurch abschreckende Wirkung auf schwedische Schifffahrt ausgeübt wird, die für uns von empfindlichen Folgen sein muß.</li><li>b) Gen.Flak Art. hat unter Bezug auf Führerweisung betr. Schutz Hydrierwerke gefordert, daß Kriegs-</li></ul>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p>marine Flakbatterien: mit Besatzungen für diesen Zweck abstellt.</p> <p>Ob.d.M. stellt eindeutig fest, daß diese Forderung über den Rahmen der Führerermächtigung erheblich hinausgeht und nicht erfüllt wird.</p> <p>IV.) <u>Chef Mar Rüst:</u></p> <p>a) Abtransport ca. 4 000 Torpedos aus Lager Pilz ist nicht mehr in Angriff genommen, offenbar aus Transportgründen. Es wird noch alles versucht, um wenigstens <sup>einen</sup> Teil des Bestandes zu retten.</p> <p>b) RM.f.Rüst hat Zurverfügungstellung Salzbergwerkes Salzungen für Torpedoarsenal Mitte abgelehnt.</p> <p>V.) <u>Chef 3/Skl.:</u></p> <p>Ausländischer Nachrichtendienst ist betreffend Landungsaktion Südfrankreich bemerkenswert zurückhaltend. Strategisches Ziel ist offenbar burgundische Pforte, die von N und S-Positionen des Gegners z.Zt. etwa gleichweit entfernt liegt.</p> <p>Nach Jnformation Ausw.Amtes hat sich innere Lage in Griechenland erheblich verschärft. Angelsächsische und russische Einflüsse wirken stark gegeneinander. Räumung des Landes durch deutsche Truppen würde Gegensätze auf Feindseite deutlich hervortreten lassen.</p> <p>Gestrige Sobranjg-Rede Bagrianoffs bedeutet völlige Abkehr von bisher äußerlich bündnistreuer Haltung Bulgariens. Gruppe Süd berichtet darüber u.a.:</p> <p>Bagrianoff hat u.a. festgestellt, daß bulg. Partisanen ledigl. Volkswillen, wenn auch mit illegalen Mitteln durchsetzen wollen, der auf Errichtung des Friedens eingestellt, nachdem frühere, auf ungesetzl. Wege zusammengewinkelte Regierungen das</p>
(207)		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>18.8.44</p> <p>(208)</p>		<p>das Volk in den Krieg geführt haben. B. hat zu verstehen gegeben, daß seine Regierung nunmehr auf den gesetzl. Weg zurückkehren werde. In dieser Richtung angekündigte Maßnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Zurückziehung außerhalb Bulgariens eingesetzter bulg. Einheiten.</li> <li>2.) Neuregelung der Judenfrage.</li> <li>3.) Wiederherstellung der Möglichkeit freier Meinungsäußerung, was allgemein als Hinweis auf Wiederzulassung Parteien verstanden wird.</li> <li>4.) Bemühung um Herbeiführung des Friedenszustandes, bei dem Bulgarien sich nicht an die Nationen halten will, die den Krieg heraufgeschworen, sondern an diejenigen, die ihn siegreich beenden und von denen Bulgarien Berücksichtigung seiner gerechten Ansprüche erhofft. Nach hies. Auffassung läßt Tatsache, daß Rede ohne erkennbaren Druck von außen über Rundfunk verbreitet, erwarten, daß Gegner nunmehr wesentl. weiteregehende Forderungen an Bulg. stellen wird. Über Reaktion bei Volk und Wehrmacht noch keine Nachrichten, jedoch mit Sicherheit zu erwarten, daß sie für uns eine günstige Änderung keinesfalls herbeiführen werden. Nach noch unbestätigten Meldungen soll bereits Amnestie für gefangene Partisanen sowie Rückgängigmachung Ausweisung Juden aus Städten in Vorbereitung sein, was binnem kurzem zu Handlungen gegen dt. Wehrmacht, Überfällen und Sabotageakten führen kann. Weiteres folgt nach Rücksprache mit dt. Mil. Mission bzw. Gesandtschaft.</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p>Zur Lage in Finnland meldet Mar.Att.Helsinki: Kriegsminister General Walden dementiert dem Mil.Att. gegenüber unaufgefordert, daß irgendwelche Verbindung oder Fühlung mit Moskau besteht. Auch über Bestehen privater Verbindungen dieser Art sei ihm nichts bekannt. Angesichts Persönlichkeit Kriegsmin. ist d.E. an Aufrichtigkeit Versicherung nicht zu zweifeln. -</p>
(209)		<p>Generallt. Talvela zeigte sich bei Durchreise mit Chef OEW von durch Adm. Wagner erhaltender Lageunter- richtung Ostsee stark beeindruckt, <sup>und</sup> werde Marschall zu diesen stark interessierenden Fragen Verbindung <del>deutscher Finnland</del> <sup>Deutschland - Finnland</sup> <del>deutscher Finnland</del> melden, daß er sie selbst im Falle Verlustes Baltikums für gesichert halte. Nach Meldungen aus ausländischen Quellen finden über Stockholm bereits neue finnisch/russische Verhandlungen statt.</p>
		<p><u>Jm kleinen Kreis:</u></p>
		<p>VI.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p>
		<p><u>Westfront:</u></p>
(210)		<p>Feind versuchte weiterhin mit starken Kräften den Flaschenhals südl. Falaise abzuschneiden und damit Einkesselung der 5.Pz.Armee zu vollenden. Es gelangen dem Feinde ein tiefer Panzereinbruch bei Morteaux - Couliboeuf und bei Falaise. Gegenangriffe sind angesetzt. Der Feind drückt den zurückgehenden eigenen Kräfte scharf nach, die unter Betriebsstoff- und Munitionsmangel leiden. Die materiellen und personellen Verluste sind hoch.</p>
		<p>Zwischen Chartres und der Loire scheint der Gegner <sup>nach</sup> einem Beutebefehl nicht auf Paris einzuschwenken, sondern weiter nach Osten auf die obere Seine vorgehen zu wollen. Es gelang ihm, Orleans zu nehmen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	227
18.8.44 (211)		<p>Der heldenmütige Kampf um die Festung von St. Malo ist beendet, <i>über die Bahin Ceceubre</i> <i>gibt sich nichts.</i> Aus dem südfranzösischen Raum liegen die gleichen Meldungen vor, wie in der Seekriegslage vorgetragen. Die deutschen Kräfte in Südfrankreich haben den Befehl, sich auf die italienische Grenze bzw. auf die Linie Sens - Dijon - Schweizer Grenze zurückzukämpfen.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Bei Florenz wurden Übersetzversuche über den Arno wirksam von eigener Artillerie bekämpft.</p> <p>Zwischen Tiber und der Adria-Küste führte der Feind bei zunehmender örtlicher Kampftätigkeit Vorstöße gegen vorgeschobene Stellungen, die teilweise vor anhaltendem starken Druck zurückgenommen werden mußten.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Nordukraine:</u></p> <p>Südl. der Weichsel in Gegend Radomyl entwickeln sich schwere Kämpfe. Feind scheint hier einen Vorstoß längs der Weichsel nach Südwesten zu beabsichtigen. Nördl. der Weichsel gewann der Angriff der zusammengefaßten Kräfte des dritten Panzerkorps etwa 5 km nach Nordosten Boden. Der Russe führt dauernd weitere Korps und Divisionen auf das Westufer der Weichsel und bildet hier einen Schwerpunkt, dessen Ziel letzten Endes <del>und</del> Aufrollung der deutschen Weichselfront zwischen Sandomir und Warschau der operative Durchbruch auf Schlesien sein dürfte. Zwischen Opatow und Bandomir hielten die wechselvollen Kämpfe an.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p>Trotz eigener Erfolge wird Sandomir voraussichtlich aufgegeben werden müssen.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Bei 9., 2. und 4.Armee brachte der Tag bei geringen örtl. Kämpfen keine Veränderungen der Lage.</p> <p>Bei 3.Pz.Armee versuchte der Feind gestern, nachdem er sich am Vortag in den Besitz von Wilkowischken gesetzt hatte, durch Angriff von 14 Schützendivisionen und 2 Panzerbrigaden die notdürftig aufgebaute Abwehrfront der beiden deutschen Divisionen erneut zu durchbrechen. Hierbei kam es zu schweren und verlustreichen Kämpfen, in deren Verlauf es dem Feinde gelang, in etwa 7 km Breite nördl. Neustadt die ostpreußische Grenze zu erreichen.</p> <p>Südl. Raseinen scheiterten erneut Durchbruchversuche des Gegners.</p> <p>In Kurland gewinnt der Angriff der deutschen Panzerdivisionen Richtung Schaulen und Mitau nur langsam Raum. Der Gegner versteht es, den Divisionen sehr starke Pakriegel entgegen zu werfen und führt unter dem Schutz dieser Sperrungen starke mot.Kräfte gegen unsere Angriffspitzen heran.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Zwischen Mitau und der Düna setzte der Feind auch gestern seine Angriffe zum Durchbruch auf Riga fort. In schweren und wechselvollen Kämpfen konnte die H.K.L. jedoch im wesentlichen behauptet werden. Die infanteristische Kampfkraft des dort kämpfenden Korps ist jedoch sehr stark abgesunken. Nördl. der Düna auf rechtem Flügel der 18.Armee trat Gegner unter Einsatz von 19 Divisionen mit Panzern und starker Schlachtfliegerunterstützung zu dem erwarteten Angriff an. Einbrüche konnten nicht verhindert werden. Auch hier ist die Lage durch das starke Absinken der Gefechtsstärken und die</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	228
18.8.44	<p data-bbox="501 920 564 949">VII.)</p>	<p data-bbox="603 607 1238 790">                     fehlende Möglichkeit, neue Kräfte aus anderen Abschnitten zuzuführen, gespannt.                      An der Front zwischen Marienburg und dem Peipussee setzte der Gegner seinen Angriff in unverminderter Wucht und Stärke fort. Er erzielte wiederum tiefere Einbrüche.                      Gen.Fm.v.Kluge ist von Gen.Fm.Model als Ob.West abgelöst. Führung Heeresgruppe Mitte hat Gen.Oberst Reinhart erhalten.                 </p> <p data-bbox="603 920 1214 1240"> <u>I a / 1.Skl. :</u>                      MOK Ost unterrichtet 1.Skl. nachr. von Weisung an Befh.K.G. 2 betreffend Durchführung Beschießungsaufgabe in Rigabussen (vgl. Meldung MOK Ost vom 14.8.) Durchführung 19.8. 0400 Uhr. Befehl für Feuererlaubnis und Feuerbeendigung durch Gruppe Strachwitz. Schwere Artl. auf Tukkum Mittelartl. Abriegelung auf Küstenstraße NO-wärts Tukkum. MVO Heeresgruppe Mitte ab 18.8. bei Gruppe Strachwitz.                      Jagdschutz wird nur für letzten Anmarsch und Feuerstellung gestellt.                      Minengefahr Jrbenstraße wird nach ausreichender Nachprüfung als gering angesehen. Verband soll daher anstreben, ohne direktes Geleit zu passieren und in Straße erst bei Dämmerungsbeginn einzusteuern.                      Heeresgruppe Nord hat darauf hingewiesen, daß im Kampfverlauf neben Tukkum auch Kemmern für Landzielbeschießung in Frage kommen und Schwerpunkt Feindwiderstandes auf Kemmern übergehen kann. Kampfgruppe Werther Abschnitt Schlock unterstützt ggf. Aufgabe Heeresgruppe Mitte. Durch MNO Riga 17.8. abends ein Heeresverb. Offz. in HKL Abschnitt Schlock mit Marinefunkgerät und beim Führer der Kampfgruppe Werther ein                 </p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p>Marinefunkgerät für die takt. Führung abgestellt.</p> <p>1.Skl. unterrichtet Adm. FHQu, OKW/WFST op (M) OKH/Genst.d.H. VO Marine und OKL/Füstb. I a KM.</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s : =====</p> <p>I.) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>1.) Nach Jnf. Adm. FHQu vom 17. abends hat Ob.d.M. angeordnet, daß Gruppe West Weisung erhalten soll, im Raume Südfrankreich nicht für dringende Reparaturen benötigte Werftarbeiten im Benehmen mit O.B. West zurückzuführen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Weiteres veranlaßt Skl. Adm. Qu mit Mar.Rüst.</p> <p>2.) Kdo. K-Verbände meldet:</p> <p>a) Einsatzstab Böhme von Paris nach Amiens verlegt.</p> <p>b) Bodenorganisation K-Flottille 362 tritt in Tournay zu K-Flottille 364.</p> <p>c) SA 17, 18, 19 laufen 2300 Uhr aus Spezia nach Imperia aus.</p> <p>3.) Skl. fragt Adm. franz. Südküste, ob Auslaufen Schweizerschiffe aus Marseille bei derzeitigem Stand der Hafenverblockung noch möglich ist.</p> <p>II.) <u>Betr. östliche Ostsee:</u></p> <p>1.) Skl. weist MOK Ost bezügl. Passierens Jrbenstraße darauf hin, daß Sowjetflugzeuge Ankertauminen werfen können. Kurzfristige Wegeverseuchung ist daher möglich, vorheriges Nachprüfen bietet keine Sicherheit. Daher ist Fahren Bugschutze-räts oder O.G.G. durch vorgesetzte Zerstörer oder Torpedoboot zweckmäßig.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">229</span>
18.8.44	<div style="text-align: center;">X</div>	<p>2.) MOK Ost übermittelt nachstehende Meldung von Adm. östl. Ostsee:</p> <p>a) Mit Auftreten 2.Kampfgruppe beabsichtigt Heer, von Schlock längs Küste mit Unterstützung von 3 AF nach NW vorzustoßen. Außerdem Landungsunternehmen 13.L-Fl. ( 5 MFP mit je 5 Sturmbooten und 6 Pion. L-Booten) Höhe Ragaciems.</p> <p>b) Da nur geringer Widerstand zu erwarten, keine zusätzliche Belastung für 2.Kampfgruppe . Landungsverband taktisch auf sich selbst gestellt.</p> <p>3.) Zu Sicherungsaufgabe für Nachschub zu Heeresgruppe Nord hat MOK Ost am 13.8. 1.Skl. nachr.von folgender Weisung an Adm. Skagerrak unterrichtet:</p> <p>a) <u>Lage:</u> Gesicherter Ostnachschub von entsch. Bedeutung für Lage. Sicherungskräfte zur Zeit ausreichend, da lediglich Truppentransporter, Laz.Schiffe, Tanker im Geleit. Falls Verschärfung Lage Sicherung gesamten Materialnachschubs erfordert, weitere Kräftezuführung für Ost- raum notwendig. Verstärkung aus anderem Bereich wird angestrebt, aber wenig aussichtsvoll.</p> <p>b) <u>Adm. Skagerrak:</u> setzt auf Befehl "Verstärkung Sicherung Nachschub Ost" 6 Flakgeleitfahrzeuge (darunter mindestens 1 M-Boot 40 und Vp. 1604) innerhalb 24 Stunden nach Gotenhafen zur Verfügung BSO in Marsch).</p> <p>c) Abzug Kräfte gem. Ziff. b) bedeutet für</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p>Adm. Skagerrak Schwächung unter zulässig. Mass. Da Sicherung Ostnachtschub allem Anderen vorzustellen, Kräfteabzug unvermeidbar.</p> <p>d) <u>Zusatz für OKM/1.Skl.:</u></p> <p>Auf Ziff. c) wird verwiesen. Kräftezufuhr aus "Oplanie"-Bestand oder anderem Bereich daher dringlich.</p> <p>Skl. entscheidet dazu wie folgt:</p> <p>Zuführung weiterer Sicherungsstreitkräfte erst bei Vorliegen akuter Notlage möglich, da Schulbetrieb bereits unter zulässige Grenzen eingeschränkt und Kräftelage in allen Bereichen äußerst angespannt.</p> <p>III.) Flotte meldet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Flotte beabsichtigt unter Leitung B.d.2.K.-Gruppe takt. Verbandsübungen nach Erledigung operativer Aufgaben 2.K.Gruppe, doch nicht vor 24.8.44 durchführen zu lassen. Zeitdauer abhängig von Öllage, im Höchstfall 2 volle Übungstage.</li> <li>2. Um grundsätzliches Einverständnis und zeitgerechte Freigabe folgender Streitkräfte für Übungen gebeten: "Pr.Eugen", "Lützow", 2. und 3.T-Fl. Teilnahme von ein bis zwei S-Schul-Fl. wird angestrebt.</li> <li>3. Um von MOK Ost für Übungsdauer festgesetzte Bereitschaft einhalten zu können, wird erforderlichenfalls um Freigabe Troßschiff Franken für Beölung gebeten.</li> </ol> <p>Skl. entscheidet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mit Durchführung Verbandsübungen unter Leitung Bef. 2.K-Gruppe und Teilnahme "Pr.Eugen", "Lützow", 2. und 3. T-Flottille, soweit operative Aufgaben und Öllage zulassen, einverstanden.</li> <li>2. Beantwortung Vorg.Ziff. 3.) durch MOK Ost.</li> </ol>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44  (212)		IV.) Dienstanweisung für den Leiter des Meldekopfes MOK Ost in Pillau ist unter 1.SkI. 24315/44 gK. in KTB Teil C Heft III ab-gelegt.  V.) Die äußerst angespannte Lage der Sicherungsstreitkräfte in allen Bereichen wird durch folgende Tatsachen gekennzeichnet:  1.) <u>MOK Ost:</u> Ständige Verluste im Finnenbusen! - Antrag des MOK Ost auf Vermehrung der zur Sicherung des Nachschubs für die Heeresgruppe Nord eingesetzten Kräfte, die zurzeit nur ausreichend, da lediglich Truppentransporter, Lazaretttschiffe und Tanker geleitet werden. - Am 16.8. Beginn einer erneuten englischen Luftminenoffensive gegen die Ostsee.  2.) <u>MOK Nord:</u> Vom 1.6- 25.7.44 sind 24 Boote verloren gegangen, am 24.7. waren 37 % des Bestandes a.K.B. - Nach Einstellung des Hollandverkehrs Rückwirkungen auf den Elbe-Ems-Verkehr.  3.) <u>MOK Norwegen:</u> Die Belastung im Polar-Gebiet durch feindliche Luftangriffe - mit länger werdenden Nächten auch wieder S-Bootsangriffe - hat erheblich zugenommen, im Bereich der Westküste ist die im wesentlichen gleich geblieben. Obwohl Abzüge wegen der langen Wegstrecken sehr einschneidend, sind 15 A.F., 3 M-Boote, 3 Walfangboote und 4 Wallenstein-M-Boote zurückgezogen worden. Ein weiterer Abzug wird sich in Zukunft wahrscheinlich nicht umgehen lassen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p>4.) Falls Verminung bzw. Zerstörungen des K.W.- Kanals zur Umleitung des Verkehrs um Skagen zwingen sollten, stehen für diese Aufgaben zurzeit keine Kräfte zur Verfügung. Die Ende Juni dafür vorhandene Kräftereserve von einigen Wallenstein-M-Booten und der 3.T-Flottille sind in der ostwärtigen Ostsee eingesetzt und können dort nicht entbehrt werden. - Weitere Anspannungen bzw. Forderungen sind zu erwarten bei entsprechender Lageentwicklung in Baltikum sowie durch die befohlene Überführung von Neubauten aus dem Holland-Raum.</p> <p>5.) <u>Ersatzbeschaffungen:</u></p> <p>a) <u>Neubau:</u> Abgesehen von R-Booten und K.F.K. ist der Neubau völlig unzureichend. Fischdampfer werden keine gebaut. Mit Anfall einer Minensuchflottille ist erst Ende Oktober zu rechnen.</p> <p>b) Die in Gestalt der Fahrzeuge der Schulen und Inspektionen vorhandene Reserven sind durch Erfassung im Rahmen Wallenstein praktisch ausgeschöpft. - Abgesehen von für den Sicherungsdienst nicht geeigneten Fahrzeugen steht den Inspektionen nur noch das notwendigste Material zur Verfügung. Nach zahlreichen anderen Anträgen liegt ein erneuter Antrag des Kommandierenden Admirals der U-Boote auf Rückführung in erster Linie der T- und M-Boote vor.</p> <p>c) 1.Skl. ist an OKL. herangetreten mit der Bitte um Prüfung, ob Flugsicherungsboote der Luftwaffe zum Minenräumdienst überlassen werden können. Eine Bewantwortung des Antrags liegt noch nicht vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	231
<p>18.8.44</p> <p>(213)</p>		<p>5.) Auf Grund 1.) bis 5.) ist eine Überprüfung erforderlich, ob aus dem Bereich der 2.Sicherungs-Division (BSW) ostwärts des Invasionsraumes) für den Geleitdienst geeignete Kräfte gewonnen werden können. - Für die dort vorliegenden Aufgaben, Vorfeldbewachung Auslegen von Schutzsperrren und Freihalten der Wege für den S-Bootseinsatz erscheint eine Beschränkung der Kräfte auf R-Boote, K.F.K., MFF, Logger und ähnliche Fahrzeuge gerechtfertigt. Die nicht volle Lösung der Aufgaben kann dort noch am ehesten in Kauf genommen werden, während in den anderen Bereichen auf Grund des Kräftemangels sehr empfindliche Rückwirkungen auf den militärischen und wirtschaftlichen Seeverkehr zu befürchten sind.</p> <p>An BSW nachr. Gruppe West ergeht daher folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Durch in allen Bereichen eingetretene hohe Verluste äußerst angespannte Lage der Sicherungstreitkräfte. Empfindliche Rückwirkungen auf in Ostsee, Nordsee, Norwegen durchzuführenden militärischen und wirtschaftlichen Seeverkehr zu befürchten. Daher:</li> <li>2.) Überprüfung erforderlich, ob Abzug für Geleitdienst geeigneter Fischdampfer, M-Boote usw. aus Bereich 2.Sicherungs-Div. möglich.</li> <li>3.) Dort vorliegende Aufgaben, deren Bedeutung nicht verkannt, durchzuführen durch R-Boote K.F.K. MFF, Logger und ähnl.</li> <li>4.) BSW umgehend alle ostw. Invasionsraum in Einsatz und Bereitstellung befindlichen M-Booten Kampf-Boote, Fischdampfer und Fahrzeuge gleicher Größe mit K.B. Zustand und Standort melden.</li> </ol>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.8.44  (214)		<p>VI.) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 31.7. - 13.8. erfaßten Feindnachrichten enthalten: B-Bericht Nr. 32 und 33/44.</p> <p style="text-align: center;">----- L a g e 18.8. =====</p> <p>I.) L a g e W e s t r a u m : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 49 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. In Einholgebiet wurden 5 englische Einheiten geortet.</p> <p>Im Laufe des 17. wurden Zerstörerpatrouillen und S-Bootsgruppen westlich Jersey mit Schwerpunkt in BF 2699, gegen 2100 Uhr Zerstörer in BF 2675 südlich Guernsey gemeldet.</p> <p>Nach V-Mann-Meldung sind 4 USA-Luftlandediv. in Südeuropa mit kleinen Panzern und Geschützen beladen. 1 USA-Fallschirmregt. erhielt Stadtplan von Paris sowie entsprechende Schulungskurse.</p> <p>Bau von Speziallandungsbrücken in Cherbourg durch amerikanische Pioniere hat erstmalig Eintreffen von 2 Munitionstransportern direkt aus USA in diesem Hafen ermöglicht. In Zukunft werden wahrscheinlich Häfen unmittelbar von USA-Geleitzügen angelaufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Auf Gironde und vor La Pallice wurden mehrere Minenwürfe festgestellt. Vor La Pallice wurden am 16. 2 Minen geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p>M 306 ist vor der Gironde durch Minendetonation in Nähe Bordwand beschädigt, M 4207 ist auf unterer Gironde infolge Minentreffers gesunken. M 4408 hat Minentreffer erhalten und ist in La Rochelle eingelaufen.</p> <p><u>Landlage Bretagne:</u></p> <p><u>St.Malo:</u></p> <p>Seit 17. 1558 Uhr ist Verbindung mit St.Malo abgerissen. Letzter Funkspruch des Festungskommandanten lautete: "Kampf eingestellt. Cecembre kämpft weiter."</p> <p>MNO Kanalinseln hat vergeblich versucht, Funkverkehr mit Cecembre aufzunehmen. Der Sender der Batterie wurde am 17. 2045 Uhr in Alderney schwach gehört. An den Führer hat der Festungskdt. folgende Meldung erstattet:</p> <p>"Mein Führer. Der Kampf um St.Malo wird heute oder morgen sein Ende nehmen. Unter dem schwersten Beschuß fällt ein Werk nach dem anderen in Trümmern zusammen. Gehen wird unter, so soll es nur nach Kampf bis zum letzten sein. Der Herrgott halte schützend seine Hand über Sie. Es lebe unser Führer!"</p> <p><u>Brest:</u></p> <p>Hafen, Marineschule und Umgebung wurden von 100 4-mot.Feinflugzeugen aus 4 - 5 000 m Höhe angegriffen. Ein Geschütz Batterie 3/803 erhielt einen Volltreffer. 1 M-Boot wurde leck geschlagen und ist aufgesetzt. 1 Angreifer wurde wahrscheinlich abgeschossen. Auf Ostteil der Festung liegt feindliches Artilleriefeuer. Eigene Artillerie hat Gegner bei Gypavas wirkungsvoll bekämpft.</p> <p><u>St.Nazaire:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44	Lorient:Keine besonderen Meldungen.	<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 17. haben Batterie St.Adresse bei Le Havre, Kap de La Heve und 2/1253 je 7 Salven Störungsfeuer auf Feindziele geschossen. Bei Pecamp wurde feindliches S-Boot durch HKB 2/1256 durch Beschuß zum Ablaufen veranlaßt.</p> <p>Südlich Guernsey wurde sich nähernder Zerstörer am 17. 2100 Uhr von HKB beschossen. Weitere Ziele, die in BF 3546 und 3543 geortet wurden, wurden von Alderney unter Beschuß genommen.</p> <p>In der Nacht zum 18, wurden BSW-Streitkräfte zwischen Ostende und Boulogne erfolglos von feindlichen Jabos angegriffen. Nördlich Kap de la Heve fand Gefechtsberührung zwischen eigenen Sicherungskräften und Gun-Booten statt. Beim Gegner wurden Treffer erzielt. Eigene Verluste sind nicht eingetreten.</p> <p>2 Gruppen S.S-Flottille sind in Nacht zum 18. von Boulogne gegen Geleit unter engl. Küste vorgestoßen. Beide Gruppen hatten mehrfache Gefechtsberührung mit Zerstörern und MGB-Booten. Ein Zaunkönig gegen Zerstörer blieb ohne Wirkungsbeobachtung. Ein 2.Zaunkönig ging wegen Bedienungsfehlers fehl. Auf den feindlichen MGB's wurden Treffer beobachtet, feindliche Jabo-Angriffe blieben ohne Ergebnis. Beim Einlaufen ist ein Boot nach Maschinenversager auf Netzsperrre Boulogne geraten und eingeschleppt.</p> <p>Der Erfolg der Marder in der Nacht zum 17. hat sich erhöht. Versenkt sind insgesamt 2 Zerstörer, und 2 Transporter, 1 weiterer Transporter von 15000 BRT wurde torpediert. Da außerdem 8 Detonationen gehört sind, kann mit Versenkung weiterer Einheiten gerechnet werden. Bericht Kdo. der K-Verbände siehe FS. 0030. Von 42 eingesetzten Geräten sind 17 Fahrer zurückgekehrt. Einer von diesen war von französischen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	233
18.8.44	Fischern aufgenommen.	<p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Nacht zum 19. wurden durchfliegende feindliche Luftverbände in allen Abschnitten der Deutschen Bucht von Mar.Flak bekämpft. Von 0002 - 0030 Uhr erfolgte schwerer Luftangriff auf Bremen. Bei Deschimag entstanden Brände, Einzelheiten fehlen noch.</p> <p>Schiffahrt im KW-Kanal ist wieder frei gegeben.</p> <p>Mittags wurde Geleit in zeeländischen Gewässern erfolglos von feindlichen Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Vor Texel ist Sperre K 4 mit 84 KMA geworfen.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 31 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 18. wurden im Bereich Oslo-Fjord 4 Sabotage-Anschläge auf Wehrmacht-tankstellen durchgeführt. Marin-tanklager Soon wurde mit 836 kbm Treiböl und 3 865 kbm Heizöl durch bewaffnetes Überfallkdo. nach Überwältigung der norwegischen Mannschaften gesprengt, die Saboteure sind entflohen.</p> <p>Vor der Westküste ist U-Jäger 1103 0430 Uhr bei Lister nach Rammstoß gesunken. An der Nordküste</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p>ist in AF 8282 aufgelaufenes HS-Boot NM 05 gekentert.</p> <p>Im Bereich Polarküste wurde 2351 Uhr Ostgeleit nördlich Vardoe von feindlichen S-Booten angegriffen, dabei Vp. 6112 durch Torpedotreffer versenkt. Kurz nach Mitternacht sind bei erneutem Angriff auf gleiches Geleit Vp. 6102 und Dampfer "Kolmar" (3992 BRT) versenkt. 2 Angreifer wurden mit Sicherheit, 1 dritter wahrscheinlich vernichtet</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u> Besondere Erkenntnisse sind nicht gemeldet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Adm. Skagerrak:</u> Bewachung westjütischer Küste und Minenräumdienst in Ostsee-Eingängen ist planmäßig durchgeführt. Am 17. ist ein Sperrstück in Sperre K 2 mit 80 KMA südlich Tyboroen planmäßig geworfen. Streiks in Aarhus, Aalborg und Frederikshavn sind beendet. In Odense ist erneuter Streik ausgebrochen.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 51 Boote und 5 MS-Flugzeuge eingesetzt. Im Stettiner Haff wurden 8, nördlich und nordwestlich Swinemünde 3 Minen geräumt. Sperrungen im KW-Kanal und westliche Ostsee sind aufgehoben. Geleitet wurden u.a. Kreuzer "Köln".</p>





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44	X	<p>wird Mündung des Enbach<sup>3/</sup> in einigen Tagen für 4.A-Flottille geschlossen sein. Als Aufgabe verbleibt Rückführung einer Kompanie Piirisaar, Schutz der West- und Nordküste des Peipus-Sees sowie eigene Boote einsatzklar. Einsatz als schwimmende Batterie in den Seitenarmen des Enbach oder Verwendung der Waffen an Land ist vorgesehen.</p> <p>MOK Ost meldet Durchführung der Aufgabe für Kampfgruppe 2 im Rigabusen für 20.8. 0400 Uhr.</p>
(216)		<p>-----</p> <p>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Lage der U-Bootsstützpunkte Brest, Lorient und und St. Nazaire ist unverändert. In Bordeaux erhielt U-Bootsbunker bei Luftangriff 3 Treffer. Aus dem Indischen Ozean meldete nach Funkaufklärung engl. Dampfer 1805 Uhr aus IC 7123 Torpedofehlschuß durch angreifen des U-Bot. Eigenes Boot kommt in Betracht.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>V.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Feindliche Lufttätigkeit war in den besetzten Westgebieten am Tage sehr stark.</p> <p>Es wurden etwa 1550 Flugzeuge gemeldet, die Angriffe in den Räumen Paris und in den Op.Gebieten der eigenen Truppenverbände durchführten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	235
18.8.44	(217)	<p>Aus dem Süden sind zahlreiche Feindflugzeuge in den Landungsraum vorgestoßen und haben Geschützstellungen im Raum Toulon und Brücken im Rhonetal bis Valence angegriffen .</p> <p>In der Nacht zum 19. sind in Belgien/Nordfrankreich etwa 150 Flugzeuge gemeldet, die Bomben im Raum Gent sowie auf Flugplätze abgeworfen haben. Über Einflüge in Westfrankreich liegen für diese Nacht Meldungen nicht vor.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>An Tage sind über verschiedenen Teilen des Reichsgebiets vereinzelte Feindflugzeuge gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 19. hat ein Verband aus mehreren 100 Kampfflugzeugen über Nordholland einfliegend Bremen angegriffen. Einzelheiten fehlen noch. 20 - 25 Moskitos sind bis in den Raum Berlin vorgestoßen. Etwa 150 Kampfflugzeuge haben im rhein-westfälischen Industriegebiet Ruhrchemie Herten und Köln angegriffen.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>In ital. Frontgebiet waren 510 Feindflugzeuge eingesetzt, die Angriffe in den Räumen südlich Bologna, südlich Udine und südwestlich Venedig durchführten.</p> <p>Ein Verband aus etwa 400 4-mot. Flugzeugen mit starkem Jagdschutz drang über die Adria in den serbischen Raum ein, wo Flugplatz Nisch mit Erfolg angegriffen wurde. Der Verband flog dann zum Angriff auf Ploesti weiter, wo an 4 Raffinerien Beschädigungen entstanden. Flak erzielte 7 sichere und 10 wahrscheinliche Abschüsse. 83 eigene Jäger blieben ohne Erfolg. In der Nacht zum 18. wurde Ploesti erneut von schwachen Feindverbänden angegriffen und beschädigt. Außerdem</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p>wurden 5 Feindflugzeuge bei Donauverminung zwischen Orsova und Vardia gemeldet. Eigene Flugzeuge haben Aufklärungsflüge durchgeführt.</p> <p><u>Ostrawm:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 17. 814 eigene und 3640 Feindeinsätze mit 98 Abschüssen und 10 Verlusten gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u></p> <p>a) <u>Feindinvasion in Südfrankreich:</u></p> <p>Nach Feindnachrichten sind folgende Einheiten bei der Aktion beteiligt:</p> <p><u>brit. Seestreitkräfte:</u> Schlachtschiff "Rammillies", Kreuzer "Colombo", "Delhi", "Caledon", "Orion", "Aurora", "Argonaut", "Black Prince", "Royalist", "Sirdus".</p> <p>Flugzeugträger: "Shepherd", "Pursuer, Emperor", "Searcher, Attacker", "Hunter", "Stalker".</p> <p><u>franz. Seestreitkräfte:</u> Schlachtschiff "Lorraine", Kreuzer "Gloire", "Georges Leygues", "Montcalm", "Duguay-Trouin", Emile Bertin, "Jeanne d'Arc", Zerstörer "Le Fantasque", "Le Terrible", "Le Malin". Ein Teil dieser Flugzeuge, darunter "Rammillies" waren bereits bei Landung in Seinebucht beteiligt. Passieren "Rammillies" durch Gibraltarstraße ist möglicherweise am 7.7. erfolgt. Durchlaufen der beiden französischen Kreuzer "Georges Leygues" und "Montcalm" durch Gibraltarstraße am 14.7. wurde von 3/Skl. als Anzeichen für bevorstehende Landung in Südfrankreich bewertet. Nach</p>

(218)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p>Feindbeurteilung Fremde Heere West umfaßt das an der Landung in Südfrankreich beteiligte vorher im Raum Neapel versammelte amerik. VI.A.K. 3 Div. zu denen wahrscheinlich noch je eine Panzerabteilung getreten ist. Außerdem ist an USA-Verbänden mit einem Fallschirm-Rgt. und aus Nordafrika mit möglicherweise 1- 2 J.D. zu rechnen.</p> <p>Gesamtstärke eingesetzter franz. Armee B unter General de Lattre de Tassigny ist mit etwa 7 Verbänden, davon 2 - 3 Panzerdiv. sowie 1 - 2 Fallschirmregt. anzunehmen. An engl. Truppen ist möglicherweise nur eine Luftlandediv. beteiligt.</p> <p>Nach Meldung Adm. franz. Südküste von 1900 Uhr ist am 17. 2300 Uhr Funkstelle Le Grau gesprengt. Schlepper "Cepet" ist im Hafen Marseille gesunken. Werftarbeiten in La Ciotat und Marseille sind still gelegt. Batterie 13/1291 hat Feuergefecht mit feindlichen Kreuzern bei La Croisette geführt. Batterie Hyere, (MAA 627) hat Vm. 2 R-Boote und 2 Zerstörer beschossen, die sich einnebelten und abdrehten.</p> <p>Am 17. 1140 Uhr ist Zerstörung Hafens Toulon befohlen. Batterie Kap Benard ist gesprengt und aufgegeben. Besatzung schlägt sich nach Westen durch.</p> <p>4 eigene SG-Boote bzw. U-Jäger sind verloren gegangen, Einzelheiten fehlen.</p> <p>Das Nachrichtennetz ist auf der eigenen Seite äußerst dürftig.</p> <p>2. <u>Bereich Dt. Mar. Kdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Bildaufklärung waren die Häfen von Cypern mit Fischerbooten belegt.</p> <p>In der Nacht zum 18. wurden im Gebiet südost-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p>wärts Imperia und westlich Celvi eine Anzahl von Feindfahrzeugen vermutlich S-Boote zur Sicherung des Nachschubs für südfranz. Raum mit Gerät erfaßt. Feindortungen mit Fumos wurden nicht erzielt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 18. wurde eigenes Geleit zwischen San Remo und Savona wiederholt von feindlichen Flugzeugen ohne Erfolg mit Bomben angegriffen. 4 R- und 4 RA-Boote, 3 Kampffähren und 3 deutsche MAS-Boote waren in Nacht zum 18. vor südfranz. Küste eingesetzt. Die R- und RA-Boote, die laufend vom Feind beleuchtet wurden, sind in San Remo bzw. Monte Carlo eingelaufen.</p> <p>Südlich Sestri Levante ist ein Werkstattprahm gesunken.</p> <p>, Minenaufgabe "Block" südlich Genua ist durch 1 Minenschiff und 2 Minen-MFP planmäßig durchgeführt. Geleit - und Sicherungsdienst wurde in der Nacht zum 18. ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p><u>3. Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 17. nachm. sind westlich Lagosta 3 Kanonenboote auf Westkurs gemeldet. Geleit "Hammer" aus 4 Mot.Seglern und 2 J-Booten ist auf Marsch Corcula - Dubrovnik in Nacht zum 18. von mindestens 6 feindlichen Gun-Booten angegriffen und von Peljesac-Küste beschossen. 2 bewaffnete Mot.Segler sind nach starker Gegenwehr gesunken, 1 J-Boot gekentert, das 2. mit Überlebenden in Doli eingelaufen. 3 Boote 3.S-Flottille . die zur Sicherung eingesetzt waren, haben gemeldet, daß unübersichtliche Lage Angriffsmöglichkeit nicht gestattete.</p> <p>Bei Feuereröffnen auf 2 Gun-Boote sind diese ohne Abwehr nebelnd abgelauten.</p> <p>Dampfer "Numidia" ( 5 339 BRT) ist auf Marsch</p>

(220)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.844		<p style="text-align: right;">237</p> <p>Triest - Pola bei Parenzo durch fdl. S-Boot mit Torpedos versenkt.</p> <p>2MAS-Boote haben auf Verlegungsmarsch von Venedig nach Pola wegen Berührung mit feindlichen S-Booten Kehrt-gemacht.</p> <p>Bei dem Verlust von TA 35 im Fasana-Kanal ist Verdacht des Minentreffers nach Meldung Überlebender nicht sicher, Torpedotreffer nicht ausgeschlossen.</p> <p>Für Nacht zum 19. ist Durchführung Sperr-aufgabe Chinchilla 2 südlich Promontore beab-sichtigt.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Nach V-Mann-Meldung ist Schweizer General-stab der Auffassung, daß Operationen kleinen Ausmaßes zur Eroberung der Dodekanes-Inseln in den nächsten Tagen zu erwarten sind.</p> <p>Wetterlage gestattete Wiederaufnahme des Geleitverkehrs noch nicht.</p> <p>Jm übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Nachtaufklärung erfaßte im Küstengebiet zwischen Odessa und Sewastopol 15 sm südlich Odessa ein Ziel ohne nähere Feststellung. Nach Funkaufklärung liegt Schwerpunkt Kleinfahrzeug-bewegungen vor Nordwestküste. Seefliegertätigkeit ist zunehmend.</p> <p>Vor rumänischer Küste ist mit mindestens 2 U-Booten zu rechnen.</p> <p>Jm Übungsgebiet ostwärts Konstanza wurde ein Räumerfolg erzielt.</p> <p>Geleite wurden planmäßig durchgeführt. Mittags standen einzelne Feindflugzeuge über Sulina, ohne</p>





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	238
19.8.44		<p data-bbox="651 613 986 658">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="552 696 1198 819">Generalfeldmarschall Keitel hat dem Marschall Mannerheim einen kurzen Besuch abgestattet und hohe militärische Ordenszeichnungen überbracht. Mannerheim erklärte bei dieser Gelegenheit:</p> <p data-bbox="552 835 1209 958">"Von Ryti eingegangene Bindung an Deutschland sei von Mehrheit finn. Volkes abgelehnt worden. Deshalb habe Ryti gehen müssen. Präsidentenwechsel bedeute, daß finn. Politik wieder freie Hand habe." -----</p> <p data-bbox="655 1059 1134 1104">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1135 Uhr. =====</p> <p data-bbox="517 1120 1241 1211">I) Im Rahmen Vortrages über Ostlage wird erwähnt, daß gegen Dorpat erstmalig viermotorige amerikanische Flugzeuge eingesetzt waren. -----</p> <p data-bbox="507 1263 884 1294">II) Vortrag <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p data-bbox="560 1305 1241 1361">a) Weisung an Gruppe West betreffend Nichtanlaufen spanischer Häfen. Näheres in KTB Teil C Heft IX.</p> <p data-bbox="560 1379 1254 1496">b) "Tirpitz" ist voraussichtlich ab 20/8. materiell a.K.B. wegen endgültiger Dichtung der Außenhaut. Mit Anbringen Senkkastens soll 19/8. begonnen werden. Dauer voraussichtlich 3 - 4 Wochen. -----</p> <p data-bbox="496 1554 900 1585">III) Vortrag <u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p data-bbox="560 1592 1166 1648">a) über Verteilung der erstmals im September anfallenden 3,7 cm Vollautomaten.</p>	

(223)

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44  (224)		<p>Ob.d.M. bemerkt dazu, daß Neubauten im Erprobungsverhältnis noch nicht mit zu berücksichtigen sind, <i>weil die untaugliche Waffen so schnell wie möglich in den Fronteinsatz soll.</i></p> <p>b) Kreuzer "Adln" hat Turbinenschaden gemeldet.</p>
		<p>-----</p> <p>IV) <u>Chef Skl Adm. Qu II</u> berichtet über</p> <p>a) Antrag Sonderbev. Donau bezüglich Aufstellung einer Sicherungsdivision Donau und ablehnende Stellungnahme der Gruppe Süd, wie bereits behandelt. Skl ist der Auffassung, daß dem Antrag keine Folge zu geben ist; da es sich nicht um Marineaufgabe handelt. Angestrebte Zwecke werden eher durch eingeschiffte Soldaten als durch Geleitbildung erreicht, die noch dazu starken Personalbedarf hervorrufen würde. Außerdem würde neue Dienststelle zu errichten sein, da Inspekteur Minenräumdienst Aufgabe nicht nebenher lösen kann.</p> <p>Ob.d.M. würde diese Schwierigkeiten u.U. in Kauf nehmen, wenn der Sache damit wesentlich gedient werden könnte.</p> <p><u>Chef Adm. Qu</u> weist darauf hin, daß Fahrzeuge für die Geleitflottillen völlig fehlen.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet daraufhin ablehnend.</p> <p>b) über Frage Seekmdt. Kreta: Festungskmdt. (Heer) beansprucht Gesamtführung auf Insel einschl. Küstenartillerie.</p> <p>Gruppe Süd hat teilweise zugestimmt, weil Kreta für Seekriegführung nur noch geringes Interesse besitzt Gruppe schlägt vor, Seekmdt. Kreta abzuschaffen.</p> <p>Chef Skl und Ob.d.M. sind jedoch der Auffassung, daß Seekommandant notwendig ist, solange Insel besetzt ist. Antrag ist abzulehnen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p style="text-align: right;">239</p> <p>V) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Durch Vorstoß des Feindes auf Trun hat sich die Lage der 5.Pz.Armee sehr verschärft. Die Einkesselung der Armee ist nahezu vollendet. Starker Feinddruck auf Rambouillet von Nordwesten, Westen und Süden mit Panzern.</p> <p>Die Lageentwicklung in Nordfrankreich ist weiterhin durch den Umfassungs- und Vernichtungsgedanken des Gegners im Raum westl. der Seine gekennzeichnet. Beuteunterlagen und die Kräftegliederung der Amerikaner am freien Südflügel geben die Bestätigung, daß der Gegner dort in breiter Front den Raum südl. Paris zu gewinnen sucht. Ob es sich dabei zunächst nur um eine weiträumige Absicherung der Schlacht in der Normandie handelt, oder ob die feindl. Führung die Absicht hat, hier in die Champagne vorzustoßen, läßt sich noch nicht übersehen.</p> <p>In Südfrankreich wird der Gegner bestrebt sein, möglichst schnell den Eintritt in das Rhonetal zu gewinnen. Er wird ferner von der Landseite her sich gegen Toulon und Marseille wenden.</p> <p>Der Anteil britischer Truppen an der Landung in Südfrankreich scheint verhältnismäßig gering zu sein. Die Gesamtstärke der z.Zt. im westlichen Mittelmeerbereich verfügbaren Landungstruppen wird etwa mit 14 Verbänden angenommen. Luftlandungen größeren Ausmaßes werden nach dem bisher vorliegenden feindl. Kräftebild zunächst nicht erwartet.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Im Westabschnitt führte der Feind Aufklärungsvorstöße bis Kompaniestärke, die überall unter erheblichen blutigen Verlusten für den Feind abgewiesen wurden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p>Im Ostabschnitt nahm die örtliche Kampfaktivität zu.</p> <p>An der Adria-Küste führte der Feind Angriffe in Batl.-Stärke. Vorgesobene Stellungen mußten zurückgenommen werden. Die Kämpfe halten noch an, mit ihrer Verstärkung ist zu rechnen. Umgruppierungen, Transporte zur Front, Vorführen von schwerem Brückengerät lassen vermuten, daß hier unter Bildung eines neuen Schwerpunktes Angriffsvorbereitungen für einen Durchstoß in die Oberitalienische Tiefebene im Gange sind. Auch Luftwaffenmäßig sind entsprechende Vorbereitungen zu erkennen.</p> <p>Vorbereitungen für ein Süd-Balkan-Unternehmen sind z.Zt. nicht erkennbar.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Südukraine:</u></p> <p>Bei Tiraspol wurden feindliche Angriffe in Rgt.Stärke abgeschlagen.</p> <p>Im Raum Jassy stärkeres Artl.Störungsfeuer.</p> <p>Kräftemäßig ist der Feind in der Lage, jederzeit zu einem operativen Stoß zwischen Karpathen und dem Schwarzen Meer anzutreten.</p> <p><u>Heeresgruppe Nordukraine:</u></p> <p>Im Raum westl. Sanok setzte Feind seine Angriffe fort. Einige Orte wechselten mehrfach den Besitzer. Bei Radomysl dauerten die erbitterten Kämpfe an.</p> <p>Nachdem im Raum südwestl. Sandomir der eigene Angriff am Tage nur noch geringen Geländegewinn erzielt hatte, wurde er abends endgültig eingestellt.</p> <p>Im Einbruchsraum ostw. Opatow gelang es dem Gegner, im Zuge seiner mit starken Kräften und Panzern geführten Angriffe nach Osten durchzustoßen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p style="text-align: right;">240</p> <p>die Verbindung mit seinem Brückenkopf südlich Zawichost herzustellen und damit die 72.I.D. abzuschneiden. Sandomir ging nach hartem Kampf verloren.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Bei 9.Armee verhielt sich der Gegner an der Weichselfront heute ruhig. Dagegen trat er an den inneren Flügeln der 9. und 2. Armee nach Trommelfeuer, unterstützt von Panzern und der Luftwaffe, zu dem erwarteten Angriff an. Während der Angriff an den meisten Stellen aufgefangen werden konnte, gelang es dem Feind, an der Armeenacht einen tiefen Einbruch bis zur Eisenbahn Warschau - Bialystock zu erzielen.</p> <p>Bei 3.Pz.Armee setzte der Feind südl. der Memel mit Unterstützung von Panzern seine Durchbruchversuche fort. In Fortsetzung der am Vortage geführten Angriffe brach er in den Vormittagsstunden erneut mit starken Infanterie- und Panzerkräften in die Abriegelungsfront südl. Wilkowschen ein. Gegenangriffe sind im Gange.</p> <p>Auch zwischen Wirballen und der Memel tobten erbitterte Kämpfe. Der Feind wurde in den eigenen Artl. Stellungen aufgefangen.</p> <p>Im baltischen Raum setzten die beiden Panzerkorps den Angriff fort. Panzerspitzer erreichten die Gegend 3 km westl. Schulen. Weitere Panzerkräfte haben die Gegend von Schagarren erreicht.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Während es vor der Front der 16.Armee zu keinen größeren Kampfhandlungen kam, setzte der Feind seine starken Angriffe im Raum nördl. der Düna fort. Er konnte nur in sehr schweren Kämpfen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p>abgeschlagen, Einbrüche nicht verhindert werden.</p> <p>Ostw. Walk griff Feind das II.A.K mit insgesamt 7 Divisionen an und konnte durch mehrere Frontlücken nach Westen Boden gewinnen. Durch Gegenangriff schwacher eigener Kräfte wurde er vor den Batteriestellungen zum Stehen gebracht. Dem Feind gelang beiderseits der Eisenbahn Werro - Walk ein tieferer Einbruch, der abgeriegelt werden konnte.</p> <p>Bei XXVIII. A.K. wurde ostw. des Wirz-Sees ein nach Norden durchgebrochenes feindl. Regiment zerstört.</p> <p>In der Zeit vom 16.7. bis 16.8. wurden im Verlauf der schweren Abwehrkämpfe der 13. Armee 545 Panzer abgeschossen, 99 Geschütze erbeutet und 1700 Gefangene eingebracht.</p> <p><u>Armeeabteilung Narwa:</u></p> <p>X Zunehmender Druck des Feindes in Richtung Dorpat. Front mußte teilweise um einige km zurückgenommen werden.</p> <p>An der Narwa-Front Ruhe.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>A.d.K.:</u> 25 Biber gehen voraussichtlich 20/8. von Lübeck nach Westraum ab. Günstiger Einsatztermin 31/8. Am 23/8. werden erste 60 Molche von Lübeck aus in Marsch gesetzt.</p> <p>Chef 211. K-Flottille, Kaplt. Bastian, berichtet über die beiden letzten Linseneinsätze in Seine-Bucht.</p> <p>-----</p>
(225)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">241</span>
19.8.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Westraum:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Gruppe West erhält von Skl Adm. Qu Weisung, Durchführung betr. Verlegung von Küstenbatterien in Festungen nach Befehlen des CB West zu veranlassen.</li> <li>2) Chef W.Fstb. hat aus letztem Funkgespruch des Fest.Kmdt. St. Malo am 18/8. entnommen, daß sich General von Aulock in Battr. Cecembre befindet. Führer wünscht Abholung. Skl hat Seeko. Kanalinseln befohlen, Möglichkeiten der Durchführung zu prüfen. In Betracht kommt Einsatz von Fischerboot, nicht jedoch von Uboot.                   Seeko. Kanalinseln meldet, daß Abholung sofort versucht wird.                   Inzwischen hat sich herausgestellt, daß Annahme W.F.St., Aulock sei in Cecembre, unzutreffend ist. Maßnahme wird daher widerrufen.</li> <li>3) In Lagemeldung Fest.Kmdt. St. Malo am 15/2300 Uhr erwähntes Überlaufen von 40 Marinesoldaten zum Feind bezieht sich nach Feststellung bei Hako St. Malo auf Angehörige der Marineküstenpolizei, die der Wasserschutzpolizei angegliedert ist. Skl unterrichtet daher u.a. Reichsführer SS und Chef d.dt. Polizei.</li> <li>4) Nach Meldung von Gruppe West hat OB West bei OKW angefragt, ob Sete und Bayonne gehalten werden sollen. Gruppe West schlägt vor, daß La Pallice und ggf. auch Sete als Festungen behandelt werden.                   Skl übermittelt hierzu folgende Stellungnahme an OKW / W.F.St. op (M) und Adm.F.H.Qu.:</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p>"a) Im Hinblick auf Bedeutung als eigener Stützpunkt Vorschlag Erklärung La Pallice zu Verteidigungsbereich, Ernennung Vizeadm. Schirlitz zum Kommandanten.</p> <p>b) An Ausnützung Sete als eigener Stützpunkt kein Interesse. Hafen muß jedoch zerstört und möglichst lange Gegner vorenthalten werden, um Invasionsoperation zu erschweren. Daher Vorschlag, Sete als Verteidigungsbereich durch Heer zu halten.</p> <p>c) Bayonne aufgeben, dortige Marinekräfte zur Verstärkung Bordeaux, später Le Verdon / Royan verwenden."</p> <p>Gruppe West, Admirale Atlantikküste und franz. Südküste werden entsprechend unterrichtet.</p> <p>Adm. F.H.Qu. teilt hierzu mit, daß La Pallice zum Verteidigungsbereich Rochelle gehört. Ernennung Schirlitz ist beantragt. Sete wird entgegen ursprünglicher Absicht wegen Kräftemangels nicht verteidigt. Bayonne ebenfalls nicht. Zerstörung der Häfen ist erforderlich. Dortige Kräfte sind für Verstärkung der Festungen und Verteidigungsbereiche vorgesehen.</p> <p>1/Skl übermittelt diese Auskunft an Gruppe West, Admirale Atlantikküste und franz. Südküste.</p> <p>Von Chef FdU West liegt folgende Information für Chef 2.Skl BdU op vor:</p> <p>"1) Persönlichkeit Festgkmdt. La Rochelle muß für wichtige Aufgabe Halten letzten U-Stützpunkt als nicht ausreichend angesehen werden. Einvernehmen hierüber besteht mit Werftkmdt.</p> <p>Adm. Kober. Festgkmdt. Oberst Preusser 64 Jahre alt, dauernd jetzt schon krank, empfindlich, für Zusammenarbeit daher praktisch unbrauchbar.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	242
19.8.44		<p>Adm. Kober beabsichtigt, morgen bei 64.A.K. vorstellig zu werden. Beantragt herten, leistungsfähigen Mann. Marineoffz. h.E. wegen geringer Sachkenntnis wenig geeignet.</p> <p>2) Festung gut ausgebaut, aber personell und waffenmäßig schwach, vor allem Panzerbekämpfungsmittel, besonders nach Abgabe schon schwacher Bestände für Nordfestungen. Nur 3. U-Flottille besitzt einige von mir besorgte Panzerfäuste. 500 von Komd. Adm. Uboote am 12.8. in Deutschland angeordnete Panzerfäuste nicht mehr angekommen. Munitionsausstattung schwach, dabei Abgabe an Nordstützpunkte. Uboote- und Zerstörerwaffen für Landfront angeboten, Festung greift zögernd zu.</p> <p>3) Flak - 4 - 8,8 Batterien - völlig unzureichend und bald verschossen. Dadurch dauernde Angriffe auf Bunker. Heute Durchschlag. Stromversorgung Werft beruht auf einem klaren Diesel. Dringend Verstärkung Flak beantragt. Nach Vernehmen steht Flak nah im Raum bei Flugplätzen z.B. Cognac." Adm.F.H.Qu. ist unterrichtet. Skl Adm. Qu prüft, ob mit Verlegung von Flak marineseitig geholfen werden kann.</p> <p>5) OKW / W.F.St. übermittelt folgenden Führerbefehl an OB West. OB Südwest. Skl und OKL Füstb:</p> <p>"a) Schweiz zunächst umschlossen halten. Hierzu Linie Cote d'Or - Lyon - Aix les Bains möglichst lange halten. Trennungslinie OB West - OB Südwest: Westspitze Genfer-See - Aix les Bains - Grenoble.</p> <p>b) Bordeaux Stadt und Hafen wegen Fertigstellung Uboote erst bei starkem Feinddruck aufgeben. Kräfte dann zurück in Festungen Gironde-Nord</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p>und Gironde-Süd.</p> <p>c) AOK 1 muß westlich der Seine zum Halten gebracht werden. Hierzu Kräftezuführung, ggf. auch von Gruppe Eberbach, möglichst beschleunigen."</p> <p>l/Skl stellt hierzu fest, welche Truppenteile sich in Bordeaux befinden bzw. welche Verbände das Heer zum Halten des Platzes abgestellt hat.</p> <p>6) Folgender Befehl von Gruppe West an Adm. franz. Südküste wird bei l/Skl mitgelesen:</p> <p>"a) OB West bei OKW anfragt, ob Sete zu halten. Entscheidung folgt.</p> <p>b) In Absetzbewegung Heer zur Rhone und nach Norden sind alle die Marinetruppenteile einzugliedern und Führung Heer zu unterstellen, die zur Verteidigung Marseille - Toulon nicht benötigt werden.</p> <p>c) Ob Battr. ostw. Port de Bouc zur Verteidigung von Marseille zu halten sind, bei AOK 19 klären.</p> <p>d) Port Vendres möglichst auch mit Geschützen verstärken.</p> <p>e) "Gneisenau" selbst entscheiden.</p> <p>f) Kom. Admiral mit Heer nach Norden gehen, Seekmdten bleiben bei ihrer Truppe.</p> <p>g) Fahrzeuge in Reparatur außer Dienst stellen, Besatzungen gem. Ziffer b) für Ubootsmänner und Werftarbeiter im Einvernehmen mit U-Flottillen."</p> <p>l/Skl weist Gruppe West darauf hin, daß Befehl für Verstärkung Port Vendres unverständlich, da Halten dieses Platzes gem. Weisung des OKW nicht vorgesehen ist.</p> <p>7) Nach Meldung Kdo. K-Verbände geht letzte Marschgruppe K.Fl. 363 bei Rückmarsch in Nacht zum 20/8.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p>über Seine.</p> <p>SA 17, 18, 19 haben von Imperia nach Monaco verlegt. Absicht: Vorstoß bis Höhe St. Tropez.</p> <p>8) Dt. Markdo. Italiens schlägt Durchbruch TA- und SG-Boote 6. Sich.Fl. nach Italien vor bei Gefahr Abschnürung. 1/Skl erteilt an Adm. franz. Südküste Weisung für Durchführung nach dortigem Ermessen, wenn keine Kampfmöglichkeiten gegen Landung.</p>
(226)		<p>-----</p> <p>II) <u>Betr. östliche Ostsee:</u></p> <p>a) 2. Kampfgruppe hat Op.Befehl-Nr. 1 vom 17/8. für Beschießung im Raum Tukum zur Unterstützung Pz.AOK 5 für 20/8. 0400 Uhr vorgelegt. Ausf. gem. 1/Skl 25732/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>b) Skl richtet an OKL Füstb., nachr. MOK Ost, Befh. 2. Kampfgruppe, Meko MOK Ost, Pillau, Adm. 8stl. Ostsee folgendes Fs.</p> <p>"1.) Unternehmen Tukum für 2. Kampfgruppe am 20.8. 0400 Uhr.</p> <p>2.) Dauer Einsatzes und Antritt Rückmarsches abhängig von Fortschreiten Heeresoperation.</p> <p>3.) Im Anschluß an Ferngespräch Oberst i.Genst. Gaul - Oberstlt. i.Genst. von Greiff wird gebeten, für Rückmarsch Verbandes ab Libau Jagdkräfte einsatzbereit zu halten, da nach Pertfall Überraschungsmomentes Angriff Feindluft im Bereich Möglichkeit.</p> <p>4.) Es wird gebeten, beteiligte Luftflotten auf Zusammenarbeit mit Meko MOK Ost Pillau zu verweisen."</p> <p>c) Nach Mitteilung Lw.Füstb. I a KM kann Verhinderung fdl. Taucherarbeiten im Finnenbusen an Verluststelle U 250 von eigenen Luftstreitkräften leider nicht unterstützt werden. Sämtliche Jagd-, Schlacht- und Nachtschlachtverbände an Abwehrschlacht südl. Dorpat und bei eigenem Angriff Mitau - Schaulen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p>sowie Sicherung Riga-Bucht gebunden. Jedoch haben Finnen Möglichkeit mit Jägern zu helfen, da an karelischer Front Ruhe und Unfallstelle unmittelbar vor finnischer Küste. Luftwaffenverbindungs-offizier bei finnischer Luftwaffe hat Befehl, entsprechenden Antrag bei finnischer Luftwaffe zu stellen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) OKW / W.F.St. übermittelt:</p> <p>"Führer hat entschieden, daß Maßnahmen außerhalb des militärischen Bereichs für den Ausbau der Deutschen Bucht z.Zt. nicht zu treffen sind, insbesondere Stellungsbau in der Linie Kiel - Glückstadt unterbleiben soll. Richtlinien für die Vorbereitung eines etwaigen späteren Ausbaus durch ein Volksaufgebot folgen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(227)		<p>IV) Aus Transportlage (Kurzbericht) Nr. 9 von SKL Adm. Qu III vom 19/8. wird entnommen:</p> <p>1.) <u>Norwegen:</u> Mit Mühe ausreichend. Infolge Ubootsverlegungen nach Norwegen wird in Kürze Schiffsraumangel noch fühlbarer werden. Alle Versuche, neue Nachschubschiffe zu bekommen, bisher erfolglos.</p> <p>2.) <u>Baltikum und Ostpreußen:</u> Nähmaschine gut. Räumung Memel durchgeführt. Nachschub Memel nicht mehr mit Eisenbahn erreichbar, gelegentlich mit Kriegsfahrzeugen.</p> <p>3.) <u>Schwarzmeer:</u> "Bewegung Stein" wieder angelaufen. Tempo 1/2. Stau in Ungarn erledigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p style="text-align: right;">244</p> <p>4.) <u>Griechenland:</u> Strecken wieder frei. Kontingent für Einzeltransporte (bis 20 Wagen) für August erschöpft.</p> <p>5.) <u>Italien:</u> Täglich neue Zerstörungen durch Fliegerangriffe und Banden, besonders Ost- und Westraum Norditalien. Genua infolge Tunnel Sprengung nur über Mailand zu erreichen.</p> <p>6.) <u>Westen:</u> Frankreich westlich der Linie Paris - Orleans - Montdidier wird soweit wie noch möglich geräumt. Gen. des Trspw. und andere zentrale Transportdienststellen der Gruppe West nach Nancy verlegt, Führungsstab nach Reims Nachrichtenverbindungen unterbrochen. Alle Transportanmeldungen wie bisher handhaben. Transportmöglichkeit z.Zt. nur über Holland - Belgien."</p> <p>-----</p> <p>V) Nach Meldung Skl Adm. Qu I ist Klarmachen von Zaunkönigen durch 2 fahrbare Regelstellen in Ostende, Dünkirchen, Boulogne, Dieppe und Le Havre möglich. Weitere Stützpunkte in Holland oder Belgien sind bisher nicht angefordert.</p> <p>-----</p> <p>VI) Auszug aus Rüstungsbesprechung am 9/8. betreffend Kleinkampfmittel und Ubootsneubauten sowie Sperrbrecherbau ist mit l/Skl III a 25244/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft V abgelegt.</p> <p>-----</p>
(228)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>19.8.44  (229)</p>	<p>VII)</p>	<p>Feindlagebericht 3/Skl Nr. 16/44 ist unter 19/8. erstattet. Ausf. gem. 1/Skl 25706/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 b.</p> <p>Bezüglich des Mittelmeeres heißt es darin u.a.:</p> <p>"Nachdem die Türkei die diplomatischen Beziehungen mit Deutschland abgebrochen hat, muß mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß die Kriegsmateriallieferungen von England und USA nach Rußland über Häfen des Persischen Golfs eingestellt und durch die Dardanellen nach russischen Häfen im Schwarzen Meer geleitet werden."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 19/VIII.</u> =====</p> <p>I. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 53 Flugzeuge im Einsatz mit Masse im Westausgang Kanals erfaßt. Im Einholgebiet wurden 6 engl. Einheiten geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Auf Befehl des Heeres erfolgt Räumung Insel Noirmoutier und Ile d'Yeu. Re und Oleron bleiben besetzt. Admiral Atlantikküste verlegt voraussichtlich 22/8. zu 64.A.K. nach Poitiers zwecks gemeinsamer Steuerung Gesamtarmees.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p style="text-align: right;">245</p> <p>Nach weiterer Meldung von Admiral Atlantikküste an Gruppe West hat 64.A.K. entschieden, daß St. Jean de Luz und Bayonne aufgegeben werden, Bordeaux geräumt wird, da es verpflegungsmäßig nicht zu halten ist. Admiral Atlantikküste erbittet dringende Entscheidung wegen U-Stützpunkt und Werft mit Bemerkungen, daß 64.A.K. vollständige Zerstörung befehlen wird.</p> <p>Gruppe West hat entschieden:</p> <p>"1) Für Abzug Ubootsmänner, Werftarbeiter gelten für Bretagne-Festungen erteilte Befehle des BdU und der Gruppe sinngemäß.</p> <p>2) Z 23, 37 und nicht bis 5/9. KB werdende BSW-Fahrzeuge außer Dienst stellen. Waffen an Land einsetzen. Nicht für Festungen benötigtes, in erster Linie Spezialpersonal, in Bewegung Heer eingliedern. Admiral Atlantikküste bzw. FdU West entscheidet, welche Offiziere Landmarsch mitmachen.</p> <p>3) Z 24 und T 24 bleiben in Dienst. Führung Chef B.Zfl. "</p> <p>Seekdt. Loire hat Zerstörung Großsendestelle Basselande bei Bordeaux angeordnet.</p> <p>Auf Ostteil der Festung Brest liegt fdl. Störungsfeuer von Landseite. Eine Heeresbattr. ist durch Volltreffer ausgefallen.</p> <p>In Concarneau ist ein Fahrzeug an Pier versenkt. Hafen und OZ befinden sich in eigener Hand.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p>
(230)		<p>Am 18/9. vorm. griffen fdl. Flugzeuge Schleuse Tancarville an, ohne Sachschaden anzurichten. Bei Angriff auf Le Havre wurden mittags 3 HS-Boote versenkt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p>In der Nacht zum 19/8. wurde B-Gruppe der 18.Vpfl. und C-Gruppe der 36.Msfl. im Seegebiet Ostende - Gravelines von Jabos angegriffen. Angriffe wurden durch gutliegendes Flakfeuer abgewehrt. 3 - 4 Abschüsse sind gemeldet.</p> <p>D-Gruppe 36.Msfl. hatte auf VP-Position vor Le Treport Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten, die auf Beschuß mit hoher Fahrt abliefen und Feuer nicht erwiderten.</p> <p>U-Jäger und R-Bootsgruppe hatte während Verlegung von Dieppe nach Le Havre vor Kap Antifer mehrfache Gefechtsberührung mit Zerstörern, S- und Gun-Booten. 2 fdl. S-Boote wurden in Brand geschossen. Auf Zerstörern und S-Booten wurden Treffer beobachtet. R 218 ist aus Sicht gekommen und durch Granattreffer beschädigt und nach Aussagen Geretteter später durch Torpedotreffer versenkt. Die meisten Überlebenden sind von engl. Booten gerettet. An eigener Küste sind 5 Mann gelandet. Im übrigen sind eigene Personalverluste gering. Gefechtskurzbericht s. Fs. 0000.</p> <p>Für die Nacht zum 20/8. ist Auslaufen 2.Sfl. mit 5 Booten aus Le Havre nach Norden beabsichtigt.</p> <p>Ostwärts Dünkirchen und nördl. Dieppe sind Sperren K 5 b (KIA) und L 24 f geworfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Zu Luftangriff auf Bremen in der Nacht zum 19/8. wird ergänzend gemeldet. daß Atlaswerke schwer beschädigt sind. Deschimag meldet nur kleinere Brandschäden.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p style="text-align: right;">246</p> <p>VP-, Geleit- und Minensuchdienst wurde planmäßig durchgeführt. Vor Nordwijk sind 74, vor Texel 166 KMA ausgelegt.</p> <p>In der Nacht zum 19/8. sind vor der holländischen Küste zwischen Texel und Vlissingen 27 und am Vermittag des 19/8. im Gebiet zwischen Den Helder und Hoek von Holland 3 Detonationen über See aus unbekannter Ursache wahrgenommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 23 Flugzeuge ohne erkennbaren Schwerpunkt im Einsatz erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 17/8. vorm. wird starker Artl. Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet. Battr. Sensenhauer nahm fdl. S-Boote unter Beschuß.</p> <p>Hinsichtlich Verlust VP 6112 ist S-Bootsangriff nicht bestätigt. Boot ist nach Detonation gesunken, die auf Torpedo oder Mine zurückgeführt werden kann.</p> <p>In der Nacht zum 19/8. wurde Petsamo-Rückgeleit vom Feind mit Artl. beschossen. R 310 ist mit Treffer in Kirkenes eingeschleppt.</p> <p>In der Nacht zum 18/8. wurden in Lepsoe-Rinne 8 Minen geräumt.</p> <p>Nach Norden wurden 25, nach Süden 24 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Finnenbusen am 18/8 2 Räumdivisionen und 38 Kriegsfahrzeuge. Luftaufklärung stellte am 18/8. 1800 Uhr im Raum Lavansaari - Seiskari geringen Schiffsverkehr fest. 2126 Uhr standen südlich Lavansaari 3 Kriegsschiffe, darunter vermutlich 2 T-Boote und NW-lich Lavansaari 4 Kriegsschiffe, vermutlich M-Boote auf Westkurs. Nach eigener Ubootsmeldung haben am 18/8. 1630 Uhr 6 T-Boote und ein D. Seivastoe auf Südkurs passiert.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 57 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>In der Kieler Bucht und vor Swinemünde wurden je 3, im Stettiner Haff 4 Minen geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Rettungsarbeiten in Narwa-Bucht sind abgebrochen da Seenotflugzeuge wegen fdl. Luftüberlegenheit und Abwehr durch Bewacher nicht mehr eingesetzt werden konnten. Adm. Östl. Ostsee nimmt mit Sicherheit an, daß T 32 gesunken ist, da es durch Luftaufklärung am 18. nachm. nicht mehr gesichtet wurde. Eine einwandfreie Feststellung bedeutet</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p style="text-align: right;">247</p> <p>dies jedoch nicht. Finnen suchen mit kleinen Räu- booten Anmarschweg nach Untergangsstelle U 250 frei, da Oberflächenstände beobachtet sind. An- schließend ist Ansatz 5.Sfl. mit Wabos zur Zer- störung des Wracks beabsichtigt, um Heben durch den Feind zu verhindern.</p> <p>NW-lich Reval wurden 3 Minen geräumt.</p> <p>Geleite und Sondertransporte wurden planmäßig durchgeführt. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>An Nachschub für Heeresgruppe Nord wurden am 18/8. nach Riga 230, nach Reval 1846 ts. zugeführt.</p> <p>Im Paipussae ist Insel Pürisar in der Nacht zum 17/8. geräumt. Bei dem Angriff auf Dorpat durch 10 4-mot. amerik. Bomber am 17/8. hatte Marine keine Ausfälle.</p> <p>Mit Eintreffen von U 711 in Reval befinden sich 11 Uboote im Finnenbusen, davon stehen z.Zt. 2 im Op.Gebiet in Narwa-Bucht und 1 NW-lich Schepel.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Aus U-Stützpunkten an franz. Atlantikküste liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Im Schwarzen Meer ist U 20 zur 3. Unternehmung ausgelaufen.</p> <p>Colombo wiederholte Ubootssichtmeldungen amerik. D. aus MP 48. Eigenes Uboot ist möglich.</p> <p>Aus dem Nordmeer und aus dem Atlantik liegen be- sondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p>V. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>In Belgien / Nordfrankreich sind am Tage lediglich 40 Feindeinflüge ohne Angriffstätigkeit gemeldet. In Westfrankreich sind vormittags 150 - 200 4-mot. Flugzeuge im Invasionsraum eingesetzt gewesen.</p> <p>Aus dem Süden flogen vormittags 400 2-mot. Flugzeuge und Jagdbomber in das Rhone-Tal und führten Angriffe auf Geschützstellungen und Brücken durch. Außerdem sind Angriffe in Raum Toulon gemeldet. 140 Feindflugzeuge wurden im See- und Küstengebiet von Korsika festgestellt.</p> <p>In der Nacht zum 20/8. sind 10 Feindflugzeuge in Belgien / Nordfrankreich und einzelne Fernnachtjäger in Westfrankreich sowie 40 Flugzeuge im südfranz. Raum gemeldet.</p> <p>Im eigenen Einsatz wurden am Tage 376 Flugzeuge zu Angriffen im Raum Falaise - Argentan gemeldet. 3 Me 109 waren zur Bandenbekämpfung im Raum Vallon angesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 20/8. haben 96 eigene Flugzeuge Falaise mit beobachteter Wirkung angegriffen, 5 gingen verloren. 12 Flugzeuge griffen Mezidon an. 3 Ju 88 überwachten Raum Elbeuf - Rouen.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Besondere Einflüge sind nicht erfolgt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p style="text-align: right;">248</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 18/8. sind 600 4-mot. Feindflugzeuge mit starkem Jagdschutz über die Adria in den Raum südlich Weißkirchen eingeflogen. Ein Verband von 80 Maschinen griff Flugplatz Alibunar an. Masse steuerte zum konzentrischen Angriff auf Ploesti, wo eine Raffineri schwer und eine leicht getroffen wurden. Eigene Jäger schossen 2, eigene Flak 1 fdl. Flugzeug ab.</p> <p>Im ital. Frontgebiet waren mit Masse an der Adria-Küste 120 Feindflugzeuge eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 19/8. wurden die üblichen Einflüge auf dem Balkan sowie im Donauraum und in Oberitalien gemeldet. 20 Seefernaufklärer standen mit Schwerpunkt vor südfranz. Küste und 30 Nachtjäger im Raum zwischen südfranz. Küste bis Korsika.</p> <p>Am 19/8. hat eigene Luftaufklärung ein Geleit NW-lich Bengasi erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 18/8. 307 eigene und 1845 Feindeinsätze mit 12 Abschüssen und 5 Verlusten gemeldet.</p> <p>Im Schwarzen Meer haben am 19/8. vorm. und nachmittags je 28 russ. Flugzeuge Sulina angegriffen, 3 S-Boote versenkt, 1 beschädigt und einen Ölprahm in Brand geworfen. 3 der Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p data-bbox="584 622 1238 651"><u>VI.. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <hr/> <p data-bbox="584 687 970 714">1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p data-bbox="639 725 1074 752">a) <u>Feindinvasion in Südfrankreich:</u></p> <p data-bbox="676 766 1283 972">Am 18/8. 1700 Uhr standen im Seegebiet Drammont 17 fdl. Einheiten, und zwar ein schwerer Kreuzer, 15 Zerstörer und 1 Landungsschiff, die Küste in Richtung Theoule beschoßen. Battr. Hyeres (MAA 627) ist unter schwerem Feindbeschuß eingeschlossen und nach Widerstand in Feindeshand gefallen.</p> <p data-bbox="676 987 1270 1133">Fumos Antibes und Kap D'Ail sind vorn. wiederholt von fdl. Flugzeugen ohne Erfolg mit Bordwaffen angegriffen. Bei Jaboangriff auf MFP vor Port de Bouc entstanden Schäden und Personalausfälle.</p> <p data-bbox="676 1149 1286 1205">Hafen Cannes ist feindbesetzt. Versauchung von Hafen und Bucht Antibes ist durchgeführt.</p> <p data-bbox="676 1220 1270 1366">Auf Befehl Admiral franz. Südküste ist 6. Sich.Flottille aufgelöst. Funkstelle ausgeschaltet. Ein Teil der Flottille ist für Dienst auf der Rhone eingesetzt. Rest der Soldaten wird im Landkampf verwendet.</p> <p data-bbox="676 1382 1270 1467">Konteradm. Scheurlen hat Dienstgeschäfte als Admiral Franz. Südküste am 18/8. mittags übernommen.</p> <p data-bbox="676 1482 1270 1742">Von den eigenen MAS-Booten, die von ital. Stützpunkt aus in der Nacht zum 18/8. gegen fdl. Landungsflotte angesetzt waren, liegen eigene Meldungen nicht vor. Nach engl. Rundfunkmeldung hat ein deutscher Schnellbootsverband am 18/8. irrtümlich versucht, Ausladungen an südfranz. Küste zu stören. Durch Eingreifen von USA-Zerstörern sollen 4 S-Boote versenkt sein. Nach Funkaufklärung ist in einem</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	249
<u>19.8.44</u>		<p>Gefecht, das am 18/8. früh erfaßt wurde, ein fdl. S-Boot gesunken.</p>	
		<p>4 R-, 3 RA-Boote und 3 Kampffähren sind von Einsatz vor südfranz. Küste in der Nacht zum 19/8. ohne Feindsichtung eingelaufen. Die Boote haben im Gebiet Imperia bis Nizza ununterbrochene Nachtjagdstätigkeit angetroffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>b) <u>Gibraltar-Bereich:</u></p>	
		<p>Am 18/8. sind aus Gibraltar 1800 Uhr 4 Frachter, 1 T., 5 Korvetten und 2 Uboote in das Mittelmeer ausgelaufen.</p>	
		<p>Am 19/8. 1630 Uhr stand UGS 50 in das Mittelmeer einlaufend in Stärke von 70 Einheiten, darunter 52 Frachter, 8 T. und 9 Korvetten, vor Europa Point.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p>	
		<p><u>Feindlage:</u></p>	
		<p>Eigene Luftaufklärung meldete 0912 Uhr etwa 140 sm NW-lich Bengasi SO-Geleit in Stärke von 1 Feindgastschiff, 2 T. und 11 Frachtern.</p>	
		<p>Am 18/8. abends und in der Nacht zum 19/8. wurden durch Gerät fdl. Bootgruppen innerhalb der eigenen Sperren im Gebiet SO-wärts Imperia und SO-wärts Kap Mole auf NO-Kurs erfaßt. Gefechtsberührung erfolgte nicht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>	
		<p>In der Nacht zum 19/8. bestand für ital. Westküste Alarmstufe 1.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p data-bbox="608 622 1278 864">Dt. Markdo. Italien meldet, daß Leiter ital. Dienststelle Mariser Genua und ein weiterer ital. Offizier standrechtlich erschossen wurden, weil sie Befehl zum unauffälligen Abrücken des Personals des ital. Hafenamtes St. Remo gegeben haben. Mariser und unterstellte Dienststellen in Genua und westl. bis Grenze sind aufgelöst. Personal ist entwaffnet und verhaftet. (s. Fs. 1300).</p> <p data-bbox="564 920 938 947">3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="616 965 735 987">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="655 994 1254 1205">3.Sfl. hatte mit 4 Booten bei Sicherung von 2 J-Booten in der Nacht zum 19/8. bei Peljesac Gefecht mit fdl. S-Booten. S 57 wurde nach schwerer Beschädigung von eigener Besatzung gesprengt. Besatzung ist geborgen. Die 3 übrigen Boote sind mit geringen Personalausfällen in Dubrovnik eingelaufen.</p> <p data-bbox="660 1211 1257 1397">In der Nacht zum 18/8. wurden Fumos Ostro und Molunat von Partisanen angegriffen. Angriffe wurden ohne Verluste abgewehrt. Minenaufgabe Chinchilla 2 ist planmäßig durchgeführt. Vor Rimini wurden weitere 18 KMA ausgelegt.</p> <p data-bbox="632 1451 746 1473">b) <u>Ägäis:</u></p> <p data-bbox="668 1480 1238 1543">Im Hafen von Rhodos wurde am 18/8. eine Mine geräumt.</p> <p data-bbox="671 1547 1302 1644">Wegen Wetterlage war U-Jagd vor Samos bisher unmöglich. Dadurch ist Umlauf der Transporttonnage für Kreta verzögert.</p> <p data-bbox="675 1648 1294 1715">Am 19/8. wurde gegen 1900 Uhr südlich Milos ein Motorsegler durch fdl. Uboot versenkt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44	Schwarzes Meer:	<p>Nach Luftaufklärung standen am 18/8. 1515 Uhr NW-lich Trapez ein Frachter von 2.000 BRZ und ein türkischer Zerstörer auf Ostkurs.</p> <p>Nach Funkaufklärung stand Kreuzer "Krasny Krim" vermutlich im Seegebiet der Ostküste auf NW-Kurs. Schwerpunkt reger Kleinfahrzeugbewegungen lag im Seegebiet Odessa. Insgesamt wurden 4 S-Boote, 1 U-Jäger, 3 unbekannte Kleinfahrzeuge sowie mehrere MKP's und Bewacher erfaßt. Im Seegebiet Krim und Kaukasus-Küste war Kleinfahrzeugsaktivität nicht ungewöhnlich. An der Westküste des Schwarzen Meeres muß mit 5 Ubooten gerechnet werden.</p> <p>Bei den gemeldeten Luftangriffen auf Sulina durch russ. Flugzeuge wurde zunächst S 72 beschädigt. Anschließend gerieten 3 S-Boote in Totalverlust, MFO-Gebäude geriet in Brand. Fumo wurde vernichtet.</p> <p>Im Seegebiet vor Konstanza wurden 2 Räumertolge erzielt.</p> <p>Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe und Verluste durch Minentreffer sind nicht gemeldet. Zu Räumarbeiten waren 23 Fahrzeuge und 2 MS-Flugzeuge eingesetzt. 6 Räumertolge sind erzielt.</p> <p>-----</p> <p>VII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>Chef Skl. + Skl.</p>

250

*gorn*

*hmz*

*[Signature]*

*[Signature]*

*[Signature]*

*[Signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: right;">251</p> <p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Besondere neue Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1100 Uhr.</u> =====</p> <p>I) <u>Chef 1/Skl:</u></p> <p>OB Mar. Gruppe West hat Vollmacht erbeten für Außerdienststellung nicht mehr einsatzbereiter Seestreitkräfte. Skl schlägt vor, Genehmigung zu erteilen für Sicherungsstreitkräfte, die für Aufgaben in Biscaya nicht mehr benötigt werden.</p> <p>Ob.d.M. stimmt zu.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>I L / 1/Skl</u> berichtet aus Feindbeurteilung Lw.FüStb. I c vom 20/8.: In Großbritannien ist erhöhte Absprungbereitschaft alliierter LLD festzustellen.</p> <p>Kampfführung fdl. Luftwaffe wird gekennzeichnet durch</p> <p>schwerpunktmäßige Einsätze gegen gesamte europäische Treibstoffwirtschaft, Angriffe gegen Verkehrsziele, wobei Raum Metz, Lüttich, Maastricht hervorzuheben, Angriffe gegen Flugplätze gesamten Nordwestraum bei Zurückstellung Angriffe Y 1 - Abschlußstellen.</p> <p>In Südfrankreich sind Flugplatzbaueinheiten gelandet. Auftreten von 7 engl. Hilfsträgern und 2 USA-Trägern vor Landungsraum ist bemerkenswert. Damit sind sämtliche im Mittelmeer erfaßten Träger</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>sonntag</u>		<p>eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>Von OKW / W.F.St. ist Anfrage OB West dahin beantwortet, daß Sete und Bayonne nicht verteidigt werden sollen. Bezüglich Bordeaux ist auf Weisung vom 18/8. verwiesen. Weiter heißt es in der Weisung des OKW / W.F.St.:</p> <p>"Mangelnde Beweglichkeit kann für Zurücklassen von Kräften über für Festungen und Verteidigungsbereiche planmäßig vorgesehenen Besatzungen hinaus nicht als Grund anerkannt werden. Alle nicht für Festungen und Verteidigungsbereiche vorgesehenen Kräfte sind unter Ausnutzung aller Pferde und Fahrzeuge aus der Bevölkerung so beweglich zu machen, daß sie Räumungsbewegung folgen können. Mit Zurückführen der auf Atlantikinseln eingesetzten Marinekräfte in die nächsten Festungen und Verteidigungsbereiche einverstanden."</p> <p>Die Weisung ist von Skl an Gruppe West übermittelt.</p> <p>Ob.d.M. fordert, daß über das für Besatzung der Festungen benötigte Personal hinaus für Kriegsmarine genügend Kräfte verbleiben müssen, um Uboote bereitzumachen. Wenn BSW mehr Streitkräfte besitzt, als für verbleibende Aufgaben benötigt werden, sollen sie außer Dienst gestellt und Personal zurückgeführt werden. Im Einzelnen muß diese Maßnahme der Entscheidung der örtlichen Stellen überlassen bleiben.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>	IV)	<p><u>Chef 3/Skl:</u> Nach V-Mannbericht ist Ausladekapazität Normandis jetzt so gesteigert, daß täglich eine Division ausgeladen und abgefahren wird.</p> <p>Zur Lage in Bulgarien liegt folgende Meldung von Gruppe Süd vor:</p> <p>"Von seiten dt. Gesandtschaft bis 18/8. abends keine politischen Richtlinien. Persönliche Unterrichtung bei Stabschef Dt. Mil.Mission ergab, daß man dort Ansicht vertritt, maßgebende Vertreter bulgarischer Wehrmacht seien von Ministerpräsident vor Abfassung seiner Rede nicht gehört und durch Inhalt aufs höchste überrascht worden. Sie befänden sich im Gegensatz zu Bagrianoff, der unter Umständen auch aktiv in Erscheinung treten könne, so daß mit Inkraftsetzung in Rede geäußelter Absichten Bagrianoff noch nicht ohne weiteres zu rechnen.</p> <p>Nach anderen Informationen besteht Befürchtung, daß Gegner an seine Adresse gerichteten Appell mit Forderungen an Bulgarien beantwortet, die unter Umständen über Regierungsabsichten hinausgehen, und daß in absehbarer Zeit Entwicklung auch gegen etwaigen Widerstand von Wehrmachtseite linksgerichteter Kreise ans Ruder bringt. Damit Möglichkeit Haltungsänderung gegenüber dt. Wehrmacht, deren Auswirkung Störung Nachrichten- und Nachschubverbindungen, letztere vor allem nach Griechenland."</p> <p>Nach englischem Rundfunkbericht sind einige französische Minister, darunter Laval nach Belfort gebracht. Pétain soll 20/8. folgen.</p>

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(231)</p>		<p>Ob.d.M. bestätigt Richtigkeit. Führer will verhindern, daß in Frankreich Regierung auf breiter Basis gebildet wird.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Die 5.Pz.Armee versuchte, am Morgen des 19.8. auf Trun zur Öffnung des Kessels der 7.Armee anzutreten. Infolge Mangels an Betriebsstoff sowie stärkster feindlicher Sabotätigkeit kam der Angriff nicht zum Tragen. Der Angriff soll in den ersten Morgenstunden des 20.8. in der alten Stoßrichtung wieder aufgenommen werden, nachdem die Betriebsstoffversorgung mit eigenem Jagdschutz gekoppelt ist.</p> <p>Die 7.Armee setzte sich in der Nacht vom 18. zum 19. in erbitterten Kämpfen auf die Eisenbahn Falaise - Argentan ab. Sie wird in der Nacht vom 19/20.8. unter starker Flankenabschirmung zum Durchbruch nach Osten hinter den Dives-Abschnitt antreten.</p> <p>Zwischen Mantes und Vernon stießen amerikanische Kräfte zur Seine durch. Ein feindlicher Uferwechsel wurde zunächst verhindert.</p> <p>Gegen den Sperrriegel von Paris und gegen die Front südl. davon trieb der Gegner nur starke Aufklärung vor.</p> <p>Der Einsatz der feindlichen Luftstreitkräfte im Erdkampf übersteigt nach Meldung der Front jedes bisherige Maß.</p> <p><u>Südfrankreich:</u></p> <p>Generalkommando LXII.Reservekorps bei Draguignan ausgefallen, anscheinend vom Feind zerschlagen. Es besteht Gefahr, daß Feind in Richtung Rians die</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p style="text-align: right;">253</p> <p>eigenen Sperriegel durchbricht.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Verbindungsaufnahme mit den in Südfrankreich stehenden Kräften ist eingeleitet, jedoch noch nicht erreicht. Teile 148.Res.Inf.Div. halten z.Zt. in Linie ostw. Fayence-südostw. Montauroux - Tremblant - La Napoule. Bei Fayence Feindeinbruch. Division hat Befehl, sich mit ihrer Masse hinter den Var-Abschnitt abzusetzen.</p> <p>An der Adria-Küste kam es zu harten und erbitterten Kämpfen. Trotz hartnäckigen Widerstandes der eigenen Truppen konnte der Gegner bis zu 3 km Tiefe einbrechen. Von 30 angreifenden Panzern wurden 19 vernichtet, der Feind erlitt hohe blutige Verluste. Auch die eigenen Verluste waren erheblich.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Südukraine:</u></p> <p>Im Raum Tiraspol und westl. Jassy trat der Gegner nach Trommelfeuer mit starker Fliegerunterstützung zu dem erwarteten Großangriff an. Er erzielte bereits im ersten Anlauf mehrere tiefe Einbrüche, besonders bei den Rumänen.</p> <p>Westl. Sanok hielten die schweren wechselvollen Kämpfe auch heute an. Während die eigene Stellung im wesentlichen gehalten wurde, erzielte eigener Angriff gegen sich versteifenden Feindwiderstand nur geringen örtlichen Geländegewinn.</p> <p>Westlich der Weichsel im Raum südwestl. Sandomir beiderseits nur Kämpfe von örtlicher Bedeutung.</p> <p>Bei Sandomir schlug der eigene Angriff nach Süden durch und führte zur Herstellung einer Verbindung zur eingeschlossenen 72.I.D. Kämpfe mit dem</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>in den Abendstunden hier wieder durchgebrochen Feind sind z.Zt. noch im Gange.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Während der Feind nordostw. Warschau seine vorgestern begonnenen Durchbruchsversuche mit verstärkten Kräften fortsetzte, trat er gestern wie erwartet auch süd. Warschau aus dem Weichselbrückenkopf zum Angriff Richtung Radom an. Es gelangen dem Gegner tiefere Einbrüche, die jedoch durch Gegenangriffe aufgefangen oder bereinigt werden konnten.</p> <p>In Warschau wurde nach heftigen Kämpfen der Block der technischen Hochschule genommen. Ein Ost-West-Verkehr durch die Stadt ist nunmehr bei Nacht möglich. Am Tage liegen die Weichselbrücken unter Feindbeschuss.</p> <p>Zwischen Bug und Sudauer nur Kämpfe von örtlicher Bedeutung.</p> <p>Bei 3.Pz.Armee lag der Schwerpunkt gestern beiderseits Wolfsburg. Unterstützt durch starkes Artl. Feuer und rollenden Schlachtfliegereinsatz durchbrach der Russe erneut die eigenen Stellungen, die daraufhin etwa 3 km zurückgenommen wurden.</p> <p>Im Baltikum konnten die beiden deutschen Panzerkorps gegen sich ständig verstärkenden Feindwiderstand nur geringen Bodengewinn erzielen. Die Kämpfe waren schwer. Der Angriff gegen Schaulen blieb etwa 12 km südwestl. der Stadt in starker feindl. Pakabwehr liegen. Gegen die Front und Flanke der eigenen Pz.Korps geführte Angriffe wurden unter Abschuss von 43 Feindpanzer abgewiesen.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Bei I.A.K. brach Feind noch in der Dunkelheit in dichtem Frühnebel nach starker Feuervorbereitung in die Stadt Bauske ein und drückte den Brückenkopf ein. Kämpfe in der Stadt und Gegenangriff sind im Gange.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>20.8.44 Sonntag</p>		<p style="text-align: right;">254</p> <p>Westl. Modohn setzte Feind, nachdem ihm trotz Einsatzes von 22 Verbänden gegen den erbitterten Widerstand der durch hohe Verluste geschwächten eigenen Truppe in den letzten Tagen Erfolge versagt geblieben waren, die Masse eines neuen Panzerkorps ein. Er durchbrach die Front und konnte bis in den Raum von Ergli durchstoßen.</p> <p>Im Raum Marienburg ist die Absetzbewegung auf eine verkürzte Stellung ohne Feinddruck verlaufen.</p> <p>Südlich des Peipussees wurden stärkere Feindangriffe abgewiesen.</p> <p><u>Armeeabteilung Narwa:</u></p> <p>Der starke Feinddruck Richtung Dorpat gegen die schwach gesicherte Front hielt weiter an. Verbindung zur rechten Nachbararmee besteht nur noch durch Spähtrupps.</p> <p>An der Narwa-Front keine Kampfhandlungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>I a / 1/Skl:</u> R.S.H.A. hat vorgeschlagen, den von Seestreitkräften nicht mehr benötigten Brennstoff aus Westfrankreich nach Spanien zu überführen.</p> <p>Ob.d.M. hat keine Einwendungen. An Gruppe West u.a. beteiligte ergeht daher folgende Weisung:</p> <p>"Abtransport nicht für Einsatz von Streitkräften gebrauchten Heiz- und Treiböls nach Spanien liegt im deutschen Interesse. Reichssicherheitshauptamt und Direktor der Sofindus Madrid Bernhard wird versuchen, Abtransport begrenzter Mengen über Land in die Wege zu leiten. Bereichsbefehlshaber bestimmen Menge im Einvernehmen mit an Seekommandant franz. Riviera und Seekommandant Gascogne entsandten Vertreter von Bernhard "</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betreffend Westraum:</u></p> <p>a) Gruppe West unterrichtet Skl nachr. von folgenden Weisungen</p> <p>aa) an BSW, 3., 4. Sich.Div. und Adm. Atlantikküste:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Ob.d.M. mit Außerdienststellung nicht mehr benötigter BSW-Streitkräfte Atlantik einverstanden. BSW befiehlt sofort Fahrzeuge im einzelnen nach folgenden Grundsätzen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Grundminenkontrolle bis Auslaufen Uboote sicherstellen.</li><li>2) Nachschub über See wird allmählich aufhören. Nur noch geringfügiger Austausch von Festung zu Festung. Dazu Angliederung vorhandener Kümosen an Sicherungsgruppen gem. 3)</li><li>3) In allen zu haltenden Plätzen Bildung je einer Sicherungsgruppe. Ernennung von Gruppenführern durch BSW. HS-Boote in Gruppen eingliedern. Aufgabe: Erweiterte Hafensicherung nach See, gelegentlich Geleite. Unterstellung bleibt Sich.Div. später evtl. Unterstellung Gruppen Lorient und La Pallice unter Sich.Div. Übrige unter Seeko. beabsichtigt."<p>bb) an Adm. frz. Südküste:</p><p style="padding-left: 40px;">"Ob.d.M. mit Außerdienststellung nicht benötigter Fahrzeuge 6.Sich.Fl. einverstanden. Verbleibende Aufgabe lediglich Sicherung Marseille, Toulon nach See zu. Adm. Südküste befiehlt Fahrzeuge im einzelnen. Freiwerdendes Personal entsprechend bisherigen Weisungen. Waffen mit Personal Toulon, Marseille an Land einsetzen. Boote zur Hafenverblockung verwenden."</p></li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	255
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>	cc)	<p>an KMD Bordeaux, BSW, Adm. Atlantikküste:</p> <p>"KMD Bordeaux und MSB ohne Abwicklung auflösen. Über Personal entscheidet Adm. Atlantikküste gem. erteilten Weisungen. Bereits angeordnete Geleite durchführen. Vorhandene Kümosen auf zu haltende Plätze verteilen."</p>	
	dd)	<p>an Adm. Franz. Südküste:</p> <p>"KMD Marseille und alle nicht für Kampf erforderliche Dienststellen Marseille, Toulon ohne Abwicklung auflösen. Über Personal entscheidet Seeko. entsprechend bisherigen Weisungen."</p>	
	b)	<p>OKW / W.F.St. Qu übermittelt folgende Weisung:</p> <p>"Der Führer hat befohlen:</p> <p>Zur Nachführung von Reservern und Versorgungsgut wird OB West befristet bis 31.8. uneingeschränktes Verfügungsrecht über gesamten militärischen und zivilen Kraftwagen-Transportraum seines Befehlsbereiches übertragen.</p> <p>Forderungen des OB West nach Kraftwagen-Transportraum sind durch Marinegruppe West und Luftflotte 3 zu erfüllen. OB West übernimmt hierbei allein die Verantwortung für alle Folgen, die sich aus der Inanspruchnahme des Kraftwagen-Transportraums der Kriegsmarine oder der Luftwaffe an anderer Stelle ergeben. Beschlagnahme von Kraftfahrzeugen der Kriegsmarine oder der Luftwaffe durch Truppen des Heeres ist verboten."</p>	
	c)	<p>OKW / W.F.St. op befiehlt:</p> <p>"Die Kommandanten der Verteidigungsbereiche Ia Rochelle, Marseille und Toulon erhalten ab sofort gleiche Befugnisse wie Kommandanten einer eingeschlossenen Festung. Alle in den Verteidigungsbereichen eingeschlossenen Kräfte aller Wehrmachtteile und der übrigen Organisationen sind ihnen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>voll unterstellt.</p> <p>Solange Verbindung über See besteht, verbleibt Einsatz Seestreitkräfte Aufgabe Kriegsmarine. Versorgung und Erhaltung Einsatzbereitschaft Seestreitkräfte sicherstellen, solange Einsatz möglich.</p> <p>Kommandanten haben volle Gerichtsbarkeit über alle Personen in ihren Verteidigungsbereichen und sind Herr über Leben und Tod. Sie haben das volle Aufhebungs- und Bestätigungsrecht in allen Verfahren, in solchen gegen Landeseinwohner auch das volle Gnadenrecht."</p> <p>d) 2240 Uhr erläßt OKW / W.F.St. op folgende Weisung:</p> <p>"Mit sofortiger Wirkung Komm. Adm. Atlantikküste, Vizeadm. Schirlitz, zum Kdten des Verteidigungsbereiches La Rochelle ernannt. Oberst Preusser nach Übergabe Geschäfte in Marsch setzen."</p> <p>-----</p> <p>II) Aus Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu.:</p> <p>"Bei Vörtrag italienischen Verrats äußerte Führer, daß festgenommene Italiener sofort für Arbeitseinsatz in Deutschland abzutransportieren seien.</p> <p>Ob.d.M. hat inzwischen Adm. F.H.Qu. bestätigt, daß entsprechend verfahren wird.</p> <p>Von General von Zangen bei Adm. F.H.Qu. angeregte Auflösung 10. MAS-Flottille wird von Skl nicht in Betracht gezogen, solange entgegenstehende Stellungnahme Dt. Markdo. Italien aufrecht erhalten bleibt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	256
20.8.44 Sonntag	III)	<p>3/Skl entnimmt aus Feindbeurteilung Genstb.d.H. Fremde Heere West vom 19/8. zur Unterrichtung oberster Führungsstäbe der Kriegsmarine:</p> <p>"An Italienfront seit einiger Zeit im ostw. Küstenabschnitt Umgruppierungen, deren Umfang im Einzelnen noch nicht erkennbar. Umfangreiche Transporte zur Front, Vorführen von schwerem Brückengerät und Erwähnung des bisher im rückw. Gebiet befindlichen engl. 5.A.K. lassen vermuten, daß hier Bildung neuen Schwerpunktes und Angriffsvorbereitungen für Durchstoß in oberitalienische Tiefebene im Gang sind. Im Adria-Küstenabschnitt gegenüber allen anderen Abschnitten wesentlich günstigere geländemäßige Voraussetzungen für Durchbruch Apēhin erhärten Vermutung. Auch luftwaffenmäßig verstärkter Ausbau Bodenorganisation und Funkmeßgeräte sowie Feststellung der Fl.Leitstelle "Nahkampfkorps Ostmittelmeer" im Raum Ancona entsprechen solchen Vorbereitungen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 20/VIII. =====</p> <p>I. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 39 Flugzeuge im Einsatz erfaßt, im Einholgebiet 3 engl. Einheiten geortet.</p> <p>In der Nacht zum 20/8. wurden Feindzielortungen gemeldet in den Seegebieten Auet, Fecamp, Kap Antifer und Kap de la Heve.</p>	

(232)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Am 19/8. 2010 Uhr standen 2 Zerstörer und 4 S-Boote NW-lich Guernsey auf S-Kurs.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Am 19/1210 Uhr griffen 4 Mosquitos an Südspitze Noirmoutier 4 M-Bootswracks an. Bergungskommando hatte Verluste.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff an gleichem Tage 0500 Uhr auf La Pallice fielen 59 Bomben in Werft, davon 9 auf U-Bunker. Eine schon am 9/8. getroffene Decke wurde durchschlagen. Betriebseinrichtungen in Bunker wurden stark, Uboote nur geringfügig beschädigt.</p> <p>Am 20/0830 - 0920 Uhr führten 20 Feindflugzeuge Hochangriff auf Stützpunkt, Nord- und Seemole sowie Flakstellung La Pallice durch.</p> <p>Am 18/8. wurden vor Brest und Gironde je eine Mine geräumt.</p> <p><u>Landlage Paris und Bretagne:</u></p> <p><u>Paris:</u></p> <p>In der Nacht zum 20/8. wurde Marineministerium von Terroristen angegriffen. Angriff wurde blutig abgeschlagen. In Paris befinden sich 3.200 Mann Marinetruppen. Am 20. mittags war Lage ruhig. Mit Wehrm.Befh. getroffene Vereinbarung über Waffenstillstand ist von allen Parteien von links nach rechts bedingungslos angenommen, um weitere Schießereien zu vermeiden. Bemühungen um Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung werden von Pariser Stadtverwaltung unterstützt. Frontlage ist noch ungeklärt. Vorbereitungen für Abzug aus Paris sind getroffen. Vorhandene Quecksilberbestände sind verladen und werden abtransportiert. Von Abtransport der Torpedobestände ist nicht die Rede.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	257
20.8.44 Sonntag		<p>Sicherungsabt. Holmeyer (Seineschiffahrt) ist Pz.AOK 5 unterstellt und wird von diesem eingesetzt. Mit Sich.Abt. Prates (St. Quentin-Kanal) besteht keine Verbindung mehr.</p> <p><u>Concarneau</u> ist von Terroristen gesäubert. Eine 4 cm und eine 3,7 cm Pak sind zurückerobert.</p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Feindvorstoß in Komp.Stärke 3,5 km SW-lich Pont Scorff wurde abgewiesen. Fdl. Artl. Störungsfeuer liegt auf Festung. Haka Les Sables und Rochefort haben Befehl, bei Räumung sich Heeres-truppen anzuschließen.</p> <p>Ein Oblt. mit 69 Mann von Battr. 2/708 aus Granville hat sich nach Lorient durchgeschlagen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung sind 18 Überlebende von R 218 aus Gefecht vor Kap d'Antifer von Engländern aufgenommen.</p> <p>In der Nacht zum 20/8. sind nördlich Le Havre Sperren X 9 und L 24 E sowie eine Sperre in Seinemündung geworfen. Seinemündung ist deswegen von Rade de la Carosse bis Honfleur gesperrt.</p> <p>Einsatz 2.Sfl. ist wegen Wetterlage ausgefallen.</p> <p>Am 19/8. Nm hatte Kanalinselgeleit im Seegebiet Guernsey Gefecht mit 2 fdl. Zerstörern. M 432 wurde beschädigt eingeschleppt. Batterien auf Jersey und Guernsey haben erfolgreich in Aktion eingegriffen. Gefechtskurzbericht s.Fs. 2258.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Am 20/8. 0240 - 0300 Uhr hatte Gruppe A 38. MafI. wiederholt Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten vor Kap de le Heve. 1 Feindziel wurde in Brand geschossen. 2 eigene Boote erhielten leichte Beschädigungen und Verluste. Gefechtskurzbericht s. Fs. 0900.</p> <p>Für Nacht zum 21/8. ist Torpedoeinsatz 2., 8. und 10.Sfl. beabsichtigt. Chef 8.Sfl. soll anschließend mit 4 Booten nach Dieppe verlegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In Sperre K 4 vor Texel sind 166 weitere KMA geworfen.</p> <p>Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 25 Flugzeuge über nördl. Nordsee im Einsatz erfaßt.</p> <p>0820 Uhr sichtete Wetterflugzeug in AB 7854 einen Kreuzer, 3 Zerstörer und 2 Korvetten auf Kurs 0° mit 20 sm Fahrt. Nach Meldung MOK Norwegen ist beantragte zusätzliche Luftaufklärung von Lfl 5 wegen Mangellage abgelehnt.</p> <p>1757 Uhr meldete U 344 Trägerflugzeug in AB 5480.</p> <p>Von 1930 - 2000 Uhr wurde nach Meldung Lfl 5 in AB 4950 Trägersprechverkehr gepeilt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	258
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>0816 Uhr wurde engl. Einheit in AN 2862 geortet.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Bei S-Bootsangriff am 19/8. in AC 8467 sind insgesamt 3 fdl. S-Boote mit Bestimmtheit und 2 weitere wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Am 18. und 19/8. sind in Bereich Adm. Polar- küste 9 Einflüge gemeldet, darunter 23 im Raum Vardoe.</p> <p>Im Bereich Adm. Westküste erfolgte am 20/8. nachmittags Ubootsangriff auf eigenes Geleit im Südausgang des Karmsundes, der ohne Erfolg blieb. Torpedos sind an Land detoniert.</p> <p>Nach Norden wurden 19, nach Süden 28 Schiffe geleitet. Geleitverkehr war zwischen Kr'sand Süd und Stadlandet wegen Feindlage vorübergehend abge- stoppt.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung beobachtete am 19/8. im Finnen- busen 3 Räumdivisionen und etwa 50 Kriegsfahrzeuge.</p> <p>Am 20/8. nachm. wurden 8 sm südlich Vigrund 2 Wachboote auf Ostkurs gemeldet. Weitere Feind- meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Bewachung westjütischer Küste und Minenräumdienst wurden planmäßig durchgeführt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Am 19/8. ist südlich Thyboroen ein Sperrstück in Sperre K 2 mit 80 KMA ausgelegt.</p> <p>Geleitet wurden ua. je ein Truppentransporter nach Norden und Süden.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 49 Boote und 6 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Pommerschen Bucht wurde eine Mine geräumt. Am 19/8. nachm. ist ein Motorsegler vor Swinemünde auf Mine gelaufen und auf der Hafemole auf Grund gesetzt.</p> <p>Geleitet wurde u.a. Kreuzer "Leipzig".</p> <p>-----</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>T 28 ist 1430 Uhr von Libau nach Helsinki ausgelaufen.</p> <p>3 AF mit Stoßtrupp von Battr. "Blücher" sind zum Durchkämmen der Uhtjo-Inseln in Kunda-Bucht nach vermuteten Agenten eingesetzt.</p> <p>Im Riga-Busen wurde eine Mine geräumt.</p> <p>In den Morgenstunden ist Einsatz 2. Kampfgruppe im Rigabusen zur Unterstützung der Landoperationen von Heeresgruppe Nord und Mitte durchgeführt.</p> <p>MOK Ost hat 0230 Uhr an Kampfgruppe 2 gefunkt, daß das für Gruppe Strachwitz für 20/8. gesteckte Ziel voraussichtlich noch nicht erreicht wird, daß trotzdem Unterstützung durch Kampfgruppe 2 willkommen ist, da hierdurch Störung in der gegnerischen Führung erreicht wird. Hauptunterstützung für Strachwitz wird wahrscheinlich erst am 21/8. benötigt.</p> <p>0154 Uhr hat Heeresgruppe Nord bei Kampfgruppe 2 Schiffsartl. Feuer auf ganze Stadt Kemmern, auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	259
20.8.44 Sonntag		<p>den Weg 4 km NW-lich Kemmern und auf Wegekreuz 8 km NW-lich Kemmern beantragt. Auslösung des Artl. Feuers auf Anforderung Generalkdo. Kleffel.</p> <p>0246 Uhr hat Kampfgruppe 2 an Generalkdo. Kleffel mitgeteilt, daß 2 Zerstörer mit Helligkeit zur Beschießung von Kemmern auf Anforderung zur Verfügung stehen.</p> <p>0542 Uhr hat Generalkdo. Kleffel Feuererlaubnis für Beschießung von Kemmern erteilt. Kampfgruppe hat Z 28 und 25 zur Verfügung Generalkdo. Kleffel entlassen.</p> <p>0814 Uhr hat "Prinz Eugen" 240 Schuß schweren Kalibers auf Tuckum gefeuert.</p> <p>1230 Uhr meldete 2. Kampfgruppe: "Bisher einige Flugzeuge über Tuckum, sonst keine Beobachtungen."</p> <p>1310 Uhr ist Spitze Gruppe Strachwitz in Tuckum eingerückt und geht mit Teilen auf Straße nach Kemmern vor.</p> <p>2205 Uhr meldet Meldekopf des MOK Ost, daß 2. Kampfgruppe von Heeresgruppe Mitte und Nord mit Dank entlassen ist und Rückmarsch nach Gotenhafen antritt.</p> <p>MOK Ost unterrichtet l/Skl nachrichtlich von Weisung an Kampfgruppe 2, daß "Lützow" vorsorglich Munition sofort so austauschen soll, daß möglichst großer Bestand KZ-Granaten für Landzielbeschuß vorhanden ist. Nach Durchführung wird für das Schiff 3-stündige Bereitschaft befohlen. Absicht ist, "Lützow" im Riga-Busen einzusetzen, wenn "Prinz Eugen" zur Munitionsergänzung nach Gotenhafen gehen muß und weitere Unterstützung für das Heer ohne Unterbrechung erforderlich ist.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>20.8.44 <u>Sonntag</u></p>		<p>Nach Osten wurden 5 Laz.Schiffe bzw. Verwundetentransporter, 5 Truppentransporter und 3 T. nach Westen ein D. mit 2.500 Juden von Reval nach Danzig, ferner 5 Transporter mit ca. 12.000 Verwundeten, Soldaten oder Gefangenen geleitet.</p> <p>Für Nachschub der Heeresgruppe Nord wurden am 19/8. 2.630 ts nach Riga und 935 ts nach Reval befördert.</p> <p>Auf dem Peipussee ist in der Nacht zum 19/8. Raskopel und Ostrovtsco von 2 MAL nachhaltig beschossen worden. Wirkungsbeobachtung war wegen schlechter Sicht nicht möglich. Einsatzbereit sind 5 MAL, 1 ZPK, 3 KM- und 17 VP-Boote.</p> <p>Bei Luftangriff auf Dorpat erhielt MAL 20 Bombentreffer und erlitt starke Personalverluste.</p> <p>Nach Lagebericht Admiral östl. Ostsee ist durch Zurücknahme der Landfront bis 5 km ostw. Kastre Unterlauf des Embaches in HKL einbezogen. Dadurch ist Kastre als Stützpunkt gefährdet. Für Dorpat besteht stets Gefahr vorübergehenden Einbruchs fdl. Panzerspitzen. Daher sind beide Stützpunkte aufgelockert und zur Räumung vorbereitet.</p> <p>Von Heeresgruppe Nord ist für 4. A-Flottille unter Armee-Abteilung Narwa als neue Aufgabe festgelegt: Deckung der Räumung von Piirisar und Verteidigung der West- und Nordküste des Peipus-sees. Admiral östl. Ostsee beabsichtigt, Schlupfwinkel in Embach so spät wie möglich aufzugeben, da die Tarnung in den neuen Stützpunkten Mustvee und Ranna Pungerja wesentlich schwächer ist.</p> <p>7 V-Boote sind zur Sonderaufgabe in Wirz-See verlegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.8.44 Sonntag		<p style="text-align: center;">IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>-----</p> <p>Aus den Weststützpunkten sind U 714 in das Op.Gebiet Kanal, U 180 und U 195 als Transportboote nach Japan ausgelaufen.</p> <p>U 963 hat auf Verlegungsmarsch von Brest nach La Pallice um Mitternacht Flugzeugangriff in BF 6855 gemeldet.</p> <p>Aus dem Westatlantik meldete USA-D. Torpedofehlschuß aus CA 1851. In Betracht kommt U 154.</p> <p>Im Indischen Ozean meldet U 861 Versenkung eines Frachters und eines T. von je 8.000 BRT in JA 11 und 12 aus Kleingeleit. U 862 hat am 19/8. in KQ 2 Schiffe versenkt.</p> <p>Im Nordmeer unterrichtet FdU Norwegen Gruppe "Trutz" und U 307 auf Sonderunternehmen nach Spitzbergen über gemeldeten Kreuzerverband, der möglicherweise Spitzbergen ansteuert oder einen Träger sichert. Gruppe "Trutz" erhält Befehl, nicht auf den Verband zu operieren.</p> <p>U 307 hat SS-Stoßtrupp-Unternehmen auf Spitzbergen durchgeführt und bewaffnete Kutter in Mijonfjord vernichtet. Stoßtrupp hat Svea-Gruppen zerstört und Flakstellung Rønes vernichtet.</p> <p>Im Hafen Toulon sind U 466 und U 967 gesprengt. U 230 hat bei Aufladen unter Land Grund berührt und ist, da es nicht mehr freikam, ebenfalls gesprengt worden. Funkstelle Aix ist zerstört. Führung der noch im Mittelmeer befindlichen Boote erfolgt durch BdU. Ubootpersonal des Stützpunktes Toulon ist zur Verteidigung eingesetzt.</p> <p>Im Schwarzen Meer ist U 9 in Konstanz durch fdl. Luftangriff vernichtet. U 20 meldet Zaunkönigfehlschuß auf westgehendes Feind-Uboot.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>V. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Wetterlage hat weder bei Tage noch bei Nacht nennenswerte Lufttätigkeit gestattet. Im südfranz. Raum sind 470 Feindflugzeuge aus dem Süden eingeflogen und haben Brücken und Geschützstellungen im Raum Toulon - Rhonetal sowie gegen Flugplatz Valence durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Über dem gesamten Reichsgebiet standen fdl. Einzelaufklärer.</p> <p>Ein Einflug von etwa 600 Kampfflugzeugen mit Jagdschutz ergoß sich von Süden in den ungarischen Raum. Von hier aus haben Teilkkräfte das oberschlesische Industriegebiet angegriffen. U.a. wurden Hydrierwerke Auschwitz und Ölraffinerie Tscheschowitz schwer angegriffen und beschädigt. Weitere Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>In der Nacht zum 21/8. haben 40 Feindflugzeuge aus dem Süden geringfügigen Schaden durch vereinzelt BAW im Raum Linz angerichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>200 4-mot. Feindflugzeuge mit starkem Jagdschutz haben vormittags Raffinerien in Floesti angegriffen. Bei guter Vernebelung blieb der Schaden gering. Ein Angreifer wurde durch Flak abgeschossen.</p> <p>Im ital. Frontgebiet waren 350 Feindflugzeuge eingesetzt mit den üblichen Zielen.</p> <p>Im südfranz. Raum griffen 470 Feindflugzeuge Geschützstellungen und Verkehrsziele an. In der Nacht zum 20/8. wurden 15 Nachtjäger mit Schwerpunkt NW-lich Corsika bis Südfrankreich und 25 Seefern-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.8.44 Sonntag		<p style="text-align: right;">261</p> <p>aufklärer mit Schwerpunkt Löwengolf bis Genua gemeldet.</p> <p>Eigene Flugzeuge führten am 19/8. LB-Erkundung von Port Saïd durch, wo im Außenhafen ein griech. Panzerschiff, 1 Transporter, 6 D. und 2 Sperrfahrzeuge ausgemacht wurden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 19/8. 587 eigene und 2.661 Feindeinsätze mit 7 Verlusten und 19 Abschüssen gemeldet.</p> <p>Am 20/8. 0955 - 1100 Uhr erfolgte schwerer Luftangriff durch 30 - 35 russ. Flugzeuge auf Konstanz.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p><u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p>a) <u>Feindinvasion in Südfrankreich:</u></p> <p>Der gegnerische Brückenkopf ist durch Luftlandungen und Panzerzufuhr erheblich ausgesetzt.</p> <p>Ab 19/8. vormittags wurden rollende Luftangriffe auf Toulon und vorgelagerter Inseln gemeldet. Am 20/8. 1800 Uhr wurde Toulon von Verband aus mehreren Schlachtschiffen, 9 Kreuzern und Zerstörern sowie S-Booten beschossen. Feuer wurde durch Küstenbatterien erwidert, wobei Treffer auf Schlachtschiffe und Kreuzer erzielt wurden. Auf beiden Schiffen wurden Brände beobachtet. Weitere Treffer wurden auf 2 Torpedoboote und einem Zerstörer erreicht.</p> <p>Vor Cannes wurden Schiffsansammlung und Feindlandung gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u> (233)		<p>Am 20/8. mittags hat der Gegner Aix von SO her angegriffen. Admiral franz. Südküste und FdU Mittelmeer weichen nach Carpentras NO-wärts Avignon aus.</p> <p>Zerstörung von Port Vendres und Sete ist durchgeführt. Zerstörung von La Ciotat ist am 19/8., von Marseille am 20/8. 2000 Uhr befohlen.</p> <p>Zu Vorstoß von SA 17, 18, 19 in Nacht zum 19/8. gegen St. Tropez erfaßte Funkaufklärung Meldung einer Feindeinheit über mehrere Detonationen nach Schnellbootsangriffen. Eigene Meldungen fehlen.</p> <p>Vorgesehener Durchbruch der TA- und SG-Boote nach Italien ist nicht mehr durchführbar. Alle für die Rhone geeigneten Fahrzeuge der 6.Sich.Fl. laufen über Port de Bouc in den Fluß ein und bilden Rhone-Flottille unter Führung Chefs 6.Sich.Flottille. Die übrigen Fahrzeuge verbleiben in ihren Liegehäfen.</p> <p>b) <u>Gibraltar-Bereich:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Auf Livorno-Reede lagen am 19/8. 2000 Uhr 3 große Transporter und 5 kleine Kriegsfahrzeuge. Gegen Mitternacht wurden 3 vermutlich Handelsschiffe 25 sm nördl. Calvi und 2 vermutlich Zerstörer 18 sm NW-lich Calvi auf NNW-Kurs erfaßt. Mit Gerät wurde je eine Bootsgruppe aus Tropez-Bucht auslaufend bzw. südlich Nervi außerhalb eigener Sperren ostlaufend erfaßt.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	262
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 20/8. kamen 4 R- und 2 RA-Boote vor südfranz. Küste zum Einsatz. Einheiten sind ohne Sichtung wieder eingelaufen, wurden 0127 Uhr von Aufklärung erfaßt und 35 Minuten lang beleuchtet. Boote wurden vom Gegner als Minenverbände angesprochen.</p> <p>0030 Uhr wurde MFP-Geleit von Spezia nach Genua von fdl. Flugzeugen vergeblich mit Bomben angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>An ital. Ostküste wurde Auslegung KMA-Sperren fortgesetzt. Ein deutscher MFP ist durch eigenen KMA-Treffer gesunken. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Ein stark gesichertes Marinegeleit nach Tripolis nördl. Turia wurde von Banden überfallen und erlitt Verluste. Weitere Meldungen von Belang liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung erfaßte am 19/8. in den Abendstunden 2 S-Boote 60 sm westl. Sewastopol, 4 Kanonenboote 85 sm WSW-lich Sewastopol und ein türkisches Handelsschiff 10 sm westl. Zonguldak auf Ostkurs.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.8.44 <u>Sonntag</u>		<p>Nach Funkaufklärung lagen in Odessa am 20/8. vorm. 17 S-Boote, 18 Motorkanonenboote, 11 R-Boote, 12 LCS, 9 bewaffnete Schlepper, 8 bewaffnete Kleinfahrzeuge u.a. Erkundung von Otschakow ergab zur gleichen Zeit 15 Motorkanonenboote, 4 bewaffnete Kleinfahrzeuge und 3 Küstenfahrer.</p> <p>Kreuzer "Krasny Krim" stand in der Nacht zum 20/8. wahrscheinlich mit einem S-Boot und 3 U-Jägern im Bereich der mittleren Ostküste. Vor der Westküste wurden 6 Uboote in See erfaßt. Boote werden seit mehreren Tagen laufend über die Standorte der eigenen U-Jagdgruppen unterrichtet.</p> <p>Im Küstengebiet Rumänien und Bulgarien wurde laufend fdl. Aufklärung durch Flugzeuge mit Schwerpunkt im Raum Konstanza erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>0905 - 0940 Uhr wurde Sulina mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Ein rumän. Leichter geriet in Brand. 0955 Uhr - 1100 Uhr erfolgte schwerer Luftangriff auf Konstanza durch ca. 30 - 35 JL 2 mit starkem Jagdschutz in 4 Wellen aus 2 - 4.000 m Höhe. 3 sichere und 1 wahrscheinlicher Abschluß sind gemeldet. Die Wirkungen des Angriffs waren erheblich. Von 1.Sfl. sind S 42 und 131 durch Brand zerstört, S 52 durch Volltreffer versenkt, S 28, 27 und 149 schwer beschädigt. Von 3.Rfl. wurde R 37 durch Volltreffer beschädigt, R 164 und 205 wurden beschädigt. Von 30. U-Flottille ist U 9 durch Volltreffer gesunken, U 18 und 19 erhielten leichte Beschädigungen. Bei 1. L-Flottille geriet F 568 in Totalverlust. F 894 wurde schwer beschädigt. Von 1. U-Flottille sind U-Jäger 103 und 111 durch Splitter beschädigt. Von 2. KS-Flottille sind M 206 und G 3105 gesunken, SM 244 ausgebrannt. Von den rumän. Seestreitkräften ist Torpedoboot "Nelucca" gesunken, Zerstörer "Regele Ferdinand" durch Volltreffer schwer beschädigt. Die ital.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>CB-Boote 4 und 6 erlitten Beschädigungen. Von der Luftwaffe sind 3 FL-Boote versenkt und 2 beschädigt.</p> <p>Auf der Werft ist ein 6.000 ts Dock in Brand geraten, ein 2.000 ts Dock beschädigt. S-Bootswerft ist vernichtet, Ubootswerkstätten sind schwer beschädigt. Zahlreiche Baracken, Lager, Schuppen und Werftgebäude sind zerstört oder beschädigt. Personalausfälle noch nicht bekannt.</p> <p>Angriff erfolgte ohne Vorwarnung, daher unterblieb das bei Annäherung von Feindverbänden befohlene Auslaufen aller fahrbereiten Einheiten. U-Jagdgruppe SO-wärts Konstanz wurde mehrfach von Feindflugzeugen überflogen, jedoch nicht angegriffen.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe sind nicht gemeldet. Vom 11/8. ist nachträglich Sinken eines Zugschiffes bei km 516 infolge Minentreffers gemeldet.</p> <p>Am 17/8. sind 5 Räumerfolge bei km 731 und am 19/8. 1 Räumerfolg bei km 652 durch Fahrzeuge erzielt.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>Chef Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>+ 1 Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.8.44</u>		<p>"Sie sind der erste Festungskommandant der Kriegsmarine, dem das Schicksal die stolze Aufgabe gestellt hat, seine Festung bis zum letzten Atemzuge zu verteidigen. Ich erwarte von Ihnen und Ihren Männern, daß Sie, wie der Führer es befohlen hat, bis zur letzten Patrone und Handwaffe in opferbereiter Härte kämpfen. Ein Kapitulisieren gibt es nicht, sowie auch ein Schiffskommandant die Flagge nie streicht. Dem Gegner den wichtigen Hafen Toulon solange wie möglich streitig zu machen, ist die große und für das Gelingen unserer Operationen in Südfrankreich entscheidende Aufgabe des Kampfes. Voll Stolz und Vertrauen sieht die Heimat auf Sie und Ihre Männer. Der Kampf um Toulon muß als Ihre heroische Tat in die Geschichte eingehen.</p> <p>Heil unserem Führer ! Ihr Dönitz, Großadmiral."</p> <p>b) Kmdr. Adm. Uboote hat am 17/8. berichtet:</p> <p>"Verlust TF 11 durch Lt-Treffer östl. Ostsee am 13/8. hat Fangbootslage Ubootsausbildungsbetriebes weiter verschärft. Durch Maßnahme Colanie sind aus Bereich Kom. Adm. Uboote 18 R-Boote, 6 T-Boote, 5 M-Boote, 5 F-Boote abgezogen. Verbliebene RA, TF, TFA, M und 4 norweg. T-Boote führen zwangsläufig zur starken Einschränkung Ausbildungsbetriebes und Herabsetzung Ausbildungsforderungen in erster Linie bei Schießflottillen im Rahmen Geleitzugschießen. Erbitten daher erneut Überprüfung, ob Rückführung in erster Linie von T- und M-Booten möglich, die ebenso wie die übrigen Fahrzeuge für Minensuch-, Räum- und Geleitdienst bei MOK Ost, Adm. Skagerrak, MOK Nord und MOK Norwegen eingesetzt sind, sowie um Mitteilung, in welchem Umfang sowie zu welchem Zeitpunkt wieder mit Einsatz der Fahrzeuge für Ausbildungsaufgaben gerechnet werden kann. Unterlagen sind wesentlich zur Planung Ausbildungsmaßnahmen für neue Ubootstypen."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	265
21.8.44		<p>Skl antwortet wie folgt:</p> <p>"1.) Durch hohe Verluste Lage Sicherungsstreitkräfte in allen Bereichen äußerst angespannt, bei umfangreichen Geleit- und Minenabwehraufgaben, dabei besonders Sicherung Nachschub für Heeresgruppe Nord und Freihalten Wege in Ostsee, Nordsee und Ostsee-Eingängen.</p> <p>2.) Da Aufgaben gem. 1. unbedingt gelöst werden müssen, solange keine Entlastung eintritt, Rückgabe der durch Maßnahmen "Colanie" erfaßten Fahrzeuge nicht möglich.</p> <p>3.) Aktion zur Gewinnung einiger geeigneter Fahrzeuge aus Westraum im Gange. Skl erhofft ferner Erleichterung, sobald Neubau M-Boote 43 Ende Oktober anfallen. Ergebnis bleibt abzuwarten."</p> <p>-----</p> <p>III) Als <u>Chef 4/Skl</u> ist Konteradmiral Stummel durch Kapt. z.S. Kraus abgelöst.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>IV) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>In den Morgenstunden des 20. traten die eingeschlossenen Teile der 7. Armee unter Panzergruppe Eberbach in mehreren Sturmkolonnen zum Durchbruch nach Osten an. Es gelang den zum Entsatz angreifenden Weilen des II.SS.Pz.Korps die Hand zu reichen. Bei St. Lambert hielt der Durchbruchskampf 5 Stunden an, bis die Bresche geschlagen war. Die materiellen Verluste sind deshalb sehr hoch, weil in den letzten drei Tagen durch feindliche Jabos nahezu sämtliche Kraftfahrzeuge und Betriebsstoffreserven in Brand</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.8.44		<p>geschossen und die Artl. durch zusammengefaßtes Feuer der schweren feindl. Artl. vernichtet wurde. Außerdem fielen durch Flieger und Artl. sämtliche Funkstellen der Armee aus, so daß sie zum Schluß ihrer Führungsmittel beraubt war.</p> <p>Zwischen Vernon und Mantes ging der Feind mit Infanteriekräften über die Seine. Absicht des Feindes ist es, die deutschen Kräfte von der Seine abzudrängen.</p> <p>Zwischen Paris und der Loire verhielt sich der Feind bis auf gepanzerte Aufklärungs-Raids ruhig.</p> <p>In Paris lebhaftere Terroristentätigkeit.</p> <p>In Südfrankreich mußte Rians gegen stärkeren Angriff mit Panzern aufgegeben werden. Im Verteidigungsbereich Toulon keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>Der jetzige Kräftestand der in Frankreich eingesetzten Heeresgruppe mit rund 45 großen Verbänden erlaubt dem Gegner großräumige Operationen mit weiten Zielen, so daß der Einsatz der noch in England befindlichen 1. amerik. Heeresgruppe mit weiteren 40 großen Verbänden möglicherweise erst auf längere Sicht im Rahmen eines ganz neuen Operationsabschnittes vorgesehen ist. Mit dem Einsatz der alliierten Luftlandarmee ist im Rahmen der jetzigen Operationen jederzeit zu rechnen, wobei der Raum nördlich Paris besonders gefährdet erscheint.</p> <p>In Südfrankreich scheinen bisher 3 amerik. Infanteriediv., 2 franz. Infanteriedivisionen und 1 franz. Pz.Div. eingesetzt. Hauptziel des Gegners dürfte das Rhonetal sein.</p> <p>Vortrag des Führerbefehls vom 20.8. betr. weitere Kampfführung, der an OB West und OB SW ergangen ist. Ausf. gem. 1/Skl 2517/44 Gkdos.Chefs.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>21.8.44  (235)</p>		<p style="text-align: right;">266</p> <p>in KTB Handakte Invasion 20/8. Gruppe West und Dt. Markdo. Italien erhalten Hinweis, Weisung bei OB West bzw. OB Südwest einzusehen.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p><u>Ligurien:</u></p> <p>Durch Offizierspähtrupp wurde in Grenoble Verbindung mit der dortigen 157. Res.Div. hergestellt. Die Paß-Straßen zwischen Frankreich und Italien sind z.Zt. von deutschen Truppen entblößt, ihre sofortige Wiederbesetzung in die Wege geleitet.</p> <p><u>Südfrent:</u></p> <p>An der Adria-Küste griff der Feind nach starker Artl. Vorbereitung mit Panzerunterstützung Cerasa an. Erbitterte Straßenkämpfe sind im Gange. Weitere Bereitstellungen des Gegners wurden erkannt.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>H.Gr.Südukraine:</u></p> <p>Feind trat nach 1 1/2 stündigem stärksten Trommel feuer aus dem Raum Tiraspol mit stärksten Kräften zum Angriff an. Es gelang ihm, die Front einer rum. Geb.Div. auf ganzer Breite zu durchbrechen und die Div. zu zersprengen. Mit deutschen Reserven und Resten rum. Truppenteile wurde eine schwache Sicherungslinie bis zum Abend von Rascaeti bis Festelita aufgebaut.</p> <p>Auch im Raum Jassy trat der Feind unter starkem Luftwaffeneinsatz zum Angriff an und erzielte bei 7. und 5. rum.I.D., die kampflös ihre Stellungen verließen, sehr schnell tiefe Einbrüche. Am Nachmittag drang Feind im Westteil Jassy ein, wo sich heftige Straßenkämpfe unter Beteiligung der Bevölkerung entwickelten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.8.44</u>		<p>Auch zwischen Jassy und dem Sereth gelangen dem Feind tiefe Einbrüche, doch konnten diese teilweise in Gegenangriffen eingeengt werden.</p> <p><u>H.Gr. Nordukraine:</u></p> <p>Ostw. Radomysl und Debica trat Gegner nach starker 2-stündiger Feuervorbereitung mit Panzerunterstützung und Einsatz von Schlachtfliegern zum Angriff an und warf die eigene Truppe nach Süden zurück. Im Gegenangriff wurde ein großer Teil des Geländes zurückgewonnen.</p> <p>Westl. der Weichsel griff der Feind den ganzen Tag über den Abschnitt des III.Pz.Korps auf breiter Front an, ohne einen wesentlichen Erfolg erzielen zu können.</p> <p>Nordwestl. Sandomir gelang die Zurücknahme der Gruppe Generalmajor Hohn aus der Einschließung unter Mitführung aller Waffen.</p> <p>Am linken Flügel der H.Gr. trat der Gegner westl. Lublin mit 5 Div. zu dem erwarteten Angriff an und konnte bei empfindlichen eigenen Verlusten den linken Flügel der dort stehenden deutschen Div. nach Westen zurückwerfen. Ein Gegenangriff ist im Fortschreiten.</p> <p><u>H.Gr. Mitte:</u></p> <p>Bei anhaltend schweren Kämpfen in den Schwerpunktträumen, zu denen neu der Brückenkopf westl. Kaziniers trat, wurden am Nordflügel der H.Gr. gestern beachtliche Angriffserfolge erzielt und durch Gr. Generalmajor Graf Strachwitz eine Verbindung zur H.Gr. Nord hergestellt.</p> <p>Nordostw. Warschau erzielte der Gegner in schweren und wechselvollen Kämpfen tiefe Einbrüche. Zur Wiederherstellung einer Abriegelungsfront wurde das Absetzen auf den Bug beiderseits Wyszkwow befohlen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.8.44		<p style="text-align: right;">267</p> <p>An der ostpreußischen Grenze setzte nördl. Kalvarien der Russe seine schweren Angriffe in unverminderter Stärke fort. Die seit Tagen in schwerem Kampf stehende Div. wurde trotz zäher Gegenwehr an zahlreichen Stellen durchbrochen und bis zu 3 km nach Westen zurückgeworfen.</p> <p>Im Baltikum setzten die eigenen Panzerkorps den Angriff fort und konnten Boden gewinnen. Die Kämpfe südwestl. Schaulen halten an. Weiter nördl. wurde Schagarren erreicht, Gruppe Strachwitz ging unter Brechen stärkeren Feindwiderstandes in zügigem Angriff auf Tuckum vor, nahm die Stadt in den Mittagsstunden und drehte nach Osten ein. Bei Kemmern konnte die Verbindung mit den von Osten her vorstoßenden Kräften der H.Gr. Nord hergestellt werden. Hinter der Gruppe wurde die Vormarschstraße in den Abendstunden zunächst vom Feinde unterbrochen.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u></p> <p>Nördl. der Düna erkämpften eigene Kräfte die See-Engen ostw. Ergli. Bisher wurden alle vom Gegner geführten und mit Panzern unterstützten Gegenstöße abgeschlagen. Auch weiter ostw. konnte die eigene Front nach Abwehr feindlicher Angriffe vorverlegt werden. Der starke Vorstoß des Gegners an dieser Stelle mit dem operativen Ziel Riga ist damit vorerst zum Stehen gekommen.</p> <p>Beiderseits der Straße Pleskau - Riga führte der Gegner vier vergebliche Angriffe.</p> <p><u>Armeeabteilung Narwa:</u></p> <p>Nach Zuführung neuer Kräfte griff Feind weiter Richtung Dorpat an. Die Angriffe konnten unter Bereinigung örtlicher Einbrüche im wesentlichen abgeschlagen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.8.44	IV)	Nach Mitteilung Ausw.Amtes ist Generalkonsul von Spiegel in Marseille im Konsulatsgebäude eingeschlossen. Skl erteilt Hako Marseille, nachr. Adm. Franz. Südküste, Gruppe West, Weisung, im Einvernehmen mit Heer Verbindung aufzunehmen.  -----
(239)	V)	Skl Adm. Qu hat Antrag Gruppe Süd betr. Küstenverteidigung Kreta entsprechend Weisung des Ob.d.M. wie folgt beschieden:  "1) Frage Einsatz Seekommandant auf Kreta nicht allein aus artilleristischer Küstenverteidigung zu beurteilen. Kreta behält als Stützpunkt Kriegsmarine für Aufgaben in der Ägäis stets gewisse Bedeutung. Starke örtliche Vertretung durch Seekommandant bleibt Erfordernis.  2) Besondere Verhältnisse für Küstenverteidigung Kreta, die Abweichung von Grundsätzen Führerweisung 40 erforderlich machen, können nicht anerkannt werden. Forderungen Festungskommandant auf besondere Berücksichtigung landtaktischer Artillerieaufgaben können auch im Rahmen Führerweisung 40 erfüllt werden. Lage kann jederzeit Zusammenfassung von Küstenartillerie und Sicherungstreitkräften im Einsatz erfordern. Hinweis auf die dem Seekommandanten unterstellte Küstenschutzflottille.  3) Vorschlag daher abzulehnen. Bei OKW / W.F.St. Überprüfung der vom Festungskommandanten erlassenen Befehle eingeleitet. Übereinstimmung, daß vorgesehene Unterstellung Seekommandant unter Artilleriekommandeur Festung abzulehnen. Weiteres hierüber folgt."  -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">269</span>																						
21.8.44	VI)	<p>Gruppe Süd übermittelt Meldung von Admiral Adria über Zersetzungerscheinungen bei italienischen Soldaten der auf Brioni eingesetzten MAA 621: Fahnenflucht, Aufwiegelung, tätliche Angriffe, Dienstverweigerung. Abgesehen von kriegsgerichtlichen Maßnahmen ist Entwaffnung aller Italiener und Abschluß von Zivilbevölkerung sowie Einsatz als scharf überwachte Arbeitstruppe in die Wege geleitet. Nachforschung über Umfang etwaiger Meuterei und dergl. läuft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>																						
	VII)	<p>Adm. Schwarzes Meer meldet auf Anfrage: Flakarmierung Konstanza z.Zt. 4 dt. Lw.Battr. mit insgesamt 24 - 8,8 cm, 3 rumänische Batterien mit zusammen 12 - 8,8 cm und 3 rumänische Battr. mit je 5 - 7,5 cm Geschützen. Letztere werden in 3 Battr. mit je 4 - 8,8 cm Geschützen umarmiert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>																						
	VIII)	<p><u>Stand KMA-Aktion am 13/8.:</u></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Gefertigt insgesamt</td> <td style="text-align: right;">31.714,</td> </tr> <tr> <td>geworfen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>in Frankreich</td> <td style="text-align: right;">6.555,</td> </tr> <tr> <td>Südfrankreich</td> <td style="text-align: right;">476,</td> </tr> <tr> <td>Holland / Belgien</td> <td style="text-align: right;">6.415,</td> </tr> <tr> <td>Dänemark</td> <td style="text-align: right;">6.812,</td> </tr> <tr> <td>Deutscher Bucht</td> <td style="text-align: right;">1.831,</td> </tr> <tr> <td>Ostland</td> <td style="text-align: right;">2.855,</td> </tr> <tr> <td>Finnland</td> <td style="text-align: right;">914,</td> </tr> <tr> <td>Italien</td> <td style="text-align: right;"><u>158 Stück</u></td> </tr> <tr> <td> insgesamt</td> <td style="text-align: right;"> 26.016 Stück. =====</td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">-----</p>	Gefertigt insgesamt	31.714,	geworfen		in Frankreich	6.555,	Südfrankreich	476,	Holland / Belgien	6.415,	Dänemark	6.812,	Deutscher Bucht	1.831,	Ostland	2.855,	Finnland	914,	Italien	<u>158 Stück</u>	 insgesamt	 26.016 Stück. =====
Gefertigt insgesamt	31.714,																							
geworfen																								
in Frankreich	6.555,																							
Südfrankreich	476,																							
Holland / Belgien	6.415,																							
Dänemark	6.812,																							
Deutscher Bucht	1.831,																							
Ostland	2.855,																							
Finnland	914,																							
Italien	<u>158 Stück</u>																							
 insgesamt	 26.016 Stück. =====																							

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.8.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 21/VIII.</u> =====</p> <p>I. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 71 Flugzeuge im Einsatz festgestellt, im Einholgebiet 2 alliierte Einheiten geortet. Nach Rundfunkmeldung hat Monitor "Albatros" am 20/8. Küstenbatterien in Le Havre-Bucht beschossen. Am 21/8. wurden im Landungsraum Standortmeldungen von 5 Geleitzügen mitgelesen. Unbekannte Einheit hat wegen Maschinenschadens in Cherbourg an Mole 22 festgemacht.</p> <p>In der Nacht zum 21/8. wurden S-Boote NW-lich Jersey und NW-lich Guernsey von unseren Batterien unter Feuer genommen und drehten nach gutliegenden Salven ab.</p> <p>Am 21/8. Vm sichtete Ile d'Yeu 1 Kreuzer und 2 Zerstörer und beschoß diese Einheiten mit 102 Schuß 7,5 cm auf 70 - 110 hm. Einige Treffer wurden beobachtet. Kreuzer erwiderte Feuer, bis Verband abdrehte.</p> <p>5 sm NW-lich Kap de la Hague wurden vormittags 22 Einheiten, darunter Kreuzer, Zerstörer und LST auf S-Kurs gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Bei dem gemeldeten fdl. Luftangriff auf La Pallice am 19/8. (s. KTB 20/8.) wurde Docktor großen Docks getroffen. Dock ist vorläufig unklar.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">270</span>
21.8.44		<p>Nach Meldung Lfl 3 ist Flugsicherungsschiff "Immelmann" nach Abrüstung und Ausschiffung der mil. Besatzung am 19/8. nach San Sebastian ausgelaufen. Am 20/8. 1940 Uhr wurden VP 409 und M 4214 bei Angriff von 18 Jabos mit Bomben und Bordwaffen auf Les Sables versenkt. Bei Feuerwechsel zwischen Battr. "Essen" und auf Ile d'Yeu und Feindkreuzer wurden 25 Einschläge im Stützpunkt gezählt.</p> <p>Z 23 hat 0930 Uhr außer Dienst gestellt. Von 3.Sich.Div. verbleiben für Brest und Lorient je 5 M-Boote und je 5 U-Jäger, außerdem sämtliche KFK in Dienst. Übrige Fahrzeuge verlegen nach St. Nazaire. Z 24, T 24 bleiben in Dienst für Seepatrouillendienst im Gebiet La Pallice - Gironde.</p> <p>Zerstörung aller nicht mehr benötigten Atlantikhäfen ist befohlen.</p> <p>Im Zuge vorgesehener Verlegung von Batterien der Atlantikküste zur Verstärkung der Festungen werden im Einvernehmen mit Heer soweit möglich Battr. aus Gebiet südlich Gironde einschl. Flak-schule 2 im Raum Girondemündung eingesetzt. Artl. Arsenal Rochefort wird nach Royan verlegt, Munition aus Jonzas, soweit brauchbar, in Festungsbereich, Rest wird vernichtet.</p> <p><u>Landlage:</u></p> <p><u>Paris:</u></p> <p>Vom 19/8. wird noch berichtet:  Marinebefehlshaber Paris ist höherer Kommandeur Mar.Dienststellen Paris Adm. Lindenau. Alle Marine-dienststellen mit Ausnahme Torpedopersonals sind in Raum Marine-Nachrichtenabt. zusammengezogen. Alle Frauen und Wachmänner sind nach Heimat in Marsch gesetzt. Reste der III.KMA sind in Heer</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.8.44		<p>eingesetzt. BSW-Kräfte sind in Sicherung der Wege zwischen Paris und Rouen und des Kanalsystems Paris -St. Quentin eingesetzt. Bis 20/8. nachm. werden aus Quartier Latin und Justizpalast heftige Kämpfe mit Terroristen gemeldet.</p> <p><u>Brest:</u></p> <p>Am 20. schob sich Feind mit kampfkraftigen Teilen an gesamtes Vorfeld heran. Auf Ostteil Vorfeldes auf Festung lag verstärktes Artl. und Werferfeuer. Eigene Stoßstrupptätigkeit brachte im gesamten Vorfeld Beute und Gefangene ein. Battr. "Holtzendorf" hat Ortungsziele ohne beobachtete Wirkung beschossen. Nachschub für Audieme ist mit 3 Hummerbooten in Marsch gesetzt.</p> <p><u>Concarneau</u> ist feindfrei, Bevölkerung z.T. evakuiert.</p> <p>Aus <u>Lorient</u> und <u>St. Nazaire</u> liegen neue besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 21/8. erfolgten wiederholte Anflüge fdl. Jabos auf Sicherungseinheiten NW-lich Ostende, bei denen gutliegendes Abwehrfeuer gezielten BAW verhinderte. Bei erfolglosem Jaboanriff auf Boote der 18.Vpfl. während Vorfeldüberwachung nördl. Ostende wurde ein Abschuss erzielt.</p> <p>14.Rfl. hatte NW-lich Antifer Gefecht mit fdl. S-Booten bei Sicherung Überführungsgeleits von Le Havre nach Fecamp. 2 MTB's sind mit Sicherheit versenkt, 3 weitere beschädigt. Das Geleit wurde nicht angegriffen und hat Bestimmungshafen planmäßig erreicht. Auf dem eigenen Verband sind Personalverluste eingetreten. 2 R-Boote und ein U-Jäger wurden leicht, 1 R-Boot schwer beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.8.44		<p style="text-align: right;">271</p> <p>Gefechtskurzbericht s. Fs. 2315.</p> <p>Gefechtskurzberichte des F.d.Schn. über Einsatz der S-Flottillen in der Nacht zum 21/8. liegen noch nicht vor. Nach Vorausmeldung ist Torpedoeinsatz 8.Sfl. von Boulogne, 2.Sfl. von Le Havre aus erfolgt. Boote wurden von Zerstörern gejagt. 8.Sfl. ist in Dieppe eingelaufen. Eine Rotte 10.Sfl. hat planmäßig von Ostende nach Boulogne verlegt.</p> <p>Ein HS-Boot und ein Hummerboot sind von Kanalinseln nach Cecembre gelaufen, um Hagenuk-Station zu überbringen. Damit ist Funkverbindung sichergestellt.</p> <p>Für 10.Sfl. und 2. Gruppe 8.Sfl. ist für 21/8. ab 2215 Uhr Sofortbereitschaft für Torpedoeinsatz wie am 20/8., für 2.Sfl. und 1. Gruppe 8.Sfl. Sofortbereitschaft für Torpedoeinsatz westl. Beachy Head befohlen.</p> <p>K-Flottille 364 ist entgegen Weisung Gruppe West von Tournay nach Reims weitergerollt. Rückverlegung nach Tournay ist veranlaßt. Flottille wird in Tournay mit Bodenorganisation 362 gekoppelt und einsatzklar gemacht. Für Einsatz der Flottille ist, wenn Frontlage irgend zuläßt, Gebiet westl. der Seine vorgesehen, da von hier aus einzige Erfolgsaussichten in Seine-Bucht gegeben sind. Einsatzmöglichkeit von Le Havre aus ist auch dann nicht gegeben, wenn Geräte anfangs geschleppt werden, da Anmarschweg in jedem Falle zu groß ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.8.44		<p data-bbox="579 589 1289 616"><u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p data-bbox="579 656 778 683"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="643 694 1241 721">Vor Texel sind 165 KMA in Sperre K 4 geworfen.</p> <p data-bbox="579 734 1281 884">2200 Uhr ist Geleit 1261 Hoek - Elbe aus 4 Hansa-Dampfern angelaufen. Sicherung erfolgt durch 4 Boote der 13.Vpfl., Sperrgeleit durch 2 Boote 7.Msfl. Zusätzliche Sicherung wird durch Kampfgruppe 7.Msfl. gebildet.</p> <p data-bbox="643 898 1177 925">Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="786 947 946 963">-----</p> <p data-bbox="579 981 1034 1008"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="579 1021 754 1048">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="619 1061 1241 1120">Bei 18. Gruppe wurden 37 Flugzeuge ohne erkennbaren Schwerpunkt im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="619 1133 1297 1317">Funkaufklärung beobachtete 0824 - 1025 Uhr Trägersprechverkehr im Gebiet 250 sm NO-wärts Jan Mayen, vermutlich auf NO-Kurs. Außerdem wurde vorm. im Gebiet 180 sm NW-lich Alta engl. Telefonieverkehr mitgehört. Nachmittags funkte engl. Einheit sehr dringend an Horsea für SRNO Murmansk.</p> <p data-bbox="619 1330 1305 1603">1020 Uhr meldete U 344 0600 Uhr Geleitzug in AB 5450 auf 60°. 1620 Uhr meldete U 344 auf Befragen, daß 3 D. einer Steuerbordkolonne des Geleitzuges gesichtet seien, dabei mehrere Zerstörer, Korvetten und Bewacher als Sicherung. Kreuzersicherung bestand aus einem Kreuzer, 2 Zerstörern, 1 Fregatte und einer Korvette. Außerdem traten Trägerflugzeuge auf. Bei dem Kreuzerverband handelt es sich offenbar um den am 20/8. bereits gemeldeten.</p> <p data-bbox="802 1626 962 1641">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">272</span>
<u>21.8.44</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleitverkehr wurde am 20/8. 2045 Uhr zwischen Tromsø und Hammerfest und ab 21/8. 0230 Uhr zwischen Bodoe und Tromsø wegen Trägerluft gesperrt.</p> <p>Nach Norden wurden 22, nach Süden 20 Schiffe geleitet.</p> <p>Auf Feindmeldung von U 344 hin ist Luftaufklärung durch 3 BV 138 von Lfl 5 befohlen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 20/8. erfaßte Funkaufklärung im Finnensbusen 6 Räumdivisionen und 30 Kriegsfahrzeuge. In Narwa-Bucht wurden am 20. und 21/8. Bewegungen fdl. Kleinfahrzeuge festgestellt. In der Wiborg-Bucht standen am 19/8. nachm. 5 Bewacher, 1 Schlepper und ein Hilfskanonenboot. Ein Bewacher wurde von Finnen in Brand geschossen.</p> <p>Am 20/8. 0500 Uhr meldete Markdo. Hungerburg 1 fdl. Bewacher auf Mine gelaufen. (Sperrung Seeigel Süd C).</p> <p>Am gleichen Tage sichtete M 3137 0415 Uhr südlich Kalbada-Grund einwandfrei Sehrohr mit Schaumstreifen. Ein VP-Boot erzielte einwandfreie Ortung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.8.44		<p data-bbox="584 591 778 613">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="624 629 855 651"><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="624 667 1251 786">Wachschiff 101 im Nordausgang des Sundes meldete 1703 Uhr schwedisches Flugzeug in 200 m Höhe auf Nordkurs in Abstand von 1.000 m, das auf Beschuß abdrehte.</p> <p data-bbox="624 801 1251 981">Am 20/8. wurde ein Teilstück der Sperre K 2 mit 80 KMA südlich Thyboroen geworfen. Am 21/8. war KMA-Verband wegen Wetterlage nicht eingesetzt. Verband verlegt nach Auslegung der letzten in Esbjerg hergerichteten KMA's nach Frederikshavn.</p> <p data-bbox="624 996 1251 1048">Im Südausgang des Sundes wurden 2 Minen geräumt.</p> <p data-bbox="794 1070 975 1084">-----</p> <p data-bbox="624 1111 1015 1133"><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p data-bbox="624 1149 1251 1200">Zum Minenräumdienst waren 52 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt.</p> <p data-bbox="624 1216 1289 1395">0602 Uhr erhielt T 155 SO-wärts Greifswalden die Minentreffer. Boot lief mit eigener Kraft in Swinemünde ein. Auf Weg 51 Ziffer 1 - 11 und Weg 53 ist für Kriegsschiffe vom Torpedoboot aufwärts und für Uboote ab sofort Geleitzwang befohlen worden.</p> <p data-bbox="624 1411 1251 1507">0337 Uhr hat eine Boston NW-lich Windau Transporter "Regina" ohne Erfolg mit Torpedos und Bordwaffen angegriffen.</p> <p data-bbox="826 1529 979 1543">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.8.44		<p style="text-align: right;">273</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>2. Kampfgruppe ist nachmittags planmäßig nach Gotenhafen zurückgekehrt. Z 35 hat durch Grundberührung an SO-Küste Ösel in Fettelbucht Schiffskörper und Schrauben beschädigt. T 28 ist 0630 Uhr in Helsinki eingelaufen.</p> <p>In Revalbucht wurde eine Mine geräumt.</p> <p>MOK Ost hat 3.Tfl. ab sofort zur Geleitsicherung, insbesondere schneller Truppentransporter, dem BSO bzw. Geleitchef Ost unterstellt. Bei Einsatz ist auch äußerst angespannte Brennstofflage zu berücksichtigen.</p> <p>Einverständnis zum Rückgriff auf 3.Tfl. für Geleitdienst war seitens l/Skl bereits am 5/8. erteilt worden.</p> <p>Truppen- und Sondertransporte wurden planmäßig durchgeführt. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>An Nachschub erhielt Heeresgruppe Nord am 20/8. in Riga 188, in Reval 1.198 ts.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Über die Lage der Stützpunkte in Westfrankreich liegen neue Meldungen nicht vor.</p> <p>U 766 ist von Verdon und U 963 von Brest kommend in La Pallice eingelaufen.</p> <p>U 863 sichtete kurz nach Mitternacht zum 22/8. in BD 2541 Geleitzug auf NO-Kurs mit 11 - 13 sm Fahrt. Boot hat Fühlung verloren.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.8.44		<p>Trinidad wiederholte am 21/8. 0542 Uhr Meldung eines amerikanischen D. über Torpedofehl- schuß in CA 8851.</p> <p>Im Nordmeer erhielt Gruppe "Trutz" auf Feind- sichtmeldung von U 344 Befehl, auf gemeldeten Geleitzug zu operieren. 2 weitere Boote sind aus Tromsø ausgelaufen. U 344 hat 3er-Fächer Fat auf Kreuzer "Dido"-Klasse gefeuert und 3 nacheinander- folgende Detonationen gehört. Versenkung wird an- genommen. Das Boot stellte 2 Stunden später an gleichem Ort noch einen Zerstörer, 2 Fregatten, großen Ölfleck aus dickem Heizöl und zahlreiche Schiffstrümmer fest. U 344 wurde von 3 Träger- flugzeugen unter Wasser gedrückt.</p> <p>1900 Uhr wurde von einem anderen Uboot in AB 6146 erneut Trägerflugzeug gemeldet.</p> <p>Im Mittelmeer ist U 407 aus Salamis ausge- laufen in Op.Gebiet vor Bengasi und Derna.</p> <p>Aus Op.Gebieten Gruppe Mitte, Finnenbusen und Schwarzes Meer sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p>
<p>V. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p>		
<p><u>Westraum:</u></p>		
<p>Im Rahmen der Erdkämpfe waren starke Verbände 2-mot Feindflugzeuge eingesetzt. Im Rhonetal wurden 200 1-mot. Feindflugzeuge gemeldet. In der Nacht zum 22/8. standen in Westfrankreich einzelne Feindflug- zeuge im Raum Montes. Weitere Lufttätigkeit ist nicht gemeldet.</p>		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.8.44		<p style="text-align: right;">274</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In der Nacht zum 22/8. sind aus dem Süden einfliegend 50 - 60 Kampfflugzeuge zum Angriff auf Erdölgebiet südlich Komorn eingeflogen. In der Raffinerie wurden einige Schäden angerichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 20/8. waren im Raum Bologna - Ferrara - Modena 500 Feindflugzeuge eingesetzt, die Verkehrsanlagen angriffen. In der Nacht zum 21/8. wurden die üblichen Feindflugzeugeinsätze im Balkanraum, oberital. Raum und im Seegebiet vor der südfranz. Küste bestätigt.</p> <p>Am 21/8. sind 200 Feindflugzeuge mit Jagdschutz in den Raum Debrecin eingeflogen und haben dort Flugplätze angegriffen. 11 Flugzeuge wurden am Boden zerstört, weitere beschädigt.</p> <p>Eigene Flugzeuge haben am 21/8. vor der südfranz. Küste und vor der westital. Küste Aufklärung geflogen. Am späten Abend wurde 40 sm OSO-wärts Toulon bzw. südlich Cannes durch Gerät lebhafter Geleitverkehr erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 20/8. 177 eigene und 3.634 Feindeinsätze mit 11 Verlusten und 41 Abschüssen zu verzeichnen.</p> <p>Über Aufklärungseinsatz der 3 EV 136 gegen Trägerverband bzw. Geleitzug im Nordmeer liegen Meldungen noch nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.8.44		<p data-bbox="564 591 1209 618">VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p data-bbox="564 651 951 678">1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p data-bbox="619 696 1054 723">a) <u>Feindinvasion in Südfrankreich:</u></p> <p data-bbox="657 734 1238 1010">Am 20/8. 2100 Uhr hat Seekdt. Languedoc mit 4. Luftwaffenfeldkorps befohlene Absetzbewegung angetreten. Am gleichen Tage 2320 Uhr meldete Seeko. Franz. Riviera durch Funkpruch: "Am späten Nachmittag weiteren Einbruch nördl. La Grau etwa 13 km ONO-wärts Toulon, ferner tiefen Einbruch an Landfront Nord durch Amerikaner und Farbige. Gegenangriff liegen geblieben, Lage ernst."</p> <p data-bbox="657 1021 1230 1077">Über den Kampf um Toulon und Telegrammwechsel mit K.Admiral Ruhfus ist berichtet.</p> <p data-bbox="657 1093 1246 1182">Nachträglich wird gemeldet, daß am 17/8. SSW-lich Sete Sperre ES 7 mit 90 JMC geworfen ist.</p> <p data-bbox="657 1198 1246 1288">6.Sich.Flottille hat mit Masse der Fahrzeuge unter Führung Flottillenchefs auf Rhone für Transportaufgaben und Fährdienst verlegt.</p> <p data-bbox="657 1303 1246 1359">6 Einmann- und 14 Zweimannsturmbote sind am 20/8. über Genua zum Einsatzort abgerollt.</p> <p data-bbox="628 1375 895 1402">b) <u>Gibraltar-Bereich:</u></p> <p data-bbox="724 1417 1142 1444">Neue Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="831 1462 986 1480">-----</p> <p data-bbox="564 1503 986 1529">2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p data-bbox="628 1545 759 1572"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="628 1583 1270 1695">In der Nacht wurden im Seegebiet vor der Riviera zum Teil durch Gerät 4 Bootsgruppen erfaßt, vermutlich abgesetzte Zerstörer- und S-Bootsicherung für Landungsraum. Je eine weitere</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.8.44		<p style="text-align: right;">275</p> <p>Bootsgruppe stand südlich St. Remo außerhalb eigener Sperre auf Ostkurs bzw. SW-lich Tino innerhalb eigener Sperren, vermutlich S-Boote in Lauerstellung. Zu Gefechtsberührung ist es nicht gekommen.</p> <p>Auf Reede Livorno wurden 3 mittlere Frachter und 3 kleine Kriegsfahrzeuge, 6 sm südlich Livorno 2 kleine Kriegsfahrzeuge durch Luftaufklärung erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>4 RA-Boote hatten bei Vorstoß gegen Sicherungsgürtel vor Antibes in der Nacht zum 21/8. Gefechtsberührung mit Kreuzer und Zerstörer. RA 250 ist bei Durchbruchversuch nach Osten versenkt, RA 259 ausgebrannt und anschließend von eigener Besatzung versenkt worden. Besatzung ist gerettet. RA 251 liegt fahrbereit an Westküste Halbinsel Antibes. R 252 ist in Nizza eingelaufen. Abholung von R 251 ist in Nacht zum 22/8. beabsichtigt. Einzelheiten sind infolge schwieriger Nachrichtenverbindung noch nicht übermittelt.</p> <p>4 R-Boote sind von Aufnahmestelle und 3 Kampffähren von Küstensicherung ohne besondere Vorkommnisse eingelaufen.</p> <p>Dt. Markdo. Italien stellt wegen starker Feindsicherung Offensiveinsätze unzulänglicher eigener Streitkräfte gegen südfranz. Küste ein. Vorfeldüberwachung nach Westen wird durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 21/8. ist Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig erledigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	276
21.8.44		<p>RK 1 gesunken und RK 26 schwer beschädigt wurde. D. "Ardeal" und T. "Friederike" erlitten leichte Schäden. Rumän. Tankleichter mit 500 ts Heizöl geriet in Totalverlust. U 24 erhielt leichte Schäden über der Wasserlinie.</p> <p>Am 21/8. wurde 0750 - 0820 Uhr Sulina erneut von Feindflugzeugen im Sturzflug angegriffen. Wohnschiff "Ungar" und Leichter 417 wurden beschädigt. Bord- und Landflak erzielte 2 Abschüsse. Bei erneutem Angriff von 1505 - 1530 Uhr durch 12 Schlachtflieger und Bomber wurde Wohnschiff "Ungar" vollends vernichtet. Unterkünfte- und Stabsgebäude der Hafenschutzgruppen und Küstenschutzflottillen wurden beschädigt.</p> <p>Konstanza Hafen und Reede wurden 0900, 1255 und 1450 Uhr durch insgesamt 60 Bomber und Jäger mit zahlreichen Bomben und mit Bordwaffenbeschuß angegriffen. Flak erzielte 2, Seestreitkräfte und Jäger je einen Abschuß. Schadensmeldung liegt noch nicht vor.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe sind nicht gemeldet. Bei km 1296 ist ein Versorgungsschiff der Luftwaffe gesunken. Zum Räumdienst waren 28 Fahrzeuge sowie MS-Flugzeuge eingesetzt. Räumerfolge sind nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.8.44</u>  <i>Adm</i>		<p>VII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>Chef Skl. <i>Amzi</i></p> <p>+ 1 Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i>      <i>[Signature]</i>      I P (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p data-bbox="699 600 1034 645">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="555 696 1161 786">Die sogenannte Weltsicherheitskonferenz in Dumbarton-Oaks bei Washington ist am 21.8. eröffnet.</p> <p data-bbox="555 801 1225 920">Nach Reuter ist zwischen Tito und der jugoslawischen Exilregierung eine Einigung erzielt, wonach Titos vorläufige Regierung anerkannt werde. Von General Mihailowitsch ist nicht mehr die Rede.</p> <p data-bbox="555 936 1225 1518">Nach neuer weiterer Reutermeldung ist Exkönig Viktor Emanuel in Rom eingetroffen. Diese Meldung verdient Interesse im Hinblick auf die Besprechungen Churchills in Rom. Es macht den Eindruck, als ob Churchills Bemühungen u.a. auch der Regelung der innerpolitischen Schwierigkeiten in Italien gegolten haben. Aus anderweitigen Meldungen ist zu entnehmen, daß der italienische Waffenstillstandsstatus zu Gunsten einer provisorischen Friedensregelung geändert wird, wobei das Bestreben zu Tage tritt, die innerpolitisch radikalen Strömungen einzudämmen und dem Badoglio-Kreis wieder zu verstärktem Einfluß zu verhelfen. Eine ähnlich konservative Tendenz tritt auch in der Behandlung der inneren Verhältnisse in Jugoslawien in Erscheinung. Auch hier sucht Churchill offenbar eine Lösung, bei der der Einfluß des Moskauerhörigen Tito durch Anerkennung König Peter, in gewissen Schranken gehalten werden soll.</p> <p data-bbox="555 1541 1225 1749">Nach Domei hat Außenminister Shigemitsu in einer Rundfunkansprache erklärt, der Krieg in Ostasien stelle das Selbsterwachen aller Asiaten dar. Japans militärische Operationen in China seien nicht gegen das Tschungking Regime gerichtet, sondern dienen der Bekämpfung der amerikanisch/britischen Agression !</p>

(241)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p>Über die Entwicklung der politischen Lage in Bulgarien berichtet Chef 3.Skl. in Lagebesprechung bei Ob.d.M.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.25 Uhr: =====</p> <p>I.) <u>Vortrag I L / 1.Skl.:</u> Aus Feindlagebeurteilung Luftw.Führ.Stab Ic v.22.8.:</p> <p>1.) <u>Ostraum:</u></p> <p>Absprunng zu Angriffen gegen eigene Treibstoffwirtschaft Oberschles. Rumänien aus dem Südraum läßt erkennen, daß von Angelsachsen Ausbau strategischer Luftwaffe in Rußland vorerst zurückgestellt.</p> <p>2.) <u>Mittelmeer:</u></p> <p>4 Jagdgeschw. und 1 Aufklärungsgruppe wurden bereits nach Südfrankreich verlegt, Vor Südfrankreich-Landung nach Korsika verlegte; "Nahkampkorps Ostmittelmeer" wieder auf Festland zurückverlegt. Zuverlässiger V-Mann meldet wiederholt Unterstellung 5.engl. LLD unter Luftwaffenkdo. Balkan. Nach gleicher Quelle vorgesehener Einsatz LLD Raum Pola bedarf noch eingehender Prüfung und Bestätigung.</p> <p>Zu Ziffer 2.) bemerkt Chef 3.Skl.:</p> <p>Aus letzter Zeit liegen mehrere Meldungen neuer unerprobter V-Leute vor, die auf Landungsabsichten Raum Triest - Fiume hinweisen. Konkrete Merkmale eines in der Nordadria beabsichtigten Stoßes sind aus der Seelage bisher nicht zu erkennen.</p>

(242)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44	II.) I Nord / 1.Skl.:	<p>a) Von 2. Kampfgruppe liegt folgender Kurzbericht vom 21. 1625 Uhr vor:</p> <p>Landzielschießen 2.K-Gr. mit "Pr.Eugen", 6.Z-Fl. und 2.T-Fl. in Rigabusen, Unterstützung Vorgehens Gruppe Strachwitz, Panzer AOK 3. auf Tuckum durch "Pr.Eugen" und Gr.Kleffel, Heeresgr. Nord, auf Kemmern durch Z 28 und Z 25. Übrige Einheiten zur Sicherung eingesetzt.</p> <p>Rechtzeitig 0400 Uhr zur Stelle, zunächst abgewartet, da Gr.Strachwitz nicht schnell genug vorkommt und starker Dunst Zielerkundung verhindert; nachdem Beobachter von NAG 5 über Ziel, selbständig Feuer eröffnet, da Anfrage an Gr.Strachwitz über Ziele unbeantwortet blieb; insgesamt 4 Anläufe mit 285 Schuß S. A. geschossen (0701 bis 0725 Uhr, 0737 bis 0746 Uhr, 1027 bis 1036 Uhr, 1647 bis 1704) Feuerstellung etwa 3 sm von Küste. -</p> <p>Landzielschießen ohne Schwierigkeiten, was hauptsächlich auch Verdienst eigener Bordflugzeuge, die nahezu ununterbrochen über Ziel, Gefechtsentfernung 250 km, Unterstützung durch N A G 5 sehr gut, Verbindung mit Heer litt unter Schwierigkeiten Nachrichtenverbindungen, die in wichtigsten Zeitabschnitten völlig fehlte; weshalb der in Libau bereitgestellte Marinefunktrupp, mit eingearbeitetem Funkmaat von "Pr.Eugen", bei Gruppe Strachwitz nicht eingesetzt wurde, ist unbekannt. Auch Gr.Strachwitz und Kleffel untereinander keine feste Nachr.-Verbindung. Bin zeitweise als Vermittler eingesprungen, habe mit Eintreffen Feuerstellung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44 (243)		<p>sofort Gr.Kleffel Zerstörer angeboten. Da Antwort ausblieb, 0630 Uhr selbständig zwei Zerst. detachiert, die gegen 0830 Uhr Nachrichtenverbindung mit Gruppe Kleffel herstellen konnten. Zerstörer beschossen auf Anforderung durch V B 1027 bis 1112 Uhr angegebenen Zielraum (zusammen 168 Schuß). Unmittelbare Artillerieunterstützung einer vorrückenden Truppe ohne feste Front, nur mit vorgeschobenem Erdbeobachter befriedigend zu lösen. Auf größere Entfernungen wegen großer Batteriestreuung selbst dann in Frage gestellt. Von Luftbeobachter stets zahlreiche und ausführliche Meldungen, die jedoch nach Ankunft Gr.Strachwitz bzw. Kleffel in Nähe Zielraums mehrfach so widersprechend, daß Schießen nicht mehr darauf aufgebaut werden konnte. - Zugrundelegung Luftbeobachtungsergebnisses hätte verheerende Folgen haben können, Beschießung von Punktzielen auf so große Entfernungen zwecklos. Bei besserer Nachrichtenverbindung mit Heer, wäre erhebliche Steigerung eigenen Einsatzes möglich gewesen. Errichtung Meko MOK Ost hat sich bewährt. - Um 1800 Uhr Rückmarsch angetreten, da Heeresgr.Nord und Mitte keine Aufgabe mehr für 2.K-Gr. haben. - Durchführung Aufgabe begünstigt, da auf See wider Erwarten keine feindliche Gegenwirkung. Einzelne Feindflugzeuge über Zielraum gemeldet. Überraschung vollständig gelungen, ich halte es für möglich, daß Gegner jetzt noch im Unklaren über Einsatz schwerer Einheiten im Rigabusen. Aufgabe gab Besatzung starken Auftrieb, jeder Einzelne war begeistert und unermüdetlich auf seinem Posten.</p> <p>"Pr.Eugen." für derartige Aufgaben besonders geeignet durch günstiges schweres Kaliber, guten Flakschutz und personelle Besetzung.</p> <p>Bericht ist von 1.Skl. an Adm. FHQu, OKW/WFST op M, OKH/Genst.d.H.VO Marine und OKL/Füh.Stb. I a KM übermittelt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p style="text-align: right;">279</p> <p>b) Zum Einsatz 2.T-Fl. meldet MOK Ost:</p> <p>1.) 2.T-Fl. meldet zum Einsatz bei Unternehmung 2.Kampfgruppe am 19.,20. und 21.8.:            Am 19.8. 1330 Uhr mit T 1, 4, 8, 9, 10 gem. 2 K-Gr. Gkdos. 82/44 A I Libau aus. 1745 Uhr im Qu AO 6717 bei "Pr.Eugen" Übergabe Heeresfunktruppe und Hptm. Heller. 1826 Weitermarsch. 2 T-Fl. bildet Fla-Sicherungsgürtel nach allen Seiten und führt gleiche Aufgabe mit wechselnden Positionen zu "Pr. Eugen" während Landzielbeschuß auf Tuckum QU AO 6837 durch, nachts ist 2.T-Fl. in Kiellinie "Pr.Eugen" angehängt. 6.Z-Fl. stößt 0028 20.8. zur 2.K-Gr. und wird 2205 entlassen. 850 Uhr Rückmarsch aus Qu AO 6837. 21.8. 0450 Uhr Übernahme Heeresfunktrupp in Qu AO 5969 für Libau. 0500 entlassen nach Libau 0615 Uhr Fliegeralarm. Zwei nicht klar zu erkennende Flugzeuge in 83 hm E. mit Nordkurs vorbei 0719 Alarm beendet. 0800 Uhr mit T 1, 4, 8, 9, 10 Libau ein; bei Unternehmung keine Feindberührung oder sonstigen Ereignisse.</p> <p>2.) Adm. Ostliche Ostsee drahtet zu Einsatz 13 Lfl. und AF's: Korpsbefehl Gen.Kleffel lautet am Schluß: „Pionierwaffe und Kr-Marine haben uns bei unserem Angr. hervorragend unterstützt. Spreche allen Führern und Kämpfern wärmste Anerkennung aus. Es lebe der Führer.“</p> <p>c) Weiter legt MOK Ost folgende Meldung Chefs. 13.L-Fl. vpr:            „Am 20.8. zunächst wegen starken Frühdunstes nicht zum verabredeten Einsatz gekommen. Nach Sichtbesserung dicht unter Land gegangen um</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44 (244)		<p>Landmarken für festgesetzte Zielräume zu erkennen und Feindfeuer herauszulocken. Zielraum 04 offenbar stark feindbesetzt unter Feuer genommen. Feindl. 7,62 Battr. am Südostrand Bigaurziens niedergekämpft, unerhebliche Ausfälle und Beschädigungen. Feuer eingestellt um 1100 Uhr, da keine weitere Anforderung seitens Leitung und Feindziele nicht mehr auszumachen, von 1600 Uhr bis 1830 Uhr Befehl Leitung Bigaurziens zusammenschießen. In 8 Anläufen unter Einsatz aller Waffen auf Entfernung 20 - 15 Hm. Zusatz MOK Ost: Bezeichnung Zielraum 04 hier nicht bekannt.</p>
		<p>III.) <u>I a f 1. Skl.</u> :</p> <p>a) Gruppe Süd hat am 21.8. gemeldet:</p> <p style="padding-left: 40px;">Innere Entwicklung Bulgariens sowie militärischer Zusammenbruch von Rumänen besetzter Frontteile Raum Jassy und Talmaz, der bei panikartigem Zurückfluten auch rumänischer Reserven Aufbau neuer Widerstandsfront erschwert, ferner Rückwirkung dieser Ereignisse auf Bulgarien im Sinne Beschleunigung Überganges auf Feindseite, erfordern sofortige Inangriffnahme Verlegung Gruppenkommandos in Ausweiche Wertschatz um</p> <p>a) bei Durchführung Verlegung unter verhältnismäßig geordneten Umständen Führungsmöglichkeiten nur möglichst kurze Zeit ausfallen zu lassen und</p> <p>b) bei zunehmender Zuspitzung Lage im Bereich ASM wie auch Adm. Ägäis, straffe Führung durch bereits neu eingerichtetes Gruppenkommando zu gewährleisten.</p> <p style="padding-left: 40px;">Skl. schlägt folgende Entscheidung vor:</p> <p style="padding-left: 40px;">Gr. Süd erhält Freiheit, gem. Vorgang Verlegung vorzubereiten und bereits Teilverlegung durchzuführen. Endgültige Verlegung im Einvernehmen mit Reichsvertreter und Dt. General.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p style="text-align: right;">280</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden. Teilnahme O.B. Gr.Süd an Tagung der Oberbefehlshaber in "Koralle" am 24./25.8. kommt nicht in Betracht, Entsendung Vertreters ist anheimzustellen.</p> <p>b) Weiter hat Gruppe Süd gemeldet:</p> <p>" 1.) Anzunehmen, daß nach Zusammenbruch rumänisch besetzter Frontteile Raum Jassy und Talmaz rückläufige Bewegungen mindestens bis Seedonau und Linien Galatz - Fossani - Karpathen sich schnell vollziehen wird, dauerhafter Widerstand auch auf dieser Linie fraglich.</p> <p>2.) Es verbleiben für ASM dann nur eingeschränkte Seekriegsaufgaben:</p> <p>a) Einsatz Offensivmittel, S- und U-Boote zum Flankenschutz und Bekämpfung Feindseestreitkräfte,</p> <p>b) U-Jagd und Sicherung ausfallen wegen Fehlen der Transportbewegungen,</p> <p>c) Küstensicherung mit Fahrzeugen (R-Boote und AFP) beschränkt sich auf Minimum.</p> <p>3.) In Konstanz daher weiter zu belassen notwendige Stützpunktausrüstung, die gegebenenfalls sofort aus Raum Galatz zu ergänzen.</p> <p>4.) Alle im Schwarzmeer da nicht mehr einzusetzenden Einheiten sofort auf Donau stromaufwärts Galatz verlegen. Fahrzeuge, die zu Übersetztransporten Seedonau in Frage kommen, dort belassen, ggf. so aufteilen, daß insbesondere möglichst große Anzahl MFP auf Donau stromaufwärts zurückgezogen werden kann.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p>5.) Auf Donau zurückgezogene Fahrzeuge können Verwendung finden für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Dienst auf Donau (Minenräumen usw.)</li> <li>b) Unterstützung an Donau angelehnter Heeresfront,</li> <li>c) für Übersetzbewegungen stromaufwärts Galatz.</li> </ul> <p>6.) Auflockerung Maureb Galatz und Braila sowie ähnlicher Dienststellen donauaufwärts beschleunigt vorbereiten.</p> <p>7.) Entwickelt sich Lage nicht <sup>un</sup>günstig, lassen sich befohlene Maßnahmen leicht zurücknehmen. Seitens Skl. ist hierzu nichts zu bemerken.</p> <p>IV.) <u>Chef A.Hm. Qu:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Wenn S-Bootsbunker in Boulogne für U-Bootsinstandsetzung hergerichtet werden sollen, fallen Bunkerplätze für S-Boote aus.</li> <li>b) MOK Norwegen übermittelt Mitteilung von Luftflotte 5, wonach durch Abgabe von 3 gemischten Flakabteilungen, darunter einer motorisierten Abteilung an Ostfront, bewegliche Flakkräfte in Norwegen derartig geschwächt werden, daß unter Umständen Flakschutz für Aasenfjord und Kristiansand Süd nicht mehr sichergestellt ist. MOK Norwegen meldet dazu, daß Abänderung nicht mehr erreichbar war.</li> </ul> <p>V.) <u>Chef 3/Skl.:</u></p> <p>Bulgarischer Außenminister Draganoff gibt heute nachmittag vor Sobranje Erklärung über Außenpolitik der Regierung ab. Nach englischen Vermutungen besteht große Wahrscheinlichkeit, daß Bulgarien diplomatische Beziehungen zu Deutschland abbrechen werde</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p>Südufer der Seine stehende Front der 5.Pz.Armee an. Die Schwerpunkte lagen im Raum Lisieux und zwischen Verneuil und Dreux. Es gelang überlegenen feindlichen Panzerkräften, auf Lisieux durchzustoßen. Ein weiteres Vordringen wurde durch Gegenstoß vereitelt.</p> <p>Zwischen Verneuil und Dreux durchstieß der Feind mit 2 Panzerdivisionen die weitgespannte Sicherungsfront und erreichte bis zum Abend die Linie Rougles - Breteuil - Damville.</p> <p>Zwischen Eure und Seine stehen eigene Truppen in schwerem Kampf gegen überlegenen Panzerfeind.</p> <p>Dem II.SS.Pz.Korps gelang die Aufnahme weiterer durchgebrochener Teile der 7.Armee.</p> <p>Zwischen Vernon und Mantes hat der Feind Brückenköpfe gebildet und klärt nach Norden auf.</p> <p>Die Westfront der 5.Pz.Armee ist in der vergangenen Nacht auf die Linie Touques - Lisieux - Orbec - Rougles zurückgenommen worden. Auch bei der 1.Armee trat der Feind zwischen Etampes und Pithiviers zum Angriff nach Osten an und nahm Etrechy und Malesherbes.</p> <p>In Paris nimmt die Terroristentätigkeit zu, der Bau von Barrikaden ist im Gange.</p> <p>Im Schwerpunkt der Feindangriffe sind die eigenen Verluste an Menschen und Material, vor allem an panzerbrechenden Waffen erheblich, da der Gegner die eigenen Stützpunkte umgeht und einschließt.</p> <p>Im Süden hat sich AOK 19 planmäßig in Linie St.Chamas - Aurons - Mallemort abgesetzt. Der Angriff auf den Verteidigungsbereich Toulon hat am 20. begonnen. Ernste Feindeinbrüche an der Landfront. Eigene Gegenangriffe schlugen nicht durch.</p>
(246)		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p style="text-align: right;">282</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Die Absetzoebewegungen der 148. Res.Division an der italienisch-südfranzösischen Grenze haben noch nicht begonnen, da noch nicht alles verfügbare Gerät und Waffen geborgen werden konnten.</p> <p>90. Pz. Gren. Div. erreichte nach harten Kämpfen gegen wohlausgerüstete und organisierte Banden Sanebodo und Valdieri.</p> <p>Schwerpunkt der heutigen Kämpfe lag wiederum an der adriatischen Küste. Der Feind griff in mehreren Angriffsgruppen, unterstützt von 110 Panzern, eigene vorgeschobene Stellungen an, warf diese auf die H.K.L. zurück und erzielte örtliche Einbrüche, die eine Zurücknahme der H.K.L. auf das Nordufer des Metauro notwendig machten.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Südukraine:</u></p> <p>Im Raum Tiraspol konnte der Gegner beträchtlich Boden gewinnen. Westl. Jassy wurden die starken feindlichen Angriffe im allgemeinen aufgefangen. Die Haltung der rumänischen Soldaten ist unzuverlässig.</p> <p><u>Heeresgruppe Nordukraine:</u></p> <p>Südl. der Weichsel im Raum Radomysl konnte der Feind in schweren Kämpfen seine Einbrüche erweitern. Gegenangriffe brachten nur sehr beschränkten Geländegewinn.</p> <p>In den Weichselbrückenköpfen kam es nur zu geringen örtl. Kampfhandlungen.</p> <p>Die nach den vorgestrigen schweren Angriffen auffallende Zurückhaltung des Feindes zwischen Weichsel und Memel ist mit den starken Verlusten des vorgestrigen Tages mit Aufschließen und Heranführung von Verstärkungen zu erklären.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>In Warschau sind erbitterte Kämpfe in der Börse im Gange, wo jedes Zimmer den Aufständischen einzeln entrissen werden muß.</p> <p>Bei 2.Armee drängte der Feind der eigenen Absetzbewegung hinter den Bug scharf nach.</p> <p>Im Raum südl. Wirballen gelang es, in der gestern besetzten Linie eine notdürftige Verteidigungsfront aufzubauen und bis auf einen Einbruch gegen alle Feindangriffe zu halten.</p> <p>Südwestlich Schaulen gelang es, schwächere Feindgruppen einzuschließen und Boden zu gewinnen.</p> <p>Das südwestl. Mitau eingesetzte Panzerkorps wurde in Fortsetzung seines Angriffes von schweren Gegenangriffen getroffen und in und um Schagarren in ernste Abwehrkämpfe verwickelt.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Die Säuberungskämpfe im Gebiet von Tukum wurden fortgesetzt, Feindangriffe auf Bauske abgeschlagen. Nördl. der Düna gewann bei verstärkendem Feindwiderstand der eigene Angriff ostw. Ergni nur 3 km Boden, wichtige Seenengen konnten gesperrt werden. Gegenangriffe wurden im wesentlichen abgewiesen.</p> <p>Südwestl. des Peipussee trat der Feind mit Panzer- und Schlachtfliegerunterstützung gegen gesamte Front des II. und XXVIII .A.K. zu dem erwarteten Angriff an. Der Angriff konnte im wesentlichen aufgefangen und abgeschlagen werden.</p> <p>Auf Dorpat setzte der Feind mit starken Kräften und Panzern seine Angriffe fort, die in harten wechselvollen Kämpfen abgewiesen werden konnten.</p> <p>An der Narvafront wurden Übersetzvorbereitungen des Feindes erkannt.</p>
(247)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	283
22.8.44	VII.)	<p><u>Vortrag S / Skl.:</u></p> <p>K-Flottille 261 ist mit 24 "Bibern" von Lübeck nach Tournay in Marsch gesetzt. K-Flottille 411 erleidet Terminverzögerung, da bei Dauer Erprobung schwere Vergiftungserscheinungen beim Fahrer aufgetreten sind, sodaß Abdichten Trennschutz gegen Gas erforderlich ist.</p> <p>Örtliche Erkundung ergab keine Aussetzungsmöglichkeit für "Marder" an der Küste südlich Le Havre bis Raum Fecamp. K-Flottille 564 ist in Seinebucht nicht mehr einsatzfähig.</p> <p>Obd.M. entscheidet auf Vorschlag, daß nächste 60 "Marder" nach Süden verlegt werden, wo günstige Einssatzstelle in Raum Vannes erkundet werden muß.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt ferner, auch Einsatz der "Marder" im Finmentusen zu prüfen und vorzubereiten.</p>	
(248)			
(249)	VIII.)	<p><u>I a / 1.Skl.:</u></p> <p>Befehlshaber Kampfgruppe 2 hat fernmündlich bei 1.Skl. vorgeschlagen, "Lützow" erneut für "Rotbuche" einzusetzen. Ob.d.M. entscheidet vorläufig ablehnend, da bei derzeitiger Lage anderweitige Anforderungen für Einsatz der Schiffe zu erwarten sind und militärische Bedeutung von "Rotbuche" <del>und der</del> damit verbundenen unvermeidbaren Gefährdung z.Zt. nicht entspricht.</p> <p>Entsprechendes FS.1.Skl. I op 2533/44 Chefs. geht an Kampfgruppe 2, nachr. MOK Ost und Flotte.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.6.44	<p>B e s o n d e r e s :</p> <p>=====</p> <p>I.) <u>Betr.: Lage Westraum:</u></p>	<p>1.) Gruppe West meldet, daß Z 24 und T 24 als einsatzklare Boote in Dienstbleiben mit Aufgabe Bekämpfung Feindstreitkräfte. Sicherung gelegentlicher Geleit von Festung zu Festung, Patrouillendienst im Raum La Pallice - Gironde zur Erleichterung U-Bootsauslaufens, ggf. Eingreifen in Landkämpfe bei Kampf um Festungen. Einsatzfähige Unterstellung zunächst 4. Sich. Div. später entsprechend Lage ggf. unter Festungen.</p> <p>2.) Gruppe West übermittelt Antrag Adm. Atlantik-Küste, daß Luftwaffenflakbatterien Bordeaux zur Verstärkung der Landverteidigung von La Rochelle bis La Pallice eingesetzt werden. O.B. West hat entsprechenden Antrag von Gruppe West abgelehnt mit Begründung, daß Luftflotte bei Reichsmarschall Abziehen sämtlicher Flakbatterien aus Bordeaux beantragt habe. Falls diesem Antrag stattgegeben wird, bleibt nicht nur Landverteidigung La Pallice zu schwach, sondern würde praktisch gesamte Luftwaffe und großer Teil des Heeres mit Ausnahme schwacher Festungsstammbesatzungen und der Besatzung von Bordeaux abrücken, während Marine mit Masse ihrer Soldaten in Südwestfrankreich zurückbleiben muß. Luftwaffenbatterien in Bordeaux bestehen außer aus mittleren und leichten Flakbatterien aus 11 schweren Batterien, von denen 9 ortsfest und 2 motorisiert sind. Gruppe hält für tragbar, wenn wenigstens ein Teil der ortsfesten Kanonen noch zeitgerecht in La Pallice zur Aufstellung gelangt, in gleicher Weise wie Küstengeschütze aus Marinebatterien südlich der Gironde nach Festungen Gironde Nord und Süd verlagert werden.</p>

(250)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		1. Skl. hat Entscheidung des OKW erbeten.
(251)		<p>3.) 3. Skl. FL hat Zusammenstellung der seit Beginn der Invasion im französischen Raum namentlich erfaßten feindlichen Kriegsschiffe ausgegeben. Ausfertigung gem. 1. Skl. 25988/44 gkdos. in KTB Handakte "Invasion 20.8."</p>
(252)		<p>Darunter sind auch die von der Admiralität bzw. dem USA-Marineministerium bekannt gegebenen Kriegsschiffsverluste aufgeführt. Es werden nur Einheiten von Zerstörer abwärts zugegeben, dabei 2 britisch, 4 USA und 1 norweg. Zerstörer, 2 Geleitzerstörer, 3 Fregatten, 1 Minenräumboot, 3 Minenräumer, 3 Trawler, ein Schlepper, 1 Hilfsschiff und lediglich 1 Transporter.</p>
		<p>4.) Skl. erbittet bei OKL für operativen Einsatz der Seekampfmittel im Landekopf Südfrankreich 450 cbm Betriebsstoff B IV. Es handelt sich um Einsatz der einzigen in diesem Kampfraum verfügbaren Offensivwaffe der Kriegsmarine in Form von Sturmbooten, die mit Alfa Romeo-Motoren ausgerüstet sind. Höchstleistung ist nur mit Fliegerbetriebsstoff erreichbar. Maßnahmen zum Umbau auf Kraftwagenbetriebsstoff sind angelaufen.</p>
		<p>II.) Skl. unterrichtet Genst.d.Heeres VO Marine, daß</p> <p>1.) Gruppe Süd und Adm. Schwarzes Meer am 5.8. Weisung erhalten haben, vorsorglich Vorüberlegungen zu treffen, für den Fall, daß Rücknahme der Heeresfront in Donau - Karpathen-Stellung notwendig wird, wobei</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p>Ölgebiet zu halten ist. Außerdem ist die für diesen Fall von Genst.d.Heeres erbetene Unterstützung beim Übergang zurückzuführender Divisionen über die Seedonau oberhalb des Delta, wo keine Brücken vorzuüberlegen,</p>
(253)		<p>2.) Gruppe SMd hierzu Einsatzmöglichkeit von 30 LFP der 1.L-Flottille, sowie 30 Boote der Küstenschutzflottille, davon 24 KFK gemeldet hat. Hinzukommen 6 Art.Träger der 3.A-Flottille für Transportschutz vorausgesetzt, daß nicht andere vordringlichere seeoperative Aufgaben vorliegen. Darüber hinaus sind bis auf weiteres die als Sperrbrecher für Adm. Schwarzes Meer und Donau in Braila in Umbau befindlichen 30 LFP bis zu ihrer Fertigstellung und <del>am</del> zum Einsatz jederzeit verfügbar.</p> <p>Auf Bitten Chef Genst.d.H. hat Gruppe SMd am 10.8. Weisung erhalten, mit Heeresgruppe SMd - ukrainische Verbindung aufzunehmen. Aufgabe ist bisher auf kleinsten Mitarbeiterkreis zu beschränken. (vergleiche KTB 8.8. „Besonders“ Ziffer IV bzw. KTB 9.8. „Besonders“ Ziffer III).</p>
		<p>III.) 2.Skl./BdU Op teilt mit, daß FdU Mittelmeer Führung Mittelmeer-U-Boote abgegeben und BdU Führung ab 20.8. übernommen hat.</p>
(254)		<p>IV.) Weiter teilt 2.Skl./BdU Op mit, daß entsprechend Weisung des Ob.d.M. Markato-Boote U Jt 24 und U Jt 25 Rückmarsch in Heimat nicht antreten sollen. Bei weiterer Verwendung kommt entweder Ausschachten für eigene Boote oder Abgabe für Japaner in Frage. Mar Rüst ist um weitere Verfolgung der Angelegenheit gebeten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p style="text-align: center;">L a g e 22.8. =====</p> <p>I.) L a g e W e s t r a u m : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 42 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Wesentliche Erkenntnisse aus dem Landungsraum werden durch Funkaufklärung heute nicht gewonnen.</p> <p>LXIV.AK. übermittelte Einwohnermeldung, daß seit 22. früh Feindlandung bei St.Jean de Luz im Gange sei. Anscheinend sei Fallschirmtruppe eingesetzt. Aus San Sebastian wird gemeldet, daß am 21. 0730 Uhr 1 Kreuzer und 2 Zerstörer in Hafeneinfahrt St.Jean de Luz einzudringen versuchten, wobei Küstenbatterie einen Zerstörer wahrscheinlich in Brand schoß. Verband lief nebelnd ab.</p> <p>Aus dem Kanalbereich liegen neue Erkenntnisse nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Auf Gironde sind am 21. nachmittags eigene See- streitkräfte von Mosquitos angegriffen. M 272 ist nach mehreren Bombentreffern gesunken. Vp. 407 wurde beschädigt.</p> <p>2 sichere und 1 wahrscheinlicher Abschuß sind gemeldet.</p> <p>Am 20. abends wurde SG 5 durch Minendetonation vor Gironde beschädigt und eingeschleppt. Am 19. sind vor La Pallice 1 und vor Royan 2 Minen geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44  (255)		<p>1 Fahrzeug ist von Quiberon nach Lorient, 1 Tanker von St.Nazaire nach Lorient geleitet. 1 U-Boot ist in Lorient einlaufend, je ein U-Boot aus La Pallice und der Gironde auslaufend geleitet.</p> <p>Stab Adm. Atlantikküste ist am 22. in La Rochelle eingetroffen und einsatzklar, soweit nicht in Absetzbe- wegung LXIV.A.K. eingliedert.</p> <p>Im Rahmen laufender Rücktransporte von Verwunden- ten und Frauen aus Girondegebiet auf Luftweg ist Einbeziehung von ca. 140 Marinehelferinnen und schwer- kranken Marineangehörigen mit Luftflotte 3 vereinbart worden.</p>
(256)		<p><u>Landlage:</u></p> <p>In Paris fühlt sich Gegner z.Zt. vorsichtig gegen Vorfeldverteidigungslinie vor. Im Inneren ist Lage nur anscheinend beruhigt. Kommunisten haben Beruhigungsaktion nicht anerkannt. Aus verschiedenen Stadtgegenden werden Schießereien gemeldet. Abtrans- port LNA West in Stärke von 200 Mann aus Paris ist freigegeben.</p> <p><u>St.Malo:</u> Batterie Cecembre hat an Seeko Kanalinseln gemeldet: "Festungskommandant Malo nicht in Cecembre Insel liegt unter Störungsfeuer."</p> <p>Am 22. 1135 Uhr wurde Angriff von 2 Zerstörern, die FK 57 und Batterie beschossen, abgewehrt. Seekdt. hat Ausrüstung der Batterie mit neuem Funkge- rät in Wege geleitet.</p> <p>Ob. Mar.Gr.West gab am 22. abends über Seeko Kanalinseln folgenden Funkspruch an Batterie Cecembre "Ich weiß, daß Ihr den stolzen Ruhm und die Ehre Eurer Batterie weiter erhalten werdet. Die ganze Marine blickt auf Euch."</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44	Brest:	<p>Am 21. lag eigenes Feuer der Festung auf Feindbatterien, Panzerspähwagen und Kraftfahrzeugen.</p> <p>Am 22. wurde feindlicher Nachschubverkehr bei Guipavas sowie Flugplatz Nord mit beobachteter Wirkung unter eigenem Störungsfeuer gehalten.</p> <p>Räumung Concarneaus hat begonnen. Räumung von Audierne ist beabsichtigt.</p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Nördlich Pontcorff sind Übersetzversuche abgeschlagen. Masse eines bisher als zuverlässig geltenden Georgier-Batl. ist anlässlich Spähtruppunternehmens nach Ermordung Komp.Führers und deutschen Personals zum Feinde übergelaufen.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>15 Vp.Positionen waren besetzt. 2 Fahrzeuge sind zwischen Le Havre und Fecamp geleitet. Seit 26.7. sind im Bereich 2.Sich.Div. keine Minen mehr geräumt worden. In der Nacht zum 21. haben mehrere Batterien im Raum Fecamp - Cap de la Neve Ortungsziele beschossen. Tanker "Karibisches Meer" und 1 3 000 tons-Dampfer sind in der Seinemündung als Blockschiffe versenkt. Werft Le Tréport ist gesprengt.</p> <p>In der Nacht zum 22. ist Einsatz der S-Flottillen wegen Wetterlage entfallen.</p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß in der Nacht zum 20. Seinemündung mit Minen versucht wurde. Bei Jaboangriff auf Tancarville am 21. nachm. ist eine Schute versenkt, 3 wurden beschädigt. Auslaufen Munitionstransports für Festung Le Havre</p>

(257)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p>mit 4 Art.Trägern und einem LFP aus Dieppe und mit 6 Trägern aus Le Treport für die Nacht zum 22. mußte verschoben werden, da Munition nicht rechtzeitig eingetroffen ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit 1261 Hoek - Elbe mit Hansaprogramm-Neubauten ist bis Helder durchgeführt. In der Nacht zum 23. ist Fortsetzung bis Borkum beabsichtigt.</p> <p>Vp.Positionen in Deutscher Bucht und vor holländischer Küste waren wegen grober See nur teilweise besetzt. Minensuchstätigkeit ist ausgefallen.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 27 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Der am 21. gemeldete Geleitszug wurde am 22. 0225 Uhr in AB 37 von eigener Luftaufklärung geortet. Eine Träger- oder Sicherungsgruppe um 0220 Uhr in AB 38 durch Ortung erfaßt.</p> <p>Mittags wurde ein aus Hammerfest auslaufendes U-Boot von 4 Trägerflugzeugen angegriffen. 1700 Uhr sichtete ein U-Boot in AB 9333 2 feindliche Flugzeugträger.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1252 Uhr erfolgte feindlicher Luftangriff auf Kaafjord. "Tirpitz" meldete 1312 Uhr keine Schäden, 1555 Uhr meldete 1.Kampfgruppe: "Angriff abgewehrt, keine Schäden, bisher ein Abschuß im Kaafjord durch Vp.Boot."</p>
(258)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p>Bei dem Angriff vor Hammerfest um 1310 Uhr gegen U 69 wurden Kdt. und 10 Mann verwundet. Außerdem wurde LAT "Mordan" angegriffen. 1320<sup>h</sup> erfolgte Tiefangriff von 6 Feindflugzeugen auf Funkfeuer Jngoey. Anlage wurde durch Bordwaffenbeschuß zerstört. 1910 Uhr wurde Kaafjord erneut angegriffen. "Tirpitz" meldete 1935 Uhr: 1. Welle vorüber, keine Treffer."</p> <p>Nach Meldung Kommandant Altafjord wurde Altafjord von etwa 15 Trägerflugzeugen angegriffen, die Schäden nicht hervorriefen. Mehrere Abschüsse wurden gemeldet.</p> <p>1900 Uhr griffen 9 Trägerflugzeuge V 6504 durch Bomben und Bordwaffen an. Das Boot hatte einen Toten und 21 Verwundete, <del>das Boot</del> <sup>es</sup> erzielte 4 Abschüsse.</p> <p>Über mißglücktes Anbringen des Senkkasten liegt nunmehr technischer Bericht vom Kdo. "Tirpitz" vor. Abschrift s. FS. 2325.</p> <p>Im Raum Bergen - Sognefjord wurden einige Feindflugzeuge gemeldet.</p> <p>Nach Norden wurden 18, nach Süden 25 Dampfer geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Finnenbusen am 21.3 Räumdivisionen und 32 Kriegsfahrzeuge.</p> <p>Am 22. wurden in der Narwabucht 2 Boote auf Position gemeldet. Weitere Sichtungen sind nicht erfolgt.</p>
(259)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>22.9.44  (260)</p>		<p>Nach einer Radiomeldung aus Lönkau haben die Seestreitkräfte der russischen Ostseeflotte 4 T-Boote von 1800 to versenkt. Fahrzeuge der Roten Flotte haben 100 deutsche Soldaten und Offiziere, darunter Chef 6.T-Flottille, geborgen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 46 Boote und 5 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht wurde eine Mine geräumt. Bei 6 nach Einsatz in der Nacht zum 17. im Kieler Raum geborgenen Feindminen sind ZE-Einstellungen von 3 - 45 Tagen festbestellt, sodaß sie etwa vom 23.9. bis 2.10. scharf geworden wären. In der Kieler Bucht ist V 435 durch Fischdampfer gerammt und versenkt. Besatzung ist gerettet.</p>
<p>(261)</p>		<p>Chef 24.U-Flottille meldet 10 am NW Memel Feststellung Unterwasserziels durch KFK. Nach <sup>Es-</sup>UT-Aufforderung wurde Wabo-Angriff durchgeführt, eigenes Boot kommt nicht in Betracht. Kdr. Adm. U-Flotte zweifelt Meldung an. 1300 Uhr wurde U 1195 vor Memel von Flugzeug mit Torpedo vergeblich angegriffen. Versuchsboot "Jnster" wurde in gleicher Position ebenso erfolglos mit Bordwaffen angegriffen.</p> <p>In Seegebiet Memel wurden am 21.Vm. 4 Torp.Flugzeuge und 5 Jagdflugzeuge, mittags im Seegebiet westlich Libau 9 Feindflugzeuge gemeldet.</p> <p>U 982 wurde nachm. von 4 Feindjägern erfolglos angegriffen.</p> <p><u>Adm. Ostliche Ostsee:</u></p> <p>In Reval-Bucht wurden 2 Minen geräumt. Truppen- und Sondertransporte wurden planmäßig durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">288</span>
22.8.44		<p>Einzelheiten siehe Tageslage.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurde am 21. 544 tons Nachschub nach Riga zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>In den U-Bootsstützpunkten Lorient, St.Nazaire und Bordeaux ist Lage unverändert.</p> <p>Aus Cp.Gebiet in Seinebucht zurückkehrendes U 665 meldet Versenkung eines Zerstörers <del>von</del> <i>und</i> 15 000 BRT in Gebiet EF 22.</p> <p>3 U-Boote sind aus Lorient zur Überführung nach Norwegen ausgelaufen.</p> <p>Nach Funkaufklärung wurde in BA 9516 gegen Mitternacht amerik. Dampfer torpediert. Erfolg von U 154 kommt in Frage.</p> <p>Auf dem Geleitzug im Nordmeer wurden außer Gruppe "Trutz" ein rückmarschierendes und 3 ausmarschierende Boote eingesetzt. Aus diesen 9 Booten ist nordstüdlaufender Vp.Streifen von AC 1525 bis 4252 gebildet. Auf dem Marsch zum Vp.Streifen wurden mehrfach Trägerflugzeuge gemeldet. Angesetzte Luftaufklärung mit 3 Bv 198 wurde mittags wegen Wetterlage abgebrochen.</p> <p>U 354 hat Zusammensetzung der Trägergruppe die 1700 Uhr in AB 9333 erfaßt wurde, mit 2 Flugzeugträgern, einem schweren Kreuzer, einem Zerstörer und 2 Bewachern auf südlichen Kursen gemeldet.</p> <p>Nach einem T 3 Fat auf Hilfsflugzeugträger wurde Detonation nach 21 Sekunden wahrgenommen. Ziel erhielt leichte Schlagseite. nach Steuerbord. Detonationswolke wurde mitt-</p>

(262)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p>schiffs beobachtet. Nach einem Zaunkönig auf dasselbe Ziel wurde nach 5 bzw. 7 Minuten je eine Detonation gehorcht. Waboabwehr erfolgte nicht. 2330 Uhr sind feindliche Bewacher von Torpedierungsstelle nach Westen abgelaufen. An der Untergangsstelle selbst wurde riesiger Ölfleck, treibende leere Schlauchboote, viele treibende Kanister und andere Ausrüstungstücke gesichtet. EdU hält auf Grund dieser Meldung Versenkung eines Hilfsflugzeugträgers für sicher. Für Verlust eines Flugzeugträgers spricht auch Umstand, daß 2. Angriff auf "Tirpitz" nur mit erheblich geringerer <sup>Signale</sup> Anzahl als erster Angriff durchgeführt worden ist.</p> <p>Für Gruppe "Trutz" ist neuer Vp. Streifen von AC 2546 bis 2785 befohlen.</p> <p>Bei Angriff auf U 965 vor Hammerfest sind außer gemeldeten Personalausfällen auch leichte Bootsbeschädigungen eingetreten. U 1193 ist aus Osteinsatz in Finnenbusen zurückgezogen und tritt zur 24. U-Flottille zurück.</p> <p>Aus dem Mittelmeer und Schwarzen Meer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>In Westfrankreich ist am Tage nur geringer Einsatz von 2 Mot. Verbänden und Jabos, im südfranzösischen Raum Auftreten von 20 Aufklärern gemeldet.</p> <p>In Belgien/Nordfrankreich sind 80 Feindflugzeuge im Raum der Kanalküste mit Angriffen auf 6 Flugplätze in diesem Raum erfaßt.</p> <p>In der Nacht zum 23. standen 30 Feindflugzeuge</p>
(263)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p style="text-align: right;">289</p> <p>über dem belgischen Raum ohne anzugreifen.</p> <p>Der eigene Einsatz umfaßte am Tage 395 Flugzeuge bei 4 Einsätzen zu Werfer- und Bordwaffenangriffen auf feindliche Brücken und Ansammlungen im Raum Mantes und Vernon.</p> <p>In der Nacht zum 23. haben verschiedene eigene Kräfte feindliche Truppenansammlungen auf dem linken Seineufer und nordwestlich Mantes mit Bomben und Bordwaffen mit teilweiser Wirkungsbeobachtung angegriffen. 10 Ju 88 waren zur Überwachung der Fährstellen beiderseits Rouen eingesetzt. 30 He 111 führten Versorgungsaufgabe im Raum Bernay durch.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>An Tage wurden feindliche Einzelflugzeuge über Norddeutschland gemeldet. Etwa 500 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz flogen aus dem Süden in den Raum Preßburg und griffen mit 300 Flugzeugen Wien an. Die entstandenen Industrieschäden sind gering. Im Winterhafen wurde ein Tankschiff in Brand geworfen. Außerdem wurden 4 Fliegerhorste im Raum Wien ohne besonderen Erfolg angegriffen. 200 Feindflugzeuge flogen in das oberschlesische Industriegebiet weiter und griffen Heydebrek, Blechhammer und Odertal an. Im Odertal wurde eine Anlage mittelschwer beschädigt.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 21. haben 150 4-mot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz aus dem Süden kommend Eisenbahnanlagen und Flugplätze Nisch angegriffen wo 10 eigene Flugzeuge zerstört wurden. 200 2-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz bekämpften im rückwärtigen italienischen Frontgebiet Verkehrsanlagen. Im gesamten Front-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p>gebiet betätigten sich etwa 600 feindliche Jabos, Jäger und Aufklärer.</p> <p>In der Nacht zum 22. wurden die üblichen feindlichen Einsätze im griech.-italienischen Raum gemeldet.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 21. 1 269 eigene und 3 054 Feindeinsätze bei 12 Verlusten und 43 Abschüssen gemeldet.</p> <p>Luftflotte 4 führte mittags Lichtbilderkundung von Sewastopol durch. Es wurden 3 MLE, 9 bewaffnete Kleinfahrzeuge, 1 Schlepper, 1 Leichter und 75 Boote ausgemacht. Lage der Wracks war unverändert.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u></p> <p>a) <u>Feindinvasion an franz. Südküste:</u></p> <p>Neue Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>Gruppe West richtete abends an LEO Marseille erneut Ersuchen, umgehend Lage Marseille und alles über Toulon bekanntzugeben funkten.</p> <p>b) <u>Bereich Gibraltar:</u></p> <p>Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>2. <u>Bereich It.Mar.Kdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Gerät- und Sichtaufklärung standen gegen Mitternacht zum 22. 24 sm SSO-wärts St.Tropez starke Feindgeleite in Stärke von 40 - 50 bzw. 10 Schiffen. 28 sm südlich Toulon wurden 3 Schiffe und 42 sm</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>22.8.44</p> <p>(264)</p>		<p style="text-align: right;">290</p> <p>SO Tropez 2 vermutlich Zerstörer erfaßt.</p> <p>In der Nacht zum 22. wurden 3 Bootsgruppen vermutlich abgesetzte Zerstörer und S-Bootssicherungen auf Linie St.Tropez - Calvi mit Gerät erfaßt. Gefechtsberührung erfolgt nicht.</p> <p>Eigene Nacht- und Frühaufklärung an der Nordwestküste Korsika im Ligurischen Meer und im Seegebiet nördlich Elba erbrachte keine neuen Erkenntnisse. Vm. standen südwestlich Livorno 3 kleine Kriegsfahrzeuge auf NW und südlich Livorno ein kleines Kriegsfahrzeug auf S-Kurs.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 21. wurden Le Napoule und Batterie Theoule bei Cannes von See her beschossen. Schäden sind nicht gemeldet. Tagsüber erfolgte außerdem Jaboangriff auf Nizza und San Remo ohne wesentlichen Erfolg. Bei durchgesetzten Jaboangriffen am 22. wurde in San Remo ein wahrscheinlicher Abschluß erzielt.</p> <p>Nach Meldung Dt.Mar.Kdo. Jtalien ist von der in Deutschland ausgebildeten Division San Marco der Armee Ligurien eine Gruppe mit Waffen fahnenflüchtig geworden.</p> <p>3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Ein Geleit aus 2 MAL, einem bewaffneten Mot. Segler und 2 J-Booten mit Sicherung mit 4 S-Booten hat in der Nacht zum 22. auf dem Marsch von Doli nach Corcula kehrtgemacht, da Gun-Boote und Korvetten geortet und gesichtet wurden.</p> <p>TA 20 mit 2 Siebelfähren ist abends aus Fiume zur Durchführung von Sperraufgaben ausgelaufen. 2 Siebelfähren haben ONO Venedig bei</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p>Cortellazzo mit Auslegen von KMA Sperren begonnen.</p> <p>Für die Nacht zum 23. ist Einsatz von 2 S-Booten von Pola aus gegen Ankona beabsichtigt.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 21. 2330 Uhr wurde ein feindliches U-Boot 30 sm NW Milos gemeldet. Gegen 2300 Uhr am 21. wurde Zente von 14 Feindflugzeugen mit 30 Bomben ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>Vor Hafen Rhodos wurde am 21. Vm. ein Räumernfolg durch Küstenschutzboot erzielt.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung ist russischer Flottenchef wahrscheinlich auf Kreuzer "Krasny Krim" eingeschifft. Standort vermutlich im Bereich Gelendschik - Noworossisk. Mit 5 U-Booten an Westküste ist zu rechnen. U-Boot H wurde 40 sm SO Varna geortet.</p> <p>öst 0550 Uhr und 1020 Uhr wurden 10 sm südlich bzw. 15 sm südlich Konstanza je ein U-Bootsangriff auf ein Geleit von 2 R-Booten und 2 MT-Schiffen ohne Erfolg ausgeführt. Ein ostwärts Varna geortetes U-Boot wurde bekämpft.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>V. wurde Hafen und Reede Konstanza von 6 - 7 Feindflugzeugen mit Brandbomben und Bordwaffen ohne wesentlichen Erfolg angegriffen.</p> <p>Auf dringenden Antrag Ob. Armeegruppe Dunitrescu waren 2 S-Boote in der Nacht zum 22. in Aufklärungstreifen bis Bugatz ohne Ergebnis eingesetzt. Auf Rückmarsch ist S.148 durch Minen- oder Torpedotreffer gesunken. Besatzung ist vollzählig gerettet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p>S 51 ist bei Auslaufen aus Sulina durch FW-Boot gerammt und beschädigt und hat zur Jnstandsetzung nach Konstanz verlegt.</p> <p>Jtal. U-Boot CB 3 hat Feindfahrt wegen Schäden in Öldruckleitung nicht angetreten und verlegt von Sulina nach Konstanz zur Reparatur. Bei Räumarbeiten ostwärts Konstanz wurde eine Mine geräumt.</p> <p><u>Donaulage:</u></p>
(265)		<p>Zwischen km 743 und 747 wurden Minenabwürfe beobachtet. Eigene Luftwaffe nimmt keine Minen sondern Reservebrennstoffbehälter an, da es sich um russische Flugzeuge handelte. Durch Minentreffer wurden bei km 1092 3 Schleppkähne leicht beschädigt. Räumfolge sind nicht gemeldet.</p>
(266)		<p>Gruppe Süd unterrichtet Skl. nachrichtlich von Weisung an Adm. Schwarzes Meer. Abschrift gem. 1. Skl. 26056/44 gkdos in KTB Teil C Heft XIV a:</p> <p>„ Feind hat Djestr Liman und Djestr Unterlauf überschritten und ist in weiterem Vordringen. Armee-Gruppe Dumitrescu beginnt befehlsgemäß Absetzbewegung am 22. abends in Verteidigungsstellung im Donau-Delta. Gruppe Süd hat Heeresgruppe Südkraine darauf hingewiesen, daß Verlauf dieser Verteidigungsstellung ostwärts Jalpug südlich Kilja-Arm Verbindung Donau - Schwarzes Meer unterbricht. Da in Kilja-Arm selbst nur stützpunktartige Verteidigung möglich ist, ist mit längerer Benutzbarkeit der Seedonau nicht zu rechnen. Strecke Westausgang Sulina-Kanals von Tulcea bis Jsaceca liegt im Bereich weittragender Feindartillerie und daher nur nachts passierbar.</p>
		<p>Vordringliche Aufgaben Adm. Schwarzes Meer</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2218.44		<p>zur Unterstützung des Heeres bestehen in Aufklärung und Sicherung des Seeflügels, in Deckung und Durchführung von Truppenabtransporten aus dem Raum nördlich und bei Jnbrejeni im engsten Benehmen mit Armee-gruppe Dumitrescu. Diese ist darauf hinzuweisen, daß Abtransport über See nur für Truppenteile vorzu-sehen ist, denen der Rückzug über die Donau oder auf dem Kilja-Arm stromaufwärts bereits abgeschnitten ist.</p> <p>Gesamter übriger verfügbarer Schiffsraum ist für Übersetztransporte bei Räumung von Kilja - Jsnail ggf. auch Valcov einzusetzen. Küstenverteidigung gegen Eindringen und Blockversuche in Donaumündungen sowie überholende Landungen südlich davon ist auf das Höchste zu aktivieren.</p> <p>Für die Transportaufgaben sind auch rumänische Zer-störer sowie möglichst auch rumänische S-Boote heranzuziehen. Artillerie Träger-Flottille steht im Zusammenwirken mit rumänischer Donauplottille im Nordteil des Deltas zur Verfügung und kann notfalls zum Durchbruch auf Kilja-Arm nach Westen eingesetzt werden.</p> <p>Befehlsführung Adm. Schwarzes Meer mit russ. Donau-Div. über VC zu regeln.</p> <p>Für Räumungsaufgabe sind energische Offiziere als Verladekommissare und Verkehrsregler an Übergangsstellen einzusetzen, jeder Stelle möglichst kampfkraftige Einheiten zur artilleristischen Plakunterstützung zuzuteilen. Hierfür steht Bordflak zur Verfügung.</p> <p>Später im Schwarzen Meer entbehrliche und für Donauverwendung ins Auge gefaßte Fahrzeuge sind soweit Lage es gestattet, nach Beendigung des Übersetzens des Heeres stromaufwärts zurückzuziehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.8.44</u>		<p>Für den Fall der Zurückverlegung der Front n den St.Georg-Arm ist Räumung Sulinas vorzubereiten. Auflockerung soll sofort beginnen.</p> <p>Solange Transportbewegungen laufen, bleiben KT- und U-Jäger als Geleitfahrzeuge im Schwarzen Meer.</p> <p>-----</p> <p>VII.) Lage Ostasien: =====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><i>Handwritten signature</i></p> <p>Chef Skl. <i>Handwritten signature</i> + Skl. <i>Handwritten signature</i> I/a <i>Handwritten signature</i> I/b <i>Handwritten signature</i> I/b(Kr) <i>Handwritten signature</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44	.II)	<p>Im Rahmen <u>Nordlage</u> gelangt Kurzbericht 1. Kampfgruppe über Luftangriffe auf "Tirpitz" am 22/8. zum Vortrag:</p> <p>a) <u>"Kurzbericht 1. Luftangriff 22.8.:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) 1249 Uhr - 1312 Uhr Tieffliegerangriff auf "Tirpitz", Zerstörer, "Neumark", "Nordmark", Über Anzahl Maschinen bisher noch kein klares Bild Typ Spitfire, Martlet, Barakuda. Hauptanflugrichtung Nord-Ost, später auch Südost. Angriffshöhe etwa 400 m.</li> <li>2.) "Tirpitz" keine Schäden. 20 Mann Rauchgasvergiftung bei SA. 2 Bordflugzeuge in See-Flughafen Bukta durch Bordwaffenbeschuss gesunken. Zerstörer keine Schäden gemeldet. HFS "Neumark" 2 Verwundete, 1 Gefallener. Ein 3,7 cm Rohrkrepierer. Tanker "Jeverland" geringe Schäden durch Bordwaffenbeschuss, 3 Schwerverwundete, 4 Leichtverwundete. TS "Nordmark" trotz naher Bombeneinschläge keine Schäden, 2 Leichtverwundete.</li> <li>3.) Auf "Tirpitz" Einsatz Waffen aller Kaliber im Sperr- bzw. Zielfeuer. Vernebelung im Kaafjord anfangs unzureichend, später ausreichend.</li> <li>4.) Mehrere Abschüsse beobachtet. Bombenfehlwürfe in z.T. unmittelbarer Nähe "Tirpitz".</li> <li>5.) Mun.-Verbräuche "Tirpitz": 62 - 38 cm, 363 - 15 cm, 20 % 10,5 cm, 5 % 3,7 cm, 17 % 2 cm</li> <li>6.) Vorschläge zurückhaltende Veröffentlichung. Mißerfolg Angriff vom Feind wahrscheinlich nicht bemerkt."</li> </ol>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	294
23.6.44		<p>b) <u>Kurzbericht 2. Luftangriff 22.8.</u> (Vorausmeldung durch FK-Spruch).</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) 1916 - 1927 Uhr Angriff auf "Tirpitz", Zerstörer, "Neumark", "Nordmark" von etwa 20 Trägerflugzeugen in 2 Wellen, Anflug hauptsächlich aus Süd bis Südost. Angriffshöhe 200 - 1000 m.</li> <li>2.) Alle Einheiten der K-Gruppe keine Schäden. Zerst. 34 Leichtverletzter infolge 2 cm-Rohrkrepierer. "Tirpitz" Stb. 2,15 cm Rohrkrepierer.</li> <li>3.) Auf "Tirpitz" Einsatz Waffen aller Kaliber in Sperr- bzw. Zielfeuer. Vernebelung anfangs unzureichend, später gut.</li> <li>4.) 2 Abschüsse beobachtet. Bombenfehlwürfe in z.T. unmittelbarer Nähe "Tirpitz".</li> <li>5.) Muni-Verbräuche "Tirpitz": 13 Schuß 38 cm, 124 Schuß 15 cm, 750 Schuß 10,5 cm, 1538 Schuß 3,7 cm, 15800 Schuß 2 cm.</li> <li>6.) Vorschläge zurückhaltende Veröffentlichung, Mißerfolg Angriff vom Feind wahrscheinlich nicht bemerkt."</li> </ol> <p>Im Nachgang meldet 1. K-Gruppe, daß durch "Tirpitz" Abschluß von 12 Flugzeugen einwandfrei beobachtet wurde und zwar bei 1. Angriff von 8 und bei 2ten von 4.</p> <p>Weiter meldet 65. Vpfl., daß am 22/1900 Uhr VP 6504 durch 9 Trägerflugzeuge mit Bomben und Bordwaffen angegriffen wurde und Schäden sowie Personalverluste erlitt. 4 Abschüsse wurden erzielt.</p> <p>Kmdt. VP 6504, nachr. 65. Vpfl., 2.KSV, Adm. Polarküste, MOK Norwegen erhält von Ob.d.M. Fs.: "Gut gemacht".</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44.	III)	<p><u>Aus Vortrag Westlage:</u> OKW / W.F.St. hat Absicht Lfl.Kdo. 3 zugestimmt, in Raum Bordeaux 8 ortsfeste Flakbatterien zur Verteidigung der Festungen La Rochelle, La Pallice sowie Gironde Nord und Süd zu belassen und 3 behelfsmäßige bewegliche Batterien zurückzuziehen.</p> <p>SkI hat bei OKW / W.F.St. gefordert, daß Bordeaux nicht vor 28/8. aufgegeben wird, da letzte Uboote werftseitig am 25/8. dort fertig werden sollen.</p> <p>Unterrichtung von Gruppe West ist mit Fs. 1/SkI I a 2554/44 Gkdos.Chefs. erfolgt.</p> <p>-----</p>
	IV)	<p><u>I a / 1/SkI:</u></p> <p>Für 8/9. ist der deutsch / engl. Verwundetaustausch in Göteborg geplant. Deutscherseits soll D. "Robert Ley" zur Abholung der ca. 3.500 Verwundeten eingesetzt werden, sofern Prüfung der Minengefährdung des großen Schiffes günstig ausfällt.</p> <p>-----</p>
	V)	<p><u>Chef 3/SkI:</u> Rede bulgarischen Außenministers stellt an sich noch keinen Bruch mit Deutschland dar, wie er erwartet wurde. Immerhin ist Lage-tendenz eindeutig. Nach Meldung Gruppe Süd auf Grund V-Mannberichts findet Regierungsab-sicht, Besetzung serbischen Gebietes aufzugeben, in bulgarischen Armeekreisen Widerspruch. Armee hält gewisse Frontverkürzung für zweckmäßig, beabsichtigt aber Schutz der Bahn nach Belgrad aufrechtzuerhalten.</p> <p>Nach einer von AP zitierten Mitteilung franz. Militärbehörden aus Hendaye begann am 22/8. abends dritte alliierte Landung in Frank-reich im Raum von Bordeaux.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44		<p style="text-align: right;">295</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Der Feind versuchte, auch am 22.8. die südl. der Seine stehenden Kräfte durch doppelseitige Umfassung einzudrücken. Während an der Westfront der 5.Pz.Armee die Absetzbewegung hinter den Touques-Abschnitt im wesentlichen gelungen ist, und der Feind nur bei Pont l'Eveque und Lisieux scharf nachdrängte, trat er an der Südfront des Brückenkopfes zwischen Risle und Eure zum Angriff mit 130 Panzern an, durchbrach die eigenen Sicherungen und kämpfte in den Abendstunden um die Übergänge des Iton-Abschnittes bei Conches und Eyreux. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet.</p> <p>Zwischen Eure und Seine mußte die vordere Linie ebenfalls einige km nach NW zurückgenommen werden. Dort finden Kämpfe in Gegend Chambray - Notre Dame de Lisle statt.</p> <p>Mit Weiterführung des konzentrischen Feindangriffes auf den Brückenkopf mit Schwerpunkt <del>entlang</del> der Seine ist zu rechnen.</p> <p>Zwischen Vernon und Melun ging der Feind mit weiteren Kräften über. Es wurde eine Kampfgruppe gebildet, um am 23.8. früh durch Angriff die Lage im Seine-Bogen nordwestl. Mantes zu bereinigen.</p> <p>Gegen Groß-Paris fühlte der Feind nur mit Panzeraufklärung vor.</p> <p>Gegen 1.Armee trat der Feind mit 2 amerik. Korps zum Stoß nach Osten an. Er durchbrach die Sicherungen und stieß mit Aufklärung bis Melun durch. Um Montargis wird gekämpft.</p>

(268)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44		<p>Raids führte der Gegner über Sens bis südl. Romilly und 40 km westl. Troyes. Gegenmaßnahmen sind im Anlaufen.</p> <p>Mit Nachführen weiterer schneller Feindverbände zur Durchführung einer Umfassung entweder ostw. der Seine Richtung Paris oder zum Durchschneiden der Bewegung der Armeegruppe G. Richtung Dijon ist zu rechnen.</p> <p><u>Südfrankreich:</u></p> <p>Absetzbewegungen LXXXV. A.K. auf Sperrstellung Arles - Chaine des Alpnes - Ayguieres - Orgon - Bonnieux Apt planmäßig. Aufklärungsabteilung 11.Pz.Div. zur Sicherung der Ostflanke der Armee mit Masse auf Nyons, mit Teilen auf Syllans angetreten.</p> <p>Feindangriff auf Toulon führte zu einem Einbruch.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Bei Armee Ligurien wurde gegenüber feindlichen Angriffen die eigene Truppe vom Siagne-Abschnitt nach La Bocca westl. Cannes zurückgenommen.</p> <p>Kampfgruppe 90.Pz.Gren.Div. erreichte trotz starken Feindwiderstandes und erheblicher Bewegungsschwierigkeiten durch Brückensprengungen Porte Fernato.</p> <p>An der Südfront keine nennenswerten Kampfhandlungen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Südukraine:</u></p> <p>An der bessarabischen Front hat sich die Lage erheblich zugespitzt. Aus dem Raum Tiraspol stieß</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	296
25.8.44		<p>der Feind bis in die Gegend von Paris und Leipzig. Westl. des Pruth erreichten feindl. Panzerspitzen Vastui. Gruppe General Kirchner wurde auf Roman zurückgedrückt. Westl. Tg.Frumos wurden in schweren Kämpfen Feindangriffe zum Stehen gebracht.</p> <p>Zwischen Dnjestr und Pruth wird 6.Armee nach Süden zurückgenommen, um ihre Einschließung zu vermeiden.</p> <p><u>Nordukraine:</u></p> <p>Südl. der Weichsel halten bei Radomysl die schweren Kämpfe an. Trotz erbitterter Gegenwehr konnte der Feind weiteres Gelände gewinnen.</p> <p>Nördl. Sandomir konnte in schwungvollem eigenem Angriff wichtiges Höhengelände genommen und eine Lücke geschlossen werden.</p> <p><u>H.Gr. Mitte:</u></p> <p>Feind trat mit 4 Schützendivisionen und zahlreichen Panzern aus dem Brückenkopf erneut zum Durchbruch an. Die Angriffe wurden im allgemeinen abgewiesen und 52 Panzer abgeschossen.</p> <p>Nordostw. Warschau setzte der Gegner seine Durchbruchversuche fort, die abgeschlagen wurden. Südwestl. Bialystock gelang dem Gegner mit Panzern und Schlachtfliegeruntersützung ein tiefer Einbruch. Die dort stehenden deutschen Kavallerieverbände bauten eine neue Sicherungslinie 10 km westl. der alten HKL notdürftig auf. Verstärkungen sind im Anmarsch.</p> <p>An der übrigen Front der H.Gr. Ruhe. Im Baltikum Umgruppierungen der eigenen Kräfte zur Fortsetzung des Angriffes.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u></p> <p>Der Raum Tuckum wurde weiterhin vom Gegner gesäubert, die Front gefestigt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44		<p>Im Raum Bauske verhielt sich der Gegner ruhig.</p> <p>Nördl. der Düna konnte in schwungvollen Angriffen Ergli wiedergenommen und der Russe auch ostw. davon weiter zurückgedrückt werden. 29 Panzer wurden abgeschossen.</p> <p>Südwestl. des Peipussees versuchte der Gegner, weiterhin nach Westen durchzubrechen. Trotz Heranführung neuer Kräfte und mehrfacher Wiederholung der Angriffe gelang ihm kein entscheidender Geländegewinn.</p> <p><u>Armeeabteilung Narwa:</u></p> <p>Der starke Druck des Feindes auf Dorpat hält an. Außer einem Einbruch wurden alle Angriffe abgewiesen.</p> <p>-----</p> <p>VII) <u>I a / l/Skl:</u></p> <p>a) Aus mitgelesenen Funkspruchwechsel zwischen Admiral Atlantikküste und Seeko Bretagne ergibt sich, daß gegen Hafenoffizier Concarneau, K.Kapt. Otto, Verdacht der Fahnenflucht besteht und daß weitere Offiziere dem Gen.Kdo. XXV.A.K. vorgeführt werden.</p> <p>Ob.d.M. spricht Erwartung aus, daß Adm. Atlantikküste Wundstelle ausbrennen wird.</p> <p>b) Nach Bericht Kdos. der K-Verbände ist Versuch einer MK-Gruppe in Verbindung mit MEK 60, Schleusen Oistreham mit 2 Kommandolinsen und 2 hergerichteten Minen zu sprengen, mißlungen, da Minen 80 m vor Ziel abgesackt sind.</p> <p>c) Entsprechend Ersuchen Skl hat Gruppe West BSW angewiesen, bei Vorschlag für Abgabe von Streitkräften als verbleibende Aufgaben zu berücksichtigen: Offenhalten Stützpunkte S-Boote und mögliche Anlaufhäfen Uboote. Verstärkte Hafensicherung nach See zu. Mit Verminungsaufgaben nicht mehr rechnen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">297</span>
23.8.44		<p>BSW hat entsprechenden Vorschlag vorgelegt, der in der Hauptsache Abgabe von Einheiten der 18. und 15. Vpfl. sowie von U-Jägern vorsieht.</p> <p>SkI schlägt folgende neue Zuteilung vor:</p> <p>a) zu MOK Ost M 155, M 256 für 1.Msfl., M 265 für 25.Msfl., ferner 15.Vpfl. sowie 6 MS-Boote (Fischdampfer),</p> <p>b) zu MOK Nord: 18. Vpfl.,</p> <p>c) zu MOK Norwegen U-Jäger 1430, 1431, 1432, 1433.</p> <p>Diese letzte Zuweisung wird auf Antrag BSW widerrufen, der um Belassung dieser Einheiten zum Schutz kleinerer Fahrzeuge und LG-Träger gebeten hat. Entsprechende Weisung 1/SkI I op 26039/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft D.</p>
(269)		<p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>BSW hat unter 10/8. eine Übersicht über die Kriegsbereitschaft der BSW-Fahrzeuge nach dem Stand vom 31/7. mit einer graphischen Darstellung über den Ausfall an Fahrzeugen im Monat Juli 1944 vorgelegt.</p>
(270)		<p>Ausfertigung gem. 1/SkI 31881/44 geh. in KTB Teil B Heft V. Aus der Aufstellung ergibt sich, daß von einem Soll von 436 Fahrzeugen 131 = 30,5 % am Stichtage sich in Reparatur bzw. Werftliegezeit befunden haben.</p> <p>d) OKW hat sich mit vorübergehender Auflockerung der Bereitschaft für "Fliegenpilz" einverstanden erklärt. Maßnahme war von Gruppe Süd schon durchgeführt.</p> <p>e) Nach Lageunterrichtung seitens Adm. F.H.Qu. vom 22/8. werden Feindeinbrüche bei Tiraspol und Jassy auf völliges Versagen rumänischer Divisionen zurückgeführt. Einbruch bei Tiraspol ist von gefährlicher Tiefe und zwingt zu Frontrücknahme auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44		<p>Donau - Pruth-Stellung, wobei Brückenkopf im Donau - Pruth - Dreieck nach Möglichkeit gehalten werden soll. Mit Beherrschung unterer Donau durch Russen und damit der Flußverbindung mit Schwarzem Meer muß in absehbarer Zeit gerechnet werden. Heeresanforderung an Kriegsmarine auf Unterstützung bei Übergang über Donau und bei Verteidigung Donau-Abschnitts auf den Fluß ist zu erwarten. l/Skl unterrichtet Gruppe Süd, nachrichtlich Admiral Schwarzes Meer entsprechend.</p> <p>Nach gleicher Information hat Führer sofortige Prüfung Donaudurchstichs zum Schwarzen Meer etwa in Höhe Konstanz an günstigster Stelle befohlen. Durchführung nur möglich, wenn Schleusenbauten nicht erforderlich sind. Mit Kanalbreite von 20 - 24 m ist zu rechnen. Einsatz gewaltiger Menge von Arbeitskräften könne in Rechnung gestellt werden.</p> <p>l/Skl hat Mitteilung unverzüglich an Adm. Qu zur weiteren Bearbeitung mit Mar.Rüst abgegeben. Skl Adm. Qu hat Gruppe Süd und Mar.Rüst unterrichtet und schnellstens um Hergabe von Unterlagen und Beurteilung gebeten. Mar.Rüst ist um Gutachten von Ministerialdirigent Eckhardt gebeten.</p> <p>Gruppe Süd meldet hierzu, daß Kanalprojekt Cernawoda - Konstanz von Rumänen seit Jahrzehnten geplant ist und vermessungstechnische Vorarbeiten bereits in Angriff genommen waren. Nach Ansicht Gruppe erfordert Höhenunterschied für auf ca. 50 km verkürzte Wasserstrecke Einschalten von Schleuse. Gruppe nimmt an, daß für Projekt Absichten vorliegen, die Gruppe nicht bekannt sind, aber trotz augenblicklicher und wahrscheinlicher Lageentwicklung Durchführung wünschenswert erscheinen lassen. Gruppe schlägt vor, mit rumänischer Vertretung in Berlin oder über deutsche Vertretungen in Rumänien</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	298
23.8.44  (271)		<p>an rumänische Behörden heranzutreten.</p> <p>Fernschreibwechsel gemäß l/Skl 2538/44 und 2546/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>f) Gruppe Süd meldet folgende Absichten für das Schwarze Meer im Hinblick auf Entwicklung der Lage in Bulgarien und Rumänien:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Im Schwarzen Meer verbleiben 1.Sfl., 30. U-Flottille, 3.Rfl, 3..A-Flottille sowie von 1. U-Jagdflottille alle KT-U-Jäger, von 1. L-Flottille 7 Minen-MFP, 2 Tank-MFP, 1 Werkstatt-MFP, 6 MFP für Transportaufgaben, von 2. KS-Fl. 9 KFK als Räumboote und U-Jäger und 4 RA-Boote.</li> <li>2) Alle übrigen Fahrzeuge verlegen beginnend 22/8. abends sofort bzw. nach Herstellung der Fahrbereitschaft auf Seedonau.</li> <li>3) Für den von Gruppe Süd befohlenen Einsatz von Offensivmitteln zum Flankenschutz und zur Bekämpfung von Feindseestreitkräften setzt Admiral Schwarzes Meer R-Boote und ATS entsprechend jeweiligen Frontverlauf nachts in VP-Streifen nördl. Sulina-Mündung ein. Gesamtführung Verbandes Chef 3.Rfl. Liegeplätze R-Boote 6 Stück 10 sm Donau-aufwärts, AT 4 Stück Sulina:             <ol style="list-style-type: none"> <li>aa) zur Flakverstärkung,</li> <li>bb) zum sofortigen Einsatz gegen fdl. Seestreitkräfte bei Landungsversuchen,</li> <li>cc) als artilleristischer Rückhalt für Sulina gegen steigende Partisanentätigkeit.</li> </ol> </li> <li>4) Auf Seedonau sofort einsatzbereit 18 MFP, von denen am 23/8. 1200 Uhr 10 in Ismail bereitstehen 3 weitere MFP in Zuführung von Konstanz. 4 weitere mit "Xanten" und Schiff 19 gehen 23/8. von Konstanz ab. 3 noch a.KB befindliche MFP werden 25/8. klar. Dazu kommen in nächsten Tagen noch 5 MFP und sämtliche aus Schwarzmeer in Seedonau laufende Kleinfahrzeuge. Außerdem für</li> </ol>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44		<p>Transportaufgabe auf Seedorau Handelsschifferraum: 8 Penichen, 1 Motorsegler 300 ts, 2 Pahlschiffe, 4 Schlepper, 3 Leichter für Transport von Werftgerät usw. von Galatz, "Kimburn" für Abtransport Marineverpflegungslager Galatz. Für Steuerung Übersetzaufgaben Sonderstab in Tulcea in Aufstellung. Leitung K.Kapt. Drechsler. Einschiffungsoffiziere in Ismail, Galatz, ggf. Kilia und Reni vorgesehen. Chefs 1. L-Flottille, 7. L-Flottille, 1.Ksfl. als Verbandsführer Transportverbände. Kmdr. Adm. Schwarzes Meer 23/8. 1400 Uhr zur Besprechung <del>der</del> Heeresgruppe Südukraine.</p>
(272)		<p>5) Außerdem sind noch in Donau-Delta eingesetzt: Rumänische Monitore und Kanonenboote. Rumän. S-Boote noch nicht einsatzbereit. Beschleunigung und anschließende Verlegung auf Donau bei Seestreitkräften gefordert und zugesagt. Einsatz ital. Uboote am 24/8., Einsatz <sup>Rumän.</sup>ital. Zerstörer (z.Zt. 2 KB) vorgesehen.</p> <p>OKW / W.F.St. op (M), OKH Genstb.d.H., OKL Füstb. und Admiral F.H.Qu. werden entsprechend unterrichtet mit Bemerkungen, daß Stand 30. U-Flottille 5 Boote, davon 2 KB, 1.Sfl. 6 Boote, davon 2 KB, 3.Rfl. 14 Boote, davon 8 KB, 1. U-Jagd-Flottille (KT) 5 Einheiten, davon 2 KB, beträgt.</p>
VIII)		<p>Chef Skl vertritt Auffassung, daß Besatzung von Battr. Cecembre auf Kanalinseln zurückgezogen werden solle, sobald alle Munition verschossen ist und eine Möglichkeit zur Fortsetzung des Kampfes nicht mehr besteht, um nach Möglichkeit der Gefangenschaft zu entgehen.</p> <p>Ob.d.M. möchte in Entschließung örtlicher Frontbefehlshaber nicht eingreifen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Lage Westraum:</u></p> <p>a) Nach Meldung Gruppe West stehen Feindspitzen westlich der Seine vor Elbeuf. Auflockerung der Dienststellen im Raum Rouen - Le Havre bis Somme-Mündung und Rückführung Personals, das für Kampfeinsatz nicht in Frage kommt, erfolgt im Einvernehmen mit Heeresdienststellen ostwärts Somme. BSW verlegt aus gleichem Gebiet Stäbe zurück, soweit für rückbleibende Aufgaben nicht mehr erforderlich.</p> <p>b) Entsprechend Entwicklung der Kriegslage schlägt Skl Adm.Qu IV bezüglich Geschützzuweisungen vor, die für Admiral Franz. Südküste vorgesehenen Geschütze der Gruppe Süd zur Verstärkung der adriatischen und ägäischen Küstenverteidigung zuzuteilen mit Weisung, die Geschütze vor- dringlich in Istrien und im Nordteil des ägäi- schen Küstengebietes einzusetzen, ferner die für Admiral Atlantikküste vorgesehenen 15 cm Batterien (aus Neulieferung für April bzw. August 1945) MOK Nord zuzuweisen anstelle ur- sprünglich vorgesehener 13,5 cm ital. Beute- geschütze. Eine 13,8 cm franz. Battr. wird Dt. Markdo. Italien im Raum Genua belassen.</p> <p>Ferner sollen die dem Admiral östliche Ostsee zugeteilten 15 - 10,5 cm Batterien aus Neufertigung von August 1944 bis Mai 1945 für anderweitige Aufstellung im Ostseeraum an deutscher Ostseeküste und im Bereich Dänemark dem MOK Ost belassen bleiben.</p> <p>1/Skl stimmt diesen Absichten zu.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44		<p>c) Ob.d.M. hat Chef 14.Rfl., nachrichtlich 2. Sich-Div. BSW und Mar.Gruppe West aus Anlaß des erfolgreichen Gefechtes am 21/8. früh bei Kap Antifer folgenden Funkspruch zugehen lassen:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Ausspreche Anerkennung Ihnen und Ihren tapferen Seeleuten für erfolgreichen Kampf. gez. Dönitz, Großadmiral."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(273)		<p>II) <u>Betr. Östliche Ostsee:</u></p> <p>a) <span style="font-size: 2em; vertical-align: middle; margin-right: 10px;">X</span> Übersicht über Minenlage im Finnenbusen zeigt, daß Bewegungsfreiheit großer Schiffe durch Minenlage doch erheblich eingeengt wird. Durch Einsatz fdl. Flugzeugminen besteht jetzt selbst in abgesuchten Gebieten mit mittleren Wassertiefen keine Minensicherheit mehr. Fahren hinter Minengeleit hemmt Beweglichkeit bei in diesem Raum zu erwartenden Luftangriffen. Skl weist MOK Ost darauf hin, daß Einsatz großer Schiffe im Finnenbusen nur in Fällen vertretbar ist, in denen ihre Auswirkung so entscheidend ist, daß auch großes Risiko in Kauf genommen werden muß. MOK Ost wird ersucht, die vorliegenden Planungen, zum Beispiel "Tanne Ost", nach diesem Gesichtspunkt zu überprüfen und Stellungnahme zu melden. MOK Ost soll ferner bestätigen, daß Flotte und 2. Kampfgruppe über Minenlagebeurteilung unterrichtet ist.</p>
(274)		<p>b) Mil.Att. Stockholm meldet unter 14/8., daß Gerüchte, nach denen Schweden 40.000 Mann gegenüber den Aalands-Inseln mit erheblichem Tonnage-raum für eine etwaige Aktion auf Aaland zusammengezogen haben soll, unzutreffend sind. Entspr. Schreiben gem. 1/Skl I Nord 31669/44 geh. in KTB Teil C Heft III. MOK Ost ist unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	300
23.8.44	III)	<p>2230 Uhr wurde über Bukarester Rundfunk Manifest rumänischen Königs verlesen mit folgendem Inhalt:</p> <p>"Rumänische Regierung hat den von Rußland und den alliierten Nationen angebotenen Waffenstillstand angenommen. Eine neue Regierung ist gebildet, die den Auftrag hat, die Kriegshandlungen mit Rußland sofort einzustellen und den Kriegszustand mit den vereinigten Nationen zu beenden. Rumänien, empfanget mit Vertrauen die Armeen der vereinigten Nationen ! Die vereinigten Nationen haben die Unabhängigkeit Rumäniens und die Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten Rumäniens garantiert. Sie haben ferner die Ungerechtigkeiten des Wiener Schiedsspruches anerkannt. Wir Rumänen werden an der Seite der alliierten Nationen die Grenzen überschreiten und Nord-Siebenbürgen befreien. Die Diktatur hat ihr Ende gefunden ! Jeder, der sich diesen freien Entschlüssen der rumänischen Regierung widersetzt, ist ein Feind Rumäniens und muß bekämpft werden."</p> <p>Nach engl. Rundfunkmeldung ist eine neue Regierung der nationalen Union unter General Sanatescu gebildet. Der Bauernführer Maniu soll Mitglied des neuen Kabinetts sein.</p> <p>Mar. Verb. Stab Bukarest teilt auf Befragen fernmündlich mit, daß rumän. Truppen Befehl haben sollen, die in Rumänien stehenden deutschen Einheiten nicht anzugreifen.</p> <p>Dieser Verrat des rumänischen Bundesgenossen ist die offenbare Auswirkung des Zusammenbruchs der nordrumänischen Front. Unsere Gesamtkriegslage erfährt dadurch eine neue schwere Belastung. Der Schritt Rumäniens wird</p>	

Tag Uhrzeit	Ort. Wetter	Vorkommnisse
23.8.44		<p>voraussichtlich auch die Haltung Bulgariens beeinflussen. Was der Verlust der Ölzufuhr aus Rumänien bedeutet, liegt auf der Hand. Nach dem letzten Stand der Dinge wurden etwa 22 % des deutschen Gesamtverbrauchs aus diesem Lande aufgebracht.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 23/VIII. =====</p> <p>I. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 62 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 3 engl. Einheiten geortet.</p> <p>Nach Funkaufklärung wurden im Landeraum der Seine-Bucht 3 Geleitzüge erfaßt.</p> <p>Vormittags wurde von Alderney 12 sm NW-lich Cherbourg lebhafter Geleitverkehr mit Nord- bzw. Südkurs beobachtet. Le Havre sichtete in 257<sup>0</sup> und 13 sm Entfernung mehrere Minendetonationen in Nähe fdl. MS-Verbandes.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>0211 Uhr führte 7.Vpfl. Gefecht mit Überlegenen fdl. Seestreitkräften im Seegebiet Brest. Weitere Meldung hierüber liegt noch nicht vor.</p> <p>Z 24 hat nach Royan verlegt.</p>

(275)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>23.8.44</p> <p>(277)</p>		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Hafenverblockung Rouen ist bis auf Sperrlage, die für Heereszwecke offengehalten wird, durchgeführt. Restliche Verblockung ist durch ein 12.000 BRT Walschiff vorbereitet. Hafenerstörung Rouen ist befohlen. Seinelauf wird oberhalb Tancarville versucht.</p> <p>Geschütze der Batterien 3 und 2/1255 aus Gebiet westl. Trouville sind auf Radlafetten im Landkampf eingesetzt.</p> <p>R 182, 213 und 217 sind auf Befehl BSW in Werft Charton bei Paris am 16/8. abends mit eigener Hand gesprengt.</p> <p>Weitere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit der Hansa-Neubauten ist in der Nacht zum 23/8. von Helder nach Borkum durchgeführt.</p> <p>Nordwestl. Terschelling wurde eine Mine geräumt. Sperrtrecher 154 ist durch Minendetonation vor der Weser leicht beschädigt.</p> <p>In der Nacht zum 23/8. wurden fdl. S-Boote im Seegebiet westl. Hoek geortet. Weitere Funkmeßträger wurden vor Schelde und Maasmündung festgestellt.</p> <p>Am 23/8. gegen 1550 Uhr wurde ein Geleit in den Zeeländischen Gewässern erfolglos von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44		<p style="text-align: right;">302</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 31 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>U 711 meldet 0730 Uhr in AC 2729 einen schweren Kreuzer oder Schlachtschiff und 8 Zerstörer "Churchill"-Klasse. Verband wurde angegriffen.</p> <p>Geleitzug wurde 0725 Uhr in AB 1937 auf SO-Kurs festgestellt. Einzelheiten wurden nicht erfaßt. Starke Luftsicherung und Trägergruppe bei Geleit sind wahrscheinlich. Die von U 711 angegriffene Kriegsschiffsgruppe stand vor dem Geleitzug.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von Lfl 5 sind 3 Aufklärungen mit je 3 BV 138 geflogen, die nur Ortungen, aber keine Sichtungen einbrachten. 3 Flugzeuge sind dabei überfällig. Es ist daher nur noch Nachtaufklärung bei entsprechender Wetterlage beabsichtigt.</p> <p>1116 Uhr bis 1130 Uhr führten etwa 100 russ. Flugzeuge in mehreren Wellen Angriff auf Vardoe durch. E-Werk und Soldatenheim wurden zerstört. Etwa 50 Häuser gerieten in Brand. Ein Kutter ist gesunken. VP 6702 wurde beschädigt. Nach Vpraumeldung erzielte Luftwaffe etwa 20 Abschüsse. 1645 Uhr wurde Vardoe in 3 Wellen angegriffen und der Ort teilweise in Brand geworfen. 1726 Uhr griffen 70 - 80 Feindflugzeuge Flugplatz Svartnes ohne besonderen Erfolg an.</p> <p>Der auf Grund Feindlage am 22/8. gesperrte Geleitverkehr zwischen Bodoe und Tromsø ist ab 0800 Uhr wieder freigegeben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.8.44</u>		<p>0945 Uhr wurde NW-lich Loppa auf Grund von Ortung Ubootsalarm gegeben.</p> <p>1740 Uhr wurden vor Egersund in Nähe von 3 Geleitfahrzeugen nacheinander 6 Detonationen mit hoher Wassersäule ohne erkennbare Ursache beobachtet.</p> <p>Im Raum Fioroe - Mandal wurden in der Nacht zum 23/8. 10 Einflüge gemeldet.</p> <p>OKW hat Abzug von 11 Heeresküstenbatterien aus norweg. Bereich zum Einsatz an Landfronten befohlen.</p> <p>Kmdt. Altafjord hat zusätzliche Gefechtsmeldung über Luftangriff vom 22/8. vorgelegt. Früh sind auf 2 Fährprähmen hohe Personalverluste durch Bordwaffenbeschuss und BAW eingetreten. Beide Prähme wurden auf Strand gesetzt. Auch Bordflugzeuge von "Tirpitz" wurden an Bojen zum Sinken gebracht. Flakbattr. Tangen erlitt starke Verluste durch Bordwaffenbeschuss Marineflak hat 14, ein Netzleger und ein Fährprahm je einen weiteren Abschuss angemeldet. Bei 2. Angriff hat Marineflak weitere 4 - 5 Abschüsse gemeldet. Abschrift s. Fs. 1000.</p> <p>Geleitet wurden 8 Schiffe nach Norden und 17 nach Süden.</p> <p>-----</p> <p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Finnenbusen am 22/8. 41 Kriegsfahrzeuge. Am 22/8. wurde an Westseite Kieperort ein Kanonenboot, am 23/8. frühmorgens in Narwa-Bucht 7 Boote auf Nordkurs gesichtet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44		<p data-bbox="587 584 767 611"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="608 627 842 654"><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="608 667 1193 757">Vor Aarhus wurden 2 Minen geräumt. In AO 7152 r.K. ist Fährdampfer "Loli" durch Minentreffer leicht beschädigt.</p> <p data-bbox="608 770 1177 828">KMA-Aktion vor westjütischer Küste wird fortgesetzt.</p> <p data-bbox="794 846 948 864">-----</p> <p data-bbox="608 887 999 913"><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p data-bbox="608 927 1233 1173">0824 Uhr standen 14 Feindflugzeuge westl. Kieperort im Tiefflug auf Westkurs. 1027 Uhr griffen 15 Feindflugzeuge D. "Eschenburg" mit 600 ts Munition bei Steinort an. Ein Angreifer wurde durch Bordflak abgeschossen. Zahlreiche LT-Abwürfe gingen fehl. Mittags wurde das Schiff erneut von 10 Schlachtflugzeugen mit Jagdschutz angefliegen. Weitere Meldung fehlt.</p> <p data-bbox="608 1187 1246 1245">Am 22/8. gemeldete Unterwasserortung NW-lich Menel hat sich als Fehlortung herausgestellt.</p> <p data-bbox="608 1258 1209 1406">Zum Minenräumdienst waren 33 Boote und 6 MS-Flugzeuge eingesetzt. Geleite wurden planmäßig durchgeführt. Heeresgruppe Nord wurden am 22/8. nach Riga 2.994, nach Reval 224 ts Nachschub zugeführt.</p> <p data-bbox="794 1424 948 1442">-----</p> <p data-bbox="608 1464 927 1491"><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p data-bbox="608 1505 1222 1594">Von eigenen Seestreitkräften liegen besondere Meldungen nicht vor. Nach Westen sind 13 Transporter und 2 Laz.Schiffe geleitet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44		<p>Im Rigabusen hat 13. L.Flottille am 22/8. 5 Landungen zwischen Ragaciems und Engurezur zur Erkundung der Feindbesetzung im Rücken der Kampf-front durchgeführt. Gegen festgestellte Feindkräfte ist in Zusammenarbeit mit deutscher Kampfgruppe Haack Angriff eingeleitet. Feind ist nach Feuereröffnung durch 13. L.-Flottille abgezogen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Aus La Pallice und St. Nazaire ist ein Uboot nach Norwegen und 2 in den Kanal ausgelaufen.</p> <p>Mit dem Verlust von U 671 und 741 vermutlich im Seine-Raum muß nach Bekanntgabe von Gefangenen gerechnet werden.</p> <p>Lage im Seine-Raum ist z.Zt. ungeklärt. Letzte Erfahrungen haben verschärfte Abwehr ergeben. Ubootsverluste haben gegenüber Vormonat zugenommen. Daher erhält U 385 Angriffsraum in Plymouth-Bucht zugewiesen. Die beiden nächsten Boote werden im Bristol-Kanal eingesetzt.</p> <p>Im Nordmeer ist Geleitzugsbekämpfung durch äußerst starke Trägerluft und Catalina-Einsatz stark erschwert. U 711 hat 0739 Uhr in AC 2729 2er-Fächer auf schwere Einheit abgegeben und eine Detonation wahrgenommen. Durch Zaunkönig ist ein Zerstörer versenkt worden.</p> <p>Der Geleitzug wurde nach Rauchwolken um 1900 Uhr nochmals in AC 5113 gesichtet. Im übrigen wurde Geleitsprechverkehr gepeilt. FdU Norwegen beabsichtigt, Operation auf 72° Nord abubrechen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44		<p>Im Mittelmeer übernimmt Admiral Ägäis die Führung der Mittelmeer-Uboote.</p> <p>Bei Luftangriff auf Konstanza am 20/8., wo U 9 versenkt wurde, erhielt U 18 schwere, U 19 und 24 leichtere Beschädigungen.</p> <p>Aus dem Atlantik liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am 23/8. sind in Belgien / Nordfrankreich 430 Feindflugzeuge eingeflogen, die Angriffe im Raum Lille, Amiens sowie gegen die TVZ im Raum Dieppe und andere Ziele durchführten.</p> <p>In Südwestfrankreich haben 440 Feindflugzeuge Geschützstellungen und Verkehrsziele mit Schwerpunkt im südlichen Rhonetal angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 24/8. haben etwa 50 Feindflugzeuge Fliegerhorst Venlo und eine Scheinanlage ohne besonderen Erfolg angegriffen.</p> <p>Am Tage haben 466 eigene Flugzeuge Werfer- und Bordwaffenangriffe in 4 Einsätzen im Raum Mantes und Vernon durchgeführt. Bei 2 Verlusten wurden 12 Abschüsse erzielt.</p> <p>In der Nacht zum 24/8. haben 62 eigene Flugzeuge Evreux mit beobachteter Wirkung angegriffen. 5 Flugzeuge gingen nach dem Angriff verloren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44		<p data-bbox="576 607 746 629"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="576 645 1286 853">Gegen Mittag flogen starke Kampfverbände mit Jagdschutz von Süden in den Raum westl. Steinamanger ein. Angegriffen wurde Fliegerhorst Markersdorf, ferner Industrieziele im Raum südlich Wien und in den Vororten Wiens. 95 eigene Jäger waren eingesetzt, die nach bisherigen Meldungen 8 sichere Abschüsse erzielten. Weitere 8 Angreifer wurden durch Flak abgeschossen.</p> <p data-bbox="576 869 1241 958">In der Nacht zum 24/8. haben 50 Mosquitos Köln angegriffen. 10 weitere Mosquitos haben einzelne Orte im rhein.westf.. Industriegebiet bekämpft.</p> <p data-bbox="810 976 967 992">-----</p> <p data-bbox="576 1014 778 1037"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="576 1055 1286 1234">Im ital. Frontgebiet wurden 750 fdl. Jabos, Jäger und Abklärer mit Angriff auf Verkehrsziele gemeldet. Schwerpunkt der Angriffe lag auf Verkehrsader Rimini Mailand. Weitere 130 2-mot. Flugzeuge haben im Raum Pescara und in der ostwärtigen Po-Ebene Verkehrsziele angegriffen.</p> <p data-bbox="576 1249 1273 1305">In der Nacht zum 23/8. war die fdl. Aufklärungstätigkeit im griechischen Raum nur gering.</p> <p data-bbox="576 1323 1273 1379">Von 56 Feindflugzeugen, die im Balkanraum Banden versorgten, waren 18 aus Rußland eingeflogen.</p> <p data-bbox="576 1395 1286 1485">Eigene Luftstreitkräfte haben am 23/8. Aufklärung geflogen und dabei die Häfen Bari und Livorno mit Lichtbild erkundet.</p> <p data-bbox="842 1496 975 1512">-----</p> <p data-bbox="576 1534 691 1556"><u>Ostraum:</u></p> <p data-bbox="576 1574 1286 1664">An der Ostfront wurden am 22/8. 1077 eigene und 3.585 Feindeinsätze mit 12 Verlusten und 62 Abschüssen gemeldet.</p> <p data-bbox="831 1682 986 1697">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">305</span>
23.8.44		<p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p>a) <u>Feindinvasion in Südfrankreich:</u></p> <p>Am 22/8. nachmittags wurde Landfront durch 1 fdl. Schlachtschiff und 1 schweren Kreuzer außerhalb Reichweite eigener Küstenbatterien beschossen.</p> <p>Mit Seeko. Franz. Riviera und Hako Marseille ist Funkverbindung wieder hergestellt. Marineküstenartl. und Marineflak hat Kämpfe an Landfront und gegen Terroristen in der Stadt erfolgreich unterstützt. Boote der 6.Sich.Flottille, soweit nicht auf Rhone eingesetzt, sind gesprengt. 1200 Mann sind in den Landkampf eingegliedert, davon 180 zur Verteidigung des Flottillenstützpunktes. Admiral Franz. Südküste befindet sich mit Stab seit 22/8. mittags in Valence.</p> <p><u>Zur Lage Toulon</u> meldet Kommandant des Verteidigungsbereiches C157 Uhr:</p> <p>"a) 1048 Uhr 23.8. 1809 Uhr: 4/6/682 nach Beschuß von Seezielen auf Landziel angesetzt. Verbindung mit 1/627 abgerissen. Letzte Meldung 1625 Uhr. Weiterer Feindeinbruch ca. 2 km nördl. Sagard in Richtung SW, Stärke 2 Komp. mit einigen Panzern. Erbitte Unterrichtung allgemeiner Lage.</p> <p>b) 0537 Uhr 23.8. 0206 Uhr: Flakabt. 819 (Mar.Flak) hat am 22.8. 4 schwere Angriffe abgeschlagen, 10 Panzer und eine Fahrz.-Kolonne vernichtet. Erwähnung im Heeresbericht erbeten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44		<p>c) 1106 Uhr 23.8. 0157 Uhr: Durchbruch gepanzerter Kräfte bei La Valetta nach Ostteil der Stadt. In der Stadt Aufstand, Kämpfe, Artl.Beschuß. Ausfälle mehrerer Land- und Küstenbattr. Mit Einzelgeschützen feuerbereit. Bisher etwa 800 Verwundete erfaßt. Halte weiter aus - Ruhfuß, Wiedemann.</p> <p>d) 1548 Uhr 23.8. 0407 Uhr: Versuche Führstb. in Nacht zum 23.8. nach Mardrior zu verlegen."</p> <p>Kommandant des Verteidigungsbereiches Marseille, Gen.Leutnant Schäfer, meldete am 22/8. 1945 Uhr:</p> <p>"Feind hat Aubagne genommen, stößt auf Straße Marseille zögernd vor. Im Raum Abbeli Überfall, Einbrüche in Landfront. Im Norden nur geringe Feindberührung. Stadt Marseille in Hand der Terroristen. Neue Regierung ausgerufen. Nachführung von Reserven, Munition und Verpflegung von Seefront in Landfront erschwert durch Terroristen, die die Straße beherrschen. Reguläre Truppen mit Terroristen durchmischt. Hafen 70 % zerstört."</p> <p>Am 23/8. 1030 Uhr meldete Befehlshaber Marseille, daß Gegner in Häusergewirr der nördlichen Vororte zwischen den Stützpunkten durchgesickert ist und mit einem mot. Regiment Stadtmitte erreicht hat. Weiteres Vordringen zum Hafen wird durch Zusammenfassung von Flak und Heeresküstenartl. bekämpft. Sämtliche verfügbaren Kräfte aus der Küstenfront von Marseille sind zum konzentrischen Vorgehen gegen Südteil der Stadt herausgezogen.</p> <p>Hako Marseille hat 0915 Uhr gemeldet, daß Zerstörung des Hafens am 22/8. 1500 Uhr beendet war. Gesamtbesichtigung ergab beispielhafte und restlose Schiffsverblockung und Verseuchung. Hafengewach-Kompanie war laufend bei Terroristenbekämpfung in der Stadt eingesetzt. 6. Sich.Flottille ist in</p>





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.8.44</u>		<p>und Bomben angegriffen. Eine Kampffähre hat beschädigt Margherita angelaufen. Bei Tagesangriffen auf Küstenbatterien im Golf von Spezia sind Schäden nicht gemeldet worden.</p> <p>In der Nacht zum 22/8. war Bergung von RA 251 bei Antibes durch R-Boote wegen Wetterlage und Feindeinwirkung im Golf von Juan nicht möglich. Da Heer Räumung der Halbinsel Antibes für 22/8. abends befohlen hat, wurde RA 251 gesprengt. Fumo Antibes ist geräumt.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Feinauswertung der LB-Erkundung von Bari für 1525 Uhr ergab Belegung mit 2 Geleitbooten, 2 kleinen Kriegsfahrzeugen, 1 LSJ von anscheinend 4.000 BRT, 1 LCT von 3.000 BRT, 8 kleinen Landungsbooten, 110 Hilfslandungsbooten, 45 weiteren Booten, 1 T., 16 Frachtern u.a.</p> <p>In Livorno lagen gegen 2000 Uhr ein Frachter von 5.000 BRT, 2 Frachter von je 1.000 BRT und 3 kleinere Kriegsfahrzeuge. Nachmittags standen südlich Bari 2 Zerstörer auf Kurs Nord und nördl. Bari 3 S-Boote auf Kurs Ost.</p> <p>Signalposten Uljan meldete am 22/8. nachm. Passieren dgl. Landungsbootes von Norden nach Sali-Dugi und ein großes M-Boot vor der Küste von Dugi.</p> <p>Am 22/8. vorm. haben 6-2-mot. Feindflugzeuge Hafen und Stadt Makarska ohne Erfolg angegriffen. Nachmittags wurden durch Jabo-Angriff in der Po di Levante-Mündung ein Schlepper und ein Leichter versenkt, ein weiterer Schlepper beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	307
23.8.44		<p>In der Nacht zum 23/8. fand Störangriff mit BAW auf Rimini statt.</p> <p>MS 41 und 75 haben in der Nacht zum 23/8. auf Reede Ancona ein fdl. Torpedoboot mit T 3 Schuß auf 900 m Entfernung torpediert. Wegen starker Scheinwerfer- und Abwehrtätigkeit wurden weitere Ziele sowie Sinken des Torpedobootes nicht beobachtet. 3 Explosionen und Rauchpilze sind wahrgenommen. Der Hafen wurde erst nach dem Angriff verdunkelt.</p> <p>In der gleichen Nacht haben TA 20 und 2 Siebelfähren Minenaufgabe "Karakul" bei Fiume planmäßig durchgeführt.</p> <p>Bei Cortellazzo sind 60 KMA ausgelegt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Bei Säuberungsunternehmen des Seekdt. Peloponnes wurde Hafen Jerax an Westküste beschossen. 6 Bandensegler sind versenkt. Damit sind bisher 13 Bandenboote an Land zerstört, 18 versenkt und 4 aufgebracht.</p> <p>Bei Angriff auf Zante wurden durch Küstenschutzboote 2 sichere und 1 wahrscheinlicher Abschluß gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden 1 - 2 Zerstörer im mittleren Schwarzen Meer und Uboot A etwa 50 sm ostw. Konstanza geortet.</p> <p>In der Nacht zum 23/8. hatten 2 U-Jäger vermutl. im weiteren Seegebiet Konstanza Gefechtsberührung mit 4 fdl. S-Booten und einem fdl. Uboot. 2 Torpedos wurden ausmanövriert. Ein fdl. S-Boot wurde durch Beschuß vernichtet. Die übrigen sind nebelnd auf</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44		<p>Ostkurs abgelaufen.</p> <p>1258 Uhr wurde Sulina von 18 Bombern unter Jagdschutz ohne Erfolg angegriffen.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe sind nicht gemeldet. Durch Minentreffer ist am 20/8. bei km 617 ein leerer Schleppkahn gesunken. Bei km 1353 und 1460 sind insgesamt 3 Räumefolge erzielt.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Obdun</i></p> <p>Chef Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>+ 1. Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i>      <i>[Signature]</i>      I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">308</span>
<p>24.8.44</p> <p>(279)</p>		<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p style="text-align: center;">+ + +</p> <p>Am 24. und 25/8. findet in Befehlsstelle Koralle (<del>unregelmäßige</del>) Zusammenkunft der Oberbefehlshaber der Gruppenkommandos und MOK's, des Kmdr. Admiral Uboote, des Flottenchefs und Befh. Dt. Markdo. Italien statt. Besprechungen werden durch vertrauliche Unterrichtung seitens Ob.d.M. u.a. über Vorgänge des 20. Juli 1944 eingeleitet. Vortrag Chefs Skl ist in KTB Teil B Heft V abgelegt. OB Gruppe Süd war durch Chef des Stabes vertreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Vortrag Heereslage:</u></p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Der Feind setzte am 23.8. seinen Angriff gegen die Südfront der 5.Pz.Armee zwischen Risle und Eure mit starken Panzerkräften im Raum von Evreux fort. Den zum Gegenangriff angesetzten eigenen Kräften gelang es, nach wechselvollen schweren Kämpfen die Angriffsspitzen des Feindes bei Neubourg aufzufangen. Teilkräfte des Feindes stießen mit ihren Spitzen bis an die Straße Elbeuf - Louviers vor.</p> <p>Durch Absetzen in der Nacht auf die Linie Honfleur - Bernsay - Le Neubourg - Acquigny werden weitere Kräfte für Zuführung an den Südflügel der 5.Pz.Armée frei.</p> <p>Auf dem Nordufer der Seine gewann der eigene Gegenangriff nach Westen Boden, blieb aber dann im schweren feindlichen Artl.Feuer liegen. Umgruppierung im Gange. La Roche - Guyon wurde genommen und die Seineschleife südwestl. des Ortes gesäubert.</p> <p>An der Westfront der 5.Pz.Armee kam es nur zu Kampfhandlungen örtlicher Bedeutung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>Bei 1. Armee greift Feind bei Fontainbleau mit starken Kräften an und ging nordwestl. davon über die Seine. Gegenstoß mit Sturmgeschützen ist eingeleitet.</p> <p>Zwischen Sens und Troyes hat der Feind nicht weiter nach Osten vorgedrückt. Mit Fortsetzung seiner Angriffe ist jedoch zu rechnen. Eigene Kräfte kämpfen sich von Montargis auf Auxerre zurück.</p> <p>In Paris hat die Terroristenbewegung die ganze Stadt erfaßt. Örtlich aufflammender Widerstand wurde bisher blutig niedergeschlagen.</p> <p>Vor den Festungen der Bretagne Artl. Feuer und Spähtrupptätigkeit.</p> <p><u>Südfrankreich:</u></p> <p>Mit Toulon und Marseille keine Verbindung. Den eigenen Absetzbewegungen drängte Feind infolge der blutigen Verluste des Vortages nicht nach. Überholende Verfolgung nördl. der Durance bis Nyons durch Sperren und Einsatz 11. Pz.Div. verwehrt.</p> <p>Im Raum Montelimar erhebliche Kämpfe.</p> <p><u>Alpengebiet:</u></p> <p>Seit 17.8. schwere Kämpfe mit Terroristen in Ht. Savoie im Gange. Ennecy in Feindeshand. Luftaufklärung stellte fest, daß auf den Lazaretten neben roter Kreuzflagge die Trikolore gehißt wurde. Starke Bandentätigkeit im Raum Grenoble. Funkstelle der dortigen Division meldet nicht mehr. Eigene Aufklärungsflyer erhielten über Grenoble Feuer.</p> <p><u>Saone-Rhone-Tal:</u></p> <p>Bandentätigkeit an den Rhonestraßen südl. Lyon, Verkehr nördl. der Stadt reibungslos. Es ist beabsichtigt, mit 30.SS.Gren.Div. den Raum der Monts de Mouches sowie den Raum Morez- Dole - Besancon - Pontarlier zu säubern.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p style="text-align: right;">309</p> <p><u>Central-Massiv:</u></p> <p>Standorte Pulle und Brive anscheinend aufgerieben. Standort Limoges hat sich durchgeschlagen und kämpft sich nach Osten zurück.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Kampfgruppe 90.Pz.Gren.Div. hat nach örtl. hartem Kampf den Maddalena-Paß genommen. Nachziehen der Artl. infolge starker Straßenerstörungen noch nicht möglich. Hochgebirgslehrbatl. hat vom Tendarpaß aus über Saumpfade vorstoßend St. Martino erreicht, dort starke Feindkräfte.</p> <p>An der Südfront nur örtl. Kampfhandlungen. Der Absetzbewegung zwischen Florenz und der adriatischen Küste folgte der Feind mit Späh- und Stoßtrupps.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>H.Gr. Südukraine:</u></p> <p>Aus dem Raum Tiraspol stieß der Feind nach Süden bis an die Lacul-Conduc-Bucht und umschloß damit das III.rum. Korps. Weiter westl. ist er im Vorgehen Richtung Galatz und auf den unteren Pruth. Aus dem Raum von Jassy stieß er ebenfalls weit nach Süden durch und steht mit Panzerspitzen bei Barlad.</p> <p>Nordflügel der 6. deutschen Armee hat Befehl, nach Südwesten durchzubrechen.</p> <p>Bei Roman stehen die deutschen Truppen in schweren Abwehrkämpfen und wurden auf das Westufer der Moldau zurückgenommen.</p> <p><u>H.Gr. Nordukraine:</u></p> <p>Südlich der Weichsel warf der russ. Vorstoß unsere Truppen weiter nach Südwesten zurück. Debica ging verloren.</p> <p>Im großen Weichselbrückenkopf Ruhe.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.8.44</u>		<p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Nach vorübergehender kurzer Entspannung durch die eigene Absetzbewegung ist die Schlacht zwischen Bug und Narew wieder zur vollen Stärke entbrannt. Tiefe Einbrüche haben hier bis zum Abend zu einer kritischen Entwicklung der Lage geführt. Auch nordostw. Warschau gelang es dem Feind, mit zusammengefaßten Kräften Einbrüche in unsere Abwehrfront zu erzielen.</p> <p>Bei 3. Pz.Armee ging nördl. Schirwindt eine Höhe auf ostpreußischem Gebiet verloren.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Im Baltikum mußte Schagarren geräumt werden. Südl. des Ortes griff der Gegner in die tiefe Flanke unserer Verbände mit 50 Panzern an. Er wurde zum Stehen gebracht und 29 Panzer abgeschossen.</p> <p>In Gegend Autz ist der eigene Angriff zum Durchstoß auf Mitau wieder aufgenommen worden.</p> <p>Im Raum nördl. der Düna ließ die feindliche Kampftätigkeit allmählich nach. Eigener Angriff bei Ergli war erfolgreich. In Raum südl. des Peipus-See waren die Kämpfe wiederum besonders schwer. Während das XXXVIII. und II. Korps im allgemeinen alle Angriffe abweisen konnten, griff der Gegner mit etwa 4 Divisionen auf Dorpat an und warf die estnischen Truppen bis auf 7 km südl. der Stadt zurück. Damit ist westl. Dorpat eine Lücke von 20 km zum rechten Nachbar aufgerissen.</p> <p>Am Narwafluß keine Kampfhandlung von Bedeutung.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44	I) ↓	<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>Im Vordergrund steht die durch den Abfall Rumäniens herbeigeführte Lage.</p> <p>Nach ausländischen Nachrichten gehört dem neugebildeten Kabinett in Bukarest auch der frühere liberale Führer Bratianu an. Das Kabinett setzt sich aus Mitgliedern von 4 Parteien zusammen und zwar aus Nationalliberalen, Angehörigen der Bauernpartei, Kommunisten und Sozialdemokraten.</p> <p><u>0122 Uhr</u> unterrichtet Gruppe Süd Skl von folgender Weisung an A.S.M.:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Nach rumänischem Radio anscheinend Staatsstreich mit Friedensangebot an Russen. Hintergrund anscheinend Anglo-amerikanische-russische Garantie für Bestand Rumäniens.</li><li>2) Tatsächlich Machtlage in Rumänien sowie Auswirkungen noch nicht zu übersehen.</li><li>3) Jedenfalls größte Aufmerksamkeit und höchste Alarmbereitschaft.</li><li>4) Nach Meldung H.Gr. F russischer Durchbruch bis Galatz gelungen.</li><li>5) Es muß mit allen Mitteln, soweit möglich, erreicht werden, weiteres Vordringen Gegner südl. Galatz sowie überholende Landungen und Eindringen Raum Konstanza zu verhindern.</li><li>6) Fahrzeuge und Material dürfen keinesfalls in Feindeshand fallen. Hinweis auf Werft, Lager usw.</li></ol>

310

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>7) Unter Kr melden, wie dort Lage beurteilt bzw. Stellung rum. Wehrmacht, insbesondere Marine zu Ereignissen."</p> <p><u>0215 Uhr</u> erläßt OKW / W.F.St. / Qu folgende Weisung:          "Auf Grund Lageentwicklung Rumänien Führerbefehl an Heeresgruppe Südukraine. Vordringlicher Auftrag deutscher Kräfte Schutz Ölproduktion und Abtransport über Rohrleitung und Bahn nach Giurgiu mit Sicherung Weitertransport Donau sowie Mineralölabfuhr Eisenbahn über Kronstadt. Betriebsübernahme durch dt. Kräfte vorbereiten."</p> <p><u>0250 Uhr</u> meldet Mar.Verb.Stab Rumänien:          "Neue rumänische Regierung unter Leitung Vertrauensmann Maniu gebildet. Kabinett links gerichtet. Marschall zurückgetreten. Friedensverhandlungen mit Rußland und Anglo-Amerikanern eingeleitet. Feindseite garantiert Rumänien Bestand, dazu Nord-Siebenbürgen. Manifest des Königs besagt weiterhin, sich Feindhandlungen gegen Deutsche zu enthalten. Tatsachen widersprechen letzterer Zusicherung durch versuchte Verhaftung eines Beamten im Offiziersrang."</p> <p><u>0255 Uhr</u> wird folgender Funkspruch von A.S.M. an Gruppe Süd und I/Skl aufgenommen:          "Auf Grund Entwicklung Lage Rumäniens Alarmstufe I befohlen. Konstanz und andere Marinestützpunkte zur Zeit noch ruhig. Hafen Konstanz durch Rumänen gesperrt, Bataillone zur Hafenbesetzung im Anmarsch. Adm. Macellariu mitteilt, daß auf Befehl Bukarest Unterstellungsverhältnis unter ASM aufgehoben. Befh. rum. 9.I.D. (Dobrußscha und Küste) Befehl erteilt, Feindhandlungen gegen Deutsche zu enthalten. Lage im ganzen ungeklärt. Erbitten Weisung für Verhalten."</p>

(280)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	311
24.8.44		<p><u>0300 Uhr</u> übermittelt OKW / W.F.St. op:</p> <p>"Der Führer hat zur Niederschlagung des Putsches in Rumänien zunächst angeordnet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Alle in Rumänien befindlichen Kräfte der dt. Wehrmacht werden dem Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Südukraine unterstellt.</li> <li>2) Der Deutsche General beim Oberkdo. d. rum. Wehrmacht hat den Auftrag, den Putsch in Bukarest niederzuschlagen. Hierzu soll 5. Flak-Div. sich in Besitz von Bukarest setzen.</li> <li>3) Admiral Brinkmann, Admiral Schw. Meer, hat Auftrag, sich in Besitz von Konstanza zu setzen.</li> <li>4) OB Südost stellt Kräftegruppe aus 4. Rgt. Brandenburg, Pz.Späh-Kp. 468, 2./Stugesch.Brig. 201 im Raum Nisch - Belgrad bereit." <p>Skl übermittelt anschließend als Kr-Blitz an Gruppe Süd und A.S.M.:</p> <p>"Führerbefehl: Adm. Schw. Meer hat sofort mit allen erdenklichen Mitteln Konstanza in Besitz zu nehmen und zu sichern. Hinter dieser Aufgabe hat auch Überführung Schiffsraumes auf Donau, wenn erforderlich, zurückzutreten."</p> <p>Über die Befehlsregelung in Rumänien erläßt der Führer</p> <p><u>0300 Uhr</u> folgenden Befehl:</p> <p>"Der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Südukraine erhält die Befugnis, alle Kampfkräfte und Kampfmittel der Wehrmachtteile und der Waffen-SS, sowie die verfügbaren Kräfte der deutschen Gliederungen</p> </li></ol>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.8.44</u>		<p>und Verbände außerhalb der Wehrmacht, der deutschen Partei- und zivilen Dienststellen und der übrigen Reichs- und Volksdeutschen zur Aufrechterhaltung der Ruhe, Sicherheit und Ordnung in Rumänien und zur Abwehr des sowjetrussischen Großangriffs einzusetzen."</p> <p>Nach Information seitens Adm. F.H.Qu. hat I a Kmdr. Gen. dt. Lw in Rumänien</p>
(281)		<p><u>0415 Uhr</u> in Übereinstimmung mit dt. Gesandten fernmündlich an F.H.Qu. gemeldet:</p> <p>"Es handelt sich nicht um einen Putsch einer Hofkamarilla, sondern um einen wohl vorbereiteten Staatsstreich von oben mit völliger Übereinstimmung mit Armee und Gesamtnation (?). Volk und Truppe durch Rundfunk unterrichtet. Schritt findet weitgehend Zustimmung. Gegen König und neue Regierung ist kein General für Gegenregierung zu finden, da alle bis zum Letzten königstreu. Umfangreiche Vorkehrungsmaßnahmen gegen alle deutschen Dienststellen und Truppen in Bukarest getroffen. Befehlsübermittlung ist unmöglich gemacht. - Auf Grund des Kräfteverhältnisses z.Zt. keine Aussicht auf militärischen und politischen Erfolg."</p> <p><u>0430 Uhr</u> übermittelt Adm. F.H.Qu. an Ob.d.M., Chef Skl, Chfs 1. und 3/Skl:</p> <p>"1) Meldung 3/Skl über Vorgänge Rumänien bestätigt.</p> <p>2) Deutsche Dienststellen Bukarest z.Zt. abgeschnitten. 5. Luftwaffen-Feld-Div. hat Befehl, deutsche Dienststellen freizukämpfen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p style="text-align: right;">312</p> <p>3) Führer gibt Befehl für Admiral Schwarzes Meer: "Sofortige Besetzung Hafen Konstanza und Umgebung durchführen."</p> <p>4) Generäloberst Friesner zum Wehrmacht-Befehlshaber Südost ernannt. Aufgabe: Zusammenfassung Kräfte aller drei Wehrmachtteile zur Liquidierung Aufgabe Rumänien.</p> <p>5) Führer hat an Reichsaußenminister Befehl gegeben zum Aufruf an rumänisches Volk in unserem Sinne. Einschaltung der rum. Eisernen Front." l/Skl unterrichtet anschließend Gruppe Süd von Ziffer 4 und 5 vorstehenden Fs.</p> <p><u>0730 Uhr</u> erhält A.S.M. von Gruppe Süd folgende Weisung: "1) Mit allen Mitteln Eindringen Russen Konstanza und Benutzung Hafens verhindern. 2) Dabei auch gegen Rumänen alle Maßregeln treffen gegen Versuche, Erfüllung Aufgabe zu verhindern."</p> <p><u>1225 Uhr</u> teilt Adm. F.HQ fernmündlich mit, daß Kmdr. Gen. dt. Lw in Rumänien 0330 Uhr gemeldet hat: "Durchgeschlagen und zusammen mit SS-Brigadeführer Hoffmeyer Befehl in Ploesti übernommen." Gen.Oberst Friesner ist zum Wehrmachtsbefehlshaber ernannt. Bereich bisheriges Gebiet Heeresgruppe Südukraine zuzüglich Rumänien.</p> <p><u>1300 Uhr</u> meldet M.Att. folgende von OKW / W.F.St. A.G. erlassene Sprachregelung zur Lage Rumänien: "Entwicklung noch im Fluß und noch nicht übersehbar. Es ist offenbar, daß eine rumänische Clique unter Mitwirkung des Königs, wie seine Proklamation zeigt, mit dem Feind Verbindung aufgenommen und eine neue Regierung gebildet hat. Inzwischen ist nationale Gegenregierung gebildet worden. Weitere Gegenmaßnahmen militärischer Natur sind im Gange."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p data-bbox="600 584 1262 645"><u>1720 Uhr</u> übermittelt Adm. F.H.Qu. Lageunterrichtung, in der es bezüglich Rumäniens heißt:</p> <p data-bbox="715 658 1286 1016">"Gruppe Gerstenberg (5. Flak-Division und zugeführte Kräfte) steht vor Bukarest. Sender Bukarest in eigener Hand. Eindringen in die Stadt erschwert durch Verminung aller Ausfahrtstraßen und Vorhandensein schwerer Waffen bei Rumänen. Bis Mittag dreimal deutscher Luftangriff auf Stadt mit guter Wirkung. Fernmündlich übermittelte Lagebeurteilung General Hansen wird nicht geteilt. Ungarn marschieren bei Klausenburg gegen Rumänen. Im deutsch-ungarischen Verhältnis anscheinend Entspannung."</p> <p data-bbox="715 1030 807 1055">Ferner:</p> <p data-bbox="715 1068 1262 1158">"Führer weist in Lage auf Wichtigkeit Besetzung rumänischer Kriegsfahrzeuge, besonders Donau-Monitore, hin."</p> <p data-bbox="715 1171 1286 1317">l/Skl übermittelt letzteren Hinweis anschließend als KR-Fs. an Gruppe Süd und A.S.M., sowie Sonderbev. Donau mit Zusatz: "Durchführung mit allen Mitteln sicherstellen."</p> <p data-bbox="600 1330 1311 1447"><u>2315 Uhr</u> erhält Gruppe Süd Weisung, sämtliche bisher vorgesehenen Lieferungen an rumänische Kriegsmarine, wie S-Boote, R-Boote, MFP usw. sofort abzustoppen.</p> <p data-bbox="715 1460 1249 1520">Übrige beteiligte Stellen werden von M Rü benachrichtigt.</p> <p data-bbox="858 1541 1011 1554">-----</p> <p data-bbox="549 1574 1262 1632">II) 1520 Uhr ergeht von OKW / W.F.St. folgende Weisung:</p> <p data-bbox="600 1646 1262 1762">"Nach hier eingegangenen Nachrichten muß in der Nacht vom 24/25.8. auch in Ungarn mit Versuch eines Staatsstreiches zur Abkehr vom Bündnis mit dem Reich gerechnet werden."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>24.8.44</p> <p>(282)</p>		<p style="text-align: right;">313</p> <p>Dt. Bev. Ungarn trifft sofort alle Maßnahmen, um jede Regung eines Aufstandes gegen die deutsche Besatzung niederzuschlagen. Hierzu sind vor allem in engster Verbindung mit dem Reichsbevollmächtigten und dem höheren SS- und Polizeiführer</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) die einsatzfähigen deutschen Kräfte, besonders die motor. Teile 8. SS-Kav.Div. sofort im Raum Budapest zusammenzuziehen,</li> <li>2.) die deutschen Dienststellen in der Stadt Budapest in Kampfbereitschaft zu versetzen,</li> <li>3.) die wichtigsten Verkehrsknotenpunkte im Lande zu besetzen,</li> <li>4.) die Flugplätze zu sichern.</li> </ol> <p>Genstb.d.H. trifft entsprechende Anordnungen für das ungarische Operationsgebiet."</p> <p>Übermittlung seitens l/Skl an Gruppe Süd, Sonderbev. Donau und Insp. Minenräumdienst Donau erfolgt mit Fs. KR-Blitz l/Skl I m 2568/44 Gkdos. Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Betr. Entwicklung in Bulgarien liegt zunächst Mitteilung Ausw.Amtes vom 22/8. an W.F.St. / A.G. Ausland vor. Daraus ist von Kabinett Bagrianoff in deutschem Sinne nichts mehr zu erwarten. Maßgeblich für ruckweise Verschlechterung der Stimmung in Regierung und Volk sei Entwicklung in Frankreich und Angst vor Landung in Dalmatien, die als Folge Churchill / Tito Konferenz unmittelbar erwartet werde. Deutsche Reaktion auf letzte Reden bulg. Ministerpräsidenten und Außenministers werde als Maßstab für deutsche Stärke gewertet. Von Ankara ausgehende Meldungen über alliiertes Ultimatum und angebliche Zustimmung bulg. Regierung zu Vergleich auf Vorkriegsbasis seien Zweckmeldungen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>Nach Bericht R.S.H.A. von zuverlässigem V-Mann vom 21/8. besichtigte bulgarische Kommission mit Beamten der Sowjetgesandtschaft in Sofia deutsche Stützpunkte am Schwarzen Meer, um sich von Räumung zu überzeugen. Bulgarische Regierung habe zugesagt, zuständige deutsche Stellen bitten zu wollen, dt. Truppen aus Bulgarien abzuziehen. 1630 Uhr übermittelte OB SO an OKW / W.F.St.:</p> <p>"Gen. Schneckeburger teilt aus Sofia mit, daß der Vertreter des Gesandten beim bulgarischen Außenminister gewesen ist und dieser ihm die offizielle Bitte der bulgarischen Regierung übermitteln habe, die deutsche Militärmission zurückzuziehen. Gleichzeitig hat er zugegeben, daß sich offiziell bulgarische Persönlichkeiten in der Türkei zu Verhandlungen befinden, die aber nach seiner Aussage nur zu einem Abschluß gebracht werden sollen, wenn ein Zusammenbruch in Rumänien erfolgt. Der deutsche Geschäftsträger hat das Ansinnen einer Zurückführung der deutschen Militärmission zurückgewiesen."</p> <p>-----</p> <p>IV) Skl unterrichtet MOK Ost, nachr. Flotte und 2. Kampfgruppe, daß die von OB MOK Ost mündlich beantragte Auflockerung der Bereitschaft "Prinz Eugen" und "Lützow" in der Form genehmigt ist, daß jeweils das eine Schiff zwölf-, das andere 6-stündige Bereitschaft hält.</p> <p>-----</p> <p>V) Bei Skl bestehen keine Bedenken, die in Bezug auf Treibstoffabtransport nach Spanien gegebene Ermächtigung an Sofindus und Bereichsbefehlshaber auch auf in Bordeaux lagernde für Ostasien bestimmte Ausfuhrwaren sowie auf nicht mehr für Kampfwert einsatzbares Marineeigentum bzw. in Gewahrsam der Marine befindliches Material und Gerät auszudehnen.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44	VI)	<p>M.Att. Stockholm hat 22/8. gemeldet:</p> <p>"Chef Op.Abt. schwed. Marleitung teilt mit, daß er im Auftrag Chefs der Marine von folgendem Kenntnis gäbe: Schwed. Seestreitkräfte, die zur Aufklärung östlich von Gotland eingesetzt seien, hätten Anweisung erhalten, sich innerhalb Seegebietes zu halten, das nach Osten von Linie begrenzt sei, die auf Mitte zwischen Gotland und Festland verläuft. Mit Vorstoßen schwed. Kriegsfahrzeuge in baltisches Küstenvorfeld sei damit nicht mehr zu rechnen und er hoffe, daß bisheriges Irritationsmoment damit aus Welt geschaffen sei."</p> <p>OKW / W.F.St., Adm. F.H.Qu., MOK Ost und Ausw.Amt werden von l/Skl entsprechend unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p>VII)</p> <p>Zu Hinweis von l/Skl bezügl. Abtransportfrage Ostland (vgl. KTB 21/8. Besonderes Ziffer I, b) meldet MOK Ost:</p> <p>"Im fraglichen Gebiet nur 2 leistungsfähige Häfen: Riga und Reval. Zweckmäßig Durchführung Abtransport auf beide Häfen abzustellen und diese als Brückenköpfe so stark wie möglich zu machen und zu halten, bis letzter Abtransport gesichert.</p> <p>Dieses scheint möglich - ist jedoch nach allen bisher vorliegenden Erfahrungen sehr unwahrscheinlich - wenn Heer nicht sorgfältig Räumung gesamten Gebietes und die entsprechenden Bewegungen auf beide Brückenköpfe abstellt und die den Abtransport bestimmenden Gegebenheiten (Kapazität der Häfen) vollkommen angleicht bzw. nach einem sorgfältig vorbereiteten Plan mit genügender Zeitreserve durchführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>Entwicklung Lage an Landfront jedoch schwer im voraus zu übersehen und für Planungen Kriegsmarine unsicherster Faktor. Auf jeden Fall am zweckmäßigsten, Rückbewegungen und Abtransport auf Riga und Reval abzustimmen, wobei Reval in erster Linie für Armeeabteilung Narwa in Frage kommt.</p> <p>Halten Hochland im Verein mit Tüters nur möglich, falls "Tanne Ost" vor Beginn der Rückzugbewegungen durchgeführt und Hochland noch so versorgt bzw. bevorratet wird, daß ein nach unseren Begriffen ausreichender Verteidigungszustand erreicht wird. Durchführbarkeit wird in jedem Fall angezweifelt. Tüters ohne Hochland in unserem Besitz kein wesentliches Hindernis für Erweiterung Operationsgebietes russ. Seestreitkräfte.</p> <p>Je weiter Front rückwärts verlegt und Gegner sich vorschiebt, umso mehr sinkt Wert von Hochland und Tüters als Abriegelungspfeiler im inneren Finnenbusen. Gegner hat insbesondere in seiner Luftwaffe die Mittel, die Inseln niederzuhalten und sich jede operative Bewegungsfreiheit zu schaffen."</p>
(284)	X	<p>-----</p> <p>VIII) Bezüglich Abgabe von Kräften des BSW an andere Bereiche wird auf Wunsch BSW richtig gestellt, daß 15. Vpfl. mit 4 U-Jägern und 18 KFK's bei BSW verbleibt. Von dieser Flottille werden nur 2 PA-Boote und 3 FD an MOK Ost abgegeben. Ferner erklärt sich Skl mit Unterstellungswechsel aller Boote am 1/9. einverstanden. Entsprechender Vorschlag BSW gem. 1/Skl I op 26268/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft d.</p> <p>-----</p>
(285)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	315
24.8.44	IX)	<p>SkI / S meldet nach Fg-Gespräch mit Einsatzstab Böhme folgende Lage:</p> <p>1.) Biber-Flottille 261 mit 25 Geräten unter Befehl K.Kapt. Bartels auf Marsch von Tournay nach Fecamp. Absicht: Nacht 28/29.8. Ausladen der Geräte im Hafen. Nacht 29/30.8. Einsatz gegen Landungsstellen in Seine-Bucht. Rückkehr nach Le Havre. Nach Rücksprache mit Admiral Kanalküste Le Havre nur noch wenige Tage benutzbar.</p> <p>2.) Einsatz weiterer K-Mittel im Raume Fecamp - Le Havre - Seinebogen wahrscheinlich nicht mehr möglich, da Heer an Somme Sicherungslinie aufbaut und Küste Fecamp - Le Havre so gefährdet, daß Durchkommen unwahrscheinlich.</p> <p>3.) Marder-Flottille 364 Raum Amiens zusammengestellt. Da für Marder keine Einsatzmöglichkeiten mehr in Seinebucht, hat Flottille, um keine Zeit zu verlieren, Befehl erhalten, sofort nach Tournay zu verlegen, dort mit Kfz. und Bodenorganisation nach Genua zu verladen. Bei Festliegen in Italien Ausladen und Weitermarsch mit Kfz.</p> <p>4.) Vorschläge für weiteren Einsatz Molche, Hechte und restlicher Biber folgen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(286)	X)	<p>Niederschrift I/SkI III a 26231/44 Gkdos. über Besprechung vom 21/8. bei Ob.d.M. betr. Raketenentwicklung der Kriegsmarine ist in KTB Teil B Heft V abgelegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44  (287)	XI)	<p>Bericht Gruppe Süd über Währungslage in Griechenland ist unter 1/Skl 26072/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft IX abgelegt. Weitere Behandlung liegt bei Adm. Qu bzw. Mar.Wehr. An sich ist es Sache des OB Südost, dieses brennende Problem bei OKW / W.F.St. zur Lösung zu bringen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(288)	XII)	<p>3/Skl berichtet über Umstellung im fäl. Konvoibewachungsdienst sowie Änderungen im Kriegs- und Handelsschiffsverkehr. Ausf. gem. 1/Skl 32037/44 geh. in KTB Teil D Heft 8 a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p><u>L a g e 24/VIII.</u></p> <p>=====</p>		
<p><u>I. L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p>=====</p>		
<p>1. <u>Feindlage:</u></p>		
<p>Bei 19. Gruppe wurden 76 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Haupteinsatzgebiet zwischen Brest und Gironde.</p>		
<p>1 amerik. Einheit wurde 1638 Uhr in BF 1520 geortet. Funkaufklärung erfaßte 3 Geleitzüge im Landungsraum bezüglich Eintreffzeiten bei Boje N 1.</p>		
<p>Zu Feindlandmeldung bei St. Jean de Luz meldet LXIV.A.K., daß es sich anscheinend nur um Kommandotrupps handelt, wo außer Banden nur einzelne abgesetzte Offiziere und kleinere Trupps abgesprungen sind.</p>		
<p>In der Seine-Bucht wurden am 23/8. abends von Kap de la Heve aus auf 250 km in 226° in</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p style="text-align: right;">316</p> <p>Strandnähe große Anzahl kleinerer Fahrzeuge in 250 - 260° Ansammlung von Transportern, dabei 6 große LST, beobachtet. In der Nacht zum 24/8. wurde in Kanalenge ein SW-Geleit festgestellt. Alderney beobachtete am 23/8. und 24/8. nördl. und nordwestlich Cherbourg Schiffsverkehr.</p> <p>Nach einer Meldung aus Attachékreisen in der Schweiz vom 9/8. sind für die Aufräumung und den Wiederaufbau des Hafens von Cherbourg 50.000 Mann Arbeitstruppen eingesetzt, für die besondere Sicherungsmaßnahmen gegen deutsche Luftangriffe getroffen sind. Es wurde seinerzeit erwartet, daß in etwa 6 - 7 Wochen Ausladungen großen Umfanges wieder aufgenommen werden können.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 22/8. haben ein Kümo und ein Schlepper Materialtransporte zur Räumung von Concarneau nach Lorient durchgeführt.</p> <p>Am 23/8. haben BSW-Streitkräfte von Lorient nach St. Nazaire zur Außerdienststellung verlegt. Außer Dienst gestellt werden 8 M-Boote 35, 5 U-Jäger und 4 Boote der 40.Msfl. Nach Meldung BSW verbleiben in St. Nazaire 5 M-Boote 35 oder 40, in La Pallice 4 M-Boote (FD) und 2 V-Boote, in Royan 2 M-Boote 40. Leichterbestand auf alle 3 Häfen erfolgt nach Ermessen 4. Sich.Div. Dazu verbleiben die Sicherungsdivisionschefs sowie je ein Flottillen- chef für St. Nazaire, La Pallice und Royan, sämtlich mit reduzierten Stäben. Alle übrigen Einheiten werden außer Dienst gestellt und ihre Besatzungen in die Bewegung des Heeres eingegliedert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>Am 23/8. ist Kümose "Wittekind" SO-wärts La Pallice durch Minentreffer leicht beschädigt.</p> <p>Am 21/8. 2110 Uhr hat Battr. Le Verdon auf geortete Feindziele und am 24/8. 0712 Uhr Battr. "Holtzendorf" auf 2 gesichtete S-Boote gefeuert.</p> <p>T 24 hat von Bordeaux nach Royan verlegt.</p> <p>Vom 22/8. wird nachträglich gemeldet, daß Battr. Hourtin einen fdl. leichten Kreuzer und Zerstörer mit 15 Salven ohne Wirkungsbeobachtung beschossen hat. Ziele drehten unter Einnebeln ab.</p> <p><u>Landlage:</u></p> <p><u>Paris:</u></p> <p>Lage war am 24/8. früh unverändert. Verschiedentlich sind Straßenkämpfe sowie zahlreiche Barrikadenbauten in Innen- und Außenstadt gemeldet. Torpedoabtransport ist wegen mangelnden Transportraumes und aus Verkehrsschwierigkeiten noch nicht möglich.</p> <p><u>St. Malo:</u></p> <p>Cecembre lag am 23/8. ab 0800 Uhr unter schweren Beschuß, dem nachmittags Stuka-Angriff und Angriff im Tiefanflug folgten, die ihrerseits wieder von starkem Artl. Feuer abgelöst wurden. Funkverbindung ist nicht unterbrochen.</p> <p>In der Nacht zum 24/8. ist Versorgungsunternehmen von Jersey nach Cecembre mit 2 schnellen HS-Booten glatt durchgeführt. Stimmung der Battr. durchaus zuversichtlich. Peilboot "Fink" ist am 21/8. wahrscheinlich in schlechtem Wetter ohne Feindeinwirkung in Verlust geraten. FK 57 ist am 23/8. an Südküste Cecembre nach Feindbeschuß gesunken. Besatzung ist mit Geleit in Jersey eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	317
24.8.44		<p><u>Brest:</u></p> <p>Am 23/8. lag fdl. Störungsfeuer auf den Batterien im ganzen Festungsgebiet. 1 - 10,5 cm Geschütz der Mar.Flak-Abt. 5/811 ist zerstört. Eigene Batterien bekämpften erfolgreich fdl. Gefechtsstand, Batterien und Granatwerferstellung, ferner Infanterie und Panzer im Norden und Nordosten der Front und SO-wärts Plougastel. Rückführung der Restbesatzung von Quessant ist beabsichtigt.</p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Am 23/8. lag verstärktes fdl. Artl.Feuer auf eigenen Sicherungslinien. Eigene Artl. beschöß erkannte Feindbatterien, Terroristengruppen und IKW-Ansammlungen. Ortschaft Etel ist feindbesetzt.</p> <p>Im Bereich <u>St. Nazaire</u> führte der Feind Spähtruppunternehmen durch.</p> <p>Marinekräfte aus Raum Bayonne, Biarritz und St. Jean de Luz sind abgezogen. Marinestützpunkt Bayonne umfaßt 4. Vpfl. mit insgesamt 1.653 Köpfen, ferner Flakschule 2.</p> <p>Aus <u>La Pallice</u> und <u>La Rochelle</u> werden Zusammenrotten der Bevölkerung und Schießereien gemeldet.</p> <p>In <u>Bordeaux</u> ist kleiner Munitionsbunker des Sperrwaffenkommandos, vermutlich infolge Unglücksfall, explodiert. Mit Terroristen wird gekämpft. Angriff wurde durch Artl.Einsatz auch der im Hafen liegenden Schiffe mit Erfolg niedergehalten. Pauillac, Roque de Thau und Croix D'Hins sind zerstört. Von 2. Sperrbrecherflottille sind 330 Mann in Küstenverteidigung eingegliedert. Arbeitswillige Italiener sind restlos, Ostlegionäre teilweise abgeschoben, letztere entwaffnet. Restverlegung von Jonzac ist durchgeführt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>Von Noirmoutier sind 230 Mann zum Festland überführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 23/8. sind gegen eigenes Kanalinselgeleit anlaufende Feindzerstörer und S-Boote von Battr. "Straßburg" und 5/1265 auf Jersey beschossen. Gegner sind nebelnd abgelaufen. Geleit ist planmäßig in St. Helier eingetroffen. In der Nacht zum 22/8. haben Boote der 38.Msfl. nördl. Le Havre 2 S-Bootsangriffe erfolgreich abgewehrt. In der Nacht zum 24/8. sind durch Jaboangriff auf Boote der 15.Vpil. Personalausfälle und geringe Schäden eingetreten.</p> <p>Am 23/8. haben Battr. Sangatte, Großer Kurfürst, St. Adress und HKB 4/1254 fdl. Schiffsziele beschossen, die zum Teil nebelnd atdrehten.</p> <p>15 cm Battr. und 7,5 cm Flakbattr. Vasauy bei Honfleur sind auf Befehl 711.I.D. nicht gesprengt sondern nur unbrauchbar gemacht. Leichte Flak ist bei Abmarsch mitgeführt. Maßnahme erscheint unzureichend.</p> <p>Im Kanalgebiet waren 4 VP-Positionen besetzt. Für die Nacht zum 25/8. ist Torpedoeinsatz der S-Bootsflottillen in Seine-Bucht und westlich Beachy Head vorgesehen, ferner Verlegung von S 132 und 91 von Le Havre nach Boulogne.</p> <p>Nach Meldung Kdo. K-Verbände steht K-Flottille 261 auf Marsch von Tournay nach Fecamp. Einsatz in Seine-Bucht ist in der Nacht zum 30/8. geplant, anschließend Rückkehr nach Le Havre.</p> <p>K-Flottille 364 verlegt nach Amiens zur Herstellung der Gefechtsbereitschaft. Weiterer Einsatz von Le Havre ist nach örtlicher Erkundung nicht</p>
(289)		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	318
24.8.44		<p>durchführbar. Damit entfällt Einsatz in Seine-Bucht. Einsatz im Südraum beabsichtigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Vormittags wurden ein- und rückfliegende Bomberverbände in allen Abschnitten der Deutschen Bucht außer Borkum durch Marineflak beschossen. Bei BAW in den Abschnitten Weser<sup>münde</sup> und Cuxhaven sind an Marineanlagen Schäden nicht entstanden. In den Abschnitten vor der holländischen Küste wurden vormittags und mittags einzelne Feindflugzeuge durch Marineflak beschossen. 1115 Uhr wurde durch Jaboangriff ein Schlepper aus Geleit in den Zeeländischen Gewässern schwer beschädigt. Eine Schleuse wurde leicht beschädigt. 3 Fischerfahrzeuge sind gesunken, ein Motorboot beschädigt. Bei weiterem Angriff auf Boote der Rheinflottille SW-lich West-Schouwen mit Bomben und Bordwaffen wurden 2 Boote beschädigt.</p> <p>Weiter erfolgte Bombenangriff durch 40 - 50 Flugzeuge auf Fischereihafen Ymuiden. Hierbei sind AF 41 und VP 1401 versenkt. Ein HS-Boot geriet in Brand, ein weiteres ist beschädigt. Angriff galt vermutlich S-Bootsbunker. Hafenkommendantur und Bootswache Hako erlitten Beschädigungen.</p> <p>VF-Positionen waren planmäßig besetzt. Minensuch- tätigkeit und Geleitverkehr vollzogen sich ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(290)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p data-bbox="576 595 1023 622"><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p data-bbox="576 636 743 663">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="617 676 1182 730">Bei 18. Gruppe wurden 28 Flugzeuge über nördl. Nordsee im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="617 743 1246 1016">0919 Uhr wurde engl. Einheit westl. Sognefjord ungenau geortet. Engl. Träger wurden mehrfach von Banak und Svanvik aus gepeilt. Nach letzten Peilungen stand ein Träger 1254 Uhr von Svanvik in 54° und 1229 Uhr von Banak in 77°, der 2. Träger 1304 Uhr von Svanvik in 53°. Die Träger waren durch Luftwaffe 0900 Uhr in AC 5960 und 1200 Uhr in AC 8330 auf Südkurs durch Peilung erfaßt.</p> <p data-bbox="617 1030 1219 1120">Funkaufklärung beobachtete vom 22. - 24/8. starkes Anwachsen des russ. Funkverkehrs im Bereich der Karasee.</p> <p data-bbox="810 1133 963 1151">-----</p> <p data-bbox="576 1169 775 1196">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="617 1209 1289 1693">1600 - 1637 Uhr erfolgte Luftangriff auf "Tirpitz" durch etwa 90 - 100 Feindflugzeuge vom Typ Spitfire, Martlet und Barracuda aus Höhe 200 - 2.000 m. "Tirpitz" wurde durch einen Blindgänger einer 220 kg starken Panzersprengbombe in Abteilung 15/16 getroffen, der das Panzerdeck durchschlug. Weiter erhielt das Schiff eine Sprengbombe auf Turm B, durch die Decke leicht eingebault wurde und Vierling auf Turm in Totalverlust geriet. Turm B ist bis auf E-Meßgerät klar. Personalverluste auf "Tirpitz" betragen 7 Gefallene, 1 Schwerverwundeten und 4 Leichtverwundete, außerdem 1 Werftarbeiter gefallen. Abwehr von "Tirpitz" wurde durch Einsatz aller Kaliber und Nebelinsatz durchgeführt. Vorwarnzeit von 13 Minuten reichte zum Herstellen vollen Verschlusszustandes aus.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	319
24.8.44		<p>Mehrere Abschüsse sind beobachtet. Genaues Ergebnis liegt noch nicht vor. Der erhebliche Munitionsverbrauch macht beschleunigten Nachschub von Flakmunition erforderlich, da bei weiteren Angriffen sonst Verschießen zu befürchten ist.</p> <p>Im Anschluß an den Angriff auf "Tirpitz" wurden nebelfreie Stellungen im Altafjord mit Bordwaffen und Bomben angegriffen. In Battr. Talvik sind 3 Geschütze ausgefallen, Munition durch Bomben getroffen und stärkere Verluste durch Bordwaffen eingetreten. An Kaafjordsperre wurde VP 6514 getroffen. Weiter wurden mehrere Batterien im Altafjord angegriffen. Marineflak meldet 15 - 20 Abschüsse.</p> <p>1948 Uhr griffen 6 Flugzeuge erneut im Altafjord an. Schäden und Ausfälle dieses Angriffs sind nicht gemeldet.</p> <p>0550 Uhr wurde Westgeleit ostw. Gamvik von fdl. Uboot angegriffen. D. "Dessau" (5.938 BRT) erhielt Torpedotreffer. Einbringen wird versucht.</p> <p>Geleitverkehr wurde nachmittags zwischen Tromsø und Porsangerfjord wegen Trägergefahr gesperrt.</p> <p>Am 23/8. wurden im Bereich Adm. Nordküste nördl. Lepsoey 6 Minen geräumt.</p> <p>Nach Norden wurden 15, nach Süden 29 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Erkenntnisse liegen vom 23. und 24/8. aus dem Finnenbusen nicht vor. Auch fdl. Lufttätigkeit im Gebiet Tüters und Reval war schwach. In der Narwa-Bucht standen nachmittags 20 Feindflugzeuge auf NW-Kurs. Bei Wrackstelle U 250 wurde eine Boje beobachtet. Taucherarbeiten wurden noch nicht festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Am 23/8. ist in Sperre K 2 ein Sperrstück mit 399 KMA südlich Bøvbjerg geworfen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>1115 Uhr flog fdl. Kampfverband aus etwa 50 Flugzeugen zum Angriff auf Kanal- und Schleusengebiet Kiel. 2 Bombenteppiche aus Spreng- und Brandbomben fielen zwischen Holtenauer und Levensauer-Hochbrücke beiderseits des Kanals. Bei Levensauer-Hochbrücke entstand Böschungsbrand. In Kiel sind Marineverpflegungsamt Wik und Marinekohlenlager Nordhafen, MNO Tannenbergl und andere Anlagen und Unterkünfte betroffen.</p> <p>1134 Uhr warf ein weiterer Kampfverband aus etwa 35 Flugzeugen Bomben im Erdölgebiet Heide und gegen Fliegerhorst Husum. Eine Liberator wurde NW-lich Kiel durch Mar.Flak abgeschossen.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 25 Boote und 10 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Pommerschen Bucht wurden 2, in der Mecklenburger 3 und in der Kieler Bucht je 1 Mine geräumt.</p>

(291)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">320</span>
<p>24.8.44</p> <p>(292)</p>		<p>Vor Libau haben T 1 und T 10 sich durch Zusammenstoß beschädigt.</p> <p>VP 303 wurde beim Alleinmarsch nach Libau in AO 5999 von 9 Feindflugzeugen mit Torpedos, Bomben und Bordwaffen ohne Erfolg angegriffen. 1736 Uhr wurde Geleit westl. Windau durch 4 2-mot. Flugzeuge und 2 Jäger ebenfalls mit Torpedos, Bomben und Bordwaffen ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>Nach Einflug einzelner Feindflugzeuge im Raum nördl. Memel besteht Minenverdacht.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Einsatz finnischer Räumflottille zum Freisuchen des Anmarschweges auf Position von U 250 ist aus Wettergründen verschoben.</p> <p>In der Nacht zum 24/8. war 1.Rfl. zur Feststellung russ. Sperre bei Kiuskaeri eingesetzt. AF-Gruppe Brüning bildete Flankensicherung zwischen Halli und Kiuskaeri. Einsatz wegen Wetterlage abgetrochen.</p> <p>T 23 und 28 sind aus Helsinki nach Kejffsaloe ausgelaufen.</p> <p>Geleite und Truppentransporte wurden planmäßig durchgeführt. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden am 23/8. nach Riga 194 ts Nachschub zugeführt. Tagesdurchschnitt bis 23/8. beträgt 3.922 ts.</p> <p>Auf dem Peipussee haben in der Nacht zum 22/8. 4 MAL, 2 ZPK und 2 V-Boote Sicherung und Feuerunterstützung für Heer auf Embach gebildet. Übrige Soldaten sind im Erdkampf in vorderster Stellung eingesetzt. 13 V-Boote sichern Wirz-See. Geplant ist Einsatz von 2 MAL zur Brückenkopfsicherung Praaga, 1 MAL zur Brücken- und Flankensicherung in Kavastu, 1 MAL zur Flankensicherung in Kastre zur</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>24.8.44</p>	<p>X</p>	<p>Erdunterstützung des Heeres und 2 ZPK in Haslava zur Flankensicherung für Stadtbedrohung Dorpat.</p> <p>MOK Ost übermittelt Beurteilung Adm. Östl. Ostsee zum Verlust der 3 Torpedoboote der 6.Tfl. Es wird Auflaufen auf Seeigel IX b angenommen und vermutet, daß Fahrt über den Grund nach Heruntergehen von 27 auf 12 sm unterschätzt wurde, so daß Boote bei Kursänderung bereits um 0,4 sm ostwärts versetzt waren. T 23 ist durch einen Glückszufall um das Nordende der Sperre nach Westen gedreht, T 22 westl. parallel zur Sperre laufend bei Rettungsaktion nach Osten hineingedreht. Annahme des Kommandanten T 23, daß S-Boote Angreifer gewesen seien, wird abgelehnt. T 23 hätte nach dem Unfall auf Narwa-Bewachung zulaufen und Flakschutz für zu erwartenden russ. Luftangriffe auf die Einheiten der Narwabewachung bei Durchführung der Rettungsaktion übernehmen sollen. Abschrift entspr. Stellungnahme s. Fs. 1300.</p> <p>-----</p> <p>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>Aus Ubootsstützpunkten an Atlantikküste liegen besondere Meldungen nicht vor. Aus Bordeaux sind 2 Uboote mit Bestimmung Norwegen ausgelaufen.</p> <p>Im Nordmeer wurde Geleitzug von den Ubooten bis 72° Nord nicht mehr erfaßt. Verstärkte Luft- und Zerstörerabwehr haben die Boote unter Wasser gedrückt. Eine Suchgruppe aus 4 Zerstörern wurde 0300 Uhr von U 363 angegriffen. 2 Zerstörer wurden durch Zaunkönige versenkt. Ein 3. Zaunkönig auf 3. Zerstörer wurde Grundgänger, ein 4. auf 4. Zerstörer bei Bergungsarbeiten Fehlschuß, vermutlich durch detonierende Wabos. Nach Beendigung der Operation gegen den Geleitzug hat Gruppe "Trutz" sich unter Wasser</p>

(293)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>abgesetzt und marschiert über Geleitzugsweg zurück. Im Schwarzen Meer haben U 20 und U 23 Rückmarschbefehl erhalten. Aus dem Finnenbusen und Mittelmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>V. Luftkriegführung. =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Im belgisch / franz. Raum herrschte bei Tage mittelstarke Einflugtätigkeit mit Schwerpunkt im Raum der Erdfront. Über Luftangriff auf Ymuiden mit 50 Feindflugzeugen ist berichtet.</p> <p>In Südfrankreich wurden durch etwa 260 Feindflugzeuge Angriffe auf Geschützstellungen, Brücken und Nachschublager durchgeführt. 70 Jabos griffen im Mündungsgebiet der Rhone Geschützstellungen und Brücken an. Weitere starke Verbände streiften zwischen Rhone-Tal, Lyon und Grenzgebiet Oberitalien ohne anzugreifen.</p> <p>In der Nacht zum 25/8. führten in Belgien / Nordfrankreich 15 Feindflugzeuge Bordwaffenangriffe im Raum Montdidier durch.</p> <p>82 eigene Flugzeuge waren am Tage zur Jabo Jagd und Artl. Fliegerbekämpfung im Frontgebiet eingesetzt. Alle Einsätze mußten wegen schlechten Wetters abgebrochen werden.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Vormittag wurden in verschiedenen Teilen des Reichsgebietes Einzeleinflüge gemeldet.</p> <p>In den Mittagsstunden flogen 1500 4-mot. Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz in den mitteldeutschen</p>

(294)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>Raum zu Großangriffen auf Hydrierwerke, Industrieanlagen und Fliegerhorste. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>In der Nacht zum 25/8. sind wesentliche Einflüge nicht erfolgt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 23/8. war die fdl. Aufklärungstätigkeit im Balkan- und griech. Raum rege. Im ital. rückwärtigen Frontgebiet waren etwa 560 Feindflugzeuge eingesetzt. Weitere Verbände griffen Verkehrsanlagen in der Po-Ebene an.</p> <p>In der Nacht zum 24/8. wurden im griech. / ital. Raum die üblichen Feindeinsätze festgestellt.</p> <p>Im Raum Fiume - Marburg / Drau wurden 2 Flugzeuge, vermutlich bei Absetzen von Agenten, erfaßt.</p> <p>Am 24/8. haben eigene Flugzeuge Aufklärungsaufgaben durchgeführt. Tarent und Brindisi wurden durch Lichtbild erkundet. Eigene Nachtaufklärung erfaßte im Gebiet zwischen Korsika und Südfrankreich 164 Schiffe mit Gerät, darunter 2 Geleitzüge von 70 und 50 Schiffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 23/8. 905 eigene und 3.750 Feindeinsätze mit 11 Verlusten und 85 Abschüssen gemeldet. Am 23/8. haben 40 Kampfflugzeuge aus Rußland kommend Braila mit Bomben angegriffen. 7 Kampfflugzeuge aus Rußland kommend haben Angriff auf Sulina durchgeführt.</p> <p>Über Luftangriff auf "Tirpitz" ist berichtet.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p style="text-align: right;">322</p> <p>In der Nacht zum 25/8. sind 15 Flugzeuge im Skagerrek bzw. Südnorwegen im Kurierverkehr bzw. zur Bandenversorgung beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p>a) <u>Feindinvasion in Südfrankreich:</u></p> <p>Nach Meldung MNO Toulon vom 23/8. 1945 Uhr hat Stützpunkt MNO Aufforderung zur Kampfeinstellung und Übergabe abgelehnt. Hako Toulon meldete 1720 Uhr. konzentrierten Angriff auf Hafen von allen Seiten im Laufen. Ungeheuere Feindüberlegenheit an Waffen und Menschen. Keine Verbindung mit Seeko und Kdt. Verteidigungsbereichs Toulon Hafenanlage und Torpedobunker von Hako rechtzeitig atomisiert. Hafen selbst für lange Zeit unbrauchbar. Fort Maloquet wird mit einer 7,5 cm Kanone, einigen 3,5 und 2 cm Geschützen bis zur letzten Patrone und zum letzten Wassertropfen mit treuem Glauben an Deutschlands Zukunft gehalten.</p> <p>In Marseille hat nach Lagemeldung vom 23/8. 2030 Uhr der Kampf seinen Höhepunkt erreicht. Eine franz. Panzerdivision ist in die Stadt eingebrochen. Seit 1800 Uhr sind Luftlandetruppen hart NW-lich Marseille abgesetzt und stoßen gegen und entlang der Küste vor. Die nach hartem Kampf geschwächten eigenen Infanteriekräfte sind in 6 größeren Stützpunkten zusammengefaßt. Kämpfe werden gegen reguläre Truppen und organisierte Terroristen durchgeführt. Trotz Fehlens notwendiger Panzerabwehrwaffen und Munitionsmangel kämpft Truppe tapfer und wird von Küstenartl.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>unterstützt, die teilweise selbst im Nahkampf steht. Hafen ist gründlich zerstört, Aufforderung zum Waffenstillstand abgelehnt.</p> <p>Nach Meldung Befh. Marseille vom 24/8. 1030 Uhr beschießt fdl. Flottenverband aus einem Schlachtschiff mit 6 Zerstörern die Marseille vorgelagerten Inseln aus 50 km Entfernung. Die Battr. Bregantine erhielt mehrere Treffer im Gelände ohne Ausfälle.</p> <p>Battr. "Napoleon" hat am 24. früh Feindverband aus 9 Zerstörern und Torpedobooten mit deckenden Salven belegt.</p> <p>Am 24/8. 2110 Uhr meldete Hako Marseille, daß Feind überall in Stadt eingedrungen ist. Stützpunkte halten. Marinebatterien beschossen Straßenkreuzungen, Funkverbindung nur noch über AA lll. Bei Kriegsmarine bisher 20 Tote. Im Norden der Stadt Amerikaner. Schweizer Dampfer "Albula" und "Generoso" sind nicht ausgelaufen. Lagernde Restgüter für Schweiz sind beschlagnahmt.</p> <p>Deutscher Generalkonsul kriegsgefangen.</p> <p>Nach einer fdl. Rundfunkmeldung von 0831 Uhr erfolgte Einnahme von Marseille durch franz. Panzertruppen. Das normale Leben in der Stadt sei bereits wieder aufgenommen. In Toulon fänden noch Kämpfe mit fanatischen Deutschen in den Dockbezirken der Stadt statt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Gibraltar-Bereich:</u></p> <p>Am 23/8. mittags stand vermutlich GUS 49 in Stärke von 27 Frachtern, 7 T. mit einem Zerstörer und 11 Korvetten auf Westkurs vor Punta Carnero. Am 24/8. 0915 Uhr haben ein USA-Hilfskreuzer und eine Korvette die Gibraltar-Enge nach Westen passiert.</p> <p>-----</p>

(295)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Auf Livorno-Reede lagen am 23/8. 1940 Uhr 1 mittlerer und 2 kleine Frachter, sowie ein mittleres und 2 kleine Kriegsfahrzeuge.</p> <p>In der Nacht zum 24/8. wurde 22 sm SO-wärts Toulon Schiffsansammlung in unerkannter Zahl festgestellt, die vermutlich der Auflockerung der Anlandungsflotte diente. SO-wärts Nizza und zwischen Kap Corso und St. Tropez wurden vermutlich Zerstörer und S-Boote bei Sicherungsaufgabe festgestellt.</p> <p>In Maddalena lagen nach LB-Erkundung 0115 Uhr 1 Zerstörer, 1 Geleitboot, 7 kleine Kriegsfahrzeuge, 20 S-Boote und 8 Frachter.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Jaboangriff am 23/8. abends auf St. Remo wurde ein R- und ein RA-Boot ebenso Netzsperrle leicht beschädigt.</p> <p>Ein Sturmboot wurde bei Überlandtransport ostw. Imperia durch Jaboangriff schwer beschädigt.</p> <p>Luftangriffe auf Häfen Monaco, Beaulieu, Villa France und Nizza verursachten keine wesentlichen Schäden. Flakschutz Villa France ist durch motor. Bordflak verstärkt. Verminung Hafens Nizza ist für Nacht zum 25/8. vorgesehen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.8.44</u>	3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u>	<u>Feindlage:</u> <p>Sichtmeldung eines stärkeren Flottenverbandes am 23/8. 1500 Uhr vor Pola hat sich nicht bestätigt.</p> <p>Lichtbilderkundung von Tarent und Brindisi ergab keine neuen wesentlichen Erkenntnisse. Im Hafen Ancona lagen 0650 Uhr 2 Schiffe. Vor dem Hafen standen 2 mittlere Kriegsschiffe auf Südkurs. Belegung der Häfen Bari, Nizza und Komiza vermittelt keine neuen taktischen Aufschlüsse.</p> <p>Nach unbestätigter Heeresmeldung haben am 23/8. mehrere kleine Kriegsfahrzeuge in Höhe der eigenen HKL vor ital. Ostküste gestanden, die nach Beschuß abdrehen. Offenbar handelt es sich um Minensucher. Am 24/8. gegen 2030 Uhr hat Heeresküstenbattr. Primosten 3 fdl. S-Boote durch Beschuß zum Abdrehen nach Westen veranlaßt. Hafen Sovra auf Mljet wurde in der Nacht zum 23/8. erfolglos von Banden angegriffen.</p> <p>-----</p> <u>Eigene Lage:</u> <p>Am 23/8. abends hat G 102 vor Ostküste Istriens ein vermutlich fdl. S-Boot beschossen und verjagt.</p> <p>In der Nacht zum 24/8. ist Inselgebiet Galiola in Quanero-Kanal mit 2 HS-Booten und einem SA-Boot durchgekämmt.</p> <p>TA 20 und 2 SF sind am 24/8. abends aus Fiume zur Durchführung einer Minenaufgabe ausgelaufen. ONO-wärts Venedig sind durch 2 SF weitere 60 KMA ausgelegt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>Am 24. abends ist ein Geleit aus 2 Motorseglern und 2 J-Booten von Corcula nach Dubrovnik ausgelaufen.</p> <p>3.Sfl. führte mit 4 Booten von Dubrovnik aus Aufklärungsvorstoß durch Peljesac-Straße durch.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Im Bereich Athen ist Alarmstufe 1 befohlen, da für 24/8. von Kommunisten Generalstreik mit Waffendrohung gegen Griechen in deutschen Betrieben angekündigt ist.</p> <p>Ab 0110 Uhr hat Heeresgruppe E Alarmstufe 1 für gesamten SO-Raum wegen rumänischen Verrats befohlen.</p> <p>Zur Sühne für Entführung Hako Glossa ist Stadt Skiatos zerstört. 5 Segler sind vernichtet.</p> <p>Aus aufgefangenem Funkverkehr zwischen Adm. Ägäis und MVO Heeresgruppe F ergibt sich Lagebeurteilung Admiral Ägäis von 0800 Uhr. Danach bedeutet Abfall Rumäniens und unsichere Haltung Bulgariens in kürzester Frist Ausfall jeglicher Nachschubverbindung aus der Heimat. Hinzu kommt möglicherweise weitere Großlandung im adriatischen Raum mit dem Ziel, Verbindung mit den Russen herzustellen und gemeinsamen Angriff auf Reichsgrenze durchzuführen. Admiral Ägäis erwartet größere Kampfhandlungen im eigenen Bereich außer gesteigerter Bandentätigkeit und starken Kommando-Unternehmungen zunächst nicht, da Isolierung Griechenlands im Sinne des Gegners liegt und Entscheidung an anderer Stelle fällt. Nach Auffassung Adm. Ägäis ist Zeitpunkt gekommen, zu prüfen, ob bei Lageentwicklung noch weitere Inselversorgung in Ägäis vertretbar ist.</p>

324

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>MVO Heeresgruppe F hat hierauf geantwortet, daß Inselversorgung normal weiterläuft, bis OB Heeresgruppe F und E von Vortrag aus F.H.Qu. etwa am 25/8. zurückgekehrt ist.</p> <p>Zervas-Banden haben loyale Haltung gegenüber deutscher Wehrmacht unter alliierterm Druck endgültig aufgegeben. Heeresgruppe E beabsichtigt, zur Bekämpfung etwa 1700 Mann mit Gerät auf dem Wasserweg vom Peloponnes nach Prevesa zu überführen. Admiral Agäis unterrichtet Skl nachrichtlich von Absicht betr. Durchführung dieser Maßnahme durch Zusammenziehung von Transportraum in den Häfen Patras und Missolonghi. Unternehmen, das als vor- dringlich bezeichnet wird, erhält marineseitig Decknamen "Tunfisch" und wird durch Seekdt. West- griechenland gesteuert.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Admiral Schwarzes Meer meldet Lage Konstanza bis 24. mittags ruhig. Hafensperrung durch Rumänen 0700 Uhr aufgehoben. Personenverkehr sowie Aus- und Einlaufen von Schiffen unbehindert. Eigene Batterien und Dienststellengebäude in Konstanza sind in vollen Verteidigungszustand versetzt. Inbesitznahme der Stadt ist aus Kräftemangel nicht möglich.</p> <p>Mar.Verb.Stab Bukarest hat Funkstelle ausge- schaltet. Aus Bukarest selbst liegen Meldungen nicht vor. Eigene Truppen sind in Ausfallstraßen aus Bukarest auf Verminungen und schwere rumän. Waffen gestoßen. Ölgebiet Ploesti ist von eigenen Truppen besetzt.</p> <p>Bericht über <u>Donaulage</u> ist nicht eingegangen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	325
24.8.44		VII. Lage Ostasien. =====	
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.	
<i>Adrian</i> <i>[Signature]</i>		Chef Skl. <i>[Signature]</i>	
		+ 1 Skl. <i>[Signature]</i>	
		<i>[Signature]</i>	
		<i>[Signature]</i>	
		I b (Kr) <i>[Signature]</i>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p>von Paris bis zum Palais Luxembourg vor. In der Stadt sind überall heftige Kämpfe mit feindlichen Truppen und Terroristen im Gange. Zahlreiche Brände werden gemeldet. Eigene Kräfte westl. Paris werden am Laufe der Nacht hinter die Seine zurückgenommen. Diese soll unter Einsatz des letzten Mannes verteidigt werden. Herankommende Verstärkungen haben den Auftrag, sich in der Nacht von Osten her in das Stadtinnere einzukämpfen. Außerdem werden im Norden und Osten der Stadt die Ausfallstraßen gesperrt.</p> <p>In der Seineschleife westl. Melun bildete der Gegner einen Brückenkopf, heftige Kämpfe sind im Gange.</p> <p>Im Raum von Sens verhält sich der Gegner ruhig.</p> <p>An den Festungsfronten der Bretagne Artl- und Spähtruppstätigkeit.</p> <p>An der Loire ruhiges Verhalten des Feindes.</p> <p>Bei Toulon hat der Feind mit starker Panzer- und Luftwaffenunterstützung den inneren Sperrgürtel durchbrochen und ist in die Stadt eingedrungen. Auch in Marseille konnte der Feind im Zusammenwirken mit Luftlandetruppen in die Stadt eindringen. Harte Kämpfe dauern an.</p> <p>Starker Feind hat, durch das unübersichtliche Gebirge ostw. der Rhone vorgehend, die Höhen Montelimar besetzt und sperrt die dortige Hauptstraße. Eigene Truppen sind zur Öffnung der Enge bei Montelimar angesetzt.</p> <p>Weiterer Feind im Vorgehen von Grenoble nach Norden. Amerikanische Mot-Kräfte haben die Schweizer-grenze am Genfer See erreicht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	327
25.8.44		<p><u>Italienische Front:</u></p> <p><u>Armee Ligurien:</u></p> <p>Nach nunmehr endgültiger Meldung scheint eine deutsche Regimentsgruppe südl. Grenoble nach Osten abgedrängt oder wegen Mangel an Panzerabwehrwaffen aufgerieben zu sein. Aufklärung von Genevre nach Westen zur Feststellung des Verbleibes dieser Gruppe ist angesetzt. Zur Sperrung des Isere-Tales ist eine stärkere Kampfgruppe auf Montmelian angesetzt.</p> <p>Kampfgruppe 90.Pz.Gren.Div. stieß über Maddalena nach Westen vor und steht mit Anfängen in den ehem. franz. Befestigungsanlagen.</p> <p>148. Res.Div. hat sich unter Zurücknahme ihres gesamten Gerätes hinter den Le Loup-Abschnitt abgesetzt und wird in der Nacht 24/25. hinter den Car-Abschnitt zurückgenommen. Feind drängte stark nach, konnte jedoch abgewiesen werden.</p> <p><u>Südfront:</u></p> <p>Im Bereich beider Armeen war nur Aufklärungs- und Erkundungstätigkeit, bei stärkerem feindl. Art.Störungsfeuer als an den Vortagen.</p> <p>Abtr. 5. Geb.Div. wurde wiederum durch Tag und Nacht laufende Angriffe der feindl. Luftwaffe weiterhin verzögert.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Südukraine:</u></p> <p>Masse der rumän. Verbände verläßt ihre Stellungen und befindet sich teils in geregelter Ordnung, teils stark aufgelöst im Abmarsch nach Süden.</p> <p>III. rum. Korps geht bei Chila über die Donau über. Im Nachstoß haben russische Panzerverbände diesen Ort genommen, desgl. Ismail. Über den Verbleib der 9. deutschen Inf.Div. ist nichts bekannt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p>Die zwischen Tiraspol und dem Pruth befindlichen 4 deutschen Korps kämpfen sich nach Südwesten zurück. Feind hat sich dieser Bewegung am Pruth vorgelegt und sperrt die Übergänge bei Falziu Tg, Leova und nordostw. Husi.</p> <p>Westl. Husi steht Korpsgruppe Mieth im Kampf. Feind stieß bis Banlad durch.</p> <p>Aus Roman vorstoßend gewann der Russe das Gelände bei Bacau und überschritt dort die goldene Bistritz. Aus dem Gebiet Roman kämpfen sich die deutschen Truppen nach Südwesten auf die Karpathen zurück.</p> <p>Südl. Radautz eröffneten die Rumänen auf die 3. Geb. Div. Feindseligkeiten.</p> <p><u>Nordukraine:</u></p> <p>Zwischen Karpathen und der Weichsel dauern im Raum nordostw. Tarnow die schweren Kämpfe an. Durch Einsatz der 24. Pz. Div. und 1 Sturmgeschützbrigade wurden tiefere Einbrüche bereinigt und teilweise der Gegner über die alte HKL zurückgeworfen. Die Kämpfe dauern noch an.</p> <p>Feind scheint hier einen größeren operativen Durchbruch Richtung Neusandez - Krakau zu beabsichtigen.</p> <p>In dem großen Weichselbrückenkopf verlief der Tag ruhig. Ostw. Opatow gewann eigener Angriff nach Brechen zähen Feindwiderstandes Boden. Starke fdl. Gegenangriffe haben dort eingesetzt.</p> <p><u>H.Gr. Mitte:</u></p> <p>Zwischen Bug und Narew dehnte der Feind seine Angriffe nach Süden bis in Gegend von Brok am Bug aus. Er erzielte mehrere tiefe Einbrüche beim XXIII. A.K. in Richtung Ostrow und beim Kav. Korps. Unter Einsatz der verfügbaren Reserven gelang es bisher, die feindl. Angriffsspitzen aufzufangen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p style="text-align: right;">328</p> <p>Südl. der Memel führte der Gegner nur Aufklärungsanstöße. Im Raum Schagarren wurden stärkere Feindangriffe abgewehrt.</p> <p>Im Raum Autz gewann der eigene Panzerangriff gegen zunächst harten Feindwiderstand Autz und Raum nördl. Bene.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u></p> <p>Der eigene Angriff westl. Mitau kam gegenüber wachsendem Feindwiderstand am Berze-Abschnitt zum Stehen. Die Divisionen schließen in der erreichten Linie auf.</p> <p>Nördl. der Düna schlug der eigene Angriff in Richtung Südostspitze des Sees südostw. Ergli nicht durch.</p> <p>Westl. Oppendorf wurde in schweren Kämpfen ein feindl. Batl. vernichtet und weitere Feindteile durch Gegenangriff abgeschnitten. Weiter nördl. wurden zahlreiche Feindangriffe abgewiesen.</p> <p><u>Armeesabt. Narwa:</u></p> <p>Gegen die nur dünn und z. gr. Teil mit estnischen Truppen besetzte Südfront führte der Feind mit neuen Verbänden und zahlreichen Panzern starke Angriffe. Es gelang ihm, westl. Dorpat durchzubrechen und das Nordufer des Embach bei Kärevere zu erreichen. Gegenangriffe sind eingeleitet. Südl. Dorpat erzielte der Feind einen weiteren Einbruch.</p> <p>Der aus dem Raum des Wirz-Sees in den Rücken und die Flanke des Feindes angesetzte Angriff des Panzerverbandes General Graf Strachwitz gewann nach hartem Kampf Tamsa, mußte aber nördl. davon eingestellt werden.</p> <p>An der Narwa-Front verlief der Tag ohne besondere Kampfhandlungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Balkanlage:</u></p> <p>1) Nach Meldung von Gruppe Süd hat bulgarischer Außenminister am 24/8. deutscher Gesandtschaft den Wunsch bulgarischer Regierung nach Abzug deutscher Truppen aus Bulgarien übermittelt. Eine Frist ist nicht gesetzt.</p> <p>2) Aus <u>Rumänien</u> übermittelt R.S.H.A. Bericht Kdos. dortigen Meldegebietes über Zusammensetzung neuen Kabinetts, das in Bukarest anscheinend Herr der Lage ist. In Siebenbürgen steht Wehrmacht hinter neuer Regierung. Mancherorts hat sich Lage zwischen deutscher und rumänischer Wehrmacht zugespitzt auf Grund ultimativer Forderung an deutsche Truppen, Land zu verlassen. Verbindung mit dt. Dienststellen in Bukarest ist nicht möglich, ebenso Durchkommen in Richtung Kronstadt - Bukarest oder Kronstadt - Ungarn - Moldau, da Grenzen durch rumänisches Militär und bewaffnete Zivilisten besetzt sind.</p> <p><u>0043 Uhr</u> übermittelt Gruppe Süd Lagemeldung von Mitternacht:</p> <p>"1) Bei Besprechung mit General Jonascu und Adm. Macellariu starke Beunruhigung über Verletzung in Waffenstillstandsbedingungen festgelegter Demarkationslinie durch Russen festgestellt. J und M. hoffen, daß Klärung Lage in Bukarest bald in dem Sinne erfolgt, daß neue Zusammenarbeit mit Deutschen möglich.</p> <p>2) Nach verschiedenen Mitteilungen Bukarest heute durch deutsche Bomber angegriffen. Starke Beschädigungen und Brände an</p>

(297)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	329
25.8.44		an Regierungsgebäuden. Darunter Königspalast.	
(298)		<p>3) Hier hat Heer Befehl für Vorbereitung Abtransport gegeben, aber diesen nur in einigen Fällen in geringem Umfange durchgeführt. Hier nicht bekannt, ob Abtransport zu Gunsten Gerstenberg-Aktion erfolgte oder ob es sich um kleine Restabteilungen handelt.</p> <p>4) Lage in Konstanz ruhig. Geringfügige Reibungen in persönlicher Besprechung mit maßgebenden Stellen ohne Schwierigkeiten beseitigt."</p>	
(299)		<p>Entsprechende Meldung des Admiral Schwarzes Meer an Gruppe Süd ist bei Skl mitgelesen. Abschrift gemäß l/Skl 26322/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>Nach einer späteren Meldung des Adm. Schwarzes Meer an Gruppe Süd, die 0445 Uhr mitgelesen wurde, haben Russen entgegen bekannt gewordener Waffenstillstandsbedingungen den Kilia-Arm nach Süden überschritten und standen am 24. nachm. 12 km nördl. Sulina in weiterem Vorgehen. Rumänen haben daraufhin Aufgabe von Sulina befohlen einschließlich Südufer und damit Abbau der Batterien einschließlich des Flakschutzes. Deutsche 7,5 cm Beutebattr. liegt vollkommen isoliert und ist ohne Infanterieschutz nicht zu halten. A.S.M. hat Abholung der Mannschaft unter Mitnahme der Funkgeräte und Handfeuerwaffen sowie der 2 cm Geschütze und Munition sowie Zerstörung der 7,5 cm Geschütze befohlen, da Ausfall der Battr. wegen der südlich vorgelegerten Sümpfe die Gefahr für die Dobrutscha nicht vergrößert.</p>	





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	330
25.8.44		<p>deutschen Militärmission Bulgarien ist verantwortlich, daß die hierfür erforderlichen Maßnahmen ohne Rücksicht auf hierdurch entstehende persönliche Nachteile ab sofort durchgeführt werden.</p> <p>Der Chef der Militärmission erhält die Befugnisse, alle Kampfkräfte und Kampfmittel der Wehrmachtteile und der Waffen-SS sowie die verfügbaren Kräfte der deutschen Gliederungen und Verbände außerhalb der Wehrmacht, der deutschen Partei- und zivilen Dienststellen und der übrigen Reichs- und Volksdeutschen erforderlichenfalls zur Aufrechterhaltung der Ruhe, Sicherheit und Ordnung in Bulgarien und zur Abwehr etwaiger gegen die deutsche Wehrmacht gerichteter Maßnahmen einzusetzen.</p> <p>2.) Alle Alarmeinheiten müssen klare Befehle haben, welche Maßnahmen sie im Falle eines Bruchs der Bündnistreue Bulgariens durchzuführen haben (z.B. Versammlung in größeren Garnisonen, Sicherung von Verkehrsknotenpunkten, Versorgungslagern oder Flugplätzen).</p> <p>Um zu verhindern, daß von Deutschland gelieferte Panzerkampfwagen und Sturmgeschütze der Bulgaren gegen deutsche Soldaten eingesetzt werden, sind besondere Maßnahmen vorgesehen. Besprechung von Einzelheiten wird sich Oberleutnant von Knesebeck vom Generalinspekteur der Panzertruppen in den nächsten Tagen bei Chef deutscher Militärmission melden. Darüberhinaus ist für den Fall eines unvorhergesehenen frühen Umschwungs der Bulgaren die Sicherstellung der bulgarischen Panzer- und Sturmgeschütze vorzubereiten, um dadurch wenigstens einen Teil des wertvollen Gerätes in eigene Hand zurückzubringen.</p> <p>Chef der deutschen Militärmission Bulgarien meldet baldmöglichst getroffene Maßnahmen."</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p>1./Sk1 hat Auszug an Gruppe Süd wie folgt weitergeleitet:</p> <p>"1.) Vorgänge Bukarest gezeigt, daß dt. Dienststellen Lage nicht gewachsen waren. Deshalb in Bulgarien sofort zusammengefaßte Unterbringung dt. militärischer und ziviler Dienststellen, straffe Sicherung vor Überraschung jeder Art erforderlich. Aufklärungstätigkeit durch V-Leute und Bevölkerung. Chef dt. Militärmission Bulgarien für Durchführung Maßnahmen ohne Rücksicht auf persönliche Nachteile ab sofort verantwortlich. Erhält dazu Befugnisse, alle Kampfkräfte und Kampfmittel aller Wehrmachtteile sowie verfügbare Kräfte dt. Gliederungen und Verbände außerhalb Wehrmacht, dt. Partei- und ziviler Dienststellen und übriger Reichs- und Volksdeutscher erforderlichenfalls zur Aufrechterhaltung Sicherheit und Ordnung in Bulgarien einzusetzen.</p> <p>2.) Alle Alarmeinheiten müssen klare Befehle haben (z.B. Versammlung in Garnisonen, Sicherung Verkehrsknotenpunkte, Versorgungslager). Zur Sicherung von Deutschland gelieferter Panzerwagen und Sturmgeschütze besondere Maßnahmen durch Gen.Insp. d. Pz.Truppen vorgesehen."</p> <p><u>1145 Uhr</u> Übermittelt A I Gruppe Süd Funkspruch des A.S.M. von 1000 Uhr, daß Russe bei Tulcea Donau überschritten hat und mit Spitzen in Babadag steht.</p> <p><u>1220 Uhr</u> Übermittelt Admiral F.H.Qu. fernmündlich aus Lage-meldung Gen.d.Lw. Gerstenberg an OKW:</p> <p>"Lage Bukarest sehr ernst. Eigene Kräfte an Nordrand Bukarest. Angriff und Einnahme Bukarest ohne Zufuhr schwerer Waffen nicht durchführbar. Eigene Fliegerkräfte bei Tag und Nacht Ministerpräsidium und Königspalast mit gutem Erfolg angegriffen. Ölgebiet Floesti von Rumänen umstellt,</p>

Tag Uhrzeit	Ort: Wetter	Vorkommnisse	331
25.8.44		<p>Feindseligkeiten noch nicht eröffnet. Abtransport Produktion unterbunden."</p> <p>Auch aus mitgelesenen Funksprüchen des A.S.M. ergibt sich, daß Feindspitze südlich Babadag steht und nach Süden vorstößt, ohne daß Rumänen Widerstand leisten. Unter Uhrzeitgruppe 1046 erbittet A.S.M. Weisung für Verhalten der Seestreitkräfte und der Landeinheiten.</p> <p><u>1543 Uhr</u> erhält A.S.M. von OB Gruppe Süd folgenden Befehl:</p> <p>"1) Übertritt Fahrzeuge oder Truppen auf bulg. Gebiet kommt nicht in Frage wegen ungünstiger Rückwirkung auf politische Haltung Bulgariens.</p> <p>2) Sofern Fahrzeuge bei Verteidigung Raum Konstanz keine Einsatzmöglichkeit mehr, muß Versuch gemacht werden, Kampfkraft Schiffe auszunutzen, um Übersetzen Russen über Donau durch Einlaufen in See-Donau zu behindern nach Möglichkeit Durchkämpfen auf innere Donau."</p> <p>Nach einem mitgelesenen Funkspruch der Heeresgruppe von 1048 Uhr sind 4 russ. Kanonenboote bei Kilia stromaufwärts fahrend gesichtet worden. Die Heeresgruppe hat bei A.S.M. bzw. Gruppe Süd um Gegenmaßnahmen gebeten.</p> <p><u>1555 Uhr</u> meldet A.S.M. an Gruppe Süd, daß Rumänen Feindseligkeiten um 1700 Uhr eröffnen und Raum Konstanz nicht zu halten ist, da keine Raumbeherrschung. Seeko. Rumänien führt Landstreitkräfte von Batr. "Tirpitz" aus, Kmdr. Admiral führt Seestreitkräfte von R-Boot. Alle nicht kampffähigen Soldaten werden in Richtung Bulgarien abgeführt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.8.44</u>		<p data-bbox="609 577 1232 698"><u>1615 Uhr</u> folgt Meldung, daß Heeres-Artl.Lager an Rumänen übergeben und Feldkommandantur mit General von Tschammer und Osten von Rumänen gefangen ist.</p> <p data-bbox="724 712 1295 891">Nach einem um 1500 Uhr mitgelesenem Funkspruch des Seeko. Rumänien aus Battr. "Tirpitz" ist Konstanza geräumt. Deutsche Soldaten lagern in "Tirpitz" und südlich davon. Luftwaffe und Heer sind restlos abgezogen.</p> <p data-bbox="724 900 1268 958">Meldung wird an Adm. F.H.Qu., Genstb. Lw.Füstb. und OKW/W.F.St. übermittelt.</p> <p data-bbox="609 972 1220 1030"><u>1632 Uhr</u> wurde folgende Sendung des Funksenders Bukarest abgehört:</p> <p data-bbox="724 1043 1276 1375">....."Gleichzeitig bombardierte deutsche Luftwaffe die rum. Hauptstadt und andere Städte des Landes heftig und vernichtete nicht-militärische Objekte, wobei das Königliche Palais das Hauptziel war. Unter der Zivilbevölkerung entstanden zahlreiche Opfer. Mit diesen aggressiven Handlungen, die gleichzeitig auch an mehreren Stellen innerhalb des Landes entstanden, ist Deutschland in Kriegszustand mit Rumänien getreten.</p> <p data-bbox="724 1388 1257 1541">Die Regierung erteilte deshalb der rum. Armee den Befehl, sofort den Kampf mit allen deutschen Streitkräften auf rum. Gebiet aufzunehmen, um das Land von der deutschen Besetzung zu befreien.</p> <p data-bbox="724 1554 1305 1706">Die Regierung ist sicher, daß die rum. Armee mit aller Tapferkeit kämpfen wird, so, wie es unserer ruhmreichen Geschichte entspricht, und daß die rum. Zivilbevölkerung die Armee unterstützen wird.</p> <p data-bbox="801 1715 1295 1742">Amtliche Verlautbarung der Regierung."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	332
25.8.44	1815 Uhr	<p>übermittelte OKW / W.F.St. AG Ausland folgende Meldung von Radio Bukarest:</p> <p>"Deutsche Luftwaffe bombardierte Bukarest und andere rumänische Städte. Rumänien betrachtet sich deshalb als im Kriegszustand mit Deutschland und hat den Befehl erteilt, daß die rumänischen Truppen die deutschen Truppen angreifen."</p> <p>Skl hat abgehend ab 1635 Uhr Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M), OKH Genstb. d.H. VO Marine und OKL Lw.Füstb. I a KM wie folgt unterrichtet:</p> <p>"1.) ASM funkt 0034/25.: Russen entgegen hier bekanntgewordenen Waffenstillstandsbedingungen Kilia-Arm nach Süden überschritten, 24.8. nachm. 12 km nördl. Sulina im Vorgehen. Rumänen haben Aufgabe Sulina einschl. Süd-Ufer und Abbau Battr. einschl. Flakschutz befohlen. Eigene 7,5 cm Battr. in isolierter Lage ohne Inf.Schutz nicht zu halten. Da Aufgabe Battr. in Anbetracht südl. vorgelagerter Sümpfe keine Vergrößerung Gefahr für Dobru<del>tscha</del> bedeutet, Abholung Mannschaft unter Mitnahme Funkgeräte, Handfeuerwaffen 2 cm Geschütze und Munition nach Zerstörung 7,5 cm Geschütze für 25.8. 0300 Uhr befohlen.</p> <p>2.) ASM funkt 1000/25.: Russe bei Tulcea Donau überschritten, mit Spitzen bei Babadag stehend. (90 km nördl. Konstanza) Stoßrichtung Süd."</p> <p>Ab 2030 Uhr wurde an Flotte, Gruppe West, MOK Ost, Nord, Norwegen, Gruppe Süd, Dt. Markdo. Italien, Admiral Adria und</p>	

(301)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p>Admiral Xgäis übermittelt, daß durch Kriegserklärung Rumäniens am 25/8. Kriegszustand zwischen Rumänien und Deutschland hergestellt ist.</p> <p>W.F.St. hat bezüglich der rumänischen Offiziere, Offiziersanwärter, U.O. und Mannschaften, die sich bei deutschen Truppenteilen oder Dienststellen der Wehrmacht befinden, sofortige Befragung angeordnet, ob sich die Betreffenden weiterhin am Kampf für die europäische Sache an der Seite Deutschlands beteiligen wollen. Gegebenenfalls ist vorläufige schriftliche Verpflichtung durchzuführen. Im Falle der Ablehnung sind die Offiziere sofort in Ehrenhaft zu nehmen, die Offiziersanwärter, U.O. und Mannschaften zu internieren.</p> <p>Skl hat alle Frontführungsstäbe und in Betracht kommende Dienststellen der Kriegsmarine mit entsprechender Weisung versehen.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Ostseeelage:</u></p> <p>a) Finnischer Verb.Offz. bei 9. Sich.Div. hat angeblich von Abwehrmann erfahren, daß finnisch / schwedisch / russische Verhandlungen annehmbare Bedingungen erbracht haben. Mit Waffenstillstand sei Anfang nächster Woche zu rechnen. Diese von MOK Ost übermittelte Nachricht wird von Skl an Adm. F.H.Qu. und OKW / W.F.St. op (M) weitergeleitet.</p> <p>(302) b) OKW / W.F.St. op (M) übermittelt Bitte des Geb.AOK 20 um Orientierung über Fall "Tanne" und ferner Mitteilung dieses AOK's für den Fall</p> <p>(303) "Birke", daß die von MOK Ost erbetene Sicherstellung des finnischen Schiffsraums in den finnischen Häfen nur in beschränktem Umfang durchgeführt werden kann, und zwar durch listenmäßige Erfassung und laufende Überprüfung sowie</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">333</span>
25.8.44		<p>durch Bereitstellen von Prisenkommandos im Einvernehmen mit Kmdr. General der deutschen Luftwaffe in Finnland für die Hauptumschlagshäfen Hangoe, Pori und Oulu. Prisenkommandos sind jedoch nicht in der Lage, die auf Reede liegenden Schiffe militärisch zu besetzen.</p> <p>Geb.AOK 20 hält es für erforderlich, daß Prisenkommandos der Kriegsmarine in alle finnischen Häfen mit wichtigem Schiffsraum verlegt werden, sobald "Tanne" beabsichtigt ist und daß ein Auslaufen von Schiffen durch kampfstärke Kriegsschiffeinheiten mit Waffengewalt verhindert werden kann.</p> <p>Die erbetene Unterrichtung über "Tanne" ist durch OKW / W.F.St. op (M) erfolgt. Zu der Frage betr. "Birke" wird Stellungnahme der Skl erbeten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Der Führer hat den Ausbau einer deutschen Weststellung mit den Mitteln eines Volksaufgebotes befohlen. Der Ausbau ist so durchzuführen, daß in erster Linie ein durchgehendes Panzerhindernis entsteht, die Vorbereitungen für eine Zerstörungzone feindwärts der Stellungen getroffen werden und ein durchlaufendes tiefgegliedertes Stellungssystem erreicht wird, das in den Schwerpunkten durch daneben laufenden ständigen Ausbau zu verstärken ist. Abschrift des Befehls gem. 1/Skl 2574/44 Gkdos.Chefs. in Handakte "Invasion 25/8."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) OKW / W.F.St. op (M) unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an die Wehrmachtsoberbefehlshaber in den besetzten Gebieten betr. Räumung der großen Städte in den außerdeutschen Gebieten. Ausfertigung des Fs. gem. 1/Skl 32108/44 geh. in KTB Teil B Heft V. Admiral Qu hat Abschrift erhalten mit Bemerkungen, daß Unterrichtung der Front durch 1/Skl nicht erfolgt ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(304)		
(305)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p>V) Ob.d.M. hat in einem Befehl an die 24.Msfl. zum Ausdruck gebracht, daß der Führer in Anerkennung der Tapferkeit der im Kampf zur See bei der Kriegsmarine eingesetzten SA-Männer und in Würdigung des unermüddlichen Einsatzes der Minensuch- und Räumverbände der 24.Msfl. den Namen "Karl Friedrich Brill" verliehen hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) Chef Genstb.d.Lw. bittet, Schiffsüberführungen aus Holland in die Heimat nicht in zahlreichen kleinen Gruppen durchzuführen sondern in möglichst großen zusammengefaßten Pulks, um zugesagte Jagdstreitkräfte nicht zu häufig der Reichsverteidigung zu entziehen.</p> <p>Skl weist BSN an, ungehend Fühlung mit zuständigem Jagdführer aufzunehmen und Ergebnis zu melden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) Zu Lagebeurteilung des Sonderbevollmächtigten Donau (s. KTB 12/8., Lagebesprechung bei Ob.d.M. Ziffer V) nimmt l/Skl wie folgt Stellung:</p> <p>1) Bei Tag und Nacht ununterbrochen laufendem Verkehr wird auch bei täglichem und möglichst frühzeitigem Absuchen gefährdeter Strecken fast jede in der Fahrrinne liegende Mine mit VW zu Minentreffer führen.</p> <p>2) Möglichkeit, daß an bestimmtem Tag scharfwerdende Mine geräumt wird, ist bei Annahme, daß diese Stelle des Fahrwassers innerhalb 24 Std. von 1 Räumfahrzeug und etwa 100 anderen Fahrzeugen überlaufen wird gleich 5 %. Wahrscheinlichkeit Minentreffer dagegen 95 %. Dabei ist berücksichtigt, daß etwa 50 m breite Fahrrinne durch Fahrzeugbreite nur zu einem Fünftel, durch Räumgerät jedoch voll überdeckt wird.</p>





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44  (307)	IX)	<p>Zusammenfassung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 14. - 20/8. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 34/44.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 25/VIII.</u> =====</p> <p><u>I. L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 53 Flugzeuge im westlichen Kanal und in der nördlichen Biscaya im Einsatz erfaßt. In AL 6641 wurde eine engl. Einheit geortet. Nach Sichtung von Belle Ile standen vormittags 17 sm südlich der Insel 3 Kreuzer oder Zerstörer, nachmittags 20 sm SW-lich der Insel 2 Einheiten auf Westkurs und abends 3 Kreuzer oder Zerstörer 14 sm WSW-lich der Insel auf SW-Kurs.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß 7.Vpfl. bei Verlegung von Brest nach Süden in der Nacht zum 24/8. in Audierne-Bucht von 2 fdl. Kreuzer- und Zerstörergruppen gestellt wurde. Flottille ist dabei aufgerieben. VP 702, 730 und 719 sind gesunken, 729, 721 und 711 sind beschädigt bzw. brennend auf Strand gesetzt.</p> <p>Nach Funkaufklärung sind 240 Mann und 6 Offiziere an Land geschwommen und bei Plozevet gefangen genommen. In Audierne selbst sind die Reste der Besatzungen gesammelt. Die Personalverluste sind hoch.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p style="text-align: right;">335</p> <p>Am 24. abends erhielten Z 24 und T 24 auf der Gironde Bombentreffer. T 24 ist sofort gesunken, Z 24 nach Festmachen vor Seebahnhof Le Verdon 0100 Uhr gekentert. Bei dem Angriff wurden 2 Abschüsse gemeldet, weitere Nachrichten liegen noch nicht vor.</p> <p>Damit sind die letzten Zerstörer und Torpedoboote aus dem Einsatz an der Atlantikküste ausgefallen.</p> <p>Verminung und Verblockung des Hafens Bordeaux ist nach Auslaufen der letzten Uboote begonnen worden.</p> <p><u>Landlage:</u></p> <p><u>Paris:</u></p> <p>Am 24/8. abends ist Draht- und Funkverbindung mit Marinestützpunkten abgerissen. Da Heer Befehl hat, auf rechtes Seine-Ufer zurückzugehen, wird angenommen, daß Besatzungen der Marinestützpunkte auf dem linkem Seine-Ufer in Gesamtverteidigung eingegliedert sind. H.K. Marine mit Stab hat nach Pils verlegt. Torpedotransport Heymann, der mit erstem aus Heimat eingetroffenen Transportraum bis Namur gekommen war, ist von Gruppe West zurückgerufen, da Abtransport der Torpedos bei derzeitiger Feindlage aussichtslos ist. Damit gehen etwa 3.300 Torpedos und eine Anzahl von Ausstoßrohren und anderes Material verloren.</p> <p><u>Brest:</u></p> <p>Am 24. mittags erfolgte Luftangriff von etwa 120 Feindflugzeugen auf Hafen und Werftanlagen mit Schwerpunkt Kriegshafen. Mehrere Schuten sind gesunken. Sperrbrecher 1 erhielt Bombentreffer. Einige Munitionsmengen sind vernichtet. Auf den eigenen Batterien lag am 24/8. ununterbrochenes fdl. Artl. Feuer. Besonders im Norden und Nordwesten der Festung sind starke Materialausfälle gemeldet, besonders an schwerer Flak. Fast alle eigenen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p>Batterien waren zur Bekämpfung von Einzelzielen, Truppenansammlungen, Panzerspähwagen und erkannten Battr.Stellungen eingesetzt. Eine fdl. Battr. wurde zum Schweigen gebracht.</p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Am 24/8. vorübergehend an NW-Front eingedrungene fdl. starke Stoßtrupps wurden durch leichte MAA zurückgeworfen.</p> <p>Artl.Arsenal Rochefort ist nach Royan und La Pallice verlegt. Anlagen in Rochefort sind am 25/8. zerstört. MSS Ile d'Yeu ist gesprengt. Insel wird am 28/8. geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 25/8. wurden im Raum Le Havre Fecamp Ortungsziele ohne beobachtete Wirkung von Heeresküstenbattr. beschossen. 0542 Uhr beobachtete Fecamp in BF 3662 in die Luft fliegendes Schiff und Detonationen wie bei Minenräumen üblich. Anschließend wurden Notsignale beobachtet. Erfolg eigener Sperre ist wahrscheinlich.</p> <p>Boote 15.Vpfl., ein Boot 7.Vpfl., 1 U-Jäger und 2 R-Boote mit 2 weiteren R-Booten im Schlepp gerieten in der Nacht zum 24/8. bei Fecamp in Gefecht mit fdl. Zerstörern und wurden gleichzeitig von Gun-Booten angegriffen. Auf einem Zerstörer wurden 1 - 2 Treffer beobachtet. Die Gun-Boote wurden abgedrängt. Der Verband wurde später erneut von 3 Zerstörern und mehreren S-Bootsgruppen angegriffen. VP 716 wurde durch 5 Volltreffer beschädigt. Auf R 229 fiel durch Treffer Ruderanlage aus. Einer der getroffenen Feindzerstörer zeigte Schlagseite. Verband wurde vor Einfahrt Dieppe von Jabos angegriffen, dabei R 219 durch Bombentreffer versenkt. Auf den übrigen Booten sind nennenswerte</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p style="text-align: right;">336</p> <p>Schäden nicht eingetreten.</p> <p>4. und 8.Rfl. haben auf Marsch Dieppe - Boulogne 20 Jaboangriffe abgewehrt.</p> <p>In der Nacht zum 25/8. haben Boote 38.Msfl., 15.Vpfl., R 117 und MFP 840 von Dieppe nach Boulogne verlegt. Dabei wurden 4 Jaboangriffe abgewehrt. VP 243 erhielt Maschinenschaden und wurde eingeschleppt.</p> <p>AF 103 ist nach Minentreffer zwischen Dieppe und Fecamp gesunken.</p> <p>8. A-Flottille hatte 0140 Uhr Gefecht mit fdl. Torpedobooten vor Antifer und wurde 0155 Uhr von Jabos angegriffen. Boote der 38.Msfl. gerieten 0129 Uhr in BF 3662 in Gefecht mit fdl. S-Booten. Dabei ist M 3847 durch Torpedotreffer versenkt worden. Ein fdl. S-Boot ist wahrscheinlich versenkt worden.</p> <p>S-Flottillen sind von Le Havre und Dieppe in der Nacht zum 25/8. planmäßig in See gewesen, jedoch ohne Erfolg wieder eingelaufen.</p> <p>Munitionstransporte von Le Treport nach Dieppe und von Fecamp nach Le Havre sind durchgeführt.</p> <p>Für Nacht zum 26/8. ist Torpedoeinsatz mit 5 S-Booten von Dieppe und 5 S-Booten von Le Havre sowie 7 S-Booten von Boulogne aus vorgesehen. S 132 soll von Dieppe nach Boulogne überführt werden. Außerdem soll Cecembre zum 3. Mal durch 2 FK versorgt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p data-bbox="592 595 1302 629">II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <hr/> <p data-bbox="592 658 791 685"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="592 701 1302 969">Bei dem Luftangriff am 24/8. nachm. auf Ymuiden fielen 5 Bomben auf S-Bootsbunker. Davon haben 2 Decke durchschlagen und sind im Bunker detoniert. Gesamte Torpedoausrüstung, Torpedoregelstelle und S-Bootsversorgung ist vernichtet. Bunkerfundamente sind zerstört. Wiederinstandsetzung ist fraglich. 2 S-Boote blieben im Bunker unbeschädigt. Gesunken sind insgesamt VP 1401, AF 41, 1 HS-Boot, 1 Heizschiff, 1 Tankleichter.</p> <p data-bbox="655 987 1267 1014">Auch in der Stadt waren die Zerstörungen stark.</p> <p data-bbox="592 1032 1302 1171">In der Nacht zum 25/8. wurden VP-Positionen vor Scheldemündung von fdl. S-Booten angegriffen. Ein S-Boot wurde versenkt, mehrere in Brand geschossen bzw. beschädigt. VP 2009 ist durch Torpedotreffer versenkt worden.</p> <p data-bbox="655 1189 1302 1216">Vor Nordwijk ist Sperre K 10 mit 379 KMA geworfen.</p> <p data-bbox="592 1234 1302 1350">2100 Uhr wurde Ems-Elbe-Geleit vor Hubertgat von 30 Beaufighter angegriffen. M 347 ist nach Torpedotreffer gesunken. Gegen 2300 Uhr wurden unbekannte Ziele vor der Schelde geortet.</p> <p data-bbox="592 1368 1302 1417">3 Sektionstransporter und 3 Hansa-Dampfer sind von der Ems zur Jade geleitet.</p> <hr/> <p data-bbox="592 1473 1043 1500"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="592 1518 762 1545">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="632 1563 1302 1612">Bei 18. Gruppe wurden 25 Flugzeuge über nördl. Nordsee im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="632 1630 1302 1787">Nach Augenerkundung lagen am 24/8. in Murmansk 1 Frachter im Südhafen und etwa 9 Frachter vor der Hafeneinfahrt. Ostw. Kap Pinangeri wurden 10 Frachter, vor der Vajenga-Bucht 15 mittelgroße Schiffseinheiten gesichtet, deren Typ wegen starken</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p style="text-align: right;">337</p> <p>Dunstes nicht erkannt wurde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß die am 23/8. durchgeführte U-Jagd NW-lich Loppa zur wahrscheinlichen Vernichtung eines fdl. Ubootes geführt hat. Zu dem Luftangriff am 23/8. auf Vardoe werden 5 Abschüsse gemeldet. Der Stadtkern brannte aus.</p> <p>Zu den Angriffen am 24/8. im Altaraum meldet MOK Norwegen etwa 20 Abschüsse von Landbatterien und Fahrzeugen, bei Angriff auf Kaafjord mit 6 Maschinen einen Abschuß.</p> <p>Sperrung Geleitverkehrs Tromsø - Billefjord ist am 25. mittags wieder aufgehoben.</p> <p>MOK Norwegen hält in Anbetracht äußerst schwieriger Nachschublage infolge laufender Luftangriffe Auffüllung der Munitionsbestände für 30 Kampftage <del>für</del> erforderlich. Das würde nach vorliegenden Erfahrungen Zuführung von 3 Millionen 2 cm, 80.000 4 cm, 40.000 10,5 cm, 15.000 15 cm, 6.000 38 cm, 200.000 Nebelkerzen und 3.500 ts. Nebelsäure bedeuten. Verteilung je 1/3 Alta, Tromsø und Bjervik.</p> <p>Nach Norden wurden 22, nach Süden 31 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Eigenes Uboot meldete um Mitternacht NO-Wirts Aseri 2 Fahrzeuge auf NO-Kurs, die ES nicht beantworteten. Ein weiteres Uboot meldete zur Sichtung</p>

(308)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p>von 6 T-Booten, daß Verwechslung mit Fugas möglich sei. Im übrigen keine neuen Erkenntnisse.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Überwachungs-, Minenräum- und Geleitdienst wurde planmäßig ohne besondere Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 28 Boote und 10 MS-Flugzeuge eingesetzt. NO-wärts Warnemünde wurde eine Mine geräumt. 2 Schwedenflugzeuge flogen in niedriger Höhe in die Swinemünder Bucht ein und nach Norden wieder ab.</p> <p>Ab 1055 Uhr flogen starke Kampfverbände mit Jagdschutz über Schleswig-Holstein durch die Kieler Bucht in den Raum Stralsund - Stettin. Einzelne Bombenabwürfe fielen in der Umgegend von Kiel. Im Küstengebiet wurden zahlreiche Angriffe auf Flugplätze durchgeführt. Starker Angriff richtete sich auf Karlshagen, wo starke Brände und Gebäudeschäden im Werk entstanden. Auf dem Rückflug wurden Industrieanlagen, Flugzeugwerke und Flugplätze in Rostock, Warnemünde und Wismar mit Bomben belegt. Mar.Flak meldete einen Abschluß bei Kiel, Flakkreuzer "Undine" 4 Abschüsse vor Peenemünde. 3 Abstürze wurden im Raum Karlshagen - Wollin beobachtet.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>M-Boote der Narwabewachung sind durch M 15, 17, 18, 22 und Flakjäger 26 abgelöst. Im Op.Gebiet stehen 4 eigene Uboote.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p style="text-align: right;">338</p> <p>1.Rfl. hat Räumaufgabe bei Kiuskaeri durchgeführt und wurde dabei laufend von Scheinwerfern von Narvi aus angeleuchtet. Es ist beabsichtigt, nach Anbruch der Dunkelheit durch 2 finnische Kanonenboote die Scheinwerfer außer Gefecht zu setzen.</p> <p>NO-wärts Dagoe wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Geleite, Truppen- und Sondertransporte wurden planmäßig durchgeführt. Der Heeresgruppe Nord wurden am 24/8. 3.580 ts nach Riga und 2.807 ts nach Reval zugeführt.</p> <p>Hafen Dorpat ist gegen Mittag von Haka geräumt. Sprengtrupp des Haka hat nach Vernichtung aller Fahrzeuge und wichtiger militärischer Anlagen im Hafen als letzte Einheit, das Südufer des Embach verlassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. Ubootskriegführung.</u></p> <p>===== Aus Bordeaux sind mit U 534 und U 857 die letzten Uboote ausgelaufen. 2 außer Dienst gestellte Uboote sind gesprengt.</p> <p>2/Skl BdU op unterrichtet 1/Skl von Absichten betr. der Uboote in den west<sup>französischen</sup>ischen Häfen. Diese werden planmäßig klar gemacht und laufen aus den Weststützpunkten zur Unternehmung. bzw. zum Überführungsmarsch nach Norwegen aus. Uboote kehren von Unternehmungen nach Aufbrauch ihrer Kampfkraft nach Norwegen zurück.</p> <p>Nach La Pallice gehen noch 7 Boote zur Ausführung kleinerer Instandsetzungsarbeiten und zu Brennstoffergänzungen für Überführung nach Norwegen. Von diesen Booten sind möglicherweise 3 in Verlust geraten. Weitere einlaufenden Uboote in Weststützpunkten sind nicht zu erwarten.</p>

(309)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p>Heranziehen von Le Havre und Boulogne als Anlaufhäfen ist nur in Notfällen vorgesehen.</p> <p>Am 24/8. lagen in Brest, Lorient, St. Nazaire je 2, in La Pallice 6 und in Bordeaux 3 Boote, die in der Mehrzahl Ende dieses Monats, die übrigen bis spätestens 13/9., EB werden.</p> <p>Im Kanal hat U 218 Minenaufgabe südlich Start Point planmäßig durchgeführt. Boot steht auf Rückmarsch nach Norwegen.</p> <p>Im Atlantik hat U 858 Versorgung von U 539 auf Rückmarsch durchgeführt.</p> <p>Die Geleitzugsoperation im Nordmeer hat am 24/8. 0130 Uhr in AC 5489 zur wahrscheinlichen Versenkung eines Zerstörers und einer Fregatte mit Zaunkönig durch U 997 geführt. U 668 hat am 24/8. 0200 Uhr in AC 5574 Suchgruppe mit 2 Zaunkönigen angegriffen. Es wurden 2 Detonationen, aber keine Sinkgeräusche gehört.</p> <p>Gesamterfolg der Operation gegen den Geleitzug: 1 Kreuzer "Dido"-Klasse versenkt, 1 Hilfsflugzeugträger, 4 Zerstörer versenkt, je ein Treffer auf Zerstörer und Fregatte, deren Sinken wahrscheinlich, und 2 weitere Treffer auf Suchgruppe möglich. Hauptziel des Einsatzes, der Kern des Geleitzuges, wurde aus mangelnder eigener Luftaufklärung und wegen starker Trägersicherung nicht erreicht. Gegner hat nach den starken Zerstörerverlusten der früheren Geleitzüge dem Zaunkönigeinsatz durch stärkere Luftsicherung und vorsichtiges Verhalten der Zerstörer in Ubootnähe zu begegnen gewußt. Eigene Luftaufklärung gestaltete sich sehr verlustreich. Daraus ergibt sich, daß Geleitaufklärung nur durch wesentlich kampfstärkere Flugzeuge durchgeführt werden kann, wenn er-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	339
25.8.44		<p>folgreicher Ansatz von Ubooten erreicht werden soll.</p> <p>Die Zahl der gegen den Geleitzug eingesetzten eigenen Uboote war beschränkt, da gleichzeitig die Operation in Kara-See und Mineneinsatz von 6 Ubooten läuft.</p> <p>Im Finnenbusen versenkte U 242 in AO 3398 gestoppt liegendes Vermessungsschiff mit längsseits liegendem Prahm.</p> <p>Im Schwarzen Meer haben U 20 und 23 Befehl erhalten, Konstanza nicht anzulaufen, sondern mit auslaufendem U 19 weiter zu operieren. U 19 wird ostw. Konstanza, U 20 ostw. Sulina, U 23 SW-lich Sewastopol eingesetzt. Angriff ist gegen russische und aus Konstanza auslaufende rumänische Streitkräfte freigegeben. Führung der Schwarzmeer-Uboote ist von Gruppe Südübernommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. Luftkriegführung . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Nach Belgien / Nordfrankreich sind 250 Feindeinflüge mit Jagdschutz und Angriff auf Befestigungsanlagen im Raum St. Omer, Dünkirchen und St. Pol gemeldet. In Westfrankreich sind etwa 350 4-mot. Flugzeuge eingeflogen, die Neufchateau, Charleville und Namur angegriffen haben.</p> <p>Etwa 400 Feindflugzeuge betätigten sich mit Angriffsschwerpunkt beiderseits der Seine.</p> <p>Aus dem Süden sind im Laufe des Tages etwa 400 Feindflugzeuge in den Raum Marseille - Lyon - Valence und das Rhonetal eingeflogen und haben Geschützstellungen und Munitionslager sowie Flakstellungen und Straßenziele angegriffen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.8.44</u>		<p>In der Nacht zum 26/8. sind in Belgien / Nordfrankreich 100 einfliegende Feindflugzeuge mit Angriffen auf Flugplätze gemeldet.</p> <p>277 eigene Flugzeuge waren am Tage zur Jagd und Artl. Fliegerbekämpfung im Raum Elbeuf eingesetzt. In der Nacht zum 26/8. griffen 9 FW 190 Louviers nördl. Evreux ohne besondere Wirkungsbeobachtung und 93 eigene Flugzeuge Brionne mit beobachteter Wirkung an. Die Führstellen bei Rouen wurden durch 8 Ju 88 überwacht.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am 25/8. wurden über dem gesamten Reichsgebiet Einzelflugzeuge gemeldet.</p> <p>12 Jäger führten im Raum Straßburg Bordwaffenangriffe aus geringer Höhe auf landarbeitende Bevölkerung durch.</p> <p>Aus dem Süden flogen mehrere Hundert Kampfflugzeuge mit Jagdschutz über Kroatien in den Raum südlich des Plattensees. Angegriffen wurden Brunn mit Industriewerken und Fliegerhorst. 44 eigene Jäger waren eingesetzt. Erfolgsbericht liegt noch nicht vor.</p> <p>Über den Angriff auf die Ostseeküste ist berichtet. Weitere Einzelheiten hierüber enthält die Tageslage.</p> <p>In der Nacht zum 26/8. griffen etwa 40 - 50 Mosquitos Berlin von Westen und SW kommend an. Weitere BAW erfolgten in Potsdam und in der Umgebung von Groß-Berlin. 40 Feindflugzeuge über Belgien einfliegend führten Angriffe im Raum Duisburg - Euskirchen durch.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p style="text-align: right;">340</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im ital. Frontgebiet wurden 660 2-mot. Feindflugzeuge mit Schwerpunkt im oberital. Raum und in der ostwärtigen Po-Ebene gemeldet. In der Nacht zum 25/8. griffen 70 Feindflugzeuge in 3 Wellen Bologna an. Die übrigen Feindeinsätze blieben ohne besondere Bedeutung.</p> <p>Eigene Aufklärung führte in der Nacht zum 26/8. im Gebiet südlich und SO-wärts Marseille Aufklärung durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 24/8. 825 eigene und 2.724 Feindeinsätze mit 5 Verlusten und 58 Abschüssen gemeldet.</p> <p>Über die Aufklärung an der Murman<del>sk</del>küste ist berichtet.</p> <p>In der Nacht zum 26/8. wurden 8 Kurierflugzeuge zwischen England und Schweden über dem südnorweg. Raum erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p>a) <u>Feindinvasion in Südfrankreich:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Inselbattr. Marseille ist ein Geschütz ausgefallen. Infanterieangriff auf Battr. wurde abgeschlagen.</p> <p>Auf See wurde vor Marseille starker Verkehr von etwa 35 Einheiten zur Rhonemündung außerhalb Reichweite der Küstenbatterien beobachtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p>MNO Marseille meldete 1149 Uhr:            "Stützpunkte kämpfen erbittert weiter. Verbindung untereinander zerstört. Noch bestehende Stützpunkte werden erbittert berannt. Heil dem Führer, Heil Großdeutschland !"</p> <p>MFS Marseille hat wegen Feindeinwirkung ausgeschaltet.</p> <p><i>In</i>            Bezüglich Toulon befindet sich MNO, Haka und Seeko im Gefechtstand KAAF. Weitere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>b) <u>Gibraltar-Bereich:</u>            Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>  <u>Feindlage:</u>            Vormittags lag Var-Mündung, nachmittags Fumo und MSS Ferrat und Küste bis Villafrance unter Seebeschuß durch einen Kreuzer und 4 Zerstörer ohne besondere Wirkungen. 1647 Uhr standen 6 sm südlich Nizza 2 schwere, 1 leichter Kreuzer und 3 Zerstörer, weiter wurde nachm. eine Bootsgruppe 25 sm SSO-wärts Nizza auf S-Kurs geortet. 2325 Uhr wurden 34 sm südlich Mentone 5 Schiffe und 50 sm südl. Mentone 10 Schiffe erfaßt.</p> <p>Von 1050 - 1600 Uhr haben 3 Zerstörer Küste zwischen San Remo und La Spezia außerhalb der Sperren abgefahren, offenbar um eigene Batterien zu erkunden. Einheiten drehten auf Beschuß von Battr. San Remo ab.</p> <p>In der Nacht zum 25/8. wurde verstärkter Nachschubverkehr mit abgesetzter Sicherung zwischen südfranz. Küste und NW-Küste Korsikas z.T. durch Fumo erfaßt.</p> <p>-----</p>
(310)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p style="text-align: right;">341</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 25/8. verliefen Geleit- und Sicherungsdienst nach Plan. RA 253 wurde bei Kap Noli durch MFP gerammt und in Savona. eingeschleppt. MFP-Geleit wurde bei Kap Noli vergeblich von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen, 1 HS-Boot vor Peglia (westlich Genua) durch Torpedo von Landseite her versenkt.</p> <p>Verminderung Hafens Nizza wurde planmäßig durchgeführt. 3 TA-Boote haben Aufklärungsvorstoß bis querab Kap Mele, 3 XF Aufklärungsvorstoß bis HKL ohne Ergebnis durchgeführt.</p> <p>Bei 2 Luftangriffen auf Ravenna ist lediglich 1 Kimo versenkt.</p> <p>Gegen südfranz. Landekopf sind in der Nacht zum 26/8. 8 Zweimann- und 4 Einmannsturmboote eingesetzt.</p> <p>Von den Einsätzen in der Nacht zum 25/8. sind alle Boote zurückgekehrt. Südlich Cannes wurde 1 Treffer gegen größere Einheit und OSW-wärts Kap Antibes 1 Treffer gegen Zerstörer oder Bewacher erzielt. Sinken wurde wegen starker Abwehr nicht beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Dt. Markdo. Italien übermittelte 2215 Uhr fernmündlich Meldung Lw über Feindanlandung im Raum Ravenna, und zwar Bombenangriffe auf Ravenna, Fallschirmabsprünge und Sichtung vieler Schiffsziele. Bestätigung war im Laufe des Tages nicht mehr zu erlangen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.8.44</u>		<p>Am 24/8. 2030 Uhr hat HKB Primosten 3 fdl. S-Boote SW-lich Kap Ploca durch Beschuß zum Ab-drehen veranlaßt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Besonders erfolgreich gestaltete sich größere Unternehmen gegen Bandenschiffahrt zwischen Euböa und Festland, an dem Kriegsmarine, Heeres-teile und SS-Polizei beteiligt waren.</p> <p>63 fdl. Boote wurden versenkt, 41 aufgebracht. Bei weiterem Unternehmen der Marine gegen Banden-schiffahrt im Peloponnesgebiet wurden 32 Boote vernichtet, 6 aufgebracht. Mehrere Bandennester wurden durch Beschuß von See zerschlagen.</p> <p>Geleitverkehr in Ägäis ist durch ungewöhnlich stürmisches Wetter seit 23/8. stark behindert.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Über die Lage im Bereich ASM ist unter Besonderes berichtet.</p> <p>Am 23/8. waren zum Übersetzverkehr über die Donau zwischen Ismail und Tulcea 10 MFP einge-setzt, weitere 10 auf Strecke Galatz - Braila.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Am 24. und 25/8. sind Minenabwürfe und Verluste nicht gemeldet. 5 Räumertöge wurden erzielt.</p> <p>-----</p> <p>VII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere neue Nachrichten liegen nicht vor.</p>
<i>Obm</i>		<p>Chef Skl.</p> <p><i>[Signature]</i> Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I/b</p> <p>I (Wj)</p>





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.3.44		<p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. =====</p> <p>I) <u>Chef Skl</u> berichtet, daß in Führerlage heute Nacht angeordnet ist, daß Seestreitkräfte des Schwarzen Meeres versuchen sollen, Donau zu gewinnen, um dort russischen Übergang zu bekämpfen.</p> <p>Ob.d M. stellt in fernmündlicher Aussprache mit OB Mar.Gruppe Süd Auffassung der Lage klar. OB Gruppe Süd hat Übermittlung eigenen Lageberichts angekündigt. Gruppe hat am 25/3. mittags Admiral Schwarzes Meer befohlen, Raum Konstanz durch See- und Landstreitkräfte auch gegen rumän. Willen zu verteidigen. Weiter ist befohlen, daß Übertritt von Fahrzeugen oder Truppen aus Rumänien nach Bulgarien wegen politischer Komplikationen nicht in Frage kommt. Fahrzeuge, denen bei Verteidigung Konstanz keine Einsatzmöglichkeit mehr gegeben ist, sollen in die Seedonau einlaufen, um den Donauübergang der Russen zu behindern und nach Möglichkeit auf die innere Donau durchbrechen. Admiral Schwarzes Meer, der beide Befehle erhalten hat, hat daraufhin gemeldet, daß Konstanz nicht zu halten ist und daß Landmarineteile unter Führung des Seeko. Rumänien im Raum der Batr. "Tirpitz" zusammengezogen sind, während Seestreitkräfte von Kmdr. Admiral persönlich von R-Boot aus geführt werden sollen. Rumänen haben um 1700 Uhr Feindseligkeiten eröffnet. Widerstandsdauer Batr. "Tirpitz" wird wegen starker Überlegener Feindkräfte und Panzer von A.S.M. als gering bewertet.</p> <p>Die Führung der Uboote im Schwarzen Meer hat die Gruppe unmittelbar übernommen.</p> <p>Aus Funkmeldung Chefs 3.Rfl. geht hervor, daß am 25/3. 1900 Uhr Kmdr. Admiral noch nicht in Mangalia eingetroffen war, um auf R-Boot an Bord zu gehen. Gruppe hat daraufhin Führung in See bis zum Eintreffen Kmdr. Admirals dem Chef 3.Rfl. über-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p>tragen und diesem die Weisung der Skl vom 25/8., daß Konstanza mit vorhandenen See- und Landstreitkräften gegen Russen und Rumänen bis zum Letzten zu verteidigen ist und daß weitere vordringliche Aufgabe des Admiral Schwarzes Meer in Kampf gegen russ. Donauübergang liegt, übermittelt. Am 26/8. 0320 Uhr hat Seekdt. Varna der Gruppe fernmündlich gemeldet, daß Chef 3.Rfl. mit 4 R-Booten und 4 MFF in Varna eingelaufen ist. Es stellte sich heraus, daß Chef 3.Rfl. die Weisung der Gruppe nicht erhalten und aus Wettergründen - es herrschte NO Stärke 6 - gemäß Weisung Seeko. Rumänien eingelaufen war. Admiral Schwarzes Meer hat inzwischen von unbekanntem Standort aus 2 R-Boote zu seiner Übernahme nach Varna befohlen.</p> <p>Ebenfalls in den frühen Morgenstunden des 26/8. meldete Seeko. Rumänien, daß er mit seinen Kräften 0030 Uhr wegen zunehmender Einkreisung durch starke rumänische Verbände und im Hinblick auf den russ. Anmarsch auf Konstanza Position bei Battr. "Tirpitz" aufgegeben hat, um bulgarische Grenze bei Negrovoda zu erreichen.</p> <p>Auf Grund dieser entgegen den Befehlen der Gruppe eingetretenen Lage hat A.S.M. erneut Befehl erhalten, daß Aufgabe der Seestreitkräfte im Sinne der Weisung der Skl darin liege, den Vormarsch der Russen mit allen Mitteln zu verhindern und daß Seeko. Rumänien demnach vor Überlegenem Feind nicht nach Bulgarien auszuweichen habe. A.S.M. ist ersucht, Standort zu melden und Übermittlung des Befehls an Seeko. sicherzustellen.</p> <p>Nach Mitteilung des Sonderkommandos Varna hat bulgarische Regierung durch Flottillenchef Varna mitgeteilt, daß deutsche die Grenze übertretende Truppen entwaffnet würden, die Waffen aber deutscher Wehrmacht zur Verfügung gestellt würden. Es werde gebeten, das Personal zur nächsten Bahnstation zum</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p>beschleunigten Abtransport zu leiten. Gleiches gilt bezüglich Einlaufen der Kriegsschiffe, denen jedoch die völkerrechtliche 24 Stunden Frist zum Wiederauslaufen zur Verfügung stehe.</p> <p>Gruppe hat daraufhin ergänzend befohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Führung Schwarzes Meer durch Gruppe, bis Kmdr. Admiral Möglichkeit der Übernahme der Führung und Standort meldet, Führung in See Chef 3.Rfl.</li><li>b) Keine Fahrzeuge mehr Varna anlaufen. Bereits eingelaufene wieder auslaufen und unter Berücksichtigung noch immer schlechter Wetterlage und Brennstoffvorräte Donau gehen. Auf Weg angetroffene Feindstreitkräfte vernichten, auf Donau russisches Übersetzen stören. Durchbruch auf innere Donau und Unterstützung rückgehenden Heeres entsprechend neuer Weisung Skl.</li><li>c) Mit Seeko. Rumänien wird versucht, auch direkt Verbindung aufzunehmen mit oben geführter Aufgabenstellung.</li></ul> <p>Weiter hat Gruppe das Sonderkommando Varna angewiesen, an bulgarischer Grenze Verbindungs-offiziere abzustellen, um anrückende Truppen des Seekos. aufzuhalten und die entsprechende Weisung an die Truppen zu übermitteln.</p> <p>Die neue Weisung der Skl, die an Adm. Schwarzes Meer, nachrichtlich Gruppe Süd, in den frühen Morgenstunden des 26/8. ausgegangen ist, lautete:</p> <p>"Vordringlichste Aufgabe A.S.M. ist Störung russ. Vordringens über Donau und Unterstützung Rückgehen eigener Trupper über Donau. Hierzu Verbindung mit Heeresgruppe halten."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44	II)	<p>Chef Skl hat mit OB Mar.Gruppe Süd in der Nacht zum 26/8. fernmündlich über Frage der Standortverlegung der Gruppe gesprochen und hierbei Befehl des OKW übermittelt, der sich mit Auffassung des Ob.d.M. deckt, daß OB Mar.Gruppe Süd Sofia vorläufig nicht verlassen soll, während die bezüglich der Teilstäbe gegebenen Befehle bestehen bleiben können. OB Gruppe Süd hatte befürchtet, in Bulgarien abgeschnitten zu werden.</p> <p>Ob.d.M. ist der Auffassung, daß Führung der Gruppe in Sofia bleiben muß, wenigstens solange A.S.M. noch unterwegs nach Bulgarien ist. Ob.d.M. wird mit Gen.Oberst Jodl sprechen, um zu erwirken, daß auch Heer und Luftwaffe nicht zurückgezogen werden und Marine allein zurückbleibt.</p> <p>Ob.d.M. hält es für erforderlich, auf entsprechende Entwicklung in Finnland gutacht zu haben und MOK Ost nochmals in diesem Sinne hinzuweisen.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>I a / 1/Skl:a</u>) Flotte meldet betr. Bereitschaftsstand "Prinz Eugen" und "Lützow", daß abwechselnd eins dieser beiden Schiffe in 6-stündiger und eins in 12-stündiger Bereitschaft liegen werden.</p> <p>b) Nach einem Bericht des A.A. aus China verlautet dort aus verschiedenen Quellen, daß vor einiger Zeit einige Einheiten der der Sowjetunion überlassenen ital. Kriegsschiffe auf dem Weg nach Wladiwostok in der Nähe von Shanghai gesichtet sind. Die Angaben über Stärke des Verbandes sind uneinheitlich. In einer Meldung wird von 9 Einheiten, darunter</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p>3 Kreuzern gesprochen.</p> <p>c) OKW / W.F.St. hat befohlen, daß Gesamtromänien Operationsgebiet des Heeres wird. Der General beim Oberkommando der rumänischen Wehrmacht (Chef der deutschen Heeresmission in Rumänien) wird dem Oberkommando Heeresgruppe Südukraine in jeder Beziehung unterstellt. Abschrift der Weisung gemäß 1/Skl 32214/44 geh. in KTB Teil C Heft XIV a.</p>
(312)		<p>-----</p> <p>IV) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>a) Es liegt Weisung des OKW / W.F.St. vor, wonach alle Ostpreußen aus Stäben für Zwecke der Heimatverteidigung auf Anfordern von Chef Genstb.d.H. herauszulösen und zur Verfügung zu stellen sind.</p> <p>b) OKW / W.F.St. Org. verlangt Durchführungsmeldung bis 5/9., welche Dienststellen und Stäbe infolge Weisung des OKW vom 31/7. aufgelöst sind und was an Personal, Kraftfahrzeugen und Waffen frei geworden ist, ferner welcher Verwendung das frei gewordene Personal und Material zugeführt worden ist.</p> <p>Adm. Qu beabsichtigt, diese für Kriegsmarine überflüssig erscheinende Registrierarbeit abzulehnen.</p> <p>c) Nach Mitteilung Militärbefehlshabers Frankreich ist gültige Feldpostübersicht in Feindeshand gefallen. Dem Gegner sind hieraus gewisse Schlüsse zugänglich.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	345
26.8.44	V)	<p><u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Seitens R.S.H.A. liegt eine neue Meldung über angebliche Feindlandungsabsicht an dalmatischer Küste vor. Die eigenen Erkenntnisse in dieser Richtung sind nur gering. Die römischen Besprechungen Churchills könnten einen Anhaltspunkt in der genannten Linie darstellen.</p> <p>Erstmalig liegt eine V-Mannmeldung vor, wonach Alliierte demnächst von Franco Abbruch deutsch / spanischer Beziehungen fordern werden.</p> <p>Aus London verlautet, daß die britische und amerikanische Regierung Besprechungen über die Waffenstillstandsbedingungen aufgenommen haben, die Bulgarien auferlegt würden, wenn es sich bedingungslos ergeben sollte. Die russische Regierung sei über den Verlauf der Verhandlungen mit den bulgarischen Friedensdelegierten auf dem Laufenden gehalten. Diplomatische Kreise in Ankara vertreten Auffassung, daß sich Bulgarien innerhalb der nächsten Tage ergeben werde. Ein bulgarischer Sondergesandter ist am 22/8. von Sofia nach Istanbul zurückgekehrt. Dieser Gesandte ist seit 3 Tagen als offizieller Vertreter der bulgarischen Regierung beglaubigt worden.</p> <p>Weitere Regierungen haben ihre Beziehungen zu Vichy-Regierung abgebrochen.</p> <p>Admiral Fraser ist am 22/8. in Ceylon eingetroffen, um sein neues Kommando als Befehlshaber der britischen Fernostflotte zu übernehmen.</p> <p>Offenbar bedeutet dieser Kommandowechsel, daß der Schwerpunkt auch der britischen Seekriegführung nunmehr in den Fernen Osten verlegt wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Vortrag über den Führerbefehl betr. Ausbau der deutschen Weststellung. (Abschrift gem. 1/Skl 2574/44 Gkdos.Chefs. in KTB Handakte "Invasion 25/8.").</p> <p>Feind versuchte auch am 25.8. unter pausenlosem Einsatz von Jabos, Artl. aller Kaliber durch Panzervorstöße mit Schwerpunkt zwischen Risle und Seine den Brückenkopf der 5.Pz.Armee einzustoßen. Er wurde im allgemeinen überall blutig abgewiesen und konnte die im Morgennebel erfolgte Zurücknahme der Westfront auf den Risle-Abschnitt nicht stören.</p> <p>Besonders hart waren die Kämpfe am Ostflügel des Brückenkopfes, wo Elboeuf wiedergewonnen werden konnte.</p> <p>Der Feindbrückenkopf Mantes wurde weiterhin verengt, doch waren die Kräfte zu einem entscheidenden Erfolg nicht ausreichend.</p> <p>In Paris durchstieß der Feind mit 2 - 3 Pz. und Inf.Div. den Sperr-Riegel und drang bis in das Stadttinnere vor. In erbitterten Kämpfen wurden über 50 Panzer abgeschossen und dem Feind hohe blutige Verluste beigebracht. Der erdrückenden Übermacht waren jedoch die eigenen Truppen nicht gewachsen. Paris südl. der Seine ging bis auf einige Widerstandsnester verloren. Der Feind dringt augenblicklich auch in den Nordteil von Paris aus westlicher Richtung ein. Eigene Gegenangriffe schlugen nicht durch.</p> <p>An der Seine erweiterte der Feind zwischen Corbeil und Montereau an 4 Stellen seine Brückenköpfe und trieb stärkere Aufklärung über die Seine. Aus dem Raum Troyes klärte der Gegner Richtung Dijon auf.</p>
(313)		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	346
26.8.44		<p>Südostw. Paris soll in der Nacht vom 25./26. auf die Linie Yerres-Abschn. bis Gregy - Limoges - Lissy - Bordes - Montigny-Mouy zurückgegangen werden.</p> <p>Vor Brest starke fdl. Artl. Tätigkeit. Feindangriff auf Halbinsel Amorique abgeschlagen.</p> <p>An der Loire-Front geringe feindl. Tätigkeit im Abschnitt Orleans.</p> <p>In Toulon und Marseille dauern die harten Kämpfe um einzelne Stützpunkte an.</p> <p>Über Verlauf der Absetzbewegungen in Südfrankreich keine neuen Meldungen. Feind greift in breiter Front gegen Montelimar und Straße nach Loriol an. Straße ist durch Artl. Feuer gesperrt.</p> <p>Amerikanische Verbände mit Panzern haben anscheinend Gegend von Lyon erreicht, dort starke Bandenzusammenziehungen.</p> <p>Durch Verkürzung der Front zwischen Paris und dem Kanal bekommt der Gegner starke Kräfte frei. Er kann diese in den Raum südostw. Paris nachziehen und von hier mit etwa 20 großen Verbänden nach Osten vorstoßen, bei kühnem Entschluß in Richtung Reichsgrenze. Ein Vorgehen über Dijon in Richtung Schweizer Grenze dürfte ihm vielleicht nicht mehr lohnend erscheinen.</p> <p>Schwerpunkt der Zusammenziehung von Kräften der franz. Widerstandsbewegung liegt im Raum Dijon - Clermont-Ferant - Lyon - Schweizer Grenze.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p><u>Armee Ligurien:</u></p> <p>Im Ysere-Tal konnte eine deutsche Gruppe unter hartnäckigen Kämpfen bis Chamousse vorstoßen, mußte sich aber infolge beiderseitiger Umfassung durch starke irreguläre Truppen wieder absetzen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p><u>Südfront:</u></p> <p>Bei 10. Armee führte der Feind am gestrigen Tage bei zunehmender Stoßtrupptätigkeit mehrere Vorstöße mit Panzerunterstützung, die sämtlich abgewehrt wurden.</p> <p>OB Südwest beurteilt die Seelage dahin, daß aus der Gesamtbélegung von Bari, Brindisi und Tarent mit etwa 420.000 BRT Fracht- und Transportraum, 20.000 BRT Tankraum, 20 Landungsschiffen, 425 Landungsboote und kleinen Booten nicht auf ein bevorstehendes größeres Unternehmen geschlossen werden kann. Anlandungen kleineren Ausmaßes sind jederzeit möglich.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>H.Gr. Südukraine:</u></p> <p>Südl. der See-Donau soll der Gegner von Tulcea auf Babadag vorgehen.</p> <p>6. deutsche Armee kämpft sich weiter auf den unteren Pruth zurück. Mit Korpsgruppe Mieth westl. des Pruth ist in Gegend Husi Verbindung aufgenommen worden. Durch Angriff gepanzerter Feindkräfte aus Osten und Westen fiel Brückenstelle Ieova in Feindeshand. Zum Schutze des Brückenkopfes Falcium sind Teile einer Pz.Gren.Div. angesetzt. Westl. des Seret wurden die deutschen Kräfte weiter auf die Karpathen in schweren und verlustreichen Kämpfen zurückgeworfen. Feind nahm Bacau und Onesti.</p> <p>Über den Kampf in Bukarest liegen keine klaren Meldungen vor. Der rum. Widerstand scheint dort erbittert zu sein. Im übrigen wurden bisher noch keine weiteren Kampfhandlungen zwischen deutschen und rum. Truppen seit der Kriegserklärung an Deutschland gemeldet.</p>
(314)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	347
26.8.44		<p><u>H.Gr. Nordukraine:</u></p> <p>Zwischen Karpathen und der Weichsel greift Feind weiterhin mit drei starken Armeen an. Er erzielte mehrfache Einbrüche, die zum Teil bereits wieder bersinigt sind.</p> <p>Im großen Weichselkopf ist ein Gegenangriff zur Wiederinbesitznahme einer beherrschenden Höhe bei Stopnica im Gange.</p> <p><u>H.Gr. Mitte:</u></p> <p>An der Front zwischen Weichsel und Narew standen der linke Flügel der 9.Armee und die 2.Armee seit den Morgenstunden in schweren Abwehrkämpfen.</p> <p>Der mit Schwerpunkt nordostw. Warschau mit starker Panzer-, Schlachtflieger- und Artl.Unterstützung geführte Durchbruchversuch konnte nach erheblichen Einbrüchen aufgefangen werden.</p> <p>Die an der gesamten Bug-Front gegen das XI.A.K. geführten Angriffe blieben bis auf Bildung kleinerer Brückenköpfe ohne Erfolg. Gegenangriffe gegen diese sind eingeleitet.</p> <p>Zwischen Bug und Narew führte der Gegner seine Angriffe nicht mit gleicher Wucht wie am Vortag. Örtl. schwere Kämpfe sind im Gange.</p> <p>Im Baltikum verhinderte der Gegner im Raum Autz größeren eigenen Geländegewinn. Der eigene Angriffskeil in Richtung Boblen wird stark flankiert.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u></p> <p>Auf rechtem Flügel westl. Mitau wurde die Front durch Nachführen weiterer Kräfte gefestigt und bestehende Lücken geschlossen.</p> <p>Nördl. der Düna im Raum Erglo trat Feind zum Angriff an und erzielte einen tiefen Einbruch. Weitere Einbrüche machen den Aufbau einer neuen Front in Linie etwa 2 km nördl. der alten EKL notwendig. Schwere Kämpfe sind bei hohen eigenen Verlusten noch</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.8.44</u>		<p>im Gange. Bisher wurden 15 Panzer abgeschossen.</p> <p>Südostw. des Wirzsees wurden 7 in Batl.Stärke vorgetragene Angriffe, unterstützt von 25 Panzern, bei geringem Geländeverlust aufgefangen.</p> <p><u>Armeeabteilung Narwa:</u></p> <p>An der Südfront greift Feind weiter mit starken Kräften an. Bei Kärevere konnte er seinen Brückenkopf zunächst erweitern, wurde alsdann jedoch durch Gegenangriff wieder auf diesen Ort zurückgeworfen.</p> <p>Auf Dorpat angreifender Feind drang nach erneutem Versagen estnischer Verbände in die Stadt ein und erzwang am Abend den Übergang über den Embach. Hier zeichnet sich die Gefahr eines operativen Durchstoßes auf Reval ab und damit das Abgeschnittenwerden des III.SS.Pz.Korps zwischen Peipussee und der Bucht von Narwa.</p> <p>-----</p> <p>VII) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Flotte hat Genehmigung für Verlegung von "Scheer" und "Emden" nach Oslo erbeten. Ob.d.M. befiehlt, Stellungnahme MOK Ost abzuwarten.</p> <p>b) In Hinblick auf Bedrohung jütischen Raumes plant MOK Ost Sonderaktion zur Verstärkung der Verteidigung. Ob.d.M. fordert vor Genehmigung zunächst Feststellung, welche anderen Aufgaben bei Durchführung der Planung beeinträchtigt werden. Weisung an MOK muß ggf. entsprechend begrenzt werden.</p> <p>c) Im Zusammenhang mit Durchführung "Tanne" ist Einsatz eigener Seestreitkräfte im östl. Finnenbusen nochmals überprüft. 9.Sich.Div. beurteilt Minenlage doch als ernster, als bisher angenommen wurde. Stellungnahme von MOK Ost ist angefordert.</p>
(315)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		348
(316)		<p>Ob.d.M. seinerseits hält Luftgefahr an sich für größer als Minengefahr. Letzte <sup>v</sup>müßte bis zum gewissen Grade in Kauf genommen werden, wenn "Tanne Ost" wirklich wirksam durchgeführt werden soll.</p> <p>Chef Adm. Qu meldet, daß für diese Durchführung Bereitstellung der angeforderten Truppen sichergestellt sein muß. MOK Ost fordert neben Rückgriff auf MAA 531 und Einsatzabteilung Ostland Aufstellung von 2 weiteren leichten MAA als Reserve. Diese Maßnahme ist nur durchführbar durch Rückgriff auf überzählige Flotten- und sonstige Rekruten.</p> <p>Ob.d.M. fordert, daß zunächst Rückwirkungen auf andere Vorhaben untersucht werden müssen.</p>
(317)		<p>OKW ist im Bilde und ggf. noch einmal darauf hinzuweisen, daß Durchführung von "Tanne" ohne ausreichende Mittel nicht in Betracht kommen kann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Balkanlage:</u></p> <p>Unter Uhrzeitgruppe 1320 meldet Gruppe Süd:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Kom.Adm. Schwarzes Meer nach durch Wetter und Rumän/en verhindertem Einschiffun_ersuch Mangalia heute morgen Varna eingetroffen.</li> <li>2.) In Varna bisher 11 R-Boote, 4 S-Boote eingelaufen mit Seeschäden, letztere nur bedingt fahrklar, 12 KFK's auf Reede und treibend.</li> <li>3.) Seit gestern herrschendes Schlechtwetter MNO 6-7 und grobe See hat Verbände in See zersprengt. Noch unbekannt Anzahl Fahrzeuge in Seenot an bulg. Küste.</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p>4.) Andauernde Wetterlage erlaubt Marsch nach Norden nur für KT-Schiffe, R-Boote und ggf. einzelne S-Boote mit höchstens 5 sm Fahrt. Waffengebrauch sehr eingeschränkt bzw. unmöglich. Bei kleiner Geschwindigkeit reicht vorhandener Brennstoff nur bis Ende Seedonau, ohne Berücksichtigung zu erwartender Zwischenfälle.</p> <p>5.) Absicht Einsatz Uboote und S-Boote nach Wetterbesserung gegen russische Bewachungen nach Rumänien, KT-Schiffe und R-Boote Einbruch Seedonau zur Unterstützung Heeres. Erfolgsaussichten gering. Insbesondere auch wegen zu erwartender Einwirkung Feindluftwaffe.</p> <p>6.) Seefliegerführer Schwarzes Meer hat RLM vorgeschlagen, von Konstanz nach Varna überführte Flugsicherungsboote an Bulgarien zu verkaufen. Frage, ob Abgabe nicht mehr einsetzbarer Fahrzeuge auch marineseitig an Bulgarien in Frage kommt, und u.U. politisch auszunutzen. Hier nicht zu übersehen. Es würde sich um alle Fahrzeugtypen handeln. Sonst Versenkung in freier See.</p> <p>7.) Warum Seeko Rumänien trotz klarer Befehle für Verteidigung Konstanz Abmarsch angetreten, wegen fehlender Verbindung noch unbekannt. Stabschef ASM mit Stab und Unterstab konnte sich bei rascher Lageentwicklung und Absperrung mit starken rum. Kräften in Landverteidigung Seeko. nicht eingliedern. Versuch, an rum. Donauhäfen vorzustoßen, durch rum. Truppen verhindert. Versuchte daher südl. bulg. Grenze Donauhäfen zu erreichen."</p> <p>Auf Grund dieser Lage hat Gruppe Süd gleichzeitig folgende Weisung an Kmdr. Adm. Schwarzes Meer erteilt:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	349
26.8.44		<p>"1.) ASM übernimmt ab sofort wieder Führung sämtlicher Seestreitkräfte SM. Damit zu rechnen, daß aus politischen Gründen Führung kurzfristig wieder an Gruppe abgegeben werden muß, deshalb Gruppe laufend eingehend unterrichtet halten.</p> <p>2.) An von Gruppe befohlener Ubootsaufstellung ändert sich nichts. <sup>Aufgabe</sup> <del>Aufgabe</del> Seestreitkräfte ist und bleibt Kampf gegen russ. Seestreitkräfte und Unterstützung Heeres im Sinne ergangener Weisung. <del>Sondermaßnahmen</del> Maßnahmen sind daraufhin auszurichten.</p> <p>3.) Nicht einsetzbare Fahrzeuge in freier See versenken, Personal sofort über Sofia in Marsch setzen.</p> <p>Zusatz für Skl: 24-stündige Liegefrist. Varna abläuft zwischen 26.8. 2000 Uhr und 27. morgens je nach Einlaufzeiten einzelner Fahrzeuge."</p> <p>Skl unterrichtet Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M), OKH Genstb.d.H. MVO und OKL Lw.FüStb. I a KM auf Grund der Berichte von Gruppe Süd über dortige Lage und bemerkt dabei, daß bisher nicht bekannt ist, inwieweit die von A.S.M. am 22/8. befohlene Verlegung von Seestreitkräften auf die Donau bereits durchgeführt ist. Abschrift Fs. 1/Skl I m 26455/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>Skl hat an Gruppe Süd, Inspekteur Minenräumdienst Donau und nachrichtlich Sonderbevollmächtigten Donau Weisung erteilt, mit allen möglichen Mitteln Öltransporte nach Deutschland voranzutreiben und zu sichern. Die von Sonderbevollmächtigten Donau an Inspekteur Minenräumdienst Donau gegebenen diesbezüglichen Befehle werden bestätigt.</p>	
(318)			
(319)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p>Zur Lage in Bulgarien unterrichtet Skl Admiral F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M), OKH Genstb.d.H. MYO und OKL Füstb. I a KM von der Absicht der bulgarischen Regierung betr. Entwaffnung deutscher Truppen bzw. Internierung deutscher Kriegsschiffe wie berichtet. Skl weist Gruppe Süd hierzu darauf hin, daß 24-Stundenregel gemäß Artikel 14 des Seeneutralitätsabkommen nicht gilt, wenn Kriegsschiffe Aufenthalt aus Anlaß von Beschädigungen oder wegen Zustandes der See verlängern müssen. Wenn Schiffe aus diesen Gründen einlaufen, können es gleichzeitig mehr als 3 sein. Sie müssen auslaufen, sobald Ursache der Verzögerung in Fortfall kommt. Ein Verkauf der Kriegsfahrzeuge an Bulgarien kommt nicht in Frage.</p> <p>Gruppe Süd hat 2225 Uhr Skl nachrichtlich von folgender Weisung an Admiral Schwarzes Meer unterrichtet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Befohlene Unternehmung Sulina ist auch von den wenigen Seestreitkräften durchzuführen gem. ergangener Weisung.</li> <li>2. Es ist unter schärfstem Protest und unter Vorhalten von Adm. Toscheff gegebener Zusage, daß späteste Auslaufrfrist 27.8. 0600 Uhr, und unter Hinweis auf völkerrechtliche Bestimmungen Öffnung Brücke zu verlangen. Alle nicht an dem Auslaufen teilnehmenden Fahrzeuge sind mit allen verfügbaren Mitteln entweder zu versenken oder zumindestens fahrtunbrauchbar zu machen.</li> <li>3. Irgendwelche Wirtschaftsverhandlungen mit den Bulgaren kommen nicht in Frage."</li> </ol> <p>Nach weiterer Meldung von Gruppe Süd spitzt sich Lage in Bulgarien schnell zu. In Ankara verhandelt Moschanoff, nicht, wie bisher gemeldet, Muschanoff. Dieser ehem. Sobranjepräsident gilt als sicherer Kandidat für Regentschaft. Derzeitige</p>

(320)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	350
26.8.44		<p>bulgarische Regierung hat zwar im Rundfunk erklärt, sie beabsichtige wieder, in den Stand voller Neutralität einzutreten; es besteht jedoch kein Zweifel, daß Alliierte mit Forderung auf Abbruch der Beziehungen zu Deutschland und anschließend auf Kriegseintritt auf Gegenseite durchdringen werden. Deutsche Militärmission ist bulgarischer Forderung, daß deutsche Truppen, die bulgarische Grenze überschreiten, entwaffnet werden und nur mit notwendigem Gepäck Bulgarien wieder verlassen sollen, entgegengetreten.</p> <p>Weiter liegt Meldung von Gruppe Süd vor, daß Chef Militärmission Bulgarien über Heeresgruppe F OKW / W.F.St. gemeldet hat, daß sofortige Verlegung Marinegruppenkommandos notwendig und richtig sei. OB Mar. Gruppe Süd bittet in Fs. von 1725 Uhr nochmals um Befehl hierzu, da eine schnelle für uns ungünstige politische Entwicklung mit Bestimmtheit zu erwarten ist und Mar. Gruppe dadurch führungsunfähig würde.</p> <p>Ob.d.M. hat fernmündlich am Abend nochmals Admiral Fricke angewiesen, entsprechend Weisung des Führers vom 25/8. in Bulgarien zu bleiben.</p> <p>-----</p> <p>II) Ereignisse in Rumänien haben gezeigt, daß dortige Dienststellen durch Lageentwicklung überrascht und ihr daher nicht gewachsen waren. Skl weist MOK Ost, Adm. östliche Ostsee und 9. Sich. Div. auf Befehl des Ob.d.M. darauf hin, daß hieraus Lehre gezogen werden muß, daß nicht nur in besetzten Gebieten sondern auch befreundeten und verbündeten Ländern höchste Wachsamkeit geboten und straffe Sicherung gegen Überraschung jeder Art erforderlich ist. Weisungen über zu treffende organisatorische Maßnahmen ergehen an anderer Stelle</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		Untergeordnete Stäbe und Truppen sind in geeigneter Form zu unterrichten.  -----
	III)	SkI unterrichtet Lfl 2 und Lw.Kdo. Südost, daß nach Auflösung FdU Mittelmeer Admiral Agäis am 23/8. Führung der Uboote im Ostmittelmeer übernommen hat.  -----
	IV)	Dt. Markdo. Italien meldet:
	"1)	Mit schlagartigem Grundminen-Einsatz des Gegners auf Po nach Donau-Erfahrung zu rechnen. Po-Schiffahrt für Südfront von entscheidender Bedeutung
	2)	Beantrage daher Offz. mit Kenntnissen im Sperrwesen als "Leiter Minenräumdienst Po", Stabsoffz erforderlich, da Aufziehen Organisation sehr stark abhängig von Verkehr mit höheren Stellen anderer Wehrmachtteile. Angelegenheit sehr dringend. Daher baldige Kommandierung erbeten. Geeigneter Offizier für diesen Zweck im hies. Raum nicht vorhanden.
(321)	3)	Als Leiter "Minenräumdienst Po" vorläufig vorgesehen Korv.Kapt. Heye. Nach Eintreffen neuen Chefs 13. Sich.Fl. Freigabe Heye erst nach Eintreffen beantragten Leiters "Minenräumdienst Po".
		Weiteres veranlaßt Adm. Qu. 1/SkI hält es für erforderlich, daß Aufstellung des Minenräumdienst Po im Rahmen des Antrages des Dt. Markdo. Italien durchgeführt werden muß.  -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>26.8.44</p> <p>(322)</p>		<p style="text-align: right;">351</p> <p>V) Dt. Markdo. Italien, nachrichtlich A.d.K., erhält folgende Weisung:</p> <p>"Für Beurteilung Einsatzmöglichkeit Klein-kampfmittel sind Beobachtungen des südfranz. Landekopfes, Schiffsbewegungen und Ansammlungen im dortigen Seegebiet sowie Frontverlauf in Küstennähe besonders wichtig. Zusammenarbeit mit MEK Haun sicherstellen. Beobachtungen an l/Skl melden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>Betr. Ostsee:</u></p> <p>a) Nach Mitteilung Schiffahrtsabteilung OKM werden in Gotenhafen ständig 5 - 6.000 ts Munition verladen. Stapelung in Nähe der Schiffs-liegeplätze, vor allem bei "Prinz Eugen" stellt bedeutende Gefährdung dar. l/Skl unterrichtet MOK Ost und Kampfgruppe 2, nachrichtlich Flotte, Kübef Mitte, mit Weisung, daß bis zur Beseitigung der Abtransportschwierigkeiten Sicherheitsmaßnahmen, z.B. durch Verholen des Schiffes, getroffen werden müssen. 2. Kampfgruppe erhält Befehl, umgehend Lage und Absichten zu melden.</p> <p>b) l/Skl unterrichtet Admiral F.H.Qu., nachrichtlich OKW / W.F.St., OKH / Genstb.d.H. und OXL Füstb. über Beurteilung des Nachschubs für AOK 20 im Fall "Birke", der nach Angaben W.Befh. Norwegen mit monatlich zusätzlich 11.200 ts und 1300 cbm Tankraum nach Porsangerfjord und 13.100 ts und 500 cbm Tankraum nach Raum Tromsø veranschlagt ist. Diese Zahlen decken nur den Kampfbedarf.</p> <p>Schiffsraum kann gestellt werden unter Voraussetzung normalen Nachschubs ohne Raufutter.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p>Hinsichtlich der Sicherung der Transporte wird bei derzeitiger Feindtätigkeit Durchführung des Geleitverkehrs für noch möglich gehalten. Sicherungsverbände sind voll ausgelastet. Verstärkung ist nicht möglich.</p>
(323)		<p>Auf Grund der Lageentwicklung im Westraum ist mit zunehmender Verschärfung des Feinddrucks, insbesondere durch die Luft, zu rechnen. Daher sind Schwierigkeiten und Rückschläge zu erwarten. Eigene Luftwaffe ist z.Zt. für Aufklärung, Sicherung und Abwehr völlig unzureichend. Verstärkung der Luftwaffe ist von entscheidender Bedeutung.</p> <p>Abschrift entspr. Fs. 1/Skl 2588/44 Gkdos.Chefs. in HTB Teil C Heft III.</p> <p>c) MOK Ost hat unter 12/8. bezüglich Durchführung "Birke" über notwendige Schaffung minenfreien Weges durch das finnische Warnggebiet berichtet, um Passieren schwedischer Gewässer zu vermeiden. Die im Wege liegenden finnischen Sperren werden nicht mehr als sehr wirksam betrachtet und können leicht durchstoßen werden. MOK Ost hält es für zweckmäßig, alle finnischen Sperren bis zur Grenze des schwedischen Warnggebietes möglichst schnell zu räumen, um Bewegungsfreiheit zu erhalten.</p>
(324)		<p>Skl ist der Auffassung des MOK beigetreten und hat entsprechende Weisung für Schaffung minenfreien Weges durch finnisches Warnggebiet erteilt.</p> <p>Bei gleicher Gelegenheit hat MOK Ost Bericht über Tätigkeit des MVO zu Geb.AOK 20 übermittelt, aus dem sich die Schwierigkeiten ergeben, die im Falle "Birke" hinsichtlich der Besetzung und Sicherung der Häfen im südlichen Teil der Bottensee sowie hinsichtlich der Beschlagnahme der finnischen Tonhage voraussichtlich ergeben werden. 1/Skl hat diesen Bericht an OKW / W.F.St. op (M) geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">352</span>
26.8.44		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 26/VIII.</u> =====</p> <p><u>I. L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 75 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 25/8. und am 25. mittags ist auf La Pallice Reede je ein Schlepper nach Minentreffer gesunken. Am 26/8. nachm. erhielt M 4043 vor La Pallice Minentreffer. Boot ist mit eigener Kraft eingelaufen. Im gleichen Gebiet wurden 2 Minen geräumt.</p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Madrid sind außer Flugsicherungsschiffen "Immelmann" und "Richthofen" und 3 Flugbetriebsbooten weitere Zivil- oder Kriegsfahrzeuge in spanischen Häfen nicht eingetroffen. Flugsicherungsschiffe werden von Spaniern als Handelsschiffe betrachtet. Die genannten Einheiten sind in Pasajes zusammengezogen.</p> <p><u>Landlage:</u></p> <p><u>Paris:</u></p> <p>Eigene Kräfte sind bis auf einige rundum verteidigte Stützpunkte, die sich noch halten, über Seine zurückgenommen.</p> <p><u>Brest:</u></p> <p>Feindtätigkeit gegen die Festung hat sich belebt. Am 25/8. 1700 Uhr sind laufende Jaboanriffe auf Schiffe auf Reede durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p>Sperrbrecher 180, 162, D. "Pelikan" mit Minen für Reederversenkung und ein HS-Boot sind gesunken. Verschiedene Feindangriffe mit Artl.-, Panzer- und Luftunterstützung wurden im wesentlichen abgewehrt. Hierbei haben Marinebatterien durch zusammengefaßtes Feuer mitgewirkt. Battr. "Spee" und "Camaret" waren gegen Ziele im Kampfraum eingesetzt. Battr. "Spee" lag am 25/8. unter Seebeschuß schwerer Schiffseinheit, deren Bekämpfung wegen schlechter Sicht nicht möglich war.</p> <p>Mannschaften des Fu.M.B. Perros, der Fumos St. Anne und Primel, ferner Geräteführer des Fumo Roscoff und Ile de Bas sind in Brest eingetroffen.</p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Stützpunkt Concarneau ist unter Mitnahme aller Waffen und Geräte geräumt. Hafen ist zerstört und gesprengt.</p> <p><u>Bordeaux:</u></p> <p>Rückführung der Marinekräfte aus Raum Bordeaux in Stärke von 6.200 Mann ist in 3 Regimentern vorgesehen. Verminung und Verblockung des Hafens sind planmäßig durchgeführt. Verblockung ist nach Meldung des Hakos so wirkungsvoll, daß Benutzung des Hafens ohne Bau eines Umgehungskanals auf lange Sicht unmöglich ist.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 26/8. wurden geortete Ziele von Battr. Kap de la Heve, 2/1253 und 3/1253 beschossen.</p> <p>Battr. 5/1265 auf Jersey beschoß am 25/8. nachm. fdl. Zerstörer ohne beobachtete Wirkung.</p> <p>Endgültige Hafenverblockung Rouen ist vom Heer freigegeben. Schließen der Sperrlücke ist durch Versenkung eines D. von 12.000 BRT und eines T. von 3.000 BRT für 26/8. geplant. Hafenerstörung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	353
26.8.44	(325)	<p>ist an den von Heer nicht mehr benötigten Teilen angelaufen. Mit 5 Behelfsfähren sind 1200 Fahrzeuge des Heeres übergesetzt. Eine auf Veranlassung der Marine gebaute Behelfsbrücke wurde 5 Minuten nach Fertigstellung durch Bombentreffer zerstört.</p> <p>Zu S-Bootseinsatz in der Nacht zum 25/8. wird nachträglich gemeldet, daß 6.Sfl. laufend Gefechte mit MGB's im Gebiet Kap Antifer geführt hat. Hierbei wurde S 91 schwer beschädigt. Boot wurde gesprengt, Besatzung ist ausgestiegen. Eine Gruppe 8.Sfl. ist bei Torpedoeinsatz auf Geleit bei Beachy Head vorzeitig auf fdl. Zerstörer gestoßen. Dem Gegner wurden verschiedene Treffer beigebracht. Flottille hat wegen fehlender Unterlagen über Geleit und Feindlage unverrichteter Sache Rückmarsch angetreten.</p> <p>In der Nacht zum 26/8. hatte 8. A-Flottille auf Munitionstransport für das Heer auf Marsch Le Havre Gefechtsberührung mit fdl. S-Bootsgruppen, Zerstörern und Kreuzern NW-lich Fecamp. 2 eigene S-Boote waren der Flottille angehängt. In dem Gefecht sind AF 110 und 97 in Brand geraten und gestrandet bzw. gesunken. AF 105 ist nach Torpedotreffer gesunken. Von AF 111 fehlt Nachricht. Fahrzeug ist wahrscheinlich gestrandet. AF 101 ist schwer beschädigt mit eigener Kraft eingelaufen, AF 109 von S 174 eingeschleppt. Boote wurden bis zum Einlaufen vom Gegner beschossen. Auf einer Feindeinheit und einigen Gun-Booten wurde Trefferwirkung beobachtet. Gruppe West hält Seeverkehr nach Le Havre nicht mehr für durchführbar. Verkehr wird eingestellt.</p> <p>In der gleichen Nacht hat 4.Rfl. vor Boulogne 5 Jaboangriffe erfolgreich abgewehrt. Ebenso blieben Jaboangriffe auf Geleitboote der 38.Msfl. und 15.Vpfl. zwischen Dieppe und Boulogne ohne Erfolg.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p>Jabos standen im Zusammenwirken mit Scheinwerfer auf engl. Küste und S-Bootsgruppe, deren 4 Torpedos fehl gingen.</p> <p>Für Nacht zum 26/8. beabsichtigte 3. Versorgungsfahrt von 2 HS-Booten nach Cecebre ist infolge Luftlage und Ausfalls eines Bootes verschoben worden. Für weitere Versorgungsfahrten ist Zwischenstützpunkt auf Maitresse-Inseln vorgesehen.</p> <p>Kommando K-Verbände meldet K-Flottille 261 auf Marsch nach Fecamp. Genauer Standort nicht bekannt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Am 25/8. 2100 Uhr wurde Ems-Elbe-Geleit von 30 Beaufighters angegriffen. M 347 wurde durch Raketen- und Bombentreffer versenkt. Insgesamt sind 4 Abschüsse gemeldet. Vor der Elbe wurde eine ELM geräumt.</p> <p>Für die Nacht zum 27/8. ist Geleit von 3 Hansaprogramm-Dampfern von Hoek anlaufend nach Elbe vorgesehen. Zur Sicherung sind 6 Boote der 21.Msfl. und zusätzlich Kampfgruppenboote der 7.Msfl. und 9.Rfl. vorgesehen.</p> <p>Im Bereich 1.Sich.Div. ist vorgesehene KMA-Programm mit 25 Sperren aus insgesamt 7.291 KMA's als durchgeführt gemeldet.</p> <p>Zu der von Lw.Füstb. gewünschten Zusammenfassung der Kanalgeleite zu großen Pulks meldet BSN, daß Zahl der Geleitobjekte abhängig ist von Gestaltungsmöglichkeit genügender Sicherungsboote gegen fdl. S-Bootseinsatz zwischen Hoek und Borkum. Wegen Notwendigkeit des Anlaufens von Helder und Borkum während der Tagesstunden können angesichts stärkster</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p style="text-align: right;">354</p> <p>Luftbedrohung größere Schiffsansammlungen auf den Reeden nicht verantwortet werden. BSM hält Überführung von mehr als 4 Dampfern in einem Geleit bei derzeitiger Kräfterlage nicht für vertretbar.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Im Bereich der 18. Gruppe wurden 25 Flugzeuge in Einsatz erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nach Norden wurden 22, nach Süden 31 Schiffe geleitet.</p> <p style="padding-left: 40px;">FdU Norwegen hat Kurzbericht von U 307 über Unternehmung "Schneehuhn" vorgelegt. Das Boot hat am 6/8. Spähtrupp im Sassenfjord auf Spitzbergen an Land gesetzt und ist anschließend in der Gips-Bucht zu Anker gegangen. Am folgenden Tage sichtete es vor Barentsburg 3 Zerstörer und 3 Fahrzeuge. Angriff konnte wegen schlechten Batteriezustandes nicht durchgeführt werden. Nach Übernahme des Spähtrupps am 11/8. wurde Eisfjord verlassen und der Spähtrupp am 12/8. bei Kap Bjoerset an Land gesetzt. Am 16/8. hat das Boot 2 militärische Ausweichlager in Nähe der Muyden-Bucht zerstört, am 17/8. gut erhaltene Bergwerkstation, Funkstelle, Siedlung und militärisches Ausweichlager mit insgesamt etwa 40 Gebäuden in Sveägruva durch Feuer und Sprengung zerstört. Am 18/8. wurde bei Kamp Morton großer bewaffneter Kutter nach heftiger Gegenwehr vernichtet und der Spähtrupp bei Russekeila wieder an Bord genommen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Im Zusammenwirken mit von Land angreifendem Spähtrupp wurde am 19/8. besetzte Flakstellung Revneset zerstört. Anschließend wurde Rückmarsch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.8.44</u>		<p>angetreten.</p> <p>Der Spähtrupp hat im Eisfjord nur norweg Flak- soldaten, und zwar höchstens 400 Mann in 4 Flakstel- lungen, festgestellt Flugplatz war unbrauchbar. In Barentsburg war nur eine Flakstellung besetzt.</p> <p>-----</p> <p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Erkenntnisse liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>KMA-Verband verlegt von Esbjerg, Thyboroen nach Frederikshavn.</p> <p>Im Südausgang des Sundes ist ein Kutter in- folge Kollision gesunken.</p> <p><u>Westl. und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 40 Boote und 4 MS-Flug- zeuge eingesetzt. 6 Minen sind südlich Langeland geräumt.</p> <p>0947 Uhr erhielt S-Bootsbegleitschiff "Lüderitz" in der Pommerschen Bucht Minentreffer. 2 Schlepper sind zur Hilfeleistung aus Swinemünde entsandt. 1920 Uhr ist KFK 506 im Stettiner Haff auf Mine gelaufen und gesunken.</p> <p>Von 2300 - 2335 Uhr erfolgte äußerst schwerer fdl. Luftangriff auf Kiel mit 6 - 800 Maschinen. Schwerpunkt Innenstadt und Ostufer. Brücken und Schleusen sind nicht beschädigt, Schleusen jedoch infolge Stromausfalls betriebsunklar. Für Kieler</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p style="text-align: right;">355</p> <p>Hafen und Kieler Bucht besteht Minenverdacht. 10 - 12 Abschüsse sind beobachtet. Schadensmeldungen s. Tageslage. In Artl.Arsenal sind zahlreiche Munitionsdetonationen erfolgt. Kriegsmarinearsenal ist besonders schwer getroffen. Von Germania- und Howaldt-Werft werden Schäden und Brände gemeldet.</p> <p>Weitere 300 Flugzeuge haben in der Danziger Bucht und vor Pillau Minen abgeworfen und Königsberg mit Bomben angegriffen.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>1.Rfl. hat im Gebiet Kinskäri 5 Minen und ein Sperrschutzmittel geräumt. Zum Artl.Schutz ist AF-Gruppe Schecke eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 25/8. ist finnische Sperre Roeykky VI planmäßig geworfen.</p> <p>Truppen- und Sondertransporte wurden ohne besondere Zwischenfälle durchgeführt. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden am 24/8. 3.945 ts nach Riga und 240 ts nach Reval zugeführt.</p> <p>Mit Sprengung des Hafens Dorpat und D. "Baltenland" ist Funk- und Drahtverbindung mit 4.A-Flottille unterbrochen. Dem Vernehmen nach ist Flottillenchef mit Besatzungen im Erdkampf eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Nach Meldung 12. U-Flottille aus Bordeaux wurden nach Auslaufen letzter Boote am 25/8. U 178, U 188 und UIT 21 gesprengt. Alle militärischen Anlagen, Stützpunkte, Geheimsachen und Schlüsselmittel wurden vernichtet. Rest der Flottille ist in das Heer eingegliedert</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p>Stammkompanie verlegt nach La Rochelle.</p> <p>In Brest wurde 1110 Uhr MPHS bei Bombenwurf von etwa 70 Bomben belegt. Baracken bis auf 2 sind zerstört, Leitungen und Antennenanlagen total ausgefallen. Bunker blieb unbeschädigt, Waffen sind unverseht, Personalausfälle gering.</p> <p>Ob.d.M. und BdU hat an alle Westflottillen und FdU West folgenden Befehl erlassen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="608 882 1267 1088">"1) Militärische Lage hat es erforderlich gemacht, alle Uboote in den Stützpunkten so schnell wie möglich für den Kampfeinsatz bzw. Überführung Norwegen fertigzustellen. Diese Aufgabe ist bisher von den Flottillen und Werften sehr gut gemeistert worden und wird mit Sicherheit erfüllt werden.</li><li data-bbox="608 1106 1307 1279">2) Der Ubootskrieg wird im alten Geiste und mit neuen Mitteln weitergehen. Ich habe daher befohlen, daß möglichst viele Ubootsfahrer einschließlich FdU West zu Land oder See in die Heimat zurückkehren, um für die Weiterführung des Ubootskrieges eingesetzt zu werden.</li><li data-bbox="608 1296 1307 1688">3) Aufgabe der zurückbleibenden Flottillenangehörigen ist, unter Führung der ältesten Flottillenchefs und gemeinsam mit den übrigen Soldaten aller Wehrmachtteile, in vollem Einsatz mit den standhaften Herzen des Front-Ubootsfahrers die Stützpunkte bis zum letzten Mann und zur letzten Patrone zu verteidigen und dadurch dem Feind die Benutzung der Häfen so lange wie möglich zu wehren. Ich bin sicher, daß auch diese für die Verteidigung des Vaterlandes notwendige Aufgabe voll erfüllt wird. Es ist selbstverständlich, daß ich Tag und Nacht mit meinem ganzen Herzen bei Euch bin."</li></ol> <p>Stab des FdU West wird nach Deutschland in Marsch gesetzt. BdU übernimmt Gesamtführung im Westraum.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	356
26.8.44		<p>Nach engl. Gefangenenbekanntgabe sind U 385 in Plymouth-Bucht und U 608 bei Überführung von Lorient nach La Pallice in Verlust geraten.</p> <p>Aus dem Atlantik liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Im Nordmeer hat U 711 in AC 4896 Zaunkönig auf russ. Uboot Typ S geschossen und nach 9 Minuten 50 Sekunden Detonation gehört. Ziel stoppte zunächst, lief dann mit hoher Fahrt ab. Beschädigung wird vermutet, da Ölfleck gesichtet ist.</p> <p>Aus dem Finnenbusen wird gemeldet, daß U 745 in AO 3373 einen Bewacher versenkt hat. Anschließend erhielt das Boot Wabos durch 5 Kleinstfahrzeuge. U 348 und U 370 führten gemeinsames Artl.Gefecht mit 8,8 cm gegen Feindverband in Narwa-Bucht in Stärke von 12 - 15 Fahrzeugen. Der Verband wurde 1655 Uhr letztmalig auf Südkurs gemeldet. Weiterer Bericht steht noch aus.</p> <p>Im Mittelmeer ist U 565 aus Salamis ausgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
<p style="text-align: center;">V. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</p> <p style="text-align: center;">=====</p>			
<p><u>Westraum:</u></p>			
<p>In Belgien / Nordfrankreich sind am Tage über 1000 Feindflugzeuge eingeflogen, die in starken Verbänden Bahnanlagen, Straßenziele angegriffen haben. In Westfrankreich wurden 100 Feindflugzeuge im Raum St. Dizier ohne Angriffstätigkeit gemeldet. Im südfranz. Raum sind im Laufe des Tages 750 Feindflugzeuge eingeflogen und haben Geschützstellungen, Befestigungsanlagen und Verkehrsziele im Rhonetal sowie zwischen Marseille und Lyon angegriffen.</p>			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p>In der Nacht zum 27/8. wurden im belgisch / holländischen Raum Flugplätze Deelen und Venlo mit geringer Wirkung angegriffen. 100 - 150 4-mot. Feindflugzeuge flogen über Pecamp - Dieppe nach Westfrankreich und führten dort Angriffe durch.</p> <p>Am Tage waren 314 eigene Flugzeuge zur Jabo- und Artl.Fliiegerbskämpfung im Op.Gebiet im NW-lichen Frankreich eingesetzt. 14 fdl. Flugzeuge wurden abgeschossen. In der Nacht zum 27/8. haben 111 eigene Flugzeuge fdl. Nachschubstraßen und Unterkünfte im Raum südlich Paris bekämpft. 2 Flugzeuge sind verloren gegangen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Vormittag sind Einzelflugzeuge über verschiedenen Teilen des Reichsgebietes gemeldet. Ein Flugzeug ist von Westen bis Posen vorgedrungen. 50 Jagdflugzeuge haben Germersheim angegriffen, während 50 Flugzeuge über Laibach in den Raum Krainburg einflogen, ohne anzugreifen.</p> <p>In den Mittagsstunden sind viele Hundert Kampfflugzeuge mit Jagdschutz von Westen in den Raum Bielefeld - Münster eingeflogen und haben Salzbergen, Bottrop, Gladbeck, Buer, Dülzen und Emmerich angegriffen. Weiter flogen 150 - 200 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz über die Schelde zum Angriff auf Ludwigshafen und Mannheim sowie Trier ein. Über Schäden dieser Tagangriffe s. Tageslage. Über eigene Abwehrerfolge liegt Bericht nicht vor.</p> <p>In der Nacht zum 26/8. haben 3 - 400 Feindflugzeuge Angriffe im Raum Frankfurt a. Main, Darmstadt und Rüsselsheim durchgeführt. Durch 245 eigene Jäger sind 24 sichere und 3 wahrscheinliche Abschüsse gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 27/8. haben 50 Mosquitos Berlin, 30 - 40 Mosquitos Hamburg und 8 Flugzeuge Haltern bei Recklinghausen angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p style="text-align: right;">357</p> <p>Gleichzeitig sind 6 - 800 Feindflugzeuge zum Angriff auf Kiel geflogen, der als schwerer Terrorangriff bezeichnet wird. Über die Schäden ist berichtet.</p> <p>Weitere 250 Feindflugzeuge sind über Dänemark - Südschweden zum Angriff auf Königsberg vorgestoßen, wobei zahlreiche Spreng- und Brandbomben fielen, die mittelschwere Schäden hervorriefen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Vom 25/8. sind besondere Einsätze, die das Maß des Üblichen überschritten, nicht gemeldet. Eigene Flak erzielte 6 Abschüsse im Raum Ferrara.</p> <p>Bei den üblichen Einsätzen des Gegners in der Nacht zum 26/8. ist ein Angriff auf Ravenna durch 70 Kampfflugzeuge erwähnenswert.</p> <p>Nach Mitteilung Lw.Füsth. I a KM hat Lw.Kdo. Südost hinsichtlich der Aufklärung in seinem Bereich folgenden Befehl erhalten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Belegung Alex etwa 10-tägig erfassen.</li> <li>2.) Geleitzug Malta - Bengasi nur noch stichprobenartig, etwa jeden 2. - 3. Gibraltarstraße passierenden Geleitzug aufklären, um Rythmus und Stärken zu überwachen.</li> <li>3.) Da Überwachung sizilianischer Häfen besonders vordringlich, ist Schwerpunkt (LB) auf Messina, Catania, Augusta, Syrakus, Palermo zu legen, Es kommt darauf an, innerhalb möglichst kurzer Zeitspanne einen Gesamtüberblick zu erhalten."</li> </ol> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 25/8. 806 eigene Einsätze ohne Meldungen der Lfl 4 und 4.275 Feindeinsätze gemeldet. 12 eigene Flugzeuge gingen verloren, 87 fgl. wurden abgeschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p>a) <u>Feindinvasion in Südfrankreich:</u></p> <p>Am 24/8. wurden Var-Mündung, Fumo und MSS Kap Ferrat und Kap Nize durch einen fäl. Kreuzer und 5 Zerstörer ohne Erfolg beschossen. Nizza Hafen ist planmäßig vermint.</p> <p><u>Marseille:</u></p> <p>Funkstelle Marseille 2 ist am 25/8. 2000 Uhr sendeseitig wieder besetzt. Marseille 1 hat mittags ausgeschaltet infolge Feindangriffs. Außenfronten halten trotz schwerster Angriffe. Innerhalb der Stadt und im Hafen werden schwere Kämpfe gemeldet.</p> <p>Am 25/7. 1721 Uhr meldete 6.Sich.Flottille: "Nachbarstützpunkte im Erdkampf gegen Panzer. Vernichte Funkanlage."</p> <p><u>Toulon:</u> Marseille hörte 1119 Uhr am 25/8., daß Gefechtsstand Toulon sich noch verteidigt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Bereich Gibraltar:</u></p> <p>Am 25/8. abends wurde sehr schwache Hafengelegung Gibaltars gemeldet. Weitere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>1647 Uhr wurden nach Fumo und Sicht 6 sm südl. Nizza 2 schwere, 1 leichter Kreuzer und 3 Zerstörer erfaßt. In der Nacht zum 26/8. standen südlich Mentone, SSW-lich von Toulon und südlich Marseille mehrere Gruppen von Fahrzeugen in Stärke von 5 - 20 Einheiten. Ebenfalls wurden nach Westen zu sichernde</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p>Bootsgruppen wie in den vorhergehenden Nächten erfaßt. Zu Gefechtsberührung kam es nicht.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von den Einsätzen der Sturmboote gegen den südfranz. Landekopf in der Nacht zum 25/8. und zum 26/8. sind alle Boote zurückgekehrt. In der Nacht zum 25/8. wurde 5 sm südlich Cannes ein Treffer auf größere Einheit und 3 sm OSO-wärts Kap Antibes ein Treffer auf Zerstörer oder Bewacher erzielt, wobei Sinken wegen starker Abwehr nicht beobachtet wurde. In der Nacht zum 26/8. haben ital. Sturmboote einen Treffer auf Kreuzer gemeldet. Andere Boote wurden abgedrängt.</p> <p>In der Nacht zum 26/8. waren 2 T-Boote zur Aufklärung außerhalb der Sperren bis Höhe St. Remo eingesetzt. Rotte hat wegen laufender Eihlunghalter kurz nach Mitternacht kehrt gemacht. 3 R-Boote und 6 Kampffähren haben Küstensicherung bis Nizza ohne Ergebnis durchgeführt.</p> <p>Ein fdl. Flugzeugangriff auf MFP und Penichen zwischen Porto Fino und Spezia 0521 Uhr blieb ohne Erfolg.</p> <p>Am 26/8. abends wurde von Radio London im Italiendienst Stichwort für ital. Partisanen durchgegeben.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>0032 Uhr wurde Küste 6 sm NNW-lich Rimini von See her beschossen. Meldung ist von Landeinheiten noch nicht bestätigt.</p> <p>Bei Cortellazzo ONO-wärts Venedig hat eine SF weitere 30 KMA ausgelegt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.8.44</u>		<p>Am 25/8. abends erfolgten fdl. Luftangriffe im Raum Ravenna, Corsini, Rimini. Zerstörungen in Stadt und Hafen sind noch nicht zu übersehen.</p> <p>Aus mitgelesenem Funkspruch von Panzer-AOK 2 an Admiral Adria und Seeko. Süddalmatien wird entnommen, daß Hauptgrund für Einsickern der Banden auf Inseln zwischen Solta und Mljet in Zulassung dortigen Segelschiffsverkehrs liegt. Hierfür war bisher maßgebend Versorgung der Bevölkerung und Truppen durch Fischfang. Derzeitige Lage macht sofortige Sicherstellung aller zivilen Boote durch Beschlagnahme oder Vernichtung erforderlich. Jeder nicht militärische Verkehr über See ist grundsätzlich zu verbieten. Vordringlich ist schlagartige Erfassung gesamten nicht militärischen Schiffsraumes, zunächst im Bereich Drvnik, Solta, Brac und dem dahinterliegenden Küstenabschnitt. Mit Durchführung dieses Unternehmens ist durch Generalkommando V.SS.Geb.A.K. 118. Jägerdivision in engen Einvernehmen mit Gren.Rgt. 892, Seeko. Süddalmatien und Küstenjägerabteilung Brandenburg zu beauftragen. Unternehmen erhält Decknamen "Seerose".</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Kasbis:</u></p> <p>Besondere neue Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Über die Lage im Schwarzen Meer ist unter Besonderes Ziffer I) berichtet.</p> <p>Kmdr. Admiral Schwarzes Meer wurde durch fdl. Verhalten in Rumänien gehindert, am 25/8., wie beabsichtigt, auf R-Boot an Bord zu gehen und ist am 26. morgens mit PKW in Varna eingetroffen. 2 Boote erhielten vor Hafeneinfahrt Minentreffer.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p style="text-align: right;">359</p> <p>Stabschef A.S.M. mit Stab konnte bei rascher Lageentwicklung beabsichtigte Eingliederung in Landverteidigung nicht mehr durchführen. Versuch, in rumän. Donauhäfen vorzustoßen, ist durch rumän. Truppen verhindert. Die Abteilung versucht daher, an der bulgarischen Grenze Donauhafen zu erreichen.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe und Verluste durch Minentreffer sind nicht gemeldet. 2 Räumfolge wurden erzielt.</p> <p>Bei km 597 wurde ein Schlepper von Rumänen beschossen, bei km 576 ein deutsches Geleitz von Rumänen beschlagnahmt. Bei km 527 führten mehrere Fahrzeuge Artl.Gefecht mit Rumänen. Schiff 192 meldet bei km 1030 ebenfalls Artl.Gefecht und Artl.Sperre vor Kataraktenstrecke und Kampfätigkeit zwischen km 1016 und 930. Moldova und Orschowa sind deutscherseits geräumt. 1. Ksfl. ist mit deutschen Frauen und Kindern an Bord am 25/8. aus Braila ausgelaufen.</p> <p>Donau gilt von km 496 - 1050 als stark, von km 1050 - 1869 als wenig und anschließend als nicht gefährdet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Handwritten notes:</i> d/skl.? + 1. Ksfl. A d. ... d. H/T I 6 I (Kr) llj</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.44		<p style="text-align: right;">360</p> <p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere neue Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1100 Uhr</u> =====</p> <p>I. Im Rahmen des Lagevortrags wird über die Schäden in Wehrmachtsanlagen beim Luftangriff auf Kiel vom 26.8. vorgetragen. Auf den Deutschen Werken sind starke Brände entstanden. 4 U-Boote wurden beschädigt. Kriegsmarinearsenal ist zum größten Teil vernichtet. Vornehmlich Brandschäden sind bei einer Reihe von Wehrmachtsanlagen gemeldet. Darunter Büro der U-Boote - Haus Forsteck -, Verpflegungsamt Dietrichsdorf und Gaarden, Offiziersbaracken-Lager Milwaukee, E.K.K.-Gebäude, U-Stützpunkt Hagenuk u.a.</p> <p>II. Im Rahmen Westlage - Vortrag berichtet I West, daß auf Le Havre als S-Bootsstützpunkt von Gruppe West ab 27.8. verzichtet wird, da Möglichkeiten Offensiv Einsatz für S-Boote sehr gering, Zaunkönig-Einsatz unmöglich, weil Nachschub eingestellt und Regellstellen abgezogen werden, und da Dackel-Einsatz frühestens in 6 Tagen wieder möglich ist. Verminung, Verblockung und Zerstörung von Le Havre werden eingeleitet.</p> <p>III. <u>Ia - 1.Skl:</u>  a) Nach Information OKW/Wehrmacht-Führungsstab Op (M) wird Weisung erfolgen, daß Kriegsbauten südlich Korfu - Saloniki einzustellen sind. Es ist kein Baumaterial in dem genannten Raum nachzuführen, mit Ausnahme solchen Materials, das für den Ägäis-Nachschub unbedingt benötigt wird.  b) Damit ist auch Planung Volos erledigt. Nach weiterer Mitteilung OKW/Wehrmacht-Führungsstab Op (M)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>27.8.</u> (327)</p>		<p>hat bulgarischer Kriegsminister Generallt. Russew, Ob.Südwest im Hinblick auf militärisch strategische Lage in Rumänien, bzw. der Dobrutscha und um alle Unannehmlichkeiten mit Rumänen und Russen zu vermeiden, sowie um auch den Bulgaren die Möglichkeit der Einhaltung der Neutralität diesen beiden Staaten gegenüber zu ermöglichen, dringend gebeten, anzuordnen, daß alle deutschen Stäbe, Einheiten, Dienststellen, die sich in Bulgarien befinden, das Territorium dieses Landes in kürzester Zeit verlassen, wobei mit den Formationen begonnen wird, die sich in Ost-, Nordbulgarien, an der Donau und am Schwarzen Meer befinden.</p> <p>IV) <u>Chef 3/Skl:</u> Militär-Attaché aus Budapest meldet ungarischen Aufmarsch gegen Rumänien.</p> <p>Nach Meldung R.S.H.A. ist finnischer Gesandter Gripenberg aus Stockholm in Finnland eingetroffen und hat angeblich wesentlich verschärfte Waffenstillstandsbedingungen der Russen mitgebracht. Nach einer V-Mann Meldung soll Schweden bei einer Durchführung des Waffenstillstandes eine aktive Rolle zugewiesen sein.</p> <p>Wie in schwedischen Kreisen behauptet wird, soll Aufhebung der schwedischen Schiffahrtsversicherungen nach Deutschen Häfen auch in Zusammenhang stehen mit gewissen unter der Hand von alliierter Seite gegebenen Informationen über bevorstehende Landung in Norwegen. Marine Attaché gibt diese Meldung mit allem Vorbehalt weiter.</p> <p style="text-align: center;">I m k l e i n e n   K r e i s =====</p> <p>V) <u>Ia-1.Skl:</u> a) MOK Ost übermittelt Meldung 9.Sicher.Div., wonach bisher, finnischer Gesandter Procope geäußert</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.44		<p>hätte; er glaube zwar nicht mehr an einen Deutschen Sieg, es bleibe Finnland aber kein anderer Weg, als weiter zu kämpfen.</p> <p>b) Nach abschließender Prüfung der gegenwärtigen Minengefahr-Lage der westlichen Ostsee und Grossen Belt durch MOK Ost, bestehen gegen Einsatz des Dampfers "Robert Ley" zum Verwundetentransport von Swinemünde nach Göteborg auch bei Gestellung starken Minengeleites schwerste Bedenken. Andere geeignete Fahrzeuge stehen nicht zur Verfügung, da sie in östlicher Ostsee dringend benötigt werden. Skl hat daher OKW/Wehrmacht-Führungsstab (Ausland), sowie Chef des Kriegsgefangenenwesens Torgau und Chef des Heeressanitätswesens von ihrer Auffassung unterrichtet und daraufhingewiesen, daß der Austausch auf dem von England von vornherein vorgeschlagenen Landweg unter Benutzung der Fähre Saßnitz - Trälleborg günstiger erscheine.</p> <p>Ausw.Amt ist von Skl gleichfalls unterrichtet.</p> <p>c) Adm.östliche Ostsee hat MOK Ost gemeldet, daß Obbef. Heeresgruppe Nord am 27.8. im Führerhauptquartier vermutlich Entscheidung, betreffend Aufgabe Estland, herbeiführen wird. Adm. östliche Ostsee ist der Auffassung, daß Marine ganzen Einfluß zum Halten der Estenküste aufbieten müsse, da das Heer stark dazu neigt, unter Zurückschwenken auf Riga, Estland preiszugeben, und die Truppen aus Reval <sup>über den</sup> <del>und des</del> Moonsund<del>en</del> abzutransportieren.</p>
(328)		<p>Ob.d.M. bezeichnet <del>das</del> als zweifelhaft, ob nicht bei Versteifen auf Halten von Estland sich die Gefahr vergrößert, Kurland zu verlieren. Über dies beherrscht der Führer die Frage der Bedeutung der Estenküste für die Kriegsführung der Ostsee in allen ihren Konsequenzen vollständig. Ob.d.M. hält es nicht für erforderlich, die Angelegenheit noch einmal beim</p>
		<p>(329)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.44		<p>Führer vorzutragen.</p> <p>Admiral östliche Ostsee und MOK Ost werden unterrichtet, daß die Belange der Seekriegführung eingehend berücksichtigt werden, daß sie aber vielleicht mit Rücksicht auf die Landlage zur Zeit nicht entscheidend sein werden.</p> <p>VI) <u>Chef Adm Qu N:</u></p> <p>Durch die Auffrischung der jetzt beim Heer eingesetzten Abteilung 531 stehen 1100 Mann ohne Rückgriff auf in Dienst befindliche Seestreitkräfte zur Verfügung. MOK Ost fordert für Durchführung "Tanne Ost und West" darüber hinaus jedoch Aufstellung 4 weiterer M.A.A.'en. Personal wäre hierfür nur aus dem Ausbildungspersonal für Seestreitkräfte zu gewinnen.</p> <p>Es ergibt sich die Frage, ob Planung von "Tanne Ost und West" überhaupt durchführbar erscheint, wenn Entwicklung der Landlage zu Verlust der estnischen und finnischen Küste führen sollte. Ob.d.M. stellt Entscheidung bzgl. Aufstellung der neuen M.A.A.'en um 8 Tage zurück, um bis dahin Entwicklung der militärischen Lage beobachten zu können.</p> <p>Entwicklung der militärischen Lage im Westen und Gefährdung des jütischen Raumes lassen nach Ansicht von Skl Abziehen von Truppen aus Dänemarck zum Einsatz in "Tanne West" nicht mehr zu. Entsprechender Hinweis an OKW soll erfolgen.</p> <p>Entsprechendes Schreiben an OKW -1.Skl I op 2614/44 Gkdos Chefs.- ist erfolgt. Darin ist außerdem zum Ausdruck gebracht, daß Durchführung nur sichergestellt erscheint, wenn grundsätzlich an Operationsplan "Tanne" festgehalten wird. Entscheidend für Gelingen der Unternehmung bleibt, daß erste Landung möglichst stark ist, aus gut ausgebildeten und</p>
(330)		





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.44		<p>weiterhin erdrückend.</p> <p>Im Brückenkopf Mantes drückte der Feind die eigene Truppe in die Verteidigung zurück und gewann Boden.</p> <p>In Paris halten noch einzelne Widerstandsnester. Aus Paris heraus stießen feindliche Panzerkräfte auf den Ausfallstraßen Richtung Compiègne und Maux vor, wurden jedoch bei le Bourget und Le Raincy abgewiesen. Zwischen Paris und Fontainbleau erreichte der Feind, über die Seine vorstoßend, die Gegend von Nangis - Fontenay. Die Front ist nicht geschlossen und die Lage bleibt ungeklärt.</p> <p>Nach erbittertem Ringen ging Troyes verloren, Feind stößt auf die Aube vor.</p> <p>Im Raum Orléans lebhaftere Feindtätigkeit als an den Vortagen.</p> <p>Von Toulon und Marseille keine neuen Meldungen.</p> <p>4.Lw.Feld-Korps hat trotz anhaltendem Bandenkampf in flüssigem Marsch nach Norden die Straße Montelimar-Loriol freigekämpft und den Raum von Valence erreicht.</p> <p>Streik und Terroristen-Aufstand in Lyon, das Innenviertel ist eingeschlossen.</p> <p>Befehlshaber Nordwestfrankreich meldet erhebliches Ansteigen von Sabotagen und Überfällen.</p> <p>Fremde Heere weist darauf hin, daß eine erneute Meldung über die Zurückhaltung der Alliierten Luftlandarmee zu einer großen operativen Aufgabe besondere Beachtung verdient.</p> <p><u>Italienische Front:</u> <u>Armee Ligurien:</u> Kämpfe bei St. Maurice mit irregulären Truppen, bei St. Paul mit Amerikanern. Gegen die noch am Loup stehenden deutschen Nachtruppen fühlte der Feind an mehreren Stellen vor und wurde abgewiesen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.44		<p><u>Südfront:</u></p> <p>Im Raum Florenz sind weiterhin starke Angriffsvorbereitungen des Gegners erkannt. Nördlich des Trasi-menischen Sees steht das XIV.englische A.K. ebenfalls in Angriffsvorbereitung.</p> <p>An der adriatischen Küste griff der Gegner mit neu herangeführten englischen und amerikanischen Kräften auf breiter Front an. Durch starke Artl. Unterstützung mit schwerstem Kaliber sowie Luftangriffe schwerer Bombenflugzeuge auf die vordere Linie und auf die Artl. gelang es dem Feind in den Nachmittagsstunden tiefere Einbrüche zu erzielen, er konnte aber alsdann zum Stehen gebracht werden.</p> <p>Die starken Luftangriffe im Frontgebiet der adriatischen Küste sowie auf die Verkehrsanlagen im Raume südlich Rimini lassen Fortsetzung der Angriffe zur Er-zwingung eines entscheidenden Durchbruchs als möglich erscheinen.</p> <p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p><u>H.Gr. Südukraine:</u></p> <p>Die Lage der 6.Armeekorps hat sich sowohl im Raum Focsani als auch bei den im Raum beiderseits Husi eingeschlossenen Divisionen wesentlich verschärft. Die Divisionen sind auf engstem Raum eingeschlossen und kämpfen er-bittert gegenüber starkem Panzerfeind. Die Rumänen ver-hindern jegliche Versorgung.</p> <p>Westlich Braila verteidigen deutsche Kräfte die Seret-Übergänge. Ostwärts Focsani durchstieß der Feind die vorbereitete Stellung und ist im Vorgehen nach Süden.</p> <p>Bei Targol Ocna stehen eigene Verbände, die Kar-paten im Rücken, in schwerem Abwehrkampf. Nördlich von ihnen erreichte der Russe die rumänische - ungarische Grenze und stieß auf ungarisches Gebiet bis Uzul vor.</p> <p>Südlich Kronstadt ist der Predeal-Pass von rumä-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27:8.		<p>nischen Gebirgseinheiten besetzt.</p> <p>Die deutschen Kräfte in Ploesti und bei Bukarèst sind von rumänischen Truppen eingeschlossen.</p> <p><u>H.Gr. Nordukraine:</u></p> <p>Zwischen Karpaten und der Weichsel hat die Wucht des feindlichen Angriffes etwas nachgelassen. Die eigene Stellung wurde auf eine verkürzte Linie zurückgenommen.</p> <p>Nördlich der Weichsel sind bei Stopnica heftige Kämpfe im Gange. Zwischen Rkow und Ostrow sind in der Lysa Gora die deutschen Truppen zum Angriff angetreten und gewannen trotz tiefer Paksperren und vermintem Gelände Boden.</p> <p><u>H.Gr. Mitte:</u></p> <p>Aus den Brückenköpfen westlich Lublin und südlich Warka trat Feind zum Angriff an, die Lage ist infolge tiefer Einbrüche kritisch.</p> <p>Die Schlacht zwischen Warschau und dem Narew dauert in unverminderter Heftigkeit an. An einzelnen Stellen gelang es dem Gegner die Front zu zerreißen, doch konnte ein operativer Durchbruch verhindert werden.</p> <p>Im Baltikum gewann der eigene Angriff nördlich der Bahn Autz, Mitau weiter Boden.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u></p> <p>Die schweren Kämpfe nördlich der Düna im Raum ostwärts Ergli halten ohne Unterbrechung an. Es gelang durchgestoßene Feindteile im Gegenstoß zu werfen und Frontlücken im Angriff zu schließen.</p> <p>Zwischen Oppenhoff und dem Wirzsee wurde die Front nach Westen zurückgenommen.</p> <p><u>Armeeabteilung Narwa:</u></p> <p>Im Raum Dorpat konnte der Feind seinen Einbruchs-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.44	X	<p>raum erweitern. Gegenangriffe führten zu wechselvollen Kämpfen. Auch der Nordteil von Dorpat und der dortige Flugplatz ging nach harten Straßenkämpfen verloren. Die Lage bleibt hier weiterhin äußerst gespannt.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s =====</p> <p>I) <u>Betreffend Balkanlage:</u></p> <p>0200 Uhr übermittelt OKW/Wehrmacht Führungsstab folgende Weisung des Führers:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. "Durch Umschwung Rumänien wird voraussichtlich auch in Bulgarien die Entwicklung zum Austritt aus dem Kriege beschleunigt werden. Ungarn scheint auf Grund der Ereignisse nähere Anlehnung ans Reich zu suchen. In Kroatien zunächst keine Veränderung der Lage erkennbar. - Bulgarien wird in erster Linie auf Zurückziehung der OKK-Korps aus Serbien und 7. bulg.Div. aus Raum Saloniki und auf Räumung seines Staatsgebietes durch die deutsche Truppe bestehen. Außerdem ist es möglich, daß die Bulgaren unter feindlichem Druck den neu-bulgarischen Raum und die Thrazische Küste preisgeben.-</li><li>2. Aufgabe Ob Südost ist es, auch bei veränderter Lage das kriegswirtschaftlich wichtige Gebiet des mittleren Balkans fest in der Hand zu behalten und die wichtigsten Verkehrsverbindungen im Südostraum offen zu halten.-</li><li>3. Die zur Durchführung dieser Aufgaben notwendigen Kräfte sind durch eine Verlagerung der Kräfte des Ob.Südost aus Süd- und Mittelgriechenland in die besonders bedrohten Räume des mittleren Balkans zu gewinnen. Hierzu wird Auflockerung der Besatzungen der Jonischen und ägäischen Inseln sowie der Küstenabschnitte, zunächst außerhalb der großen Häfen, freigegeben.</li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.		<p>Die Zurücknahme der -- gesamten - Truppen und Einrichtungen südlich der Linie Korfu - Joanina - Kalabaka - Olymp ist vorzubereiten, Aufnahme und Sperrung in dieser Linie sicherzustellen.</p> <p>4) Der Bewegung vorausgehend muß die Räumung Griechenlands von Reichs- und Volksdeutschen sowie nicht kriegsnotwendigen Einheiten und Dienststellen durchgeführt werden. - Auch die in diesem Raum noch vorhandenen italienischen Militärinternierten sind, soweit nicht für unbedingt kriegswichtige Arbeit eingesetzt, restlos abzutransportieren.</p> <p>5) In den Raum südlich Saloniki sind nur noch die zur Kampfführung unbedingt erforderlichen Versorgungsgüter zuzuführen, Bevorratung sofort einzustellen.</p> <p>6) Kriegsmarine und Luftwaffe passen ihre Maßnahmen dieser Kampfführung an. Südlich der allgemeinen Linie Korfu - Olymp nicht mehr benötigte Flugplätze sind zu zerstören, alle sonstigen Bauten, insbesondere der Kriegsmarine, einzustellen.</p> <p>7) Ob Südost OKL und OKM melden baldigst ihre Absichten."</p> <p>-----</p> <p>0610 Uhr wird Funkspruch Heeresgruppe Süd-Ukraine an Adm. Schwarzes Meer mitgelesen. Darin heißt es:</p> <p>"1. Führerbefehl, unter Verteidigung der Linie Galatz - Focsani - Karpaten - Ostrand nach Zuführung weiterer Kräfte den rum. Raum bis zur Donaulinie wieder Freizukämpfen. Trennungslinie zwischen 6. und 8. Armee wie bisher.</p> <p>2. 6. Armee verhindert unter Einsatz aller verfügbaren Kräfte feindl. Durchbruch über Linie Galatz - Focsani unter Abschiirmen rechter Flanke an Donau.</p> <p>3. Im rückwärtigen Gebiet deutsche Truppen, soweit sie nicht in Front eingesetzt werden können, zu Widerstandsgruppen zusammen fassen. Schwerpunkt in Gebieten</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>27.8.44</p> <p>(332)</p>		<p style="text-align: right;">365</p> <p>Buzau, Plösti, Bukarest; Aufgabe: Rücken der am Sereth stehenden deutschen Verbände freizuhalten und Versorgung aus diesen Räumen sicherzustellen.</p> <p>4. Heeresgruppe wird durch neue Kräfte Kronstadt besetzen und Predeal - Passsicherung Plösti sowie später Straße Buzau - Kronstadt freikämpfen.</p> <p>5. Überschreiten Linie Braila - Focsani durch rumänische Truppen nach SW mit Waffengewalt verhindern. Gegen jeden Versuch der Entwaffnung durch rumänische Truppen wie gegen jeden....."</p> <p>Restlicher Teil des Funkspruchs ist unklar.</p> <p>1355 Uhr meldet Gruppe Süd, bulgarische politische Lage weiter verschärft. Bulgarischer Schw.-Meer-Flottenchef hat an Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer als Führer in Varna liegender Marineeinheiten Forderung Marineministeriums übermittelt, daß nicht nur von außen über bulgarische Grenze getretene deutsche Soldaten, sondern auch dort stationierte Einheiten entwaffnet werden. Für Weigerungsfall wurde ohne Nennung eines Termins von ernststen Folgen gesprochen. Forderung deutscherseits selbstverständlich abgelehnt, Flottenchef wurde auf politischen Weg verwiesen.</p> <p>2100 Uhr übermittelte Gruppe Süd Mitteilung des stellvertretenden bulgarischen Generalstabchefs Popoff an Stabschef Deutscher Militärmission, wonach seitens bulgarischen Generalstabs an alle Korpskommandanten eindeutiger Befehl gegeben sei, daß im Verhältnis der bulgarischen Armee zu deutschen Truppen keine Änderung, und daß Entwaffnung für in Bulgarien stationierte deutsche Truppen nicht in Frage käme. Mitteilung ist durch Meldung von Adm. Schwarzes Meer bestätigt.</p> <p>OKW Befehl vom 24. bezüglich Einstellung sämt-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>27.8.</p> <p>(333)</p>		<p>licher Kriegsgeräte-Abgaben an Rumänien wird durch Weisung Mar Rüst/M Rü auf Bulgarien ausgedehnt.</p> <p>II) <u>Chef Skl:</u> hat auf hohe Dringlichkeit einer Verstärkung des Jütland-Raumes und der Ostseezugänge hingewiesen, und folgende sich daraus ergebende Fragen gestellt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufstellung von Batterien an Ostküste Dänemarks (Jütland), da Lee für Anlandungen. Besonders Aalbæk-Bucht und Aalborg-Küste, Nordküste dänische Inseln.</li> <li>2. K.M.A.-Verminungen Küsten im Kattegat.</li> <li>3. <del>F</del> Vorsorgliche Auslegung von Grundminen-Gebieten, um im Gefahrfall nur noch Lücken zu schließen. Dafür Abstellung von genügend Minenmaterial.</li> <li>4. Neuauslegung Sperre Skagen-Vinga.</li> <li>5. Verlagerung von Kleinkampfmitteln, Linsen, Marder, Seehunde an innere Jütische Küste <u>und</u> norwegische Südküste. U-Boote mit Schnorcheln zur Gruppe Mitte.</li> <li>6. Vorbereitungen Sprengungen Esbjerg, Tyborön, Skagen, Frederikshaven, Aalborg usw.</li> <li>7. Forderung nach mehr Truppen für Jütland, besonders gegen Fallschirm- bzw. Luftlandetruppen (Alarmeinheiten).</li> <li>8. Beeinflussung Propaganda bzw. Abwehrdienst.</li> </ol> <p>Für 30.8. ist Vortrag des Problems bei Ob.d.M. in Aussicht genommen. Die federführende Weiterbearbeitung liegt bei 1.Skl. Zu der Bearbeitung der Fragen sind 2.Skl/B.d.U. Op, 3.Skl, Skl/S und Adm Qu U hinzugezogen. Abschrift von Verfügung Chef Skl 2618/44 Gkdos Chefsache in K.T.B. Teil C Heft III.</p> <p>-----</p> <p>III) Zu der von OKW/Wehrmacht Führungsstab angeschnittenen Frage der Evakuierung der Zivilbevölkerung aus dem Bereich der friesischen Inseln (siehe KTB 25.7.)</p>





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.8.</u>		<p>nicht mehr möglich ist.</p> <p>SkI entscheidet, daß M 3620, 3800, 3820, 3854, 3853 und 3830 zunächst beim BSW verbleiben und nach Osten erst in Marsch gesetzt werden, sobald Lage im Kanal Abzug der Boote zuläßt.</p> <p>b) Gruppe West erhält von SkI Weisung Damfer "Brösen" und "Fridsia" nach Spanien zu überführen. OKW/Wehrmacht Führungsstab, Admiral Führerhaupt-Quartier, Ausw.Amt und Marine Attaché Madrid werden unterrichtet, daß Überführung der Versorgungsfahrzeuge "Brösen" und "Fridsia" von Bordeaux nach Spanien mit 2400 cbm Heizöl angeordnet ist.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Admiral Ägäis</u> meldet, Absicht Heeresgruppe E stärkere Kampfgruppe von Kreta auf das Festland mit Lufttransport zu überführen. Admiral Ägäis schlägt vor, mit Rücksicht auf die katastrophale Brennstofflage, einen Teil der Leute als Kranke getarnt dem planmäßig Kreta anlaufenden Lazarett-Schiff "Gradisca" mitzugeben, da Anhaltung und Untersuchung durch Feindstreitkräfte zwischen Kreta und Piräus nicht zu erwarten ist.</p> <p>SkI erteilt an Gruppe Süd und Admiral Ägäis Weisung, daß an dem Grundsatz, daß auf Lazarett-Schiffen nur Verwundete und Kranke transportiert werden dürfen, seitens SkI festgehalten werden muß.</p> <p>-----</p> <p>VI) Aus Feindlagebeurteilung Generalstab des Heeres -Fremde Heere West- entnimmt J.SkI, daß erneute Meldung aus besonders bewährter Quelle über Zurückhaltung alliierter Luftlandarmee für große operative Aufgabe besonderer Beachtung verdient, obwohl konkrete Hinweise über Zielsetzung nicht gegeben sind.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.44		<p style="text-align: center;">L a g e 27./VIII =====</p> <p>I. <u>L a g e W e s t r a u m :</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 56 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet 2 englische Einheiten geortet. Nach Funkaufklärung erhielten Zerstörer Greenville und Jervis am 26. vormittags im Cherbourg-Bereich Anweisung betreffend Patrouillen-Dienst.</p> <p>Am 27.8. 1405 Uhr wurden 3 Minensucher in BF 3656 sinkend erfaßt.</p> <p>0745 Uhr wurde 18 sm SW Quessant 1 Schlachtschiff mit 2 Zerstörern und 1300 Uhr NO Quessant 1 Kreuzer und mehrere Geleitboote gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Am 26.8. wurde M 4014 vor Jabos angegriffen. Das Boot erlitt Waffenausfälle und Personalverluste. Hako Bayonne meldet am 26., daß Häfen Bayonne und St. Jean de Luz verblockt und vermint sind. Marine-Anlagen im Hafen und Munitionslager sind zerstört. KMA versenkt, alle Fahrzeuge gesprengt, Dock vernichtet. Kai und Krananlage ist gemäß Anweisung des Heeres nicht gesprengt. Leuchtfeuer sind zerstört, Leuchttürme nicht gesprengt.</p> <p>Bei Jaboangriff am 26. 1730 Uhr auf Royan-Reede wurde Vp.411 getroffen und ist nach Kesselexplosion gesunken. Vp.404, M 4026 sind am 27.8. in Royan außer Dienst gestellt. Besatzungen werden in Landfront eingesetzt.</p> <p>In Bordeaux ist Tanker "Tannenfels" versenkt worden. Hako meldet am 26.8. 2130 Uhr Abrücken ohne Zerstörung, wie Gruppe West vermutet, auf Befehl des Heeres. Es wird geprüft, ob Zerstörung trotz Abrücken noch möglich ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.44		<p><u>Landlage:</u></p> <p><u>Paris:</u> H.K. Marine hat wesentliche Teile der Marine-Truppen aus Paris herausgeführt. Stützpunkte Führungsstabes und Marine-Ministerium wurden am 27. 2330 Uhr noch verteidigt. Andere Marineteile kämpfen an Landfront ostwärts Paris.</p> <p><u>Cécembre:</u> Am 25.8. lagen auf Battr. während des Tages etwa 300 Schuß Störungsfeuer. Gegen 1500 Uhr erfolgte Luftangriff mit über 200 Bomben und Bordwaffenbeschuß. Ausfälle und Verluste sind dabei nicht eingetreten. Am 26.8. wurde Battr. aus Schartenständen von Battr. Grand Bey geschossen. Feuer wurde erwidert.</p> <p><u>Brest:</u> Am 26.8. herrschte rege feindliche Lufttätigkeit über der Festung. Jabos griffen Batterien und Reede an. Bei Plougastel verstärkte sich Feinddruck wesentlich. Battr.4/805 ist feindbesetzt. HKL befindet sich in eigener Hand. Battr."Holtzendorff" wurde mit Bomben, Battr."Spee" und "Toulbroch" mit Artl. bekämpft. Geschütze, E-Meßgeräte und Scheinwerfer blieben unversehrt.</p> <p>Im Hafen geriet bei feindlichen Luftangriffen Sperrbrecher 135 in Totalverlust; Sperrbrecher 8 und 9 wurden im Dock getroffen. Lazarett-Schiff "Oakland" wurde so beschädigt, daß Abtransport unmöglich ist.</p> <p>Im Einvernehmen mit Festungskommandant beginnt Hafenerstörung am 28.8. mit Handelshafen und Teilen der Verftwerkstätten.</p> <p>Abholung der Besatzung des Stützpunktes Audierne ist über See nicht durchzuführen. Truppe hat Befehl, sich über Land durchzukämpfen.</p> <p>Aus <u>Lorient</u>, <u>St. Nazaire</u> und <u>Nantes</u> liegen besondere neue Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Einsatz 2.,8.,10.S-Flottille in Nacht zum 26.8.</p>

(335)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	368
27.8.44		<p>wurde wegen schlechter Sicht abgebrochen. Auf Rückmarsch hat 2.S-Flottille zwischen Cap Antifer und Fécamp Überlebende von A-Booten geborgen und 1 A-Boot durch S 174 eingeschleppt.</p> <p>10.S-Flottille wurde auf Hin- und Rückmarsch 7-mal von Jabos angegriffen.</p> <p>Auch 6.S-Flottille wurde bei Verlegung von Dieppe nach Boulogne 3-mal von Jabos angegriffen und dabei 1 Boot leicht beschädigt,</p> <p>Bei Gefecht der 8.A-Flottille westlich Fécamp in der Nacht zum 26.8. wird nachträglich Versenkung eines Zerstörers und eines S-Bootes gemeldet. Eigene Personalverluste sind verhältnismäßig gering. Fumo Cap Antifer wurde mittags erfolglos mit Bordwaffen angegriffen.</p> <p>Sprengung Battr."Vasouy" bei Honfleur wurde in der Nacht zum 24. und 25.8. erfolglos versucht. Sämtliche Geschütze und Munitionskammern der Battr. sind in der Nacht zum 26. durch ein Kommando in Stärke von 7 Mann des MEK 60 in kühnem Einsatz gesprengt worden. Unternehmung war notwendig, da das Heer bei Aufgabe der Battr. <del>lediglich</del> <sup>lediglich</sup> unbrauchbar gemacht hatte. (siehe KTB 24.8.).</p> <p>Für die Nacht zum 28. ist Verlegungsmarsch der R-Boote und U-Jäger von Le Havre nach Dieppe vorgesehen. Mit Sicherung durch 14.R-Flottille, <del>was</del> Herausbringen von PA 1 und PA 3 ist nicht mehr möglich. Fahrzeuge werden zur Hafenerblockung benutzt.</p>	
(336)			
(337)		<p>-----</p> <p>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit 1263 mit 3 Hansa-Neubauten <del>haben</del> <sup>hat</sup> in der Nacht zum 27. von Hoek nach Helder verlegt. SW Ymuiden wurde S-Bootsangriff ohne eigene Verluste abgewehrt. 1 Angreifer wurde schwer beschädigt. Im gleichen Ge-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.		<p>biet wurden 3 feindliche S-Boote durch eine Vp-Bootsgruppe und 1 M-Boot erfolgreich abgewehrt. Schließlich mußte Vp-Position "Kairo" 0420 Uhr einen Angriff feindlicher S-Boote abschlagen.</p> <p>KMA-Aktion vor Borkum wurde fortgesetzt.</p> <p>1600 Uhr griffen 4 feindliche Jäger Vp-Position 1 in Deutscher Bucht an. Dabei wurde Vp 1269 in Brand geschossen und ist gesunken.</p> <p>Mittags wurden ein- und rückfliegende Luftverbände von allen Abschnitten der Deutschen Bucht mit Ausnahme von Wangerooge durch Marineflak beschossen. Gegen 1412 Uhr fielen ca. 150 Bomben im Gebiet Helgoland ohne Schaden anzurichten. 1435 Uhr warfen rückfliegende Luftverbände einen Teppich auf Stadt und Hafen Emden ohne nennenswerten militärischen Schaden anzurichten. Minenabwürfe sind von der Außenelbe bis Wesermünde gemeldet. Untere Elbe ist für jeden Schiffsverkehr gesperrt.</p> <p>Nachmittags wurden feindliche Flugzeuge durch Marine-Flak im Raum Ymuiden und Hoek unter Feuer genommen.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 28 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. In der Nacht zum 28. läßt lebhafter Feindfunkverkehr auf weitere Tätigkeit englischer Einheiten im Nordmeer schließen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vp-Gruppe 65.Vp.Flottille meldet vom 24. 1600 Uhr Abschluß von 2 weiteren Träger-Flugzeugen im Ausgang Alta-Fjord.</p> <p>Seit 10.8. bestehende Sperrung der Lepsörinne ist aufgehoben.</p> <p>Nach Norden wurden 16, nach Süden 17 Schiffe geleitet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.44	III! Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee =====	369
(338)	<u>Westliche und mittlere Ostsee:</u>	<p><u>Feindlage:</u> Im Finnenbusen wurden am 26.8. 2430 Uhr 12 Boote in AO 3742 Mitte und 3 Boote in AO 3749 Mitte mit unbestimmtem Kurs gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Adm. Skagerrak:</u> "AF 82" wurde in Vp.-Position westlich Esbjerg durch mehrere Jagdflugzeuge angegriffen und ist mit Verwundeten in Esbjerg eingelaufen. Im Samsøe-Belt wurden 2 Minen geräumt. In der Nacht zum 28. ist Durchführung Minensperre 30 A und B geplant.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 19 Boote und 7 MS-Flugzeuge eingesetzt. Südlich Langeland wurden 8, in der Kieler Bucht 9, bei Gotenhafen und in der Pommerschen Bucht je 1 Mine geräumt. Außer zahlreichen Wegen mußten sämtliche Übungsgebiete in der Danziger Bucht gesperrt werden. Gleichzeitig mit dem Nachteinflug auf Kiel sind 60 - 80 Minenflugzeuge in 2 Gruppen über den Ostsee-Eingängen gemeldet. Ostwärts Aarhus sind 2 Flugzeugabstürze gemeldet. In den Mittagsstunden flogen 200 Feindflugzeuge mit Jagdschutz in die Kieler-Bucht von Westen her ein. In der Umgebung von Kiel sind vereinzelte Bombenabwürfe gemeldet. In der Zeit ab 1330 Uhr flogen weitere 200 - 300 Bomber mit Jagdschutz über Jütland bis in den Raum Aarhus - Randers ein. Größerer Angriff erfolgte nicht. Von rückfliegenden Maschinen wurde Fliegerhorst Esbjerg mit Bordwaffen und Brandbomben angegriffen. Marineflak meldete 1 Abschuss über Kiel.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.44	Adm. Östliche Ostsee:	<p>0700 Uhr wurden im nördlichen Moonsund 24 flüchtende Esten durch 1 Vp.Boot aufgebracht. 5 eigene U-Boote standen im Operationsgebiet. Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet. Geleite, Truppen- und Sondertransporte sind planmäßig durchgeführt. Einzelheiten siehe Tageslage.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden am 26.8. nach Riga 146 t und 146 Fahrzeuge, nach Reval 1330 t und 42 Geschütze zugeführt.</p> <p>IV) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g =====</p> <p>Aus den U-Bootsstützpunkten in Westfrankreich liegen besondere Meldungen nicht vor. Mit Verlust der Kanal-Boote 214 und 333, 984 und 385 muß gerechnet werden. Da über die restlichen 7 im Kanal gekoppelten Boote keine Anhaltspunkte vorliegen und Lage in Seine-Raum unklar ist, erhalten die letzten dortigen Boote U 275, 92 und 989 Rückmarsch-Befehl. Weitere Operationen sind im Kanal nicht beabsichtigt.</p> <p>U 667 ist nicht eingelaufen. Boot ist vermutlich vor La Pallice nach erfolgreicher Unternehmung im Bristol-Kanal durch Mine oder Flugzeug verloren gegangen. Seeraum <sup>im</sup> Biskaya-Häfen wird wegen fehlender Bekämpfungsmöglichkeiten der feindlichen Jagdgruppen, sowie im Hinblick auf die Minen- und Luftgefahr nicht mehr beherrscht. B.d.U. hat 0030 Uhr Führung aller Biskaya-Boote übernommen.</p> <p>Im Nordmeer erhalten 4 U-Boote neue Angriffsräume zugewiesen.</p> <p>Im Schwarzen Meer hat Gruppe Süd den in See befindlichen U-Booten befohlen, falls Lage Bulgarien Führung der U-Boote durch Gruppe Süd ausschließt, verbleiben Boote bis Aufbruch der Kampfkraft im Op.-Gebiet</p>
(339)		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">370</span>
27.8.44		<p>und werden anschließend vor Türkensküste gesprengt. Besatzungen in Türkei internieren lassen.</p> <p>Aus dem Atlantik, dem Indischen Ozean und dem Finnenbusen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. Luftkriegsführung =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>In Belgien-Nordfrankreich ist Einflug von etwa 900 Feindflugzeugen mit Angriffen auf die Tiefenver- teidigungszone im Raum der Somme gemeldet.</p> <p>In Westfrankreich haben sich stärkere Jagdver- bände im gesamten Raum betätigt, und insbesondere im Seine-Abschnitt Angriffe durchgeführt. Im Südfranzö- sischen Raum wurden Geschützstellen und Brücken von etwa 250 Feindflugzeugen bekämpft. Feindflugtätig- keit im Westraum in der Nacht zum 28. war nur gering. Angriffe sind nicht gemeldet.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Schwächere Feindverbände haben in dem Raum Luxemburg, Saarbrücken und Metz einige Orte angegrif- fen, bzw. im Raum St.Vith, Idar-Oberstein, Saarbrücken sowie Metz-Diedenhofen Verkehrsziele und Fliegerhorste angegriffen.</p> <p>Über den Einflug in den Mittagsstunden im Kieler Raum ist berichtet.</p> <p>Aus dem Süden sind mehrere hundert Feindflugzeuge in das oberschlesische Industriegebiet eingeflogen und haben Blechhammer, Heydebreck, Oderthal und einen Flugplatz angegriffen.</p> <p>300 - 350 Feindflugzeuge haben Angriffe im rheinisch westfälischen Industrie-Gebiet u.a. auf Moers, Rheinhausen, Essen und Duisburg durchgeführt. Jagdeinflüge sind bis in den Raum Salzwedel, Rostock,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.44		<p>Bremen, W'haven und Wesermünde gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 28. haben etwa 50 Moskitos Mannheim und Ludwigshafen angegriffen.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Etwa 400 - 500 4-mot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz sind von Süden in den rumänischen Raum vorge- drungen und haben eigene Heeresstellen bei Ploesti und Otopeni angegriffen. Von 17 bulgarischen Jägern wurde 1 Angreifer abgeschossen. Flak meldete Abschluß von 5 4-mot. Feindflugzeugen. Weiter haben 630 Feind- flugzeuge, meist Jabos und Jäger Verkehrsziele im Raum Monfalcone/Trient, sowie im gesamten Frontgebiet angegriffen. 190 2-mot. Feindflugzeuge waren im Front- gebiet des südfranzösischen Raumes eingesetzt. Hiervon wurden 2 durch Flak abgeschossen.</p> <p>15 eigene Kampfflugzeuge haben rumänische Feld- stellungen bei Arad angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 27. wurden im Balkanraum 55 Flugzeuge bei Bandenversorgung, dabei 20 aus Rußland kommend gemeldet.</p> <p>Die übrigen Feindeinsätze entsprachen dem ge- wohnten Ausmaß.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 26. 980 eigene und 4105 Feindeinsätze gemeldet, bei 8 Verlusten und 84 Ab- schüssen.</p> <p>Am 27. haben 5 zweimotorige Feindflugzeuge und 2 Jagdflugzeuge aus Rußland Stadtgebiet und Flugplatz Ungvar mit nur geringem Erfolg angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p><u>1. Bereich Mar. Gruppe West:</u></p> <p>a) <u>Feindinvasionen in Südfrankreich.</u></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.44		<p style="text-align: right;">371</p> <p>Letzte Meldung aus Marseille am 26. 0800 Uhr aufgenommen.</p> <p>Marine-Gruppe West meldet aus Abendmeldung der Heeresgruppe G vom 25.:</p> <p>Marschgruppe Port Vendres (Marine) hat sich bei Perpignan durchgeschlagen. 400 Mann sind bei Bagnos in IV. Luftwaffenfeldkorps eingegliedert. Restliche 800 Mann konnten im Fußmarsch Anschluß nicht gewinnen, werden nachgeholt.</p> <p>b) <u>Gibraltar:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>2. Bereich Dt.Mar.Kdo Italien:</u> <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 26. nachmittags wurden in Höhe Cap Ferrat starke Kreuzer <del>und</del> <sup>oder</sup> Zerstörer <sup>näherung</sup> beobachtet. In der Nacht zum 27. wurden im Gebiet südlich Nizza und Cap Antibes vermutlich Zerstörer oder Kreuzer geortet. Mit Gerät wurden in der Nacht zum 27. 75 sm südlich <sup>Nizza</sup> 4 Schiffe, 22 sm SSO Toulon 30 Schiffe und 44/SSO Toulon 5 weitere Schiffe erfaßt.</p> <p>Durch Fumo wurden in der Nacht zum 27. 4 feindliche Bootsgruppen vor der Küste bei Tino <sup>am</sup> (Kurs NW und 5 sm WSW Sestri Levante, <sup>bei</sup> Cap Noli und <sup>vor</sup> Nizza geortet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleite und Sicherungsdienste sind planmäßig durchgeführt. 2 Torpedo-Boote haben Aufklärungsvorstoß südl. Genua seewärts der Sperren, 3 R-Boote und 6 KFK " bis Höhe Nizza durchgeführt. Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p>Aus der Genua-Bucht ist starke feindliche <sup>Luft</sup> Kampf-tätigkeit gemeldet. Eigenes MFP-Geleit und 2 U-Jäger und 1 KT wurden mit Bomben und Raketen angegriffen. 1 KT wurde durch 2 Raketentreffer, 1 U-Jäger durch Rammstoß mit KT beschädigt.</p> <p>In der Nacht zum 27. wurden einzelne Bomben auf</p>

(340)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.8.44		<p>Nizza geworfen. Vormittags wurden Imperia und Monaco von Jabos angegriffen. Besondere Schäden sind nicht entstanden.</p> <p><u>3. Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p><u>a) Adria:</u></p> <p>E.S.H.A. übermittelt Meldung eines deutschen bei Schweizer Gesandtschaft gut eingeführten Rechtsanwaltes, daß nach Andeutung Schweizer 'Gesandten, alliierte Landung im Raum Triest in allernächsten Tagen stattfinden soll.</p> <p>0800 Uhr stand SO Bari Geleit aus 5 Frachtern und 2 Zerstörern mit NW Kurs mit höher Fahrt.</p> <p>In den Mittagsstunden wurden im Gebiet Fano - Pesaro 6 Zerstörer in 6 sm Abstand vor der Küste auf- und abgehend gesichtet.</p> <p>0650 Uhr bis 1400 Uhr wurden Stützpunkte Pupnat und Postrana auf Corculan von See her beschossen. Anschließend ist Pupnat von 3 - 8 Jabos angegriffen worden. Beschuß wurde später als Artl. Feuer von an Westspitze Peljesac gemeldeter Feindbattr. ausgemacht. Nach Heeresmeldung steuerten 1426 Uhr 5 große Schiffe von Lissa kommend Westküste Peljesac an. 1430 Uhr von Corcula aus 4 Zerstörer, 4 L-Boote und 3 S-Boote gesichtet. Verband drehte 1550 Uhr bei Cap Loviste nach Westen ab.</p> <p>In der Nacht zum 26. ist Minenaufgabe "Wurz" durch Minenschiff "Kiebitz" und 2 U-Jäger planmäßig durchgeführt worden. Am 27. abends sind "Kiebitz" und 2 T-Boote erneut aus Venedig zu einer Minenaufgabe ausgelaufen.</p> <p>Am 25. früh ist Dampfer "Addis Abeba" SO Caorle nach Detonation, vermutlich <sup>an</sup> eigene Sperre, gesunken.</p> <p><u>b) Ägäis:</u></p> <p>Nach Inselkommandanten Stampalia ist am 26. 0850 Uhr in Porto Cattolico auf Sisiha ein englisches S-Boot</p>
(34)		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.44	(343)	<p>für Verwundete, Frauen und Kinder nach Giurgiu Freipassage zu erhandeln.</p> <p>Gruppe Süd unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung Adm. <del>Inspr. Marine</del> <sup>Inspr. Marine</sup> von 2315 Uhr, wonach Seedonau bis Galaz von Russen besetzt. Oberhalb muß mit Behinderung der Durchfahrt durch Rumänen gerechnet werden. Hauptwiderstand ist an Brücke Cernavoda, die stark besetzt ist, zu erwarten. 1 KS-Flottille hat nach Wiederkämpfung Cernavoda-Brücke und der Stadt den Weitermarsch forciert. Orsova ist von Deutschen geräumt. Kataraktenstrecke befindet sich in rumänischer Hand. 9 MFP und 4 Art.Träger sind von Insp.MRD als Geleitschutz oberhalb Russe eingesetzt. Forcierung Seedonau durch R-Boote und KI-U-Jäger erscheint durchaus möglich, daher durchführen."</p> <p>Nach einer Meldung Insp.MRD von 1250 Uhr wird Lage wie folgt umrissen.:</p> <p>"Da Orsova von Deutschen geräumt und volle rumänische und teilweise serbische Kataraktenstrecke durch Heer noch nicht zurückgekämpft, wird versucht, Gesamttransport unt.Donau bis serbische Grenze oberhalb Timokmündung durchzubringen. Bewaffnete Schiffe müssen Russe 27.8. abends verlassen. Oberhalb Giurgiu-Russe vorerst 9 MFP's und 4 AT-Träger zum Geleitschutz als Aufangstellung eingesetzt. Chef Adm OWS tb. versucht, mit 20 Schiffen Maureb Seetr. Braila mit Verwundeten, Frauen und Kindern gleichfalls durch Russe zu kommen."</p>
		<p>VII. Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
		<p>Chef Skl</p> <p><i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> I (Lsg)</p>

*[Handwritten signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.8.44		<p data-bbox="667 584 1013 629">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="539 669 1209 790">Nach Observer hat polnische Regierung in London Plan für polnisch-russisches Abkommen gebilligt, der Verschmelzung polnischer Regierung mit Sowjetpolen vorsehe.</p> <p data-bbox="691 898 1182 943">----- Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.15 Uhr: =====</p> <p data-bbox="539 981 1235 1102">I.) Nach Information OKW/WFST vom 27. 18.05 Uhr hat OKW am 26. Anfrage des O.E. West, ob Hafenanlagen Bordeaux trotz wirksamer Verblockung zerstört werden sollen, entschieden:</p> <p data-bbox="587 1117 1171 1178">"Hafenanlagen Bordeaux mit allen Mitteln zerstören. Verblockung genügt nicht."</p> <p data-bbox="587 1193 1246 1469">Dieser Befehl ist, wie Gruppe West meldet, erst nach Abrücken Hako eingetroffen. Bei Gruppe ist es z.Zt. noch unklar, warum Zerstörung unterblieb bzw. weshalb Hako abrückte, ehe Entscheid des OKW vorlag. Möglicherweise ist diese Lage dadurch entstanden, daß LXIV A.K. Befehl zu "vernunftgemäßer" Hafenzerstörung gegeben hat, wobei Art und Weise der Durchführung als reine Marineangelegenheit anzusehen gewesen sei.</p> <p data-bbox="587 1473 1214 1559">Gruppe West hat Adm. Atlantikküste befehlen, durch Stoßtrupp wenigstens Sprengung U-Bunkers und der Schleusen nachzuholen.</p> <p data-bbox="523 1585 767 1608">II.) <u>Chef Mar Rüst:</u></p> <p data-bbox="587 1626 1203 1715">An Atlantik- und Kanalküste sind je 5, an franz. Südküste 12 Spinnenbatterien mit Torpedos klar gemeldet. Mit den an Atlantik- und Südküste</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.8.44  (344)		<p>ausgefallenen 17 Batterien sind 90 Torpedos verloren. 53 weitere Torpedos sind fertig, 27 in Fertigung. Es ist beabsichtigt, 5 Batterien an Kanal-küste mit je 4 Torpedos zu belassen. <i>9 Batterien mit je 4 Torpedos für Jütland vorgesehen</i></p> <p>III.) <u>Chef Adm. Qu II</u></p> <p>berichtet über Vorschlag OKW betr. Schaffung Wehr-machtskriegsministeriums als Zwischeneinrichtung zwischen Wehrmachtteilen und Reichsminister f.R.u.K.</p> <p>Skl. Adm.Qu und Chef Mar Wehr befürworten Ab-lehnung.</p> <p>Ob.d.M. stimmt zu .</p> <p>IV.) Nach Vortrag Chefs Mar Rüst über bisherige Zuteilung von Dackel- und Spinnnetorpedos entscheidet Ob.d.M., daß neu anfallende Torpedos dieser Arten, soweit noch nicht in Marsch gesetzt, nicht mehr ver-sandt werden sollen. Bisher erhielt Gruppe West alle diese Torpedos. Gruppe West soll befragt werden, wie sie sich künftigen Einsatz denkt.</p> <p>Weiter ist Ob.d.M. mit Vorschlag Chefs Mar Rüst einverstanden. bezügl. Heranbringen Jngolintor-pedos an Japaner, entsprechende Anfrage abzuwarten.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß Zuführungen und Liefe-rungen im Rüstungssektor in <del>den</del> den griechischen Raum ebenso wie in den rumänischen nicht mehr erfolgen sollen.</p> <p>V.) <u>Chef 3/Skl.:</u></p> <p>Nach Bericht WFST/Ag Ausland hat rumänischer Abfall auf Stimmung finnischer Bevölkerung, insbe-sondere auf dem Lande, sehr ungünstig eingewirkt. Kriegsmüdigkeit sei stark im Wachsen.</p> <p>Nach Mitteilung Ausw.Amtes ist finnisches</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	374
28.8.44		<p>Dreierkomite aus Moskau mit russischen Bedingungen nach Helsinki zurückgekehrt.</p> <p>Aus Slowakei wird stark wachsende innere Spannung berichtet. Truppen gehen z.T. zu Partisanen über.</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI.) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Zwischen Paris und der Seine-Mündung verliefen die eigenen Absetzbewegungen über den Fluß unter starkem Feinddruck planmäßig. An verschiedenen Stellen konnte der Feind Brückenköpfe über die Seine bilden.</p> <p>In einigen Widerstandsnestern von Paris wird noch gekämpft.</p> <p>Zwischen Marne und Seine durchstieß der Feind mit starken Kräften die eigenen Sicherungen und erreichte mit Panzerspitzen La Fertée und Montmirail. 1. Armee hat die Absicht, diesen Stoß an der Marne, am Petit Morin und bei Sezanne aufzufangen.</p> <p>Bei Troyes sind eigene Kräfte zum Angriff zur Wiedergewinnung des Ostufers der Seine angetreten.</p> <p>In Lyon wurde ein Aufstand niedergeschlagen.</p> <p>Der nach Funkaufklärung erfaßte Ansatz des XX. amerikanischen A.K. auf Reims läßt erkennen, daß die amerikanische Heeresgruppe mit zunächst 3 A.K.'s nach Nordosten eindringt. Ob der Vorstoß des XIII. amerikanischen A.K. ostw. Troyes nur zur</p>	

(345)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.8.44		<p>Abschirmung dient oder die Einleitung eines neuen Stoßes Richtung Metz bildet, bleibt abzuwarten.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>An der französischen Grenze kämpfen sich die eigenen Kräfte weiter nach Westen vor. Das Absetzen der Nachtruppen auf den Var-Abschnitt wurde un- merkt vom Feind durchgeführt.</p> <p>Zur Verdichtung der noch im Aufbau befindlichen H.K.L. nach Westen vorgeführte Kräfte kommen bei erheblichem Bandenwiderstand nur langsam vorwärts. Vor allem ist das Gelände zwischen den Hauptpass- Straßen stark Bandenverseucht.</p> <p>An der Südfront halten die feindlichen Angriffs- vorbereitungen im Raum von Florenz an. An der Adria- Küste setzten sich Nachtruppen vor feindlichen An- griffen ab. Der Feind konnte überall noch vor Er- reichen der neuen H.K.L. abgewehrt werden. Bewe- gungen lassen auf eine Umgruppierung des Feindes zur Fortsetzung der schweren Angriffe schließen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>H.Gr. Südukraine:</u></p> <p>Reste der 6. Armee haben den Auftrag, sich aus dem Raum Husi auf die Karpaten zurückzukämpfen.</p> <p>Die westlich Galatz stehende deutsche Kräfte- gruppe soll sich auf die Südost-Karpaten ansetzen und den Karpatenrand von Ploesti bis westl. Foksani sperrern.</p> <p>Der Russe hat die Enge zwischen Galatz und Kar- pathen in breiter Front durchbrochen und mit An- fängen den Buzau erreicht. An der Grenze von Siebenbürgen verstärkt sich der Feinddruck gegen die Karpathenpässe. Der Feind errang Erfolge.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	375
28.8.44		<p><u>H.Gr.Nordukraine:</u></p> <p>Zwischen den Karpathen und der Weichsel herrschte erstmalig nach langer Zeit Kampfruhe.</p> <p>In der Lysa Gora beantwortete der Russe den eigenen Angriff mit starken Gegenangriffen. Unsere Truppen stehen in schweren Abwehrkämpfen. Nur an einzelnen Stellen konnte noch Gelände gewonnen werden.</p> <p><u>H.Gr.Mitte:</u></p> <p>Die Angriffe zwischen Warschau und dem Bug waren schwächer wie an den Vortagen. Dem Russen blieb dort jeder Erfolg versagt. Der Schwerpunkt der gestrigen Angriffe lag eindeutig im Raum ostw. Scharfenwiese beim Kav.Korps. Dank der über jedes Lob erhabenen Tapferkeit der Truppe ist dem zahlenmäßig weit überlegenen Gegner ein Durchbruch nicht gelungen.</p> <p><u>H.Gr.Nord:</u></p> <p>Westl.Mitau konnte im Zusammenwirken mit Verbänden der H.Gr.Mitte weiteres Gelände gewonnen werden.</p> <p>Nördl. der Düna setzte der Feind seine durch Panzer und Schlachtflieger unterstützten Angriffe fort und konnte gegen die geschwächten eigenen Inf.Kräfte Gelände gewinnen.</p> <p><u>Armeeabt.Narwa:</u></p> <p>Nordwestl. Dorpat blieben eigene Angriffe infolge starker feindl. Luftüberlegenheit liegen. Dagegen gelang es nordostw. Dorpat, den Gegner um einige Kilometer zurückzuwerfen.</p>	
(346)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.8.44		<p>VII.) Bezüglich Bulgariens hat Chef OKW folgende Weisung des Führers an O.B. Südost u.a. übermittelt:</p> <p>1.) In Bulgarien kommt es für die nächsten Tage darauf an, Zeit zu gewinnen, um eigene Gegenmaßnahmen vorzubereiten. Hierzu kann in kleineren, nicht grundsätzlichen Fragen, Entgegenkommen gezeigt werden. Zum Beispiel kann eine fiktive Entwaffnung deutscher Splittergruppen aus der Dobrudza zugestanden werden, jedoch ist Vorbedingung, daß die Entwaffnung auf ehrenvolle Weise erfolgt, Offz. und Mannschaften ihre Seitenwaffen behalten und die übrigen Waffen, getrennt von der Truppe, unter Bewachung mitgeführt und ihr bei Übergabe an der Grenze wieder ausgehändigt werden.</p> <p>Forderung über Zurückziehen deutscher Kräfte bedarf eingehender Prüfung. Eine Internierung kommt unter keinen Umständen in Frage. Derartige Versuche sind durch Kampf bis zum letzten Mann und bis zur letzten Patrone abzuwehren. Hierzu Konzentration und kriegsmäßig gesicherte Unterkunft aller Kräfte erforderlich. Den Bulgaren gegenüber kann die Durchführung der Konzentration als erste Vorbereitung einer evtl. beabsichtigten Zurückziehung der Kräfte ausgelegt werden. -</p> <p>2.) Als Gegenmaßnahme ist durchzuführen:</p> <p>a) durch Ob.Südost: Schnellste Bereitstellung 1.Geb.Div. um Nisch, 4.SS-Pol.Pz.Gren.Div. um Skolpje. Hierzu, soweit erforderlich, Abbruch der laufenden Unternehmen Zervas, soweit militärische Zwangsmaßnahmen mit Restkräften</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	376
28.8.44		<p>nicht möglich, Abschirmen und durch Verhandlungen hinhalten. - Bereitstellen der Div. mot. Teile voran -, so, daß im Bedarfsfall auf den Hauptstraßen auf schnellstem Wege Sofia erreicht werden kann. -</p> <p>b) Durch Chef dt. Militärmission: Zusammenfassen und Bereitstellen der verfügbaren Kräfte, so, daß</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. eine uns freundliche Richtung in Bulgarien schnellstens unterstützt, -</li><li>2. Gegen eine ungünstige Entwicklung wirkungsvoll eingegriffen werden kann,</li><li>3. wichtige deutsche Interessen und Versorgungsgüter geschützt bzw. abbefördert werden. -</li></ol> <p>3.) Sonderkommando Gen. Jnsp. d. Pz. Truppen, das möglichst durch hierbei im Z. b. V. - Verfahren einzusetzende Teile der Div. Brandenburg zu verstärken ist, ist dem Chef dt. Militärmission mit Eintreffen unterstellt. Soweit möglich, getarnte Bereitstellung im Raum Sofia vorsehen. Einsatzleiter auf Grund der von Gen. Jnsp. d. Pz. Truppen erteilten Richtlinien verantwortlich Chef Militärmission.</p> <p>4.) Ob. Südost und Chef Dt. Mil. Miss. melden Absichten mit Zeitangaben. " FS ist an Mar. Gruppe Süd übermittelt.</p> <p>VIII.) Seedorau ist offenbar jetzt russischer Raum. Einsatz unserer Seestreitkräfte erscheint daher dort nicht mehr sinnvoll. Frage ist, ob Durchkämpfung nach Westen noch möglich ist bzw. wie in Ziffer VII</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.8.44</u>		<p>wiedergegebene Absichten bezüglich Festhaltens eigener Position im bulgarischen Raum bewertet werden dürfen.</p> <p>Chef Skl. hat diese Frage fernmündlich mit O.B. Mar.Gr.Süd geklärt.</p> <p>Entsprechendes Ferngespräch ist von 1.Skl. wie folgt fernschriftlich bestätigt:</p> <p>"1.) Bisheriger Befehl für Seestreitkräfte ASM :</p> <p>"Unterstützung eigener Übersetzbewegungen Seedonau" entfällt, weil dort keine eigenen Bewegungen mehr.</p> <p>V 2.) Weiteres Ziel auf Donau einsetzbarer Seestreitkräfte, mittlere Donau zu erreichen für Einsatz zur Sicherung eigener Flußschiffahrt, wegen weiterer Verstärkung Gegners in Dobrudscha und Vordringen stromaufwärts, wodurch Möglichkeit Brennstoffergänzung beeinträchtigt wird, nicht mehr erreichbar.</p> <p>3.) Deshalb nur noch Vorstöße Seestreitkräfte nach Seedonau ansetzen zur Störung russ. Bewegungen.</p> <p>4.) Hierbei Rückkehr in bulg.Häfen anstreben (Brennstoff)um weitere Operationen von dort aus gegen Russen durchzuführen. Bulgaren gegenüber <del>an</del> Absicht Verlegen Streitkräfte auf Donau festhalten. Rückkehr begründen mit Seeschäden usw.</p> <p>5.) Mögliche Entwicklung in Bulgarien läßt darüber hinaus Aufgaben in Seegebiet Varna möglich erscheinen.</p> <p>6.) Verbindung mit Gruppen Grattenauer und Steinbach anstreben mit Ziel, Grenzübertritt zwecks Verstärkung eigener Kräfte in Bulgarien. "</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.8.44 (349)		<p>her Vorschlag bei Verlegung häufiger Wechsel Liegeplätze unter Einbeziehung Ankerplätze SW Nachbarfjorde.</p> <p>3. Auf Anreiz Fliegerangriffe und Verminung bei stärkerer Belegung Oslofjord durch Kreuzer, Zerstörer, U-Boote und Folgen für Nachschubfahrt Norwegen wird hingewiesen ."</p> <p>MOK Ost hat am 26.8. gemeldet:</p> <p>"Einverstanden, falls sich militärische Lage, vor allem in öst. Ostsee bis dahin nicht ändert."</p> <p>1.Skl. schlägt vor, sich mit vorübergehendem Abzug der beiden Schiffe aus Ostseeraum grundsätzlich einverstanden zu erklären, hält jedoch wegen ungenügenden örtlichen Flakschutzes zunächst nur Verlegung eines Kreuzers, und zwar wegen besserer Tarnungsmöglichkeit von "Emden" für zweckmäßig, da gleichzeitige Anwesenheit beider Schiffe in Oslofjord unerwünschte Rückwirkungen beim Gegner hervorrufen könnte.</p>
(350)		<p>Ob.d.M. ist einverstanden und äußert, daß Entsendung von "Scheer" in dänischen Raum, ggf. Kopenhagen, in Betracht gezogen werden könne und Hinweis auf Vorteile, die sich auch in politischer Beziehung daraus ergeben würden. Späteres Nachziehen nach Oslo in Ablösung von "Emden" wäre dann möglich.</p> <p>Entsprechende Weisung an Flotte, navhr. MOK Ost und MOK Norwegen ergeht. Erneuter Antrag von Flotte auf Verlegung "Scheer" nach Oslo und "Emden" nach Horten nach Beendigung der Flakneuarmierung der beiden Einheiten vom 28. findet hiermit seine Erledigung.</p> <p>b) Aus Lageunterrichtung Adm. FHQu vom 27. abends:</p> <p>"1.) <u>Rumänien</u>:</p> <p>Kein klares Bild, da Meldungen sich teilweise widersprechen. Anscheinend Verschärfung der Lage.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	378
28.8.44	(351)	<p>Deutsche Truppen bei Bukarest und Floesti von Rumänen eingeschlossen. Heranführen neuer eigener Kräfte läuft weiter. -</p> <p>2.) <u>Ungarn:</u> Haltung unverändert. Regierung hat nochmals Hereinwerfen ungarischer Verbände auch in rumänisches Siebenbürgen angeboten. Anforderung läuft.-</p> <p>3.) <u>Bulgarien:</u> Lage unverändert. Führer hofft, Teil bulgarischen Heeres auf deutsche Seite zu bekommen. Je eine deutsche Division aus dem griechischen und serbischen Raum in Heranführung. O.B. Südost hat Befehl, Vorbereitungen zu weiterer Auflockerung Griechenlands zu treffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) Von OKW/WFST ist in Zusammenhang mit Frage der Verstärkung der Verteidigung der deutschen Nordseeküste folgende Weisung ergangen:</p> <p style="padding-left: 2em;">"Mit Rücksicht auf die befohlene kurzfristige Aufstellung von 25 Volks-Gren.Divisionen wird entsprechend Antrag Chef H Rüst u. BdE der Befehl über Verlegung von Ausbildungs- und Ersatzeinheiten in Bereich des Stellv. Gen.Kdo. X in Küstennähe aufgehoben. Es ist jedoch durch vorbereitende Maßnahmen Möglichkeit kurzfristiger Verlegung dieser Kräfte in die vorgesehenen Räume sicherzustellen.</p> <p>II.) <u>Betř. Balkanlage:</u></p> <p>a) Gruppe Süd meldet 17.20 Uhr:</p> <p style="padding-left: 2em;">"1.) Durch Dt.MilMission Bulgarien wird Kampf-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.8.44		<p>gruppe Varna, Adm. Brinkmann, nach Sofia verlegt. -</p> <p>2.) Gruppe hat ergänzend befohlen:</p> <p>a) Nicht einsatzfähige Fahrzeuge in freier See versenken, Besatzungen mit abtransportieren. Leichte Waffen der Fahrzeuge unter allen Umständen mitnehmen. -</p> <p>b) Einsatzfähige Fahrzeuge, sobald Wetterlage erlaubt, gem. bestehenden Befehl einsetzen, bis zu ihrem Auslaufen möglichst letzte Abtransportstaffel Varna nicht verlassen. "</p> <p>b) 23.30 Uhr meldet Gruppe Süd:</p> <p>"1.) Belegung Sofia z.Zt. 77 Offiziere und Beamte, 639 Unteroffiziere und Mannschaften, aufgeteilt auf 3 Kampfstützpunkte.</p> <p>a) Führungsstab, b) <del>Q</del>-QU-Stab c) MNO u. Kraftfahrkomp.</p> <p>Ferner Alarmkompanie in Stärke eines Offiziers, 130 Unteroffiziere und Mannschaften. Bewaffnung 3 Flakwagen 2 cm 3750 Schuß, 2 - 7,5 cm Pak 600 Schuß, 2 Granatwerfer 200 Schuß, 5 MG-Wagen mit Doppellafette, 40 MG mit insges. 75.000 Schuß Gewehr- und MG-Muni. Ferner 15 M Pi-Offz., Beamte, Kraftfahrer mit Pistole, übrige Soldaten mit Gewehr oder Karabiner ausgerüstet. Zur völligen Ausrüstung zumindestens aller Pistolenträger mit Gewehr Fehlbestand rd. 200 Gewehre. -</p> <p>2.) Von Varna in Verladung nach Sofia Kampfgruppe etwa 1.100 Mann, im wesentl. Marine, davon etwa 80 Prozent Funktionäre. Bewaffnung 4 - 2 cm mit je 1.000 Schuß, 47 MG, übrige Soldaten mit Gewehren vereinzelt mit MP ausgerüstet. Pro Soldat etwa 2 Hand- bzw. Gewehrgranaten vorhanden. Soldaten zu 1.) und 2.) Schanzzeug in geringem Umfang, ebenso feldmarschmäßige Ausrüstung nur zu Teilen vorhanden.</p>

(352)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.8.44		<p>3.) Von aus Rumänien auf Landweg, über See und durch Luft nach Bulgarien übergetretenen, bzw. angelandeten Angehörigen Kriegsmarine etwa 4.500 im Anrollen von Osten nach Sofia in 4 L-Transporten, Absicht direkte Weiterleitung mit Ziel Belgrad gem. Rücksprache mit Chef deutscher Militärmission. Falls bulgarische E-Wagen, muß vorauss. Fußmarsch nach Belgrad durchgeführt werden.</p> <p>4.) Kampfgruppe Varna als Verstärkung zum Einsatz in Sofia vorgesehen. "</p> <p>III.) <u>Betr. Ostseelage:</u></p> <p>a) Am 18.8. hatte 9.Sich.Div. von MOK Ost Befehl erhalten, Wrack U 250 (mit Geheimsachenausrüstung an Bord) zu vernichten, ehe russische Taucharbeiten zum Ziele führen.</p> <p>Am 28. befiehlt 1.Skl. an 9.Sich.Div., nachr. MOK Ost, Adm. östliche Ostsee umgehend Einsatzabsichten zu melden, da Durchführung dringlich geworden ist.</p> <p>MOK Ost erteilt hierzu Adm. östliche Ostsee Weisung, geplante und bisher durch Rücksicht auf vermutliche Minenlage verzögerte Durchführung mit S-Booten umgehend zu veranlassen. MOK Ost nimmt nicht an, daß Gegner Gebiet in Wracknähe mit Minen verseucht hat, da vorliegende Nachrichten auf Bergungsabsichten hinweisen. (Bojenbezeichnung).</p> <p>b) MOK Ost unterrichtet 1.Skl. nachr. von Weisung an Chef 1.L-Div. bzw. Ersuchen an 416. J.D. betr. Ausbildungsübungen vom 4. - 9.9. für "Tanne" im Smaalandsfahrwasser.</p>

(353)

Tag Uhrzeit	Okt Wetter	Vorkommnisse
28.8.44 (354)	IV.) Skl.	<p>Adm. Qu hat am 25. folgenden Erlaß verfügt:</p> <p>"Sämtliche bisher Mar Gr. West bereichsmäßig unterstellten Dienststellen zwischen ital. Grenze und südfranzös. Landekopf bis auf weiteres Markdo. Jtal. unterstellt. Entsprechende Unterrichtung Dienststellen durch Markdo. Jtal. "</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 28.8. =====</p> <p>I.) L a g e W e s t r a u m : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 44 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eine engl. Einheit wurde in AL 8777 1930 Uhr geortet. 16.00 Uhr wurden große Schiffsanfasslungen etwa 12 sm WSW Kap de la Heve gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor La Pallice wurden 4, nordwestlich Jle de Re eine Mine geräumt. Ein U-Boot wurde aus La Pallice auslaufend geleitet.</p> <p>Nach Meldung Chef 8.Z-Flottille sind von Z 24 gerettet: Flottillenchef, Kommandant, 12 Offiziere, ein Oberfähnrich(Jng.), 14 Portepee-U-Offz., 309 U-Offz. und Mannschaften, von T 24: Kommandat, 2 Offiziere, ein Oberfähnrich, 5 Portepee-U.O., 165 U.O. und Mannschaften.</p> <p>Versorgungsdampfer "Brösen" und "Frisia" sind 0130 Uhr von Royan nach Pasajes ausgelaufen.</p>
(355)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	330
<p>28.8.44  (356)</p>		<p><u>Landlage:</u></p> <p>Am 27. wurde Batterie "Graf Spee", <sup>Luft</sup> durch schwere Einheit von See beschossen, die nach Feuereitwiderung nebelte und abdrehte . Batterie- und Kampfstellungen in der Festung lagen unter schwerem Beschuß feindlicher Artillerie, mehrere Geschütze sind ausgefallen. Gegen 19.15 Uhr wurde Batterie "Graf Spee" von Land her beschossen. Außerdem wurden Batteriestellungen, Stadt und Reede von feindlichen Flugzeugen laufend angegriffen.</p> <p>Von den übrigen Festungsbereichen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 28. waren S-Flottillen wegen schlechter Sicht nicht eingesetzt . 4 Boote 6.S-Flottille haben von Ostende nach Rotterdam, 3 Boote 4.S-Flottille von Wesermünde nach Ymuiden verlegt. In gleicher Nacht wurden Jaboangriffe auf Boote der 36. MS-Flottille vor Ostende und Boote der 15.Vp, Flottille vor Calais gemeldet. Führerboot D-Gruppe 36.MS-Flottille wurde durch Bombentreffer schwer beschädigt, die übrigen Schäden und Ausfälle hielten sich in geringen Grenzen. Unter laufenden Jaboangriffen lag 4.R-Flottille auf Marsch von Calais nach Dünkirchen. Schäden und Verluste sind noch nicht gemeldet. 7 Boote 14.R-Flottille haben nach Verseuchung der Hafeneinfahrt Le Havre zusammen mit 2 U-Jägern in der Nacht zum 28. von Le Havre nach Fecamp verlegt. Verband wurde nordostwärts Kap Anti - fer von einem feindlichen Kreuzer , 3 - 4 Zerstörern und 6 MGB's angegriffen. R231 erhielt bei 1.Salve Volltreffer und wurde manövrierunfähig. U-Jäger 1433 ist nach mehreren Treffern gesunken.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.8.44</u>	(357)	<p>Bei einer größeren Feindeinheit, die nebelnd abdrehte, wurde Treffer beobachtet. Landbatterien haben in Gefecht eingegriffen. Eine R-Bootsgruppe, die U-Jäger 1431 in Fecamp eingebracht hatte, ist erneut ausgelaufen und hat R 231 eingeschleppt. Hierbei kam es zu erneutem Gefecht mit gemischtem Feindverband, von dessen Torpedos 3 an Molenköpfen Fecamp detonierten.</p>
	(358)	<p>Nach Meldung Adm. Kanalküste sind alle Fahrzeuge und Außenfeuer in Trouville und <sup>Honfleur</sup> Honfleur vor Rückverlegung der HK-Stellen vernichtet.</p> <p>In Rouen sind unter persönlichem Einsatz des Hako unter dauernden feindlichen Luftangriffen 2 neue Fähren hergerichtet, mit denen der Rest der angesammelten Heeresfahrzeuge, namentlich Tiger und 8,8 cm Geschütze über die Seine gesetzt werden. Zerstörung von Hafen und Werft wurde fortgesetzt. Normandiewerft ist mit Neubauten und Kränen völlig zerstört.</p> <p>Vorgesehener Durchbruch der HS-Boote von St. Helier nach Ceeembre ist in Nacht zum 28. durch feindliche S-Boote verhindert. Versuch wird wiederholt. Erfolgsaussichten sind wegen Mondsichtigkeit, Zerstörerüberwachung und geringer Geschwindigkeit der eigenen Fahrzeuge nur gering.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p>1. Nordsee:</p> <p>0926 Uhr wurde Jaboangriff auf Vp. Position westlich Sylt abgewehrt. Auf Außenelbe wurde eine Mine geräumt. KMA-Sperren I und I a bei Borkum sind mit insgesamt 362 KMA ausgelegt. Sperrbrecher 815 erhielt vor Terschelling Minentreffer und ist nach Den Helder eingeschleppt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.8.44</u>		<p><u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 24 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Norden wurden 18, nach Süden 32 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Finnenbusen wurden am 27. 3. Räumdiv. und 25 Kriegsfahrzeuge erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Im Samsøer-Belt wurden 2 Minen geräumt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst wurden verstärkte Kräfte in der Kieler und Danziger Bucht eingesetzt. Im der Kieler Bucht wurden 8, im Stettiner Haff und nördlich Pillau eine Mine geräumt. 3 Minen wurden südlich des KW-Kanals in Mehlsdorf an Land aufgefunden.</p> <p>Vormittags sind etwa 15 Feindflugzeuge aus dem Osten in das Küstengebiet von Memel bis Libau eingeflogen. 16.00 Uhr haben 6 Boston Torp.-, Bomben- und Bordwaffenangriff auf Schießverband 25.U-Flottille vor Libau ohne Erfolg durchgeführt. Schießverband erzielte einen, Jagdschutz 3 Abschüsse.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.8.44		<p>In der Nacht zum 28. ist in Riga wegen Verdachts kommunistischen Aufstandsversuchs Alärm befohlen worden.</p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>Bei feindlichem Luftangriff auf die Mole von Aseri wurde WS-Boot 36 beschädigt.</p> <p>1.R-Flottille ist von Loksa ausgelaufen zum Freiräumen des Gebiets für "Seeigel X b".</p> <p>AF 35 erhielt westlich Kiaskeri bei Durchführung Scheingeleits Minentreffer. Das Boot ist später gekentert. 4 finnische S-Boote waren zur Hilfeleistung entsandt. AF 50 ist nach Minentreffer nördlich Pukio aufgesetzt. Westlich Valaste wurden 152 KMA ausgelegt.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden am 27. 1 255 to Nachschub nach Reval zugeführt.</p> <p>Auf dem Peipus-See ist Flottillenchef 4.A-Flottille mit 6 Offizieren, Stab- und Stützpunktkomp. sowie Besatzungen unklarer Fahrzeuge zur Verteidigung von Dorpat mit eingesetzt. Verband ist größtenteils aufgerufen. Vom Flottillenchef fehlt Nachricht.</p> <p>ZPK 2 ist auf Embach wahrscheinlich in Brand geschossen worden und in Verlust geraten. MAL 18 und 24 haben nach Ramna Pungerja, MAL 14, 23, ZPK 3 und 3 V-Boote nach Mustve verlegt. Geleite, Truppen- und Seetransporte wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt, Einzelheiten siehe Tageslage.</p>
(359)		<p>-----</p> <p>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p>Nach Meldung 1.U-Flottille ist U-Geleitdienst infolge Jaboeinwirkung nur noch mit Kleinfahrzeugen durchführbar. Im übrigen liegen aus dem Atlantik und von den Westbooten besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Aus Hammerfest laufen am 28. und 29, 6 Boote aus und</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.8.44		<p>marschieren über AC 51 nach AC 69 zur Bildung von Gruppe Dachs. Im Schwarzen Meer stieß U 23 am 27. und 28. bis 800 m vor Hafeneinfahrt Sewastopol vor und fand Hafen unbelegt.</p> <p>U 20 besetzt neues Op.Gebiet östlich Sulina. U 19 steht ostwärts des Donaudeltas und U 23 ostwärts Konstanza. Falls Lageentwicklung Befehlsführung der Schwarzmeer-U-Boote durch Adm. Schwarzes Meer oder Gruppe Süd ausschließt, wird Führung von BdU übernommen. BdU befiehlt, daß solange Lage in Bulgarien es irgendwie möglich erscheinen läßt, U-Boote nach Aufbrauch ihrer Kampfkraft vor Bulgarienküste vernichtet werden sollen und daß sich Besatzungen zu den deutschen Truppen durchschlagen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) Luftkriegführung : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am 28. wurden Verkehrsanlagen und sonstige Ziele in den Räumen Arras, Lille, Namur, Charleroi und Huy sowie Flugplätze, TVZ und andere Ziele im Raum Amiens, St.Omer, Rimeux und Hestin von starken Feindverbänden bekämpft. In den südfranzösischen Raum sind 250 Feindflugzeuge aus dem Süden zu Angriffen auf Geschützstellungen und Straßenzüge eingeflogen. In der Nacht zum 29. sind in Belgien 25 Feindflugzeuge ohne Angriffstätigkeit gemeldet.</p> <p>Über eigenen Tageinsatz im Westraum, liegt Bericht nicht vor.</p> <p>In Nacht zum 29. haben 116 eigene Flugzeuge mit beobachteter Wirkung Melin angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.8.44</u>	<u>Reichsgebiet:</u>	<p>Mehrere Jaboverbände von insges. 300 Flugzeugen haben in dem Raum Bocholt, Mainz, Straßburg Züge und Verkehrsanlagen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.</p> <p>Ein starker Verband 4-mot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz ist aus dem Raum Foggia in 2 Gruppen in den Raum Komorn-Budapest bzw. Wien eingeflogen, wo Industrieziele angegriffen wurden. Ein Verband von 300 4 -mot. Feindflugzeugen mit Jagdschutz hat in den Raum Debrecen - Miskolc Bahnanlagen angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 29. haben 40 - 50 Moskitos 4 Orte im rhein.-westf. Industriegebiet angegriffen. 12 Einzelflugzeuge sind zum Angriff auf Köln und Leverkusen eingeflogen.</p>
	<u>Mittelmeerraum:</u>	<p>Am 27. lag Schwerpunkt der feindlichen Lufttätigkeit im ital. Raum in der Bekämpfung von Verkehrsanlagen und Brücken im Raum Mailand - Rimini. Hierzu waren insgesamt etwa 1150 Flugzeuge, darunter 250 4 -mot. eingesetzt. Die übrige Einsatzfähigkeit verdient keine besondere Erwähnung.</p> <p>Die eigene Aufklärung erfaßte in den Abend- und Nachtstunden des 28. 34 Schiffe mit Gerät im Seegebiet der südfranz. bzw. der südital. Küste.</p>
	<u>Ostraum:</u>	<p>An der Ostfront sind am 27. 694 eigene und 2 420 Feindeinsätze gemeldet. 12 eigene Flugzeuge gingen verloren, 50 feindliche wurden abgeschossen.</p>

-----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	383
28.8.44		<p>VI.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Jn der Nacht zum 28. wurden etwa 50 sm südlich Toulon 50 Schiffe, 16 sm südlich Toulon 1 Kreuzer auf Kurs Nord erfaßt. 9 Schiffsziele, vermutlich abgesetzte Sicherung, standen südlich Tropez bis südöstlich Nizza. Der Landekopf war am 28. tagsüber durch Kreuzer und Zerstörer gesichert. Vor der Riviera-Küste wurden wiederum verschiedene Bootsgruppen aus Zerstörer- und Gunbooten auf Nachtstreifen festgestellt.</p> <p>An der Westküste Sardi-niens lagen in Pecora-Bucht 20 kleine Schiffe, ein U-Boot und 5 große Schiffe.</p> <p>Jn Neapel wurden durch Lichtbild 0128 Uhr 6 Kreuzer, 7 Zerstörer, 5 Geleitboote, 23 kleine Kriegsfahrzeuge, 2 Fahrgastdampfer und 30 Frachter ausgemacht.</p> <p>Jn Genua-Bucht führte der Gegner in Nacht zum 28. rege Aufklärungs- und Jabotätigkeit durch. Alle eigenen Geleite wurden erfaßt. Ein Geleit wurde ohne Erfolg 4 x angegriffen. 2 eigene Kampffähren wurden bei Küstensicherung zwischen San Remo und Jmperia vermutlich von S-Booten mit Torpedofehlschüssen angegriffen, Die Fähren wurden nach dem Einlaufen in Jmperia durch Jaboangriff beschädigt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>KT 26 erzielte in Nacht zum 27. in Höhe Rapallo einen Abschuß. Bei Jaboangriff bei Savona am 27. mittags wurde Lager des Torpedo-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.8.44	(360)	<p>kommandos zerstört. Bei Angriff auf denselben Hafen am Abend ist ein Schlepper gesunken, außerdem wurde das Sperrwaffenkommando getroffen. Am 27. abends ist Leuchtfeuer Kap Ferrai gesprengt.</p> <p>Vom Einsatz in der Nacht zum 27. sind alle Sturmboote zurückgekehrt. Je ein Treffer wurde <sup>an</sup> von unbekannter kleiner Einheit bzw. Gun-Boot oder Bewacher erzielt. Eine kleine Einheit wahrsch. Bewacher wurde vernichtet. Auch in der Nacht zum 28. blieb der Einsatz von 8 Zweimannsturmbooten vor dem Landekopf ohne Erfolg. Auf Rückmarsch wurden 4 italienische Boote von Zerstörern mit 16 und 2 cm ohne Ergebnis beschossen.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst in der Nacht zum 28. ist planmäßig durchgeführt.</p> <p>Dt. Mar.Kdo. Jtalien meldet bezüglich Einsatzmöglichkeiten der Kleinkampfmittel, daß Hauptausladestellen der feindlichen Invasionsarmee zwischen St.Tropez und Marseille liegen, die für Sonderkampfmittel nicht mehr erreichbar sind. Der Geleitverkehr zwischen Corsika und den Hauptausladestellen wird ostwärts der Linie Cannes - Calvi stark gesichert. Hier erscheint Einsatz der Sturmboote auch in mond hellen Nächsten erfolgversprechend.</p> <p>Marder-Einsatz ist z.Zt. nach Urteil MEK Haun aussichtslos.</p> <p>2. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete Vm. nordostwärts Pescara 2 Zerstörer und 4 ansch. S-Boote. 12 sm querab Senegallia standen 2 Zerstörer außerhalb der Sperren auf Nordwestkurs. Nordwestlich Pescara wurden 3 ansch. LCT auf Kurs NNW gesichtet. In den Häfen Civitanova, San Giorghio, Pescara und Ortona wurden Belegungen nicht erkannt. Auf Ancona-Reede lagen 3 kleine Frachter und 2 Bewacher.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	384
28.8.44		<p>Der am 27. nachm. bei Peljesac gemeldete Feindverband ist westwärts abgelaufen.</p> <p>In der Nacht zum 28. wurden 2 eigene S-Boote <del>durch mehrere Gun-Boote</del> bei Ostspitze Hvar durch mehrere Gun-Boote und Zerstörer gejagt. Boote mußten nach vergeblichem Durchbruchversuch wieder in Split einlaufen. 3 weitere eigene S-Boote sichteten in gleicher Nacht im Mljet-Kanal mehrfach Gruppen von 2 - 3 MGB's. <del>Die</del> Zur Gefechtsberührung kam es jedoch nicht.</p> <p>In der Nacht zum 28. ist Minenaufgabe "Cattolica" durch Minenschiff "Kiebitz" und 2 T-Boote planmäßig durchgeführt. 2 MAS-Boote bildeten Voraussicherung. Der Verband wurde während der Unternehmung 4 x vergeblich von Flugzeugen mit Bomben angegriffen.</p> <p>Am 28. abends sind 4 Boote der 7.S-Flottille und 1 Boot der 3.S-Flottille von Split nach Corcula in See gegangen. Das Boot der 3.S-Flottille soll dort von 3 Booten der 3.S-Flottille aufgenommen und nach Dubrovnik überführt werden.</p> <p>Feindliche Lufttätigkeit war am 27. und am 28. wie bisher rege. Angegriffen wurde Dubrovnik und S-Bootsstützpunkt sowie Insel Lopud, ferner im Tiefanflug Triest, außerdem Segelschiffe in der Bucht Capodistria. Einzelne der Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p>Nach einer Meldung des RSHA auf Grund von Äußerungen türk. Handels-Attaches in Budapest, war Hauptthema bei Zusammenkunft Churchill mit Subaschisch und Tito in Rom Möglichkeit einer Landung an Ostküste Adria. Wahl sei angeblich auf Küste zwischen Venedig und Triest gefallen. Einsatzpunkt</p>	
(361)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.8.44	Grado am Jsonzomündung.	Nach Eroberung Triest Ziel Stoß- richtung über den Karst auf Laibach zwecks Vereinigung mit Tito. Operationsarmee soll aus engl.-amerik. und zum größten Teil aus südslawischen Truppen zusammen- gesetzt sein.
	b) <u>Ägäis:</u>	Minenschiffe "Zeus" und "Drache" liegen in Saloni- ki klar für Sonderunternehmung im Dienst der Heeres- gruppe E.
		Am 26. 0850 Uhr hat J-Bootsgruppe Dodekanes (15. L-Flottille) mit Heeresstoßtrupp bei Sirina südlich Stam- palia britisches S-Boot nach kurzem Feuerkampf über- wältigt und gekapert. 2 brit. Offiziere und 16 Mann sind gefangen.
	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	Kdr. Adm. Schwarzes Meer ist wegen Wetterlage weiterhin in Varna verblieben. Die in Varna eingelau- fenen 4 S-Boote sind sämtlich außer Kb., z.Teil be- schränkt fahrbereit. Die in Konstanza zurückgelassenen S 28 und S 149 sind versenkt. Stützpunktpersonal und Besatzungen der Boote stehen auf Landmarsch in bulga- rischen Raum. Standort vermutlich bei Dobritsch. In Varna befanden sich weiter 3 Art.Träger, 1 MAL, 16 einsatzklare MFP und 2 durch Bombentreffer beschädigte MFP. Auf Überfahrt sind 3 MFP gestrandet. Von 2 Küsten- schutzflottille sind sämtliche Einheiten wegen Maschi- nenschadens, Seeschadens und Waffenausfall nicht mehr einsatzbereit. 16 Boote dieser Flottille liegen in Var- na, 2 weitere Boote sind vermutlich auf Überfahrt ge- sunken. Außerdem liegen in Varna 3 KT-U-Jäger, die z.Teil reparaturbedürftig sind. Verlängerung 24-stündiger Hafenfrist ist bei Bulgarien durchgesetzt. Befehl zur Entwaffnung deutscher Einheiten bei Betre- ten bulgarischen Bodens ist zurückgezogen.
		Von Marschgruppe Stabschef Adm. Schw.Meer und von

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.8.44		<p>Gruppe Seeko. Rumänien ebenso über Batterie Tirpitz liegen Meldungen nicht vor.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Seedonau ist bei Galatz von Russen besetzt. Oberhalb dieser Stadt muß mit rumänischer Behinderung gerechnet werden. Nach engl. Rundfunkmeldung sind Sulina und Tulcea durch Einheiten der russischen Schwarzmeerflotte in Besitz genommen.</p> <p>Befehlsgebung auf gesamter Donau ist von Gruppe Süd an Jnsp. Minenräumdienst Donau abgegeben, der allein Übersicht über Steuerungsmöglichkeiten auf dem Strom besitzt. Nach Meldung Jnsp. Minenräumdienst Donau an Gruppe Süd hat Verband K. Adm. (Jng.) Zieb rumänischen Widerstand stromabwärts Russe überwunden und ist mit 2 KT-U-Jägern, 18 MFP, 1 Küstenschutzflottille aus 23 Fahrzeugen, 54 Pion. Fahrzeugen, Laz. Schiff "Bamberg", 2 Werkstattschiffen und 3 Leichtern in Russe eingelaufen. Hier sollen etwa 2 800 meist Leichtverwundete, 300 Frauen und Kinder und vermutlich 800 Kampffähige Heeresoldaten ausgeschifft werden. Verband soll alsdann Marsch stromaufwärts fortsetzen.</p> <p>Zur Niederkämpfung oberhalb Russeß liegender rumänischer Monitore ist Luftwaffeneinsatz nunmehr zugesagt, nachdem zunächst wegen Brennstoffmangels Ablehnung ausgesprochen worden war. Einige Fahrzeuge der Donauflottille haben sich durch Kataraktenstrecke nach Orschowa durchgekämpft. Weitere sollen zur Hilfeleistung folgen. Da Orschowa von Deutschen geräumt und die Kataraktenstrecke vom Heer noch nicht völlig zurückgekämpft ist, wird versucht, den Gesamttransport auf unterer Donau bis zur serbischen Grenze oberhalb Timokmündung durch-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.8.44</u>	zubringen.	<p>Am 27. sind Minenabwürfe nicht beobachtet. Bei Km.1105 wurde ein Räumernfolg erzielt.</p> <p>-----</p> <p>VII.) Lage Ostasien :</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
<i>[Handwritten signature]</i>	Chef, Skl. <i>[Handwritten signature]</i>	<i>[Handwritten signature]</i> +) Skl. <i>[Handwritten signature]</i> I a <i>[Handwritten signature]</i> I b <i>[Handwritten signature]</i> I (Kr)





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44  (363)		<p><sup>in</sup>stellungen Schleswig-Holstein nördlich des Kaiser-Wilhelm-Kanals. Außerdem werden durch Wehrm.Befh. Dänemark nördlich der deutsch - dänischen Grenze weitere in Ostwestrichtung verlaufende Riegelstellungen erkundet und ausgebaut.</p> <p>2. Den Ausbau leitet verantwortlich Gauleiter Kaufmann, der hierzu alle verfügbaren Mittel und die OT einsetzt.</p> <p>3. Die Leitung der rein militärischen Aufgaben übernimmt nach Weisung OKW / W.F.St. der OB MOX Nord als Befh. für Verteidigung der deutschen Nordseeküste.</p> <p>Unter diesem ist stellv. Gen.Kdo. X zur Durchführung der militärischen Aufgaben verantwortlich einzusetzen.</p> <p>Aufgaben:</p> <p>a) Erkundung des gesamten Stellungssystems (einschließlich Feststellung des Materialbedarfes) für ständigen und feldmäßigen Ausbau, für den die Kräftebedarfsberechnung einer für volle Verteidigung ausreichenden Besatzung zu Grund zu legen ist.</p> <p>b) Festlegung der takt. Linienführung der Stellung im einzelnen und</p> <p>c) der Dringlichkeit im Ausbau der einzelnen Abschnitte.</p> <p>d) Bestimmung der Art des Ausbaues auf Grund der takt. und techn. Kampferfahrungen und der verfügbaren Mittel. Hierzu sind durch stellv. Gen.Kdo. X außer dem bereits bestehenden Erkundungsstab 3 weitere Erkundungsstäbe aufzustellen, die sich aus Offizieren aller Waffengattungen zusammensetzen. Diese werden durch HPA dem stellv. Gen.Kdo. zugewiesen. Die für den Ausbau erforderlichen Pionierstäbe sind durch stellv. Gen.Kdo. X aufzustellen. Diese wird hierzu die im Bereich der Deutschen Bucht eingesetzte</p>
(364)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	387
29.3.44		<p>Marinefestungs-Pionier-Organisation für diesen Bereich und diese Aufgabe unterstellt. Darüberhinaus erforderliches Personal ist durch stellv. Gen.Kdo. X bei OKW / Gen.d.Pi. anzufordern.</p> <p>4. Richtlinien für den Ausbau: In erster Dringlichkeit sind auszubauen: Die Nord- und ostfriesischen Inseln, der Küstenabschnitt gegenüber Sylt (Hindenburgdamm), die Eiderstedter Halbinsel, die Flußverteidigung Elbe-Wesermündung mit dem Küstenabschnitt von Brunsbüttel - Cuxhaven - Wesermünde bis Wilhelmshaven einschließlich, die Emsmündung mit Delfzijl, in zweiter Dringlichkeit die gesamte übrige Küstenfront. Der Ausbau selbst ist so durchzuführen, daß in erster Linie ein durchgehendes Panzerhindernis und ein tiefgegliedertes Stellungssystem entsteht, das durch daneben laufenden ständigen Ausbau verstärkt wird. Besondere Richtlinien für den Ausbau werden durch OKW / Gen.d.Pi. und Fest. erlassen.</p> <p>5. Alle für den Ausbau der Stellungen eingesetzten militärischen Dienststellen und Truppen bleiben den vorgesetzten militärischen Dienststellen unterstellt. Für den reinen Arbeitseinsatz werden sie an die Anordnungen des Gauleiters gebunden.</p> <p>6. Die Erfassung der zivilen Arbeitskräfte und ihr Einsatz ist Aufgabe des Gauleiters, dem auch die Betreuung und Versorgung dieser Kräfte einschließlich der eingesetzten OT zufällt.</p> <p>7. Einsatz der OT im Rahmen des Ausbaues: Die OT wird auf Grund unmittelbarer Vereinbarungen zwischen dem Gauleiter und der OT derart eingesetzt, daß sie den notwendigen Bauapparat zur Verfügung stellt und die fachliche Aufsicht bei der Ausführung der Bauarbeiten übernimmt. Verantwortlich für den Ausbau bleibt Gauleiter Kaufmann, bzw. die von ihm einzusetzenden Dienststellen. Zu diesen tritt jeweils die örtliche OT-Stelle als technische Abteilung</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>29.8.44</p> <p>(365)</p>		<p>8. Durchführung der gesamten Materialbeschaffung (Anforderung und Zuweisung, Antransport) wird durch "Besondere Anordnungen" geregelt.</p> <p>9. Gauleiter Kaufmann hat mir über den Leiter der Reichskanzlei sobald als möglich über die beabsichtigte Organisation des Ausbaues und die aufzubringenden Arbeitskräfte, Marine, Oberkommando Nordsee, zum 1. und 15. j.Mts. über OKW / WFSt. über Ausbaustand und Baufortschritt zu melden."</p> <p>1/Skl unterrichtet Chef Mar.Rüst, Chef Mar. Wehr, Skl Adm. Qu und MOK Ost. Abschrift Vfg. 1/Skl I op 2637/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Chef Adm. Qu:</u> Auf Grund unerfreulicher Vorkommnisse bei Rückzugsbewegungen in letzter Zeit hat Chef Genstb.d.H. heute beim Führer Wehrmachtsbefugnisse für die Oberbefehlshaber in seinem Bereich erbeten. Führer hat sich Entscheidung vorbehalten bis nach Rücksprache mit Oberbefehlshabern der Wehrmachtteile und Minister Speer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Chef 3/Skl:</u> Aufstandsbewegungen in Slowakei machen Einrücken dt. Truppen in Industriegebiet erforderlich. Tiso hat zugestimmt.</p>
<p>(366)</p>		<p>Sonderbevollmächtigter Südost (Neubacher) empfiehlt sofortige entschlossene Waffenhilfe für Mikailowitsch, der zusammen mit Nedie zum Kampf gegen Bolschewismus bis zum Äußersten entschlossen sei. Zögern beschwöre Gefahr herauf, daß Engländer sich wieder Mikailowitsch zuwenden könnten, sobald sie ernsthaft antibolschewistische Positionen in Europa beziehen müßten. Zeitpunkt hierfür sei nahe und politischer Wechsel aus Beobachtungen im griechischen, albanischen und serbischen Raum mannigfaltig zu belegen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44		<p style="text-align: right;">388</p> <p>Von Gruppe Süd liegt über die Lage in Bulgarien folgender Bericht vom 28/1330 Uhr vor:</p> <p>"Japanischer Gesandter Sofia aufsuchte heute OB Gruppe Süd und teilte mit:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Er betrachtet im Rahmen sehr ernster deutscher Lage Balkan, vor allem Griechenland als besonders kritisch.</li> <li>2.) Bulg. Unterhändler Moschanoff mit anglo-amerik. Waffenstillstandsbedingungen zurückgekehrt, die hier als milde betrachtet. Abschluß Waffenstillstand unter Umständen schon Mitte der Woche.</li> <li>3.) Russ. Gesandter in Sofia nach Moskau berufen, voraussichtlich zum Austausch gegen neuen Gesandten, der russ. Forderungen auf Moskauhörige Regierung schärfer vertreten wird als Vorgänger.</li> <li>4.) Japan. Gesandter hat Meldungen, wonach engl. Truppen in Edirne. Hier bisher nicht bestätigt.</li> <li>5.) Im wesentlichen übereinstimmende Auffassung mit Gruppe, daß Waffenstillstand Bulgariens mit Anglo-Amerikanern belanglos, falls Bedingungen nicht vorher mit Rußland ausgehandelt. Angesichts gemeldeter Milde der Bedingungen zu erwarten, daß russ. Druck sich sehr schnell bis ultimativen Forderungen von Entwaffnung und Ausweisung bzw. Internierung dt. Wehrmacht bis zu Bildung Titoregierung und Aufstellung entspr. starker Bandenarmee steigern wird. Hiervon unabhängig möglich Einrücken russ. Truppen nach Bulgarien zur Ausschaltung dt. Einflusses, dt. Vorgehen von Süden her und damit Bedrohung russ. Absichten im Vordringen durch rum. Gebiet nach Westen."</li> </ol> <p style="text-align: center;">-----</p>
(367)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44		<p><u>Im Kleinen Kreis:</u></p> <p>IV) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Zwischen Seine und Paris bildete der Gegner weitere Brückenköpfe. Eigene Kräfte setzen von der Seine sich nach Nordosten ab.</p> <p>Aus Paris stieß der Feind nach Norden und Osten vor. Einbrüche wurden abgeriegelt.</p> <p>Ostw. Paris überschritten die Amerikaner die Marne und den Petit Morin und stießen mit Panzerspitzen westl. Reims bis Fismes und über die Wälder von Villers - Cotterets bis Soissons vor. Das XII. amerik. A.K. ist von Troyes scharf nach Norden abgeschwenkt und hat unter Flanken- deckung bei Vitry le Francois Chalons angegrif- fen. Dort auch Kampf mit Luftlandtruppen.</p> <p>Um Brest wird hart gekämpft. Dort wurden Teile von 5 Feinddivisionen festgestellt. Alle Angriffe wurden bis auf geringe Einbrüche abgewiesen</p> <p>Aus Südfrankreich liegen keine neuen Mel- dungen vor.</p> <p>Nach England wurde die 8. engl. Pz.Div. aus Ägypten zugeführt. Diese Bewegung zeigt das Be- streben, der bei London stehenden Kräftegruppe weitere Divisionen zuzuführen.</p> <p>Nach feindlichen Rundfunkmeldungen sind Toulon und Marseille vom Gegner genommen. In Marseille kämpften gestern Abend nach mitgehörtem Funkspruch noch einige Küstenbatterien und 4 Flakbattr.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44		<p style="text-align: right;">389</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>An der Südfront weiterhin Angriffsvorbereitungen des Gegners in erheblichem Ausmaß. An der adriatischen Küste konnte der Feind in schweren Kämpfen unsere Front wiederum etwas zurückdrücken.</p> <p>Abwehr meldet, daß zwischen Churchill und Tito die Möglichkeit einer Landungsoperation zwischen Triest und Venedig besprochen worden ist, um von hier aus nach Vereinigung mit den Kräften Titos im slowenischen Raum in das Wiener Becken vorzudringen.</p> <p><u>Balkanfront:</u></p> <p>Auflockerung der eigenen Kräfte südl. der Linie Korfu - Saloniki läuft an, desgleichen die Verlegung von 2 Divisionen in den Raum von Sofia. Tito hat den Befehl gegeben, im Raum Skoplje - Veles-Debar den eigenen Verkehr zum Südbalkan zu sperren.</p> <p>Die Bulgaren ziehen ihre beiden Divisionen aus Serbien Richtung Nisch zurück. Sie gefährden dadurch in starkem Maße den deutschen Versorgungs- und Durchgangsverkehr.</p> <p>Zwischen Orsova und Moldova sind deutsche Sicherungen aus Rumänien auf serbisches Gebiet übertreten. Die Besatzung von Orsova erlitt stärkere Verluste. Feind beschießt und sperrt aus Bunkern die Donau-Schiffahrt.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>H.Gr. Südukraine:</u></p> <p>Von der 6. Armee fehlen Meldungen. Auf Grund russ. Berichte ist mit sehr starken Verlusten zu rechnen.</p> <p>Zwischen Donau und Karpathen nahm der Gegner Buzau und stößt von hier auf Floesti und Bukarest vor. Von den deutschen Kampfgruppen in diesem Gebiet liegen keine Meldungen vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44		<p>An der siebenbürgischen Grenze westl. Targul Ocna gingen einige Paß-Straßen verloren. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet.</p> <p><u>H.Gr. Nordukraine:</u></p> <p>Ostw. der Lysa Gora halten die schweren und wechselvollen Kämpfe an.</p> <p>Nach V-Mannmeldungen führt der Gegner 24 Schützendivisionen und 5 Panzerkorps aus dem Raum Kiew - Gomel an die mittlere Polenfront heran, um unter Außerachtlassung der sonstigen Fronten unter stärkster Massierung einen Durchbruch ins Reichs zu erzwingen.</p> <p><u>H.Gr. Mitte:</u></p> <p>Zwischen Warschau und Narew waren die Kämpfe schwächer als an den Vortagen. Südostw. Scharfenwiese wurden Einbrüche nach schweren Kämpfen abgeriegelt.</p> <p>An der Ostpreußenfront Ruhe.</p> <p>Im Baltikum wurde der eigene Angriff vorläufig eingestellt.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u></p> <p>Nördl. der Düna, westl. Modohn griff Gegner auf engem Raum mit 2 Schützendivisionen und Panzern an. Er wurde im allgemeinen abgewiesen.</p> <p><u>Armeeabteilung Narwa:</u></p> <p>Die Schlacht zwischen Wirzsee und Peipus-See hält an. Bei Voldi wurde der sich laufend verstärkende Feind in harten Kämpfen nach Süden zurückgeworfen. Auch nördl. und nordostw. Dorpat konnte der mit Panzerunterstützung angreifende Feind im Gegenstoß zurückgedrückt werden.</p> <p>An der Narwa-Front verlief der Tage ohne besondere Kampfhandlungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(368)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">390</span>
29.8.44	V)	<p><u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Nach fernmündlicher Mitteilung seitens AI Gruppe Süd von 1245 Uhr hat bulgarischer Flottenchef in Varna heute Vormittag dem A.S.M. offizielle Forderung seiner Regierung überbracht, daß alle aus Rumänien übergetretenen Truppen - gleichgültig ob auf Land- oder Seeweg - zu entwaffnen und zu internieren sind. Zustand ist z.Zt. so, daß 3.Rfl. in See ist, während die in Varna liegenden Fahrzeuge, die sämtlich a.KB waren, heute Vormittag in See versenkt worden sind.</p> <p>Heute ist Regierungsumbildung zu erwarten, die ausschließlich linksradikale Elemente ans Ruder bringen wird.</p> <p>AI Mar.Gruppe Süd hat bestätigt, daß sich Adm. Schwarzes Meer dem Internierungsersuchen auf keinen Fall beugt, sondern mit Waffengewalt widersetzt.</p> <p>Adm. F.H.Qu. ist 1250 Uhr fernmündlich unterrichtet.</p> <p>Unter diesen Umständen ist die für Einsatz 3.Rfl. an Gruppe Süd erteilte Weisung überholt. Ob.d.M. entscheidet, daß Gruppe zurückkehrende Boote dieser Flottille so verwenden soll, daß ihre Kampfkraft, wenn möglich und erforderlich noch ausgenutzt wird, daß die Boote aber auf keinen Fall dem Gegner oder den Bulgaren in die Hand fallen.</p> <p>Gruppe Süd erhält daher folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Durch heute fernmündl. gemeldete Lage in Varna von Skl für Einsatz Seestreitkräfte gegebener Befehl überholt.</li> <li>2. Für Verwendung Seestreitkräfte einschl. rückkehrender R-Fl. gilt, daß Boote, wenn ihre Kampfkraft nicht mehr ausgenutzt werden kann,</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44		<p>auf keinen Fall Gegner oder Bulgaren in die Hände fallen dürfen, und daß Besatzungen in Bulgarien an deutsche Truppen Anschluß zu suchen und sich durchzuschlagen haben."</p> <p>Chef Skl hält bei Entwicklung, die Lage genommen hat, weiteres Verbleiben von Gruppe Süd in Sofia nicht mehr für richtig. Ob.d.M. wird über diese Frage mit OKW selbst sprechen.</p> <p>b) OKW / W.F.St. hat an OB Südost, Wehrmachtstransportchef u.a. folgende Weisung erteilt:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Urlaubsquote auf Ägäischen und jonischen Inseln wird ab sofort auf 10 Prz. erhöht.</li><li>2.) Auf den Inseln vorhandener Betriebsstoffbestand wird zur Luftüberführung zur Verfügung gestellt.</li><li>3.) Infolge verstärkter Bandentätigkeit im Südostraum sind für je 10 Urlauber 1 MG und möglichst zahlreiche Maschinenpistolen mitzugeben."<p>Weisung ist von l/Skl an Gruppe Süd, Adm. Ägäis weitergeleitet.</p><p style="text-align: center;">-----</p><p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p><p>I) Adm.F.H.Qu. teilt am 29.8. 0000 Uhr fernmündlich in Ergänzung zu der am 28.8. nachm. fernschriftlich gegebenen Lagemit, daß amerikanischer Vorstoß in Richtung Reims so erheblich an Boden gewonnen habe, daß er persönlich ein Halten der Seine-Stellung nicht mehr für möglich ansehe. Weiteres Zurückgehen des Frontflügels an der Kanalküste müsse erwartet werden. Von Gruppe West könne angenommen werden, daß sie durch OB West über diese Lage unterrichtet sei.</p></li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">391</span>
29.8.44		<p>Zusatz Chef 1/Skl: Gruppe West hat schon vor 3 Tagen befohlen, alles nicht für Kampfeinsatz in Frage kommende Personal westlich der Somme nach Osten zurückzuführen, ist also auf Lageentwicklung eingestellt.</p> <p>Skl/S ist unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Balkanlage:</u></p> <p>0100 Uhr hatte Gruppe Süd als Aufgabe für Seestreitkräfte befohlen:</p> <p>"1.) Angriff auf russ. Seestreitkräfte im Raum vor Konstanza und Sulina.</p> <p>2.) Störung Übersetzverkehrs Russen über Donau.</p> <p>3.) Im Rahmen Brennstoffvorrates Rückkehr zur bulg. Küste. Versenkung Fahrzeuge im freien Wasser, Abtransport Personal nach Sofia."</p> <p>Nach Erhalt von Weisung 1/Skl 2630/44 Gkdos.Chef: (s. KTB 28/S.) meldet Gruppe Ersatz des Befehls durch folgenden neuen Befehl:</p> <p>"1.) Nach Durchführung laufender Operationen Rückkehr bulg. Häfen, um weitere Operationen von dort aus durchzuführen. Bulg. gegenüber an Absicht Verlegen Streitkräfte auf Donau festhalten. Rückkehr begründen mit Seeschäden usw.</p> <p>2.) Notwendigste Bodenorganisation, Brennstoff, Verpflegung, Munition Varna belassen."</p> <p>Gruppe meldet hierzu an Skl:</p> <p>"1. Befehl Gruppe 5307 Gkdos. nach Eing. Vorg. durch Gruppe 5316 Gkdos. ersetzt.</p> <p>2. Nicht zu erwarten, daß Wiedereinlaufen und weiterer Einsatz von Varna aus möglich sein wird, da a) bisher bereits seit längerer Zeit von uns Konfessionen hinsichtlich dieses Hafens gemacht betr. Abzug deutscher Fahrzeuge, Einstellung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44  (370)		<p>Kriegsschiffbau, bisher fiktiver Entwaffnung nach Bulgarien übergetretener Truppen pp.</p> <p>b) mit Sicherheit anzunehmen, lfd. Operationen von Russen als Druckmittel bzw. Vorwand für Vorgehen gegen Bulgarien ausgenutzt wird als unneutrale Zur-Verfügungstellung Operationsbasen seitens Bulgaren für dt. Seestreitkräfte.</p> <p>c) bei weiterem Ein- und Auslaufen solche Erwägungen bei Bulgaren selbst angestellt werden.</p> <p>3. Durchführung weiterer Operationen daher ohne Anwendung Gewalt unwahrscheinlich mit entspr. politischer Auswirkung.</p> <p>4. Kein Brennstoff mehr vorhanden. Zuführung wird zwar geprüft, aber wahrscheinlich nicht möglich.</p> <p>5. Versuch wird befehlsgemäß gemacht werden. Dabei allerdings Gefahr, daß Fahrzeuge bei Einlaufen von Bulgaren festgehalten und an Selbstversenkung verhindert werden."</p> <p>Nach Meldung von Gruppe Süd an Mar.Wehr und Adm. Qu II befinden sich mittags im Anrollen von Varna nach Sofia</p> <p>a) Kampfgruppe Varna mit etwa 1100 Mann, im wesentlichen Marine, davon 80 % Funktionäre. Vorgehen zum Einsatz Sofia als Verstärkung hier gebildeten Stützpunktes.</p> <p>b) 4500 Marinesoldaten, aus Rumänien über See, durch Luft und auf Landweg nach Bulgarien übergetreten mit Ziel Belgrad, die auf Weisung Chefs dt. Mil.Mission nicht in Bulgarien verbleiben sollen. Gruppe erbittet Weisung, wohin diese Gruppe abtransportiert werden soll.</p> <p>Damit ist Varna als Marinestützpunkt aufgegeben.</p> <p>1535 Uhr meldet Gruppe Süd Übernahme der Führung der Seeoperationen und Befehl an A.S.M., Restaufgaben in Varna an Kapt.z.S. Remmler zu übergeben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44	(371)	<p>Nach Eingang der Weisung von Skl aus heutiger Lagebesprechung bei Ob.d.M. (s. dort unter V a) widerruft Gruppe Süd 2120 Uhr ihren letzten Befehl betr. Seeaufgaben. Chef 3.Rfl., U 19, 20, 23 erhalten Weisung:</p> <p>"a) Beschießung Konstanza unterbleibt, nur Torpedoangriffe Ubootes nach Rückkehr 3.Rfl.</p> <p>b) Rfl. rückt nach Durchführung lfd. Operation Varna, versenkt Boote, Personal wird durch Gruppe Remmler aufgenommen."</p> <p>Nach erneuter Rücksprache zwischen Ob.d.M. und OKW / W.F.St. wird Mar.Gruppenkdo. Verlegung aus Sofia anheimgestellt, sobald Anwesenheit aus Führungsgründen keinesfalls mehr erforderlich ist. Für Kampf geeignetes nicht bei Stab benötigtes Untersonal hat auf Befehl Führers in Sofia zu bleiben.</p> <p>Diese Weisung an Gruppe Süd hat sich mit Meldung der Gruppe gekreuzt, wonach die am 22/8. von 1/Skl genehmigten Vorbereitungen für Verlegung des Gruppenkommandos sofort eingeleitet und genehmigte Teilverlegung mit 30 Waggons nach Warschütz am 25/8. durchgeführt wurde. Weiter heißt es in der Meldung:</p> <p>"Nachdem dt. General und Reichsvertreter auf Grund sich weiter erschwerender Lage in Rumänien Einverständnis zur Verlegung erteilt hatten, wurde Auffassung in dieser Frage durch Chef dt. Militärmission über OB Südost an OKW gegeben. Führer entschied, daß Gruppenkdo. in Sofia verbleibt. Infolge Abtransport wichtigen Aktenmaterials und Vernichtung aller nicht führungswichtiger Geheimakten entsprechend Befehl Chefs dt. Militärmission vom 26/8. ist O.Qu. Stab mit fast allen Referaten nicht mehr oder nur ganz eingeschränkt arbeitsfähig."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44	III)	<p><u>Betr. Östliche Ostsee:</u></p> <p>a) Nach Mitteilung Genstb.d.H. wird 563. Gren.Div. 1/9. beginnend von Döberitz der H. Gr. Nord zugeführt und unterstellt. Div. ist im E-Transport zu je einer Hälfte nach Danzig und Gotenhafen zuzuführen und wird dort im Seetransport nach Reval zugeführt. Adm. Qu VI veranlaßt Bereitstellung von je 5 Transportern zu 3. bzw. 4/9. mit 14 sm Durchschnittsfahrt und Bereitstellung von Liegeplätzen in Reval für 6 und in Baltischport für 4 dieser Transporter.</p> <p>b) Zu Weisung von 1/Skl betr. Gefährdung Gotenhafens durch Munition (s. KTB 26/8.) meldet 2. K.G.:</p> <p>"1) Vorgesehene Verlegung: "Prinz Eugen" auf Liegeplatz Seebahnhof, "Lützw" auf Reede, z.Zt. nicht durchführbar, da Hafen und Reede wegen Minenverdacht gesperrt.</p> <p>2) Folgende Sicherheitsmaßnahmen waren bereits getroffen:</p> <p>a) Bei Luftgefahr 30 werden sämtliche Munitionszüge aus Hafengebiet herausgezogen.</p> <p>b) Beim Anflug vor Kampfverbänden auf Gotenhafen ist Ablegen aller Muni-Dampfer, die ständig unter Dampf liegen, vorsehen.</p> <p>c) Zwischen "Prinz Eugen" und Muni-Dampfern wird an Bug und Heck etwa 100 m Platz gelassen.</p> <p>d) Ab 28.8. wird Abstand "Prinz Eugen" und Muni-Dampfer in Hafenbecken 4 durch Dazwischenlegen je eines Verpflegungsdampfers weiter vergrößert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	393
29.8.44		<p>Maßnahme a) klappte bei Fliegeralarm letzte Nacht gut, Maßnahme b) konnte wegen Vernebelung Hafens nicht durchgeführt werden und wird auch künftig schwer durchführbar sein.</p>	
(372)		<p>3) Da Liegeplatz Seebahnhof kein Licht und Dampfanschluß: Täglicher Brennstoffbedarf "Prinz Eugen" etwa 20 ts."</p> <p>Adm. Qu VI meldet:</p> <p>"Es werden künftig pro Tag folgende Muni-Be-ladungen stattfinden: Danzig / Westerplatte 900 to, Königsberg / Elbing, Gotenhafen / Stettin je 450 to, in weiteren pomm. Häfen täglich 900 to. KMD Gotenhafen meldet, wenn Auflockerung Muni-Verladung durchgeführt."</p>	
(373)		<p>c) Betr. "Tanne" hat Adm. Qu II weisungsgemäß folgendes F.s. an OKW / W.F.St. op gerichtet:</p> <p>"Prüfung Wiederaufnahme "Tanne" in früher festge-setzter Stärke in personeller Hinsicht läuft. End-gültige Klärung über Möglichkeit Durchführung durch Kriegsmarine bis etwa 3.9.44. Hierzu Nachricht er-beten, ob mit Herauslösen 1.MAA 531 aus Heeresfront bestimmt gerechnet werden kann. Nach Wiederbereit-stellung des Personals ist Ausbildung der infanteri-stischen Kräfte sowie Zusammenstellung der Einheiten erforderlich. Für infanteristische Ausbildung wird MOK Ost auf Ausbilder von Heeresformationen der WKK's angewiesen sein.</p> <p>MOK Ost fordert für Übernahme "Tanne Ost" durch Marine allein:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Bereitstellung kampfgewohnter Truppe 1.MAA 531 in früherer Stärke (950 Mann), ferner zusätzlich</li> <li>2) 2 Infanterie-Einheiten wie 1.MAA 531</li> <li>3) 1 Pionierkompanie,</li> <li>4) 1 Nachrichtenzug,</li> <li>5) 1 Infanteriegeschützatterie (8,8 cm)</li> <li>6) 2 weitere Infanterie-Einheiten als sofort greif-bare Reserve,</li> <li>7) 1 Fla A. (ca. 300 Mann).</li> </ol>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44		<p>Können diese Mehrforderungen durch Heer und Luft- waffe gestellt werden ? Marine ist hierzu ohne schwerwiegenden Eingriff in die Seekriegführung nicht in der Lage.</p> <p>Adm. Qu II hat mit Mar.Wehr und MPA verein- bart, daß die Designierungen für das für "Tanne" erforderliche Personal in alter Stärke bereits jetzt erfolgen, um die Durchführung nach Entscheidung des Ob.R.M., welche in etwa 8 Tagen fallen soll, durch diese Vorarbeiten möglichst zu beschleunigen.</p> <p>d) Betr. "<u>Birke</u>" übermittelt l/Skl an OKW / W.F.St. op (M) folgendes Fs.</p> <p>"1. Mar.Att. H'fors drahtet:</p> <p>a) Lage macht vorbereitende Überlegungen für Fall Notwendigkeit kurzfristigen Abtransportes Zivilbevölkerung erforderlich. In Frage kommen in erster Linie rd. 4000 Reichs- und Volksdeutsche.</p> <p>b) Darüberhinaus werden im Falle ungünstiger Entwicklung voraussichtlich zahlreiche Finnen, die in Zusammenarbeit standen (mindestens mehrere Tausend), um Mitnahme bitten.</p> <p>c) Wegen entsprechender Maßnahmen steht Mar. Verb.Stab mit deutschem General und sonstigen deutschen Dienststellen in Verbindung.</p> <p>2. Skl beabsichtigt, M.Att. H'fors zu unterrichten, daß gedankliche und kalendermäßige Vorbereitun- gen für Abtransport bereits getroffen werden, sowie anzuweisen, entsprechende Anforderungen mit möglichst genauen Angaben über abzutrans- portierende Menschen und Material an Skl Adm. Qu VI, Geb.AOK 20, Adm. östl. Ostsee und MOK Ost zu geben.</p>
(374)		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse												
29.8.44		<p style="text-align: right;">394</p> <p>3. Um Zustimmung zu Ziffer 2) wird gebeten sowie um Weisung, daß M.Att. H'fors, der in ständiger Verbindung mit dt. General steht, über "Birke" unterrichtet werden kann."</p> <p>c) Skl Adm. Qu VI teilt folgende Übersicht über deutschen Schiffsraum in finnischen Häfen mit:</p> <p>Am 26.8. mittags in:</p> <table data-bbox="587 824 1149 1008"> <tr> <td>Kemi</td> <td>3 Dampfer mit 3.500 BRT,</td> </tr> <tr> <td>Oulu</td> <td>3 Dampfer mit 5.000 BRT,</td> </tr> <tr> <td>Brahestadt</td> <td>1 Dampfer mit 2.000 BRT,</td> </tr> <tr> <td>Mäntyluoto</td> <td>3 Dampfer mit 3.000 B RT,</td> </tr> <tr> <td>Helsinki</td> <td>1 Dampfer mit 1.500 BRT,</td> </tr> <tr> <td>Kotka</td> <td>1 Dampfer mit 1.500 BRT.</td> </tr> </table> <p>Auf dem Marsch nach Finnland: 10 weitere Dampfer.</p> <p>f) Adm. Östliche Ostsee meldet:</p> <p>"1.) Deutsch-schwedische und schwed.-estnische Kreise an Reichskommissar herangetreten zwecks Evakuierung auch entfernter estnischer Verwandter mittels schwedischer Schiffe, die Transport von Estland zunächst nach Finnland übernehmen sollen. Angelegenheit noch vollkommen in Schwebe.</p> <p>2.) Stellungnahme Adm. östl. Ostsee: Anlaufen Hauptumschlaghäfen durch Schweden kommt nicht in Frage. Falls Verhandlungen zu positivem Ergebnis führen, Abtransport nur über Rohekuela und Werder."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) 1/Skl unterrichtet MOK Ost, daß laut Lagebericht BSW M 3800 nach Bombentreffer gesunken ist und M 3820 durch Bombentreffer beschädigt nach Boulogne eingebracht ist.</p> <p>BSW hat gemeldet, daß die der 36.Msfl. unterstellten Minen-MFP F 840, 841 und 829 wegen Beendigung ihrer Aufgaben nicht mehr benötigt werden</p>	Kemi	3 Dampfer mit 3.500 BRT,	Oulu	3 Dampfer mit 5.000 BRT,	Brahestadt	1 Dampfer mit 2.000 BRT,	Mäntyluoto	3 Dampfer mit 3.000 B RT,	Helsinki	1 Dampfer mit 1.500 BRT,	Kotka	1 Dampfer mit 1.500 BRT.
Kemi	3 Dampfer mit 3.500 BRT,													
Oulu	3 Dampfer mit 5.000 BRT,													
Brahestadt	1 Dampfer mit 2.000 BRT,													
Mäntyluoto	3 Dampfer mit 3.000 B RT,													
Helsinki	1 Dampfer mit 1.500 BRT,													
Kotka	1 Dampfer mit 1.500 BRT.													

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44		<p>und daß Überführung MFP 431 aus Dieppe wegen Feindlage nicht möglich ist.</p> <p>Skl verfügt, daß Minen-MFP 840, 841 und 829 bis etwa 15/9. einsatzmäßig BSN unterstellt werden zur abschließenden Durchführung der KMA-Aktion im Hollandraum, anschließend Unterstellung unter MOK Ost für Ostküste Jütlands. BSN hat sicherzustellen, daß die MFP vor dem 25/9. in der westlichen Ostsee eingetroffen sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) Skl Adm. Qu II hat unter 26/8. an OKW / W.F.St., nachrichtlich MOK Ost, I. rd und Adm. F.H.Qu. folgende Stellungnahme bezüglich Vorbereitung für Verteidigung des Reiches und der Heimatküste übermittelt:</p> <p>"Wie schon früher zum Ausdruck gebracht, ist nach Ansicht Seekriegsleitung Reichsverteidigung im Küstengebiet von Küstenverteidigung führungsmäßig nicht zu trennen. Um Übereinstimmung herzustellen, wird folgender Vorschlag gemacht:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Oberbefehlshaber MOK Nord und Ost behalten Wehrmachtbefugnisse in Küstenverteidigung Heimatkriegsgebiet gemäß Führerweisung 40. Gleichzeitig werden ihnen in den Wehrkreisen des Küstengebietes Wehrmachtsbefugnisse für die Vorbereitung der Reichsverteidigung übertragen.</li> <li>2. Für die Aufgaben unter 1) werden die Oberbefehlshaber der MOK's Ost und Nord dem Chef H Rüst und BdE einsatzmäßig unterstellt. Bezüglich der Sonderaufgaben der Kriegsmarine im Rahmen der Küstenverteidigung gemäß Führerweisung 40 Abschnitt IV bleiben sie jedoch dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine unterstellt.</li> <li>3. Für Küsten- und Reichsverteidigung werden die Wehrkreisbefehlshaber im Küstengebiet den Oberbefehlshabern der MOK's einsatzmäßig unterstellt.</li> <li>4. In Wehrkreisen, die auf Grund der Lage aus der Unterstellung unter Chef H Rüst und BdE heraus-</li> </ol>

(375)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio
29.8.44		<p style="text-align: right;">395</p> <p>genommen und dem Generalstab des Heeres bzw. Führungsstellen des Feldheeres für die Reichsverteidigung unterstellt werden, sind die Oberbefehlshaber der MOK's von ihren Wehrmachtbefugnissen in Reichs- und Küstenverteidigung zu entbinden. Der Kriegsmarine verbleiben dann nur ihre Sonderaufgaben gem. Führerweisung 40 Abschn. IV.</p> <p>5. Die Unterstellung der Oberbefehlshaber der MOK's unter Chef H Rüst und B&amp;E ist eine unmittelbare. Befugnisse des Chef H Rüst und B&amp;E über die Oberbefehlshaber der MOK's können von diesem auf unterstellte Befehlshaber nicht übertragen werden.</p> <p style="padding-left: 40px;">Ob.d.M. ist in dieser Angelegenheit bereits mit Reichsführer SS in Verbindung getreten. OKW W.F.St. wird gebeten, vorgeschlagene Regelung zu bestätigen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) Chef 3/Skl hat unter 23/8. Meldung an Ob.d.M. vorgelegt betr. zukünftiger Bedrohung des jütländischen Raumes durch Feindlandung. Ausfertigung der Meldung 3/Skl 5251 Gkdos. in KTB Teil C Heft III. Ob.d.M. hat hierzu Abfassung kurzer Denkschrift befohlen zur Vorlage beim Führer. Hierbei ist nach Weisung Chefs Skl besonders herauszustellen, daß der Gegner durch die Minenkriegsmöglichkeit in den Ostsee-Eingängen und der westlichen Ostsee die größten Schwierigkeiten für die Fortführung des Ubootskrieges und der Versorgung von Norwegen hervorrufen kann und wird und es deshalb dringend notwendig ist, die Minenabwehrkräfte zu verstärken und die Luftabwehr auch gegen fdl. Minenangriffe auszurichten. Unsere eigene Minenabwehr ist jetzt</p>
(376)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44		<p>bereits stark geschwächt und steht vor erhöhten Aufgaben im gesamten Ostseebereich, zumal nun auch die Russen von Osten her mit Luftangriffen und Verminung beginnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(377)		<p>VII) Skl Adm. Qu hat die von MOK Norwegen im April vorgelegten Vorschläge bezüglich Ausbau der Küstenverteidigung in Norwegen mit Verfügung Skl Qu IV vom 24/8. entschieden. Ausfertigung gemäß 1/Skl 26703/44 Gkdos. befindet sich in den Akten 1/Skl I Nord XVIII/2. Danach ist die grundsätzliche Forderung nach Sicherung jeder Fernkampfatterie durch eine 15 cm Battr. unabhängig von der beantragten schweren Flakatterie bei der Höhe der personellen und materiellen Anforderungen nicht zu erfüllen. Forderung nach Umbewaffnung der Beutebatterien wird anerkannt.</p> <p>Für Neuaufstellung werden zugewiesen 3 - 32 cm (ital. in Drillingsturm) z.Zt. auf Cavour für Fetje bei Bergen sowie 4 - 15 cm SK C 28 aus Neulieferung, verfügbar voraussichtlich Juni 1945 für Ervik bei Stadlandet.</p> <p>Für Umbewaffnungen sind 4 - 10,5 cm SK C 32 voraussichtlich im Dezember 1944 und 4 dito voraussichtlich Juni 1945 verfügbar. Für Aufstellung werden Vorschläge des MOK Norwegen erwartet. Es ist Adm. Qu bekannt, daß die Personallage z.Zt. die Gestellung des Personals für die neuen Batterien zu den vorgesehenen Zeiten noch nicht zuläßt. Mar. Wehr ist gebeten, Antrag auf entsprechende Erhöhung des Personals zu stellen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">396</span>
29.8.44	VIII)	<p>Zur Frage der Beeinträchtigung des Hansa-Neubauprogramms durch die Ansprüche der Kriegsmarine stellt Adm. Qu VI fest, daß Abgabe von Kapazität für Handelsschiffsbau nicht möglich ist, da das Flottenbauprogramm aus Mangel an Kontingents- und Werftkapazität selbst nicht erfüllt werden kann. Admiral Qu VI empfiehlt Unterstützung des RKS durch weitere Zurverfügungstellung von Spezialkräften für Werftbetriebe aus der Wehrmacht. Augenblicklich befinden sich etwa 80 Schiffe der freien Fahrt mit 200.000 ts im Nord- und Ostsee-Bereich in Reparatur. Hinzu kommen 48.000 ts, die nicht mehr reparaturwürdig sind. Die Ausfälle durch die Luftangriffe seit Anfang August umfassen etwa 50.000 ts. Vom 1.1. - 31.7.44 sind der RKS-Tonnage 53 Schiffe mit 142.200 BRT neu zugeführt. In der gleichen Zeit sind 64 Schiffe mit 225.500 BRT abgegangen. Die tatsächliche Verminderung beziffert sich daher auf 83.300 BRT bei einem Gesamtbestand von 812.000 BRT nutzbarer RKS-Tonnage.</p> <p>Mehrbeanspruchung der eigenen Handels-schiffahrt durch Versorgung der Heeresgruppe Nord erfordert etwa 150.000 BRT und durch Ersatz der Schwedentonnage etwa 200.000 BRT. Es fehlen also etwa 430.000 BRT gegenüber den Verhältnissen Anfang Juli.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX) OKH / Genstb.d.H. hat am 24/8. an OKW / W.F.St. berichtet:</p> <p>Die von uns vorbereiteten Kampfstoffe umfassen zwei große Gruppen:</p> <p>1) Die Gruppe der Kampfstoffe, die allgemein bekannt sind und größtenteils im letzten Krieg aufgetreten sind.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.8.44</u>		<p>Mit ihnen ist eine grundlegende Überraschung hinsichtlich ihrer Wirkung nicht zu erwarten. Diese Klasse umfaßt alle Weißringstoffe, von den Blauringstoffen Adamsit, Clark I und II, von den Grünringstoffen Phosgen, Blausäure und verwandte Stoffe, Lost- und Stickstofflost-Dämpfe, von den Gelbringstoffen Lost.</p> <p>2) Diejenigen Kampfstoffe, die auf ganz neuer deutscher Entwicklung aufgebaut sind und daher dem Feind voraussichtlich nicht bekannt sind. Mit diesen Kampfstoffen läßt sich nach menschlichen Ermessen bei schlagartigem Masseneinsatz ein durchschlagender Erfolg erhoffen. Diese Stoffe sind Tabun und Sarin.</p> <p>Daher kommt es bei Beginn des Gaskrieges entscheidend darauf an, diese Kampfstoffe nicht vorzeitig zu verraten, sondern sie zusammengefaßt an entscheidender Stelle in großen Mengen zur Wirkung zu bringen.</p> <p>Daher beantragt der Chef des Generalstabes des Heeres, den Einsatz dieser Kampfstoffe für alle Wehrmachtteile von dem ausdrücklichen Befehl des Führers noch über die schon bisher bestehende Sperre hinaus abhängig zu machen."</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44		<p><u>Landlage:</u> Übersetzverkehr hat abgeflaut. Hafenerstörung und Verblockung ist bis auf einige Stellen in Nähe der Fährten durchgeführt. Sprengungen und Versenkungen werden fortgesetzt.</p> <p><u>Brest:</u> Schwerpunkt der fortdauernden Kämpfe liegt an Nordfront. Mar.Flakbattr. 5/811 ist durch Bombentreffer ausgefallen, Bedienung infanteristisch eingesetzt. Battr. 4 und 5/811 sind erheblich beschädigt. Am 28/8. 1400 Uhr ist eine Teilsprengung des Handelshafens durchgeführt. 1640 und 2100 Uhr haben starke fdl. Luftangriffe mit schweren Sprengbomben auf Arsenal, Kriegs- und Handelshafen stattgefunden bei gleichzeitiger Belegung mit Artl.Störungsfeuer. Ein Schlepper ist gesunken, mehrere Boote wurden beschädigt. Munitionsstapel in Marinebattr. Portcic ist durch Volltreffer zerstört. Fdl. Jaboangriffe lagen während des ganzen Tages auf Küsten- und Flakbatterien. Nachmittags wurde Battr. Toulbruch mit Phosphor- und Nebelgranaten beschossen. Verbindungen nach Battr. "Holtzendorff" und "Graf Spee" sind unterbrochen. Eigene Batterien haben eingebrochene Infanterie und Feindbereitstellungen mit beobachteter Wirkung bekämpft. MPH-Stelle ist wegen Feindnähe zerstört.</p> <p><u>Lorient:</u> Fdl. Angriffstätigkeit war gering. Munitionsbunker Battr. 1/704 mit 4.000 Schuß ist durch Explosion zerstört. Ursache unbekannt. Battr. Plouharnel hat erneute Übergabeaufforderung abgelehnt.</p> <p><u>St. Nazaire:</u> Bei Vorstößen mit Jagdkommandos sind 2 Brücken über Vilaine bei Redom sowie Kirchturm Rieux gesprengt. Von BSW-Bootsbesatzungen sind 31 Offiziere und 1728 Mann an Land eingesetzt. Bootsbesatzungen sind soweit möglich zusammengehalten. Ausgebaute</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44 (379)		<p>Geschütze sind, soweit Aufbau möglich war, eingesetzt.</p> <p><u>La Pallice:</u></p> <p>Von Ile d'Yeu sind bisher 1 Offizier, 5 Portepees-U.O., 96 U.O. und Mannschaften mit 2 - 7,5 cm Geschützen, 1 - 2 cm Flak und 5 schweren MG eingetroffen.</p> <p><u>Gironde-Festungen:</u></p> <p>VP 404, M 4206 und ein Peilboot sind außer Dienst gestellt. Besatzungen und Waffen sind eingegliedert. Besatzungen der Batterien Le Forge und Carcanes sind vollzählig eingetroffen. Alle Nachrichtenstellen südlich Royan sind außer Dienst gestellt, Geräte vernichtet. Zerstörung Battr. Hourtin ist beabsichtigt, da Überführung in Festung nicht möglich.</p> <p>Am 26/8. 2000 Uhr wurde Standort Flakschule 2 mit 3/16 MKA auf Straße nach Anguleme 35 km nördl. Bordeaux gemeldet. Standort MAA 286 ab 28/8. Magnac ostw. Anguleme. Nach Meldung MVO zu 64 A.K. sind U-Bunker, Schleusenanlagen und alle kriegswichtigen Anlagen Bordeaux bis auf Großteil der Kaianlage gesprengt. Meldung steht im Widerspruch zu Bericht von Admiral Atlantikküste. Prüfung ist eingeleitet.</p> <p><u>Paris:</u></p> <p>HK Mar ist mit 12. MKA und Kp. Krebs Richtung Epernay abmarschiert. Inf.Kp. Andix ist gefolgt. Arbeits-Kp. Schwerdner ist am 29/8. in Nancy eingetroffen.</p> <p>Gruppe West hat 1600 Uhr Führung in Ausweiche Makrele wieder übernommen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Battr. Cecembre meldete am 28/8. ständig 1 - 3 Zerstörer NW-lich St. Malo. 1700 Uhr erschien Unterhändler auf Insel mit Übergabeaufforderung unter Vernichtungsandrohung. Ersuchen wurde abgelehnt. Battr. wurde anschließend von Land und See her mit 2.400 Schuß unter Feuer genommen. Feuer wurde gegen Zerstörer ohne beobachtete Wirkung erwidert.</p> <p>S-Boote waren in der Nacht zum 29/8. wegen Seegangs und schlechter Sicht nicht eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 29/8. haben 3 Boote der 38.Msfl. mit einem U-Jäger und einem MP-Boot von Dieppe nach Boulogne verlegt. Unter laufenden Jaboangriffen ist M 3800 nach Bombentreffer gesunken, M 3820 durch Nahtreffer beschädigt in Boulogne eingebracht.</p> <p>Bei Gefecht I4.Rfl. in der Nacht zum 28/8. wird nachträglich Versenkung eines MTB's gemeldet.</p> <p>Gruppe West hat auf Grund Landlage Verseuchung und Verblockung von Le Havre und Räumung aller Stützpunkte westl. Boulogne befohlen. S-Boots- und Dackeleinsatz von Le Havre wird eingestellt. Ostverlegung letzter BSW-Streitkräfte aus Dieppe ist 30. abends beabsichtigt. Funkmeßgeräte Antifer und Etretat werden geräumt. Geräte nach Möglichkeit überführt.</p> <p>In der Nacht zum 30/8. ist Verseuchung der Hafeneinfahrt Le Havre durch S-Boote und anschließend Marsch nach Dieppe vorgesehen. S-Boote beabsichtigen Entlastungseinsatz für BSW-Geleite und Einlaufen in Boulogne.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	399
29.8.44		<p data-bbox="571 591 1268 618">II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <hr/> <p data-bbox="571 656 766 683"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="571 696 1217 813">Vor holländischer Küste waren Sicherungspositionen wegen stürmischer Wetterlage nicht besetzt. Sämtliche Sicherungsaufgaben sind aus dem gleichen Grunde ausgefallen.</p> <p data-bbox="571 831 1241 1005">Gegen 2020 Uhr wurden 4 eigene Sicherungsfahrzeuge nördl. Wangeroog von zahlreichen fdl. Torpedoflugzeugen angegriffen. Ein Sperrbrecher ist bei Elbe 1 gesunken, ein weiterer in Brand geraten. Ein Flakjäger ist manövrierunfähig und VP 802 ebenfalls in Brand geraten.</p> <p data-bbox="778 1025 933 1041">-----</p> <p data-bbox="571 1064 1021 1090"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="571 1104 742 1131">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="611 1144 1217 1261">Bei 18. Gruppe wurden 29 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Flugzeuge erhielten 1507 und 1530 Uhr Operationsfunksprüche von Donibristle und einer isländischen Funkstation.</p> <p data-bbox="611 1279 1230 1361">1500 Uhr wurde nach Meldung Lfl 5 einer der beiden Flugzeugträger, die PQ-Geleite sichern, von Svanvik in 28° gepeilt.</p> <p data-bbox="790 1382 944 1397">-----</p> <p data-bbox="571 1420 766 1447">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="611 1460 1262 1664">Am 28/8. mittags wurde Westgeleit NW-lich Vardoe von Uboot mit 3 Torpedofehlschüssen angegriffen. Am 29/8. 1701 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff auf Kaafjord durch etwa 60 Trägerflugzeuge. Nach noch unvollständigen Meldungen sind offenbar keine Schäden entstanden und mehrere Abschüsse erzielt.</p> <p data-bbox="611 1682 1257 1765">1702 Uhr wird Angriff im Raum Hammerfest durch 7 Trägerflugzeuge gemeldet. In Shelltankanlagen im Drefjord gerieten nach Tiefangriff etwa</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>29.8.44 (380)</p>		<p>2.600 cbm Heizöl in Brand.</p> <p>VP 6515 wurde bei Loppahavet mit Bordwaffen angegriffen. Kommandant wurde schwer verwundet.</p> <p>Im Bereich Admiral Westküste wurde am 28/8. nachm. alleinfahrender norweg. D. vor Ryvingen von 2 Mosquitos mit Bordwaffen angegriffen. Ein Bunkerbrand konnte gelöscht werden.</p> <p>Nach Norden wurden 29, nach Süden 24 Schiffe geleitet.</p> <p>MOK Norwegen schlägt als Liegeplatz für "Ender" Mulviken-Bucht bei Horten vor.</p> <p>-----</p> <p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte am 28/8. im Finnenbuser 3 Räumdivisionen und 33 Kriegsfahrzeuge.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>VP-Positionen vor westjütischer Küste waren wegen Wetterlage nicht besetzt. Auch KMA-Verband war nicht eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 29/8. ist Sperre 30 Teil A und B in <u>Albäck</u>-Bucht ausgelegt. Zum Minenräumdienst waren 17 Boote eingesetzt. Erfolgsmeldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 48 Boote und 8 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht wurden 8 ostw. Pillau eine Mine geräumt.</p>
<p>(381)</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	400
29.8.44	<p>X</p>	<p>U 2327 wurde in Strander Bucht durch Minendetonation geringfügig beschädigt. Geleitet wurde u.a. Z 30 nach Westen.</p> <p>MOK Ost hat 2. und 3. Tfl. als Flakgeleit für Überführung 563. Gren. Div. vorgesehen. Einsatz erfolgt durch BSO.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>1. Rfl. hat in AO 3744 l.K. eine Mine und 3 Sperrschutzmittel geräumt. Es ist beabsichtigt, 1. Rfl. nach Durchführung Aufgabe Seeigel X b zum Freiräumen letzten Wegestückes bis Untergangsstelle U 250 einzusetzen.</p> <p>MOK Ost hat Admiral Östliche Ostsee angewiesen, daß z. Zt. Vernichtung U 250 vordringlichste Aufgabe ist. Nach Durchführung soll 5. Sfl. zu Offensivvorstößen im Seegebiet Lavansaari - Seiskari eingesetzt werden.</p> <p>Truppen- und Sondertransporte wurden planmäßig durchgeführt. Vom 25/7. - 28/8. sind insgesamt nach Osten 52.735 Mann, 2.134 Pferde, 2.005 Fahrzeuge, nach Westen 34.098 Mann, 38.077 Verwundete, 72.089 Evakuierte, 35.309 Kriegsgefangene, 5.586 Pferde und 1.698 Fahrzeuge überführt. Außerdem sind 16.518 Verwundete von Pillau nach Swinemünde verbracht.</p> <p>Am 28/8. wurden als Nachschub für Heeresgruppe Nord nach Riga 5.855, nach Reval 2.165 ts. zugeführt</p> <p>Auf dem Peipussee hatten am 26/8. 0645 Uhr MAL 14 und 23 in Embach-Mündung Artl. Gefecht mit 5. fdl. Kanonenbooten. Beim Gegner wurden Treffer beobachtet. Auf den eigenen Fahrzeugen sind Schäden nicht entstanden. Battr. Warnja hat in Gefecht eingegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44		<p style="text-align: right;">401</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In Nord- und Westdeutschland sind wesentliche Einflüge nicht gemeldet. Im Raum Klagenfurt sind 50 4-mot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz aufgetreten ohne anzugreifen. Viele Hundert Kampfflugzeuge mit Jagdschutz sind von Süden zu Angriff auf Mährisch-Ostrau und Oderberg eingeflogen. Teilkräfte haben Orte und Fliegerhorste im ungarischen Raum angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 30/8. warfen 15 Einzelflugzeuge Sprengbomben im Raum Köln und auf Fliegerhorst Nordholz und Parchim. 40 Mosquitos führten Angriff im Raum Hamburg, 30 gegen Berlin durch. Einzelne Flugzeuge haben im Seegebiet Esbjerg vermutlich Verminung durchgeführt.</p> <p>Ein weiterer Verband von 250 Flugzeugen flog über den Raum Kopenhagen, westl. Bornholm ostwärts und führte schweren Terrorangriff gegen Stettin durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im ital. Frontabschnitt wurden am 28/8. etwa 14 Feindflugzeuge festgestellt, die Verkehrsader Mailand - Rimini und Verkehrsziele in Oberitalien bekämpften.</p> <p>Von den üblichen Einsätzen in der Nacht zum 29/8. ist Verminung der Donau bei Paks durch 5 Flugzeuge hervorzuheben.</p> <p>Eigene Flugzeuge führten in der Nacht zum 30/8. Aufklärung mit Gerät zwischen der südfranz. Küste und Korsika durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 28/8. 352 eigene und 2012 Feindflugzeuge eingesetzt. Ein Verlust und 18 Abschüsse sind gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44		<p data-bbox="564 600 1230 719">Im Gebiet nördl. Libau wurde nachmittags eine Boston durch eigene Jäger abgeschossen. Das Flugzeug fiel auf unbekanntes Uboot. Uboot und Flugzeug sind gesunken.</p> <p data-bbox="564 730 1265 819">Über den Trägerflugzeugangriff im Altafjord meldet Genstb.d.Luftwaffe, daß nur geringer Sachschaden angerichtet wurde.</p> <p data-bbox="826 842 975 853">-----</p> <p data-bbox="528 927 1182 965"><u>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p data-bbox="528 987 943 1016">1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p data-bbox="580 1032 711 1061"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="580 1070 1262 1218">Aus Gibraltar-Bereich wurden 1030 Uhr vor Kap Spartel 47 Schiffe auf Ostkurs, vermutlich UGS 51, gemeldet. Mittags sind aus Gibraltar ein Transporter, 11 Frachter, 1 T. und 6 Korvetten, vermutlich MKS 59, westwärts ausgelaufen.</p> <p data-bbox="580 1234 1305 1352">Gerätaufklärung der eigenen Luftwaffe stellte zwischen franz. Südküste und Corsika insgesamt etwa 29 Schiffsziele fest. Ostw. Bastia standen 3, 24 sm SW-lich Livorno 2 Schiffe.</p> <p data-bbox="580 1368 1230 1420">Vormittags wurden 15 sm SW-lich Tarent 3 Zerstörer auf Westkurs gemeldet.</p> <p data-bbox="826 1442 975 1453">-----</p> <p data-bbox="580 1480 743 1509"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="580 1518 1214 1576">Aus Bereich franz. Südküste liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="580 1585 1278 1704">Fdl. Jaboangriffe auf Imperia und Savona am 28/8. abends verursachten keine wesentlichen Schäden. Bei gleichartigem Angriff am Nachmittag auf Sestri Levante wurden eine Peniche und ein Schlepper beschädigt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44		<p>In der Nacht zum 29/8. waren 4 R-Boote und 5 Kampffähren zur Küstensicherung bis Kap Ferrat innerhalb und seewärts der Sperren angesetzt. Boote sind ohne Sichtung wieder eingelaufen.</p> <p>Bei Ansatz eines deutschen Sturmbootes in der Nacht zum 28/8. wurde ein Gun-Boot auf 12 m Abstand angegriffen. Panzerfaust versagte. Eigenes Boot geriet nach mehreren Treffern in Brand, der gelöscht wurde. 2. Pilot fiel beim Werfen der Handgranate über Bord und hat Einsatzhafen schwimmend nach 3 Stunden erreicht.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen vorm. nördl. Brindisi ein Zerstörer, 2 S-Boote und 2 kleine Kriegsfahrzeuge auf verschiedenen Kursen. Mittags wurde 5 sm ostw. Monopoli Geleitzug aus 12 Schiffen mit 4 Zerstörern auf NW-Kurs gesichtet. Ostw. Bari stand ein Zerstörer mit Kurs auf den Hafen. Ostw. Molfetta wurden 4 Frachter auf Westkurs gemeldet.</p> <p>3.Sfl. mit 4 Booten ist am 29/8. frühmorgens von Corcula kommend in Dubrovnik eingelaufen. Verband hat auf Marsch ein vermutl. MAS-Boot gesichtet und 3 MGB's geortet. Feindberührung erfolgte nicht.</p> <p>Heeresgruppe F rechnete auf Grund Einsatzes starken Nachtverbandes am 29. abends im Raum Brac - Hvar mit größerem Kommando-Unternehmen im Anschluß an Luftangriff.</p> <p>7.Sfl. ist mit 4 Booten aus Split ausgelaufen, um Geleit von 7 Fahrzeugen mit 450 Soldaten im Seegebiet Kap Ploca abzuschirmen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.9.44</u>		<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>Für griechischen Raum ist ab 1450 Uhr Alarmstufe I befohlen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Nach engl. Radio-Meldung haben Russen den Hafen von Konstanza besetzt.</p> <p>Nach telefonischer Vorausmeldung ist Battr. "Tirpitz" gesprengt. Besatzung, Marschgruppe A.S.M. und Secko Rumänien sind nach Abgabe der Waffen auf bulgar. Gebiet übergetreten.</p> <p>Im übrigen ist über Balkanlage unter Besonderes berichtet.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Gruppe Seetra-Stelle Braila hat sich mit D. "Grafenau", 3 MFP's, "Marianne" und 3 Penichen mit 770 Heeresverwundeten an Bord mit Gruppe Zieb vereinigt. Beide Gruppen sind bei km 620 auf rumän. Monitore gestoßen.</p> <p>MFS Russe ist abgebaut und an Bord AT 915 eingebaut.</p> <p>Räumgruppe untere Donau hatte am 28/8. bei km 573 Gefecht mit 2 rumän. Monitoren, von denen einer in Brand geschossen wurde, während der andere nach Westen abdrehte. Bei km 629 wurde Artl.Träger 913 und F 316 im Kampf versenkt. Gruppe hat nachm. bei km 795 unter schwerstem Beschuss Durchfahrt erzwungen. Nach unbestätigter bulgar. Meldung sind durch verfolgende rumän. Monitore ein Öltanker in Brand geschossen und 2 T. auf Strand gesetzt.</p> <p>Gruppe "Eisernes Tor" ist Durchbruch durch Kataraktenstrecke gelungen. Gruppe ist am 28/8. 1800 Uhr bei km 1072 auf Artl.Sperre gestoßen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	403
29.8.44		<p>Wachtschiff "Tronje" erhielt westl. Moldova während Feuergesecht Minentreffer und ist gesunken. Die Gruppe hat mit Unterstützung durch Schiff 192 und einem Artl.Träger und einem R-Fahrzeug am 29/8. Durchbruch bei Bazias erzwungen und ist in Gradiste eingelaufen. Schiff 192 hat in Bazias militärische und Nachrichtenanlagen durch Landungstrupps zerstört. Ort ist vom Feind geräumt.</p> <p>Schiff 192 hat unter Artl.Kampf zwischen Moldova und Ram eine Anzahl von Leichtern und Zugschiffen befreit und in der Nacht zum 27/8. ein russ. Flugzeug bei Bordwaffenangriff abgeschossen. In der Nacht zum 28/8. hat Versorgungsschiff "Ute" ein Minenflugzeug abgeschossen. Durch Flugzeuge der Gruppe "Eisernes Tor" sind bei km 1066 einige rumän. Geschütze niedergeschlagen. Munitionsversorgung für Schiff 192 und Eiserne-Tor-Gruppe ist durchgeführt.</p> <p>S 86 ist bei Durchbruch bei Kataraktenstrecke durch Minentreffer beschädigt.</p> <p>Gruppenführer "Eisernes Tor" meldet auf Anfrage Inspekteur Minenräumdienst Donau, daß Aussicht auf Durchbruch für bewaffnetes Geleit aus unterer Donau nur dann besteht, wenn Donaustraße von Bazias bis Turn-Severin durch Infanterie und Panzer unter gleichzeitigem Einsatz von Kriegsfahrzeugen freigezogen und Stützpunkte erreicht werden.</p> <p>In der Nacht zum 28/8. ist Verminderung des Stromes zwischen km 1394 und 1072 und zwischen 1561 und Drau-Mündung beobachtet. 4 Räumfolge sind gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.8.44</u>		VII. Lage Ostasien. ----- Besondere Meldungen liegen nicht vor.
<u>0000</u>		Chief Skl. <i>Mu<sup>o</sup><sub>9</sub></i>
<i>Stellen z. B. D.</i>		+ <i>M</i>
<i>V</i>	<i>1/5</i>	<i>I<sup>o</sup></i>
<i>alg</i>		<i>I<sup>o</sup> (Ker)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44		<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>In Ungarn ist unter Führung Gen.Oberst Lakatos neues Kabinett gebildet, das deutsche Billigung gefunden hat.</p> <p>Nach Radio Paris ist provisorische Regierung der französischen Republik unter Vorsitz de Gaulles gebildet.</p> <p>Churchill ist aus Jtalien nach London zurückgekehrt.</p> <p>Tass dementiert Nachrichten, wonach russ. Regierung bulgarische Neutralitätserklärung anerkannt habe. Maßnahme wird im Gegenteil als völlig unzureichend bezeichnet.</p> <p>Nach einer Londoner Jnformation verbreitet <del>im</del> Stockholm, daß finnische Regierung entschlossen sei, sobald wie möglich aus dem Kriege auszuscheiden. Man erwarte, daß die Waffenruhe bereits im Lauf der Woche eintreten werde. !</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.15 Uhr : =====</p> <p>I.) Nach Mitteilung HWK reichen Naturkautschukbestände im Reich nunmehr bis Ende 1945 aus, da Monatsbedarf auf 200 to gesenkt werden kann.</p> <p>II.) <u>Chef Adm. Qu</u> :</p> <p>a) Für Räumungsaktion West- und Südfrankreich sind im Rheingebiet 4 Auffangbahnhöfe eingerichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44		<p>b) Ausfall rumänischer Öllieferungen wirkt sich auf Septemberkontingente der Marineverbraucher noch nicht aus. Fehlzuzuweisung kann durch Rückgriff auf Bestände ausgeglichen werden. Eingriff in Bestand ist bei Heizöl nur gering, da Bedarf von Gruppe West in Fortfall kommt. Bei Treiböl ist allerdings stärkerer Einbruch in Bestand mit 8 000 cbm erforderlich, um eingeschränktes Kontingent bereitstellen zu können.</p> <p>An Heizöl werden insgesamt 80 900 cbm, darunter 8 000 cbm Pechheizöl zugewiesen, gegenüber 79 800 cbm im August d.J. Größte Kontingentsträger sind Flotte mit 22 000, MOK Ost mit 29 000, MOK Norwegen mit 12 000, Kmdr. <sup>Adm.</sup> U-Boote mit 9 000 cbm.</p> <p>An Treiböl werden nur 26 900 cbm gegenüber 33 000 im Vormonat freigegeben. Davon erhalten Kmdr. Adm. U-Boote 7 000, MOK Ost 8 500, Flotte 3 000 cbm. Bedarf operativ eingesetzter U-Boote wird auch für September nicht kontingentiert und ist von den Befehlsbereichen voll zu decken.</p> <p>III.) Ob.d.M. befiehlt Vortrag über Folgen des Ausfalls schwedischer Tonnage, verbleibende Möglichkeiten des Seetransports und Ablauf Hansa-Neubauprogramms.</p> <p>IV.) <u>Chef 3/Skl.:</u></p> <p>Nach V-Mann-Bericht ist am 28.8. angeblich erster Großkonvoi aus USA unmittelbar in Cherbourg eingelaufen.</p> <p>Nach verschiedenen Meldungen nimmt Partisanentätigkeit vor allem in mittlerer Slowakei stark zu. In Gegend Sillein-Rosenberg ist Schutzzone gebildet, in der ab 29. deutsche Truppen eingesetzt sind.</p> <p>Im Gegensatz zu russischer Regierung sollen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.8.44</u>		<p>sich angelsächsische Regierungen zu Verhandlungen mit Bulgarien bereiterklärt haben. Tatsächlich wird in Kairo bereits ernsthaft verhandelt.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß im Laufe des gestrigen Tages in Bulgarien weitere Lageverschärfung nicht eingetreten ist. Regierungsumbildung wird für 30.8. erwartet. Mil.Mission hält gewissen vorübergehenden Schwebezustand für möglich, wobei jedoch Entwicklung jederzeit durch russisches Eingreifen überstürzt werden könne.</p> <p>V-Mann Berichte sprechen neuerdings wieder von stärkeren Truppen- und Schiffszusammenziehungen in Mittel- und Nordengland sowie Ostschottland und verweisen auf Aktionsmöglichkeiten gegen südnorwegischen bzw. jütländischen Raum. Nach Meldung eines gelegentlichen V-Mannes soll Landung Alliiertes innerhalb von 2 Monaten im Stavangerfjord erfolgen.</p> <p>3.Skl. entnimmt aus Feindlagebeurteilung Genst.d.H.F.H .West vom 30. bezüglich Mittelmeergebiet:</p> <p>"An Ostflügel Jtalienfront 5 frische kampferprobte und gut bewertete Verbände eingeschoben. Damit hier Schwerpunkt bestätigt mit Ziel an Adria-Küste entscheidender Durchbruch durch Apennin zu erzwingen</p> <p>Weiterer nicht so scharf ausgeprägter Schwerpunkt dicht ostwärts Florenz, wo zahlreiche Hinweise für baldigen Beginn starker Angriffe.</p> <p>Trotz starker Zunahme von Meldungen, die kurz bevorstehende Landungen im istrischen und nord-dalmatinischen Küstenabschnitt voraussagen, mit Ziel Durchbruch in Wienerbecken bzw. ungarische Tiefebene, sind in italienischen Adria-Häfen noch keinerlei auffällige Schiffszusammenziehungen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44		<p>erkennbar.</p> <p>Auch Zahl der hierfür im Jtalienbereich zur Verfügung stehenden Heeresverbände durch Abzug von Kräften nach Südfrankreich und Bindung weiterer im Fronteinsatz erheblich abgesunken und beträgt z.Zt. etwa 4 - 5 Divisionen, meist slavischer Herkunft. Von diesen zwei polnische Divisionen nach etwa sechsmonatigem Einsatz stark abgekämpft. Nahe bevorstehender neuer Groß-Einsatz daher unwahrscheinlich. Heranziehung weiterer brit. Kräfte aus Bereich ostw. Mittelmeers zu Landungsoperationen Adria möglich - ähnlich wie seinerzeit bei Sizilienlandung. Konkrete Hinweise hierfür liegen noch nicht vor.</p> <p>Möglichkeit einer Landung im Ligurischen Meer im Augenblick nicht gegeben. "</p> <p>3.Skl. bemerkt dazu:</p> <p>" Das kurzfristige Anlaufen kleiner Landungs-Unternehmen gegen die dalmatinische Küste (Schwerpunkt etwa Gebiet bei Lissa) und gegen Südgriechenland bleibt jederzeit möglich, ebenso als überholende Landung kleineren Ausmaßes hinter unserer Apenninstellung an der adriatischen Küste Jtaliens."</p> <p><u>Jm kleinen Kreis:</u></p> <p>V.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Vortrag über den Führerbefehl für die Kampfführung im Westen. Ausf. gem. 1.Skl. 2653/44 gKdos. Chef. in KTB Handakte "Jnv.29.8."</p> <p>Zwischen Fecamp und Paris drängt der Gegner den Absetzbewegungen scharf nach. Einbrüche konnten abgeriegelt werden. Rouen wurde geräumt.</p>
(383)		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	406
30.8.44		<p>Zwischen Paris und Chalons hat der Gegner die Aisne überschritten, den Chemin des Dames erreicht und befindet sich im Angriff auf Laon. Panzerspitzen sind bis zur Serre bei Marle und Montcornet vorgedrungen.</p> <p>Nördl. Paris bis Soissons ist es gelungen, eine durchgehende Abwehrfront aufzubauen.</p> <p>Eigene Kräfte der 5. Pz.Armee haben den Auftrag, nördl. Compiègne nach Osten auf Soissons vorzugehen.</p> <p>Bei Reims, Chalons und am Rhein-Marne-Kanal ostw. Vitry le François sind erbitterte Kämpfe im Gange.</p> <p>Über die Absetzbewegungen im Rhone -Tal liegen keine neuen Meldungen vor.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>An der französischen Grenze wurde die Stadt Briançon einschl. der Forts Rambouillet, Dauphin und Trois Tetes wiedergewonnen.</p> <p>Bei 90.Pz.Gren.Div. ist weiteres Vorgehen infolge nachhaltiger Brückenzerstörung und Betriebsstoffmangel zunächst nicht möglich.</p> <p>An der Südfront wurden stärkere Angriffe im Raum Florenz abgewiesen. An der adriatischen Küste gingen die eigenen Kräfte auf die grüne Linie zurück. Auf Grund der schweren, für beide Seiten verlustreichen Kämpfe der letzten Tage setzte der Feind am 29.8. seine schweren Angriffe nicht fort. Auch das Artl.Feuer, das am vorgestrigen Tage sich in zwei Stunden bis auf 45 000 Schuß steigerte, hat infolge von Umgruppierungen nachgelassen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.8.44	<u>Ostfront:</u>	
(384)		<p><u>Heeresgruppe Südukraine:</u></p> <p>Von der 6. Armee fehlen weiterhin Nachrichten. Den südl. Buzau stehenden deutschen Kräftegruppen gelang bisher der Durchbruch auf die Karpaten nicht.</p> <p>Feind hat Konstanza genommen und mit Panzerspitzen den Raum von Ploesti erreicht, dort schwere Kämpfe mit deutschen Truppen.</p> <p>In Siebenbürgen drang der Gegner bis zur Eisenbahn Kronstadt, Ciksereda vor. Um diese Stadt wird heftig gekämpft.</p> <p>Mit Vorgehen russ. Kräfte über die Karpathen zwischen Stanislau und Sanok ist demnächst zu rechnen. In der mittl. Slowakei sind Unruhen ausgebrochen.</p>
(385)		<p>Vortrag über Befehl des Führers für weitere Kampfführung der Heeresgruppe Südukraine. Ausf. gem. 1. Skl. 2649/44 gkÖds. Chfs. in KTB Teil C Heft XIX a.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte und Nordukraine:</u></p> <p>Im großen Weichselbrückenkopf dauern die beiderseitigen Angriffs- und Abwehrkämpfe an, ohne daß die eine oder andere Seite entscheidende Erfolge erringen konnte. Zwischen Warschau und dem Narew hält das erbitterte Ringen an. Ostw. Scharfenwiese kam es zu erbitterten Panzerschlachten, ohne daß dem Gegner ein operativer Durchbruch gelang.</p> <p>In dem Raum Tuckum führt der Gegner starke Kräfte heran. Es ist damit zu rechnen, daß der Russe demnächst dort versuchen wird, die Heeresgruppe Nord wiederum abzuschneiden.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Nördl. der Düna wurden Feindangriffe abgeschlagen und örtl. Geländegewinn erzielt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44		407
		<p>Zwischen Wirzsee und dem Peipus-See konnte der Gegner weiter auf den Embach und auf Dorpat zurückgeworfen werden.</p> <p>Am Narwa-Fluß Ruhe.</p>
(386)	VI.)	<p><u>Vortrag I a / 1.Skl. u. Referenten über Verstärkung jütländischen Raumes:</u></p> <p>Lage erfordert dringend sofortige und beschleunigte Verstärkung der Küstenverteidigungsanlagen im Raum Dänemark.</p> <p>Am schnellsten greifbar sind Batterien, die für Frankreich bestimmt waren und vor allem solche, die <del>die in nächster Zeit noch nicht durchführbar</del> <sup>Schiffsausrüstungsvorhaben entnommen werden</sup> sind. In Betracht kommen 3 Batterien zu je 4 - 12,7 cm Geschützen (Battr.U 1 - 3), 5 Batterien zu je 4-7,5 cm Pal (Battr. U 4 - 8), 4 Batterien mit insges. 16-8,8, cm Geschützen (Battr.U 9 - 12) und 4 Batterien aus insges. 13 - 10,5 cm Flak (Battr. U 13 - 16).</p>
(387)		<p>Batterien U 1 - 9 sind einsatzklar, 10 - 16 bedürfen noch der Prüfung hinsichtlich Aufstellungsbedingungen. Erkundungen für Aufstellungsorte sind durch Adm. Skagerrak sofort zu beginnen. Aufstellungsart in feldmäßiger Bauweise mit Behelfsbettungen und Rundumwirkung.</p> <p>Zur Besetzung der Batterien muß außer verfügbarem Schiffspersonal im Bedarfsfall auch U-Bootspersonal herangezogen werden, das noch auf Jndienststellung seiner Boote wartet. Batterieleiter und Spezialisten müssen aus geeigneten Offizieren, U.O. und Mannschaften bei der KAS, Flakschule V, SAS III und MA-Nachrichtenschule Stohl in Kurzlehrgängen beschleunigt ausgebildet werden. Gesamtdurchführung ist MOK <sup>St</sup> zu übertragen Ob.d.K. ist einverstanden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44 (388)		<p>Entsprechende Weisung von Skl. Adm. Qu IV ergeht. Ausf. gem .1.Skl. 27350/44 gKdos. in Akte 1.Skl. I Nord.</p> <p>Weiter wird vorgeschlagen, 36 Spinne-Torpedos für Skagerrak abzustellen. Ob.d.M. ist einverstanden. MOK Ost soll sich noch äußern.</p> <p>Bezüglich Sperrverstärkung trägt <u>I E/1.Skl.</u> vor, daß weitere 13000 KMA zur Fortsetzung der Standsperrren ostwärts und südlich Skagen vorgesehen sind. Z.Zt. werden 150/je Tag gefertigt. Auslegung ist bis Höhe Läsö gedacht. Tempo ist durch Wurfverband bedingt. Mit 4 500 Stck. monatlich kann gerechnet werden. Dabei ist zu bedenken, daß KMA bei Eis von selbst detonieren.</p> <p>Z.Zt. werden in Aalbäkbucht Grundminensperrungen durchgeführt. DM-Minen sind in diesem Raum noch nicht gelegt bzw. vorgesehen. Möglichkeit besteht.</p> <p>Zu prüfen ist Frage, ob Sperre Skagen - Vinga erneuert werden soll. Hierdurch würde Gesamtfertigung bis Ende Spetember in Anspruch genommen werden. Vorzuziehen wäre indes Mineneinsatz im Skagerrakwarngebiet, um dort Schwerpunkt zu bilden und vorn zu bleiben. Schwierig bleibt Frage der Minenträger. Einsatz Ausbildungskreuzer# müsste in Betracht gezogen werden.</p> <p>Neuanslegen Westwalls kommt nicht in Frage, weil Materialbedarf nicht zu decken und Sperrren nicht zu schützen sind.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden. MOK Ost hat Planung im Einzelnen bereits in die Hand genommen.</p> <p>Über Einsatzmöglichkeiten Kleinkampfmittel meldet K.Kpt. Frauenheim, daß 60 am 30.8. klar werdende Marder nach Jütland gehen können. Anfang September könnten 96 Linsen folgen. Übrige Kleinkampfmittel, die heute klar sind, müssen nach Möglichkeit im Westraum und Süden eingesetzt werden. Für Norwegen kommen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44		<p style="text-align: right;">408</p> <p>ggf. Linsen in Betracht. Jedoch sind Einsatzbedingungen für diese in Dänemark günstiger. Entscheidung hat noch 1 Woche Zeit.</p> <p>Für U-Bootseinsatz stehen 12 Boote der Gruppe zur Verfügung.</p> <p>Nach Vortrag <u>I Nord/ 1.Skl.</u> sind Häfen Esbjerg, Tyboroen und Frederikshavn zur Sprengung vorbereitet. Maßnahmen werden im Einzelnen durch MOK GSt getroffen.</p> <p>Bezüglich Personals berichtet Chef Adm. Qu II, daß sich z.Zt. 4 500 Soldaten von Ausbildungseinheiten in Dänemark befinden. Verstärkung ist möglich durch Zuführung von je 2 Abteilungen aus Lothringen bzw. Westpreußen sowie durch Neuaufstellung einer Ausbildungsabteilung. Insgesamt können noch ca. 6000 Mann in den dänischen Raum verlegt werden, wobei Unterkunfts- und Waffenfragen noch zu lösen bleiben.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, daß für die beiden Ausbildungsabteilungen aus Lothringen sofort Unterbringungsmaßnahmen in Dänemark ergriffen werden sollen.</p> <p>Außerdem befiehlt Ob.d.M. Vorbereitung Dackeleinsatzes in Jütland mit behelfsmäßigen Abschußstellen.</p> <p>VII.) Auf Grund Lagevortrags über Abwehr fdl. Trägerflugzeugangriffes auf Kaafjord am 29. befiehlt Ob.d.M. folgendes Fs. an "Tirpitz", 1 Kampfgruppe, Kmdt. Seeverteidigung Hammerfest, Adm. Polarküste, nachr. MOK Norwegen:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Freue mich über erfolgreiche Luftabwehr. gez. Dönitz, Großadmiral."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) <u>Betr. Balkanlage</u> :</p> <p>a) Zur Frage Verlegung Führungsstab Gruppe Süd ist von Adm. FHQu am 29. 19.45 Uhr übermittelte Entscheidung des Führers durch Fs. des OKW/WFST op am 30. 0600 Uhr nochmals dahingehend bestätigt worden, daß vom Stab der Gruppe eine Führungsstaffel verlegt werden kann. Die aus dem Stab gebildeten Alarmeinheiten müssen in voller Stärke einschl. Bewaffnung an bisherigem Standort verbleiben.</p> <p>Nachmittags meldet Gruppe Süd zur Verlegungsfage, daß auf Grund letzter Entwicklung der Kriegslage im SO und entsprechend Weisungen von 1.Skl. Verlegung des Stabes, soweit nicht Kampfgruppen, zunächst in Raum Wien vorgesehen ist. Bisherige Ausweiche Werschätz wird aufgehoben. In Sofia zurück bleibt MV.Stab zur Abwicklung und Vertretung gegenüber dt. und bulgarischer Dienststellen.</p> <p>Ob.d.M. hält es bei gegenwärtigem Stand der Dinge für erforderlich, daß O .B. Mar. Gruppe Süd persönlich in Sofia verbleibt, solange die Truppe und Kriegsfahrzeuge des ASM sich im bulgarischen Raum befinden, da mit unverherzusehenden politischen und militärischen Friktionen gerechnet werden muß, deren Beseitigung nur an Ort und Stelle durch den O.B. selbst mit bulgarischen Dienststellen erfolgen kann.</p> <p>Entsprechende Mitteilung ist mit FT übermittelt. Abschrift gem.1.Skl. 26936/44 gKdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p>
(389)		
(390)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	409
30.9.44		<p>b) Stl. Adm. Qu hat zu Anfrage M.R.J.Donau (s.KTB 29.8.) entschieden, daß Personal nach Belgrad zu dortigem <sup>M</sup>arinestützpunkt abzutransportieren ist, der durch Gruppe Süd als Auffangstelle für <sup>M</sup>arinepersonal aufzubauen ist.</p> <p>c) 20.4.0 Uhr meldet Gruppe Süd, daß von den aus Rumänien übergetretenen Marineangehörigen am 29. in Varna 730 Mann in Lager Konstantin durch bulgarische Wehrmacht interniert sind. Verhandlungen über Freigabe von 140 Mann der ehemaligen 3.L-Flottille laufen bei Korpskommandanten Varna, wegen Freigabe aller beim bulg. Kriegsministerium. In Sofia ist am 30. vollzähliger Transport aus Rumänien übergetreter Wehrmachtangehöriger (Marine und Luftwaffe) in bulg. Kasernen interniert. Verhandlungen über Freigabe führt Milit.Mission.</p> <p>d) Nach fernmündlicher Jnformation meldet Jnsp. Minenräumdienst Donau um 23.00 Uhr:</p> <p>1.) Gruppe Zieb Standort 30. 23.00 Uhr bei Vidin-Kalafat. Muß bald serbisch-bulgarische Grenze erreichen. Hat vor sich noch 3 rumänische Monitore. Diese sind von erster Gruppe (Führung Kptlt. Brauer aus Russe) heute passiert worden. Trotzdem Auftreffen auf diese Monitore als bedeutende Gefahr für Gruppe Zieb zu werten, wenn es nicht gelingt, nachts daran vorbeizulaufen.</p> <p>2.) Gruppe Zieb wird 31.8. voraussichtlich Prahovo (halbwegs zwischen Vidin und Turnu-Severin) erreichen. Hier liegt z.Zt. Gruppe Brauer. Hier soll Unternehmen des Heeres starten, um Strecke freizukämpfen. JMRD beabsichtigt Donauplottille</p>	
(391)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44		<p>durch Eisernes Tor entgegenzuschicken, um Gruppe Zieb aufzunehmen. Wegen rumänischer Stellung im Gebiet Eisernes Tor wird der Weitermarsch noch als bedenklich angesehen.</p> <p>3.) Eingreifen des Heeres bisher gescheitert an Mangel an Kräften, Eingreifen der Luftwaffe daran, daß Aufklärungsflugzeuge die Monitore nicht gefunden haben. Mit Heer ist an sich gute Fühlung. JMRD glaubt aber, daß bei Druck auf Luftwaffenkdo. Südost bezüglich Einsatz Luftstreitkräfte mehr erreicht werden könnte und bittet deshalb auf Anfrage um Einschaltung Seekriegsleitung in dieser Richtung. "</p> <p>Skl. richtet an OKW/WFST, OKL/Führungsstab, nachr. Heeresgruppe F, MVO, Luftwaffenkdo. Südost, MVO und Jnsp.Minenräumdienst Donau anschließend folgendes FS:</p> <p>"1.) Unter Führung Chef Oberwerftstab Adm. Schwarzes Meer, K.Adm.(Jng)Zieb, marschiert Verband etwa 100 Donauschiffe mit großen Mengen Gütern donauaufwärts. Rumänischer Widerstand an mehreren Stellen durch energisches Zupacken bisher unter eigenen Verlusten noch gebrochen. Standort Verband Zieb 20.8. 23.00 Uhr Vidin Galafat, 31.8. Erreichen Prahovo beabsichtigt.</p> <p>2.) Vor Verband stehen rumänische Donaumonitore, von denen bisher nur einer vernichtet werden konnte. 3 noch vorhanden, die 30.8. Vidin-Galafat passiert haben, bedeuten ernste Gefährdung. Ausschaltung nur möglich, wenn Suche und Bekämpfung auf Donaustrom und Kanälen durch Luftwaffe erfolgt.</p> <p>3.) Auf Bedeutung wertvollen Schiffsmaterials für zukünftige Operationen und Versorgungsverkehr sowie auf Wert der mitgeführten Güter wird besonders hingewiesen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	410
30.8.44		4.) Seekriegsleitung bittet Luftwaffenführungsstab Einsatz für diese einmalige Aufgabe anzuordnen. Einsatz besonders wichtig am 31.8. und 1.9., weil hier entscheidender Durchbruch durch Eisernes Tor erzwungen werden soll.	
(392)		II.) <u>Betr. östliche Ostsee:</u> a) Genst.d.H. teilt mit, daß Heeres-Pion.Batl. 327 am 2.9. der Heeresgruppe Nord nach Reval aus Bereich der Heeresgruppe Nordukraine zuzuführen ist. Zuführung bis Gotenhafen im E-Transport, ab Gotenhafen auf Wasserweg. Zusammen mit 563.Gen.Div. wird Sturmgeschützabt. 563 für Seetransport beladen. Voraussichtlicher Ladebeginn 2.9.0000 Uhr. b) Zu Bericht MOK Ost über Meldung MVO zu Gebirgs-AOK 20 hat OKW/WFST mitgeteilt, daß Schwierigkeiten bekannt sind, die sich für Vorbereitung und Durchführung von "Birke" besonders in Südfinnland bei Gebirgs-AOK 20 ergeben: "Unbedingte Geheimhaltung "Birke" fordert, daß auch weiterhin nur eingehende kalendermäßige Vorbereitungen zu treffen sind. Zur Erleichterung Aufgabe werden dem Stab Geb.AOK 20 drei in Transport und Räumungsfragen besonders erfahrene Offiziere und ein im Seetransport bewandertes Seeoffizier zugeteilt, die vorwiegend für kalendermäßige Vorbereitung "Birke" einzusetzen sind und bei erforderlicher Unterrichtung Deutschen Generals beim finn. Oberkommando als eingearbeitete Sachbearbeiter bei "Birke" zu dessen Stab treten. Vor Dienstantritt bei Geb.AOK 20 sind die Offiziere durch OKM Adm.Qu VI in ihre besondere Aufgabe einzuweisen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44		<p>Entsprechende Weisung ist von 1.Skl. an MOK Ost und Adm. östliche Ostsee ergangen.</p> <p>c) <u>Betr. "Birke" und "Tanne"</u>: meldet Skl. an OKW/WFST:</p> <p>"A" 1. Prisenkommandos sind abrufbereit. Aufgabe jedoch nicht zu lösen ohne ausreichende Unterstützung des Heeres in allen in Frage kommenden Häfen, da, selbst wenn Verlegung Prisenkommandos rechtzeitig möglich, diese zu schwach, Aufgabe allein durchzuführen und sich gegen Widerstand durchzusetzen. (Besonderer Hinweis auf Turku, wo starke finnische Garnison und nur schwacher deutscher Stützpunkt, z.Zt. 10 Mann).</p> <p>2. H.E. erforderlich, daß in Finnland befindliche Teile der Wehrmacht Aufgabe übernehmen, finnischen Schiffsraum zu besetzen und vor Selbstversenkung und Vernichtung so lange zu schützen, bis Überführung in deutschen Machtbereich durch Kriegsmarine sichergestellt oder, falls diese Möglichkeit nicht besteht, Zerstörung veranlaßt ist. - Skl. hält daher, wie bereits gemeldet, Schaffung Wehrmachtbefehlshabers Südfinnland und Vorbereitung Brückenköpfe für erforderlich. Beide Anträge aus politischen bzw. militärischen Gründen bisher nicht genehmigt.</p> <p>B. 1. Rechtzeitige Anwesenheit ausreichender Seestreitkräfte vor den Häfen abhängig von Verlauf "Tanne", dabei von Verhalten Finnen, Sowjets und besonders Schweden. (Gem. OKW/WFST op Nr. 771124/44 Chfs. v. 8.4. liegt Schwerpunkt bei "Tanne"). - Skl. beabsichtigt zur Durchführung "Tanne" Heranziehung aller kampfkraftigen und einsatzfähigen Einheiten des Ausbildungsverbandes Flotte und des PdZ, dabei, falls Lage erlaubt, auch der z.Zt. im Skagerrak befindlichen Zerstörer. -</p>
(393)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44		<p style="text-align: right;">411</p> <p>2. Militärisch beste Lösung wäre rechtzeitiger Aufmarsch von U-Booten mit Frisenkommandos vor Häfen in Bottenbusen. - Für Turku und Hangoe, falls Lage Finnenbusen erlaubt, unter Umständen Einsatz von S-Booten mit Frisenkommandos möglich.</p> <p>C. Zu A 1 und B 2 : Verlegung von Frisenkommandos in Bottenhäfen sowie Eindringen von Kriegsschiffen (U-Booten) in Bottensee bereits in Spannungszeit unbemerkt abgeschlossen. Erhebliches Aufsehen zu erwarten. Wegen politischer Bedeutung Durchführung daher erst auf Weisung OKW beabsichtigt. - Dabei Hinweis, daß durch diese Maßnahmen sehr frühzeitige Vorwarnung Finnen und Schweden eintritt und Gefährdung Durchführung "Tanne" zu befürchten."</p> <p>III.) <u>Betr. Lage Westraum:</u> Ob.Marinegruppe West meldet: Z.Zt. im Rückmarsch in Richtung Elsaß von Atlantik etwa 15 000, von frz. Südküste etwa 7 000 Marine-soldaten. Z.Zt. nicht zu übersehen, ob Feindlage Durchbringen aller dieser Soldaten oder nur von Teilen ermöglichen läßt. Baldiges Eintreffen der Spitzen in Ostfrankreich macht erforderlich, zu entscheiden, wie Verwendung dieser Gruppen erfolgen soll. Zurückflutende Einheiten von sehr unterschiedlichem Kampfwert. MAA'en, Hafenkomp. werden zur Übernahme von Sicherungs- und einfachen Kampfaufgaben geeignet sein. Andere Teile werden zu Kampfaufgaben ungeeignet, jedoch für Schanzaufgaben geeignet sein. Halte für diese Teile Siebung, Neueinstellung, wahrscheinlich auch Neueinkleidung und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44		<p>Bewaffnung für erforderlich.</p> <p>Verschlag :</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geschlossene Einheiten mit ausreichender Bewaffnung werden gemeinsam mit rückmarschierenden Divisionen bei voller Unterstellung unter Heer in neu aufzubauende Abwehrfronten eingeliefert.</li> <li>2. Alle BSW- und U-Bootsmänner werden ins Reich geführt zu weiterer Verwendung bei seefahrender Marine. Dabei U-Bootsmänner direkte Weiterleitung in U-Boots-Stammabteilungen nach Anweisung Kom. Adm. U-Boote, FdZ-Personal zur Zerstörer-Stammabteilung nach Swinemünde. Für BSW-Männer wird für zweckmäßig gehalten, Auffangen auf einem Truppenübungsplatz in Süddeutschland. Dort Einsatz Adm. Breuning mit seinen Personalbearbeitern. Neuordnung des Personals und gruppenweise Abgabe nach Anweisung 2 Adm. -</li> <li>3. Alles übrige Personal von Landdienststellen, Stäben, Werftarbeitern: Aussiebung und Abschub von MPA benötigten Offizieren, von wertvollen Spezialisten und nicht kampffähigen Männern. Formierung der restlichen Männer in Einheiten unter restlichen Offz. Zurverfügungstellung dieser Einheiten zum Stellungsbau im Westen, auch für Gruppe 3 wird Truppenübungsplatz in Süddeutschland für erforderlich gehalten. Für Leitung und Durchführung dieser Maßnahmen wird Vize-Adm. Sch<sup>ew</sup>len vorgeschlagen. - Baldiger Entscheid erbeten.</li> </ol> <p>Weitere Bearbeitung bei Skl. Adm. Qu II.</p> <p>BSW hat zur Heimatabgabe aus 2.Sich.Div. z.Zt. verfügbar gemeldet: vollständige 38.MS-Flottille mit 5 Fischdampfern, davon 2 außer Kb, 15 Loggern, davon 5 außer Kb.und 13 KFK. davon 4 außer Kb. Vollständige 15.Vp.Flottille mit 3 U-Jägern, davon 1 außer Kb., 16 KFK, davon 4 außer Kb und vollständige 8.A-Flottille mit 7 AFP, davon 1 außer Kb.</p>

(394)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44		<p style="text-align: right;">412</p> <p>SkI. unterstellt 38.MS-Flottille unter MOK Ost, 16 KFK der 15.Vp.Flottille unter BSN und 3 U-Jäger 15.Vp.Flottille sowie 8.A-Flottille unter MOK Norwegen. Stab 15.Vp.Flottille verlegt zunächst Cuxhaven.</p>
(395)		<p>IV.) Dt.Mar.Kdo. Jtalien, nachr. Gruppe West erhalten Weisung von SkI., daß wegen Lageentwicklung Dt. Mar.Kdo. Jtalien mit Wirkung vom 1.9. 0000 Uhr Lagebearbeitung für westliches Mittelmeer und Raum Gibraltar übernimmt.</p> <p>V.) Von Ob.d.M. befohlene kurze Denkschrift über die Bedeutung des Skagerraks und des dänischen Raums für die deutsche Kriegführung ist mit 1.SkI. Ib 2658/44 gKdos. Chefs. aufgestellt und an Adm. FHQu, OKW, MOK Ost, MOK Norwegen, Genst.d.H. MVO, OKL/Fühstab. I a KM übermittelt. Ausfertigung Prüf 8 in KTB Teil C Heft III.</p>
(396)		<p>VI.) Auf Antrag des Flottenkommandos hat Ob.d.M. entschieden, daß mit Rücksicht auf Kriegslage planmäßige Werftliegezeit von Z 30 vorläufig 2 Monate zurückgestellt wird, um das Boot notfalls für operative Aufgaben in Ostsee einsetzen zu können. Das Boot ist für kurze Zeit vorübergehend außer Kb., um notwendigste Instandsetzungsarbeiten durchzuführen. Kurzfristige Wiederherstellung der Kriegsbereitschaft bleibt gewährleistet.</p> <p>SkI. hat Z 30 bis auf weiteres MOK Ost zum Einsatz <sup>in</sup> der Ostsee zur Verfügung gestellt.</p>
		<p>VII.) Niederschrift über Besprechung japan.Marinekommission bei Chef SkI. am 29.August ist unter 1.SkI. IE 26858/44 gkdos. in KTB Teil C Heft XV abgelegt. Hierbei hat KomAdm. Kojima mitgeteilt, daß außer "Föhre" und "Kiefer" auch "Marco Polo 2" verloren gegangen ist und daß Japaner z.Zt. nicht in der Lage</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44		<p>sind, Transport-U-Boote nach Europa zu schicken, da diese wegen Mangel an Ortungsgeräten und aus sonstigen technischen Unvollkommenheiten keine Aussicht besitzen, ihr Ziel zu erreichen. Chef Skl. hat bestätigt, daß Fortsetzung der Kampfführung mit U-Booten im Indischen Ozean deutscherseits in bisherigem Umfange beabsichtigt ist.</p> <p style="text-align: center;">----- L a g e 30.8. =====</p> <p>I.) L a g e W e s t r a u m : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 39 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Nach Funkaufklärung meldete engl. Einheit 15.55 Uhr Torp.Träger in AM 5623.</p> <p>Am 29. 15.55 Uhr wurden nordwestlich Cherbourg 14 Frachter, 14 LST und 3 Geleitboote auf 180° und 1300 Uhr im gleichen Seegebiet 4 Transporter von Alderney aus gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Je ein U-Boot ist aus St.Nazaire und La Pallice auslaufend geleitet. Ein Hafenschutzboot hat über der Außenloire ein 4-mot. Feindflugzeug abgeschossen.</p> <p>Tanker "Brösen" ist am 28.abends in Passages , Tanker "Frisia" nachts in Bilbao eingelaufen.</p> <p><u>Erdlage:</u></p> <p><u>Brest:</u> Schwerpunkt der am 29. den ganzen Tag über anhaltenden Feindangriffe lag in Plougastel, Plouzane und Gouesnu. Stützpunkt Corsen ist verlorengegangen. Im Festungsvorfeld sind alle Angriffe mit wirksamer</p>

(397)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44		<p>413</p> <p><del>amer</del> Art.Unterstützung unter hohen blutigen Feindverlusten zum größten Teil abgewiesen. Einbrüche wurden abgeriegelt bzw. im Gegenstoß bereinigt. 246 Gefangene wurden eingebracht. Verbindung zur Mar.Flakabt. 811 ist abgerissen. Nach Meldung Festungskommandant betrug Besatzungsstärke am 27. insgesamt 37 058 Mann. Verpflegung reicht für 50 Tage, Brot für 35 Tage aus. Wasserversorgung ist gewährleistet. Von 871 Geschützrohren aller Art bis Kaliber 7,5 cm sind noch 130 klar. Munition ist bei Fortsetzung feindlicher Großangriffe noch für 12 Tage vorhanden. Es mangelt an MG- und Granatwerfermunition sowie Panzerfäusten.</p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Am 29. wurde im Ostabschnitt vorfühlen-der Feind zurückgeschlagen. Angriffe wurden an gleicher Stelle mit Flak und Pak am 30. morgens wiederholt und sind noch im Gange. Eigene Verstärkungen werden zugeführt. Besatzungsstärke von Lorient beträgt insgesamt 24 700 Mann, davon 6 300 Mann Heer, 1200 Mann Luftwaffe, 12 200 Landmarineteile, 1600 Mann Seemarineteile, 2200 Osttruppen und 1200 Mann sonstige Dienststellen und Alarmeinheiten.</p> <p><u>St.Nazaire:</u></p> <p>In Nacht zum 29. wurde Terroristenangriff gegen Ostfront abgewiesen. Besatzungsstärke der Festung beträgt 29 900 Mann, davon 11 200 Mann Heer, 2 000 Luftwaffe, 8 900 Landmarine, 2 500 Seemarine, 2 500 Osttruppen und 2 800 sonstige Dienststellen und Alarmeinheiten.</p> <p><u>La Pallice:</u></p> <p>Als letzter Verteidigungsstützpunkt ist U-Bunker vorgesehen. Torp.Köpfe sind für Sprengung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.8.44		<p>des Bunkers und für Schleusen vorbereitet. Zur Versorgung der Atlantikfestung mit Panzerbekämpfungsmitteln hat Ob.d.L./Führungsstab auf Ersuchen Skl. 6 He 111 Langstreckenflugzeuge zur Verfügung gestellt.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 30. haben 9 R-Boote , 6 A-Boote, 1 Logger, 1 KFK, 1 U-Jäger , 1 Schlepper unter Führung Chef 14.R-Flottille von Fecamp nach Dieppe verlegt. Verband geriet 22.15 Uhr nordostwärts Fecamp in Gefechtsberührung mit 4 - 5 Zerstörern, die in 2 Gruppen auftraten. Führerzerstörer einer Gruppe wurde auf 10 km von eigenem Verband mit allen Waffen unter deckendes Feuer genommen. Nach schweren Treffern 2 Detonationen mit hohen Rauchpilzen, kam in Nebelwand aus Sicht. Auf weiteren Zerstörern sind wahrscheinlich Treffer erzielt. 2 eigene R-Boote erlitten leichte Schiffschäden. Gruppe 8.S-Flottille hat in Gefecht eingegriffen und Torp.Treffer auf einem Zerstörer beobachtet. Ziel wurde nach schwerer Detonation schwarzqualmend aus Sicht verloren. Kurz danach wurden 2 weitere große Detonationen und Feuerpilze wahrgenommen.(s.oben)</p> <p>In gleicher Nacht hat B-Gruppe 38.MS-Flottille mit 6 Booten von Boulogne nach Calais verlegt. Die restlichen S-Boote aus Le Havre haben in der Nacht zum 30. nach Verseuchung der Hafeneinfahrt planmäßig nach Dieppe verlegt. Die Brest-Boote S 145 und S 112 haben Marsch nach Kanalinseln wegen Wetterlage abgebrochen und sind wieder in Brest eingelaufen.</p> <p>Gruppe West hat Verblockung und Zerstörung des Hafens von Le Havre befohlen sowie Fecamp und Dieppe zur Zerstörung freigegeben. Mit dem vorgemeldeten Auslaufen der Seestreitkräfte sind Le Havre und Fecamp endgültig geräumt. Mit Fecamp besteht seit 30. 0500 Uhr keine Verbindung mehr. Zerstörung des Hafens von Dieppe,</p>

(398)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">414</span>
30.8.44		<p>die begonnen war, ist angehalten, da sie nur unter Feinddruck nach ausdrücklicher Weisung von Adm. Kanalküste vorgenommen werden soll. Hafenkompagnie und Hafenschutztruppen aus Le Havre sind als geschlossene Kompanien in ein Infanterie-Regt. eingegliedert. Marinespezialpersonal ist nach Boulogne gezogen. Netzsperrgruppe Le Havre ist nach Brügge abmarschiert. In Rouen ist Verblockung und Sprengung beendet. Ein schwacher Betrieb wird nur noch mit einer Fähre aufrechterhalten. 2. und 3. Batt. 1253 sind nach Zerstörung der Geschütze unter Mitnahme leichter Flakwaffen nach Osten abmarschiert. Abteilung 1254 hat 2 15 cm Geschütze an das Heer abgegeben. Battr. 4/1254 mit Abteilungsstab bleibt bis auf weiteres in Stellung. Übrige Batterien marschieren unter Mitnahme der Geschütze nach Osten ab. Hako verlegt vorläufig nach Gent.</p> <p>Cecembre hat 0830 Uhr feindliches Vernichtungsfeuer, jedoch keine neuen Ausfälle gemeldet. Batterie Mirus auf Guernsey hat feindliches Geleit nordwestlich Guernsey unter Feuer genommen, das daraufhin nach Südwesten abließ. <del>Die</del> Alderney wurde ein Torp. Boot nordostwärts der Insel beschossen.</p> <p>Für Nacht zum 31. ist 2.S-Flottille mit 3 Booten von Dieppe aus zur Fernsicherung für BSW-Geleite vorgesehen. 10.S-Flottille liegt in Sofortbereitschaft in Boulogne für Entlastungseinsatz. 8.S-Flottille verlegt mit 2. Gruppen 2.S-Flottille von Boulogne nach Ostende. 2. Gruppe 2.S-Flottille marschiert mit S 701 nach Rotterdam weiter.</p> <p>BSW verlegt 10 R-Boote, 1 U-Jäger und 6 Art.Träger sowie alle sonstigen Fahrzeuge von</p>

(399)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.8.44</u>		Dieppe nach Boulogne. Im Seegebiet ostwärts Boulogne wird normale Vorfeldüberwachung und Sich.Dienst wieder übernommen.
(400)		Einsatz K-Flottille 261 ist wegen <del>Wasserungs-</del> Schwierigkeiten um 24 Stunden verschoben. Flottille hatte auf Marsch nach Pecamp Verluste durch Bomben- und Tiefflieger. 9 Mann sind gefallen, 3 Biber und 6 Transportmittel zerstört.
(401)		K-Flottille 374 steht auf Marsch von Tournay nach Genua.
(401)		MEK 60 und 65 hat in Nacht zum 26. Sprengung der Batterie Vasco, erfolgreich durchgeführt. Alle Geschütze und Munitionsvorräte sind in die Luft gesprengt.
		Führungsstab Gruppe West hat am 29. 1600 Uhr von Ausweiche Messancy Führung im Bereich Markrele übernommen.
		----- II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: -----
		<u>Nordsee:</u>
		Der am 29. gemeldete Luftangriff in der Elbemündung wurde durch etwa 30 Flugzeuge mit Torpedos, Raketen und Bordwaffen durchgeführt. Außer den gemeldeten Fahrzeugverlusten sind 7 Mann als gefallen, 10 als vermißt und 45 als verletzt gemeldet.
		Mittags flogen starke feindliche Kampfverbände mit Jagdschutz in die Deutsche Bucht ein. Ein Teil von ihnen griff Bremen an. In Marineanlagen sind schwere milit. Schäden nicht gemeldet. Die einfliegenden

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	415
30.8.44		<p>Verbände wurden durch schwere Marineflak in verschiedenen Abschnitten bekämpft. Erfolgsmeldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 23 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Außerdem wurden 2 Flugzeuge im Inselbereich festgestellt. Im Bereich der 16. Gruppe wurde am Tage Aufklärungstätigkeit über der nördlichen Nordsee bis in das südnorwegische Küstengebiet beobachtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Der Angriff auf "Tirpitz" am 29. wurde von 1702 - 1727 Uhr mit etwa 50 - 60 Maschinen vom Typ Spitfire, Martlett, Corsair und Barracuda in 4 Wellen durchgeführt. Maschinen setzten aus Norden, Westen und Süden zum konzentrischen Angriff an. Die Bomben fielen z.Teil in nächster Nähe des Schiffes. Während der Sturzflüge wurden auch Tiefangriffe durchgeführt. Auf "Tirpitz" ist ein Munitionsförderwerk ausgefallen, außerdem sind 2 Rohrkrepierer bei leichter Flak erfolgt. Auf Z 34 und 31 sind zahlreiche Bordwaffentreffer gemeldet. Auf "Tirpitz" sind 6 Mann durch Splitter und Verbrennungen leicht verletzt und 3 Mann durch Nebel vergiftet. Auf den Zerstörern sind 3 Mann gefallen, 18 schwer- und 8 leicht verwundet. "Tirpitz" hat unter Einsatz aller Kaliber Sperr- bzw. Zielfeuer in erkannter Anflugrichtung geschossen. Außerdem war gesamte Landflak eingesetzt. Nebelinsatz war wegen unetiger Windverhältnisse wechseln, Nebeldecke war mehrfach aufgerissen, sodaß zeitweise Zielfeuer möglich war. Vorwarnzeit von 17 Minuten war gut ausreichend zum Herstellen vollen Verschlusszustandes.</p>	

(402)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.8.44		<p>Jm Stjærnsund und im Altafjord bei Talvi wurden Minenabwürfe beobachtet. "Tirpitz" hat 5 Abschüsse beobachtet. Von einem MFP sind 3, von einem Vp .Boot 1 Abschuß gemeldet. Gesamtabschußzahl ist mit etwa 13 angegeben.</p> <p>Geleitverkehr zwischen Bodoe und Hammerfest sowie zwischen Maloey und Loedingen wegen Trügergefahr gesperrt. Südlich Punkt schwarz 68 sind 4 russ. Minen geräumt.</p> <p>In der Nacht zum 30. sind 7 Feindflugzeuge im Raum Kristiansand Süd gemeldet. Agentenversorgung wird angenommen. Das gleiche gilt von 4 Flugzeugen, die im Bezirk des Oslofjordes beobachtet wurden.</p> <p>Nach Norden sind 17, nach Süden 9 Schiffe geleitet.</p> <p>RSHA/Mil.Amt meldet, daß Unternehmen "Schneehuhn" am 29. abgeschlossen ist. Feindbesetzung Spitzbergens ist aufgeklärt, vorher erkundete Flakstellung der Luftverteidigung im Adventfjord auf Kap Revneset ist durch Stoßtrupp gegen Feindwiderstand genommen. 2 Flakgeschütze sowie Munitions- und Proviantlager sind am 19. gesprengt. Unterkünfte abgebrannt.</p> <p>-----</p> <p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Feindliche Funkaufklärung erfaßte am 29. im Finnbusen 2 Räumdivisionen und 39 Kriegsfahrzeuge.</p> <p>Nach Agentenmeldungen aus Nordengland und Schottland sind seit Mitte August erhöhte Truppentransporte nach Norden beobachtet. In Kreisen der alliierten und neutralen Waffenattachés in London werden diese</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44		<p style="text-align: right;">416</p> <p>Nachrichten in Zusammenhang gebracht mit Verschiebung von Teilen der Fusag sowie starker Intensivierung der Luftangriffe auf deutsche Ostseehäfen und der Tagesangriffe auf Jütland mit der Absicht, dortiges Eisenbahnnetz zu zerschlagen. Gleichzeitig wird hiermit Stilllegung schwed. Schiffsverkehrs nach deutschen Nord- und Ostseehäfen und andererseits Stärke der Schiffs- und insbesondere Transporttonnage in nordwestenglischen und schottischen Häfen begründet. Nach diesen Meldungen werden Operationen in Nord- und Mittelnorwegen von England aus nicht erwartet, sondern Landungen in Dänemark und Südnorwegen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Bewachung <del>NW</del> jütischer Küste war wegen Wetterlage auf Hanstholm-Sperrlücke beschränkt. Zum Wegeablaufen gesperrte Wege wurde Einsatz der Minenräumstreitkräfte gesperrt. Erfolgsmeldungen bis auf eine Minenräumung im Samsøeybelt liegen noch nicht vor.</p> <p>Am 29. hat VS 909 in Aalborgbucht 2 feindliche 4 -mot. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Über die feindliche Lufttätigkeit in der Nacht zum 30. mit Angriffen auf Königsberg und Stettin sowie Verminung des Segebiets Danziger Bucht bis Memel ist berichtet. Außerdem wird vermutet, daß im Bereich Danzig Agentengruppen abgesetzt wurden.</p> <p>Weitere 30 - 40 Feindflugzeuge sind in der gleichen Nacht in die Mecklenburger Bucht eingeflogen, wo Minenabwürfe beobachtet wurden. Bei dem Nachtangriff auf Stettin wurde aus der Vulcan-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>10.8.44</p> <p>(403)</p>		<p>werft Großfeuer und aus der Gollnowwerft Feuer im Werftgelände gemeldet. 4 MFP, 1 LAT, M 552, VS 268, HKS "Herm.Vollmers" und 4 Dampfer erhielten Brandschäden, sind teilweise ausgebrannt. Weitere kleine Fahrzeuge sind beschädigt oder gesunken. Aus dem U-Stützpunkt ist Brandschaden an Gebäuden und Baracken gemeldet.</p> <p>Nachmittags sind 200 - 250 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz zum Angriff auf Kiel eingeflogen. Auf dem Ostufer sowie in den südlichen und nördlichen Stadtteilen fielen Bombenteppiche und Brandbomben. Brücken und Schleusen blieben unbeschädigt. Germaniawerft und Deutsche Werke erhielten schwere Spreng- und unbedeutende Brandschäden.</p> <p>SAS, Lazarett <del>"Widk"</del> <sup>Widk</sup>, Bekleidungsamt erhielten Sprengbombentreffer. Wohnschiff "St.Louis" geriet durch 3 Volltreffer in Brand. Bergung des Schiffes ist fraglich. In der Kieler Bucht wurden mehrere Minenabwürfe beobachtet. Im gesamten Ostseebereich zwischen Kiel und Memel mußten zahlreiche Wegesperrungen angeordnet werden. In der Kieler Bucht sind nach vorläufigen Meldungen 4, in der Pommerschen Bucht eine Mine geräumt.</p> <p>1445 Uhr wurde eigenes Geleit südwestlich Libau von 6 Boston und 4 Jägern mit Torpedos und Bordwaffen angegriffen. Auf Dampfer "Jsar" traten einige Personalverluste ein, sonst sind nennenswerte Schäden nicht gemeldet.</p> <p><u>Adm. Ostliche Ostsee:</u></p> <p>Wegen Wetterlage sind Räumarbeiten 1.R-Flottille in Narwa-Bucht nicht fortgesetzt. Fahrzeuge der Narwa-Bewachung blieben aus gleichem Grunde auf Tagespositionen.</p> <p>2 S-Boote verlegen nach Beladung mit 4 anderen Booten ostwärts für Unternehmung gegen Wrack U 250.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 417
30.8.44		<p>Auf dem Peipüssee ist Chef 4.A-Flottille im Srdkampf bei Dorpat gefallen. Auf Befehl Heeresgruppe Nord ist 4.A-Flottille II.A.K. unmittelbar unterstellt worden.</p> <p>Am 30. Vm. sind MAL 18 und 24 bei Ranna Pungaria nach Luftangriff ausgebrannt.</p> <p>Gruppen- und Sondertransporte im Bereich sind planmäßig durchgeführt.</p> <p>Am 29. wurden für Heeresgruppe Nord 3079 to Nachschub nach Riga und 2 437 to nach Reval überführt.</p> <p>-----</p> <p>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Aus St. <sup>44</sup>azaire und La Pallice ist je ein U-Boot ausgelaufen. Beide Boote steuern E B 30 an und operieren, bevor sie Rückmarsch nach Norwegen antreten. In Westhäfen liegen alsdann noch 6 Boote.</p> <p>Nach Funkaufklärung ist in AM 5623 15.55 Uhr ein Tanker torpediert. U 482 kommt in Frage.</p> <p>Im Nordmeer meldete U 995 1107 4 <sup>Z</sup>erstörer in AC 5157. U 394 beobachtete Geleitzugverkehr in AB 61. Rückmarschierender Verband auf SW-Kurs wird vermutet. 3 Boote haben Angriffserlaubnis auf vermuteten Verband erhalten.</p> <p>Auf Minenunternehmung in Barentsee befinden sich z.Zt. U 956, 969, 995, 992, 636 und 425. Die auf letzten PQu-Geleitzug angesetzten U 344 und U 354 sind als vermißt erklärt.</p> <p>U 344 versenkte aus diesem Geleitzug einen Kreuzer der Dido-Klasse, U 354 einen Hilfsflugzeugträger.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>1.8.44</u></p>		<p>Jm Indischen Ozean hat U 859 am 27.8. in MQ4104 einen Tanker von 10 000 BRT wahrscheinlich versenkt und am 25.8. in MQ 1891 einen Frachter Typ Clan Macaully versenkt. Boot hatte vorher während 11-tägiger Operation im Golf von Aden lediglich einen Frachter gesichtet. Boot hat nunmehr Rückmarsch nach Penang angetreten.</p> <p>Jm Mittelmeer läuft U 407 zur Kurzfristigen Ergänzung und zum Torpedoaustausch in Salamis ein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage haben starke Feindverbände in Belgien und Nordfrankreich insbesondere im Raum der Scheldemündung Angriffe durchgeführt. Jm südfranzösischen Raum wurden 340 Feindflugzeuge mit Angriffen auf Straßenziele und Geschützstellungen gemeldet. Jn Nacht zum 31. standen über Belgien 40 Feindflugzeuge , von denen Angriffstätigkeit nicht gemeldet ist.</p> <p>Über eigenen Einsatz in Westraum an diesem Tage liegen Meldungen nicht vor.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Aus dem Süden sind am Tage etwa 70 - 80 Flugzeuge in den ungarischen Raum ostwärts Budapest eingeflogen, wobei 21 Flugzeuge am Boden zerstört wurden.</p> <p>Nachm. erfolgte aus dem Westen Angriff auf Kiel und Bremen. Weitere Einzelheiten des Angriffs, über den bereits berichtet ist, siehe Tageslage.</p> <p>Jn der Nacht zum 31. liegt ein Bericht über Feindlufttätigkeit über dem Reichsgebiet nicht vor.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u> Der Feindeinsatz zeigte im ital.-griech. Raum das gleiche Bild wie bisher.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		418
<p>30.8.44  (404)</p>		<p>Eigene Flugzeuge haben in der Nacht zum 31. das Gebiet zwischen der südfranz. Küste und Korsika aufgeklärt.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 29. 574 eigene und 1520 Feindeinsätze mit 4 Verlusten und 15 Abschüssen gemeldet.</p> <p>Im Küstengebiet Egersund - Stavanger wurden etwa 200 Feindflugzeuge gemeldet, die Bomben auf Fischkutter abwarfen und vermutlich Verminungen durchführten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p><u>1. Bereich Dt. Mar. Kdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung erfaßte in der Nacht zum 30. im Seegebiet zwischen Südfrankreich und Korsika 20 - 30 Fahrzeuge. Außerdem wurden in Abstand von 30 - 35 sm südlich von Nizza 3 Bootgruppen auf verschiedenen Kursen erfaßt.</p> <p>Am Vm. standen südostwärts Tropez und südlich Nizza feindliche Einheiten vor der Küste auf und ab.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Meldung Adm. franz. Südküste stand Führungsstab 0800 Uhr 15 km südlich Lyon. Quartierstab ist am 29. abends über Dijon, Belfort nach Zabern mit Autokolonne in Marsch gesetzt, AOK 19 befindet sich in Vienne. Einheiten der Rhone-Flottille sind durch Feindeinwirkung bzw.</p>
<p>(405)</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>30.8.44</p> <p>(406)</p>		<p>Selbstvernichtung ausgefallen. Die Kraftfahrkolonne hatte mäßige Verluste durch Tiefflieger. Nach Meldung engl. Rundfunks ist Kdt. Verteidigungsbereich Toulon, K.Adm. Ruhfus in Gefangenschaft geraten.</p> <p>In der Nacht zum 30. sind 11 2-Mann und 1 1-Mann-Sturmboote von Monaco aus gegen Landungsraum eingesetzt. Sicherung durch 5 Gun-Boote vor Raum Ville Franche wurde unbemerkt durchbrochen, sonst sind Ziele nicht gefunden. 9 der Boote sind in Mentone, 1 nach Luftangriff in San Remo und 1 in Monaco eingelaufen. Das 13. Fahrzeug ist bei Kap Martin aufgesetzt. Bergung eingeleitet.</p> <p>Am 29. früh sind Nizza und Ville Franche geräumt und gesprengt. Fumo Kap Ferrat, MSS und MVO sind mit Gerät zurückgeführt. Gebäude und Fundamente gesprengt. Hafen Monaco wurde planmäßig vermint. Zerstörung und Räumung von Viareggio ist befohlen.</p> <p>2. Bereich Mar.Gruppe Süd:</p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Nach Lichtbilderkundung vor Bari am 29. mittags mit 25 kleinen Kriegsfahrzeugen, 5 LCT, 1 LCM, 125 Hilfslandungsbooten, 40 kleinen Booten, 19 Frachtern u.a. belegt.</p> <p>Dies bedeutet gegenüber 23.8. keine wesentliche Änderung. Auch Brindisi zeigte wesentliche Veränderungen in der Belegung nicht. Landungsvorbereitungen wurden in diesem Hafen nicht festgestellt.</p> <p>Am 28. 0020 - 0645 Uhr hat Batterie Lopud 3 feindliche S-Boote vor Mljet ohne Wirkungsbeobachtung beschossen.</p> <p>Nach Heeresmeldung stand am 30. 1514 Uhr 11 km westlich Kap Ploca 1 Torp.Boot mit 2 Flugzeugen auf NW-Kurs.</p> <p>Bei feindlichen Luftangriffen am 29. nachmittags ist Dampfer "Giulio Cesare" (21 900 BRT) in der Bucht</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44		wo z.Zt. Gruppe Brauer liegt. Von Prahovo aus soll Unternehmen des Heeres anlaufen, um Kataraktenstrecke freizukämpfen. Jnsp. Minenräumdienst beabsichtigt Donauplottille durch Eisernes Tor stromabwärts zu schicken, um Verband Zieb aufzunehmen. Meldung vom 30. betr. Vereinigung von Gruppe Seetra. Braila mit Verband Zieb hat sich nicht bestätigt.
(408)		
		----- VII.) Lage Ostasien : =====
		Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----
<i>oben</i>	Chef Skl.	+ 1 Skl.
<i>[Handwritten signature]</i>	<i>[Handwritten signature]</i>	<i>[Handwritten signature]</i> <i>[Handwritten signature]</i> <i>[Handwritten signature]</i> <i>[Handwritten signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.8.44		<p data-bbox="699 600 1031 645">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="580 674 1262 887">Neuer ungarischer Ministerpräsident faßte in erster Ministerkonferenz am 29/8. Regierungsprogramm in folgenden Sätzen zusammen: Fortsetzung des Krieges zum Schutz der ungarischen Grenzen, Wahrung der inneren Ordnung und Ruhe unter allen Umständen sowie Erhaltung, womöglich Steigerung gegenwärtigen Produktionsstandes.</p> <p data-bbox="580 904 1238 987">Eine rumänische Abordnung ist zu Verhandlungen über Abschluß Waffenstillstandes in Moskau eingetroffen.</p> <p data-bbox="580 1008 1246 1122">Prawda veröffentlichte am 30/8. eine Erklärung, in der Türkei weiterer Aufrechterhaltung freundschaftlicher Beziehungen zu Deutschland beschuldigt wird.</p> <p data-bbox="786 1149 940 1160">-----</p> <p data-bbox="667 1234 1142 1279">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1125 Uhr. =====</p> <p data-bbox="539 1308 991 1335">I) Im Rahmen <u>Luftlagevortrags</u>:</p> <p data-bbox="576 1350 1222 1588">a) OKW / W.F.St. hat OKL mit Versorgung der von Landverteidigung abgeschnittenen Festungen und Verteidigungsbereiche des Westens mit Feldpost und Betreuungsmaterial beauftragt. Skl hat hierzu auf Anfrage an OKW / W.F.St. gemeldet, daß Uboots-einsatz nicht möglich ist, da Marsch Norwegen - Westfrankreich ca. 6 Wochen dauert und Einlaufwege nicht mehr beherrscht werden.</p> <p data-bbox="616 1606 1243 1635">b) Aus <u>Feindlagebeurteilung</u> Lw.Füst. Ic vom 29/8.</p> <p data-bbox="576 1650 1222 1767">Infolge anhaltenden Ausfalls Funkaufklärung stützen sich nachfolgende Erkenntnisse im wesentlichen auf Abwehrmeldungen, die trotz ihrer bisher zuverlässigen Herkunft der Bestätigung bedürfen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	421
31.8:44		<p>350 ein-, 200 zwei- und 100 viermot. Flugzeuge verstärkt. Möglicherweise hängt mit diesen Aufmarschvorbereitungen in Unter- und Mittelitalien auch die seit kurzem auffallend lebhaftere Seeüberwachung der westlichen Küste von Kreta bis Korfu zusammen, während die bisherige starke Aufklärungstätigkeit in der Ägäis eingestellt wurde.</p> <p>Schwerpunkt des alliierten Luftwaffeneinsatzes in Italien im Raum Rimini - Padua - Bologna verlagert, im Zusammenhang mit derzeitigen und vermutl. bevorstehenden Feindoperationen gegen diesen Abschnitt. Beachtung verdienen ferner die an drei aufeinander folgenden Tagen (26. - 28.8.) von viermot. Kräften durchgeführten Angriffe gegen Brücken zwischen Trient und Bozen sowie im Großraum Udine. Nach Abwehrmeldungen bevorstehende Landungsunternehmen mit Luftlandungen im Raum Halbinsel Istrien und westlich Triest zeichnen sich in Kampfführung bisher nicht eindeutig ab.</p> <p>Auf Grund neuer Lage im Südostraum beginnt mit Angriff amerik. viermot. Kampfverbände gegen deutsche Stellungen und Flugplätze in Rumänien am 26.8. nach Auffassung Luftw.Kdo. Südost neuer Abschnitt alliierter Kampfführung, die sich in Zukunft vor allen Dingen gegen deutsche Straßen und Bahnbewegungen sowie gegen belegte Flugplätze richten wird."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) OKW / W.F.St. hat an OB Südost, Lw.Kdo. SO und Inspekteur M.R. Donau folgende Weisung erteilt:</p> <p>"Schiffslage Donau erfordert Erzwingung gewaltsamen Durchbruchs der auf unterer Donau befindlichen Schiffsgruppe durch Kataraktenstrecke "Eisernes Tor".</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.8.44</u>		<p>OB Südost stellt einheitliches Zusammenwirken und Einsatz aller verfügbaren Kräfte des OB Südost, Lw.Kdo. Südost und Inspekteur Minenräumdienst Donau sicher. Er setzt hierzu tatkräftigen Offizier mit kleinem Führungsstab und erforderlichen Nachrichtenmitteln ein.</p> <p>Absichten melden."</p> <p>Gen.d.Pi. Bazing wurde mit Führung Unternehmens gewaltsamen Durchbruchs durch Kataraktenstrecke beauftragt.</p> <p>b) Zu Weisung betr. Kampfführung im SO meldet Gruppe Süd nach Abstimmung mit Heeresgruppe E und F folgende gemeinsame Absichten:</p> <p>"1) a) Schrittweise Räumung Peloponnes in Richtung Korinth-Kanal. Seekdt. Peloponnes macht rückläufige Bewegung Heeres unter Eingliederung in Landfront im gleichen Tempo mit. Dabei Bergung möglichst vieler Geschütze jeden Kalibers angestrebt, darunter 15 cm Battr. auf Wasserweg. Seekdt. persönlich als Kommandant Seeverteidigung Korinth-Kanal und Nauplia-Bucht, die soweit möglich aus freige-wordener Artillerie verstärkt, vorgesehen. Aufgegebene Stützpunkte werden durch griech. nationale Freiwillige besetzt. Monemvasia wird zunächst gehalten bis Kretatruppen, soweit gebraucht, dort gelandet.</p> <p>b) Daneben Truppenverschiebungen über See und zwar:</p> <p>1) Ein verstärktes Battl. aus (223) D von Kreta auf Festland zur Sicherung Raum Piräus-Athen. Personal im Lufttransport, Gerät per Schiff.</p> <p>2) Abzug eines Batl. von Lemnos nach Saloniki.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">422</span>
<p>31.8.44</p> <p>(410)</p>		<p>3) Fortsetzung "Thunfisch" von Patras nach Prevesa gegen Zervas.</p> <p>Lösung Transportaufgaben in gefordertem Tempo zugesagt, da auf weitere Inselversorgung, wie von Heeresgruppe E befohlen, verzichtet wird.</p> <p>2) Piräus solange zu halten, bis Abtransport und Versorgung Inseln beendet, wobei besonders darauf hingewiesen, daß Räumung gleichzeitig Aufgabe U-Stützpunkt bedeutet.</p> <p>3) Zerstörungsvorbereitungen werden beschleunigt. Ausmaß Durchführung unterliegt Entscheidung Heeresgruppe E, die besondere Verhältnisse im griech. Raum und Auswirkung Zerstörungen auf Versorgungslage und politische Auswirkungen zu berücksichtigen hat.</p> <p><u>Zusatz:</u> "Thunfisch" betr. Überführung von etwa 1700 Mann vom Pelopones nach Prevesa zur Bekämpfung der Zervas-Banden."</p> <p>Entsprechende Meldung von Skl an OKW / W.F.St. erfolgt mit Vfg. 1/Skl I op 2681/44 Gkdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef Adm. Qu</u> berichtet über Weisung des OKW / W.F.St. an OB West bezüglich Grenzübertritt der aus dem Westraum zurückkehrenden Truppen. Diese haben die Hälfte der Waffen und Kraftwagen an der Grenze zur Ausrüstung von Neuformationen abzugeben. Mar.Gruppe West hat die rückmarschierenden Kolonnen der Marinesoldate in 3 Gruppen eingeteilt. Einzelheiten regelt Adm. Qu II.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.8.44		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>IV) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Zwischen Paris und der Küste stieß der Feind in die eigenen Absetzbewegungen und nahm Gournay und Beauvais. Die sichere Durchführung der weiteren Absetzbewegung in die Linie Dieppe - Compiégne ist durch den starken Feinddruck in Frage gestellt.</p> <p>Über die Aisne trat der Feind zwischen Soissons und Fismes mit starken Kräften an und nahm Laon. Der eigene Angriff der gepanzerten Gruppen aus Gegend nördl. Compiégne nach Osten schlug nicht durch.</p> <p>Im Bereich der 1. Armee setzt der Feind mit drei Panzerkorps seinen Stoß nach Nordosten fort. Nach mitgehörten Funksprüchen haben die feindl. Panzerkorps folgende Stoßrichtung: Von Chalons auf Commercy an der Maas, von Reims auf Verdun, von Fismes auf Rethel -St. Quentin.</p> <p>1. Armee hatte die Absicht, hinter der Aisne und dem Marne-Kanal bis Vitry le Francois eine Verteidigung aufzubauen. Dieses ist hier mit den geringen und völlig durcheinander gewürfelten Truppen aller Wehrmachtteile ohne genügende Panzerabwehr, ohne Artl. und Luftwaffenunterstützung trotz des Einsatzes aller Führer nicht gelungen. Feind hat Rethel genommen und steht an der Serre bei Montcornet und Marle. Auch Suippes wurde von feindlichen Panzerkräften erreicht.</p> <p>Zwischen Revigny und St. Dizier sind eigene Divisionen im Angriff, um den zwischen Chalons und Vitry nach Osten vorgehenden Feind anzugreifen und zu schlagen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio 423
31.8.44		<p>Im Rhonetal ist an der Drome der Durchbruch der 338. und 198.I.D. bisher nicht gelungen. Stärkstes feindl. Artl. Feuer führte zu schwersten Verlusten, insbesondere an Material, so daß mit Verlust der Masse des Gerätes gerechnet werden muß.</p> <p>An der Küste durchschritten unsere Truppen Monaco nach Osten.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>An der adriatischen Küste ist der Großkampf in voller Stärke entbrannt. Außer in Pesaro konnte der Feind auch weiter westl. in die grüne Linie eindringen. Die Kämpfe sind im vollen Gange. Unmittelbar an der Küste wurden die Angriffe durch rollenden Schlachtfliegereinsatz und Feuer von einem schweren und einem leichten Kreuzer sowie 6 Torpedobooten unterstützt.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>H.Gr. Südukraine:</u></p> <p>Feind nahm das Ölgebiet von Ploesti und erreichte die Gegend 30 km nordostw. Bukarest. Von der südl. Buzau zuletzt stehenden starken deutschen Kräftegruppe fehlt jede Nachricht. Ihre Zerschlagung ist möglich.</p> <p>Im Gebirge nördl. Ploesti gelang es, einen Sperriegel zu bilden. Nördl. Kronstadt wurden Feindangriffe abgeschlagen. Die Kämpfe in Siebenbürgen halten an, besonders im Odoz-Paß. Eigene Gebirgstruppen gewannen in schweren Kämpfen nur wenig Gelände.</p> <p><u>H.Gr. Nordukraine und Mitte:</u></p> <p>Südostw. der Lysa Gora wurden Feindvorstöße abgewiesen. Eigene örtl. Angriffe brachten Bodengewinn. Gegen den russischen Brückenkopf bei Annapol ist 1. Ski-Jäger-Div. zum Angriff angetreten.</p> <p>In Warschau halten die Kämpfe an, weitere Straßenzüge konnten genommen werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.8.44</u>		<p>Die Härte der Schlacht zwischen Weichsel und Narew ostw. Scharfenwiese hat nachgelassen. Nur um Radzymin entwickelten sich schwere Kämpfe. Bei Abschluß von 24 Feindpanzern ging der Ort verloren.</p> <p>An der ostpreußischen Grenze bei Wolfsburg sowie im baltischen Raum nordwestl. Schaulen örtl. Kampfhandlung.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u></p> <p>Nördl. der Düna wurden schwächere russische Angriffe abgewiesen. Zwischen Wirz-See und Peipus-See wurde der Russe über den Embach zurückgeworfen und Karevere wiedergenommen. Auch nördl. Dorpat gewann der eigenen Angriff Boden. Die Marinestützpunkte Mustvee und Ranna-Pungerja wurden von der feindl. Luftwaffe stark bombardiert.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>I a / l/Skl:</u></p> <p>Laut Information seitens Admiral F.H.Qu. liegen aus Griechenland Meldungen über Vorbereitung für allgemeinen Aufstand unter englischer Führung vor. Die in Bulgarien bekannt werdenden Maßnahmen deuten auf unfreundliches Verhalten der bulgarischen Regierung hin. Auf Dobrußscha sind, nicht wie zugesagt 4, sondern nur schwache Teile von 2 Divisionen im Anmarsch. Zulauf deutscher Versorgung wird teilweise verhindert.</p> <p>In Ungarn ist Haltung der Regierung wieder fraglich geworden. Nach unbestätigter V-Mannmeldung sollen geheime Verhandlungen mit den Alliierten stattfinden: Gen.Oberst Guderian ist am 30/8.nach Budapest gereist.</p> <p>Aus der Slowakei wird ernste Entwicklung der Lage durch Aufleben der Bändertätigkeit und Aufstandsbewegung in zahlreichen Gebieten gemeldet.</p>

(411)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.8.44		<p>jütischer Küstenbereich.</p> <p>3) Im einzelnen nachfolgende Maßnahmen vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Ausbau Küstenverteidigung durch Sofortzuführung verfügbarer mittlerer und leichter Batterien, in erster Linie 12 - 12,7 cm Zerstörergeschütze und 20 - 7,5 cm Pak (MFP-Lieferung), sowie durch Schaffung von Einsatzstellen für "Spinnen".</li><li>b) Verstärkung Minensperren im Skagerrak und dänischen Gewässern.</li><li>c) Bereitstellung von Kleinkampfmitteln im nordjütischen Raum.</li><li>d) Vorbereitung "Dackel"-Einsatz, soweit im Hinblick auf örtliche Einsatzbedingungen erfolgversprechend.</li><li>e) Verstärkung Landverteidigungskräfte durch Zuführung von Ausbildungseinheiten (S.St.A!en) aus anderen Bereichen.</li></ul> <p>4) Einzelweisungen für Vorbereitung und Durchführung der Maßnahmen gen. Ziffer 3) ergehen an anderer Stelle.</p> <p style="padding-left: 40px;">Auf besondere Dringlichkeit wird hingewiesen."</p> <p style="padding-left: 40px;">Admiral Qu ist beteiligt.</p> <p style="padding-left: 40px;">Abschrift Vfg. 1/Skl I Nord 2666/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>b) MOK Ost erhält Befehl, zu überprüfen und zu melden, ob Verlegung Linienschiffe "Schlesien" und "Schleswig Holstein" als schwimmende Sperrbattr. in Ostsee-Eingängen im Falle akuter Landungsgefahr für zweckmäßig gehalten wird.</li></ul>

(413)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>31.8.44</p> <p>(414)</p>		<p style="text-align: right;">425</p> <p>c) MOK Ost, nachrichtlich MOK Nordsee, Norwegen, Adm. Skagerrak und Chef Mar.Rüst.S Wa haben Weisung l/Skl I E 2670/44 Gkdos.Chefs. erhalten betr. Verstärkung der Sperrmaßnahmen im Raum Jütland. Abschrift der Weisung, die auf Grund des Vortrags von I E bei Ob.d.M. am 30/8. ergangen ist, in KTB Teil C Heft III.</p> <p>d) MOK Ost meldet, daß Planungen für Verstärkung des Skagerrak-Warngebietes und Auslegen neuer auch gegen Überwasserstreitkräfte aller Größen wirksamer Sperre zwischen Skagen und Paternoster auf Grund zugesagter erhöhter Sperrmittelzuteilung baldigst vorgelegt werden. MOK Ost schlägt vor, "Emden" und "Leipzig" als Minenträger vorzusehen. Zur Nachprüfung neuer Sperrkurse im Skagerrak-Warngebiet erbittet MOK Zurverfügungstellung einer R-Flottille. Außerdem werden 6 - 8 Kümos als Minentransportschiffe beantragt.</p> <p>Skl erklärt sich mit Kreuzereinsatz einverstanden. Zuteilung einer R-Flottille aus anderem Bereich ist z.Zt. nicht möglich.</p> <p>Antrag betr. Kümos wird bei Adm. Qu VI erledigt. Im übrigen wird auf die Weisung gemäß Ziffer c) Bezug genommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Skl weist 1. Kampfgruppe, nachrichtlich MOK Norwegen und Flotte darauf hin, daß bei letzten Großangriffen auf Kiel gleichzeitig wirksame Verminung des Hafengebiets trotz voller Vernebelung und Dunkelheit festgestellt wurde und daß mit gleicher Möglichkeit auch bei Angriff auf Kaafjord zu rechnen ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Betr. Östliche Ostsee:</u></p> <p>Ergänzend zu Bericht an OKW / W.F.St. bezüglich "Birke" (s. KTB 30/8.) übermittelt Skl Angaben von MOK Ost über Kopfstärken der Dienststellen der 3 Wehrmachtteile in den einzelnen finnischen Häfen, auf die für Sicherstellung finnischen Schiffsraumes als</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>1.8.44 (415)</p>		<p>Sofortmaßnahme zurückgegriffen werden kann. Abschrift Fs. 1/Skl I op 2669/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Betr. Balkanlage:</u></p> <p>Gruppe Süd meldet 1330 Uhr, daß am 30/8. Befehl OB Südost ergangen ist für Vernichtung deutschen Wehrmachtgutes, das nicht mehr zurück- geführt werden kann. Gruppe meldet hierzu:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Reste Marineläger Varna waren vor Vernichtungs- befehl damaligen Befehlen entsprechend Bulgaren übergeben worden. Keine dt. Einheiten mehr Varna, Vernichtung daher nicht mehr möglich.</li> <li>2. Übrige Marineläger Bulgarien abtransportiert bis auf 4 Wochen Verpflegung, die für laufende Ver- sorgung und bei Abmarsch mit Truppe abgeht.</li> <li>3. Sofia hält weiterhin Welle Violett 5 und Uboots- welle besetzt. Dafür notwendiges Nachrichten- material kann erst nach Verlegung Oberbefehls- haber Gruppe Süd aus Raum Sofia abgebaut werden. Übriges Nachrichtengerät im Abbau."</li> </ol> <p>2110 Uhr meldet Gruppe Süd über politische Lage in Bulgarien:</p> <p>"Auf Befehl OB Südost übermittelt heute Abend Chef Mil.Miss. Bulg. Außenminister, daß dt. Wehrmacht Bulgarien nicht verläßt, bis Zivilisten, Internierte und Wehrmachtgüter abtransportiert. Ultimative Forderungen Bulgaren sind zurückzuweisen und letzte Konsequenzen zu ziehen. Mil.Miss. rechnet mit Ablehnung und gewaltsamen Einschreiten Bulgaren. Eigene kampffähige Truppen werden nicht mehr ab- transportiert."</p>
<p>(416)</p>		<p>Bezüglich eigener Bewegung meldet Gruppe Süd, daß Gruppen Steinbach und Gratenauer bei Sofia interniert sind. A.S.M. ist mit 400 Mann um Mitter- nacht in Sofia eingetroffen. Besatzungen der Rfl.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.8.44		<p style="text-align: right;">426</p> <p>und Gruppe Remmler befinden sich im E-Transport. bzw. motor. Anmarsch auf Sofia.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) In mitgelesenem Funkspruch nimmt Admiral Adria gegenüber Pz.AOK 2 Stellung zur Frage Auswahl Gefechtsstandes für Admiral Adria. Als beste Lösung wird Laibach bezeichnet, da derzeitige Lage die Möglichkeit einer Bedrohung Istriens und damit Basis gesamter Seekriegführung in Adria befürchten läßt. Straffe Führung des Nordraums und besonders enge Zusammenarbeit mit Befh. adriatischen Küstenlandes ist notwendig. Admiral Adria beabsichtigt, zwecks engerer Zusammenarbeit auch mit Pz.AOK 2 Seeko. Albanien, Kapt.z.S. Loyke, als ständigen Vertreter dorthin abzustellen.</p> <p>Sklunternichtet Admiral Adria, nachrichtlich Dt. Markdo. Italien und Gruppe Süd, daß OKW Vorschlag -1/Skl vom 11/8. betr. Verstärkung Minensperren im Golf Fiume und Triest unter Inkaufnahme einer Schwächung der Sperrvorhaben im freien Seegebiet grundsätzlich zugestimmt und entsprechende Weisung zugesagt hat.</p> <p>Gruppe Süd und Admiral Adria erhalten Befehl, zu prüfen und zu melden, ob Gestellung der Batterien aus den von Skl Adm. Qu unter 20/8. zuge- teilten Batterien möglich ist.</p> <p>Zur Abstimmung der Ansichten werden Überlegungen nochmals wie folgt übermittelt:</p> <p>"a) Entschlossene Landung Westistriens wegen Beschaffenheit Küste voraussichtlich nicht zu verhindern. Minen und Küstenbatr. bedeuten für Feind nur Verzögerung und Erschwerung, größeren Kräfteaufwand.</p> <p>b) Nach Landung an westistrischer Küste Festung Pola von Landverbindungen abgeschnitten. Vergleiche Cherbourg, Toulon.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.8.44</u>		<p>c) Vordringen in Istrien oder ostw. Venedig stehenden Feindes gegen Triest und Fiume an Land so lange erfolgversprechend zu bekämpfen, wie Seenachschub wirksam unterbunden. Somit Schwerpunkt Marineaufgaben Nordadria: Sicherung gegen Eindringen Triest und Fiume auf See weg.</p> <p>d) Jetzige Minensperren wegen Möglichkeit, Lage auszuorten, und wegen schwachen Sperrschutzes unter Berücksichtigung Schwerpunktaufgabe Marine nicht ausreichend.</p> <p>e) Wirksamere Sperrung Golf von Triest durch tiefer gestaffeltes, beiderseits an Küste reichendes Sperrsystem möglich, dazu EMR/K mit doppelter Kette und schwerem Anker zweckmäßiges Sperrschutzmittel, sowie zur Ortungstäuschung in Sperrlücken geeignet. Außerdem weiträumige Grundminenverwendung LMB mit schwer räumbaren Zündungen. Einschränkung Bewegungsfreiheit eigener Fahrzeuge in Kauf zu nehmen. Küstenverkehr und Ausbildung muß auch bei wirksamer Sperrlage möglich gemacht werden.</p> <p>f) Golf von Fiume wirksame Sperrung mit entsprechender Minendichte und Battr.Schutz h.E. nur Faresina-Kanal und beiderseits Insel Plaunig möglich.</p> <p>g) Lage Battr. Tagliamento-Mündung und Kap Salvore voraussichtlich im Frontverlauf und heeresseitig schwer zu schützen. Von hier Grado und Pirano an Nordküste und Aufstellung Battr. in Höhe Moschenizze an SO-Küste für zweckmäßig errichtet. Letztere nicht nur zum Schutz Faresina-Kanal, sondern auch zur Bekämpfung</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.8.44</u>		<p>nach Brest zurückgekehrt.</p> <p>In La Rochelle einschließlich der Inseln befanden sich am 26. abends insgesamt 11.483 Mann, davon 9.514 kämpfende Truppe, 440 Werftarbeiter und 1919 Mann Versorgungstruppen und schwimmende Verbände. Ausrüstung für 85 Tage. Dringendster Wasserbedarf ist gedeckt. Aller verfügbarer Transportraum ist für Auffüllung Munitionssolls eingesetzt. Evakuierung der Zivilbevölkerung ist eingeleitet.</p> <p>Auf Gironde ist großer Teil der Seezeichen beseitigt. 3 Dampfer sind in Girondefestungen mit Wabos zerstört. Leuchtfeuer sind bis auf 3 unklar gemacht.</p> <p>Ile Noirmoutier ist am 30/8. abends geräumt. Fest eingebaute Waffen und Bunkereinrichtungen sind vernichtet, übrige Waffen, Munition und Gerät verladen. Rest wird durch nachfolgende Mar.Flakabtl. 809 überführt.</p> <p>Vor La Pallice wurde eine Mine geräumt. Ein Uboot wurde auslaufend geleitet.</p> <p>Nach engl. Rundfunkmeldung ist Bordeaux in der Nacht zum 1/9. feindbesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Zerstörungsarbeiten in Dieppe und Fecamp sind abgeschlossen. Häfen sind für lange Zeit nicht benutzbar. Mit Treport besteht keine Verbindung.</p> <p>Festung Le Havre gilt nach Mitteilung Heeres als eingeschlossen. Feindeinwirkung auf Festung ist bisher noch nicht festgestellt. Hafenzerstörung ist angelaufen. Verblockung der Sperrlage schreitet wegen Wetterlage nur langsam fort. Mittags befanden sich noch etwa 100 Torpedos ohne Pistolen usw. in der Festung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.8.44		<p style="text-align: right;">428</p> <p>Battr. 4/1254 bei Dieppe ist zerstört. Battr. 2, 8, 9/1252 sind Richtung Somme abgerückt. Battr. 1, 3, 5 und 6/1245 aus Raum südlich Etaples und 2/1244 bei Dünkirchen sind auf Befehl OB West für Landeinsatz im Raum Amiens aus Stellung herausgezogen.</p> <p>Am Nachmittag wurde Battr. Kap de la Heve mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Ein Abschuss wurde erzielt.</p> <p>Auf Grund der Lageverschärfung ist für den Raum Pas de Calais Aufbrauch der Munition durch Battr. "Lindemann" und "Todt" auf Städte an engl. Südküste befohlen. Feuer wird am 1/9. 0100 Uhr eröffnet.</p> <p>Battr. Cecembre meldet Ausfall letzten 19,4 cm Geschützes durch schweren Land- und Seebeschuß am 29/8. Am 30/8. 1800 Uhr wurde Battr. mit 4 Bombenteppichen und anhaltendem Vernichtungsfeuer von Land aus belegt. NW-lich wurden 2 Kreuzer gesichtet. Am 31/8. wurde Cecembre von 12 - 1230 Uhr und ab 1430 Uhr durch ein Schlachtschiff auf 250 hm Entfernung beschossen.</p> <p>Auf Verlegungsmarsch von Dieppe nach Boulogne mit 10 R-Booten, einem U-Jäger, 6 A-Booten und 2 KFK's sowie einem Logger und 2 Schleppern meldet Chef 14.Rfl. wiederholte Jaboangriffe, die nur Splitterschäden auf U-Jäger hervorriefen. Anschließend entstand SW-lich Boulogne Gefechtsberührung mit 6 MGB's, die nach Feuereröffnung und deckenden Salven der U-Jäger und A-Boote abdrehten. Erfolge sind nicht beobachtet, eigene Personalverluste gering. Gefechtskurzbericht s. Fs. 1100.</p> <p>Erest-Rotte der S-Boote ist wieder eingelaufen, da nach Auslaufen auf S 145 Maschinenschaden entstand.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.8.44		<p>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p><u>Nordsee:</u> Wegen stürmischer Wetterlage ist Sicherungs- und Minensuchdienst ausgefallen. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe wurden 24 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> Geleitverkehr vor der Polarküste ist am 30/8. abends in vollem Umfang wieder aufgenommen. Im Bereich Admiral Nordküste ist Strecke Rørvik - Maloe wegen Trägergefahr gesperrt. An Westküste wurden am 30. 1724 - 1754 Uhr etwa 150 Feindflugzeuge verschiedener Typen in mehreren Verbänden im Seegebiet Stavanger gemeldet. 2 Verbände aus je 25 - 30 Maschinen standen im Tiefflug über See und warfen bei Beschuß Gegenstände ab. Schiffsfahrtswege zwischen Eggeroe und Stavanger sind wegen Minenverdachts gesperrt. Geleitet wurden nach Norden 17, nach Süden 11 Schiffe.</p> <p>-----</p> <p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Funkaufklärung erfaßte im Finnenbusen am 30/8. 6 Räumdivisionen und 33 Kriegsfahrzeuge oder Kommandostellen im Funkverkehr. Am 31/8. wurden vormittags 9 Boote vor Narwa-Mündung und 2 Wachboote</p>

(418)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(419)		429
31.8.44		<p>NW-lich Hungerburg, nachmittags 4 Kleinfahrzeuge nördl. Hungerburg gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen und vor westjütischer Küste 30 Fahrzeuge eingesetzt. Im Samsøe-Belt wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Beginn KMA-Sperrung an jütischer Ostküste ist am 1/9. beabsichtigt.</p> <p>Geleitdienst wurde ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren am 30/8. insgesamt 65 Boote und 12 MS-Flugzeuge eingesetzt. Folgende Minenräumungen sind gemeldet: Kieler Bucht 4, bei Darsserort 7, vor Swinemünde 1, im Stettiner Haff 3, südlich Hela und im Königsberger Seekanal je 1 und vor Pillau 5.</p> <p>KFK 512 ist am 30/8. nach Minentreffer im Stettiner Haff mit Personalverlusten gesunken. Gesperrte Wege sind teilweise wieder freigegeben.</p> <p>Am 30/8. nachm. entstand auf D. "Wellheim" (5.455 BRT) in Memel Brand, vermutlich infolge Funkenflugs bei Schweißarbeiten, Sabotage unwahrscheinlich. Feuer wird beherrscht.</p> <p>Geleit- und Transportdienst wurde ohne besondere Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Am 30. nachm. wurden 19 fdl. Flugzeuge im Seegebiet Memel - Libau, am 31/8. nachm. 4 Feindflugzeuge im Seegebiet Memel gemeldet. 0900 Uhr meldete U 1016 nördl. Hela Anflug durch russ. 2-mot. Flugzeug. Boot erzielte einen Treffer. Über den Ausfall der Werften in Kiel wird berichtet:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.8.44		<p>a) Kriegswichtige Anlagen:</p> <p>KMA: Fast vollständig vernichtet.</p> <p>Howaldt-Werke: Fast sämtliche Gebäude starke Schäden. teilweise zerstört.</p> <p>Deutsche Werke, Germania-Werft: Sektionsbau leichte Schäden, schwere bis mittelschwere Schäden in übrigen Werkanlagen.</p> <p>b) Ausfall Rep.-Möglichkeit:</p> <p>Howaldt-Werke: Vorläufig 100 %,</p> <p>Deutsche Werke, Germania-Werft: vorläufig 100 %, spätere Betriebsaufnahme von Stromversorgung abhängig.</p> <p>c) Ubootsbau:</p> <p>KMA: Wiederaufnahme Betrieb sehr fraglich.</p> <p>Deutsche Werke: Vorläufig 100 %, Einbauteile zerstört.</p> <p>Germania-Werft: Für 8 Tage 100 %, Wiederaufnahme Betrieb noch nicht zu übersehen (Stromversorgung).</p> <p>Howaldt-Werke: Uboots-Bunker klar, sobald Strom, sonst Ausfall vorläufig 100 %.</p>
		<p>-----</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Narwa-Bewachung ist durch Chef 3.Msfl. abgelöst.</p> <p>Auf Dünamünde-Reede wurde eine Mine geräumt. Geleite und Transporte verliefen planmäßig. Für Heeresgruppe Nord wurden am 30/8. 2.850 ts Nachschub nach Riga gefahren.</p> <p>Auf dem Peipus-See sind bei 3 Luftangriffen am 30/8. in Ranna-Pungerja und Mustvee 3 MAL und 1 ZPK-Boot ausgefallen. Einsatzbereit sind noch 2 MAL und 10 V-Boote.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">430</span>
<del>1.3.44</del>		<p>An der Heeresfront waren eigene Gegenangriffe NW-lich und nördl. Dorpat erfolgreich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>1. U-Flottille meldete aus Brest-Halbinsel Armorique feindbesetzt. Nachmittags wurden 2 schwere Kreuzer nördl. Quessant gesichtet.</p> <p>U 871 ist aus Drontheim zu Unternehmung in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p>Im Nordmeer wurde rücklaufender Feindverband durch Peilungen des Geleitsprechverkehrs weiterhin bestätigt. Standort wurde 1600 Uhr in AB 6260 angenommen. 3 Uboote sind auf diesen Verband angesetzt.</p> <p>U 957 steht auf Rückmarsch aus Kara-See und meldete Gefangene an Bord, darunter den Nachrichtenoffizier beim Nachrichtenchef Dickson. Auf Grund des Berichtes sind 3 Uboote als Gruppe "Greif" in Standlinie von AS 1992 - 4331 aufgestellt.</p> <p>In der Ostsee erhielt U 1000 auf Marsch von Pillau nach Reval Minentreffer. Boot ist nach Pillau zurückgekehrt.</p> <p>Im Mittelmeer hat U 565 als neues Op.Gebiet Nordküste Kreta zugewiesen erhalten.</p> <p>Im Schwarzen Meer meldete U 20 1533 Uhr Einzelschuß und 1544 Uhr Doppelschuß auf 3 südsteuernde Geleitboote in CL 1258. Torpedos gingen fehl. U 23 hat Hafen Konstan mit 3 T 3 Schüssen angegriffen. Nach einer Minute 43 Sekunden wurden 3 Detonationen mit hoher Spreng- und Feuersäule an Liegeplätzen wahrgenommen, an denen ein Zerstörer und ein 6.000 Ts Handelsschiff liegen. Vor dem Hafen ist eine Serohrmine geworfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.8.44		<p data-bbox="571 611 1050 640"><u>V. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p data-bbox="571 674 699 703"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="571 707 1225 920">Der Feind entwickelte starke Lufttätigkeit in den Räumen Reims und Amiens. TVZ im Raum St. Omer wurde angegriffen. Außerdem wurden im Rhone- und Saone-Tal insgesamt 100 Jabos, Jäger und Aufklärer gemeldet. In der Nacht zum 1/9. sind in Belgien 60 Feindflugzeuge eingeflogen, Angriffstätigkeit ist nicht gemeldet.</p> <p data-bbox="571 931 1257 1081">120 eigene Flugzeuge sind zur Unterstützung des Heeres in den Räumen Reims, Laon, Verdun, St. Dizier und Chalon sur Marne eingesetzt. 6 Ju 52 haben Rücktransporte aus Dijon ohne besondere Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p data-bbox="571 1137 762 1167"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="571 1171 1305 1384">Am Tage sind wesentliche Einflugmeldungen nicht eingegangen. In der Nacht zum 1/9. wurden Fliegerhorste in Holland und Nordwest-Deutschland von 12 Feindflugzeugen angegriffen. 70 - 80 Mosquitos griffen Köln und Düsseldorf an. 15 Flugzeuge flogen von Koblenz Rhein-aufwärts bis Mannheim und über Pirmasens - Luxemburg - Metz zurück.</p> <p data-bbox="571 1440 794 1469"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="571 1473 1305 1630">Im serbischen Raum wurden am 30/8. Fliegerhorste Neusatz und Großvardein von 80 4-mot. Feindflugzeugen angegriffen. Im rückwärtigen ital. Frontgebiet betätigten sich 600 fdl. Flugzeuge vorwiegend gegen Verkehrsader Rimini - Mailand.</p> <p data-bbox="571 1641 1273 1731">In der Nacht zum 31/8. wurden 46 Feindflugzeuge bei Bandenversorgung an der kroatisch/albanischen Küste gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">431</span>
<u>31.8.44</u>	<u>Ostraum:</u>	<p>An der Ostfront wurden am 30/8. 540 eigene und 1.467 Feindeinsätze mit einem Verlust und 5 Abschüssen gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Das am 29/8. in das Mittelmeer eingetretene Ostgeleit aus 51 Frachtern, 10 T. und 8 Geleitfahrzeugen wird am 1/9. vorm. im Gebiet ostw. Algier gekoppelt.</p> <p>Luftaufklärung erfaßte am 30/8. 2355 Uhr 12 sm WNW-lich Ajaccio anlaufendes Geleit. Nach Mitternacht wurden 40 sm südlich bis 86 sm SO-wärts St. Tropez 3 ablaufende Geleite, insgesamt 2 Truppentransporter, 2 Frachter, 24 LST und LCT, davon 5 Zerstörer und 8 Bewacher erfaßt.</p> <p>Nach Gerät standen im Gebiet 30 sm SSO-wärts Tropez zwischen 2050 und 0400 Uhr 5 Gruppen fdl. Einheiten auf SO-lichen Kursen, vermutlich abgesetzte Nachschubsicherungen.</p> <p>Im Küstengebiet St. Remo wurden insgesamt 3 Bootsgruppen erfaßt, davon eine 6 sm SW-lich St. Remo innerhalb eigener Sperre, vermutlich beim Minenräumen.</p> <p>Je eine Bootsgruppe, vermutlich S-Boote, wurde von 2230 bis 0330 Uhr durch Gerät 40 sm südlich Genua auf- und abstehend, 15 sm südlich Rapallo auf Ostkurs bzw. 13 sm WSW-lich Insel Tino erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.8.44</u>		<p data-bbox="564 613 724 636"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="564 651 1238 898">4 eigene T-Boote wurden bei Aufklärungsvorstoß gegen 0200 Uhr in Höhe Sestri Levante von fdl. Flugzeugen mit Splitterbomben angegriffen. Ein Boot wurde mit Ruderschaden in Höhe Spezia entlassen. Die übrigen 3 Boote haben von 0409 - 0416 Uhr fdl. Kampflinie südlich des Flusses Sechio unter Feuer genommen und dabei 2 große Brände beobachtet. Boote sind anschließend in Spezia eingelaufen.</p> <p data-bbox="564 913 1254 1032">0355 Uhr sind 2 Kampffähren bei Küstensicherung südlich Kap del Arma 2 Torpedos ausgewichen. Gegner ist nicht gesichtet. Küstensicherung durch 3 weitere Kampffähren und 4 R-Boote blieb ohne Sichtungen.</p> <p data-bbox="564 1048 1313 1608">Verlegung der Sturmboote nach St. Remo ist planmäßig durchgeführt. Das bei Kap Martin aufgesetzte Einmann-Sturmboot ist in St. Remo eingeschleppt. Einsatzstab hat nach St. Remo verlegt. Beim Anlandgehen der Geräte nach den erfolglosen Einsätzen in der Nacht zum 29. und 30/8. sind durch Waffenwirkung eigener Heeres- und Landmarineteile im eigenen Küstenbereich 3 Zweimann-Boote und 1 Einmann-Sturmboot beschädigt. Ein Fahrer ist schwer verwundet. Ein Boot wird vermißt und ist vermutlich durch Beschuß eigener Küstenverteidigung in Totalverlust geraten. In der Nacht zum 31/8. wurde Geleitdienst planmäßig durchgeführt. 2 M-Boote und ein V-Boot wurden auf Marsch Porto Fino - Sestri Levante 5-Mal von Flugzeugen mit Splitterbomben angegriffen. Boote erlitten leichte Schäden und Personalausfälle. Zerstörungsmaßnahmen Viareggio, Überführung der Batterie und des Materials verlaufen planmäßig.</p> <p data-bbox="791 1630 948 1644">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.8.44		<p style="text-align: right;">432</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Nach unbestätigter Heeresmeldung standen am 30/8. 2030 Uhr 10 sm querab Pesaro 9 Feindeinheiten auf Nordkurs. Am 31/8. früh lagen an Mole Senegallia 2 kleine Landungsboote. Am 30/8. morgens ist reger fdl. Bootsverkehr zwischen den Häfen Tunveli und Luka und Sali beobachtet. Nachmittags wurde Ombla-Bucht von fdl. Jabos angegriffen. Ein bewaffneter Motorsegler wurde beschädigt. 20 km südl. Valona wurde ein LKW der MKK von Partisanen in Brand geschossen.</p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß am 29/8. 1800 Uhr von Lissa kommend Versorgungsboote bei Dugi Rad durch eigene Artl. beschossen wurden. Ein Ziel ist gestrandet.</p> <p>Im Hafen Triest sind 3 - 2 cm Vierlinge neu eingesetzt und gefechtsklar gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 30/8. 2057 Uhr sichtete eine Ju 52 fdl. Uboot 12 sm nördl. Iraklion. Am Vormittag dieses Tages wurde NO-wärts Syra ein Feind-Uboot geortet und erfolglos mit Wabos bekämpft.</p> <p>Am 31/8. 0225 Uhr wurde U-Jäger 2171 ostw. Insel Dia von fdl. Uboot mit Artl. angegriffen. Später wurde Torpedolaufbahn gesichtet.</p> <p>2-maliger fdl. Luftangriff auf Hafen Zante in der Nacht zum 31/8. richtete nur</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.8.44</u>		<p>geringen Schaden an. Bandensäuberungsunternehmen im Gebiet des Peloponnes führte vom 28. - 30/8. zur Versenkung von 22 Seglern und mehreren kleinen Fahrzeugen. R 178 ist im Golf von Euböa aufgelaufen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Über Balkanlage ist unter Besonderes berichtet.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Von Räumgruppe untere Donau und Gruppe Seetra Braila liegen Meldungen nicht vor. Unterhalb Russe befinden sich keine deutschen Kriegsfahrzeuge mehr.</p> <p>Verband Zieb hat am 29/8. in Swistow 700 Verwundete sowie Frauen und Kinder abgesetzt. Verband meldete am 31/8. früh bei km 736 Artl.Gefecht mit Rumänen ohne Ausfälle und Fortsetzung des Bergmarches. Am 30/8. wurden insgesamt 6 Räumfolge erzielt. 1 Motorzugschiff und 2 Schlepper sind bei km 1448 gesunken.</p> <p>Nach Meldung I.M.R.D. hat Minenräumgruppe untere Donau Befehl erhalten, Durchbruch Verbandes Zieb bei Kalafat zu unterstützen und dem Verband sofort Kohle und Brot entgegenzuschicken. Verband läuft 5 km pro Stunde und heizt mit Holz- und Kohlenstaub. Eigene Flugzeuge haben den Verband 1400 Uhr stromabwärts Vidin bei km 781 gesichtet.</p> <p>Mihallowitsch hat nach V-Mannmeldung aus Belgrad Abkommen mit deutscher Wehrmacht am 29/8. gekündigt und angeblich Befehl erlassen, sämtliche Donaukähne in Save zusammenzuziehen, wo sie am 5/9. für besondere Zwecke bereitzustehen haben.</p> <p>OB Südost führt in den nächsten Tagen Unternehmung "Wassernixe" durch mit Unterstützung Räumgruppe untere Donau von Prahova aus zur Freikämpfung der Donau vom Eisernen Tor bis Orschova.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	433
<u>31.8.44</u>		<p>Lw.Kdo. Südost hat am 30/8. gemeldet, daß Kampfeinsatz gegen Monitore nicht mehr möglich war, da Zusatzbehälter noch nicht eingetroffen waren.</p> <p>Am 29/8. 2220 Uhr wurde ein eigener Schleppzug bei km 1324 von fdl. Flugzeug angegriffen. Flugzeug wurde anscheinend abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Lage Ostasien.</u></p> <p>-----</p> <p>Militär-Attaché Bangkok übermittelt folgende Information von Japan. Militär-Attaché:</p> <p>"1) <u>China:</u></p> <p>Amerikanische Verbände rund 30.000 Mann stark über Indien auf Luftweg antransportiert. Eingesetzt als Ausbilder für chinesische Luftlande- und motorisierte Truppen sowie zur Stützung chinesischer Front.</p> <p>Japanische Operation längs Canton Hankow-Bahn macht wegen schlechten Wetters, Geländeschwierigkeit und amerikanischer Verstärkung nur langsame Fortschritte.</p> <p>2) <u>Birma, Japanische Absicht:</u></p> <p>Aus Minpur auf Ausgangsstellungen längs Chindwin-Fluß zurückzugehen und freiwerdende Kräfte zur Unterstützung Nordbirmafrent einzusetzen. Nach Beendigung Regenperiode nachhaltige Unterbrechung Ledo-Birma-Straße geplant.</p> <p>Bei Kämpfen in Birma gegen Japaner 36. indische Division südwestlich Mogaung neu aufgetreten. Luftlandetruppen (Chindits) in 3. indischer Division. Schwerpunkt Angriffs l. chinesischer Armee auf Ostflügel über Myitkyina Richtung Bahmo.</p> <p>Beidseitige blutige Verluste während Manipur-Kämpfen schätzungsweise je 30.000 Mann. Japanische</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.8.44		<p>Ausfälle durch Malaria und Unterernährung hoch. Verstärkungen via Thailand im Anrollen. Haupttransportweg Bangkok Moulmein-Bahn, augenblicklich durch Regenschäden mehrfach unterbrochen. Durchtransport einer Division durch Thailand erfordert infolgedessen über einen Monat. Seetransport wegen Ubootsgefahr verlustreich. Neuer Befehlshaber Birma, General Yamashita, wird in Kürze auf Luftweg erwartet. General Kawabe soll nach Japan zurückkehren.</p> <p>3) <u>Andaman- und Nicobar-Inseln</u> unterstehen weiterhin japanischer Marine. Verteidigungsanlagen und Besatzung verstärkt. Feindlandung Ende 1944 erwartet.</p> <p>4) <u>Pazifik:</u></p> <p>Versammlung 3. und 5. amerikanischer Flotte im Raum nordwestlich Neuguinea, 9. Flotte südlich Aleuten. Amerikanischer Hauptstoß über Nordwestspitze Neuguinea Halmahera auf Mindanao (Philippinen) erwartet.</p>

*Obdu*  
*V*

Chef Skl.

*Jm*

+ 1/Skl.

(420)

THIS DOCUMENT IS  
ADMIRALTY PROPERTY  
AND ITS REUSE AND REPRODUCTION  
IS PROHIBITED  
G/32080/AND

NO PART OF THIS DOCUMENT IS TO BE  
REPRODUCED OR TRANSMITTED IN ANY FORM  
WITHOUT THE WRITTEN PERMISSION OF THE  
RECORDS OFFICER, ADMIRALTY, LONDON  
G.OING THE REGISTERED TRADE MARK

*H/a*

*I b*

*I b (Kr)*  
*Wj*



**Anmerkungen**

- (1) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.
- (2) Handschriftlich korrigiert: "des RSHA".
- (3) Handschriftlich ergänzt: "untersz" [unterstützende?].
- (4) BA-MA RM 7/162: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 4) 2.7.1944 - 19.10.1944, mit Abfall Finnlands.
- (5) Handschriftlich ergänzt: "OKW hat bei".
- (6) Handschriftlich ergänzt: "dient".
- (7) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "Admirals Somerville", "gepanzerte" und "diesen".
- (8) BA-MA RM 7/315: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 5) 30.7.1944 - 31.12.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (9) Handschriftliche Korrekturen: "Karpathen" und "Sambor".
- (10) Handschriftlich ergänzt: "1)".
- (11) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "abgetrennter Teil", "zusammenfallend", "5", "I/SG 5" und "verlegen".
- (12) BA-MA RM 7/227: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 2) Januar 1943 - Januar 1945.
- (13) Lies: "Absetzbewegungen".
- (14) BA-MA RM 7/251: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer (Balkan), (Bd 2) Januar 1944 - Januar 1945, hier Teil III (Juli 1944 - Januar 1945).
- (15) Handschriftliche Korrekturen: "15 Boote 15 sm", "Hungerburg" und "Kieperort".
- (16) Handschriftlich korrigiert: "wabowerfende".
- (17) BA-MA RM 7/294: 1. Skl KTB Teil D 1 c, Lageberichte U-Boote Nordatlantik (hierin auch Lage Nordmeer, Mittelmeer, Indischer Ozean), (Bd 2) 1.1.1943 - 31.12.1944; und BA-MA RM 7/848: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 5) März 1944 - Januar 1945. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (18) BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und BA-MA RM 7/301: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 7) 1.7.1944 - 31.12.1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

- (19) BA-MA RM 7/116: 1. Skl KTB Teil B IX, Lageübersicht Mittelmeer, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 2) Januar 1943 - November 1944; und BA-MA RM 7/308: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Adria, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 6) 1.7.1944 - 13.3.1945. Zur Kriegführung im Mittelmeerraum vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (20) Handschriftlich ergänzt: "1), 2), 3)".
- (21) Handschriftlich korrigiert: "französ. U-Boote".
- (22) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. Zur Kriegführung in Ostasien vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (23) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz, vom Chef der Seekriegsleitung, Admiral Wilhelm Meisel, vom Chef der 1. Abteilung der SKl, Konteradmiral Hans Meyer, vom 1./Skl Gruppenleiter I a, Kapitän zur See Hubert Freiherr von Wangenheim, vom I b/1. Skl, Kapitän zur See Werner Pfeiffer, und vom I b (Kr), Korvettenkapitän Otto Mejer. Konteradmiral Gerhard Wagner unterzeichnete das Kriegstagebuch am 26., 28. und 29. August als Admiral z.b.V. (später Admiral beim Ob.d.M.). Die mit grünem Stift ausgeführte Paraphe von Großadmiral Dönitz ist in der Faksimile-Wiedergabe nicht immer klar zu erkennen. - Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches durch den genannten Personenkreis wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (24) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4); handschriftlich korrigiert: "Enddetonierer".
- (25) Handschriftlich korrigiert: "Angliederung".
- (26) Handschriftlich korrigiert: "Bocage".
- (27) Handschriftlich korrigiert: "Normandie-Verteidigung".
- (28) Zum Krieg im Osten 1944 vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 8.
- (29) Handschriftlich korrigiert: "13 Jagdgruppen".
- (30) Handschriftlich korrigiert: "atlantischen Inseln".
- (31) BA-MA RM 7/239: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 6) Januar 1944 - Januar 1945; die in KTB genannte Heftnummer XIX beruht auf einem Schreibfehler.
- (32) BA-MA RM 7/100: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen Allgemeinen Inhalts (zum Teil A), (Bd 10) August 1944 - Oktober 1944, mit Denkschrift (Großadmiral Dönitz) vom 25.10.1944: "Die Notwendigkeit, die für Kriegs- und Handelsschiffbau verbliebenen Werftarbeiter nunmehr von weiteren Abzügen auszunehmen".
- (33) Handschriftlich korrigiert: "Verfügung".

- (34) Handschriftlich korrigiert: "Paimpol".
- (35) Handschriftlich korrigiert: "Innen-[Reede]".
- (36) Handschriftlich korrigiert: "Bjelushja".
- (37) Handschriftlich korrigiert: "ostwärts".
- (38) Handschriftlich korrigiert: "3. Komp".
- (39) Handschriftlich korrigiert: "Stoßreserve".
- (40) Handschriftlich korrigiert: "Aus".
- (41) Handschriftlich korrigiert: "westlich".
- (42) BA-MA RM 7/219: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 6) 1. Januar 1944 - 31. Oktober 1944, 1. Dezember 1944 - 31. Dezember 1944 und 1. Februar 1945 - 29. April 1945, mit Anlagen.
- (43) BA-MA RM 7/477: 1. Skl KTB Teil D 2, Auslandspresseberichte, (Bd 65) 1.8.1944 - 31.8.1944 (Nr. 214 - 244).
- (44) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (45) Handschriftlich korrigiert: "Demblin".
- (46) BA-MA RM 7/848 (s.o. Anm. 17).
- (47) BA-MA RM 7/1054: Handakte VIII, 25: "Birke" - "Nordlicht", (Bd 1) 1.3.1944 - 22.9.1944; und BA-MA RM 7/1055: Handakte VIII, 25: "Birke" - "Nordlicht", (Bd 2) 5.4.1944 - 24.1.1945.
- (48) BA-MA RM 7/1045: Handakte VIII, 24: "Tanne" (Unternehmen zur Besetzung der Aalands-Inseln und der Insel Hochland), (Bd 1) 21.2.1944 - 31.8.1944; BA-MA RM 7/1046: Handakte VIII, 24: "Tanne", (Bd 2) 2.3.1944 - 28.8.1944; BA-MA RM 7/1047: Handakte VIII, 24: "Tanne", (Bd 3) 21.6.1944 - 2.10.1944; und BA-MA RM 7/1048: Handakte VIII, 24: "Tanne-Ost" (Aufgabe: Hochland [= Besetzung der finnischen Insel Suursaari]), 22.2.1944 - 20.9.1944. Zur militärischen und politischen Entwicklung in Finnland vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 8.
- (49) BA-MA RM 7/131: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 4) 3.4.1944 - 10.1.1945.
- (50) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (51) BA-MA RM 7/148: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C II b/1944, Handakte "Invasion" (Fernschreiben, Lagebeurteilungen), (Bd 16) 22. Juli 1944 - 31. August 1944.
- (52) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 49).
- (53) Handschriftlich korrigiert: "V-Boote".
- (54) Handschriftlich korrigiert: "Hobart".

- (55) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 31); handschriftlich korrigiert: "auf" (2. Absatz).
- (56) BA-MA RM 7/690: 1. Skl KTB Teil D 6 [Handakte I b (Kr)]: Zusammenstellung der 3. Skl betr. Verteilung alliierter Landungsraumes (Angenommene Verteilung der feindl. schweren Seestreitkräfte, sowie des Handelsschiffs- und Landungsraumes in den europäischen Gewässern), 15.1.1944 - 6.9.1944.
- (57) Handschriftlich korrigiert: "ihrem" und "Beskidenpaß".
- (58) Handschriftlich korrigiert: "Kalvarien"; und lies: "ostw. Mitau".
- (59) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 51).
- (60) BA-MA RM 7/747: 1. Skl KTB Teil D 8 d (4. Skl III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 20) 7.7.1944 - 6.10.1944 (Nr. 27/44 - 40/44).
- (61) Handschriftlich korrigiert: "Tancarville".
- (62) Handschriftlich korrigiert: "Paimpol".
- (63) Handschriftlich korrigiert: "Sierra Cordoba".
- (64) Handschriftlich korrigiert: "Milos".
- (65) Handschriftlich korrigiert: "Linkomies".
- (66) Handschriftlich korrigiert: "Les Sept Iles".
- (67) Handschriftlich korrigiert: "wird".
- (68) Handschriftlich korrigiert: "Waboverfolgung".
- (69) Handschriftlich korrigiert: "Fidonisi".
- (70) Handschriftlich korrigiert: "über".
- (71) Handschriftlich korrigiert: "Nantes".
- (72) Handschriftlich korrigiert: "Pontivy".
- (73) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 51).
- (74) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (75) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (76) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (77) Handschriftlich korrigiert: "ULD" (Unterseebootslehrdivision).
- (78) Handschriftlich korrigiert: "Rahmel".
- (79) Handschriftlich korrigiert: "Etaples".
- (80) Handschriftlich korrigiert: "Rahmel".

- (81) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 42).
- (82) Handschriftlich korrigiert: "8."
- (83) Handschriftlich korrigiert: "a)".
- (84) Handschriftlich korrigiert: "außerdem".
- (85) Handschriftlich korrigiert: "stichprobenartige".
- (86) Handschriftlich korrigiert: "gekämpft".
- (87) Handschriftlich korrigiert: "zurückgenommen".
- (88) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (89) Handschriftlich korrigiert: "geschilderten".
- (90) BA-MA RM 7/848 (s.o. Anm. 17).
- (91) Handschriftlich korrigiert: "Leahy".
- (92) BA-MA RM 7/256: 1. Skl KTB Teil C XVII, Besondere Fragen U.S.A. und Kriegführung gegen U.S.A., April 1941 - August 1944.
- (93) Handschriftlich korrigiert: "zwar".
- (94) Handschriftlich korrigiert: "Point du Raz".
- (95) Handschriftliche Korrekturen: "Armeebereich" und "Paimpol"; sowie ergänzt: "abermals".
- (96) Handschriftliche Korrekturen: "Point Scorff" und "ursprünglichem Bericht".
- (97) Handschriftliche Korrekturen: "Nantes" und "Chateaubriand".
- (98) Handschriftliche Korrekturen: "Schiffahrtswegen", "in See" und "Neubauten des Hansa-Programms".
- (99) Handschriftlich korrigiert: "Minensperren"; und ergänzt: "in Richtung".
- (100) Handschriftlich korrigiert: "Brückenköpfe" und "Rollbahn".
- (101) Handschriftlich korrigiert: "Fehlschüssen".
- (102) Handschriftliche Korrekturen: "bekämpften", "Arromanches" und "eigene Flugzeuge".
- (103) Handschriftlich korrigiert: "Imredy".
- (104) BA-MA RM 7/1044: Handakte VIII, 23: "Rotbuche" [= Vorbereitung zur Schaffung Aalands als deutscher Stützpunkt, Verhältnis zu Finnland und Liegeplätze für den Ausbildungsverband in den Schären], 28.3.1944 - 11.9.1944.
- (105) BA-MA RM 7/1054 - 1055 (s.o. Anm. 47).

- (106) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (107) Unter dem Wort "Versager" mit Bleistift Wellenlinie angebracht; über das g ein s und über das s ein g gesetzt: "Vergaser". Die Korrektur könnte, gemäß Schriftbild, nach 1945 vorgenommen worden sein.
- (108) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (109) Handschriftlich korrigiert: "St. Nazaire".
- (110) Handschriftlich korrigiert: "Erfahrungsbericht".
- (111) Handschriftlich korrigiert: "auf einem".
- (112) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 51).
- (113) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 48).
- (114) Handschriftlich korrigiert: "Fort de la Varde".
- (115) Handschriftlich ergänzt: "Mangel".
- (116) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4); vgl. außerdem BA-MA RM 7/v. 2791: 1. Skl I Nord, Lagen MOKOST Führungsstab 1944, (Bd 6) 24.7.1944 - 18.8.1944.
- (117) BA-MA RM 7/v. 2820: 1. Skl I Nord, MOK Norwegen, (Bd 3) 5.6.1944 - 9.9.1944.
- (118) Handschriftlich korrigiert: "über".
- (119) Handschriftlich korrigiert: "Landernau" (korrekt: Landerneau).
- (120) Neben dem letzten Absatz ein Kreuz und Fragezeichen mit organgefarbenem Stift ausgeführt.
- (121) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "Bottenbusen", "nicht" und "insbesondere".
- (122) Handschriftlich korrigiert: "Gen.i.Dän."
- (123) Handschriftlich korrigiert: "Gesamtgeleit".
- (124) Handschriftlich korrigiert: "Friedensströmungen".
- (125) Handschriftlich korrigiert: "HKL" (Hauptkampflinie).
- (126) Handschriftliche Korrekturen: "schwacher deutscher" und "als".
- (127) Handschriftlich korrigiert: "Ablehnung".
- (128) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 104).
- (129) Gemäß der Aufstellung 1. Skl I op über die bei OKM 1. Skl I op geführten Chefsachen-Akten, Stand Juni 1944, existierte der seit dem 17.8.1943 geführte Band VIII, 22: "Wallenstein" - "Friedland" bei der Skl. Dieser ließ sich bisher jedoch im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht auffinden.

- (130) Handschriftliche Korrekturen: "Querriegel", "Landungen" und "SWa" (Sperrwaffenamt).
- (131) Handschriftlich korrigiert: "RSHA" (Reichssicherheitshauptamt) und "umfassender".
- (132) Handschriftlich korrigiert: "Vierge" und "wurden".
- (133) Handschriftlich korrigiert: "gehalten".
- (134) Handschriftlich korrigiert: "Vierge".
- (135) Handschriftlich korrigiert: "Pleuharnel".
- (136) Handschriftlich korrigiert: "Panzervernichtungsmitteln".
- (137) Handschriftlich korrigiert: "wurden".
- (138) Handschriftlich korrigiert: "außerdem".
- (139) Handschriftlich korrigiert: "Frederikshavn".
- (140) Handschriftlich korrigiert: "Embach".
- (141) BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte, (Bd 3) 7.9.1942 - 13.3.1945. Der Kurzbericht Nr. 13/44 ist nicht in der Akte enthalten.
- (142) Handschriftliche Korrekturen: "Laon", "Creil" und "Argantan".
- (143) Handschriftlich korrigiert: "beseitigt" und "z.Zt. nicht".
- (144) Handschriftlich korrigiert: "vorgesehener".
- (145) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "Rudolfstadt", "Wever", "Leahy" und "vor den von Deutschen besetzten Gebieten".
- (146) BA-MA RM 7/v. 2351: 1. Skl I E. a - 8: Sperrmeldungen Gebiet Adria, Februar 1944 - Januar 1945.
- (147) Handschriftlich korrigiert: "innerhalb".
- (148) BA-MA RM 7/717: 1. Skl KTB Teil D 8 c, 3. Skl FM Nachrichtenauswertung, (Bd 5) 1.7.1944 - 30.8.1944.
- (149) Handschriftliche Korrekturen: "Wiederinstandsetzung" und "U-Booten".
- (150) Handschriftlich korrigiert: "Trägern".
- (151) Handschriftliche Korrekturen: "Vereisung" und "Land-Transportraum".
- (152) Handschriftlich korrigiert: "bestehen".
- (153) Handschriftlich korrigiert: "Hatteras".
- (154) Handschriftliche Korrekturen: "Javus" und "aber".

- (155) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 42).
- (156) Handschriftlich korrigiert: "weisen" und letzte Zeile der Seite "ohnehin".
- (157) Lies: "Annahme".
- (158) Handschriftlich korrigiert: "Plougerneau".
- (159) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (160) Handschriftlich korrigiert: "Etaples".
- (161) Handschriftlich korrigiert: "geschossen".
- (162) Handschriftlich korrigiert: "Ihrem".
- (163) Handschriftlich korrigiert: "Rundum-Feuermöglichkeiten".
- (164) Handschriftlich korrigiert: "Schubatschisch". (gemeint ist: Subasic).
- (165) Handschriftlich korrigiert: "gesicherte".
- (166) Handschriftlich ergänzt: "steht".
- (167) Der schwer zu lesende Text lautet: "MOK Ost hat daher die für 6. Zfl. und 'Prinz Eugen' angeordneten Maßnahmen rückgängig gemacht. 6. Zfl. liegt in Bereitschaft ostwärts Oesel. F.H.Q. ist fernmündlich unterrichtet."
- (168) BA-MA RM 7/1045 - 1047 (s.o. Anm. 48).
- (169) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 31).
- (170) BA-MA RM 7/705: 1. Skl KTB Teil D 8 a, 3. Skl Material zur Feindlage, (Bd 2) 1.1.1944 - 30.11.1944.
- (171) Handschriftlich korrigiert: "St. Adresse, 4/1254".
- (172) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 49).
- (173) Handschriftliche Korrekturen: "Ob.d.M.", "zuzüglich", "zur", "Überlastung der TVA" (Torpedoversuchsanstalt) und "ihr".
- (174) BA-MA RM 7/690 (s.o. Anm. 56).
- (175) Handschriftlich korrigiert: "Bremerhaven".
- (176) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (177) BA-MA RM 7/230: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945.
- (178) Handschriftlich korrigiert: "Rügenwaldermünde".
- (179) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).



- (180) Handschriftlich korrigiert: "Seetransportchef".
- (181) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4); handschriftlich korrigiert: "Schaffung".
- (182) Handschriftlich korrigiert: "Courseuilles" und "Monitor".
- (183) Handschriftlich korrigiert: "Guipavas".
- (184) Handschriftlich korrigiert: "von".
- (185) Handschriftlich korrigiert: "getroffen".
- (186) Handschriftlich korrigiert: "7".
- (187) Handschriftlich korrigiert: "Peipussee griffen".
- (188) Handschriftlich korrigiert: "St.Tropez".
- (189) Die Seiten 373 und 374 fehlen im Original des Kriegstagebuches. Sie wurden deshalb vom Archiv durch Rückvergrößerung des Mikrofilms C 682 P ergänzt. Entsprechend ist bei der vorliegenden Faksimile-Wiedergabe verfahren worden.
- (190) S.o. Anm. 189.
- (191) Handschriftlich ergänzt: "oder".
- (192) Handschriftlich korrigiert: "wie".
- (193) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 48).
- (194) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (195) Handschriftlich korrigiert: "umstürzender".
- (196) Handschriftlich korrigiert: "Turnu".
- (197) Handschriftlich ergänzt: "(s. Ostsee)".
- (198) Handschriftlich korrigiert: "Lavandou".
- (199) Handschriftlich korrigiert: "begrenztere".
- (200) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 51).
- (201) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 42).
- (202) Handschriftlich ergänzt: "ist".
- (203) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 12).
- (204) Handschriftliche Korrekturen: "Endell" und "Truppenansammlungen".
- (205) Handschriftlich korrigiert: "Sluis".
- (206) Handschriftlich korrigiert: "erfolgt".

- (207) Handschriftlich korrigiert: "Sobranje-Rede".
- (208) Handschriftlich korrigiert: "weitergehende".
- (209) Handschriftlich korrigiert: "beeindruckt und werde [...] Verbindung Deutschland-Finnland melden".
- (210) Handschriftlich korrigiert: "Loire".
- (211) Handschriftlich ergänzt: "nur die Batterie Cecembre hält sich weiter".
- (212) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32); handschriftlich korrigiert: "Truppentransporter".
- (213) Lies: "Schutzsperrern".
- (214) BA-MA RM 7/747 (s.o. Anm. 60).
- (215) Handschriftlich verbessert: "3744".
- (216) Handschriftlich verbessert: "Embach".
- (217) Handschriftlich verbessert: "verschiedenen" und "bis".
- (218) Handschriftlich verbessert: "Sirius" und "Khedive".
- (219) Handschriftlich verbessert: "Cepet" und "Hyerer".
- (220) Handschriftlich verbessert: "Die R- und RA-Boote" sowie "Sestri Levante".
- (221) Handschriftlich verbessert: "erfolgt".
- (222) Handschriftlich verbessert: "und".
- (223) BA-MA RM 7/225: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 3) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (224) Handschriftlich ergänzt: "sind, weil die neuartige Waffe so schnell wie möglich in den Fronteinsatz soll".
- (225) Handschriftliche Randbemerkung: "Vom Peipus-See her?"
- (226) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (227) Der Kurzbericht befindet sich in: BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (228) Es muß korrekt KTB Teil B Heft V heißen: BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (229) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b: Handakte zum KTB Teil C: Feindla-geberichte 3. Skl, 30.12.1942 - 21.12.1944 (Nr. 1/43 - 24/43 und Nr. 1/44 - 24/44).
- (230) Handschriftlich verbessert: "Tanoarville". (korrekt: Tancarville).
- (231) Lies: "wurde".

- (232) Handschriftlich korrigiert: "Apennin".
- (233) Handschriftlich korrigiert: "Carpentras".
- (234) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (235) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 51).
- (236) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (237) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (238) BA-MA RM 7/261: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 5) Februar 1944 - September 1944 und Dezember 1944 - Februar 1945.
- (239) Hitlers Weisungen, S. 176 - 182: Weisung Nr. 40, Betr.: Befehlsbefugnisse an den Küsten, 23.3.1942.
- (240) Handschriftlich korrigiert: "Savoia".
- (241) Handschriftlich korrigiert: "Peters" und "Shigemitsu".
- (242) Lies: "verlegtes 'Nahkampfkorps Ostmittelmeer'".
- (243) Handschriftlich korrigiert: "selbständig".
- (244) Handschriftlich korrigiert: "festgesetzte".
- (245) Handschriftlich korrigiert: "annehmbar".
- (246) Handschriftlich korrigiert: "Auch".
- (247) Handschriftlich korrigiert: "eingesetzte".
- (248) Handschriftliche Korrekturen: "Dauererprobung", "sind", "nördlich" und "Cannes".
- (249) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 104); handschriftlich korrigiert: "der damit verbundenen unvermeidbaren".
- (250) Handschriftlich korrigiert: "La Pallice".
- (251) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 51).
- (252) Handschriftlich korrigiert: "2 britische, 4 USA und".
- (253) Handschriftlich korrigiert: "Besonderes".
- (254) Lies: "Merkator-Boote UI 24 und UI 25" (es handelt sich um ehemalige italienische U-Boote).
- (255) Handschriftlich korrigiert: "auslaufend".
- (256) Handschriftlich korrigiert: "werdet".
- (257) Handschriftlich korrigiert: "Le Trai" und "verseucht".

- (258) Handschriftlich korrigiert: "Sicherungsgruppe".
- (259) Handschriftlich korrigiert: "und".
- (260) Handschriftlich korrigiert: "haben".
- (261) Handschriftlich korrigiert: "UT- ES-Aufforderung".
- (262) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "wurden", "und" sowie "gebildet".
- (263) Handschriftlich korrigiert: "Flugzeugzahl".
- (264) Handschriftlich korrigiert: "erfolgte".
- (265) Handschriftlich korrigiert: "sondern Reservebrennstoffbehälter".
- (266) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (267) Handschriftlich korrigiert: "1944".
- (268) Handschriftlich korrigiert: "längs" und "Melun".
- (269) BA-MA RM 7/264: 1. Skl KTB Teil C d, Verteilung der Seestreitkräfte, Februar 1943 - Dezember 1944.
- (270) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (271) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (272) Handschriftlich korrigiert: "bei Heeresgruppe" und "rumän. Zerstörer".
- (273) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 48).
- (274) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (275) Handschriftlich korrigiert: "mit".
- (276) Handschriftlich korrigiert: "Plougastel".
- (277) Handschriftlich korrigiert: "Tancarville".
- (278) Lies: "Cannebierre". (korrekt: La Canebière).
- (279) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (280) Handschriftlich korrigiert: "Dobrudscha".
- (281) Handschriftlich korrigiert: "Hofkamarilla" und "Vorkehrungsmaßnahmen".
- (282) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (283) Handschriftlich korrigiert: "Schneckenburger".
- (284) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 48).
- (285) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 269).

- (286) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (287) BA-MA RM 7/225 (s.o. Anm. 223).
- (288) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 170).
- (289) Handschriftlich korrigiert: "Vasouy".
- (290) Handschriftlich korrigiert: "Wesermünde".
- (291) Handschriftlich korrigiert: "Bovbjerg" und "Wik".
- (292) Lies: "Geleite".
- (293) Lies: "72<sup>0</sup>".
- (294) Lies: "Lyon".
- (295) Lies: "Punta Carnero".
- (296) Handschriftlich ergänzt: "Vertretungen der Vichy Regierung im Ausland".
- (297) Handschriftlich verbessert: "festgestellt".
- (298) Lies: "gegeben, aber".
- (299) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (300) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (301) Lies: "Dobrudscha".
- (302) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 48).
- (303) BA-MA RM 7/1054 - 1055 (s.o. Anm. 47).
- (304) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 51); handschriftlich korrigiert: "Führer".
- (305) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (306) Lies: "während".
- (307) BA-MA RM 7/747 (s.o. Anm. 60).
- (308) Handschriftlich korrigiert: "für".
- (309) Handschriftlich korrigiert: "westfranzösischen".
- (310) Lies: "In Toulon".
- (311) Lies: "um der".
- (312) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (313) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 51).
- (314) Lies: "des Seret".

- (315) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 48); lies: "doch".
- (316) Handschriftlich verbessert: "Letztere"; BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 48).
- (317) BA-MA RM 7/1045 - 1047 (s.o. Anm. 48).
- (318) Handschriftlich verbessert: "Aufgabe".
- (319) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (320) Lies: "gegebener".
- (321) Lies: "Korv.Kapt".
- (322) BA-MA RM 7/1054 - 1055 (s.o. Anm. 47).
- (323) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (324) BA-MA RM 7/1054 - 1055 (s.o. Anm. 47).
- (325) Handschriftlich verbessert: "Gefechte".
- (326) Lies: "Volos".
- (327) Handschriftlich korrigiert: "Ob.Südost".
- (328) Lies: "Göteborg".
- (329) Handschriftlich korrigiert: "Reval über den Moonsund" und "bezeichnet es".
- (330) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 48).
- (331) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (332) Handschriftliche Korrekturen: "Buzau", "Predeal" und "Paß Richtung".
- (333) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (334) Lies: "in Frage".
- (335) Lies: "beschossen".
- (336) Handschriftlich ergänzt: "lediglich Geschütze".
- (337) Handschriftlich verbessert: "vorgesehen mit" und "hat in der".
- (338) Lies: "7 MS-Flugzeuge".
- (339) Handschriftlich verbessert: "vor".
- (340) Handschriftlich Korrekturen auf dieser Seite: "bis Perpignan", "konnten im", "Kreuzer- oder Zerstörersicherung beobachtet", "Tino auf Kurs", "bei Cap Noli und vor Nizza", "Aufklärungsvorstoß" und "starke feindliche Lufttätigkeit".
- (341) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "alliierte Landung", "so Bari", "Nerz" und "auf eigener Sperre".

- (342) Lies: "Burgas".
- (343) Handschriftliche Korrekturen: "Adm[iral] Schw[arzes] Meer" und "Kataraktenstrecke".
- (344) Handschriftlich ergänzt: "belassen u. 9 Batterien mit je 4 Torpedos für Jütland vorzusehen".
- (345) Lies: "Vorstoß".
- (346) Lies: "setzte".
- (347) Lies: "Übergabe".
- (348) Lies: "besonders".
- (349) Lies: "unter".
- (350) Handschriftlich verbessert: "unter Hinweis".
- (351) Lies: "Hereinwerfen".
- (352) Lies: "O-QU-Stab".
- (353) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 48).
- (354) Lies: "bisher".
- (355) Lies: "Kommandant, 2 Offiziere" und "Pasajes".
- (356) Handschriftlich ergänzt: "Brest".
- (357) Lies: "R-Bootsrotte".
- (358) Lies: "Honfleur".
- (359) Lies: "Kiuskeri".
- (360) Handschriftlich verbessert: "auf" und "Rückmarsch wurden".
- (361) Lies: "Subaschicht [gemeint ist: Subasic] und Tito in Rom".
- (362) Handschriftlich ergänzt: "in".
- (363) Handschriftlich ergänzt: "in Schleswig-Holstein".
- (364) Lies: "Diesem".
- (365) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 49).
- (366) Handschriftlich ergänzt: "für".
- (367) Lies: "Vorgehens".
- (368) Handschriftlich korrigiert: "als".
- (369) Lies: "Konzessionen".

- (370) Lies: "Zur-Verfügungstellung".
- (371) Lies: "Werschetz".
- (372) BA-MA RM 7/1045 - 1047 (s.o. Anm. 48).
- (373) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 48).
- (374) BA-MA RM 7/1054 - 1055 (s.o. Anm. 47).
- (375) Hitlers Weisungen (s.o. Anm. 239).
- (376) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (377) BA-MA RM 7/v. 2676: 1. Skl I Nord VIII/2 a, Verteidigung Norwegen, 21.9.1943 - 9.10.1944.
- (378) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 170).
- (379) Lies: "Aufbau".
- (380) Lies: "Loppahavet".
- (381) Lies: "Aalbäck-Bucht".
- (382) Lies: "Kehdingen" und "Edelweiß".
- (383) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 51).
- (384) Lies: "Karpathen".
- (385) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (386) Lies: "erfordert".
- (387) Lies: "Aufstellungsbedingungen".
- (388) BA-MA RM 7/v. 2727: Einsatz von Minen mit neuen Zündgeräten, operative Fragen, 19.12.1943 - 4.12.1944; lies: "Akte 1. Skl. I Nord".
- (389) Lies: "Verlegungsfrage" und "Werschetz".
- (390) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (391) Lies: "Vidin-Kalafat".
- (392) BA-MA RM 7/1054 - 1055 (s.o. Anm. 47).
- (393) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 48).
- (394) Lies: "Vize-Adm. Scheurlen".
- (395) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (396) BA-MA RM 7/254: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 2) Januar 1943 - Dezember 1944.



- (397) Lies: "Passajes".
- (398) Lies: "erhielten".
- (399) Handschriftlich verbessert: "Vor Alderney".
- (400) Handschriftlich verbessert: "Wasserungsschwierigkeiten".
- (401) Lies: "Vasouy".
- (402) Lies: "wechselnd. Nebeldecke".
- (403) Handschriftlich verbessert: "Lazarett Wik".
- (404) Lies: "aufgeklärt".
- (405) Lies: "verschiedenen".
- (406) Lies: "K.Adm. Ruhfus".
- (407) Lies: "Santorin".
- (408) Lies: "Verband".
- (409) Lies: "hochbewerteter".
- (410) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 31).
- (411) Lies: "Dobrukscha".
- (412) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 49).
- (413) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (414) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (415) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (416) Lies: "Grattenauer".
- (417) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 31).
- (418) Lies: "Räervik".
- (419) Die Paginierung des Kriegstagebuches springt von S. 844 auf S. 846.  
Tatsächlich entspricht S. 846 (= Blatt 429) der S. 845.
- (420) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.

Abschrift von Seite 4:

- 1.8. OKW hat dem Antrag durch neue Weisung betr. Sonderbefugnisse des Ob. West Rechnung getragen. Weisung hat folgenden Wortlaut:

Die Entwicklung an der Invasionsfront erfordert den letzten kampffähigen Mann und jedes irgendwie greifbare Kampfmittel.

- 1.) Der Führer hat daher den Ob.West ermächtigt:
  - a.) Zur Abwehr der Invasionsangriffe aus dem Raum, der begrenzt wird durch die Seine (Grossraum Paris bis einschl. Fontainebleau-Orleans-Loire bis zur Mündung) alle verfügbaren Kampfkräfte - und Mittel der Wehrmachtteile und Waffen-Ss, der Gliederungen und Verbände ausserhalb der Wehrmacht, der Partei- und der zivilen Dienststellen heranzuziehen und einzusetzen;
  - b.) Die in Paris bereits eingeleitete Auskämaktion beschleunigt auch auf das gesamte übrige Frankreich auszudehnen. Hierzu führt Genst.d.H. dem Ob.West umgehend den Sonderstab OKH I zu.
- 2.) Um die kämpfende Front zu stärken, müssen auch die Sicherungstruppen Abgaben leisten, selbst wenn sie sich im Einsatz befinden. Bei den von Ob.West gemäss Ziffer I.) zu treffenden Massnahmen ist zu beachten: alle Waffenträger, gleichgültig welchem Wehrmachtteil oder welchen Verbänden ausserhalb der Wehrmacht sie angehören, sind einheitlich anzusetzen. Dabei muss die Einsatzfähigkeit der Seestreitkräfte und der dazugehörigen Versorgungsbetriebe sowie die Einsatzbereitschaft der Luftwaffe gewährleistet bleiben. Die Bestimmung der von der Kriegsmarine und

Abschrift von Seite 373:

15.8.44

In der Nacht zum 15. wurden 52 Feindflugzeuge bei Bandenversorgung im Balkanraum, 15 über Montenegro, Serbien, Ungarn und Generalgouvernement gemeldet. 20 Seefernaufklärer an der Ligurischen und franz. Küste. 15 Nachtjäger im Kampfgebiet bis Korsika.

-----

O s t r a u m:

An der Ostfront sind am 14. 672 eigene und rund 3000 Feindeinsätze mit 5 Verlusten und 19 Abschüssen gemeldet.

VII) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer  
=====

Feindinvasion in Südfrankreich:

Über den Verlauf dieser Aktion ergibt sich aus den vorliegenden Einzelmeldungen folgendes Bild:

0110 Uhr meldete Seekdt. französische Riviera feindlichen Landungsversuch bei Dormes, der abgeschlagen wurde.  
0428 Uhr meldet "SG 21" Invasions-Flotte 10 sm südlich St. Tropez und  
0446 Uhr meldet U-J 6082 Gefecht mit feindlichen Zerstörern.  
0910 Uhr werden laufende schwere Luftangriffe und Seebeschuß im Raum Drammont, St. Raphael und Tropez gemeldet. Im Raum Raphael-Draguignan ist ein Bataillon Fallschirmjäger abgesprungen. Schwere Kämpfe sind gemeldet.  
0930 Uhr wurden viele Flugzeuge mit Lastenseglern 20 km Draguignan gemeldet.  
0940 Uhr haben Landungsschiffe bei St. Raphael Landungsboote ausgesetzt.  
1012 Uhr wurde im Raum Theoule (westl. Cannes) von 1 Dido-Krz. 1 Torp.Boot und 2 unbekanntenen Einheiten beschossen.

## Abschrift von Seite 374:

15.8. 1105 Uhr lag Küste bei St. Raphael unter Beschuß von 35 mittleren und kleinen Feindeinheiten.

1117 Uhr meldet MAA 611 SW Marseille an Sichtgrenze vermutlich Minensuchverbände im eigenen Sperrgebiet.

1421 Uhr stellt Deutsches Mar.Kdo Italien Gruppe West vorbehaltlich Entwicklung eigener Lage zunächst in Mentone 2 RA-Boote, in Genua 2 U-Jäger und 2 Kampffähren, in Monaco 2 Kampffähren und in La Spezia 2 deutsche R-Boote zur Verfügung.

1500 Uhr meldet Luftflotte 3: 1 Schlachtschiff, 5 Kreuzer oder Zerstörer und zahlreiche kleine Einheiten vor Cannes.  
Nach Luftbild-Grobauswertung von Luftflotte 2 um 1120 Uhr lagen an 1. Landungsstelle in Bucht von St. Maxim 6 Kreuzer, 12 Zerstörer, 3 LST, 7 LCT, 130 LCM. An zweiter Landungsstelle, 10 km ostwärts Raphael wurden 1 Kreuzer, 3 Zerstörer, 15 LCT, 120 LCM, hart südlich Raphael, 1 Kreuzer, 3 Zerstörer, 15 LCT, 120 LCM, wahrscheinlich beschädigt, an dritter Landungsstelle bei Cavalaire 6 Geleitboote, 15 LCT, 25 LCM, davon 8 anscheinend in Brand festgestellt.

1840 Uhr wurden 100 Lastensegler über dem Raum Draguignan gemeldet.

2000 Uhr meldete Admiral franz. Südküste, daß Inseln Port Cros und Du Levant feindbesetzt sind. Gegen im Raum Draguignan luftgelandeten Feind sind Gegenmaßnahmen eingeleitet.

2127 Uhr meldet Admiral franz. Südküste, daß in St. Raphael polnische und amerikanische Truppen festgestellt seien.

Aus all diesen Meldungen ergibt sich, daß Landungen zunächst auf Raum Nizza - St. Raphael beschränkt sind.

Luftwaffenführungsstab Ic ist der Auffassung, daß